

## **Disclaimer**

Die folgende Online-Version der Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs. Länderspezifische Abweichungen in den Sprachvarianten sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Bitte wenden Sie sich an Ihren autorisierten Mercedes-Benz Händler, um eine gedruckte Betriebsanleitung für andere Fahrzeugmodelle und Fahrzeugmodelljahre zu erhalten. Die Online-Betriebsanleitung stellt die jeweils aktuelle Version dar. Etwaige Abweichungen zu Ihrem konkreten Fahrzeug könnten nicht berücksichtigt sein, da Mercedes-Benz seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik anpasst, sowie Änderungen in Form und Ausstattung vornimmt. Lesen Sie auch die gedruckte Betriebsanleitung, Ergänzungsdokumente sowie die digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug.

## **Urheberrecht**

Alle Rechte vorbehalten. Alle Texte, Bilder, Grafiken unterliegen dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutz des geistigen Eigentums. Sie dürfen weder für Handelszwecke oder zur Weitergabe kopiert, noch verändert und auf anderen Web-Sites verwendet werden.





# EQS

Betriebsanleitung

Mercedes-Benz



## Warnung Beifahrerairbag



### ⚠️ **WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr bei aktiviertem Beifahrerairbag

Wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, kann ein Kind auf dem Beifahrersitz bei einem Unfall vom Beifahrerairbag getroffen werden.

- ▶ NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Beachten Sie das Kapitel „Kinder im Fahrzeug“.

## Willkommen in der Welt von Mercedes-Benz

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit Ihrem Fahrzeug vertraut. Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für eine längere Betriebsdauer des Fahrzeugs die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung. Eine Missachtung kann zu Schäden am Fahrzeug sowie zu Personenschäden führen.

Die Ausstattung oder Produktbezeichnung Ihres Fahrzeugs kann unterschiedlich sein und hängt von den folgenden Faktoren ab:

- Modell
- Auftrag
- Länderausführung
- Verfügbarkeit

Deshalb können die Beschreibung und die Abbildungen in einzelnen Fällen von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen einen Linksslenker. Bei Rechtslenkern weicht die Anordnung von Fahrzeugteilen und Bedienelementen entsprechend ab.

Mercedes-Benz entwickelt seine Fahrzeuge ständig weiter.

Mercedes-Benz behält sich daher Änderungen in folgenden Punkten vor:

- Form
- Ausstattung
- Technik

Folgende Unterlagen sind Bestandteile des Fahrzeugs:

- Digitale Betriebsanleitung
- Gedruckte Betriebsanleitung
- Serviceheft
- Ausstattungsabhängige Zusatzanleitungen
- Ergänzungsdokumente

Führen Sie diese Unterlagen stets im Fahrzeug mit. Stellen Sie sicher, dass sich bei Verkauf oder Verleih alle Unterlagen im Fahrzeug befinden oder weitergegeben werden.

2975848503Z100



<b>Symbole</b> .....	<b>5</b>	<b>Betriebssicherheit</b> .....	<b>26</b>	<b>Airbags</b> .....	<b>58</b>
<b>Auf einen Blick</b> .....	<b>6</b>	Hinweise zur Montage des Kennzeichens am vorderen Kennzeichenhalter .....	29		
Cockpit (Zentraldisplay) .....	6	Konformitätserklärungen und nationale Hinweise .....	29	<b>Kinder im Fahrzeug sicher befördern</b> .....	<b>60</b>
Cockpit (MBUX Hyperscreen) .....	8	Diagnosekupplung .....	33	Das Wichtigste in Kürze .....	60
Warn- und Kontrollleuchten (Standard) .....	10	Qualifizierte Fachwerkstatt .....	34	Wichtige Sicherheitshinweise .....	61
Warn- und Kontrollleuchten (mit Fahrerka- mera) .....	12	Fahrzeugregistrierung .....	34	Geeignete Kinderrückhaltesysteme für die Beförderung von Kindern .....	68
Dachbedieneinheit .....	14	Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Fahrzeugs .....	35	Geeignete Sitzplätze für die Befestigung von Kinderrückhaltesystemen .....	71
Türbedieneinheit und Sitzeinstellungen .....	16	Informationen zur REACH-Verordnung .....	35	Kinderrückhaltesystem befestigen .....	75
Bedieneinstellungen im Fond .....	18	Hinweise für Personen mit elektronischen medizinischen Hilfsgeräten .....	35	Kindersicherungen .....	81
Not- und Pannenfall .....	20	Sachmängelhaftung .....	36		
 		QR-Codes für Rettungskarte .....	36	<b>Öffnen und Schließen</b> .....	<b>84</b>
<b>Digitale Betriebsanleitung</b> .....	<b>22</b>	Datenspeicherung .....	36	Schlüssel .....	84
Digitale Betriebsanleitung aufrufen .....	22	Urheberrecht .....	40	Türen .....	88
 		<b>Insassensicherheit</b> .....	<b>41</b>	Laderaum .....	100
<b>Allgemeine Hinweise</b> .....	<b>23</b>	Das Wichtigste in Kürze .....	41	Seitenfenster .....	105
Umweltschutz .....	23	Informationen zu automatischen Funktio- nen des Rückhaltesystems .....	48	Schiebedach .....	108
Altfahrzeug-Rücknahme .....	23	Zweck und Funktion des Rückhaltesys- tems .....	52	Diebstahlschutz .....	112
Mercedes-Benz Original-Teile .....	23	Sicherheitsgurte .....	57		
Betriebsanleitung .....	25			 	
Berührungssensitive Bedienelemente .....	25			<b>Sitze und Verstauen</b> .....	<b>115</b>
Mercedes me App .....	26			Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition ....	115
				Hinweise zu den Haltegriffen .....	115

Sitze .....	116	Klimatisierungssysteme bedienen .....	181
Lenkrad .....	129		
Ein- und Ausstiegshilfe .....	131		
Memory-Funktion .....	132		
Verstaumöglichkeiten .....	134		
Cupholder .....	148		
Steckdosen .....	151		
Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons und Kopplung mit der Außenantenne .....	152		
Fußmatte ein- oder ausbauen .....	155		
<b>Licht und Sicht .....</b>	<b>157</b>		
Außenbeleuchtung .....	157		
Innenbeleuchtung .....	169		
Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage .....	172		
Spiegel .....	174		
Funkwellendurchlässige Fläche in der Frontscheibe .....	177		
Funktion der Infrarot reflektierenden Frontscheibe .....	178		
<b>Klimatisierung .....</b>	<b>179</b>		
Übersicht Klimatisierungssysteme .....	179		
<b>Fahren und Parken .....</b>	<b>194</b>		
Fahren .....	194		
DYNAMIC SELECT Taste .....	207		
Getriebe .....	210		
Funktion der 4MATIC .....	212		
Hochvoltbatterie laden .....	212		
Parken .....	232		
Fahr- und Fahrsicherheitssysteme .....	239		
Anhängevorrichtung .....	318		
Funktion des Fahrradträgers .....	323		
Hinweise zum Ziehen von Fahrzeugen .....	326		
<b>Fahrerdisplay .....</b>	<b>327</b>		
Hinweise zum Fahrerdisplay .....	327		
Hinweise zur Reichweite .....	327		
Fahrerdisplay bedienen .....	328		
Menüs im Fahrerdisplay .....	329		
Head-up-Display .....	329		
Übersicht der Statusanzeigen im Fahrerdisplay .....	333		
<b>MBUX Multimediasystem .....</b>	<b>335</b>		
Übersicht und Bedienung .....	335		
Systemeinstellungen .....	359		
AMG TRACK PACE .....	364		
Einstellungen Antriebssystem .....	369		
Navigation und Verkehr .....	369		
Telefon .....	382		
Mercedes me Apps .....	385		
Mercedes-Benz Notrufsystem .....	394		
Radio, Medien & TV .....	401		
Klangeinstellungen .....	407		
<b>Wartung und Pflege .....</b>	<b>408</b>		
Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS .....	408		
Wartungsmanagement .....	409		
Telediagnose .....	409		
Motorraum .....	410		
Scheibenwaschanlage auffüllen .....	412		
Reinigung und Pflege .....	413		
<b>Pannenhilfe .....</b>	<b>422</b>		
Notfall .....	422		
Reifenpanne .....	424		
Batterie (Fahrzeug) .....	430		

An- oder Abschleppen .....	432
Elektrische Sicherungen .....	439

---

**Räder und Reifen .....** **441**

Hinweise zur Geräuschenwicklung oder ungewohntem Fahrverhalten .....	441
Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen .....	441
Hinweise zu Schneeketten .....	441
Schneekettenmodus ein- oder ausschal- ten .....	442
Reifendruck .....	443
Radwechsel .....	446
Notrad .....	456

---

**Technische Daten .....** **458**

Hinweise zu den technischen Daten .....	458
Fahrzeugelektronik .....	458
Funkregulatorische Informationen .....	460
Übersicht Fahrzeugtypschild, FIN und Motornummer .....	465
Betriebsstoffe .....	467
Fahrzeugdaten .....	469
Anhängevorrichtung .....	472

---

**Displaymeldungen und Warn-/Kontroll-  
leuchten .....** **474**

Displaymeldungen .....	474
Warn- und Kontrollleuchten .....	543

---

**Stichwörter .....** **559**

In dieser Betriebsanleitung finden Sie die folgenden Symbole:

**⚠** **WARNUNG** Gefahr durch Nichtbeachtung von Warnhinweisen

Warnhinweise machen auf Gefahren aufmerksam, die Ihre Gesundheit oder Ihr Leben bzw. die Gesundheit oder das Leben anderer Personen gefährden können.

► Warnhinweise beachten.

**leaf** **UMWELTHINWEIS** Umweltschäden durch Nichtbeachtung von Umwelthinweisen

Umwelthinweise enthalten Informationen zu umweltbewusstem Handeln oder umweltbewusster Entsorgung.

► Umwelthinweise beachten.

**!** **HINWEIS** Sachschäden durch Nichtbeachtung von Sachschadenshinweisen

Sachschadenshinweise machen auf Risiken aufmerksam, die zu Schäden am Fahrzeug führen können.

► Sachschadenshinweise beachten.

**i** Nützliche Hinweise oder weitere Informationen, die hilfreich sein können.

► Handlungsanweisung

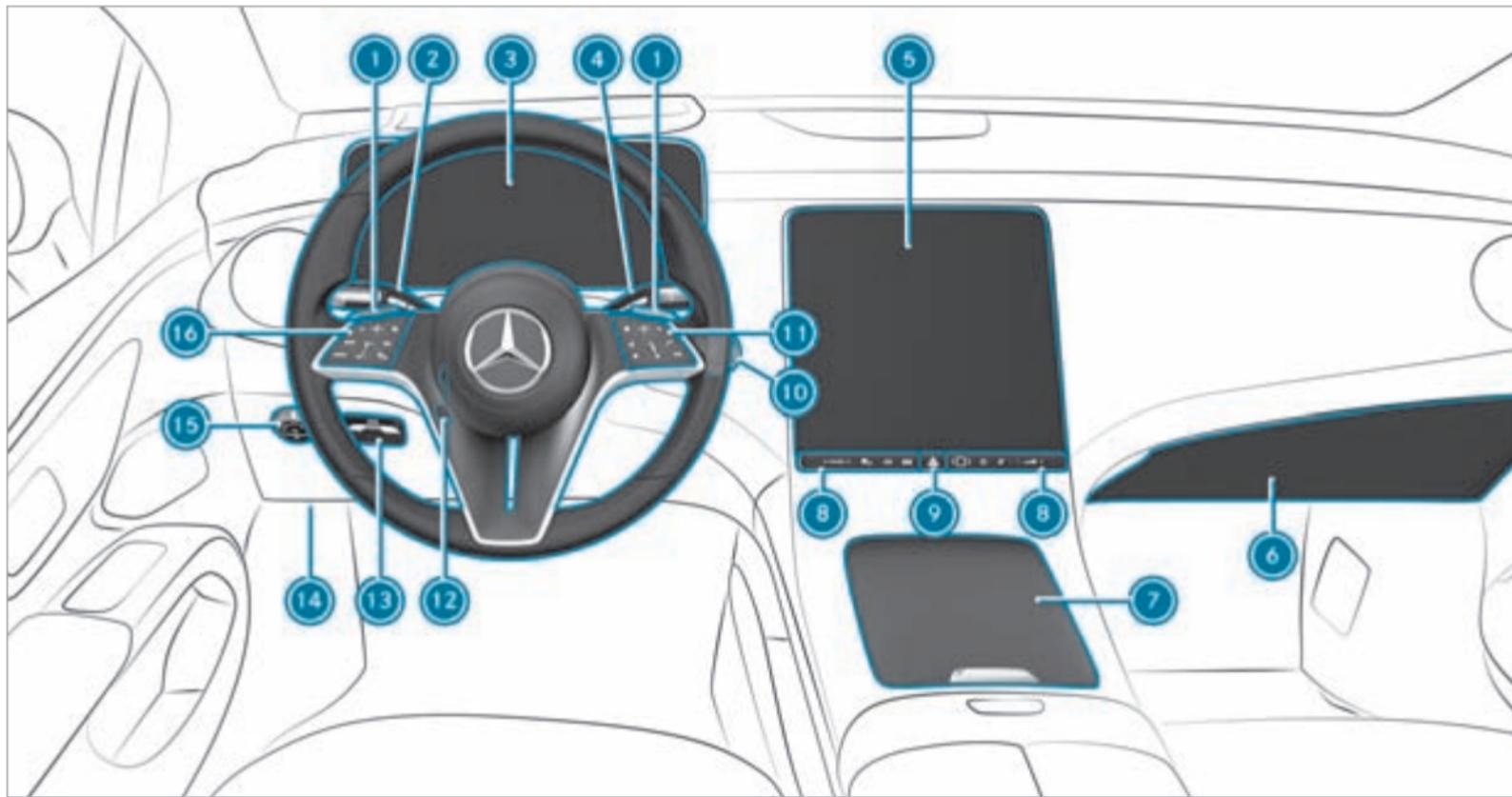
(→ Seite) Weitere Informationen zu einem Thema

**Anzeige** Anzeige im Zentraldisplay

► Oberste Menüebene, die im Multimediasystem angewählt werden soll

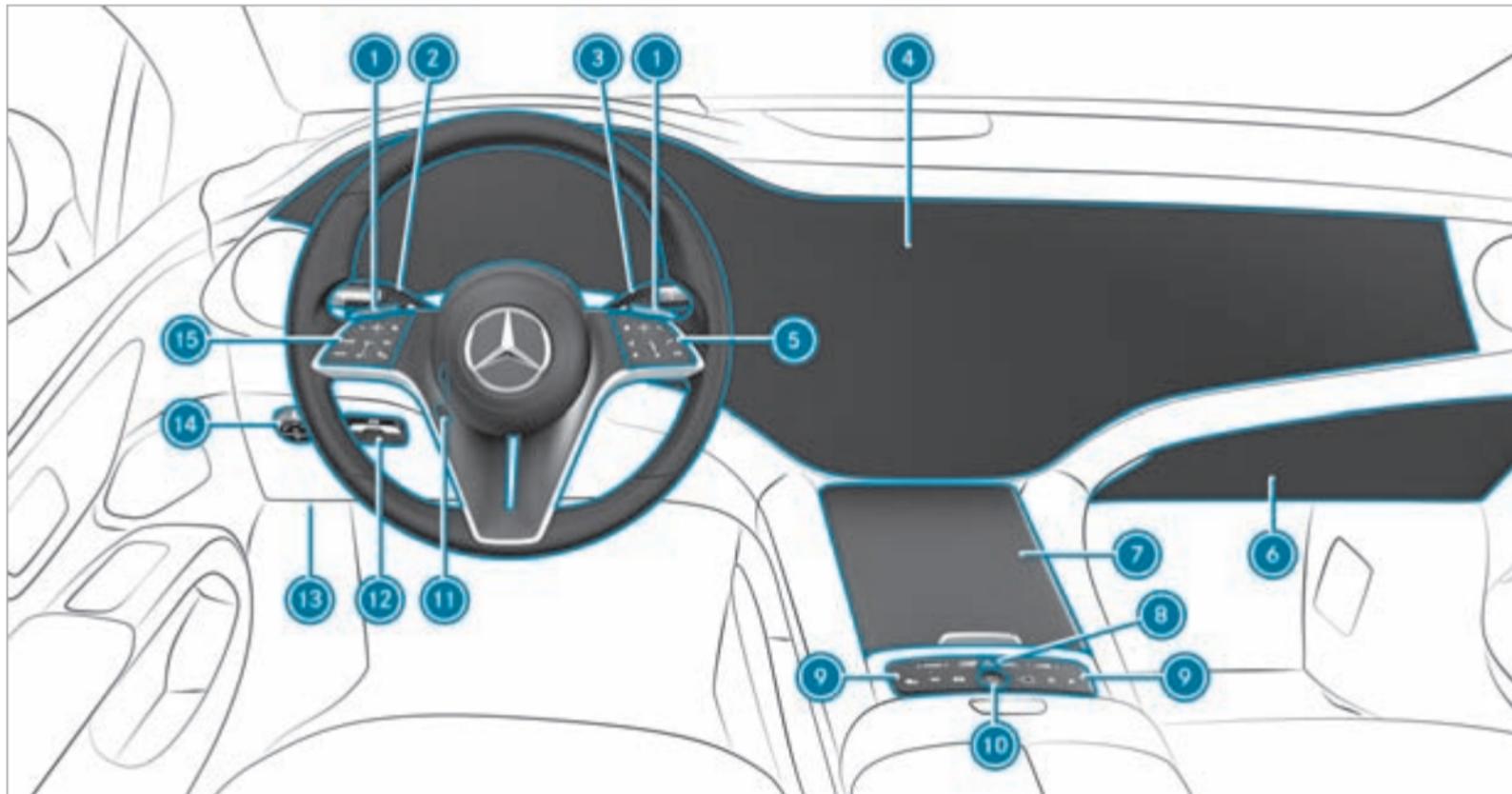
► Entsprechende Untermenüs, die im Multimediasystem angewählt werden sollen

\* Kennzeichnet eine Ursache



Linkslenker (mit Zentraldisplay)

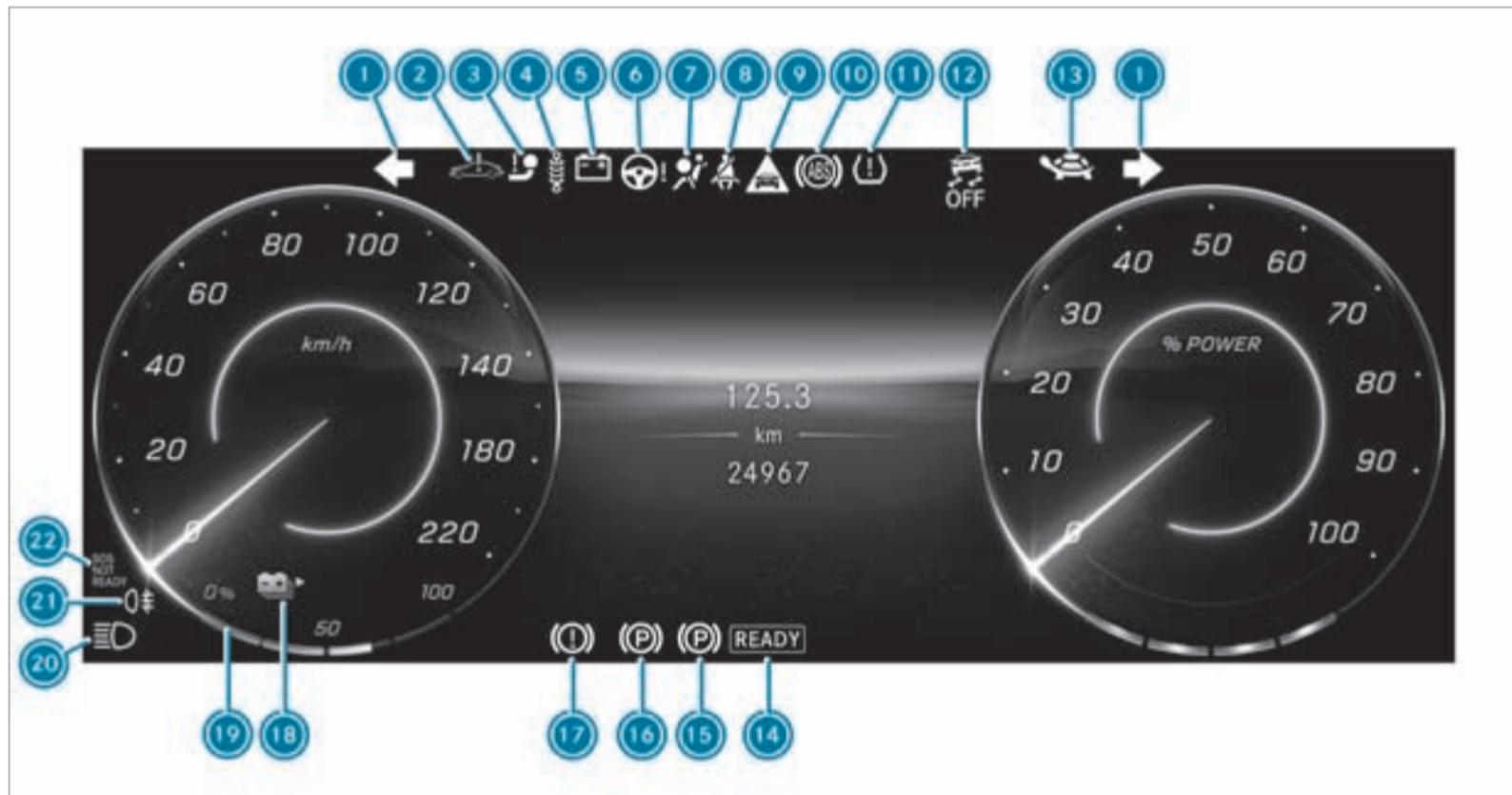
	Rekuperation erhöhen	→	203
	Rekuperation verringern	→	203
	Kombischalter	→	159
	Fahrerdisplay	→	328
	DIRECT SELECT Wählhebel	→	210
	Zentraldisplay	→	335
	Handschuhfach	→	136
	Ablagefach	→	136
	Schalterfeld für: DYNAMIC SELECT Taste	→	208
	Aktiver Park-Assistent	→	304
	EQ Menü aufrufen	→	230
	Fahrzeugschnellzugriff	→	335
	Fingerabdrucksensor	→	335
	MBUX Multimediasystem ein-/ausschalten	→	335
	Ton aus-/einschalten	→	335
	Lautstärke einstellen	→	335
	Warnblinkanlage	→	160
	Start-Stopp-Taste	→	198
	Bediengruppe MBUX Multimediasystem	→	344
	Lenkrad einstellen	→	129
	Elektrische Feststellbremse	→	236
	Diagnosekupplung	→	33
	Lichtschalter	→	157
	Bediengruppe: Fahrerdisplay	→	328
	Aktiver Abstands-Assistent DISTRO NIC und variabler Limiter	→	257



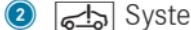
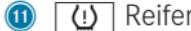
Linkslenker (mit MBUX Hyperscreen)

	Rekuperation erhöhen	→	203
	Rekuperation verringern	→	203
	Kombischalter	→	159
	DIRECT SELECT Wählhebel	→	210
	MBUX Hyperscreen mit: Fahrerdisplay	→	327
	Zentraldisplay	→	335
	Beifahrerdisplay	→	335
	Bediengruppe MBUX Multimediasystem	→	344
	Handschuhfach	→	136
	Ablagefach	→	136
	Warnblinkanlage	→	160
	Schalterfeld für: DYNAMIC SELECT Taste	→	208
	Aktiver Park-Assistent	→	304
	EQ Menü aufrufen	→	230
	Fahrzeugschnellzugriff	→	
	Fingerabdrucksensor	→	335
	MBUX Multimediasystem ein-/ausschalten	→	335
	Ton aus-/einschalten	→	335
	Lautstärke einstellen	→	335
	Start-Stopp-Taste	→	198
	Lenkrad einstellen	→	129
	Elektrische Feststellbremse	→	236
	Diagnosekupplung	→	33
	Lichtschalter	→	157
	Bediengruppe: Fahrerdisplay	→	328
	Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC und variabler Limiter	→	257

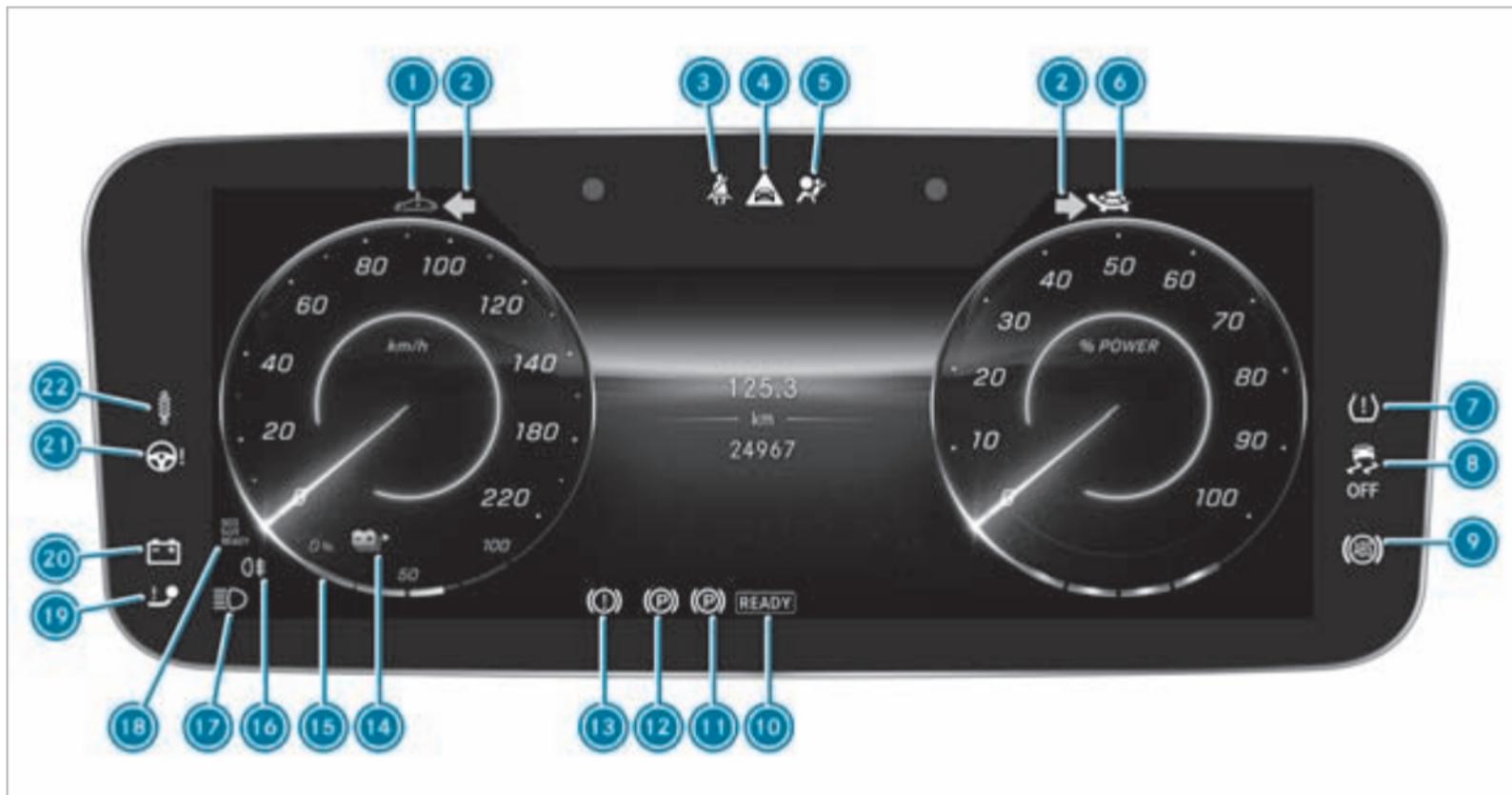
## 10 Auf einen Blick – Warn- und Kontrollleuchten (Standard)



Fahrerdisplay Standard

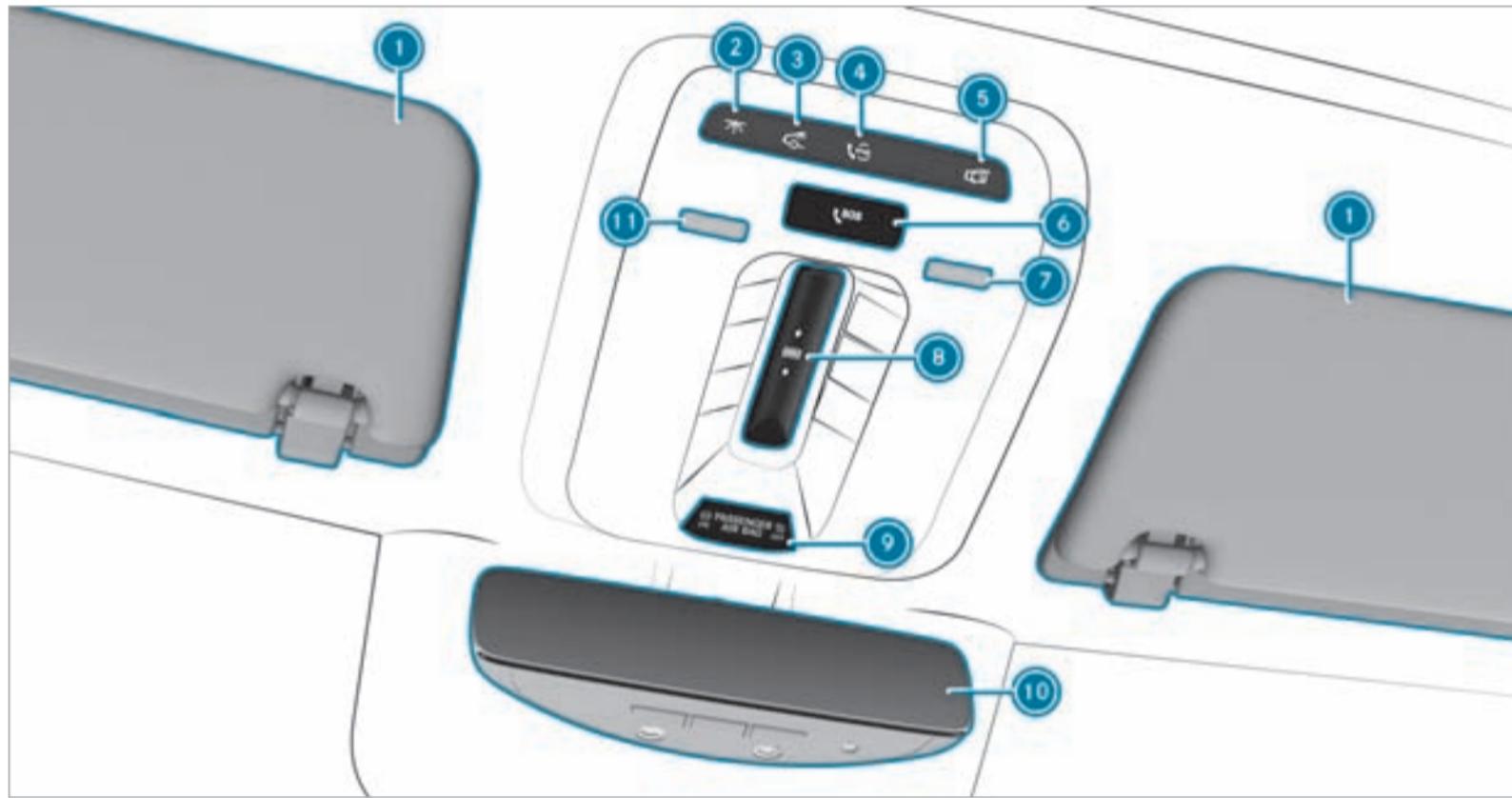
 1	Blinklicht	→	159	 12	ESP® OFF	→	552
 2	Systemfehler	→	546	 13	ESP®	→	552
 3	Anhängevorrichtung	→	547	 14	Leistung reduziert	→	546
 4	Fahrwerk (rot)	→	552	 15	Fahrbereitschaft Antriebssystem	→	198
 5	Fahrwerk (gelb)	→	552	 16	Elektrische Feststellbremse (gelb)	→	550
 6	Elektrischer Fehler	→	546	 17	Elektrische Feststellbremse (rot)	→	550
 7	Servolenkung (rot)	→	547	 18	Bremsen (rot)	→	550
 8	Servolenkung (gelb)	→	547	 19	Bremsen (gelb)	→	550
 9	Hinterachslenkung (rot)	→	547	 20	Reichweite	→	159
 10	Hinterachslenkung (gelb)	→	547	 21	Ladezustandsanzeige	→	159
 11	Rückhaltesystem	→	545	 22	Fernlicht	→	157
 12	Sicherheitsgurt	→	545	 23	Abblendlicht	→	157
 13	Abstandswarnung	→	552	 24	Standlicht	→	157
 14	ABS	→	552	 25	Nebelschlusslicht	→	158
 15	Reifendruckkontrolle	→	557	 26	Mercedes-Benz Notrufsystem	→	557

## 12 Auf einen Blick – Warn- und Kontrollleuchten (mit Fahrerkamera)



Fahrerdisplay mit Fahrerkamera

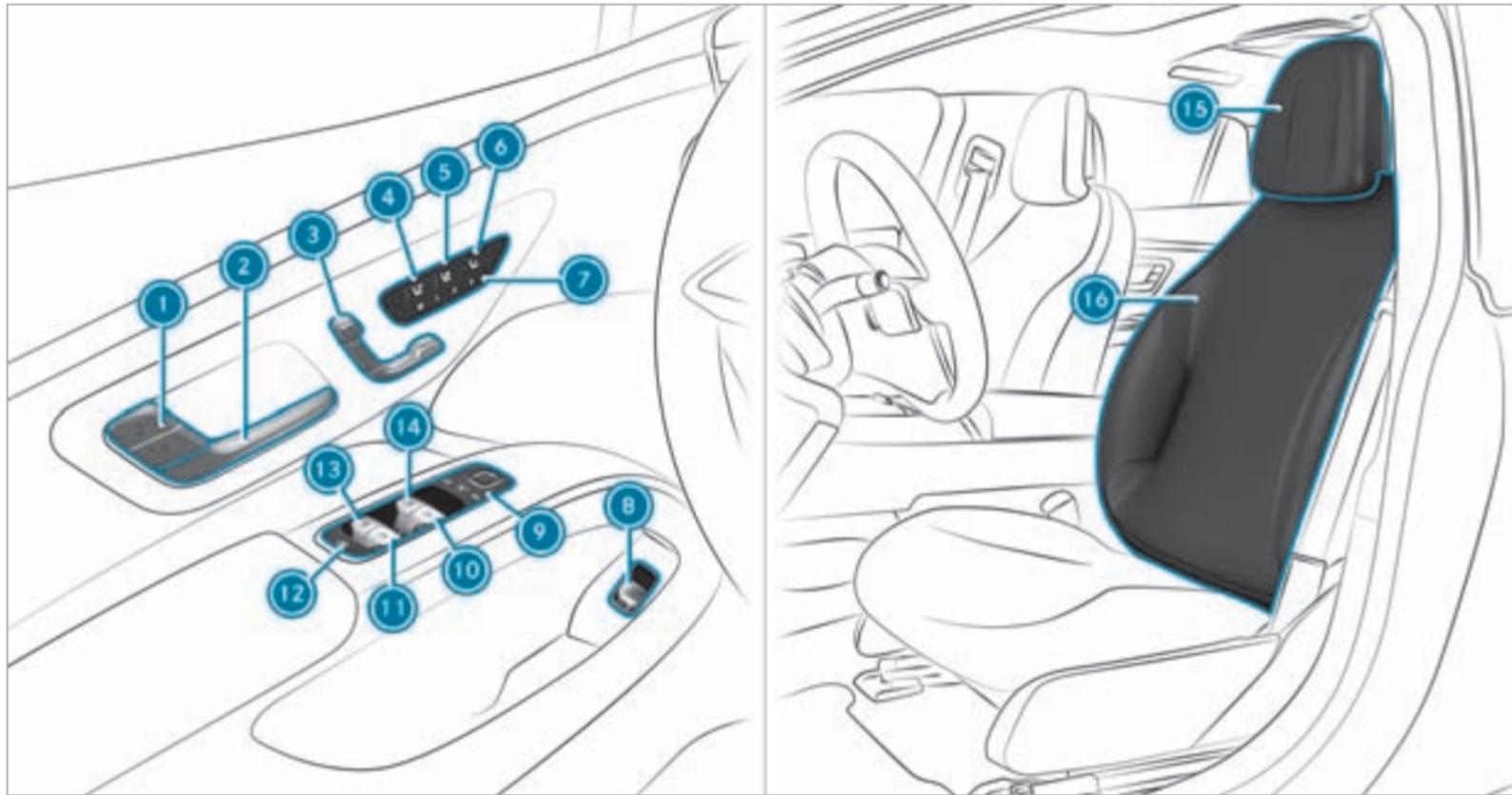
	Systemfehler	→	546
	Blinklicht	→	159
	Sicherheitsgurt	→	545
	Abstandswarnung	→	552
	Rückhaltesystem	→	545
	Leistung reduziert	→	546
	Reifendruckkontrolle	→	557
	ESP® OFF	→	552
	ESP®	→	552
	ABS	→	552
	Fahrbereitschaft Antriebssystem	→	198
	Elektrische Feststellbremse (gelb)	→	550
	Elektrische Feststellbremse (rot)	→	550
	Bremsen (rot)	→	550
	Bremsen (gelb)	→	550
	Reichweite	→	158
	Ladezustandsanzeige	→	159
	Nebelschlusslicht	→	159
	Fernlicht	→	157
	Abblendlicht	→	157
	Standlicht	→	157
	Mercedes-Benz Notrufsystem	→	557
	Anhängevorrichtung	→	547
	Elektrischer Fehler	→	546
	Servolenkung (rot)	→	547
	Servolenkung (gelb)	→	547
	Hinterachslenkung (rot)	→	547
	Hinterachslenkung (gelb)	→	547
	Fahrwerk (rot)	→	552
	Fahrwerk (gelb)	→	552



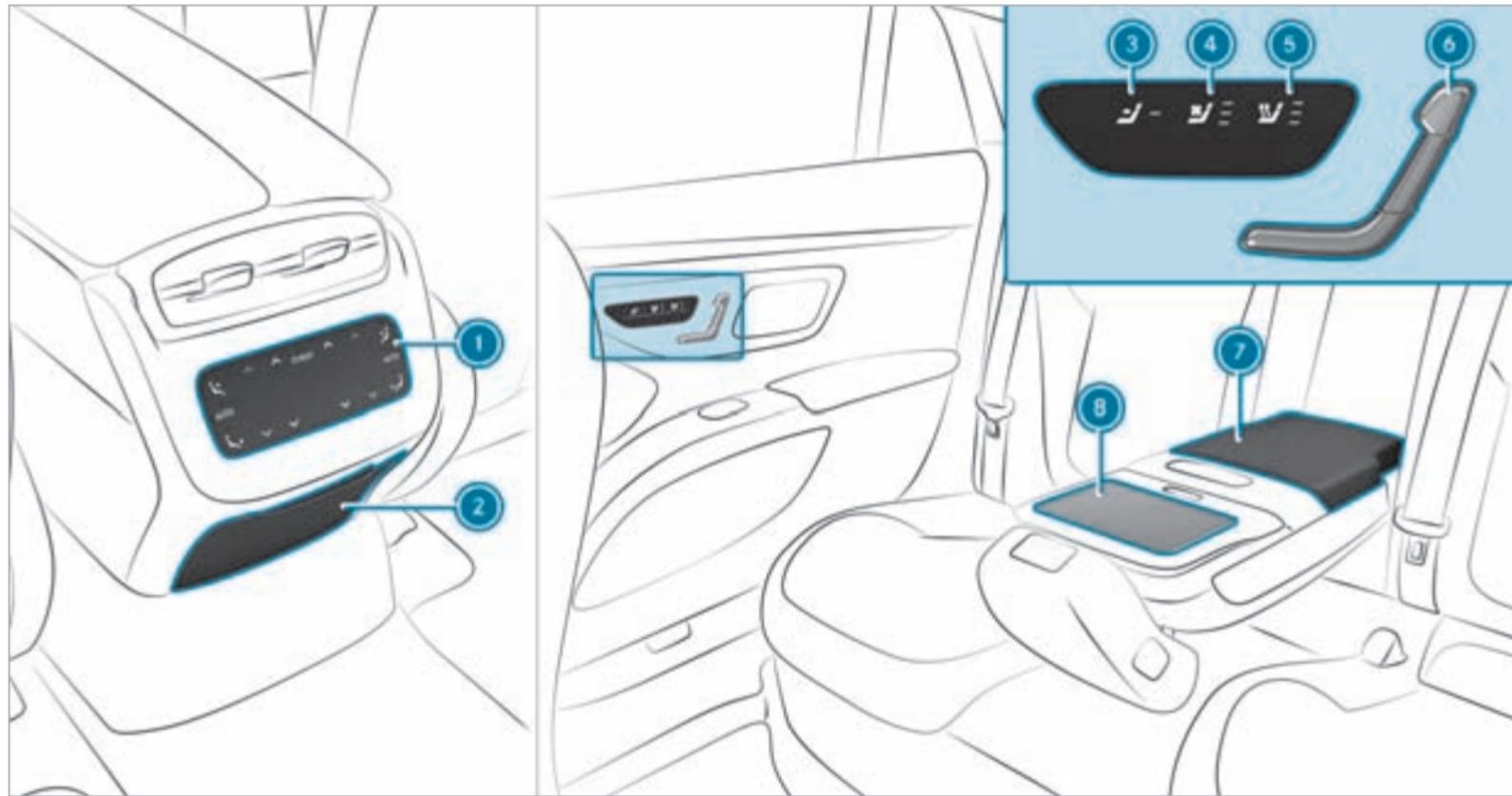
①	Sonnenblenden	
②	Vordere Innenbeleuchtung ein-/ ausschalten	→ 169
③	Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten	→ 169
④	me-Taste	→ 385
⑤	Automatische Innenbeleuchtungssteuerung ein-/ausschalten	→ 169
⑥	SOS-Taste	→ 385
⑦	Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten	→ 169
⑧	Panoramatische Bedienung öffnen/schließen	→ 108
	Sonnenrollo Panoramatische Bedienung öffnen/schließen	→ 108
⑨	Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG	→ 46
⑩	Innenspiegel	→ 176
⑪	Linke Leseleuchte ein-/ausschalten	→ 169

## 16 Auf einen Blick – Türbedieneinheit und Sitzeinstellungen

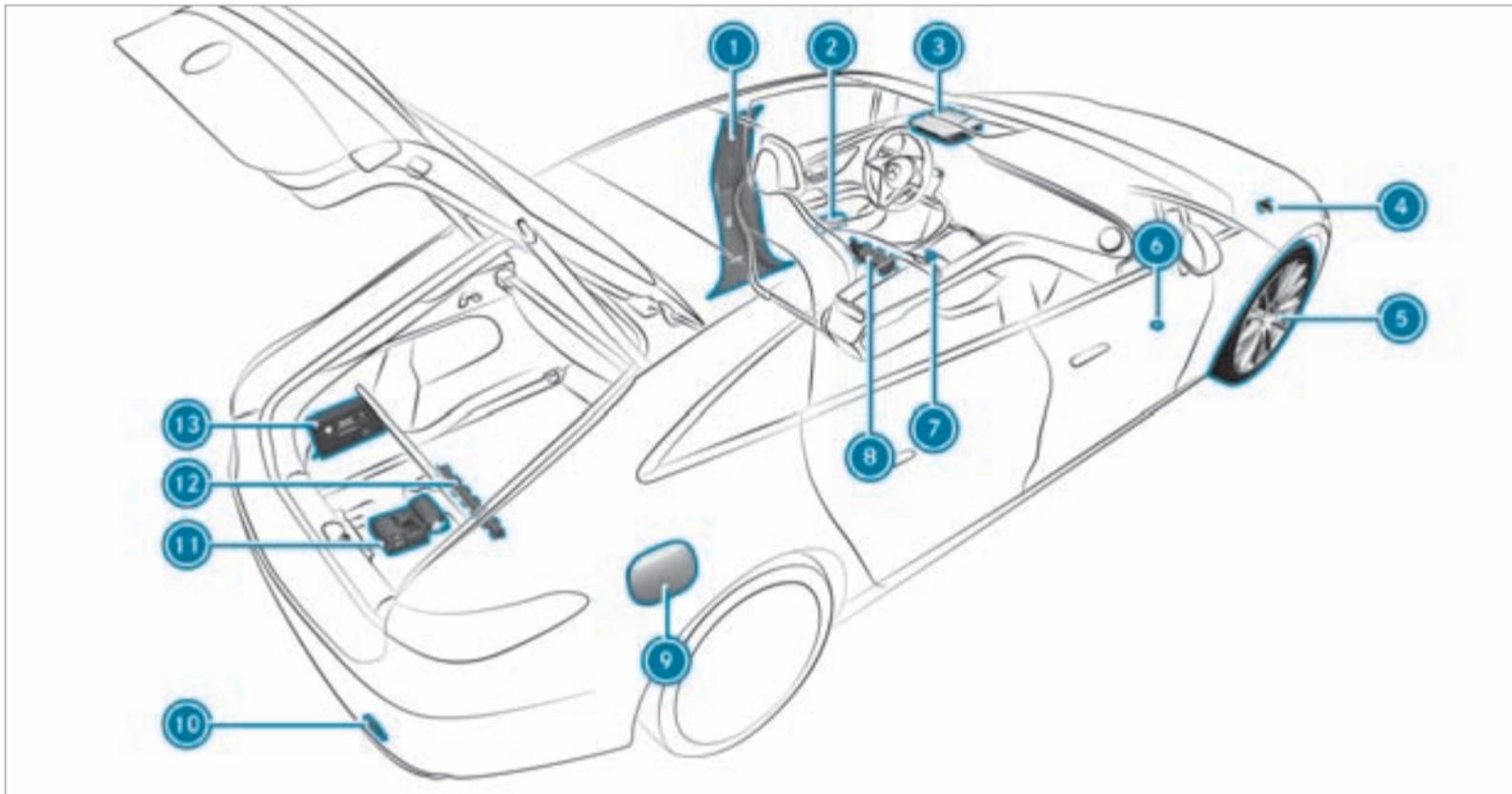
---



①   Fahrzeug ver-/entriegeln	→	89	⑨  Außenspiegel bedienen	→	174
② Tür öffnen	→	89	⑩  Rechtes Seitenfenster öffnen/schließen	→	105
③ Sitz elektrisch einstellen	→	116	⑪  Rechtes Fondfenster öffnen/schließen	→	105
④  Sitzheizung ein-/ausschalten	→	127	⑫  Kindersicherung für Seitenfenster Fond	→	82
⑤  Sitzbelüftung ein-/ausschalten	→	128	⑬  Linkes Fondfenster öffnen/schließen	→	105
⑥  Beifahrersitz vom Fahrersitz aus einstellen	→	118	⑭  Linkes Seitenfenster öffnen/schließen	→	105
⑦  Memory-Funktion bedienen	→	133	⑮ Kopfstützen einstellen	→	121
⑧  Heckklappe öffnen/schließen	→	100	⑯ Sitzeinstellungen mit Multimediasystem	→	125



①	Klimatisierung Fondbedieneinheit	→	180	⑤	 Sitzheizung Fond ein-/ausschalten	→	127
②	Elektronikfach in der Mittelkonsole			⑥	Fondsitz elektrisch einstellen	→	120
③	 Beifahrersitz auswählen	→	119	⑦	Ablagefach in der Fondarmlehne		
④	 Sitzbelüftung Fond ein-/ausschalten	→	128	⑧	Mobiltelefon kabellos aufladen	→	154



①	B-Säule mit:	
	QR-Code zur Ermittlung der Rettungskarte	→ 36
	Hinweisschild für Reifendruck	→ 444
②	Warnwesten	→ 422
③	 me-Taste	→ 385
	 SOS-Taste	→ 385
④	Abschleppen	→ 432
⑤	Reifenpanne	→ 424
⑥	Hochvoltabschaltvorrichtung verwenden	→ 195

⑦	 Warnblinkanlage	→ 160
⑧	Feuerlöscher	→ 423
⑨	Steckdosenklappe mit:	
	QR-Code zur Ermittlung der Rettungskarte	→ 36
⑩	Abschleppen	→ 432
⑪	TIREFIT Kit	→ 426
⑫	Warndreieck	→ 422
⑬	Verbandstasche	→ 423

## Digitale Betriebsanleitung aufrufen

Multimediasystem:

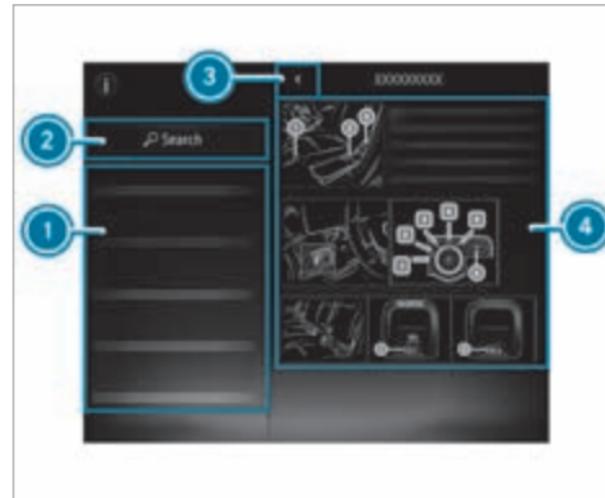
- ▶ ➡ Home ➡ Einstellungen ➡ Info
- ➡ Betriebsanleitung
- ➡ Digitale Betriebsanleitung öffnen

Die Digitale Betriebsanleitung beschreibt die Funktionen und Bedienung des Fahrzeugs und des Multimediasystems.

► In der Digitalen Betriebsanleitung einen der folgenden Menüpunkte auswählen:

- **Schnellstart:** Hier finden Sie die ersten Schritte zum Einrichten Ihres Sitzplatzes (Fahrerseite).
- **Tipps:** Hier erhalten Sie Informationen, die Sie auf bestimmte Alltagssituationen mit Ihrem Fahrzeug vorbereiten.
- **Animationen:** Hier können Sie sich Animationen zu den Fahrzeugfunktionen ansehen.
- **Meldungen:** Hier erhalten Sie zusätzliche Informationen zu den Meldungen im Fahrerdisplay.
- **Sprache:** Hier können Sie die Sprache für die Digitale Betriebsanleitung einstellen.

Im Suchfeld **Suche** können Sie nach Stichworten suchen, um schnell Antworten auf Fragen der Fahrzeugbedienung zu finden.



- ① Menü
- ② Suche
- ③ Zurück
- ④ Inhaltsbereich

Einige Abschnitte in der Digitalen Betriebsanleitung, z.B. Warnhinweise, können auf- und zugeklappt werden.

**Zusätzliche Möglichkeiten, die Digitale Betriebsanleitung aufzurufen:**

**Fahrerdisplay:** Aufruf von Kurzinformationen zu Displaymeldungen im Fahrerdisplay

**MBUX Sprach-Assistent:** Aufruf über das Sprachbediensystem

**Globale Suche:** Aufruf von Suchergebnissen zu Inhalten der Digitalen Betriebsanleitung im Homescreen

Während der Fahrt ist die Digitale Betriebsanleitung aus Sicherheitsgründen deaktiviert.

## Umweltschutz

 **UMWELTHINWEIS** Umweltschäden durch Betriebsbedingungen und persönliche Fahrweise

Um einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, das Fahrzeug umweltschonend betreiben. Dafür die folgenden Empfehlungen zu den Betriebsbedingungen und der persönlichen Fahrweise beachten.

### Betriebsbedingungen:

- ▶ Auf den richtigen Reifendruck achten.
- ▶ Keinen unnötigen Ballast mit sich führen (z.B. einen nicht mehr benötigten Dachgepäckträger).
- ▶ Den Energieverbrauch überwachen.
- ▶ Die Serviceintervalle einhalten. Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schont die Umwelt.
- ▶ Die Servicearbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

### Persönliche Fahrweise:

- ▶ Vorausschauend fahren und einen ausreichenden Abstand halten.
- ▶ Häufiges und starkes Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
- ▶ Energie sparend fahren. Für eine verbrauchsarme Fahrweise die ECO Anzeige beachten.

 **UMWELTHINWEIS** Umweltverschmutzung durch nicht umweltgerechte Entsorgung der Hochvoltbatterie

Eine Hochvoltbatterie enthält umweltschädliche Stoffe.

- ▶ Eine defekte Hochvoltbatterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt entsorgen.

## Altfahrzeug-Rücknahme

### Nur für EU-Länder:

Mercedes-Benz nimmt Ihr Altfahrzeug zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeug-

richtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.

Für die Rücknahme Ihres Altfahrzeugs steht Ihnen ein Netz von Rücknahmestellen und Demontagebetrieben zur Verfügung. In diesen Betrieben können Sie Ihr Fahrzeug kostenlos abgeben. Hierdurch leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Schließung des Recyclingkreislaufs und zur Schonung der Ressourcen.

Weitere Informationen zum Altfahrzeugrecycling, zur Verwertung und zu den Bedingungen der Rücknahme erhalten Sie auf der nationalen Mercedes-Benz Homepage.

## Mercedes-Benz Original-Teile

 **UMWELTHINWEIS** Umweltschäden durch Nichtverwendung von recycelten Tauschaggregaten

Die Mercedes-Benz AG bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt der gleiche Anspruch aus Sachmängelhaftung wie bei Neuteilen.

- Recycelte Tauschaggregate und -teile der Mercedes-Benz AG verwenden.

**!** **HINWEIS** Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit der Rückhaltesysteme durch Installation von Zubehörteilen, Reparaturen oder Schweißarbeiten

In folgenden Bereichen des Fahrzeugs können Airbags, Gurtstraffer sowie Steuergeräte und Sensoren für die Rückhaltesysteme eingebaut sein:

- Türen
- Türsäulen
- Schweller
- Sitze
- Cockpit
- Fahrerdisplay
- Mittelkonsole
- Seitliche Dachrahmen

- In diesen Bereichen keine Zubehörteile installieren, z.B. ein Audiosystem.

- Keine Reparaturen oder Schweißarbeiten ausführen.
- Den nachträglichen Einbau von Zubehörteilen in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie von Mercedes-Benz nicht frei gegebene Teile, Reifen und Räder sowie sicherheitsrelevantes Zubehör verwenden, kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein. Sicherheitsrelevante Systeme, z.B. die Bremsanlage, können in ihrer Funktion gestört werden. Verwenden Sie ausschließlich Mercedes-Benz Original-Teile oder qualitätsgleiche Teile. Verwenden Sie nur für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Reifen und Räder sowie Zubehörteile.

Mercedes-Benz prüft Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung. Andere Teile kann Mercedes-Benz trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch eine technische Prüfstelle oder eine behördliche Genehmigung vorliegt, übernimmt Mercedes-Benz keine Verant-

wortung für den Einsatz in Mercedes-Benz Fahrzeugen.

Nur wenn sie geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen, sind bestimmte Teile zum Ein- und Umbau zugelassen. Alle Mercedes-Benz Original-Teile erfüllen die Voraussetzung zur Zulassung. Nicht zugelassene Teile können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

In folgenden Situationen ist dies der Fall:

- Die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert sich.
- Eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern ist zu erwarten.
- Das Geräuschverhalten verschlechtert sich.

Geben Sie bei der Bestellung von Mercedes-Benz Original-Teilen immer die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) an (→ Seite 465).

## Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung und die Digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug beschreiben die folgenden Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs:

- Modelle, Serien- und Sonderausstattungen, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren.
- Modelle, Serien- und Sonderausstattungen, die nur in bestimmten Ländern erhältlich sind.
- Modelle, Serien- und Sonderausstattungen, die erst zu einem späteren Zeitpunkt einzeten.

Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Umfängen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme. Deshalb kann die Ausstattung Ihres Fahrzeugs bei Beschreibungen und Abbildungen abweichen.

In den Kaufvertragsunterlagen Ihres Fahrzeugs sind die in Ihrem Fahrzeug befindlichen Ausstattungen zum Zeitpunkt der Auslieferung aufgelistet.

Bei Fragen zur Ausstattung und Bedienung können Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt wenden.

- i** Beachten Sie, dass es sich bei allen Geschwindigkeitsangaben in dieser Betriebsanleitung um Circaangaben handelt und die Werte einer gewissen Toleranz unterliegen.

Die Betriebsanleitung, Zusatzanleitungen, Ergänzungsdokumente und das Serviceheft sind wichtige Dokumente und sollten im Fahrzeug aufbewahrt werden.

## Berührungssensitive Bedienelemente

Ihr Fahrzeug ist zusätzlich zu den konventionellen Schaltern und Tasten mit berührungssensitiven Bedienelementen ausgestattet.

Diese befinden sich in den folgenden Bereichen Ihres Fahrzeugs:

- Dach- und Türbedieneinheit
- Klimatisierung
- Lenkrad
- MBUX Multimediasystem

Die Bedienelemente verfügen über berührungsensitive Oberflächen. Die Oberflächen werden durch Drücken oder über Wischgesten angesteuert, um z.B. Einstellungen vorzunehmen oder Funktionen auszulösen.

Im Bereich des Touchscreens erhalten Sie auf der berührungssensitiven Oberfläche zudem eine haptische Rückmeldung, z.B. in Form eines Impulses, einer Vibration oder einer veränderten Oberflächenstruktur.

Eine haptische Rückmeldung erhalten Sie z.B. in folgenden Situationen:

- Beim Drücken einer Taste auf der Oberfläche
- Beim Blättern in einer Liste oder Tabelle
- Beim Erreichen eines neuen Bereichs auf der Oberfläche, z.B. ein Pop-up-Fenster

Beachten Sie im Umgang mit berührungssensitiven Oberflächen die folgenden Punkte, um Probleme bei der Bedienung zu vermeiden:

- Kleben Sie keine Aufkleber o.Ä. auf die Oberflächen.
- Schützen Sie die Oberflächen vor Feuchtigkeit und Nässe.

- Halten Sie die Oberflächen frei von Staub und Schmutz (→ Seite 419).

Einige berührungssensitive Bedienelemente verfügen neben einem Symbol auch über integrierte Kontrollleuchten. Achten Sie bei der Bedienung darauf, auf das Symbol des Bedienelements zu drücken.

## Mercedes me App

### Hinweise zu on-demand Ausstattung

Sie können auch nach dem Kauf Ihres Fahrzeugs verschiedene Funktionen (on-demand Ausstattung) nachträglich über Mercedes me aktivieren.

Bei Fragen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

### on-demand Ausstattung über Mercedes me aktivieren

#### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug hat eine Funknetzverbindung.
- Das Fahrzeug ist mit dem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft.

#### on-demand Ausstattung bestellen und aktivieren

- Im Mercedes me Store die für das Fahrzeug gewünschte on-demand Ausstattung in den Warenkorb legen.
- Die Bestellung abschließen.  
Die on-demand Ausstattung wird während der Fahrzeugnutzung aktiviert.

#### Aktivierung beschleunigen

- Das Fahrzeug ausschalten und verriegeln.
- Nach etwa zwei Minuten das Fahrzeug entriegeln und das Fahrzeug einschalten.  
Die on-demand Ausstattung ist aktiviert. Bei einigen Ausstattungen erscheint zusätzlich eine Benachrichtigung im Multimediasystem des Fahrzeugs.

Wenn die Aktivierung nicht erfolgreich war, den Vorgang wiederholen.

#### Betriebssicherheit

##### **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch Funktionsstörungen oder Systemausfall

Wenn Sie die vorgeschriebenen Service-/Wartungsarbeiten oder erforderliche Reparaturen nicht durchführen lassen, kann es zu Funktionsstörungen oder Systemausfällen kommen.

Die vorgeschriebenen Service- und Wartungsarbeiten sowie erforderliche Reparaturen stets in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

##### **⚠ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen an elektronischen Bauteilen

Durch Veränderungen an elektronischen Bauteilen, deren Software sowie Verkabelungen kann deren Funktion und/oder die Funktion weiterer vernetzter Bauteile oder sicherheitsrelevanter Systeme beeinträchtigt sein.

Dadurch kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein.

- ▶ Keine Eingriffe an Verkabelungen sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vornehmen.
- ▶ Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie Änderungen an der Fahrzeugelektronik vornehmen, erlischt die Betriebserlaubnis.

Beachten Sie den Abschnitt „Fahrzeugelektronik“ in den „Technischen Daten“.

**! HINWEIS** Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten durch Eingriffe in die Fahrzeugelektronik

Das Fahrzeug ist herstellerseitig mit verschiedenen Sicherheitsmechanismen ausgestattet, die in Wechselwirkung zueinander stehen.

Wenn das System einen Eingriff in die Fahrzeugelektronik durch eine unautorisierte Änderung von Steuergeräten und/oder deren Software/Daten erkennt, kann dies folgende Auswirkungen haben:

- Einzelne Fahrzeugfunktionen sind (vorübergehend) nicht mehr funktionsfähig.
  - Das Gesamtfahrzeug ist (vorübergehend) nicht mehr funktionsfähig.
- ▶ Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und ggf. auf den Werkszustand zurücksetzen lassen.

**! HINWEIS** Beschädigung des Fahrzeugs durch zu schnelles Fahren und durch Schläge gegen den Unterboden und Fahrwerksteile

Insbesondere in folgenden Fällen kann das Fahrzeug beschädigt werden:

- Das Fahrzeug setzt auf, z.B. auf einer hohen Bordsteinkante oder unbefestigten Wegen.
- Das Fahrzeug fährt zu schnell über ein Hindernis, z.B. einen Bordstein, Tempohemmungswellen oder ein Schlagloch.
- Ein schwerer Gegenstand schlägt gegen den Unterboden oder Fahrwerksteile.

Die Karosserie, der Unterboden, Fahrwerksteile, Räder oder Reifen und Teile der Hochvoltbatterie können in solchen oder ähnlichen Situationen auch nicht sichtbar beschädigt werden. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen oder die bei einem Unfall auftretenden Belastungen nicht mehr wie vorgesehen aufnehmen.

- ▶ Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.  
oder
- ▶ Bei beeinträchtigter Fahrsicherheit während der Weiterfahrt umgehend verkehrsgerecht anhalten und eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Elektrofahrzeuge haben einen Elektromotor. Die Energieversorgung des Elektromotors erfolgt über das Hochvolt-Bordnetz.

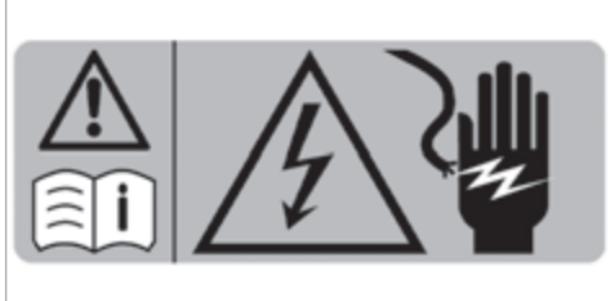
**⚠ GEFAHR** Lebensgefahr und Brandgefahr durch veränderte und/oder beschädigte Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes

Das Hochvolt-Bordnetz steht unter hoher elektrischer Spannung. Wenn Sie Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes verändern oder beschädigte Bauteile berühren, können Sie einen Stromschlag erleiden. Außerdem können veränderte und/oder beschädigte Bauteile zu einem Brand führen.

Bei einem Unfall oder Aufsetzen des Fahrzeugunterbodens können Bauteile des Hochvoltbordnetzes auch nicht sichtbar beschädigt werden.

- ▶ Niemals Veränderungen am Hochvolt-Bordnetz durchführen.
- ▶ Das Fahrzeug nicht mit veränderten oder beschädigten Bauteilen des Hochvolt-Bordnetzes einschalten und nutzen.
- ▶ Niemals beschädigte Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes berühren.
- ▶ Nach einem Unfall keine Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes berühren.
- ▶ Das Fahrzeug nach einem Unfall abtransportieren lassen.
- ▶ Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und ggf. austauschen lassen.

Die Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes sind mit gelben Warnhinweisaufklebern gekennzeichnet. Die Kabel des Hochvolt-Bordnetzes sind orange-farben.



Hochvoltkomponenten, die sehr heiß werden können, sind mit einem gesonderten Warnhinweisaufkleber gekennzeichnet:



Beispiel

Fahrzeuge mit Elektromotor entwickeln deutlich geringere Fahrgeräusche als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor.

Daher wird das Fahrzeug unter Umständen von anderen Verkehrsteilnehmern, aufgrund deutlich geringerer Fahrgeräusche, akustisch nicht wahrgenommen.

Deshalb ist das Fahrzeug mit einem Soundgenerator als akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS) ausgestattet. Diese Schutzvorrichtung ist seitens des Gesetzgebers vorgeschrieben.

Das Außengeräusch des Soundgenerators (AVAS) ist bei niedrigen Geschwindigkeiten im Fahrzeuginnenraum wahrnehmbar und stellt keine Fehlfunktion dar.

## Hinweise zur Montage des Kennzeichens am vorderen Kennzeichenhalter

**HINWEIS** Fehlfunktionen und Systemausfälle aufgrund falscher Montage des Kennzeichens am vorderen Kennzeichenhalter

Wenn das Kennzeichen am vorderen Kennzeichenhalter falsch montiert wird, kann es zu Fehlfunktionen oder dem Ausfall von Sensoren, Kameras oder Fahr- und Sicherheitssystemen kommen.

Bei der Montage des Kennzeichens am vorderen Kennzeichenhalter folgende Punkte beachten:

- ▶ Das Kennzeichen ohne Werbeträger oder andere Halter direkt auf dem Kennzeichenhalter montieren.
- ▶ Das Kennzeichen so montieren, dass es oben oder seitlich nicht über dem Kennzeichenadapter übersteht.

## Konformitätserklärungen und nationale Hinweise Elektromagnetische Verträglichkeit

Die elektromagnetische Verträglichkeit der Fahrzeugkomponenten wurde gemäß der Regelung UN-R 10, in der jeweils aktuell gültigen Fassung, geprüft und nachgewiesen.

## Nationale Hinweise für funkregulatorische Bauteile

Nur für EU- und EFTA-Länder sowie Länder, die die EU-Herstellerkonformitätserklärung anerkennen:



Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierten Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Die Hersteller der Funkkomponenten versichern, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der

vollständige Text der EU-Konformitätserklärungen ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:  
[https://moba.i.mercedes-benz.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/de\\_DE/index.html](https://moba.i.mercedes-benz.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/de_DE/index.html)



Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

#### Nur für Israel:

Es ist nicht gestattet, Änderungen an einer im Fahrzeug installierten Funkeinheit vorzunehmen, die sich auf die Funkspezifikationen des Geräts auswirken könnten. Dazu gehören Änderungen an der Software, der Austausch der Originalantenne oder die Möglichkeit, das Gerät an eine externe Antenne anzuschließen, ohne dass zuvor eine Genehmigung des zuständigen Ministeriums für Telekommunikation eingeholt wurde, da Bedenken hinsichtlich Funkstörungen bestehen.

#### Nur für Vereinigtes Königreich:



Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierten Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass alle im Fahr-

zeug verbauten Funkkomponenten den einschlägigen gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

[https://moba.i.mercedes-benz.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/en\\_GB/index.html](https://moba.i.mercedes-benz.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/en_GB/index.html)



**Nur für Brasilien:**

Hinweis zu den Funkanlagen im Fahrzeug:

Diese Anlagen unterliegen nicht dem Schutz vor schädlichen Störungen und dürfen keine Störungen in ordnungsgemäß zugelassenen Systemen verursachen.

**Nur für Jamaika:**

Alle funkbasierenden Fahrzeugkomponenten haben von der SMA eine Typgenehmigung erhalten.

**Nur für Nigeria:**

**Connection and use of this communications equipment is permitted by the Nigerian Communications Commission**

**Nur für Russland:**

Anschluss und Nutzung der Funkkommunikationseinrichtungen in diesem Fahrzeug sind von der Nigerianischen Kommunikationskommission zugelassen.

Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten den technischen Vorschriften für Funkgeräte entsprechen. Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

**Nur für Ukraine:**

Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass die im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten den technischen Vorschriften für Funkgeräte entsprechen. Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

### Wagenheber

Abschrift und Übersetzung der originalen Konformitätserklärung:

#### **EG Konformitätserklärung**

1.

Die Unterzeichner, als Vertreter

Hersteller:

BRANO a.s.

747 41 Hradec nad Moravicí, Opavská 1000,

Tschechische Republik

Id.-Nr.: 64-387-5933

MSt.-Id.-Nr.: CZ64-387-5933

erklärt auf unsere ausschließliche Verantwortung,  
dass das Produkt:

2. a)

Benennung:

Wagenheber

Typ, Nummer:

A) A 164 580 02 18, A 166 580 01 18

B) A 240 580 00 18

C) A 639 580 02 18

D) A 639 580 03 18

E) A 910 580 00 00

F) A 247 580 00 00, A 293 580 00 00

G) A 247 580 01 00, A 293 580 01 00

H) A 247 580 02 00, A 293 580 02 00

Jahr der Herstellung: 2022

Erfüllt alle einschlägige Bestimmungen

Richtlinie Nr. 2006/42/EG

b)

Beschreibung und Nutzungszweck:

Wagenheber ist bestimmt ausschließlich zum  
Heben des angegebenen Wagens gemäß am  
Wagenheber aufgeklebter Gebrauchsanweisung.

3.

Bezugsdaten der harmonisierten Normen oder  
Spezifikationen

ISO 4063, EN ISO 14341-A, AS 2693, DBL  
8230.10, DBL 7382.20, DBL 7392.10, DBL  
8451.15, MBN 10435,

Technische Dokumentation des Produktes ist im  
Herstellerwerk hinterlegt. Bevollmächtigter für die  
Zusammenstellung der technischen Unterlagen:  
Leiter der technischer Abteilung Brano a.s.

4.

Hradec nad Moravicí

Ort

5.

14.03.2022

Datum

Dipl. Ing. Michal Koberský

[Unterschrift]

Director SBU-CJ

## TIREFIT Kit

Abschrift und Übersetzung der originalen Konformitätserklärung:

### EG-Konformitätserklärung

Nach EG Richtlinie 2006/42/EG

Hiermit erklären wir, dass das Produkt

Produktbezeichnung: Elektrische Luftpumpe  
Daimler

Typenbezeichnung: 0867 , DT/UW 200056

MB-Teile-Nr.: A 000 583 5101

folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:

2004/108/EC

Angewendete harmonisierte Normen, insbesondere:

DIN EN 55014-1: 2012

DIN EN 55014-2: 2016

Hersteller: Dunlop Tech GmbH

Anschrift: Offenbacher Landstr. 8, 63456 Hanau

Bevollmächtigter: Abteilung IMS

Datum: Oktober, 2019

Unterschrift: IMS-AE, IMS-AE-L

### Diagnosekupplung

Die Diagnosekupplung ist eine technische Schnittstelle im Fahrzeug. Sie wird z.B. im Rahmen von Reparatur- und Servicearbeiten oder zum Auslesen von Fahrzeugdaten in einer Fachwerkstatt eingesetzt. Ein Anschluss von Diagnosegeräten sollte deshalb nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt erfolgen.

#### ⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Anschließen von Geräten an die Diagnosekupplung

Wenn Sie Geräte an die Diagnosekupplung des Fahrzeugs anschließen, kann die Funktion von Fahrzeugsystemen und die Betriebssicherheit beeinträchtigt werden.

- ▶ Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, nur die von einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt frei gegebenen Produkte zu verwenden und anzuschließen.

#### ⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

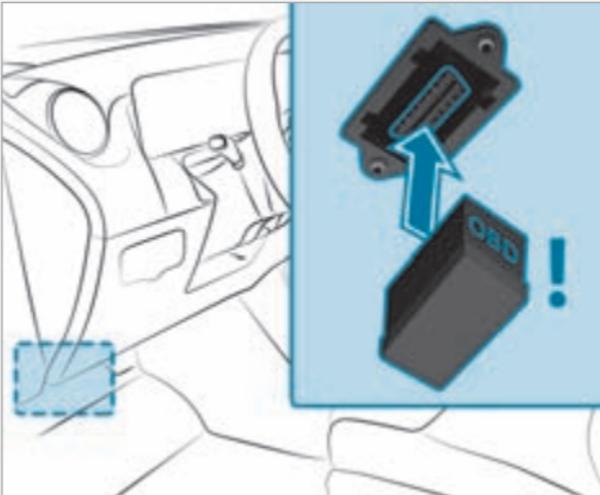
Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.
- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

#### ! HINWEIS Batterieentladung durch Nutzung von Geräten an der Diagnosekupplung

Die Nutzung der Geräte an der Diagnosekupplung belastet die Batterie.

- ▶ Den Ladezustand der Batterie überprüfen.
- ▶ Bei niedrigem Ladezustand die Batterie laden, z.B. durch Fahren einer längeren Strecke.



Der Anschluss und die Verwendung eines anderen Geräts an der Diagnosekupplung kann folgende Auswirkungen haben:

- Funktionsstörungen in Fahrzeugsystemen
- Dauerhafte Beschädigung von Fahrzeugkomponenten

Beachten Sie diesbezüglich die Garantiebedingungen.

### Qualifizierte Fachwerkstatt

Eine qualifizierte Fachwerkstatt besitzt die notwendigen Fachkenntnisse, Werkzeuge und Qualifikationen für die sachgerechte Durchführung der erforderlichen Arbeiten am Fahrzeug. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Arbeiten.

Lassen Sie folgende Arbeiten am Fahrzeug immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen:

- Sicherheitsrelevante Arbeiten
- Service- und Wartungsarbeiten
- Instandsetzungsarbeiten
- Veränderungen sowie Ein- und Umbauten
- Arbeiten an elektronischen Bauteilen

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

### Fahrzeugregistrierung

Es kann vorkommen, dass Mercedes-Benz seine Servicestützpunkte anleitet, an bestimmten Fahrzeugen technische Inspektionen vorzunehmen. Durch die Inspektionen wird die Qualität oder die Sicherheit der Fahrzeuge verbessert.

Nur wenn Mercedes-Benz Ihre Registrierungsdaten hat, kann Mercedes-Benz Sie über die Fahrzeugüberprüfungen informieren.

In folgenden Fällen kann es sein, dass Ihr Fahrzeug noch nicht auf Sie registriert ist:

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem autorisierten Fachhändler erworben haben.
- Wenn Ihr Fahrzeug noch nicht in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt untersucht wurde.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug am besten in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt registrieren.

Informieren Sie Mercedes-Benz möglichst bald über eine Änderung Ihrer Adresse oder einen Wechsel des Fahrzeughalters. Dies können Sie z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt tun.

### **Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Fahrzeugs**

Wenn Sie Warnhinweis-Aufkleber entfernen, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen. Belassen Sie Warnhinweis-Aufkleber an ihrer Position.

Wenn Sie das Fahrzeug benutzen, berücksichtigen Sie insbesondere folgende Informationen:

- Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung, fahrzeugspezifische Zusatzanleitungen und Ergänzungsdokumente
- Technische Daten des Fahrzeugs
- Verkehrsregeln und -vorschriften
- Kraftfahrzeuggesetze und Sicherheitsstandards

### **Informationen zur REACH-Verordnung**

#### **Nur für EU- und EFTA-Länder:**

Die REACH-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 33) sieht eine Informationspflicht für besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC) vor.

Die Mercedes-Benz AG handelt nach bestem Wissen, um den Einsatz und Gebrauch dieser SVHCs zu vermeiden sowie dem Kunden den sicheren Umgang mit diesen Stoffen zu ermöglichen. Nach Lieferantenauskunft und internen Produktinformationen der Mercedes-Benz AG sind SVHCs bekannt, die sich zu mehr als 0,1 Gewichtsprozent in einzelnen Erzeugnissen dieses Fahrzeugs befinden.

Nähtere Informationen erhalten Sie unter folgenden Adressen:

- <https://reach.daimler.com/de/home/>
- <https://reach.daimler.com/en/home/>

### **Hinweise für Personen mit elektronischen medizinischen Hilfsgeräten**

Die Mercedes-Benz AG kann trotz sorgfältiger Entwicklung eine gegenseitige Beeinflussung von Fahrzeugsystemen und elektronischen medizinischen Hilfsgeräten, z.B. Herzschrittmachern, nicht vollständig ausschließen.

Des Weiteren sind in den Fahrzeugen Komponenten verbaut, die unabhängig vom Fahrzeugbetriebszustand magnetische Felder im Sinne eines Permanentmagneten erzeugen können. Diese Felder können z.B. im Bereich des Multimedia- und Soundsystems oder je nach Fahrzeugausstattung auch im Bereich der Sitze vorhanden sein.

Daher kann es in Einzelfällen und abhängig von den verwendeten Hilfsgeräten zu folgenden Auswirkungen kommen:

- Störungen der Hilfsgeräte
- Gesundheitsbeeinträchtigungen

Beachten Sie die Hinweise und Warnungen des Herstellers der Hilfsgeräte und kontaktieren Sie im Zweifelsfall den Hersteller und/oder Ihren Arzt. Die Mercedes-Benz AG empfiehlt bei anhaltender

Unsicherheit über mögliche Störungen des Hilfsgeräts, wenige elektrische Fahrzeugsysteme zu nutzen und/oder einen entsprechenden Abstand zu den Komponenten einzuhalten.

Halten Sie beim Laden der Hochvoltbatterie mindestens eine Armlänge Abstand zwischen dem medizinischen Hilfsgerät und den folgenden Komponenten:

- Stromversorgungseinrichtung

Hierzu gehören z.B. Ladestationen in Form einer Wallbox oder einer öffentlichen Säule.

- spannungsführende Fahrzeugkomponenten

Hierzu gehören z.B. das Ladekabel und die Ladekontrollbox.

Lassen Sie Reparatur- und Wartungsarbeiten in der Nähe von folgenden Komponenten nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen:

- spannungsführende Fahrzeugkomponenten

- Sendeantennen

- Multimedia- und Soundsystem

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

## Sachmängelhaftung



**HINWEIS** Fahrzeugschäden durch Verstöße gegen die Hinweise dieser Betriebsanleitung

Durch Verstöße gegen die Hinweise dieser Betriebsanleitung können Schäden an Ihrem Fahrzeug entstehen.

Solche Schäden sind weder von der Mercedes-Benz Sachmängelhaftung noch von der Neufahrzeug- oder Gebrauchtfahrzeug-Garantie abgedeckt.

► Hinweise dieser Betriebsanleitung zum ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugs sowie zu möglichen Fahrzeugschäden beachten.

## QR-Codes für Rettungskarte

In der Steckdosenklappe und auf der gegenüberliegenden Seite an der B-Säule sind QR-Codes aufgeklebt. Bei einem Unfall können Rettungsdienste mithilfe der QR-Codes schnell die entsprechende Rettungskarte für Ihr Fahrzeug ermitteln.

Die aktuelle Rettungskarte enthält in kompakter Form die wichtigsten Informationen zu Ihrem Fahrzeug, z.B. den Verlauf der elektrischen Leitungen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
<https://www.mercedes-benz.de/qr-code>

## Datenspeicherung

### Datenverarbeitung im Fahrzeug

#### Elektronische Steuergeräte

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z.B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen.

Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren, z.B. Fahrerassistenzsysteme, andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Im Folgenden erhalten Sie allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Zusätzliche Informationen, welche konkreten Daten zu welchem Zweck in Ihrem Fahrzeug erhoben,

gespeichert und an Dritte übermittelt werden, finden Sie im unmittelbaren Zusammenhang mit den Hinweisen zu den betroffenen Funktionsmerkmalen in der jeweiligen Betriebsanleitung. Diese sind auch online und je nach Ausstattung digital im Fahrzeug verfügbar.

### Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Je nach Land kann über diese Fahrzeug-Identifizierungsnummer, z.B. durch Behörden, auch die Identität des Halters ermittelt werden. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z.B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort, Ihre Fahrtroute oder auf das Nutzungsverhalten möglich.

### Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Wenn gesetzliche Vorschriften bestehen, sind Hersteller grundsätzlich dazu verpflichtet, auf Anforderungen von staatlichen Stellen im erforderlichen Umfang beim Hersteller gespeicherte Daten im Einzelfall herauszugeben. Dies kann z.B. bei der Aufklärung einer Straftat der Fall sein.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. So können z.B. aus dem Steuergerät des Airbags im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

### Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören z.B. die folgenden Daten:

- Fahrzeugstatus-Informationen, z.B. Geschwindigkeit, Längsbeschleunigung, Querbeschleunigung, Radumdrehungszahl, Anzeige geschlossener Sicherheitsgurte
- Umgebungszustände, z.B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert und nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Steuergeräte enthalten häufig Datenspeicher, z.B. der Fahrzeugschlüssel. Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe oder technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Folgende Daten werden je nach technischer Ausstattung gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten, z.B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z.B. Licht, Bremsen
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen, z.B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen
- Ladezustand der Hochvoltbatterie, geschätzte Reichweite

In besonderen Fällen kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat.

Wenn Sie Serviceleistungen, z.B. Reparaturleistungen, Wartungsarbeiten, in Anspruch nehmen, können - sofern erforderlich - die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Servicenetzes, z.B. Werkstätten, Hersteller oder Dritte, z.B. Pannendienste, aus dem Fahrzeug erfolgen. Gleches gilt für Garantiefälle und Qualitätsicherungsmaßnahmen.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für die Diagnosekupplung im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten, helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit

der Fahrzeug-Identifizierungsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür verwendet der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, z.B. für Rückrufaktionen. Diese Daten können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihren Wunsch hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

### Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B. die folgenden Einstellungen:

- Sitzpositionen und Lenkradstellungen
- Fahrwerksabstimmungen und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen, z.B. Innenbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B. die folgenden Daten:

- Multimediadaten, z.B. Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- Eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben, z.B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player. Wenn Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch.

Dies gilt insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

### **Smartphone-Integration (z.B. Android Auto oder Apple CarPlay®)**

Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden. Sie können diese dann über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimedia-System ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration z.B. Positionsdaten, Tag-/Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeugstatus. Bitte informieren Sie sich in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs/Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App

bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

### **Online-Dienste**

#### **Funknetzanbindung**

Wenn Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch ein fahrzeugeigenes Sende- und Empfangsgerät oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät, z.B. ein Smartphone, ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen/Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

#### **Herstellereigene Dienste**

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle, z.B. Betriebsanleitung, Webseite des Herstellers, durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informatio-

nen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung, z.B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis. Dies ist z.B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Notrufsystem, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung der Fall.

Sie können die zum Teil kostenpflichtigen Dienste und Funktionen aktivieren oder deaktivieren lassen. Hiervon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen und Dienste, z.B. ein Notrufsystem.

#### **Dienste Dritter**

Wenn Sie Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung und den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

### **Datenschutzrechte**

Je nach Land, Ausstattungs- und Funktionsumfang Ihres Fahrzeugs sowie genutzten Diensten und Serviceangeboten stehen Ihnen unterschiedliche Datenschutzrechte zu. Weiterführende Informationen zum Datenschutz und Ihren Datenschutzrechten finden Sie entweder auf der Webseite des Herstellers oder Sie erhalten diese Informationen im Rahmen der jeweiligen Dienste und Serviceangebote. Dort finden Sie auch die Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten.

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung, z.B. in einer Werkstatt, gegebenenfalls gegen ein Entgelt auslesen lassen.

### **Urheberrecht**

Informationen zu Lizenzen von verwendeter freier und Open Source Software in Ihrem Fahrzeug finden Sie auf dem Datenträger in Ihrer Wagenpapiertasche und mit Aktualisierungen im Internet unter:

<https://www.mercedes-benz.com/opensource>

## Das Wichtigste in Kürze

### Grundsätzliche Informationen

Stellen Sie insbesondere die folgenden Voraussetzungen sicher, damit die Komponenten des Rückhaltesystems ihr Schutzpotenzial entfalten können:

- Korrekt sitzen (→ Seite 42).
- Den Sicherheitsgurt korrekt anlegen (→ Seite 43).
  - Funktion der Warnleuchte Sicherheitsgurt  (→ Seite 45).
  - Funktion der Statusanzeige Fondsicherheitsgurt (→ Seite 45).
- Die Warnleuchte Rückhaltesystem  leuchtet nach dem Selbsttest nicht (→ Seite 44).
- Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG zeigen den korrekten Status des Beifahrerairbags an (→ Seite 46).

### Für ein zweifelsfreies Verständnis

Das Kapitel „Insassensicherheit“ umfasst die Informationen zu Ausstattungen, Funktionen und

Verhaltensweisen, die unmittelbar zur Sicherheit der Fahrzeuginsassen beitragen.

Die Informationen sind wie folgt gegliedert:

- **Das Wichtigste in Kürze:** In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über das Zusammenwirken von Rückhaltesystem und richtigem Verhalten aller Fahrzeuginsassen.
- **Spezifische Informationen:** In den weiteren Abschnitten im Kapitel „Insassensicherheit“ finden Sie spezifische Informationen zu Ausstattungen und Funktionen des Rückhaltesystems.
- **Stichwortverzeichnis:** Bestimmte Themen in dieser Betriebsanleitung können Sie auch über das Stichwortverzeichnis finden.

Nicht enthalten sind im Kapitel „Insassensicherheit“ u.a. Informationen zu den folgenden Themen:

- Kinder im Fahrzeug (→ Seite 60)
- Fahr- und Fahrsicherheitssysteme (→ Seite 239)
- Verstaumöglichkeiten (→ Seite 134)

### Oberbegriffe eindeutig zuordnen

In dieser Betriebsanleitung werden die folgenden Oberbegriffe verwendet:

- **Insassensicherheit:** Umfasst die Komponenten und Systemfunktionen, welche dabei helfen, die Belastungen und die Folgen eines Unfalls für die Fahrzeuginsassen möglichst gering zu halten.
- **Rückhaltesystem:** Umfasst jene Komponenten, die zusammen mit der Fahrzeugstruktur helfen, einen möglichen Kontakt der Fahrzeuginsassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums zu vermeiden. Die Sicherheitsgurte und die Airbags sind z.B. Komponenten des Rückhaltesystems.
- **Kinderrückhaltesystem:** Alle Informationen finden Sie im Kapitel „Kinder im Fahrzeug“ (→ Seite 60).

### Konsequent sein

Die korrekte Sitzhaltung und der korrekt angelegte Sicherheitsgurt sind ausschlaggebend dafür, dass die Komponenten des Rückhaltesystems ihr Schutzpotenzial entfalten können.

Bedenken Sie, dass Nachlässigkeit hinsichtlich der Sitzhaltung und dem Anlegen des Sicherheitsgurts schwer wiegende Folgen haben kann. Seien Sie konsequent und stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass alle Fahrzeuginsassen korrekt sitzen und richtig angegurtet sind.

### Informationen zur korrekten Sitzposition

Die Komponenten des Rückhaltesystems entfalten ihr Schutzpotenzial in Verbindung mit der korrekten Sitzposition.

Die Sitzposition beeinflusst sowohl das Schutzpotenzial des Sicherheitsgurts als auch das zusätzliche Schutzpotenzial der Airbags.

Die richtige Sitzposition bei nahezu aufrechter Sitzhaltung und der korrekt angelegte Sicherheitsgurt reduzieren zudem Risiken durch den auslösenden Airbag.

Beachten Sie bei der Wahl des Sitzplatzes die Platzverhältnisse. Bei korrekter, nahezu aufrechter Sitzhaltung sollte der Kopf nicht das Dach berühren.

#### **! WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn Sie von der korrekten Sitzposition abweichen, kann der Airbag nicht wie vorgesehen schützen.

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Punkte sicherstellen.

- ▶ Die korrekte Sitzposition einnehmen.
- ▶ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen. Achten Sie insbesondere darauf, dass bei schwangeren Frauen der Beckengurt niemals über Bauch oder Unterleib verläuft.
- ▶ Die folgenden Hinweise beachten.

Die folgenden Hinweise beachten, damit das Rückhaltesystem sein Schutzpotenzial entfalten kann:

- Die Sitze vor Fahrtantritt richtig einstellen (→ Seite 115). Dabei sicherstellen, dass Sie den Sicherheitsgurt korrekt anlegen können. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn über die Mitte der Schulter verlaufen.

- Abstand zu den Airbags einhalten, insbesondere zu den Front-Airbags. Unter Berücksichtigung des korrekt angelegten Sicherheitsgurts den Fahrer- und den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten einstellen.
- Wenn Personen auf den Fondsitzen sitzen, sollen die Fahrzeuginsassen einen ausgeglichenen Abstand zu den Teilen des Fahrzeuginnenraums vor ihnen einhalten.
- Stellen Sie sicher, dass keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und einem Airbag sind.
- Als Fahrer die Informationen zur korrekten Fahrersitzposition beachten (→ Seite 115). Das Lenkrad nur am Lenkradkranz anfassen. So kann sich der Fahrerairbag ungehindert entfalten.
- Eine nahezu aufrechte Sitzhaltung einnehmen, mit dem Gesäß so weit wie möglich nach hinten in den Spalt zwischen Sitzkissen und Sitzlehne.

Dadurch liegt der Rücken möglichst flächig und fest an der Sitzlehne an.

- Während der Fahrt nicht nach vorn beugen und nicht an die Tür oder das Seitenfenster lehnen. Sonst sind Sie im Entfaltungsbereich der Airbags.
- Möglichst so sitzen, dass die Füße auf dem Boden sind. Ihre Oberschenkel werden vom Sitzkissen leicht gestützt.  
Die Füße z.B. nicht auf das Cockpit legen. Sonst sind Ihre Füße im Entfaltungsbereich des Airbags.
- Den Sicherheitsgurt korrekt anlegen.

### Hinweise zum korrekten Tragen des Sicherheitsgurts

Den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt stets korrekt anlegen. Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzzpotential entfalten.

**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr bei falsch angelegtem Sicherheitsgurt

Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen.

Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z.B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln Verletzungen verursachen.

- Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen.

**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr ohne zusätzliche Rückhaltesysteme für kleine Personen

Personen unter 1,50 m Größe können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Rückhaltesysteme nicht richtig anlegen.

- Die Personen unter 1,50 m Größe stets in geeigneten zusätzlichen Rückhaltesystemen sichern.

Jeder Fahrzeuginsasse muss insbesondere die folgenden Hinweise beachten:

- Der Sicherheitsgurt muss unverdreht sein.

- Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn über die Mitte der Schulter verlaufen.

- Das Schultergurtband sollte nicht den Hals berühren und darf nicht unter dem Arm oder hinter dem Rücken durchgeführt werden.
- Der Beckengurt muss möglichst tief in der Hüftbeuge verlaufen.

Dazu den Beckengurt möglichst tief in die Hüftbeuge drücken und mit dem Schultergurtband straff ziehen. Der Beckengurt darf niemals über Bauch oder Unterleib verlaufen.

Auch schwangere Frauen müssen darauf achten.

- Das Schultergurtband und der Beckengurt müssen nach dem Straffziehen eng am Körper anliegen.
- Auftragende Kleidung vermeiden, z.B. einen Wintermantel.
- Den Sicherheitsgurt niemals über scharfe, spitze, scheuernde oder zerbrechliche Gegenstände führen.

- Mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angurten.
- Niemals Gegenstände zusammen mit einer Person angurten.

Stellen Sie auch sicher, dass niemals Gegenstände zwischen einer Person und dem Sitz sind, z.B. Kissen.

### Sicherheitsgurt anlegen und einstellen

Wenn der Sicherheitsgurt schnell oder ruckartig herausgezogen wird, blockiert der Gurtaufroller. Das Gurtband kann nicht weiter herausgezogen werden.

**Fahrzeuge mit beleuchteten Designgurtschlössern:** Die Beleuchtung am Gurtschloss ist keine Anzeige für eine korrekte Funktionsweise des Gurtschlusses.



- Die Gurtschlosszunge ① des Sicherheitsgurts stets in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss ② einrasten.
- Gurthöhe einstellen:** Die Taste ③ am Gurtaustritt drücken und den Gurtaustritt in die gewünschte Position schieben.
- Gurtaustritt einrasten:** Die Taste ③ loslassen und sicherstellen, dass der Gurtaustritt einrastet.

**HINWEIS** Auslösen von Komponenten des Rückhaltesystems durch eingerasteten Sicherheitsgurt bei unbesetztem Beifahrersitz

Wenn bei unbesetztem Beifahrersitz die Gurtenschlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss eingerastet ist, können auf der Beifahrerseite bei einem Unfall Komponenten des Rückhaltesystems unnötigerweise auslösen, z.B. der Gurtstraffer.

- Den Sicherheitsgurt nur bestimmungsgemäß verwenden.

### Funktion der Warnleuchte Rückhaltesystem

Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem während des Selbsttests. Sie geht spätestens wenige Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs aus. Die Komponenten des Rückhaltesystems sind dann in Bereitschaft.

In folgenden Fällen liegt eine Störung des Rückhaltesystems vor:

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug geht die Warnleuchte Rückhaltesystem  nicht an.
- Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  ständig oder wiederholt auf.

Wenn Komponenten des Rückhaltesystems ausgelöst wurden, leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  ständig.

#### **⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem**

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen.

- ▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

Wenn das Rückhaltesystem gestört ist, kann die automatische Hochvolt-Notabschaltung ohne Funktion sein.

#### **⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch Störungen der automatischen Hochvolt-Notabschaltung**

Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden.

Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden.

- ▶ Die automatische Hochvolt-Notabschaltung umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.
- ▶ Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen.

#### Funktion der Warnleuchte Sicherheitsgurt

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt  im Fahrerdisplay macht Sie darauf aufmerksam, dass alle

Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt korrekt anlegen müssen.

Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Die Gurtwarnung geht aus, sobald Fahrer und Beifahrer angegurtet sind.

#### Funktion der Statusanzeige Fondsicherheitsgurt

Die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt im Fahrerdisplay macht Sie darauf aufmerksam, dass alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt korrekt anlegen müssen.

Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Wenn sich während der Fahrt eine Person im Fond abgurtet, erscheint die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt erneut.

#### **Anzeige im Fahrerdisplay**

Jedes Mal beim Einschalten des Fahrzeugs zeigt die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt für eine bestimmte Zeitdauer an, welcher Fondsicherheitsgurt nicht angelegt ist.



Sie erkennen den Status des Fondsicherheitsgurts an der Farbe des Sitzsymbols im Fahrerdisplay wie folgt:

- Grau: Der Fondsicherheitsgurt ist nicht angelegt.
- Grün: Die Gurtschlosszunge eines Fondsicherheitsgurts ist in das Gurtschloss des angezeigten Sitzplatzes eingerastet.
- Rot: Die Person auf dem Fondsitz hat sich abgegurtet.

### Funktion der Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG (Beifahrerairbag)



Fahrzeuge ohne automatische Beifahrerairbagabschaltung haben einen speziellen Aufkleber an der Beifahrerseite seitlich am Cockpit (→ Seite 67). Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG zeigen den Status des Beifahrerairbags an.

Wenn der Beifahrersitz besetzt ist oder ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert ist, müssen Sie vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicherstellen.

**⚠️ WARENUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände unter dem Beifahrersitz

Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung stören oder das System beschädigen.

- ▶ Keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz verstauen.
- ▶ Bei besetztem Beifahrersitz sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.

**Selbsttest:** Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchten beide Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG ON und OFF für einige Sekunden gleichzeitig.

Nach dem Selbsttest erkennen Sie den Status des Beifahrerairbags wie folgt:

- **Beifahrerairbag ausgeschaltet:** PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet ständig.

Der Beifahrerairbag löst während eines Unfalls nicht aus. Wenn PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet, darf keine Person den Beifahrersitz benutzen.

Wenn ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert ist, muss PASSENGER AIR BAG OFF ständig leuchten.

- **Beifahrerairbag eingeschaltet:** PASSENGER AIR BAG ON leuchtet bis zu 60 Sekunden oder beide Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG ON und OFF leuchten nicht.

Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen. In diesem Status des Beifahrerairbags darf kein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert sein.

**i** Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, beachten Sie die Informationen im Kapitel „Kinder im Fahrzeug“ (→ Seite 60).

**⚠️ WARUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr bei abgeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet, ist der Beifahrerairbag abgeschaltet.

Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, insbesondere wenn sie zu nah am Cockpit sitzt.

Bei besetztem Beifahrersitz stets sicherstellen, dass:

- die Klassifizierung der Person auf dem Beifahrersitz korrekt und der Beifahrerairbag entsprechend der Person auf dem Beifahrersitz abgeschaltet oder aktiviert ist.
- der Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten gestellt ist.
- die Person korrekt sitzt.

► Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicherstellen.

**Störung der automatischen Beifahrerairbagabschaltung**

Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF und die Warnleuchte Rückhaltesystem  leuchten gleichzeitig.

In diesem Fall darf niemand den Beifahrersitz benutzen und kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert werden.

Die automatische Beifahrerairbagabschaltung umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

Beachten Sie auch die folgenden weiterführenden Themen:

- Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz (→ Seite 65)
- Geeignete Positionierung des Kinderrückhaltesystems (→ Seite 71)

## Beifahrerairbag aus- oder einschalten

Die automatische Beifahrer-Airbagabschaltung kann den Beifahrerairbag situationsgerecht aus- oder einschalten.

Dies erfolgt automatisch über eine Klassifizierung der Person oder des Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz.

Sie können den Beifahrerairbag nicht manuell aus- oder einschalten.

Beachten Sie auch die folgenden Informationen:

- Status des Beifahrerairbags, siehe „Funktion der Kontrolleuchten PASSENGER AIR BAG“ (→ Seite 46)
- Hinweise zum Benutzen des Beifahrersitzes, siehe „Informationen zur automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung“ (→ Seite 48)
- Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, das Kapitel „Kinder im Fahrzeug“ (→ Seite 60).

## Informationen zum Kinderrückhaltesystem

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems die Hinweise unter „Kinder im Fahrzeug“ beachten (→ Seite 60).

### Hinweise zum Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz

#### ⚠️ **WANRUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr bei aktiviertem Beifahrerairbag

Wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, kann ein Kind auf dem Beifahrersitz bei einem Unfall vom Beifahrerairbag getroffen werden.

- ▶ NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Beachten Sie insbesondere auch die Hinweise zu rückwärts- oder vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 65).

## Hinweise für Fahrzeuge mit Beltbag

Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem auf dem linken oder rechten Fondsitz montieren, beachten Sie insbesondere auch die Informationen zum Beltbag im Fondsicherheitsgurt (→ Seite 57).

## Informationen zu automatischen Funktionen des Rückhaltesystems

### Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung

Eine Person auf dem Beifahrersitz muss die folgenden Hinweise beachten:

- Korrekt sitzen (→ Seite 42).
- Den Sicherheitsgurt korrekt anlegen (→ Seite 43).

Die automatische Beifahrerairbagabschaltung kann den Beifahrerairbag situationsgerecht aus- oder einschalten.

Beachten Sie unbedingt die folgenden Informationen:

- Status des Beifahrerairbags, siehe „Funktion der Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG“ (→ Seite 46).
- Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten (→ Seite 65).

Status des Beifahrerairbags in Abhängigkeit von der Statur der Person:

- **Beifahrerairbag ausgeschaltet:** PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet ständig.

Der Beifahrerairbag löst während eines Unfalls nicht aus. Wenn PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet, darf keine Person den Beifahrersitz benutzen.

- **Beifahrerairbag eingeschaltet:** PASSENGER AIR BAG ON leuchtet bis zu 60 Sekunden oder beide Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG ON und OFF leuchten nicht.

Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen. Beachten Sie die Informationen zur korrekten Sitzposition (→ Seite 42).

**Fahrzeuge mit Fondsitz:** Eine Person mit kleiner Statur sollte einen Fondsitz benutzen.

### Systemgrenzen

Der Beifahrerairbag kann z.B. in den folgenden Situation fälschlicherweise abgeschaltet werden:

- Der Beifahrer verlagert sein Gewicht durch Abstützen auf die Armlehne im Fahrzeug.
- Der Beifahrer sitzt so, dass er die Sitzfläche entlastet.

**HINWEIS** Auslösen von Komponenten des Rückhaltesystems bei unbesetztem Beifahrersitz

Bei einem Unfall können auf der Beifahrerseite die Komponenten des Rückhaltesystems unnötigerweise auslösen:

- Auf dem Beifahrersitz sind schwere Gegenstände abgelegt.
- Die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts ist bei unbesetztem Beifahrersitz im Gurtenschloss eingerastet.

► Gegenstände an einem geeigneten Ort verstauen.

► Mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angurten.

Abhängig von der erkannten Unfallsituation kann der Windowbag auf der Beifahrerseite auslösen. Das Auslösen ist unabhängig davon, ob der Beifahrersitz unbesetzt oder besetzt ist.

### Funktion von PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)

PRE-SAFE® kann bestimmte kritische Fahrsituationen erkennen und vorbeugende Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuginsassen einleiten.

Folgende Maßnahmen kann PRE-SAFE® unabhängig voneinander einleiten:

- Sicherheitsgurte vorspannen am Fahrersitz und Beifahrersitz.
- Seitenfenster schließen.
- **Fahrzeuge mit Schiebedach:** Schiebedach schließen.

- Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Günstigere Sitzposition einstellen für den Beifahrersitz.
- Fahrzeuge mit Multikontursitz:** Seitenhalt erhöhen durch Aufblasen der Sitzwangen der Sitzlehne.
- PRE-SAFE® Sound:** Kann den eigenen Schutzmechanismus des Gehörs aktivieren durch ein kurzes Rauschsignal bei eingeschaltetem Multimediasystem.

**! HINWEIS** Beschädigung durch Gegenstände im Fußraum oder hinter dem Sitz

Durch die automatische Einstellung der Sitzposition kann der Sitz und/oder der Gegenstand beschädigt werden.

- Gegenstände an einem geeigneten Ort verstauen.

### Maßnahmen des PRE-SAFE® Systems rückgängig machen

Wenn es nicht zu einem Unfall kam, werden die vorbeugend eingeleiteten Maßnahmen rückgängig gemacht.

Bestimmte Einstellungen müssen Sie selbst vornehmen.

- Wenn sich die Gurtvorspannung nicht vermindert, die Sitzlehne etwas zurückstellen. Die Gurtvorspannung löst sich.

### Funktion von PRE-SAFE® PLUS (Präventiver Insassenschutz Plus)

PRE-SAFE® PLUS kann bestimmte Aufprallsituationen erkennen, insbesondere einen drohenden Heckaufprall, und vorbeugende Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuginsassen einleiten. Diese Maßnahmen können einen drohenden Aufprall nicht verhindern.

Folgende Maßnahmen kann PRE-SAFE® PLUS unabhängig voneinander einleiten:

- Sicherheitsgurte vorspannen am Fahrersitz und Beifahrersitz.
- Warnblinkanlage hinten mit erhöhter Frequenz einschalten.
- Bremsdruck erhöhen bei stehendem Fahrzeug. Dieser Bremseingriff wird beim Anfahren automatisch beendet.

Wenn es nicht zu einem Unfall kam, werden die vorbeugend eingeleiteten Maßnahmen rückgängig gemacht.

### **Systemgrenzen**

Das System leitet in folgender Situation keine Maßnahmen ein:

- bei Rückwärtsfahrt oder
- bei Fahrten mit Anhänger und drohendem Heckaufprall

Das System leitet in folgender Situation keinen Bremseingriff ein:

- während der Fahrt oder
- beim Ein- oder Ausparken mit dem Aktiven Park-Assistenten

### Funktion von PRE-SAFE® Impuls Seite

PRE-SAFE® Impuls Seite kann bei Erkennung eines bevorstehenden Seitenaufpralls vorbeugend dem Oberkörper des vorderen Fahrzeuginsassen

einen Impuls in Richtung Fahrzeugmitte geben. Dazu wird auf der Seite des Aufpralls eine Luftblase in der äußeren Sitzwange der Sitzlehne sehr schnell aufgeblasen. Der Abstand zwischen Tür und Fahrzeuginsasse kann so vergrößert werden.

Wenn PRE-SAFE® Impuls Seite ausgelöst wurde oder gestört ist, erscheint die Displaymeldung **PRE-SAFE Impuls Seite ohne Funktion s. Betriebsanleitung** (→ Seite 475).

## Funktion der Gurtanpassung

**Fahrzeuge mit PRE-SAFE®:** Nach dem Anlegen kann sich der Sicherheitsgurt des Vordersitzes an den Körper anlegen, indem er von der Schulter aus leicht straff gezogen wird. Den Sicherheitsgurt dabei nicht festhalten.

Diese Funktion macht Sie darauf aufmerksam, dass alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt korrekt anlegen müssen.

Sie können die Gurtanpassung über das Multimediasystem ein- oder ausschalten (→ Seite 51).

## Gurtanpassung über das Multimediasystem ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

►  ► Einstellungen ► Fahrzeug

► Insassenschutz

► Die **Gurtanpassung** ein- oder ausschalten.

## Übersicht der automatischen Maßnahmen nach einem Unfall

Abhängig von der Art und Schwere eines Unfalls und je nach Fahrzeugausstattung können z.B. folgende Maßnahmen eingeleitet werden:

- automatische Bremsung (Multikollisionsbremse)
- Warnblinkanlage einschalten
- automatischen Notruf auslösen (→ Seite 396)
- Antriebssystem und Hochvolt-Bordnetz abschalten
- Fahrzeugtüren entriegeln
- Seitenfenster absenken
- Notfallhelfer im Zentraldisplay anzeigen

- Innenbeleuchtung einschalten

## Funktion der Multikollisionsbremse nach einem Unfall

Abhängig von der Unfallsituation kann die Multikollisionsbremse die Schwere einer Folgekollision vermindern oder diese sogar vermeiden.

Wenn ein Unfall erkannt wird, kann die Multikollisionsbremse eine automatische Bremsung einleiten. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, wird die Feststellbremse automatisch festgestellt.

Der Fahrer kann die automatische Bremsung durch folgende Aktionen abbrechen:

- Stärker bremsen als die automatische Bremsung.
- Kräftig das Fahrpedal durchtreten.

## Zweck und Funktion des Rückhaltesystems

### Übersicht der Auslösersituationen (Rückhaltesystem)

Stellen Sie insbesondere die folgenden Voraussetzungen sicher, damit die Komponenten des Rückhaltesystems ihr Schutspotenzial entfalten können:

- Korrekt sitzen (→ Seite 42).
- Den Sicherheitsgurt korrekt anlegen (→ Seite 43).
  - Funktion der Warnleuchte Sicherheitsgurt (→ Seite 45).
  - Funktion der Statusanzeige Fondsicherheitsgurt (→ Seite 45).
- Die Warnleuchte Rückhaltesystem  leuchtet nach dem Selbsttest nicht (→ Seite 44).
- Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG zeigen den korrekten Status des Beifahrerairbags an (→ Seite 46).

Abhängig von der erkannten Auslösersituation können die Komponenten des Rückhaltesystems unabhängig voneinander aktiviert oder ausgelöst werden:

- Gurtstraffer: Frontalaufprall, Heckaufprall, Seitenaufprall, Überschlag
- Fahrerairbag, Beifahrerairbag: Frontalaufprall
- Kneebag: Frontalaufprall
- Sidebag: Seitenaufprall
- Mittenairbag in der Fahrersitzlehne: Seitenaufprall, Überschlag
- Windowbag: Seitenaufprall, Überschlag, Frontalaufprall
- Beltbag im Fondsicherheitsgurt: Frontalaufprall
- PRE-SAFE® Impuls Seite: Seitenaufprall

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG (→ Seite 58).

Beachten Sie die Informationen zur Wirkungsweise des Rückhaltesystems (→ Seite 52).

### Informationen zur Wirkungsweise des Rückhaltesystems

Die Wirkungsweise des Rückhaltesystems wird bestimmt von der ermittelten Schwere des Anpralls und der sich abzeichnenden Unfallart.

Informationen zur Unfallart finden Sie unter „Übersicht der Auslösersituationen“ (→ Seite 52).

Die Ermittlung der Aktivierungsschwellen für die Komponenten des Rückhaltesystems erfolgt durch die Bewertung der an verschiedenen Stellen im Fahrzeug gemessenen Sensorwerte. Dieser Vorgang hat vorausschauenden Charakter. Das Auslösen der Komponenten des Rückhaltesystems muss rechtzeitig, zu Beginn des Aufpralls, erfolgen.

Faktoren, die erst nach der Kollision sichtbar oder messbar sind, können keinen Ausschlag für eine Airbagauslösung geben. Sie sind auch kein Indiz dafür.

Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, ohne dass ein Airbag auslöst. Dies ist der Fall, wenn nur relativ leicht verformbare Teile getroffen werden und es nicht zu einer hohen Fahrzeugverzögerung kommt. Umgekehrt kann ein Airbag aus-

gelöst worden sein, obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformationen aufweist. Wenn z.B. sehr steife Fahrzeugteile, wie Längsträger, getroffen werden, kann die Fahrzeugverzögerung dadurch hoch genug sein.

Abhängig von der sich abzeichnenden Unfallart und der erkannten Auslösersituation können Gurtstraffer und/oder Airbags den richtig angelegten Sicherheitsgurt ergänzen.

Ein Airbag kann bei Aktivierung das Schutzzpotential für den jeweiligen Fahrzeuginsassen erhöhen.

Mögliche Schutzzpotenzial je Airbag:

- **Kneebag:** Oberschenkel, Knie und Unterschenkel
- **Fahrerairbag, Beifahrerairbag:** Kopf und Brustkorb
- **Windowbag:** Kopf
- **Sidebag:** Brustkorb, vorn auch für das Becken
- **Mittenairbag:** Kopf und Brustkorb

Kein heute erhältliches System kann jedoch Verletzungen und Todesfälle in jeder Unfallsituation gänzlich ausschließen. Insbesondere bieten Sicherheitsgurt und Airbag im Allgemeinen keinen

Schutz vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen. Auch das Risiko von Verletzungen durch den auslösenden Airbag kann nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen. Berücksichtigen Sie dies insbesondere, nachdem ein Gurtstraffer oder Airbag ausgelöst wurde.

Wenn Gurtstraffer oder Airbag auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Pulverstaub austreten:

- Der Knall beeinträchtigt in der Regel nicht das Hörvermögen.
- Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich, kann jedoch bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen.

Wenn es gefahrlos möglich ist, zur Vermeidung von Atembeschwerden umgehend das Fahrzeug verlassen oder das Fenster öffnen.

## Hinweise zu eingeschränktem Schutzzpotential des Rückhaltesystems

### Risiko durch Fehlverhalten der Fahrzeuginsassen

Jeder Fahrzeuginsasse muss insbesondere die folgenden Punkte sicherstellen:

- Die Informationen zur korrekten Sitzposition beachten (→ Seite 42).
- Keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren. Verstauen Sie solche Gegenstände an einem geeigneten Ort.

### **⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- ▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.

- Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

### Risiko durch Gegenstände im Fahrzeuginnenraum

Jeder Fahrzeuginsasse muss insbesondere die folgenden Punkte sicherstellen:

- Die Informationen zur korrekten Sitzposition beachten (→ Seite 42).
- Keine Gegenstände zwischen Sitz und Tür sowie Türsäule (B-Säule) legen.
- Keine harten Gegenstände, wie z.B. Kleiderbügel, an Haltegriffe oder Kleiderhaken hängen.
- Keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren. Verstauen Sie solche Gegenstände an einem geeigneten Ort.

#### **⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch blockiertes Gurtschloss und Gurtverankerung

Wenn Gegenstände neben dem Vordersitz das Gurtschloss oder die bewegliche Gurtverankerung am Vordersitz blockieren, ist die Funktion der Gurtstraffer beeinträchtigt.

- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass keine Gegenstände im Bereich des Gurtschlusses oder zwischen Vordersitz und Tür sind.

#### **⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags

Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags können das korrekte Entfalten des Airbags behindern oder verhindern.

Der Airbag entfaltet sich dann möglicherweise unkontrolliert und kann bei den Fahrzeuginsassen durch das Auslösen sogar zusätzliche Verletzungen verursachen. Das kann insbe-

sondere der Fall sein, wenn der Airbag in den Sitz integriert ist.

- Gegenstände stets ordnungsgemäß verstauen und sichern.
- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass keine Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags verstaut sind.

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG (→ Seite 58).

Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 134)
- Informationen zum Mittenairbag in der Fahrersitzlehne (→ Seite 59)

### Risiko durch die Montage von Zubehör

Keine Zubehörteile wie mobile Navigationsgeräte, Mobiltelefone oder Getränkedosenhalter im Entfaltungsbereich eines Airbags befestigen, z.B. am Cockpit, an der Tür, am Seitenfenster oder an der Seitenverkleidung.

Zudem darf kein Anschlusskabel, Spannband oder Haltegurt im Entfaltungsbereich eines Airbags ver-

laufen oder befestigt werden. Stets die Montageanleitung des Zubehörherstellers beachten, insbesondere auch die Hinweise zum geeigneten Montageort.

**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungeeignete Schonbezüge

Durch ungeeignete Schonbezüge können Airbags die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

- ▶ Nur Schonbezüge verwenden, die Mercedes-Benz für den jeweiligen Sitz frei gegeben hat.

Durch einen ungeeigneten Schonbezug kann zudem die Funktion der automatischen Beifahrer-airbagabschaltung beeinträchtigt sein. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz sicher, dass die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG den korrekten Status des Beifahrerairbags anzeigen  
(→ Seite 46).

### Risiko durch Haustiere im Fahrzeuginnenraum

**⚠ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei ungesicherten oder unbeaufsichtigten Tieren im Fahrzeug

Wenn Sie Tiere unbeaufsichtigt oder ungesichert im Fahrzeug lassen, können sie z.B. Tasten oder Schalter drücken.

Dadurch können Tiere z.B.:

- Fahrzeugausrüstungen aktivieren und sich z.B. einklemmen.
- Systeme ein- oder ausschalten und dadurch andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Darüber hinaus können ungesicherte Tiere bei einem Unfall oder abrupten Lenk- und Bremsmanövern im Fahrzeug herumschleudern und dabei Fahrzeuginsassen verletzen.

- ▶ Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Tiere während der Fahrt stets ordnungsgemäß sichern, z.B. mit einer geeigneten Tiertransportbox.

### Risiko durch Veränderung, Beschädigung oder Abnutzung von Komponenten des Rückhaltesystems

**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Veränderungen am Rückhaltesystem

Durch Veränderungen am Rückhaltesystem kann dieses die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

- ▶ Niemals Teile des Rückhaltesystems verändern.
- ▶ Keine Eingriffe an der Verkabelung sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vornehmen.

Wenn das Fahrzeug an eine Person mit Körperbehinderung angepasst werden soll, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Fahrhilfen zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch beschädigte oder veränderte Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte können insbesondere in folgenden Situationen nicht schützen:

- Der Sicherheitsgurt ist beschädigt, verändert, stark verschmutzt, gebleicht oder eingefärbt.
- Das Gurtschloss ist beschädigt oder stark verschmutzt.
- Es wurden Veränderungen an Gurtstraffer, Gurtverankerung oder Gurtaufroller vorgenommen.

Sicherheitsgurte können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden, z.B. durch Glassplitter.

Veränderte oder beschädigte Sicherheitsgurte können reißen oder ausfallen, z.B. bei einem Unfall.

Veränderte Gurtstraffer können ungewollt aktiviert werden oder nicht wie vorgesehen funktionieren.

- ▶ Niemals das Sicherheitsgurtsystem verändern, z.B. Sicherheitsgurt, Gurtschloss, Gurtstraffer, Gurtverankerungen und Gurtaufroller.
- ▶ Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte unbeschädigt, nicht abgenutzt und sauber sind.
- ▶ Die Sicherheitsgurte nach einem Unfall umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Sicherheitsgurte zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Veränderungen an der Abdeckung eines Airbags

Wenn Sie die Abdeckung eines Airbags verändern oder Gegenstände, z.B. auch Aufkleber, darauf anbringen, kann der Airbag nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

- ▶ Niemals die Abdeckung eines Airbags verändern.
- ▶ Keine Gegenstände an der Abdeckung anbringen.

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG (→ Seite 58).

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen der Sensoren in der Tür

Durch Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen sowie beschädigte Türen könnten die Airbags nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

- ▶ Niemals die Türen oder Teile davon verändern.
- ▶ Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen lassen.

## Risiko durch bereits ausgelöste Komponenten des Rückhaltesystems

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen.

### **⚠ WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch heiße Teile des Airbags

Nach dem Auslösen eines Airbags sind die Teile des Airbags heiß.

- ▶ Die Teile des Airbags nicht berühren.
- ▶ Einen ausgelösten Airbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

### **⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch bereits ausgelösten Airbag

Ein bereits ausgelöster Airbag bietet keine Schutzwirkung mehr.

- ▶ Um einen ausgelösten Airbag zu erneuern, das Fahrzeug zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen lassen.

Lassen Sie ausgelöste Airbags umgehend ersetzen.

### **⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch pyrotechnisch ausgelöste Gurtstraffer

Pyrotechnisch bereits ausgelöste Gurtstraffer sind nicht mehr funktionsfähig und können daher nicht wie vorgesehen schützen.

- ▶ Die pyrotechnisch ausgelösten Gurtstraffer umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

## Sicherheitsgurte

### Informationen zum Beltbag im Fondsicherheitsgurt

Einen Fondsicherheitsgurt mit Beltbag erkennen Sie an der Kennzeichnung BELTBAG.

Der Beltbag vergrößert bei Aktivierung die Abstützfläche am Brustkorb des Fahrzeuginsassen.

### **⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch nicht zugelassenes Kinderrückhaltesystem

Der Beltbag kann bei einem Unfall ein für Beltbags nicht zugelassenes oder nicht frei gegebenes Kinderrückhaltesystem beschädigen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur ein Kinderrückhaltesystem zu verwenden, das Mercedes-Benz in Verbindung mit einem Beltbag geprüft und frei gegeben hat.

Informationen zu Kinderrückhaltesystemen  
→ Seite 70).

### Verdrehten Fondsicherheitsgurt mit Beltbag ausrichten

Wenn der Fondsicherheitsgurt mit Beltbag verdreht ist, müssen Sie die Gurtschlosszunge vor dem Anlegen ausrichten.

- ▶ Die Gurtschlosszunge nach oben zum Gurt austritt schieben und festhalten.

- ▶ Den Sicherheitsgurt vollständig herausziehen und festhalten.  
Die Gurtschlosszunge ist nun im dünneren Bereich des Gurtbands.
- ▶ Das Gurtband im Schlitz der Gurtschlosszunge in die korrekte Position drehen.
- ▶ Die Gurtschlosszunge nach unten schieben und dabei den Sicherheitsgurt komplett aufrollen lassen.

### Sicherheitsgurt ablegen

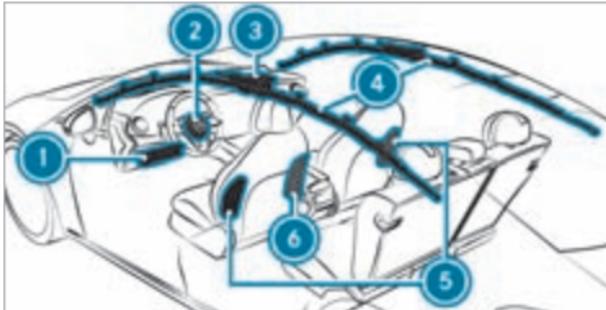
- ▶ Die Lösetaste im Gurtschloss drücken und den Sicherheitsgurt mit der Gurtschlosszunge zurückführen.

**!** **HINWEIS** Beschädigung durch Einklemmen des Sicherheitsgurts

Wenn ein unbenutzter Sicherheitsgurt nicht komplett aufgerollt ist, kann er in der Tür oder im Sitzmechanismus eingeklemmt werden.

▶ Stets sicherstellen, dass sich ein unbenutzter Sicherheitsgurt komplett aufrollt.

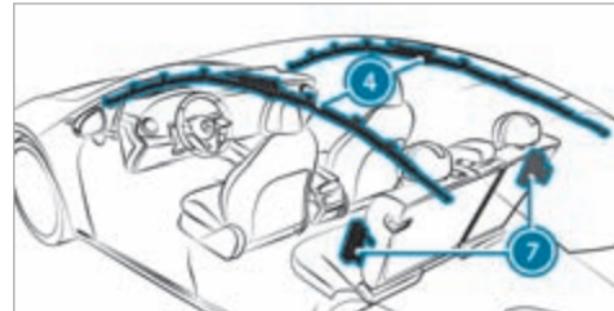
### Airbags Übersicht der Airbags



Fahrer-/Beifahrersitz:

- ① Kneebag
- ② Fahrerairbag
- ③ Beifahrerairbag
- ④ Windowbag
- ⑤ Sidebag
- ⑥ Mittenairbag<sup>1</sup>

<sup>1)</sup> Nur für bestimmte Länder.



Fondsitze:

- ④ Windowbag
- ⑦ Sidebag

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG. Bei bestimmten Airbags weist zusätzlich ein Pfeilsymbol ► auf den Einbauort hin.

Beachten Sie die Informationen unter „Übersicht der Auslösesituationen“ (→ Seite 52).

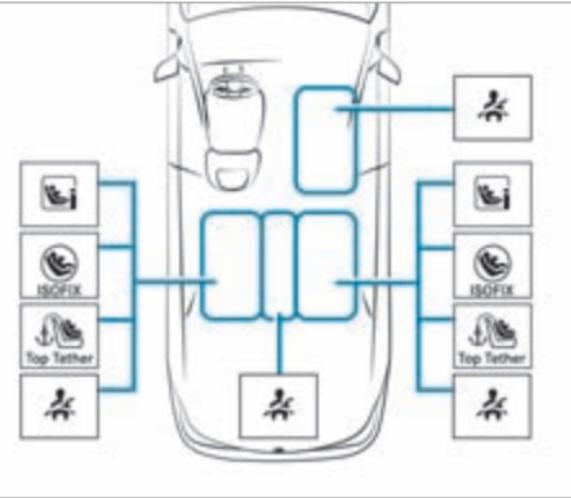
## **Informationen zum Mittenairbag in der Fahrersitzlehne**

Beim Auslösen entfaltet sich der Mittenairbag zwischen den Vordersitzen. Verstauen Sie keine Gegenstände im Entfaltungsbereich des Mittenairbags.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 134).

## Das Wichtigste in Kürze

### Kinder im Fahrzeug sicher befördern



Bei der Beförderung von Kindern stets beachten:

- Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug (→ Seite 62).

- Sichern Sie Kinder bis zu einer Körpergröße von 1,50 m auf dem jeweiligen Sitzplatz (s. Abbildung oben) konsequent mit einem geeigneten und zugelassenen Kinderrückhaltesystem (→ Seite 68) und Kleinkinder in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem.
- Beachten Sie die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

#### Linker/rechter Fondssitz (bevorzugte Sitzplätze)

Bevorzugtes Befestigungssystem:

- ISOFIX-Befestigungsbügel (→ Seite 71)  
oder

- i-Size-Befestigungsbügel (→ Seite 72)

und

- Wenn vorhanden, Top Tether zusätzlich befestigen (→ Seite 79).

Alternatives Befestigungssystem:

- Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes

- Wenn vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems empfohlen, Top Tether zusätzlich befestigen (→ Seite 79).

Folgende Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Universal sind zugelassen: U, UF, i-U, IUF. Beachten Sie die weiteren Nutzungsvarianten (→ Seite 71).

#### Beifahrersitz

Befestigungssystem:

- Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes

Unbedingt beachten:

- Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 46).

Folgende Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Universal sind zugelassen: U<sup>(\*)</sup>, UF. Beachten Sie die weiteren Nutzungsvarianten (→ Seite 73).

(\*) rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme nur in Verbindung mit automatischer Airbagabschaltung

#### Mittlerer Fondssitz

Befestigungssystem:

- Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes

Folgende gegurtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Universal sind zugelassen: U, UF. Beachten Sie die weiteren Nutzungsvarianten (→ Seite 80).

## Wichtige Sicherheitshinweise

### Grundsätzliche Informationen

#### Konsequent sein

Bedenken Sie, dass Nachlässigkeit beim Sichern des Kindes im Kinderrückhaltesystem schwerwiegende Folgen haben kann. Seien Sie stets konsequent und sichern Sie ein Kind vor jeder Fahrt sorgfältig.

Niemals einen Säugling oder ein Kind auf dem Schoß eines Fahrzeuginsassen befördern.

Mercedes-Benz empfiehlt zum besseren Schutz der Kinder jünger als zwölf Jahre oder unter 1,50 m Größe, die folgenden Hinweise unbedingt zu beachten:

- Ein Kind stets in einem für Ihr Mercedes-Benz Fahrzeug geeigneten Kinderrückhaltesystem sichern.

- Das Kinderrückhaltesystem muss alters-, gewichts- sowie größengerecht sein.
- Der Fahrzeugsitzplatz muss für das zu nutzende Kinderrückhaltesystem geeignet sein:
  - ISOFIX-Befestigungsbügel: (→ Seite 71)
  - i-Size-Befestigungsbügel: (→ Seite 72)
  - Befestigung mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes: (→ Seite 73)

Aus den Unfallstatistiken geht hervor, dass auf den Fondsitzen gesicherte Kinder grundsätzlich sicherer sind als auf den Vordersitzen gesicherte Kinder. Daher empfiehlt Mercedes-Benz Ihnen dringend, das Kinderrückhaltesystem vorzugsweise auf einem Fondsitz zu montieren.

#### Der Oberbegriff Kinderrückhaltesystem

In dieser Betriebsanleitung wird der Oberbegriff Kinderrückhaltesystem verwendet. Ein Kinderrückhaltesystem ist z.B.:

- eine Babyschale
- ein rückwärtsgerichteter Kindersitz
- ein vorwärtsgerichteter Kindersitz

- eine Kindersitzerhöhung – Mercedes-Benz empfiehlt, eine Kindersitzerhöhung **mit** Sitzlehne und Sicherheitsgurtführungen zu verwenden.

#### Gesetze und Vorschriften beachten

Beachten Sie stets die gesetzlichen Vorschriften zur Verwendung eines Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug.

Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem entsprechend den gültigen Prüfvorschriften und Richtlinien zugelassen ist. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

#### Befestigungssysteme für Kinderrückhaltesysteme im Fahrzeug

Nur die folgenden Befestigungssysteme für Kinderrückhaltesysteme benutzen:

- die ISOFIX- oder i-Size-Befestigungsbügel
- das Sicherheitsgurtsystem des Fahrzeugs
- die Top Tether-Verankerungen

Die einfache Montage an den fahrzeugseitigen ISOFIX- oder i-Size-Befestigungsbügeln kann das Risiko eines falsch montierten Kinderrückhaltesystems reduzieren.

Wenn das Kind mit dem integrierten Sicherheitsgurt des ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystems gesichert ist, beachten Sie unbedingt die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem (→ Seite 77).

### Wichtige Warnhinweise

#### **Kinderrückhaltesystem stets korrekt befestigen**

**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Montage des Kinderrückhaltesystems

Das Kind kann dann nicht wie vorgesehen geschützt oder zurückgehalten werden.

► Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sowie den Verwendungsbereich beachten.

- Sicherstellen, dass stets die gesamte Standfläche des Kinderrückhaltesystems auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegt.
- Niemals Gegenstände unter oder hinter das Kinderrückhaltesystem legen, z.B. Kissen.
- Kinderrückhaltesysteme nur mit dem vorgesehenen Originalbezug verwenden.
- Beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge austauschen.

- Stets die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten.
  - ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem auf dem Fondsitz montieren (→ Seite 77).
  - Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt befestigen (→ Seite 80).
- Die Warnhinweisschilder im Fahrzeuginnenraum und am Kinderrückhaltesystem beachten.

**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungesicherte Kinderrückhaltesysteme im Fahrzeug

Wenn das Kinderrückhaltesystem falsch montiert oder ungesichert ist, kann es sich lösen.

Das Kind kann dann nicht wie vorgesehen geschützt oder zurückgehalten werden.

Das unbenutzte Kinderrückhaltesystem kann herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen.

- Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sowie den Verwendungsbereich beachten.
- Kinderrückhaltesysteme immer korrekt montieren, auch wenn diese unbenutzt im Fahrzeug transportiert werden.

## Kinderrückhaltesystem nicht verändern

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Veränderungen am Kinderrückhaltesystem

Das Kinderrückhaltesystem kann nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

- ▶ Niemals ein Kinderrückhaltesystem verändern.
- ▶ Nur Zubehör anbringen, das der Hersteller des Kinderrückhaltesystems speziell für dieses Kinderrückhaltesystem genehmigt hat.

## Nur intakte Kinderrückhaltesysteme benutzen

**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung von beschädigten Kinderrückhaltesystemen

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme oder deren Befestigungssysteme können nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Das Kind kann gegebenenfalls nicht zurückgehalten werden.

- ▶ Umgehend beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme austauschen.
- ▶ Befestigungssysteme der Kinderrückhaltesysteme umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen, bevor wieder ein Kinderrückhaltesystem montiert wird.

## Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden

**⚠ WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch direkte Sonneneinstrahlung auf dem Kindersitz

Wenn das Kinderrückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können sich Teile stark erhitzen.

Kinder können sich an diesen Teilen verbrennen, insbesondere an metallischen Teilen des Kinderrückhaltesystems.

▶ Stets darauf achten, das Kinderrückhaltesystem nicht direkter Sonneneinstrahlung auszusetzen.

▶ Das Kinderrückhaltesystem schützen, z.B. mit einer Decke.

▶ Bevor das Kind darin gesichert wird, das Kinderrückhaltesystem abkühlen lassen, wenn es direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

## Beim Halten oder Parken beachten

**⚠ WARNUNG** Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

**⚠ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

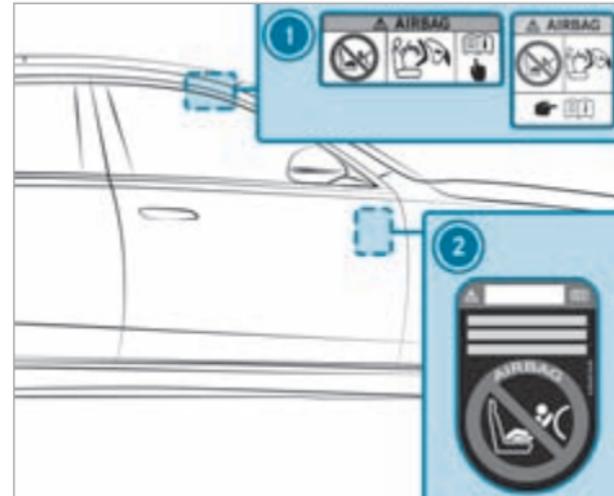
- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

► Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

► Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

► Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

### Übersicht Warnhinweis-Aufkleber im Fahrzeug



① Warnung Beifahrerairbag (auf der Beifahrer-sonnenblende) (→ Seite 65)

② Fahrzeuge ohne automatische Beifahrer-Airbagabschaltung (sichtbar bei geöffneter Beifahrertür) (→ Seite 67)

## Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz

**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen.

Das Kind kann vom Airbag getroffen werden.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Beifahrerairbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.
- ▶ NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 75).

Wenn Sie umstandsbedingt ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren, beachten Sie unbedingt folgende Hinweise:

- Die Hinweise zur automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung (→ Seite 48).
- Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz muss der Beifahrerairbag stets abgeschaltet sein. Dies ist nur der Fall, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF ständig leuchtet (→ Seite 46).
- Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF nicht leuchtet, ist der Beifahrerairbag aktiviert. Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen. In dem Fall keine rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesysteme verwenden.

## Informationen zur automatischen Beifahrerairbag-abschaltung

Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher.

**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände zwischen Sitzfläche und Kinderrückhaltesystem

Gegenstände zwischen Sitzfläche und dem Kinderrückhaltesystem können die Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung stören.

- ▶ Keine Gegenstände zwischen Sitzfläche und Kinderrückhaltesystem legen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Standfläche des Kinderrückhaltesystems ganz auf der Sitzfläche des Beifahrersitzes aufliegt.
- ▶ Sicherstellen, dass die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegt.

- Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten (→ Seite 65).

#### Rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz

Wenn ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert ist, muss der Beifahrerairbag ausgeschaltet sein. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss ständig leuchten (→ Seite 46).

**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen.

Das Kind kann vom Airbag getroffen werden.

- Stets sicherstellen, dass der Beifahrerairbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.
- NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

**i** Abhängig vom Kinderrückhaltesystem und von der Statur des Kindes ist der Beifahrerairbag eingeschaltet. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet nicht.

Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen. In diesem Status des Beifahrerairbags darf kein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert sein.

Stattdessen das rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesystem auf einem geeigneten Fondersitz montieren.

#### Vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz

Wenn ein vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert ist, kann der Beifahrerairbag automatisch ein- oder ausgeschaltet sein. Der Status des Beifahrerairbags ist abhängig vom Kinderrückhaltesystem und von der Statur des Kindes.

Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet entweder ständig oder sie leuchtet nicht (→ Seite 46). Stets die folgenden Hinweise beachten.

**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Positionierung des Kinderrückhaltesystems

Wenn Sie ein Kind in einem vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und den Beifahrersitz zu nah am Cockpit positionieren, kann das Kind bei einem Unfall:

- z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet.
  - vom Airbag getroffen werden, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist.
- Den Beifahrersitz stets so weit wie möglich nach hinten stellen. Dabei stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems beachten. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und nach unten verlaufen. Bei Bedarf den

Gurtaustritt und den Beifahrersitz entsprechend einstellen.

- Stets die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Beachten Sie auch unbedingt die folgenden weiterführenden Themen:

- Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung (→ Seite 46)
- Geeignete Positionierung des Kinderrückhaltesystems

### **Hinweise zu Fahrzeugen ohne automatische Beifahrerairbagabschaltung**

Fahrzeuge ohne automatische Beifahrerairbagabschaltung haben einen speziellen Aufkleber an der Beifahrerseite seitlich am Cockpit (→ Seite 64).

Beachten Sie unbedingt die folgenden Hinweise:

- Ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem niemals auf dem Beifahrersitz montieren.

- Montieren Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem stets auf einem geeigneten Fondsitz.
- Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 65)

### **Hinweise für Fahrzeuge mit Beltbag**

Wenn Sie ein Kind auf einem äußeren Fondsitz mit Beltbag in einem Kinderrückhaltesystem sichern, beachten Sie unbedingt die folgenden Hinweise:

- Keine gegurteten Kinderrückhaltesysteme verwenden, außer die zugelassenen KIDFIX XP und AMG KIDFIX XP.
- Ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem mit den ISOFIX- oder i-Size-Befestigungsbügeln befestigen.
- Ein vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem mit den ISOFIX- oder i-Size-Befestigungsbügeln befestigen und falls vorhanden mit der Top Tether-Verankerung.
- Die Hinweise in „Beltbag im Fondsicherheitsgurt“ (→ Seite 57) beachten.

## Geeignete Kinderrückhaltesysteme für die Beförderung von Kindern

### Informationen zum Vorteil eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems

Ein Baby ausschließlich und ein Kleinkind bevorzugt in einem geeigneten rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem befördern. Das Kind sitzt in diesem Fall entgegen der Fahrtrichtung und blickt nach hinten.

Babys und Kleinkinder haben eine vergleichsweise schwach ausgebildete Halsmuskulatur im Verhältnis zu Größe und Gewicht ihres Kopfs. In einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem kann das Verletzungsrisiko der Halswirbelsäule bei einem Unfall reduziert werden.

### Zulassungskategorien für Kinderrückhaltesysteme

Nur Kinderrückhaltesysteme mit diesen UNECE-Normen dürfen im Fahrzeug verwendet werden:

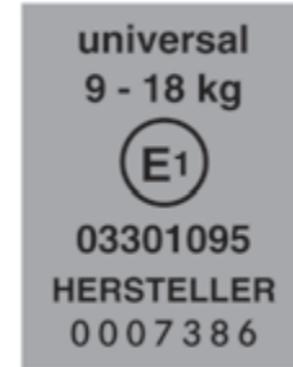
- UN-R44
- UN-R129

### Kennzeichnung am Kinderrückhaltesystem

Auf dem Zulassungslabel am Kinderrückhaltesystem sind z.B. folgende Angaben vorhanden:

- Zulassungskategorie
- Gewichtsgruppe des Kindes
- Genehmigungsnummer
- Größenklasse des Kinderrückhaltesystems

### Zulassungskategorien nach UN-R44



Beispiel für ein Zulassungslabel

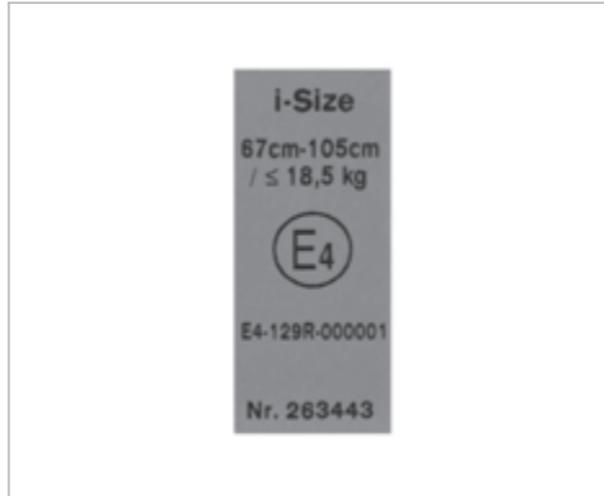
- **Universal:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ sind für den Einbau in Fahrzeugen zugelassen. Sie können gemäß den Übersichten zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von Kinderrückhaltesystemen auf

den mit U, UF oder IUF gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.

Die Kennzeichnung IUF bezieht sich auf ISO-FIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“. Diese Kinderrückhaltesysteme müssen zusätzlich mit Top Tether befestigt werden.

- **Semi-universal:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Semi-universal“ dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug und der Fahrzeugsitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt sind.
- **Fahrzeugspezifisch:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „fahrzeugspezifisch“ dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug und der Fahrzeugsitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt sind.

### Zulassungskategorie nach UN-R129



Beispiel für ein Zulassungslabel

- **i-Size**-Kinderrückhaltesysteme und -Sitzerhöhungen mit Lehne: geeignet zur Befestigung an i-Size-Befestigungsbügeln. Sie können auf den mit i-U gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.

Kinderrückhaltesysteme dieser Kategorie können auch an ISOFIX-Bügeln befestigt werden, wenn dies vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems zugelassen ist. i-Size-Sitzerhöhungen mit Lehne können auf den mit U gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden, wenn der Sitzplatz für die Kategorie B2/B3 freigegeben ist.

- Gegurtete Kinderrückhaltesysteme und gegurtete Sitzerhöhungen ohne Lehne der Kategorie **Universal**: geeignet zur Befestigung auf den mit U gekennzeichneten Sitzplätzen.
- **Fahrzeugspezifische** Kinderrückhaltesysteme (ISO-FIX- oder gegurtete Befestigung sowie Kindersitzerhöhungen mit und ohne Rückenlehne): geeignet zur Befestigung auf den mit i-U oder U gekennzeichneten Sitzplätzen, wenn dies vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems zugelassen ist.

### Eignung der Fahrzeugsitzplätze beachten

- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von ISO-FIX-Kinderrückhaltesystemen  
(→ Seite 71)

- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von i-Size-Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 72)
- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurterter Kinderrückhaltesysteme (→ Seite 73)

### Übersicht empfohlene Kinderrückhaltesysteme

**i** Weitere Informationen zum richtigen Kinderrückhaltesystem erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

#### Befestigung mit ISOFIX

Gewichtsgruppe 0+ (bis 13 kg und bis etwa 15 Monate)

Typ <sup>1</sup>	BABY SAFE plus (inklusive Basisstation)
Größenklasse	E
Genehmigung	E1 04 301 146

Typ <sup>1</sup>	BABY SAFE plus (inklusive Basisstation)
Bestellnummer <sup>2</sup>	B6 6 86 8224
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

Gewichtsgruppe I (9 bis 18 kg und von etwa 9 Monaten bis 4 Jahren)

Typ <sup>1</sup>	DUO plus
Größenklasse	B1
Genehmigung	E1 04 301 133
Bestellnummer <sup>2</sup>	A 000 970 43 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

Befestigung mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes

Beachten Sie die Hinweise für Fahrzeuge mit Beltbag: (→ Seite 67).

Gewichtsgruppe 0 (bis 10 kg und bis etwa 6 Monate) und Gewichtsgruppe 0+ (bis 13 kg und bis etwa 15 Monate)

Typ <sup>1</sup>	BABY SAFE plus II
Genehmigung	E1 04 301 146
Bestellnummer <sup>2</sup>	A 000 970 38 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

Gewichtsgruppe I (9 bis 18 kg und von etwa 9 Monaten bis 4 Jahren)

Typ <sup>1</sup>	DUO plus
Genehmigung	E1 04 301 133
Bestellnummer <sup>2</sup>	A 000 970 43 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

## Gewichtsgruppe II/III (15 bis 36 kg und von etwa 3 bis 12 Jahren)

Typ <sup>1</sup>	KIDFIX XP
Genehmigung	E1 04 301 304
Bestellnummer <sup>2</sup>	A 000 970 49 02
Typ <sup>1</sup>	AMG KIDFIX XP
Genehmigung	E1 04 301 304
Bestellnummer <sup>2</sup>	A 000 970 33 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

### Geeignete Sitzplätze für die Befestigung von Kinderrückhaltesystemen

#### Übersicht Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen

ISOFIX ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Kinderrückhaltesysteme.

 Das Symbol kennzeichnet geeignete Sitzplätze zur Befestigung eines ISOFIX-Kinder-

rückhaltesystems nach UN-R44  
→ Seite 68).



ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme können auch auf Sitzplätzen mit i-Size-Kennzeichnung montiert werden → Seite 72).

Nur ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme befestigen, die nach UN-R44 entsprechend der folgenden ISOFIX-Tabellen zugelassen sind.

#### Legende zur den folgenden ISOFIX-Tabellen

X	Nicht geeignet für ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem in dieser Gewichtsgruppe und/oder Größenklasse.
IL	Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinderrückhaltesystemen“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt werden.

IUF	Geeignet für vorwärtsgerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.
U	Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.
L	Geeignet für semi-universelle Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Empfohlene Kinderrückhaltesysteme“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.
UF	Geeignet für vorwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.

#### Babytragetasche

Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondzsitz
F – ISO/L1	X
G – ISO/L2	X

**Gewichtsgruppe 0 (bis 10 kg und bis etwa 6 Monate)**

Größenklasse – linker/rechter Fondssitz  
Vorrichtung

E – ISO/R1	IL
------------	----

**Gewichtsgruppe 0+ (bis 13 kg und bis etwa 15 Monate)**

Größenklasse – linker/rechter Fondssitz  
Vorrichtung

E – ISO/R1	IL
D – ISO/R2, ISO/R2X	IL
C – ISO/R3	IL (1)

(1) Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems der Größenklasse (ISO/R3) den Vordersitz in die oberste Stellung stellen.  
Sicherstellen, dass die Sitzlehne des Vordersitzes nicht an dem Kinderrückhaltesystem anliegt.

**Gewichtsgruppe I (9 – 18 kg und etwa 9 Monate bis 4 Jahre)**

Größenklasse – linker/rechter Fondssitz  
Vorrichtung

D – ISO/R2, ISO/R2X	IL
C – ISO/R3	IL (1)
B – ISO/F2	IUF
B1 – ISO/F2X	IUF
A – ISO/F3	IUF

(1) Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems der Größenklasse (ISO/R3) den Vordersitz in die oberste Stellung stellen.  
Sicherstellen, dass die Sitzlehne des Vordersitzes nicht an dem Kinderrückhaltesystem anliegt.

**Übersicht Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von i-Size-Kinderrückhaltesystemen**

i-Size ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Kinderrückhaltesysteme.

 i-Size-Kinderrückhaltesysteme können an einem Sitzplatz mit i-Size-Kennzeichnung befestigt werden (→ Seite 68).

Es dürfen Kinderrückhaltesysteme befestigt werden, die entsprechend der folgenden i-Size-Tabelle zugelassen sind.

**Legende zur den folgenden i-Size Tabellen**

X	Nicht geeignet für ein i-Size-Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“.
i-U	Geeignet für vorwärts- und rückwärtsgerichtete i-Size-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“.

**Linker und rechter Fondssitz**

i-Size-Kinderrückhaltesysteme (ISO/R1, ISO/R2, ISO/R2X, ISO/R3, ISO/F2, ISO/F2X, ISO/F3, ISO/B2, ISO/B3)	i-U
--	-----

**Beifahrersitz**

<b>i-Size-Kinderrückhaltesysteme (ISO/R1, ISO/R2, ISO/R2X, ISO/R3, ISO/F2, ISO/F2X, ISO/F3, ISO/B2, ISO/B3)</b>	X
---	---

**Übersicht zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme****Legende zur den folgenden Tabellen**

U	Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.
X	Nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichtsgruppe.
L	Geeignet für semi-universelle Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Empfohlene Kinderrückhaltesysteme“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypiste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.

UF	Geeignet für vorwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.
B2, B3	Geeignet für den Einbau von Kinderrückhaltesystemen, die den Kindersitzkissen-Prüfvorrichtungen ISO/B2 und ISO/B3 entsprechen.

**Fondsitze ohne Beltbag**

<b>Gewichtsgruppe 0: bis 10 kg</b>	
linker/rechter Fondssitz	U, L
mittlerer Fondssitz <sup>1</sup>	U, L

**Gewichtsgruppe 0+: bis 13 kg**

linker/rechter Fondssitz	U, L
mittlerer Fondssitz <sup>1</sup>	U, L

**Gewichtsgruppe I: 9 bis 18 kg**

linker/rechter Fondssitz	U, L
mittlerer Fondssitz <sup>1</sup>	U, L

**Gewichtsgruppe II: 15 bis 25 kg**

linker/rechter Fondssitz	U, L
mittlerer Fondssitz <sup>1</sup>	U, L

**Gewichtsgruppe III: 22 bis 36 kg**

linker/rechter Fondssitz	U, L
mittlerer Fondssitz <sup>1</sup>	U, L

**UN-R129 Kinderrückhaltesysteme**

linker/rechter Fondssitz	U, L, B2, B3
mittlerer Fondssitz <sup>1</sup>	U, L, B2, B3

<sup>1</sup> Kinderrückhaltesysteme mit Stützfuß sind für diesen Sitzplatz nicht geeignet.

**Fondsitze mit Beltbag**

<b>Gewichtsgruppe 0: bis 10 kg</b>	
linker/rechter Fondssitz	X

Gewichtsgruppe 0+: bis 13 kg	
linker/rechter Fondsitz	X
Gewichtsgruppe I: 9 bis 18 kg	
linker/rechter Fondsitz	X
Gewichtsgruppe II: 15 bis 25 kg	
linker/rechter Fondsitz	L <sup>1</sup>
Gewichtsgruppe III: 22 bis 36 kg	
linker/rechter Fondsitz	L <sup>1</sup>
UN-R129 Kinderrückhaltesysteme	
linker/rechter Fondsitz	L <sup>1</sup>

1 Nur die zugelassenen Kindersitze KIDFIX XP und AMG KIDFIX XP verwenden.

**Fahrzeuge mit Beltbag:** Wenn Sie ein Kind auf einem äußereren Fondsitz in einem Kinderrückhaltesystem sichern, beachten Sie unbedingt die folgenden Hinweise:

- Nur ein für Mercedes-Benz zugelassenes Kinderrückhaltesystem verwenden.
- Die Hinweise in „Übersicht zu den empfohlenen Kinderrückhaltesystemen“ beachten (→ Seite 70).
- Ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem mit der ISOFIX- oder i-Size-Kindersitzbefestigung befestigen.
- Ein vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem mit der ISOFIX- oder i-Size-Kindersitzbefestigung befestigen und falls vorhanden mit der Top Tether-Verankerung.

#### Hinweise zu Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz

- Wenn Sie umstandsbedingt ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren, beachten Sie unbedingt die Hinweise zu Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 65).
- Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt

den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 46).

#### Beifahrersitz

Gewichtsgruppe 0: bis 10 kg	
Beifahrerairbag aktiviert <sup>1</sup>	X
Beifahrerairbag abgeschaltet <sup>1, 2</sup>	U, L
Gewichtsgruppe 0+: bis 13 kg	
Beifahrerairbag aktiviert <sup>1</sup>	X
Beifahrerairbag abgeschaltet <sup>1, 2</sup>	U, L
Gewichtsgruppe I: 9 bis 18 kg	
Beifahrerairbag aktiviert <sup>1</sup>	UF, L
Beifahrerairbag abgeschaltet <sup>1, 2</sup>	U, L
Gewichtsgruppe II: 15 bis 25 kg	
Beifahrerairbag aktiviert <sup>1</sup>	UF, L
Beifahrerairbag abgeschaltet <sup>1, 2</sup>	U, L

<b>Gewichtsgruppe III: 22 bis 36 kg</b>	
Beifahrerairbag aktiviert <sup>1</sup>	UF, L
Beifahrerairbag abgeschaltet <sup>1, 2</sup>	U, L
<b>UN-R129 Kinderrückhaltesysteme</b>	
Beifahrerairbag aktiviert <sup>1</sup>	UF, L, B2, B3
Beifahrerairbag abgeschaltet <sup>1, 2</sup>	U, L, B2, B3

1 Stellen Sie die Sitzkissenneigung so ein, dass die vordere Sitzkissenkante in der obersten und die hintere Sitzkissenkante in der untersten Position sind.

2 Das Fahrzeug ist mit der automatischen Beifahrerairbagabschaltung ausgestattet: Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.

## Kinderrückhaltesystem befestigen

### Den Sitz korrekt einstellen

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem linken oder rechten Fondssitz stets Folgendes beachten:

- ▶ Sicherstellen, dass die Füße des Kindes den Vordersitz nicht berühren. Wenn notwendig, den Vordersitz etwas nach vorn verstellen.

Wenn die Kopfstütze des Kinderrückhaltesystems im eingebauten Zustand im Fahrzeug nicht komplett ausgezogen werden kann, führt dies zu einer Einschränkung der maximalen Größeneinstellung bei bestimmten Kinderrückhaltesystemen. Beachten Sie hierzu die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

- ⓘ Ein Dachkontakt bei voll ausgezogener und verriegelter Kopfstütze führt zu keiner Einschränkung in der Nutzung.



Bei der Montage eines ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystems zusätzlich beachten:

- ▶ Bei Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf einem Fondssitz: Den Vordersitz so einstellen, dass er das Kinderrückhaltesystem nicht berührt.
- ▶ Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems mit integriertem Kindersitzgurt: Die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes so einstellen, dass sie das Kinderrückhaltesystem nicht nach vorne drückt. Bei Bedarf kann die entsprechende Kopfstütze ausgebaut werden. Zudem muss die Lehne des Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Fahrzeugsitzes anliegen. Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Fahrzeukopfstütze umgehend einbauen und richtig einstellen.
- ▶ Das Kinderrückhaltesystem nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannen und/oder in sich verdreht einbauen. Wenn möglich, die Sitzkissenneigung entsprechend einstellen.

- ▶ Die Fahrzeugkopfstützen so einstellen, dass das Kinderrückhaltesystem nicht durch die Kopfstütze belastet wird.
- ▶ Bei der Montage eines gegurteten Kinderrückhaltesystems zusätzlich beachten:
  - ▶ Bei Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf einem Fondssitz: Den Vordersitz so einstellen, dass er das Kinderrückhaltesystem nicht berührt.
  - ▶ Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems mit integriertem Kindersitzgurt: Die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes so einstellen, dass sie das Kinderrückhaltesystem nicht nach vorne drückt. Bei Bedarf kann die entsprechende Kopfstütze ausgebaut werden. Zudem muss die Lehne des Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Fahrzeugsitzes anliegen. Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Fahrzeugkopfstütze umgehend einbauen und richtig einstellen.
  - ▶ Sicherstellen, dass die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems möglichst
- ▶ flächig an der Sitzlehne des Fondssitzes anliegt.
- ▶ Das Kinderrückhaltesystem nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannen und/oder in sich verdreht einbauen. Wenn möglich, die Sitzkissenneigung entsprechend einstellen.
- ▶ Die Fahrzeugkopfstützen so einstellen, dass das Kinderrückhaltesystem nicht durch die Kopfstütze belastet wird.
- ▶ Sicherstellen, dass die Füße des Kinds den Vordersitz nicht berühren. Wenn notwendig, den Vordersitz etwas nach vorn verstellen.
- ▶ Je nach Fahrzeugausstattung bei der Montage eines gegurteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz stets Folgendes beachten:
  - ▶ Die Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz beachten (→ Seite 65).
  - ▶ Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems mit integriertem Kindersitzgurt: Wenn möglich, die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes ausbauen. Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Kopfstütze umgehend einbauen und richtig einstellen.
  - ▶ Sicherstellen, dass die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems möglichst
- ▶ flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegt.
- ▶ Das Kinderrückhaltesystem nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannen und/oder in sich verdreht einbauen.
- ▶ Die Fahrzeugkopfstützen so einstellen, dass das Kinderrückhaltesystem nicht durch die Kopfstütze belastet wird.
- ▶ Niemals Gegenstände, z.B. Kissen, unter oder hinter das Kinderrückhaltesystem legen.
- ▶ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten einstellen und den Sitz möglichst in die oberste Position stellen. Stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems sicherstellen. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und möglichst nach unten zum Kinderrückhaltesystem verlaufen.

- ▶ Die Sitzkissenentfaltung vollständig einfahren.
- ▶ Die Sitzkissenneigung so einstellen, dass die vordere Sitzkissenkante in der obersten und die hintere Sitzkissenkante in der untersten Position sind.
- ▶ Die Sitzlehne in eine möglichst aufrechte Position einstellen.

## ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem montieren

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht eingerastete Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne

Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne können, auch im Fahrbetrieb, nach vorn klappen.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse verstärkt in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.

- Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.
- ▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitzbank, der Fondsitz und die Sitzlehne eingerastet sind.

Wenn die Sitzlehne im Fond nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige sichtbar.

**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Überschreiten der zulässigen Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem

Die ISOFIX- oder i-Size-Kindersitzbefestigungen können überlastet werden und das Kind kann z.B. bei einem Unfall nicht zurückgehalten werden.

- ▶ Wenn das Kind in einem ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem mit integriertem Gurtsystem gesichert ist, darf die Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem 33 kg nicht überschreiten.

Beachten Sie stets die Angaben zur Masse des Kinderrückhaltesystems:

- in der Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems
- auf einem Label am Kinderrückhaltesystem, falls vorhanden

Überprüfen Sie regelmäßig, dass die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem noch eingehalten wird.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems grundsätzlich beachten:

- Stets den Verwendungsbereich und die Eignung der Sitzplätze zur Befestigung eines Kinderrückhaltesystems beachten.

ISOFIX-Befestigungsbügeln (→ Seite 71)  
oder

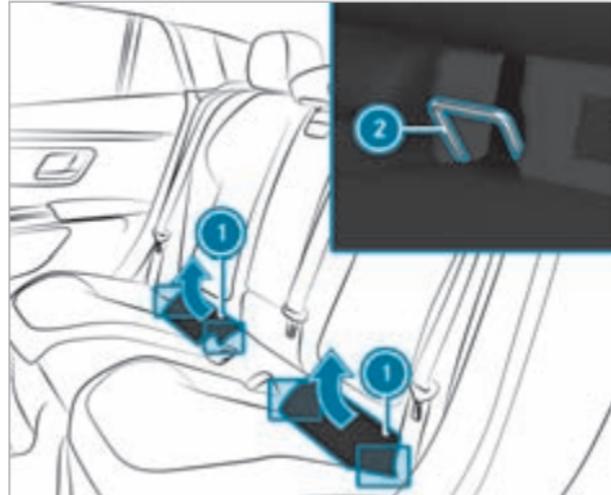
i-Size-Befestigungsbügeln (→ Seite 72)

- ▶ Unbedingt vor jeder Fahrt sicherstellen, dass das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem oder das i-Size-Kinderrückhaltesystem richtig in beiden

fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln eingerastet ist.

- !** **HINWEIS** Beschädigung des Sicherheitsgurts des mittleren Sitzes bei der Montage des Kinderrückhaltesystems
- Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt wird.

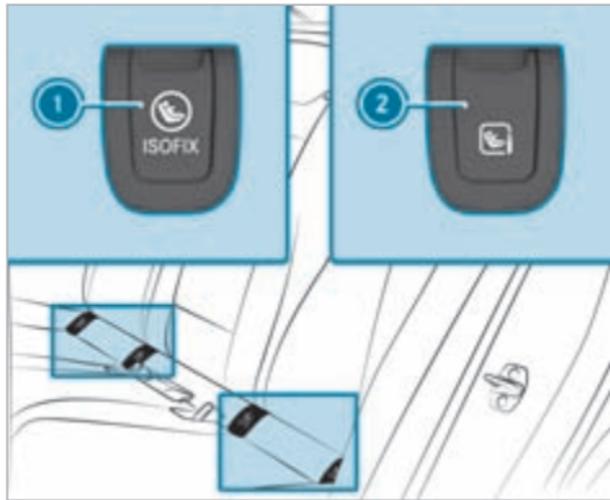
### Fahrzeuge mit Premium-Fondsitz



- Das ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem an beiden fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln (2) montieren.
- Zum Schließen die Polsterblende (1) nach oben klappen.
- Die Lasche von der Stützfläche abheben und in den Polsterschlitz zwischen Sitzlehne und Sitzkissen zurückführen. Dabei die Polsterklappe schließen.

- Die Polsterblende (1) nach oben klappen.
- Die Lasche an der Polsterblende (1) nach oben ziehen und auf der Stützfläche aufstellen.  
Die Polsterblende (1) bleibt aufgeklappt.

## Fahrzeuge mit Standardsitzen



① ISOFIX-Befestigungsbügel

② i-Size-Befestigungsbügel

- Die jeweiligen Abdeckungen ① oder ② abnehmen und verstauen.

- Das ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem an beiden fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln montieren.
- Nach Ausbau des Kindersitzes die jeweiligen Abdeckungen ① oder ② aufstecken.

## Top Tether befestigen



**WARNING** Verletzungs- oder Lebensgefahr bei nicht verriegelten Sitzlehnen der Fondsitze nach Montage der Top Tether-Gurte

Die Sitzlehnen der Fondsitze können im Fahrbetrieb nach vorn klappen.

Dadurch können Kinderrückhaltesysteme nicht mehr wie vorgesehen schützen. Zudem können zusätzliche Verletzungen verursacht werden.

- Stets die Sitzlehnen der Fondsitze nach Montage der Top Tether-Gurte verriegeln.
- Unbedingt die Verriegelungsanzeige beachten.

Wenn die Sitzlehne im Fond nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige sichtbar.



**WARNING** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verstellen des Sitzes nach Montage eines Kinderrückhaltesystems

Fahrzeuge mit elektrisch einstellbaren Fondsitzen:

Es kann Folgendes eintreten:

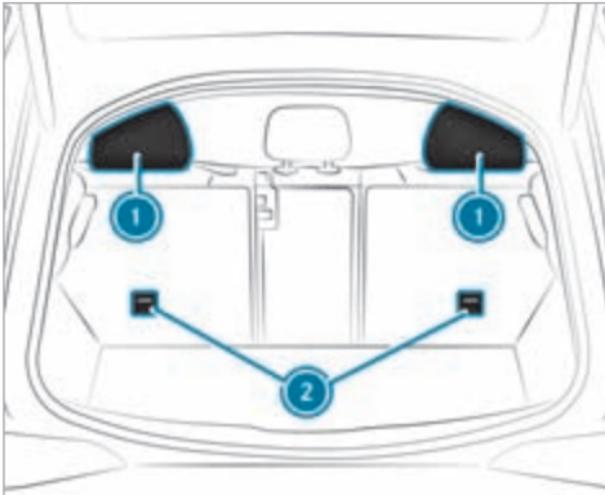
- Der Top Tether-Gurt kann gelockert oder zu fest gespannt werden.
- Das Kinderrückhaltesystem kann gelockert, falsch positioniert oder beschädigt werden und dann nicht wie vorgesehen schützen.

- Niemals den Sitz verstehen, nachdem das Kinderrückhaltesystem montiert wurde.



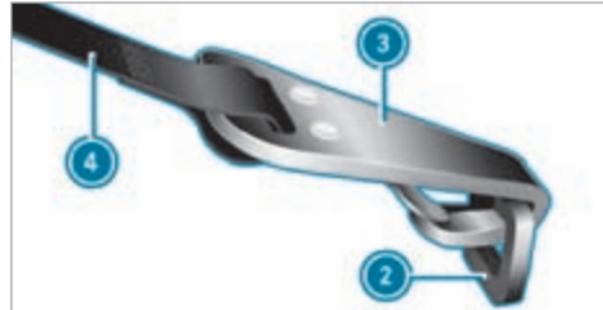
Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem Top Tether-Gurt ausgestattet ist:

Das Verletzungsrisiko kann durch Top Tether reduziert werden. Der Top Tether-Gurt ermöglicht eine zusätzliche Verbindung zwischen dem mit ISOFIX oder i-Size befestigten Kinderrückhaltesystem und dem Fahrzeug.



- Wenn notwendig, die Kopfstütze ① nach oben schieben (→ Seite 121).

- Das ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem mit Top Tether einbauen. Dabei die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.



- Den Top Tether-Gurt ④ unter der Kopfstütze ① zwischen den beiden Kopfstützenstangen durchführen.
- Den Top Tether-Haken ③ ohne zu verdrehen in die Top Tether-Verankerung ② einhängen.
- Den Top Tether-Gurt ④ spannen. Dabei die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

- Wenn notwendig, die Kopfstütze ① nach unten schieben (→ Seite 121). Darauf achten, dass der Verlauf des Top Tether-Gurts ④ nicht beeinträchtigt wird.

### Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt befestigen

- ⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht eingerrastete Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne

Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne können, auch im Fahrbetrieb, nach vorn klappen.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse verstärkt in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderraum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.
- Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitzbank, der Fondsitz und die Sitzlehne eingerastet sind.

Wenn die Sitzlehne im Fond nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige sichtbar.

- ▶ Für ein Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“ oder „Semi-Universal“ sicherstellen, dass dieses für den Fahrzeugsitzplatz zugelassen ist.
- ▶ Das Kinderrückhaltesystem montieren. Die Standfläche des Kinderrückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegen.
- ▶ Stets den korrekten Verlauf des Schultergurts vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems sicherstellen.  
Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und möglichst nach unten zum Kinderrückhaltesystem verlaufen.
- ▶ **Bei Montage auf dem Fondsitz:** Wenn vorhanden, Top Tether zusätzlich befestigen.
- ▶ **Bei Montage auf dem Beifahrersitz:** Wenn notwendig, den Gurtaustritt und den Beifahrersitz entsprechend einstellen.

## Kindersicherungen

### Kindersicherung für Fondtüren sichern/entsichern

#### ⚠ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

#### ⚠ **WARNUNG** Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

**⚠ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

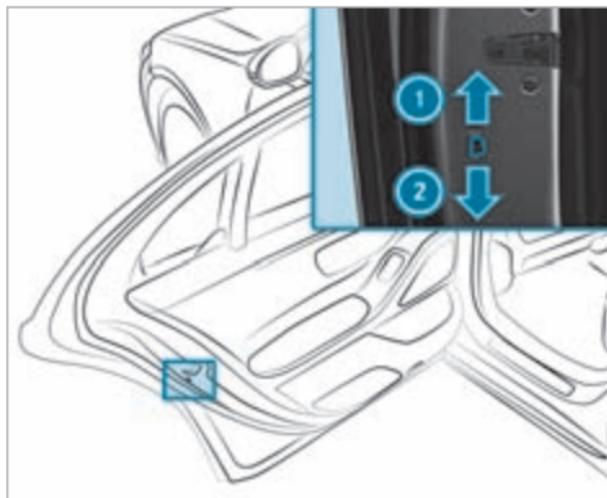
Wenn Kinder mitfahren, können sie insbesondere:

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
  - aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
  - Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.
- Wenn Kinder mitfahren, stets die vorhandenen Kindersicherungen aktivieren.
- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Kindersicherungen sind für die Fondtüren und die Seitenfenster im Fond vorhanden.

Fahrzeuge für das Vereinigte Königreich: Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise im Kapitel „Hinweise zur Türzusatzsicherung“.

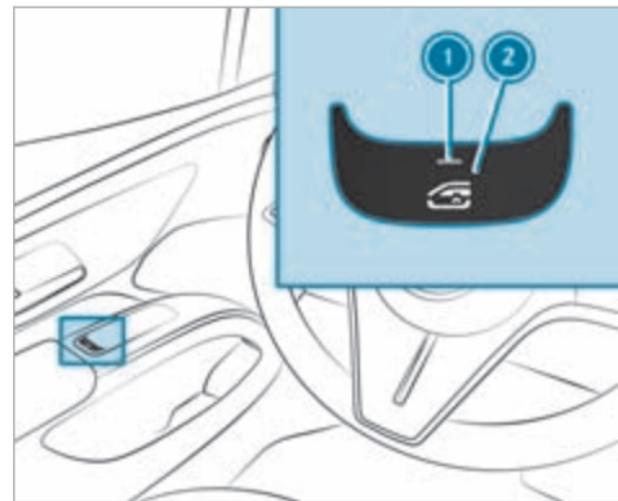
Die Kindersicherung an den Fondtüren sichert jede Tür einzeln. Sie kann nicht mehr von innen geöffnet werden.



- Den Hebel in Pfeilrichtung ① (sichern) oder ② (entsichern) drücken.

► Anschließend jeweils die Funktionsfähigkeit der Kindersicherung prüfen.

**Kindersicherung für Seitenfenster im Fond sichern/entsichern**



► **Sichern/entsichern:** Die Taste ② drücken.

Das Seitenfenster im Fond kann folgendermaßen geöffnet oder geschlossen werden:

- Kontrollleuchte ① an: mit dem Schalter an der Fahrertür
- Kontrollleuchte ① aus: mit dem Schalter an der jeweiligen Fond- oder Fahrertür

Bei aktiverter Kindersicherung ist die Fondbedienung gesperrt für:

- die Seitenfenster im Fond
- das Einstellen des Beifahrersitzes vom Fond aus
- die Sonnenrollos im Dach

## Schlüssel

### Übersicht der Funktion des Schlüssels

**⚠ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

► Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

**! HINWEIS** Beschädigung des Schlüssels durch Magnetfelder

- Den Schlüssel von starken Magnetfeldern fernhalten.



Fahrzeugschlüssel

① Kontrollleuchte

- ② Verriegeln
- ③ Entriegeln (mit Fühlhilfe)
- ④ Heckklappe öffnen/schließen

**i** Wenn die Kontrollleuchte ① beim Drücken der Taste ⚒ oder ⚓ nicht aufleuchtet, ist die Batterie schwach oder möglicherweise entladen. Wechseln Sie die Batterie möglichst bald.

Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 86).

**i Fahrzeuge mit Komforttüren:** Wenn Sie im Multimediasystem die Funktion Komforttüren eingeschaltet haben (→ Seite 97), können Sie durch Drücken der Taste ⚒ oder ⚓ die Fahrer- oder Beifahrertür öffnen oder schließen. Weitere Informationen zu den Komforttüren (→ Seite 93).

Der Schlüssel ver- und entriegelt folgende Komponenten:

- Türen
- Steckdosenklappe
- Heckklappe

Wenn das Fahrzeug nicht innerhalb von etwa 40 Sekunden nach dem Entriegeln geöffnet wird, verriegelt es erneut. Der Diebstahlschutz wird wieder aktiviert.

Bewahren Sie den Schlüssel nicht mit elektronischen Geräten oder metallischen Gegenständen auf. Dies kann die Funktion des Schlüssels beeinträchtigen.

### Akustische Schießrückmeldung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

▶  ► Einstellungen ► Fahrzeug

► Öffnen/Schließen

▶ Das **Akustik Schließen** ein- oder ausschalten.

#### i Beachten Sie:

Die gewählte Einstellung der akustischen Schießrückmeldung muss den einschlägigen nationalen Straßenverkehrsvorschriften entsprechen. In manchen Ländern, unter anderem in Deutschland, ist die Verwendung der akustischen Schießrückmeldung straßenverkehrsrechtlich unzulässig (in Deutschland

gemäß §16 Abs. 1 und §30 Abs. 1 StVO). Die Einhaltung ist durch den Fahrzeugführer sicherzustellen. In den Ländern, in denen die Nutzung dieser Funktion unzulässig ist, ist diese Funktion in Ihrem Fahrzeug nicht aktiviert und darf auch nicht aktiviert werden.

### Entriegelungseinstellungen ändern

Mögliche Entriegelungsfunktionen des Schlüssels:

- Zentral entriegeln
- Fahrertür und Steckdosenklappe entriegeln

▶ **Zwischen den Einstellungen wechseln:** Etwa sechs Sekunden gleichzeitig die Tasten  und  drücken, bis die Kontrollleuchte zweimal blinkt.

Möglichkeiten bei gewählter Entriegelungsfunktion Fahrertür und Steckdosenklappe:

- **Fahrzeug zentral entriegeln:** Zweimal die Taste  drücken.
- **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO:** Wenn Sie die Innenfläche des Türgriffs der Fahrertür berüh-

ren, werden nur die Fahrertür und die Steckdosenklappe entriegelt.

### Funktion des Schlüssels deaktivieren

**Fahrzeuge mit KEYLESS-GO:** Wenn Sie die Funktion des Schlüssels deaktivieren, werden auch die KEYLESS-GO Funktionen deaktiviert. Eine Zugangs- oder Fahrberechtigung durch KEYLESS-GO ist dann mit dem jeweiligen Schlüssel nicht mehr möglich. Aktivieren Sie die Funktion des Schlüssels, damit alle Funktionen wieder wie gewohnt mit diesem Schlüssel zur Verfügung stehen.

Sie können die Funktion des Schlüssels außerdem deaktivieren, um den Stromverbrauch des jeweiligen Schlüssels zu reduzieren, wenn Sie das Fahrzeug oder einen Schlüssel längere Zeit nicht benutzen.

▶ Die Taste  des Schlüssels drücken und halten.

- Mit gedrückter Taste  unmittelbar die Taste  des Schlüssels zweimal kurz hintereinander drücken.  
Die Kontrollleuchte des Schlüssels leuchtet einmal kurz und einmal lang auf.

- i** Sie haben folgende Möglichkeiten, um den Schlüssel wieder zu aktivieren:
- Eine beliebige Taste des Schlüssels drücken.
  - Das Fahrzeug mit dem Schlüssel in der Ablage der Mittelkonsole starten  
(→ Seite 198).

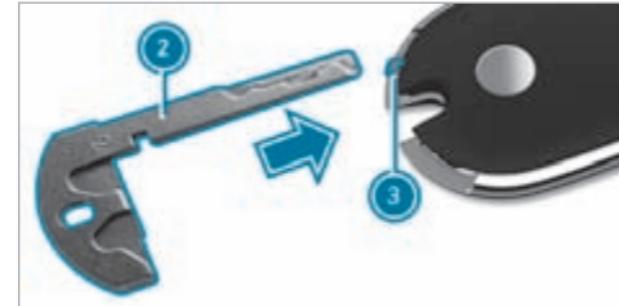
### Notschlüssel entnehmen und einsetzen

#### Notschlüssel entnehmen



- Den Entriegelungsknopf **1** drücken.  
Der Notschlüssel **2** wird etwas herausgeschoben.  
► Den Notschlüssel **2** vollständig herausziehen.

#### Notschlüssel einsetzen



- Den Notschlüssel **2** an der Markierung **3** einschieben, bis er einrastet.  
**i** Um den Schlüssel an einem Schlüsselbund zu befestigen, können Sie den Notschlüssel **2** benutzen.

### Batterie des Schlüssels wechseln

**⚠ GEFAHR** Lebensgefahr durch Verschlucken von Batterien

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden

oder auf andere Weise in den Körper gelangen, kann es zu schweren inneren Verbrennungen innerhalb von zwei Stunden kommen.

Es besteht Lebensgefahr!

- ▶ Batterien für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ▶ Wenn die Abdeckung und/oder der Deckel des Batteriefachs nicht sicher schließen, den Schlüssel nicht mehr benutzen und von Kindern fernhalten.
- ▶ Wenn Batterien verschluckt wurden oder auf andere Weise in den Körper gelangt sind, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.



#### UMWELTHINWEIS

Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen.



Batterien umweltgerecht entsorgen. Entladene Batterien in einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

#### Voraussetzungen

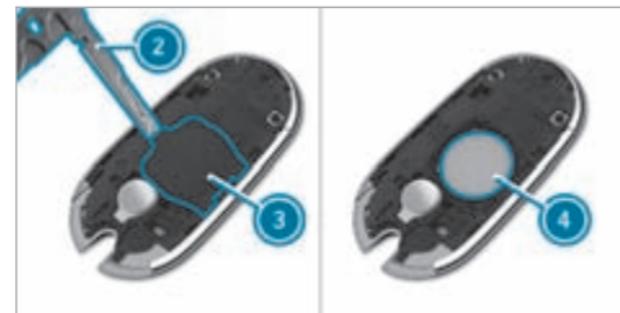
- Sie benötigen eine 3-V-Knopfzelle vom Typ CR 2032.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln zu lassen.

- ▶ Den Notschlüssel entnehmen (→ Seite 86).



- ▶ Den Notschlüssel ② in Pfeilrichtung in die Öffnung des Schlüssels drücken, bis sich die Abdeckung ① öffnet. Hierbei die Abdeckung ① nicht zu halten.



- ▶ Den Notschlüssel **②** in die Öffnung einsetzen und den Deckel **③** aufklappen und abnehmen.
- ▶ Den Schlüssel gegen die Handinnenfläche klopfen, bis die Batterie **④** aus dem Schlüssel herausfällt.
- ▶ Die neue Batterie mit dem Pluspol nach oben einsetzen. Dazu ein fusselfreies Tuch verwenden.
- ▶ Sicherstellen, dass die Oberfläche der Batterie frei von Flusen, Fett oder sonstigen Verunreinigungen ist.
- ▶ Den Deckel **③** mit den vorderen Laschen zuerst in das Gehäuse einsetzen und anschließend auf beiden Seiten zudrücken.
- ▶ Sicherstellen, dass der Deckel **③** vollständig geschlossen ist.
- ▶ Die Abdeckung **①** mit den vorderen Laschen zuerst in das Gehäuse einsetzen und zudrücken, bis sie vollständig geschlossen ist.
- ▶ Den Notschlüssel wieder einsetzen (→ Seite 86).

## Probleme mit dem Schlüssel beheben

---

Sie können das Fahrzeug nicht mehr ver- oder entriegeln.

Mögliche Ursachen:

- Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.
- ▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 84).
- ▶ Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 86).
- ▶ Den Ersatzschlüssel verwenden.
- ▶ Zum Ver- oder Entriegeln den Notschlüssel verwenden (→ Seite 98).
- ▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

### Eine starke Funkquelle stört.

Mögliche Ursachen der Beeinträchtigung der Funktion des Schlüssels:

- Hochspannungsleitungen
- Mobiltelefone
- elektronische Geräte (Notebooks, Tablets)

- Abschirmung durch metallische Gegenstände oder Kontaktsschleifen für Tor- oder Schrankenanlagen

- ▶ Auf ausreichenden Abstand zwischen dem Schlüssel und einer potenziellen Störquelle achten.

### Sie haben einen Schlüssel verloren.

- ▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt sperren lassen.
- ▶ Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.

## Türen

### Hinweise zur Türzusatzsicherung

---

Die Türzusatzsicherung ist nur bei Fahrzeugen für das Vereinigte Königreich verfügbar.

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr für Personen im Fahrzeug bei aktiverter Türzusatzsicherung

Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden.

- ▶ Niemals Personen, insbesondere Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Wenn Personen im Fahrzeug sind, nicht die Türzusatzsicherung aktivieren.

Die Türzusatzsicherung wird in den folgenden Fällen automatisch aktiviert:

- Das Fahrzeug wird mit dem Schlüssel verriegelt.
- Das Fahrzeug wird mit KEYLESS-GO verriegelt.

Wenn das Fahrzeug über Mercedes me connect verriegelt wurde, ist die Türzusatzsicherung nicht aktiv (→ Seite 390).

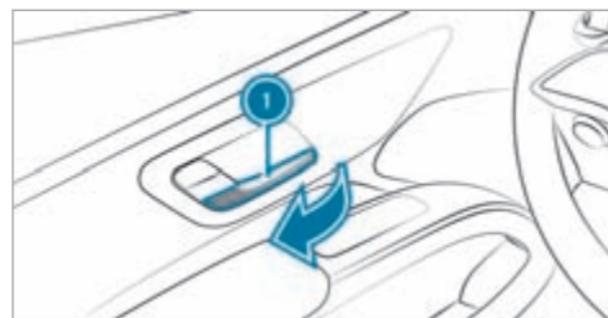
Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können Sie die Türen nicht von innen öffnen.

- ① Nach der Verriegelung können Sie mit der Hupe ein Signal geben.

Sie können eine Aktivierung der Türzusatzsicherung verhindern, indem Sie vor dem Verriegeln des Fahrzeugs den Innenraumschutz ausschalten (→ Seite 114).

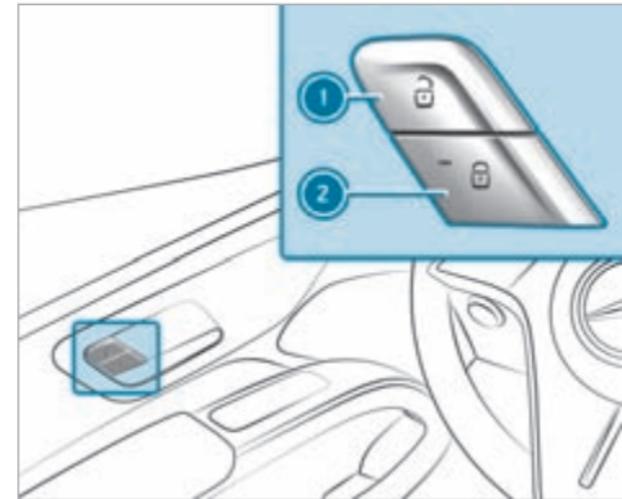
### Türen von innen entriegeln und öffnen

- ▶ Nur für Vereinigtes Königreich: Die Hinweise zur Türzusatzsicherung beachten (→ Seite 88).



- ▶ Am Türgriff ① ziehen.

### Fahrzeug von innen zentral ver- und entriegeln



- ▶ Entriegeln: Die Taste ① drücken.  
▶ Verriegeln: Die Taste ② drücken.  
Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, leuchtet die rote Kontrollleuchte auf der Taste ②.

Die Steckdosenklappe wird auch ver- und entriegelt. Wenn ein Schlüssel im Fahrzeug erkannt

wird, lässt sich die Steckdosenklappe trotzdem öffnen.

Das Fahrzeug wird nicht entriegelt:

- wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln haben
- wenn Sie das Fahrzeug mit KEYLESS-GO verriegeln haben

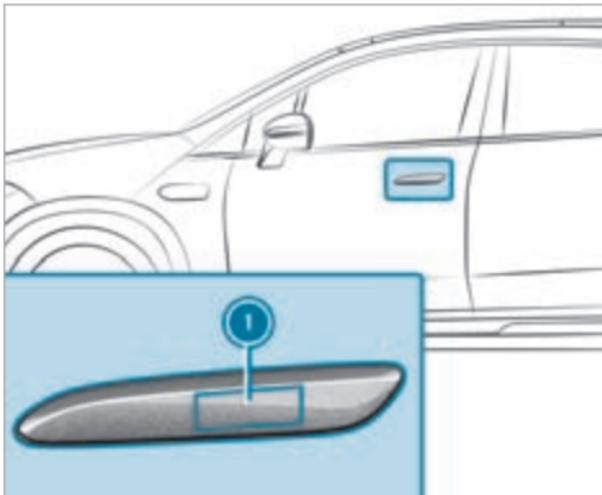
### Flächenbündige Türgriffe aus- oder einfahren

Die Türgriffe fahren automatisch aus:

- wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln
- wenn Sie die äußere Sensorfläche des Türgriffs berühren (bei entriegeltem Fahrzeug)

Die Türgriffe fahren automatisch ein:

- wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln
- beim Anfahren
- nach einer Wartezeit



► **Türgriff ausfahren:** Die äußere Sensorfläche ① berühren.

### Fahrzeug mit KEYLESS-GO ver- und entriegeln

#### Voraussetzungen

- Der Schlüssel ist außerhalb des Fahrzeugs.
- Der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.

- Die Fahrertür und die Tür, an der der Türgriff bedient wird, sind geschlossen.

Die Türgriffe fahren automatisch aus:

- wenn ein Fahrzeugschlüssel erkannt wird (das Fahrzeug ist dann noch nicht entriegelt)
- wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln
- wenn Sie zum Entriegeln die äußere Sensorfläche des Türgriffs berühren

Die Türgriffe fahren automatisch ein:

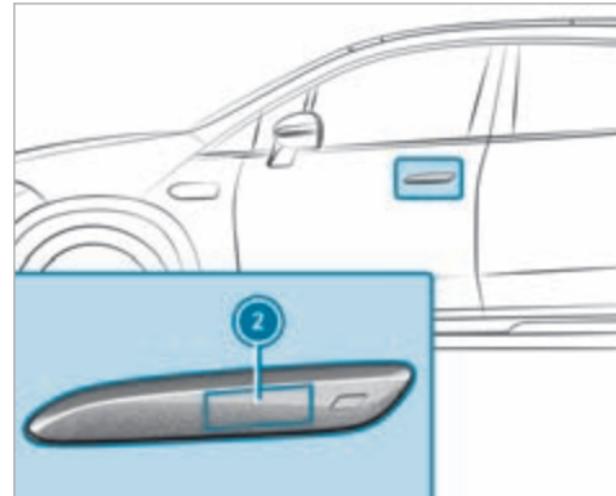
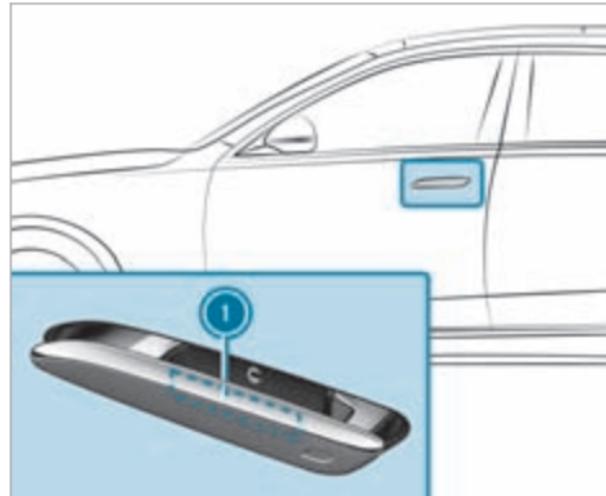
- wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln
- wenn Sie zum Verriegeln die vertiefte Sensorfläche des Türgriffs berühren
- nach dem Komfortschließen (→ Seite 107)
- beim Anfahren
- nach einer Wartezeit

**HINWEIS** Fahrzeugschäden durch unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe oder einer Tür

- Bei Benutzung einer Waschanlage
  - Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers
- In diesen Situationen die Funktion des Schlüssels deaktivieren.
- oder
- Darauf achten, dass der Schlüssel mindestens 3 m (Hochdruckreiniger) oder 6 m (Waschanlage) vom Fahrzeug entfernt ist.

Beachten Sie die Hinweise:

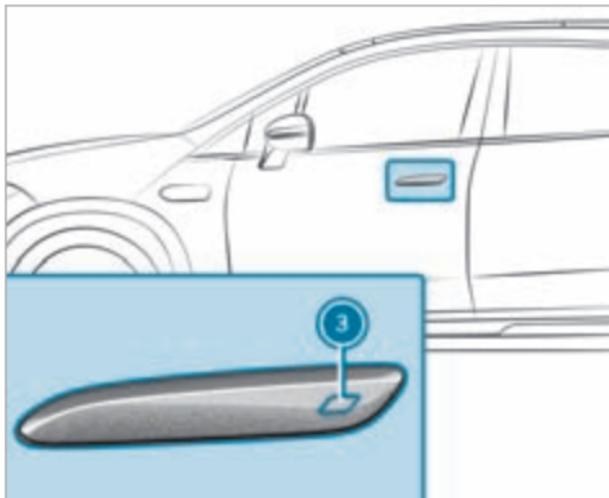
- zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage  
→ Seite 413)
- zur Verwendung eines Hochdruckreinigers  
→ Seite 415)



► **Fahrzeug entriegeln:** Bei ausgefahrenem Türgriff die Innenfläche des Türgriffs ① berühren.

Wenn der Türgriff nicht ausgefahren ist, z. B. nach einer Wartezeit:

► Zum Entriegeln die Sensorfläche ② berühren.



- ▶ **Fahrzeug verriegeln:** Die vertiefte Sensorfläche ③ berühren.
- ▶ **Komfortschließen:** Die vertiefte Sensorfläche ③ lange berühren.
- ⓘ Weitere Informationen zum Komfortschließen (→ Seite 107).

### Probleme mit KEYLESS-GO beheben

Sie können das Fahrzeug nicht mehr über KEYLESS-GO ver- und entriegeln.

Mögliche Ursachen:

- Die Funktion des Schlüssels wurde deaktiviert.
  - Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.
- Die Funktion des Schlüssels aktivieren (→ Seite 85).
- Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 84).
- Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 86).
- Den Ersatzschlüssel verwenden.
- Zum Ver- oder Entriegeln den Notschlüssel verwenden (→ Seite 98).
- Das Fahrzeug und den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

### Eine starke Funkquelle stört.

Mögliche Ursachen der Beeinträchtigung der KEYLESS-GO Funktion:

- Hochspannungsleitungen
  - Mobiltelefone
  - elektronische Geräte (Notebooks, Tablets)
  - Abschirmung durch metallische Gegenstände oder Kontaktschleifen für Tor- oder Schrankenanlagen
- Auf ausreichenden Abstand zwischen dem Schlüssel und einer potenziellen Störquelle achten.

### Automatische Verriegelung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

- ➡ ➡ Einstellungen ➡ Fahrzeug
- ➡ Öffnen/Schließen

- ⓘ Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist und sich die Räder schneller als mit Schrittgeschwindigkeit drehen, verriegelt das Fahrzeug automatisch.

► **Automatische Verriegelung** ein- oder ausschalten.

In folgenden Situationen besteht Aussperrgefahr bei eingeschalteter Funktion:

- Das Fahrzeug wird angeschleppt oder angeschoben.
- Das Fahrzeug befindet sich auf dem Rollenprüfstand.

### **Komforttüren öffnen und schließen**

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr beim automatischen Schließen der Komforttüren

Körperteile können eingeklemmt werden. Personen oder Tiere können sich im Schließbereich befinden.

- Sicherstellen, dass niemand in der Nähe des Schließbereichs ist.
- Um den Schließvorgang anzuhalten, eine der folgenden Möglichkeiten nutzen:
  - Fahrer- oder Beifahrertür: Die Taste  oder  am Schlüssel drücken.

- Fahrertür: Das Bremspedal treten.
- Alle Türen: An den inneren oder äußeren Türgriffen ziehen.
- Alle Türen: Die vertiefte Sensorfläche am Türgriff berühren.
- Alle Türen: Gegen die Tür drücken oder an der Tür ziehen.
- Alle Türen: Die Hand von innen kurz zur Tür hin bewegen und die Handbewegung stoppen.
- Alle Türen: Im Menü Komfort im Multimediasystem den Touchscreen berühren.

**! HINWEIS** Beim automatischen Öffnen und Schließen der Komforttüren unbedingt beachten

Die Sicht auf die Umgebung kann eingeschränkt sein.

- Sicherstellen, dass sich beim Öffnen oder Schließen keine Personen, Tiere

oder Gegenstände im Bereich der Komforttüren befinden.

- Beim Öffnen insbesondere auf niedrige Objekte und Hindernisse im Bereich der Seitenfenster achten.

### **Komforttüren öffnen oder schließen**

Zum automatischen Öffnen und Schließen der Komforttüren werden folgende Funktionen benötigt:

- KEYLESS-GO (→ Seite 90)
- Servoschließen (→ Seite 98)
- Park-Paket mit 360°-Kamera (→ Seite 292)  
oder  
Remote Park-Assistent mit Spiegel-Paket (→ Seite 307)
- Aktiver Totwinkel-Assistent (→ Seite 282)

Die Komforttüren können dann automatisch geöffnet oder geschlossen werden.

- Wenn der Aktive Totwinkel-Assistent ausgeschaltet oder nicht verfügbar ist, können Sie die Komforttüren nicht von innen öffnen.

Zum Öffnen oder Schließen der Komforttüren stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- der Schlüssel (Fahrer- oder Beifahrertür öffnen und schließen)
- Annäherung an das Fahrzeug (Fahrertür öffnen)
- Bremspedal treten (Fahrertür schließen)
- die inneren Türgriffe (Türen öffnen und schließen)
- die äußeren Türgriffe (Türen öffnen und schließen)
- Gestenbedienung (Türen von innen schließen) (→ Seite 347)
- das Multimediasystem (→ Seite 97)

**i** Wenn eine Fondtür durch die Kindersicherung gesichert ist, können Sie diese nicht mit dem Türgriff von innen öffnen. Weitere Informationen zur Kindersicherung für Fondtüren (→ Seite 81).

Über das Multimediasystem können Sie die Fondtüren weiterhin von innen öffnen (→ Seite 97).

Besonderheiten der Komforttüren:

- Wenn eine Tür beim Schließen die erste Einraststellung erreicht hat, zieht das Servoschließen (→ Seite 98) diese Tür automatisch ins Schloss.
- Wenn die Fondtüren über die Komfortfunktion geschlossen werden, sind diese nicht automatisch verriegelt.

► **Fahrer- oder Beifahrertür mit dem Schlüssel öffnen:** Die Taste  des Schlüssels drücken und gedrückt halten, bis sich die Tür zu öffnen beginnt.

**i** Sie können im Multimediasystem einstellen, ob sich beim Drücken der Taste  am Schlüssel die Fahrertür, die Beifahrertür oder keine Tür öffnet (→ Seite 97).

Wenn sich keine Tür öffnet, wird beim Drücken der Taste  die Funktion Komfortöffnen ausgeführt. Beim Komfortöffnen werden z.B. die Seitenfenster und das Panoramatische bedach geöffnet. Weitere Informationen zum Komfortöffnen (→ Seite 107).

► **Fahrer- oder Beifahrertür mit dem Schlüssel schließen:** Die Taste  des Schlüssels drücken und gedrückt halten, bis sich die Tür zu schließen beginnt.  
Alle geöffneten Türen schließen sich.

► **Komfortschließen mit dem Schlüssel:** Die Taste  des Schlüssels drücken und gedrückt halten.  
Alle geöffneten Türen, Seitenfenster und das Panoramatische bedach schließen sich.

**i** Zum Verriegeln des Fahrzeugs müssen Sie die Taste  auf dem Schlüssel erneut drücken.

### Fahrertür bei Annäherung an das Fahrzeug öffnen:

**! HINWEIS** Fahrzeugschäden durch unbeabsichtigtes Öffnen einer Tür

- Beim Vorbeigehen am Fahrzeug
  - Bei Benutzung einer Waschanlage
  - Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers
- In diesen Situationen die Funktion des Schlüssels deaktivieren.

Wenn Sie sich Ihrem Fahrzeug nähern und der Schlüssel erkannt wird, wird das Fahrzeug entriegelt und die Fahrertür öffnet sich automatisch.

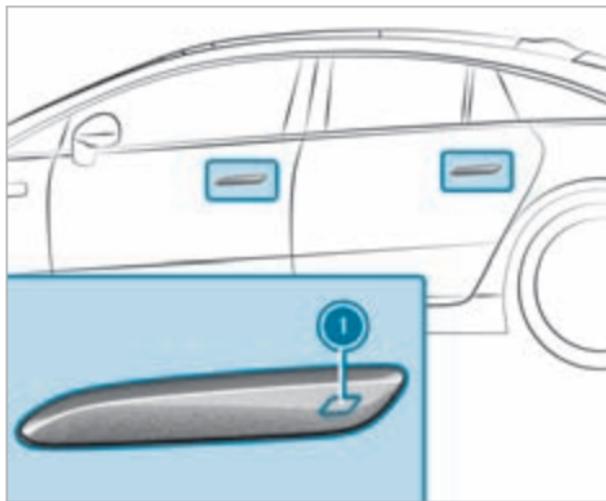
- ▶ Stellen Sie die Funktion im Multimediasystem ein (→ Seite 97).

#### Fahrertür mit dem Bremspedal schließen:

- ▶ Das Bremspedal treten, bis sich die Tür zu schließen beginnt.

#### Komforttüren von innen öffnen oder schließen:

- ▶ Kurz am Türgriff ziehen (→ Seite 89). Anschließend wird der Automatiklauf gestartet.
- ⓘ Wenn Sie während des Automatiklaufs am Türgriff ziehen, wird der Öffnungs- oder Schließvorgang gestoppt. Wenn Sie den Türgriff erneut ziehen, wird der Vorgang in umgekehrter Reihenfolge fortgesetzt.
- ▶ **Komforttüren von außen öffnen:** Am äußeren Türgriff ziehen.



- ▶ **Komforttüren von außen schließen:** Die vertiefte Sensorfläche ⓘ am Türgriff berühren.

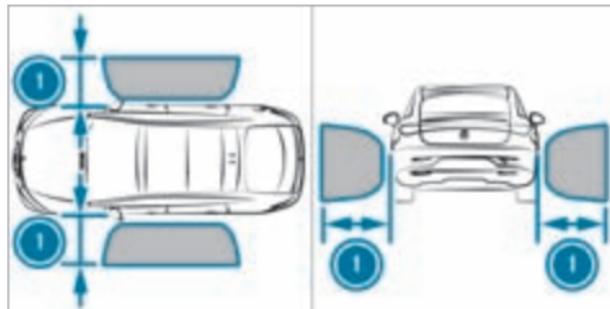
#### Objekterkennung

Die Objekterkennung überwacht mit mehreren Sensoren den Öffnungsbereich der Komforttüren, um Objekte zu erkennen. Wenn einer der Sensoren ein Objekt erkennt, werden die Komforttüren angehalten und im Multimediasystem wird eine Warnung angezeigt.

- ▶ Eine in Zwischenstellung gehaltene Tür manuell öffnen.

Auch wenn die Komforttüren über Sensoren verfügen, kann nicht sichergestellt werden, dass alle Objekte erkannt werden. Die Objekterkennung ist nur ein Hilfsmittel und kann die Aufmerksamkeit der Fahrzeuginsassen für die unmittelbare Umgebung beim Öffnen und Schließen der Komforttüren nicht ersetzen. Die Verantwortung für ein sicheres Öffnen und Schließen der Türen liegt stets bei den Fahrzeuginsassen.

#### Erfassungsbereich der Sensoren



① ca. 1 m

**!** **HINWEIS** Unfallgefahr durch Objekte im Nahbereich

Die Objekterkennung erkennt bestimmte Objekte im Nahbereich möglicherweise nicht.

- Beim Öffnen der Komforttüren insbesondere auf niedrige Objekte und Hindernisse im Bereich der Seitenfenster achten.

Die Objekterkennung erkennt solche Objekte im Nahbereich nicht immer, insbesondere während der Bewegung. Das Fahrzeug oder andere Objekte können sonst beschädigt werden.

**!** **HINWEIS** Unfallgefahr durch gestörte Sensoren

Die Sensoren werden möglicherweise durch Schnee oder Gegenstände, die Ultraschallwellen absorbieren, gestört.

- Sicherstellen, dass die Komforttüren frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch sind.

- Seien Sie beim Öffnen der Komforttüren besonders vorsichtig, wenn andere Ultraschallquellen in der Nähe sind.

**!** **HINWEIS** Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Sensoren in den Komforttüren

Wenn die Sensoren verdeckt sind, können die Komforttüren nicht zuverlässig funktionieren.

- Keine Aufkleber, Folierungen oder sonstige Beschichtungen an den Außenseiten der Komforttüren anbringen. Sonst werden die Sensoren möglicherweise blockiert und Hindernisse nicht oder nur eingeschränkt erkannt.

### Ausstiegswarnung beim Öffnen der Türen von innen

Als zusätzliche Absicherung wird die Ausstiegswarnung des Aktiven Totwinkel-Assistenten genutzt. Wenn ein Hindernis erkannt wird, wird die Komfortfunktion abgeschaltet und eine sich bewegende Tür angehalten.

- Eine in Zwischenstellung gehaltene Tür manuell öffnen.

**!** **WARNUNG** Unfallgefahr trotz Ausstiegswarnung

Die Ausstiegswarnung reagiert weder auf stehende Objekte noch auf Personen oder andere Verkehrsteilnehmer, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern.

Die Ausstiegswarnung kann in diesen Situationen nicht warnen.

- Beim Öffnen der Türen die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und auf ausreichend Freiraum achten.

Der Ausstiegswarner ist nur ein Hilfsmittel und kann die Aufmerksamkeit der Fahrzeuginsassen nicht ersetzen. Die Verantwortung beim Öffnen der Türen und beim Verlassen des Fahrzeugs liegt stets bei den Fahrzeuginsassen.

- Weitere Informationen zum Aktiven Totwinkel-Assistenten mit Ausstiegswarnung (→ Seite 282).

## Blockiererkennung beim Öffnen der Türen

Wenn ein Hindernis eine Tür während des automatischen Öffnens aufhält, hält die Blockiererkennung die Tür an. Die automatische Blockiererkennung ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- Eine in Zwischenstellung gehaltene Tür manuell öffnen.

### **! HINWEIS** Beschädigung der Komforttüren trotz Blockiererkennung

Die Blockiererkennung kann möglicherweise nicht in allen Fällen den automatischen Öffnungsvorgang der Türen anhalten. Insbesondere bei leichten, weichen Objekten kann dies der Fall sein.

- Darauf achten, dass ausreichend Platz neben dem Fahrzeug ist.

## Automatische Reversierfunktion beim Schließen der Türen

Die Türen sind mit einer automatischen Blockiererkennung mit Reversierfunktion ausgestattet. Wenn ein Hindernis eine Tür während des automatischen Schließvorgangs aufhält, öffnet diese wie-

der automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

### **! WARNUNG** Einklemmgefahr trotz Reversierfunktion

Die Reversierfunktion reagiert nicht:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger
- gegen Ende des Schließvorgangs

Die Reversierfunktion kann das Einklemmen insbesondere in diesen Situationen nicht verhindern.

- Sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, eine der folgenden Möglichkeiten nutzen:
  - Fahrer- oder Beifahrertür: Die Taste  oder  am Schlüssel drücken.
  - Fahrertür: Das Bremspedal treten.

- Alle Türen: An den inneren oder äußeren Türgriffen ziehen.
- Alle Türen: Gegen die Tür drücken oder an der Tür ziehen.
- Alle Türen: Im Menü Komfort im Multimediasystem den Touchscreen berühren.

## Komforttüren einstellen

Multimediasystem:

-  ► **Einstellungen** ► **Fahrzeug**
- **Komfort**
- **Komforttüren** ein- oder ausschalten.

## Komforttüren bedienen

-  auswählen.
- **Türsteuerung öffnen** auswählen. Das Fenster zur Bedienung der Türen öffnet sich. Durch Betätigen der Verschiebeeinrichtung können die Türen geöffnet oder geschlossen werden.

► **Vorgang abbrechen** auswählen.

Der Vorgang wird unterbrochen und die Tür verharrt in der erreichten Position.

► **Alle schließen** auswählen.

Alle Türen werden gleichzeitig geschlossen.

**i** Die Komforttüren können auch per MBUX Interieur-Assistenten geschlossen werden. Weitere Informationen zur Bedienung der Komforttüren .

### Schlüsselfunktion für Komforttüren einstellen

►  auswählen.

► **Key Assignment** auswählen.

**Komfortöffnen Fenster, Vordertür rechts** öffnen und **Vordertür links** öffnen sind für die Bedienung durch den Schlüssel separat einstellbar.

### Tür öffnen bei Annäherung

► Funktion ein- oder ausschalten.

Bei aktivierter Funktion öffnet sich die Fahrertür bei Annäherung an das Fahrzeug automatisch.

### Warnung vor Hindernissen im Türbereich

► Funktion ein- oder ausschalten.

Das Fahrzeug warnt vor Hindernissen im Türbereich mit einer akustischen Rückmeldung und einer grafischen Darstellung.

### Funktion des Servoschließens

---



#### **WARNUNG** Einklemmgefahr beim automatischen Zuziehen der Türen

Körperteile oder Gegenstände können eingecklemmt werden und Verletzungen entstehen.

- Sicherstellen, dass sich keine Körperteile oder Gegenstände im Schließbereich befinden.
- Das automatische Zuziehen der Tür kann durch Ziehen des äußeren oder inneren Türgriffs abgebrochen werden.

Wenn Sie die Tür bis in die erste Einraststellung ins Schloss drücken, zieht das Servoschließen die Tür automatisch ins Schloss.

**i** Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wird oder während des Anfahrens, kann ein automatisches Zuziehen der Türen ausgelöst werden.

### Fahrzeug mit dem Notschlüssel ver- und entriegeln

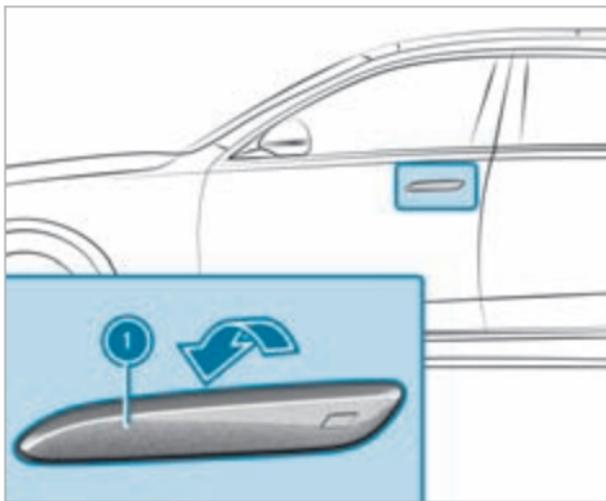
---

#### Linke Fahrzeugtür mit dem Notschlüssel entriegeln

**i** Wenn Sie die Fahrertür mit dem Notschlüssel entriegeln und öffnen, löst dies die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage aus.

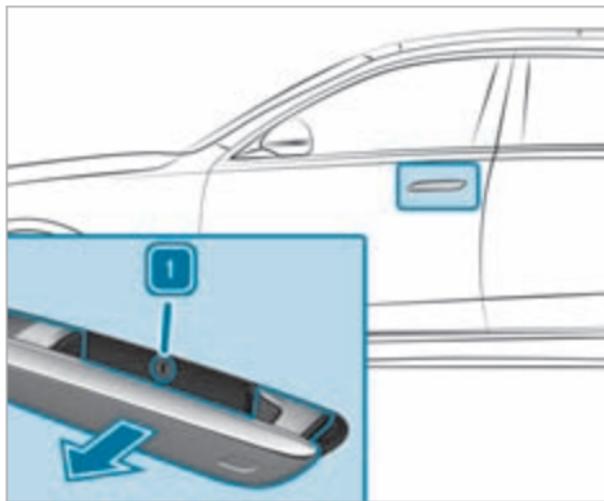
**i** Wenn Sie die Fahrertür mit dem Notschlüssel entriegeln, wird die Heckklappe nicht entriegelt.

► Den Notschlüssel entnehmen (→ Seite 86).



Wenn der Türgriff eingefahren ist:

- ▶ Einen flachen, nicht metallischen Gegenstand von oben hinter den eingefahrenen Türgriff ① schieben und ihn leicht nach außen heben.
- ▶ Von unten hinter den Türgriff ① greifen und bis zum Widerstand nach außen ziehen und gezogen halten.

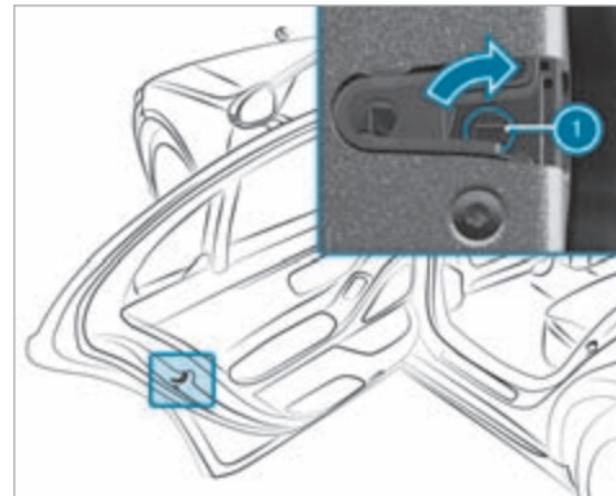


Wenn der Türgriff ausgefahren ist:

- ▶ Den Türgriff ① bis zum Widerstand nach außen ziehen und gezogen halten.
- ▶ Den Notschlüssel in den Schließzylinder stecken.
- ▶ Den Notschlüssel nach links in Stellung ① drehen.

- ▶ Den Türgriff ① kräftig über den Widerstand nach außen ziehen.
- ▶ Den Notschlüssel in die Ausgangsstellung zurückdrehen.
- ▶ Den Notschlüssel herausziehen und den Türgriff loslassen.

### Türen verriegeln



- ▶ Einen geeigneten Gegenstand, z.B. den Not-schlüssel, in die Aussparung ① am Türschloss einsetzen.
- ▶ **Linke Fahrzeugseite verriegeln:** Den Not-schlüssel bis zum Anschlag nach rechts drehen.
- ▶ **Rechte Fahrzeugseite verriegeln:** Den Not-schlüssel bis zum Anschlag nach links drehen.

Wenn die verriegelte Tür anschließend geschlossen wird, können Sie diese nicht mehr von außen öffnen.

## Laderaum

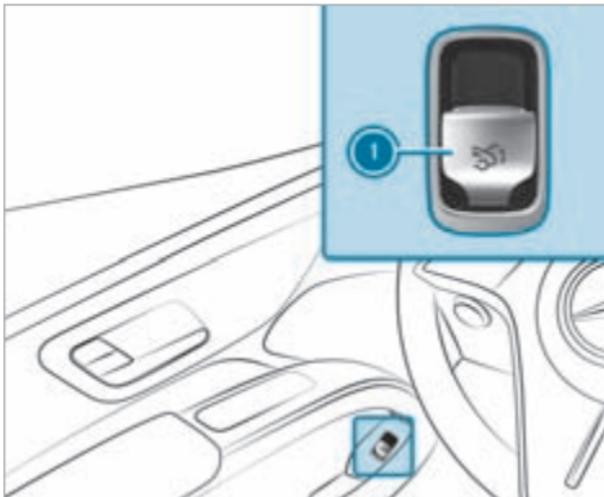
### Heckklappe öffnen

**! HINWEIS** Beschädigung der Heckklappe durch Hindernisse über dem Fahrzeug

Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und oben aus.

▶ Darauf achten, dass ausreichend Platz hinter und über der Heckklappe ist.

- ▶ Bei entriegelter Heckklappe auf den oberen Bereich des Sterns drücken.
- ▶ **Fahrzeuge mit HANDS-FREE ACCESS:** Mit dem Fuß unterhalb des Stoßfängers kicken (→ Seite 103).



- ▶ An der Fernbedientaste ① ziehen, bis sich die Heckklappe öffnet.

oder

- ▶ Die Taste ⚡ des Schlüssels lang drücken.
- ▶ Eine in Zwischenstellung angehaltene Heckklappe nach oben ziehen. Loslassen, sobald sie sich zu öffnen beginnt.

Wenn ein Hindernis die Heckklappe während des automatischen Öffnens aufhält, hält die Blockiererkennung die Heckklappe an. Die automatische Blockiererkennung ist nur ein Hilfsmittel. Sie ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

### Heckklappe schließen

**! WARNUNG** Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Wenn Gegenstände, Gepäck oder Ladegut ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- ▶ Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.

**Hinweise zum Schließen der Heckklappe:** Ihr Fahrzeug ist mit einer automatischen Schlüsselerkennung ausgestattet. Die Heckklappe wird nicht verriegelt, wenn ein zum Fahrzeug gehörender Schlüssel im Fahrzeug erkannt wird.

Beachten Sie, dass die Heckklappe nicht verriegelt wird, wenn folgende Situation vorliegt:

- Sie haben das Fahrzeug verriegelt und schließen die Heckklappe, während ein zum Fahrzeug gehörender Schlüssel im Fahrzeug liegt. und
- Es wird kein zweiter zum Fahrzeug gehörender Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs erkannt.

Die automatische Schlüsselerkennung ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- ▶ Vor dem Verriegeln sicherstellen, dass mindestens ein zum Fahrzeug gehörender Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs mitgeführt wird.
- ▶ **Heckklappe schließen:** Die Heckklappe etwas herunterziehen. Loslassen, sobald sich diese zu schließen beginnt.

**⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr beim automatischen Schließen der Heckklappe

Körperteile können eingeklemmt werden. Personen können sich im Schließbereich befinden.

- ▶ Sicherstellen, dass niemand in der Nähe des Schließbereichs ist.

Um den Schließvorgang anzuhalten, eine der folgenden Möglichkeiten nutzen:

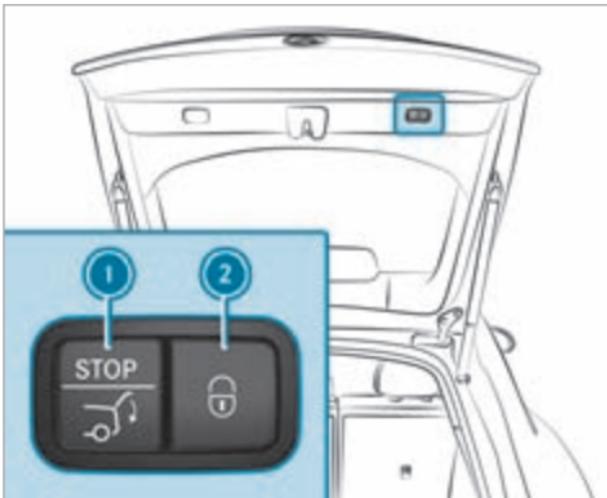
- Die Taste  am Schlüssel drücken.
- Die Fernbedientaste an der Fahrertür ziehen oder drücken.
- Die Schließ- oder Verriegelungstaste an der Heckklappe drücken.

- Auf den oberen Bereich des Sterns in der Heckklappe drücken.

**Fahrzeuge mit HANDS-FREE ACCESS:** Um den Schließvorgang zu stoppen, können Sie auch eine Kickbewegung unter den hinteren Stoßfänger ausführen.



- ▶ Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug einschalten.
- ▶ Die Fernbedientaste ① drücken, bis die Heckklappe vollständig geschlossen ist.



- ▶ Die Schließtaste ① in der Heckklappe drücken.

## Fahrzeuge mit KEYLESS-GO

- ▶ Die Verriegelungstaste ② in der Heckklappe drücken.  
Wenn ein Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs erkannt wird, schließt sich die Heckklappe und das Fahrzeug wird verriegelt.
- ▶ Die Taste ③ des Schlüssels lang drücken.  
Der Schlüssel muss dabei in der Nähe des Fahrzeugs sein.

## Fahrzeuge mit HANDS-FREE ACCESS

- ▶ Mit dem Fuß unterhalb des Stoßfängers kicken  
(→ Seite 103).

### Automatische Reversierfunktion der Heckklappe

Die Heckklappe ist mit einer automatischen Blockiererkennung mit Reversierfunktion ausgestattet. Wenn ein Hindernis die Heckklappe während des automatischen Schließvorgangs aufhält, öffnet diese wieder automatisch etwas. Die automatische Blockiererkennung mit Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

### **⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr trotz Reversierfunktion

Die Reversierfunktion reagiert nicht:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger
- gegen Ende des Schließvorgangs

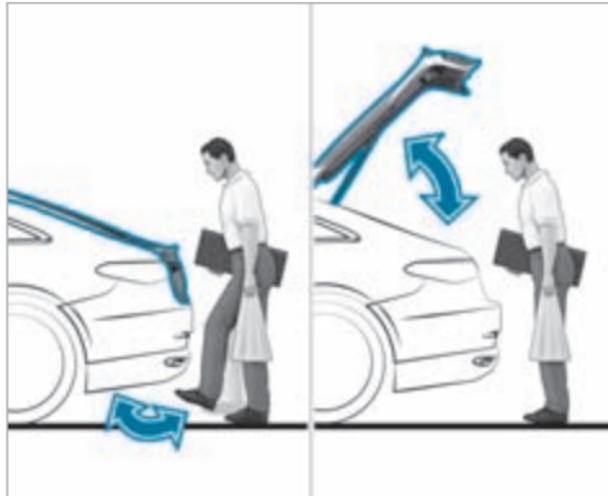
Die Reversierfunktion kann das Einklemmen insbesondere in diesen Situationen nicht verhindern.

- ▶ Sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

Wenn jemand eingeklemmt wird, entweder:

- Die Taste ④ am Schlüssel drücken.
- Die Fernbedientaste an der Fahrertür ziehen oder drücken.
- Die Schließ- oder Verriegelungstaste an der Heckklappe drücken.
- Auf den oberen Bereich des Sterns in der Heckklappe drücken.

## Funktion HANDS-FREE ACCESS



Mit HANDS-FREE ACCESS können Sie durch eine Kickbewegung mit dem Fuß unter den Stoßfänger die Heckklappe öffnen, schließen oder anhalten.

Die Kickbewegung löst abwechselnd einen Öffnungs- oder Schließvorgang aus.

Beachten Sie die Hinweise beim Öffnen (→ Seite 100) und Schließen (→ Seite 100) der Heckklappe.

- ❶ Wenn sich die Heckklappe öffnet oder schließt, ertönen zwei Warntöne.

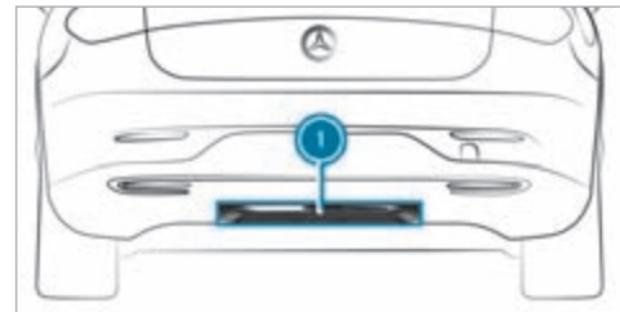
**! HINWEIS** Fahrzeugschäden durch unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe oder einer Tür

- Bei Benutzung einer Waschanlage
- Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers
- In diesen Situationen die Funktion des Schlüssels deaktivieren.
- oder
- Darauf achten, dass der Schlüssel mindestens 3 m (Hochdruckreiniger) oder 6 m (Waschanlage) vom Fahrzeug entfernt ist.

Achten Sie bei der Kickbewegung auf einen sicheren Stand. Sonst könnten Sie z.B. bei Glatteis das Gleichgewicht verlieren.

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Der Schlüssel ist hinter dem Fahrzeug.
- Bei der Kickbewegung mindestens 30 cm vom Fahrzeug entfernt stehen.
- Bei der Kickbewegung nicht den Stoßfänger berühren.
- Die Kickbewegung nicht zu langsam ausführen.
- Die Kickbewegung muss zum Fahrzeug hin und wieder weg erfolgen.



- ❶ Erfassungsbereich der Sensoren

Waren mehrere Kickbewegungen in Folge nicht erfolgreich, warten Sie zehn Sekunden.

### Systemgrenzen

Das System kann in folgenden Fällen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Die Sensoren sind verschmutzt, z.B. durch Streusalz oder Schneeanhaftung.
- Die Kickbewegung wird mit einer Beinprothese ausgeführt.

Die Heckklappe kann sich in folgenden Situationen unbeabsichtigt öffnen oder schließen:

- Personen bewegen Arme oder Beine im Erfassungsbereich, z.B. beim Polieren des Fahrzeugs oder Aufheben von Gegenständen.
- Gegenstände werden hinter dem Fahrzeug entlang geführt oder abgestellt, z.B. ein Ladekabel oder Gepäck.
- Spanngurte, Planen oder andere Abdeckungen werden über den Stoßfänger gezogen.
- Eine Schutzmatte wird verwendet, deren Länge über die Ladekante nach unten in den Erfassungsbereich der Sensoren reicht.

- Die Schutzmatte ist nicht korrekt befestigt.
- Es wird an der Anhängevorrichtung, an Anhängern oder Heckfahrradträgern gearbeitet.

Deaktivieren Sie in diesen und ähnlichen Situationen die Funktion des Schlüssels (→ Seite 85) oder tragen Sie keinen Schlüssel bei sich.

### Öffnungswinkel der Heckklappe begrenzen

#### Öffnungswinkelbegrenzung einschalten

Sie können den Öffnungswinkel der Heckklappe in der oberen Öffnungshälfte bis kurz vor der Endposition begrenzen.

- ▶ Den Öffnungsvorgang der Heckklappe an der gewünschten Position anhalten.
- ▶ Die Schließtaste in der Heckklappe gedrückt halten, bis ein kurzer Signaltönen ertönt. Die Öffnungswinkelbegrenzung ist eingeschaltet. Die Heckklappe hält nun beim Öffnen in der gespeicherten Position an.

Zum vollständigen Öffnen der Heckklappe ziehen Sie nach dem automatischen Anhalten erneut am oberen Bereich des Sterns in der Heckklappe.

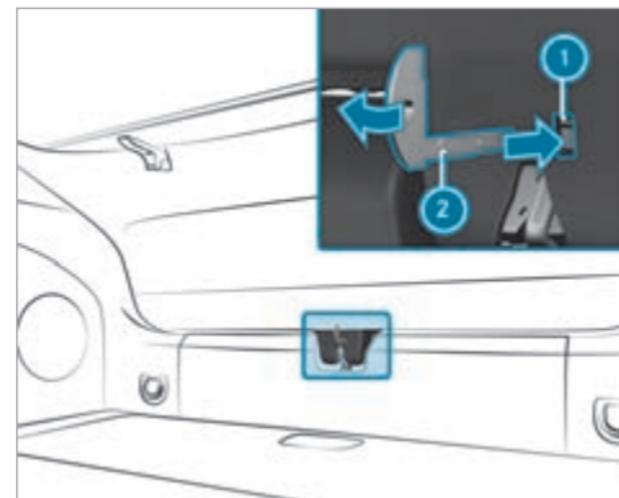
### Öffnungswinkelbegrenzung ausschalten

- ▶ Die Schließtaste in der Heckklappe gedrückt halten, bis zwei kurze Signaltöne ertönen.

### Heckklappe mit dem Notschlüssel entriegeln

#### Voraussetzungen

- Die Sitzlehne im Fond ist vorgeklappt.
- Die Laderaumabdeckung ist ausgebaut.



- ▶ Den Notschlüssel entnehmen (→ Seite 86).
- ▶ Den Notschlüssel ② in die Öffnung ① in der Verkleidung schieben und in Pfeilrichtung drücken.  
Die Heckklappe wird entriegelt.

## Seitenfenster

### Seitenfenster öffnen und schließen

#### ⚠ **WARNING** Einklemmgefahr beim Öffnen eines Seitenfensters

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen oder an der Taste ziehen, um das Seitenfenster wieder zu schließen.

#### ⚠ **WARNING** Einklemmgefahr beim Schließen eines Seitenfensters

Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen oder die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

#### ⚠ **WARNING** Einklemmgefahr beim Bedienen der Seitenfenster durch Kinder

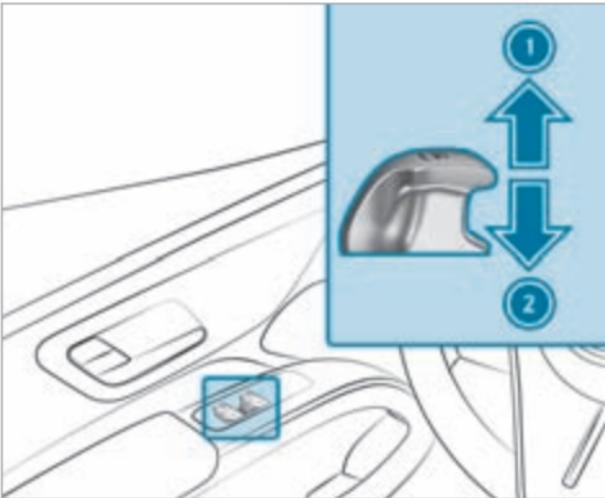
Wenn Kinder die Seitenfenster bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Die Kindersicherung für die Seitenfenster im Fond aktivieren.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

## Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug ist eingeschaltet.



① Schließen

② Öffnen

Die Tasten in der Fahrertür haben Vorrang.

► **Automatiklauf starten:** Die Taste über den Druckpunkt hinaus drücken oder ziehen und loslassen.

► **Automatiklauf unterbrechen:** Die Taste erneut drücken oder ziehen.

Bei abgestelltem Fahrzeug können Sie die Seitenfenster weiterhin bedienen.

Die Funktion steht auch bis zum erneuten Schließen der Türen zur Verfügung.

#### Automatische Reversierfunktion der Seitenfenster

Wenn ein Hindernis ein Seitenfenster während des Schließvorgangs aufhält, öffnet sich das Seitenfenster wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

► Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr trotz Reversierschutz am Seitenfenster

Die Reversierfunktion reagiert nicht:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger
- während des Justierens

In diesen Situationen kann die Reversierfunktion das Einklemmen nicht verhindern.

► Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

► Wenn jemand eingeklemmt wird, die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

#### Automatikfunktion der Seitenfenster

In folgenden Fällen erfolgt bei abgestelltem Fahrzeug ein automatisches Schließen der Seitenfenster:

- bei einsetzendem Regen  
Der Regen wird durch einen Regensor in der Frontscheibe erkannt.
- bei extremen Temperaturen
- nach einer bestimmten Zeit (je nach Bordnetzspannung)
- bei Störungen in der Spannungsversorgung

Die Seitenfenster werden bis zur Lüftposition geschlossen.

**Fahrzeuge mit Panoramaschiebedach:** Die Seitenfenster werden bei einem offenen Schiebedach vollständig geschlossen.

Wenn die Seitenfenster bei einem automatischen Schließvorgang blockiert werden, wird das betroffene Seitenfenster wieder ein Stück geöffnet.

Nach einem weiteren automatischen Schließvorgang kann die Automatikfunktion deaktiviert sein. Beim nächsten Fahrzeugstart ist die Automatikfunktion wieder aktiv.

### Komfortöffnen (Fahrzeug vor Fahrtantritt lüften)

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr beim Öffnen eines Seitenfensters

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

### Voraussetzungen

- Der Schlüssel ist in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs.

- ▶ Die Taste  am Schlüssel gedrückt halten. Folgende Funktionen werden ausgeführt:
  - Das Fahrzeug wird entriegelt.
  - Die Seitenfenster werden geöffnet.
  - Das Panoramaschiebedach wird geöffnet.
  - Die Sitzbelüftung des Fahrersitzes wird eingeschaltet.

- ① Wenn das Sonnenrollo des Panoramaschiebedachs geschlossen ist, öffnet sich zuerst das Sonnenrollo.

- ▶ **Komfortöffnen unterbrechen:** Die Taste  loslassen.
- ▶ **Komfortöffnen fortsetzen:** Die Taste  erneut drücken und gedrückt halten.

### Komfortschließen (Fahrzeug von außen schließen)

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr beim unachtsamen Komfortschließen

Beim Komfortschließen können Körperteile im Schließbereich des Seitenfensters und des Schiebedachs eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Komfortschließen den gesamten Schließvorgang überwachen und sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

### Voraussetzungen

- Der Schlüssel ist in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs.

- ▶ Die Taste  am Schlüssel gedrückt halten. Folgende Funktionen werden ausgeführt:
  - Das Fahrzeug wird verriegelt.
  - Die Seitenfenster werden geschlossen.
  - Das Panoramaschiebedach wird geschlossen.

- ▶ **Komfortschließen unterbrechen:** Die Taste  loslassen.
- ▶ **Komfortschließen fortsetzen:** Die Taste  erneut drücken und gedrückt halten.
- i** Das Komfortschließen funktioniert auch mit KEYLESS-GO (→ Seite 90).

## Probleme mit den Seitenfenstern beheben

### ⚠ **WANUNG** Einklemm- oder Lebensgefahr durch nicht aktiven Reversierschutz

Beim erneuten Schließen eines Seitenfensters unmittelbar nach dem Blockieren, schließt das Seitenfenster mit erhöhter oder mit maximaler Kraft. Dabei ist die Reversierfunktion nicht aktiv und Körperteile können eingeklemmt werden.

- ▶ Darauf achten, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet.
- ▶ Um den Schließvorgang zu stoppen, die Taste loslassen oder erneut die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

### Ein Seitenfenster lässt sich nicht schließen und die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.

- ▶ Prüfen, ob sich Gegenstände in der Fensterführung befinden.
- ▶ Die Seitenfenster justieren.

### Seitenfenster justieren

Wenn ein Seitenfenster beim Schließen blockiert und sich sofort wieder öffnet:

- ▶ Unmittelbar danach erneut die entsprechende Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist und dabei die Taste für mindestens eine weitere Sekunde gezogen halten (Neujustierung).  
Das Seitenfenster wird ohne automatische Reversierfunktion geschlossen.

Wenn das Seitenfenster erneut blockiert und sich sofort wieder öffnet:

- ▶ Unmittelbar danach erneut die entsprechende Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist und dabei die Taste für min-

destens eine weitere Sekunde gezogen halten (Nachjustierung).

Das Seitenfenster wird ohne automatische Reversierfunktion geschlossen.

### Die Seitenfenster lassen sich mit Komfortöffnen nicht öffnen oder schließen.

Mögliche Ursachen:

- Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.
- ▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 84).
- ▶ Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 86).

## Schiebedach

### Schiebedach öffnen und schließen

- i** Der Begriff „Schiebedach“ bezieht sich auf das Panoramasichebedach.

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr beim Öffnen und Schließen des Schiebedachs

Körperteile können im Bewegungsbereich eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen und Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich des Schiebedachs befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend das Bedienfeld loslassen.  
oder
- ▶ Im Automatiklauf das Bedienfeld berühren.  
Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr bei Bedienung des Schiebedachs durch Kinder

Wenn Kinder das Schiebedach bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr beim Öffnen und Schließen des Sonnenrollos

Körperteile können zwischen Sonnenrollo und Umrahmung oder Schiebedach eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen oder Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich des Sonnenrollos befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend das Bedienfeld loslassen.  
oder
- ▶ Im Automatiklauf das Bedienfeld berühren.  
Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

**! HINWEIS** Funktionsstörung durch Schnee und Eis

Schnee und Eis können zu Funktionsstörungen beim Schiebedach führen.

- ▶ Das Schiebedach nur öffnen, wenn es frei von Schnee und Eis ist.

**! HINWEIS** Beschädigung durch herausragende Gegenstände

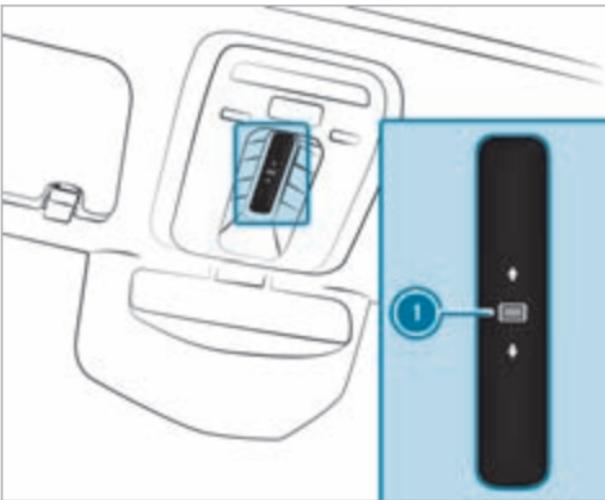
Gegenstände, die aus dem Schiebedach ragen, können die Dichtleisten beschädigen.

- ▶ Keine Gegenstände aus dem Schiebedach ragen lassen.

**! HINWEIS** Beschädigung des Panoramatischebedachs durch Dachgepäckträger

Wenn bei montiertem Dachgepäckträger das Panoramatischebedach geöffnet wird, kann das Panoramatischebedach durch den Dachgepäckträger beschädigt werden.

- ▶ Das Panoramatischebedach bei montiertem Dachgepäckträger nicht öffnen.



Mit dem Bedienfeld 1 werden das Schiebedach und das Sonnenrollo bedient.

Das Panoramasichebedach lässt sich nur bei geöffnetem Sonnenrollo bedienen.

► **Öffnen:** Nach hinten über das Bedienfeld 1 wischen und halten.

► **Schließen:** Nach vorn über das Bedienfeld 1 wischen und halten.

- ▶ **Anheben oder absenken:** Kurz auf das Bedienfeld 1 drücken.
- ▶ **Automatiklauf starten:** Nach vorn oder hinten über das Bedienfeld 1 wischen.
- ▶ **Automatiklauf unterbrechen:** Das Bedienfeld 1 erneut berühren.  
Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

#### Automatische Reversierfunktion des Schiebedachs

Wenn ein Hindernis das Schiebedach während des Schließvorgangs aufhält, öffnet sich das Schiebedach wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

#### **⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr trotz Reversierfunktion**

Die Reversierfunktion reagiert nicht:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger.

- gegen Ende des Schließvorgangs
  - während des Justierens.
  - ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
  - ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend das Bedienfeld loslassen.
- oder
- ▶ Beim automatischen Schließen das Bedienfeld berühren.  
Der Schließvorgang wird gestoppt.

#### Automatische Reversierfunktion des Sonnenrollos

Wenn ein Hindernis das Sonnenrollo während des Schließvorgangs aufhält, öffnet sich das Sonnenrollo wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- ▶ Beim Schließen des Sonnenrollos sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich befinden.

## **⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr trotz Reversierfunktion

Die Reversierfunktion reagiert insbesondere nicht auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger.

- ▶ Beim Schließen des Sonnenrollos sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend das Bedienfeld loslassen.

oder

- ▶ Beim automatischen Schließen das Bedienfeld berühren.  
Der Schließvorgang wird gestoppt.

## Automatikfunktionen des Schiebedachs

- i** Der Begriff „Schiebedach“ bezieht sich auf das Panoramasichebedach.

Ein automatisches Schließen des Schiebedachs erfolgt bei abgestelltem Fahrzeug in folgenden Situationen:

- bei einsetzendem Regen

Der Regen wird durch einen Regensensor in der Frontscheibe erkannt.

- bei extremen Temperaturen
- nach einer bestimmten Zeit (je nach Bordnetzspannung)
- bei Störungen in der Spannungsversorgung

Um den Fahrzeuginnenraum weiterhin zu lüften, hebt das Schiebedach sich anschließend hinten an.

Wenn das Schiebedach bei einem automatischen Schließvorgang blockiert wird, wird das Dach wieder ein Stück geöffnet. Danach ist die Automatikfunktion für das Schiebedach und die Seitenfenster deaktiviert.

### Regenschließen während der Fahrt

**Fahrzeuge mit Panoramasichebedach:** Das angehobene Schiebedach senkt sich während der Fahrt bei einsetzendem Regen automatisch ab.

### Automatisches Absenken

**Fahrzeuge mit Panoramasichebedach:** Wenn das Schiebedach hinten angehoben ist, senkt es sich bei höheren Geschwindigkeiten automatisch ein

Stück ab. Bei niedriger Geschwindigkeit hebt es sich wieder automatisch an.

## **⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr durch automatische Absenkung des Schiebedachs

Das angehobene Schiebedach senkt sich bei höheren Geschwindigkeiten hinten automatisch etwas ab.

- ▶ Darauf achten, dass während der Fahrt niemand in den Bewegungsbereich des Schiebedachs greift.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, das Bedienfeld berühren.

## Probleme mit dem Schiebedach beheben

### **⚠ WARNUNG** Einklemm- oder Lebensgefahr bei erneutem Schließen des Schiebedachs

Beim erneuten Schließen unmittelbar nach dem Blockieren oder Justieren schließt das Schiebedach mit erhöhter oder mit maximaler Kraft.

Es besteht Einklemm- oder sogar Lebensgefahr!

- Darauf achten, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend das Bedienfeld loslassen.  
oder
- Beim automatischen Schließen das Bedienfeld berühren.  
Der Schließvorgang wird gestoppt.

### **Das Schiebedach lässt sich nicht schließen und die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.**

- ❶ Der Begriff „Schiebedach“ bezieht sich auf das Panoramatische Schiebedach.

Wenn das Schiebedach beim Schließen blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

- Unmittelbar nach dem automatischen Reversieren nach vorn über das Bedienfeld (→ Seite 108) wischen und halten, bis das Schiebedach geschlossen ist.  
Das Schiebedach wird mit erhöhter Schließkraft geschlossen.

Wenn das Schiebedach erneut blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

- Den vorherigen Schritt wiederholen.  
Das Schiebedach wird nochmals mit erhöhter Schließkraft geschlossen.

### **Das Schiebedach oder das Sonnenrollo lässt sich nur ruckweise bewegen.**

- Das Schiebedach und das Sonnenrollo justieren.

### **Schiebedach und Sonnenrollo justieren**

- So lange mehrfach nach vorn über das Bedienfeld (→ Seite 108) wischen und halten, bis das Schiebedach ganz geschlossen ist.
- Das Bedienfeld eine weitere Sekunde drücken und halten.
- Das Bedienfeld so lange drücken und halten, bis das vordere Sonnenrollo ganz geschlossen ist.
- Das Bedienfeld eine weitere Sekunde drücken und halten.

- Das Schiebedach mit dem Automatiklauf vollständig öffnen und anschließend wieder schließen.

## **Diebstahlschutz**

### **Funktion der Wegfahrsperrre**

Die Wegfahrsperrre verhindert, dass Ihr Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann. Die Wegfahrsperrre wird automatisch beim Ausschalten des Fahrzeugs eingeschaltet und beim Einschalten des Fahrzeugs ausgeschaltet.

## **EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)**

### **Funktion der EDW**

Bei eingeschalteter EDW wird in folgenden Situationen ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst:

- beim Öffnen einer Tür
- beim Öffnen der Heckklappe
- beim Auslösen des Innenraumschutzes (→ Seite 114)

- beim Auslösen des Abschleppschutzes  
→ Seite 113)

Die EDW wird in den folgenden Fällen automatisch nach etwa zehn Sekunden eingeschaltet:

- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Verriegelung mit KEYLESS-GO



Beispiel mit MBUX Hyperscreen

Bei eingeschalteter EDW blinkt die Kontrollleuchte ①.

Die EDW wird in den folgenden Fällen automatisch ausgeschaltet:

- nach der Entriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Entriegelung mit KEYLESS-GO
- nach Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Schlüssel im Ablagefach → Seite 198)

#### **Alarm der EDW beenden**

► Die Taste oder auf dem Schlüssel drücken.

oder

► Die Start-Stopp-Taste drücken, mit dem Schlüssel im Ablagefach → Seite 198).

#### **Alarm mit KEYLESS-GO beenden:**

► Die Innenfläche des Türgriffs berühren, mit dem Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs.

#### **Funktion des Abschleppschutzes**

Wenn bei eingeschaltetem Abschleppschutz eine Änderung der Neigung des Fahrzeugs erkannt

wird, löst ein optischer und akustischer Alarm aus.

Der Abschleppschutz wird automatisch nach etwa 60 Sekunden aktiviert:

- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Verriegelung mit KEYLESS-GO

Nur wenn folgende Komponenten geschlossen sind, wird der Abschleppschutz aktiviert:

- Türen
- Heckklappe

Der Abschleppschutz wird automatisch deaktiviert:

- nach dem Drücken der Taste oder auf dem Schlüssel
- nach dem Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Schlüssel im Ablagefach → Seite 198)
- nach der Entriegelung mit KEYLESS-GO
- bei der Bedienung von HANDS-FREE ACCESS

Informationen zur Kollisionserkennung bei geparktem Fahrzeug → Seite 238).

## Abschleppschutz ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

- ▶ ➔ ➔ Einstellungen ➔ Fahrzeug
- ➔ Öffnen/Schließen ➔ Fahrzeugschutz

► Den Abschleppschutz ein- oder ausschalten.

In folgenden Fällen wird der Abschleppschutz wieder eingeschaltet:

- Das Fahrzeug wird erneut entriegelt.
- Eine Tür wird geöffnet.
- Das Fahrzeug wird wieder verriegelt.

## Funktion des Innenraumschutzes

Wenn bei eingeschaltetem Innenraumschutz eine Bewegung im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, löst ein optischer und akustischer Alarm aus.

Der Innenraumschutz wird automatisch nach etwa zehn Sekunden aktiviert:

- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Verriegelung mit KEYLESS-GO

Nur wenn folgende Komponenten geschlossen sind, wird der Innenraumschutz aktiviert:

- Türen
- Heckklappe

Der Innenraumschutz wird automatisch deaktiviert:

- nach dem Drücken der Taste oder auf dem Schlüssel
- nach dem Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Schlüssel im Ablagefach (→ Seite 198)
- nach der Entriegelung mit KEYLESS-GO
- bei der Bedienung von HANDS-FREE ACCESS

In folgenden Situationen kann es zu einem Fehlalarm kommen:

- durch bewegliche Gegenstände, wie z.B. Maskottchen im Fahrzeuginnenraum
- bei einem geöffneten Seitenfenster
- bei einem geöffneten Panoramemaschiebedach

## Innenraumschutz ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

- ▶ ➔ ➔ Einstellungen ➔ Fahrzeug
- ➔ Öffnen/Schließen ➔ Fahrzeugschutz

► Den Innenraumschutz ein- oder ausschalten.

In folgenden Fällen wird der Innenraumschutz wieder eingeschaltet:

- Das Fahrzeug wird erneut entriegelt.
- Eine Tür wird geöffnet.
- Das Fahrzeug wird wieder verriegelt.

## Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition

### **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch Fahrzeug-einstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
  - Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
- Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.



Beachten Sie Folgendes beim Einstellen von Lenkrad ①, Sicherheitsgurt ② und Fahrersitz ③:

- Sie sitzen unter Berücksichtigung der folgenden Punkte so weit wie möglich vom Fahrerairbag entfernt.
- Sie nehmen eine aufrechte Sitzposition ein.
- Ihre Oberschenkel werden vom Sitzkissen leicht gestützt.
- Ihre Beine sind nicht ganz durchgestreckt und Sie können die Pedale gut durchtreten.
- Ihr Hinterkopf wird in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt.

- Sie können das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen.
- Sie können Ihre Beine frei bewegen.
- Sie können alle Anzeigen im Fahrerdisplay gut sehen.
- Sie können das Verkehrsgeschehen gut überblicken.
- Beachten Sie die Hinweise zum korrekten Anlegen des Sicherheitsgurts .

## Hinweise zu den Haltegriffen

### **⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch übermäßige Belastung der Haltegriffe

Wenn Sie den Haltegriff mit Ihrem gesamten Körpergewicht belasten oder ruckartig an diesem ziehen, kann der Haltegriff beschädigt werden oder sich aus seiner Verankerung lösen. Dadurch können Sie sich verletzen.

- Haltegriffe nur zur Stabilisierung der Sitzposition oder als Unterstützung beim Ein- und Aussteigen benutzen.

**Sitze****Vordersitz elektrisch einstellen****⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr bei Einstellung der Sitze durch Kinder

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Sie können die Sitze bei ausgeschaltetem Fahrzeug einstellen.

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr bei der Sitzeinstellung

Wenn Sie einen Sitz einstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Führungsschiene des Sitzes.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Einstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ und „Kinder im Fahrzeug“.

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe

Bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe können Sie sich oder andere Fahrzeuginsassen einklemmen und dabei verletzen.

Insbesondere Kinder können die Tasten für die elektrische Sitzeinstellung unbeabsichtigt betätigen und sich einklemmen.

- ▶ Darauf achten, dass keine Hände oder andere Körperteile beim Bewegen des Sitzes unter das Hebelwerk des Sitzeinstellsystems gelangen.

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- ▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- ▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- ▶ Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände unter dem Beifahrersitz

Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung stören oder das System beschädigen.

- ▶ Keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz verstauen.
- ▶ Bei besetztem Beifahrersitz sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch übermäßige Belastung der Haltegriffe

Wenn Sie den Haltegriff mit Ihrem gesamten Körpergewicht beladen oder ruckartig an diesem ziehen, kann der Haltegriff beschädigt werden oder sich aus seiner Verankerung lösen. Dadurch können Sie sich verletzen.

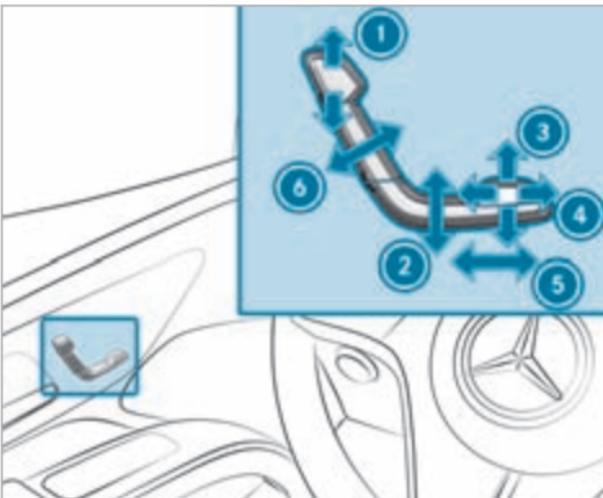
- ▶ Haltegriffe nur zur Stabilisierung der Sitzposition oder als Unterstützung beim Ein- und Aussteigen benutzen.

**! HINWEIS** Beschädigung der Sitze beim Zurückstellen

Die Sitze können beim Zurückstellen durch Gegenstände beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Zurückstellen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum, unter oder hinter den Sitzen befinden.

Die Schalter zum Einstellen der Sitze sind unbeweglich. Daher erhalten Sie während des Drückens auf den Schalter keine direkte Rückmeldung am Schalter. Die Rückmeldung erfolgt nur durch die Bewegung des Sitzes.

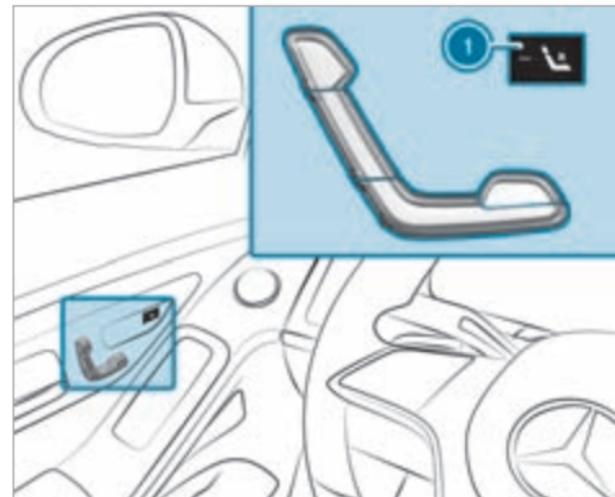


- ① Kopfstützenhöhe
- ② Sitzhöhe
- ③ Sitzkissenneigung
- ④ Sitzkissentiefe
- ⑤ Sitzlängsrichtung
- ⑥ Sitzlehnenneigung

► Die Einstellungen mit der Memory-Funktion speichern (→ Seite 133).

- i** Wenn Sie die Sitzhöhe oder Sitzlängsrichtung einstellen, wird die Kopfstützenhöhe automatisch voreingestellt.

#### Beifahrersitz vom Fahrersitz aus elektrisch einstellen

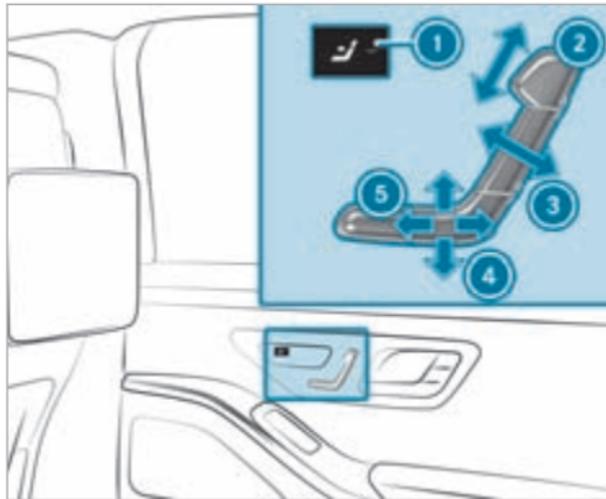


Sie können für den Beifahrersitz folgende Funktionen aufrufen:

- Sitzeinstellung
- Sitzheizung
- Sitzbelüftung
- Memory-Funktion

- **Beifahrersitz wählen:** Die Taste ① drücken. Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, ist der Beifahrersitz gewählt.
- Den Beifahrersitz über die Tasten in der Türbedieneinheit auf der Fahrerseite einstellen.

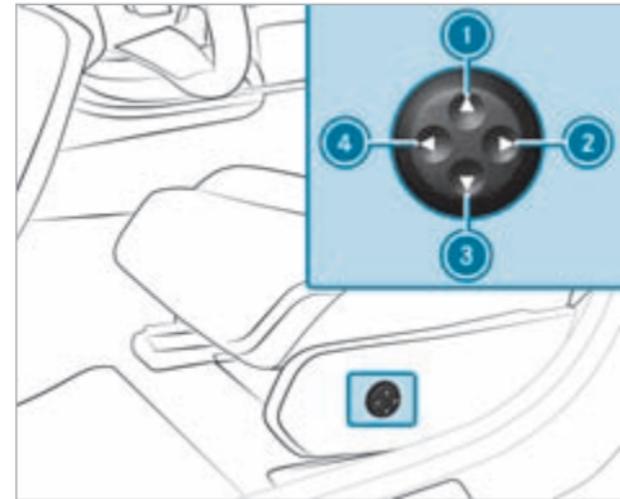
## Beifahrersitz vom Fond aus elektrisch einstellen



- ① Auswahl Beifahrersitz
- ② Kopfstützenhöhe
- ③ Sitzlehnenneigung
- ④ Sitzhöhe
- ⑤ Sitzlängsrichtung

- ▶ **Beifahrersitz wählen:** Die Taste ① drücken. Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, ist der Beifahrersitz gewählt.
- ▶ Den Beifahrersitz über die Tasten in der Türbedieneinheit im Fond einstellen.
- ② Sie können die Funktion über die Fondraum-Kindersicherung sperren (→ Seite 82).

## 4-Wege-Lordosenstütze einstellen



- ① Höher
- ② Schwächer
- ③ Tiefer
- ④ Stärker

- ▶ Mit den Tasten ① bis ④ die Lehnenwölbung einstellen.

## Fondsitz elektrisch einstellen

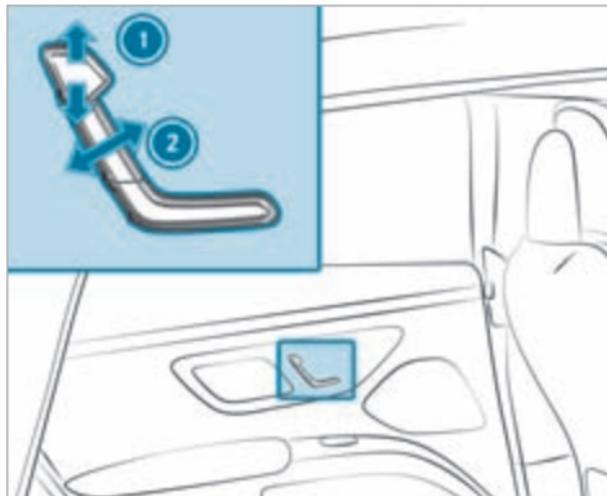
**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- ▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- ▶ Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

Die Schalter zum Einstellen der Sitze sind unbeweglich. Daher erhalten Sie während des Drückens auf den Schalter keine direkte Rückmeldung am Schalter. Die Rückmeldung erfolgt nur durch die Bewegung des Sitzes.



- ① Kopfstützenhöhe
- ② Sitzlehnenneigung

- ▶ Die entsprechenden Einstellungen vornehmen.

## Kopfstützen

### Kopfstützen der Vordersitze einstellen

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch falsch eingestellte Kopfstützen

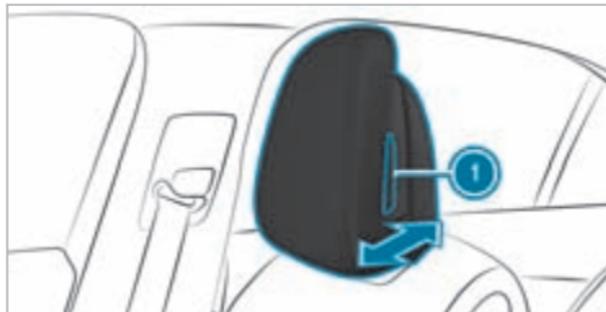
Wenn Kopfstützen nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im

Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- ▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

#### Nach vorn oder hinten stellen

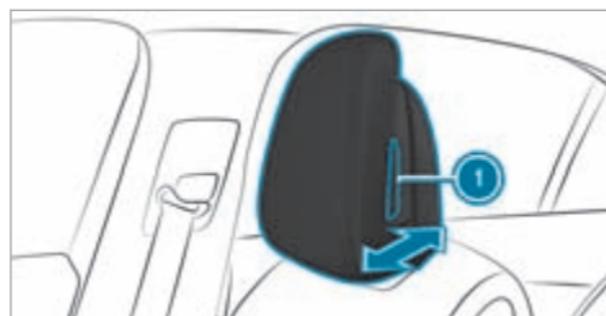


- ▶ Die Kopfstütze an beiden Seiten anfassen und den Entriegelungsknopf ① drücken.

- ▶ Die Kopfstütze nach vorn ziehen oder nach hinten drücken.
- ▶ Den Entriegelungsknopf ① loslassen.
- ▶ **Höher- oder tieferstellen:** Die Kopfstütze über die Tasten in der Türbedieneinheit einstellen (→ Seite 116).

#### Komfortkopfstützen der Vordersitze einstellen

##### Nach vorn oder hinten stellen

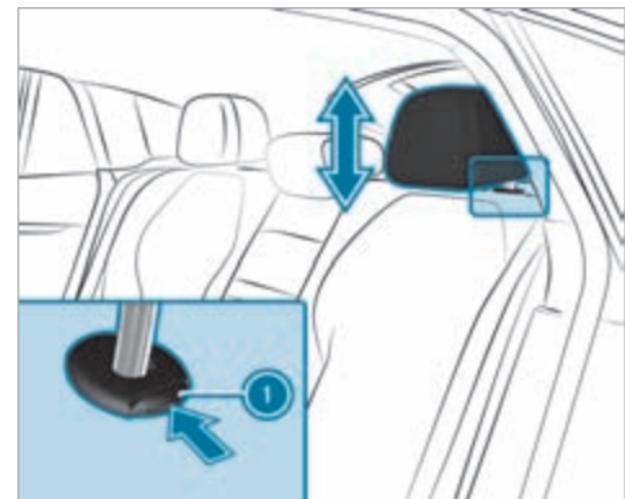


- ▶ Die Kopfstütze an beiden Seiten anfassen und den Entriegelungsknopf ① drücken.
- ▶ Die Kopfstütze nach vorn ziehen oder nach hinten drücken.

- ▶ Den Entriegelungsknopf ① loslassen.
- ▶ **Höher- oder tieferstellen:** Die Kopfstütze über die Tasten in der Türbedieneinheit einstellen (→ Seite 116).

#### Kopfstützen der Fondsitze mechanisch einstellen (Standard-Sitzanlage)

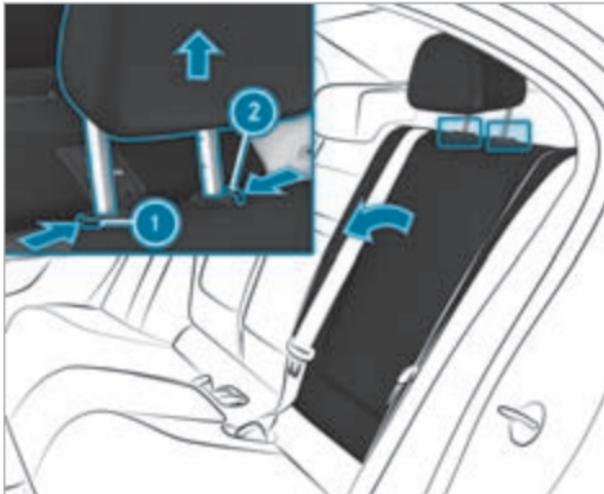
Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.



- ▶ **Mittlere Kopfstütze in die 1. Position stellen:**  
Die Kopfstütze nach oben ziehen und einrasten lassen.
- ▶ **Höherstellen:** Den Entriegelungsknopf ① in Pfeilrichtung drücken und die Kopfstütze nach oben ziehen und einrasten lassen.
- ▶ **Tieferstellen:** Den Entriegelungsknopf ① in Pfeilrichtung drücken und die Kopfstütze nach unten drücken und einrasten lassen.

## ■ Kopfstützen der Fondsitze aus- oder einbauen (Standard-Sitzanlage)

### Ausbauen



- ▶ Die Sitzlehne im Fond entriegeln und etwas nach vorn klappen (→ Seite 138).

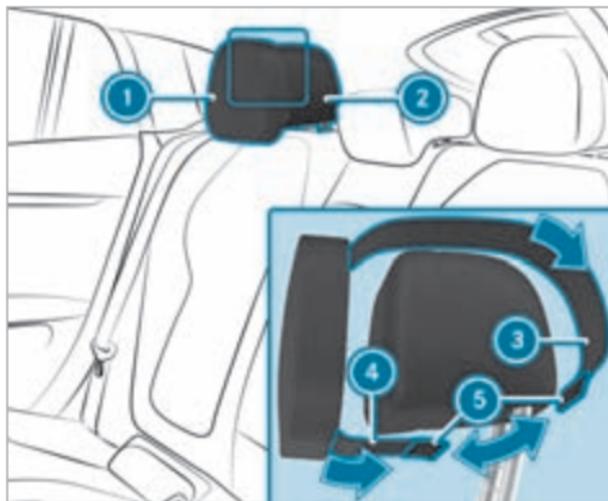
- ▶ Den Entriegelungsknopf ② drücken und die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben ziehen.  
Der Entriegelungsknopf ① fährt heraus.
- ▶ Beide Entriegelungsknöpfe ① und ② gleichzeitig in Pfeilrichtung drücken und die Kopfstütze herausziehen.
- ▶ Die Sitzlehne im Fond zurückklappen, bis sie einrastet.

### Einbauen

- ▶ Die Sitzlehne im Fond entriegeln und etwas nach vorn klappen (→ Seite 138).
- ▶ Die Kopfstütze so ansetzen, dass die Rasten des Bügels in Fahrtrichtung links sind.
- ▶ Die Kopfstütze nach unten drücken, bis sie einrastet.
- ▶ Die Sitzlehne im Fond zurückklappen, bis sie einrastet.

## ■ Zusatzkissen der Kopfstütze im Fond befestigen und abnehmen

### Zusatzkissen befestigen



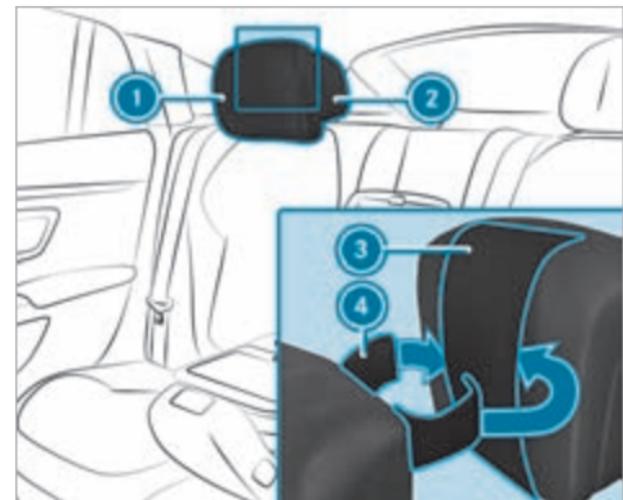
- Das lange Band **③** des Zusatzkissens **①** oberhalb der Kopfstütze **②** nach hinten führen.

- Das kurze Band **④** des Zusatzkissens **①** unterhalb der Kopfstütze **②** nach hinten führen.
- Beide Bänder **③** und **④** an der Unterseite der Kopfstütze zusammenführen und den Klettverschluss **⑤** schließen.

### Zusatzkissen abnehmen

- Den Klettverschluss **⑤** öffnen.
- Das Zusatzkissen **①** abnehmen.

## ■ Zusatzkissen der Kopfstütze im Fond befestigen und abnehmen (Premium-Sitzanlage)

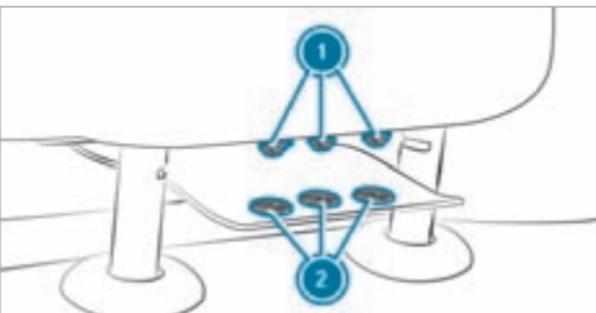


- **Zusatzkissen befestigen:** Das Klettband **④** auf der Rückseite des Zusatzkissens **①** öffnen.
- Das Klettband **④** zwischen Kopfstütze **②** und Band **③** durchführen.
- Das Klettband **④** schließen.

- ▶ **Position des Zusatzkissens ändern:** Das Zusatzkissen ① nach oben oder unten schieben.
- ▶ **Zusatzkissen abnehmen:** Das Klettband ④ des Zusatzkissens ① öffnen.
- ▶ Das Zusatzkissen ① abnehmen.

#### **Beheizbares Zusatzkissen befestigen**

- ▶ Das Zusatzkissen an der Kopfstütze wie beschrieben befestigen.
- ▶ Die Kopfstütze ganz nach oben stellen.



- ▶ Die Druckknöpfe ② des Zusatzbands in die Gegenstücke ① an der Kopfstütze drücken.

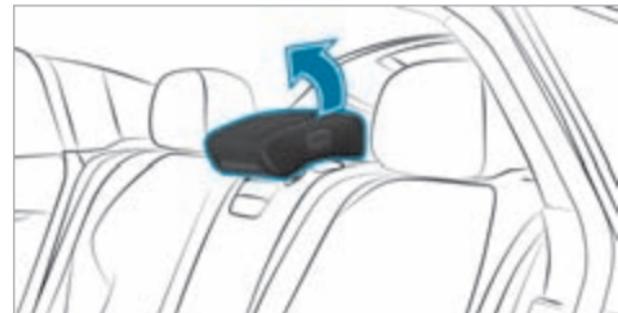
- ▶ Die Kopfstütze auf die gewünschte Höhe stellen.

#### **Nackenwärme des Zusatzkissens ein- oder ausschalten**

- ▶ Sicherstellen, dass die Druckknöpfe ② des Zusatzbands korrekt in die Gegenstücke ① an der Kopfstütze gedrückt sind.
- ▶ Sicherstellen, dass im Multimediasystem die Funktion „Nackenwärme an Sitzheizung koppeln“ aktiv ist (→ Seite 125).
- ▶ Die Sitzheizung ein- oder ausschalten (→ Seite 127).

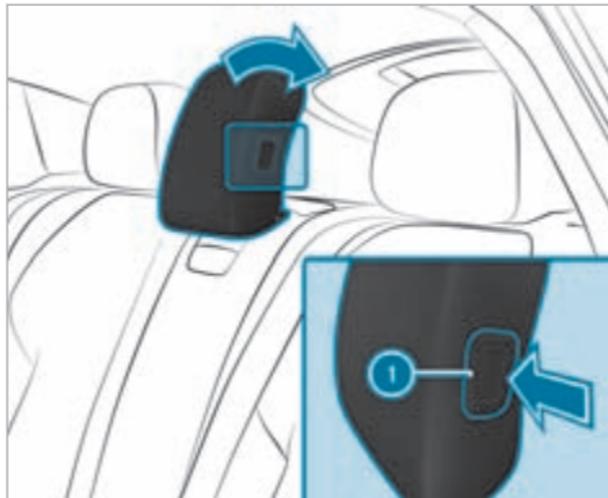
#### **Mittlere Kopfstütze mechanisch aufstellen und abklappen (Premium-Sitzanlage)**

Die mittlere Kopfstütze hat eine Gebrauchs- und eine Nichtgebrauchsposition. Die Gebrauchsposition ist die aufgestellte Position, in der die Kopfstütze verrastet; die Nichtgebrauchsposition ist die vollständig nach unten gecklappte Position der Kopfstütze. Bei Benutzung des mittleren Sitzplatzes muss sich die Kopfstütze in der aufgestellten, verrasteten Gebrauchsposition befinden.



- ▶ **Aufstellen:** Die Kopfstütze nach oben ziehen, bis sie einrastet.

## Abklappen



- ▶ Die Taste ① drücken.
- ▶ Die Kopfstütze vollständig nach unten klappen.

## Sitzeinstellungen konfigurieren

Multimediasystem:

➡ ➡ Komfort ➡ Sitz

### Luftkissen einstellen

- ▶ Im entsprechenden Menü die Luftkissen für **Lordose**, **Schulter** oder **Seitenwangen** einstellen.

### Sitzheizungsbalance einstellen

- ▶ **Heizeinstellungen** auswählen.
- ▶ **Sitzheizungsbalance** auswählen.
- ▶ Die Wärmeverteilung für den gewünschten Sitz einstellen.
- ⓘ Im Fond kann die Sitzheizungsbalance im Menü **Sitzklimatisierung** eingestellt werden.

### Nackenwärme an Sitzheizung koppeln

- ▶ **Zusätzlich Nackenwärmer** auswählen.
- ▶ Die Funktion für den gewünschten Sitz ein- oder ausschalten.  
Wenn die Funktion aktiv ist, wird die Nackenwärme des Zusatzkissens an die Sitzheizung gekoppelt.

## Automatische Sitzanpassung einstellen

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr durch Einstellen des Fahrersitzes nach Aufruf eines Fahrerprofils

Die Auswahl eines Nutzerprofils kann eine Einstellung des Fahrersitzes auf die zu dem Nutzerprofil gespeicherte Position auslösen. Hierdurch können Sie oder andere Fahrzeuginsassen verletzt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich während der Einstellung des Fahrersitzes über das Multimediasystem keine Personen oder Körperteile im Verschiebebereich des Sitzes befinden.

Wenn eine Person eingeklemmt zu werden droht, umgehend den Einstellvorgang stoppen durch:

- ▶ a) Tippen auf die Warnmeldung im Zentralelement.
- oder

- ▶ b) Betätigen einer Positionstaste der Memory-Funktion oder eines Sitzverstellschalters in der Fahrertür.  
Der Einstellvorgang wird gestoppt.

Multimediasystem:

➡  ➡ Komfort ➡ Sitz  
➡ Autom. Sitzpositionierung

### Fahrersitz- und Lenkradposition manuell an Körpergröße anpassen

Das Fahrzeug berechnet auf Basis der Körpergröße des Fahrers eine passende Fahrersitz- und Lenkradposition und stellt diese direkt ein.

- ▶ **Die Maßeinheit einstellen:** cm oder ft/in auswählen.
- ▶ Die Körpergröße über die Skala einstellen.
- ▶ **Positionierung starten** auswählen.  
Die Fahrersitz- und Lenkradposition wird an die eingestellte Körpergröße angepasst.
- ❶ Diese Einstellungen können Sie auch über das Mercedes me Benutzerkonto für Ihr Nutzerprofil vornehmen. Durch die Synchronisierung der Profile im Fahrzeug und der Mercedes me

connect Profile werden diese Einstellungen für Ihr Fahrzeug übernommen. Weitere Informationen zur Synchronisierung von Nutzerprofilen .

- ❶ Falls die vom Fahrzeug berechnete Fahrersitz- und Lenkradposition nicht praktikabel oder komfortabel ist, kann diese jederzeit manuell über die Bedientasten angepasst werden. Die Außenspiegel werden nicht durch diese Funktion eingestellt, sondern müssen manuell über die Bedienschalter eingestellt werden.

### Übersicht zu Massageprogrammen

- ❶ Je nach Fahrzeugausstattung sind verschiedene Massageprogramme verfügbar:
  - **Classic Massage:** entspannende Massage des Rückens.
  - **Mobilizing Massage:** mobilisierende Massage durch aufwärtsgerichtete Massagewellen. Kann eine langsamere, tiefere Atmung begünstigen. So kann die Sauerstoffversorgung in Zellen und Gehirn verbessert werden.
- **Activating Massage:** aktivierende Massage durch aufwärtsgerichtete Massagewellen.
- **Relaxing Massage:** entspannende Massage des Rückens durch aufsteigende Wellenbewegungen und anschließende Ausstreichbewegungen.
- **Hot Relaxing Rücken:** Angelehnt an die Hot Stone Massage kombiniert das Programm Wärme und Massage. Es startet mit Massage des Rückens. Zusätzlich werden warme Druckpunkte spürbar, beginnend im Beckenbereich.
- **Hot Relaxing Schulter:** Kombination von Wärme und Massage. Es startet mit Massage der Schultern. Zusätzlich werden warme Druckpunkte spürbar, beginnend im Beckenbereich.
- **Wellenmassage:** regenerierende Massage durch Massagewellen über den Rücken und im Sitzkissen.
- **Tiefenwellen:** Wellenbewegungen im Kissen können Durchblutung und Stoffwechsel im unteren Rücken und den Beinen anregen.
- **Tiefenworkout:** Verbindet das **Workout Lehne** mit dem **Workout Kissen**. Die vibrierende

Massage im Kissen intensiviert die Wirksamkeit der An- und Entspannung der Muskulatur, während Sie gegen den Druckpunkt spannen. So können Stoffwechsel und Durchblutung in Gesäß und Beinen unterstützt werden.

- **Workout Lehne und Workout Kissen:** Diese Programme erfordern Ihre Mitarbeit. Der Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung fördert die Durchblutung der Muskulatur. Sobald ein Druckpunkt zu spüren ist, sollten Sie an dieser Stelle dagegen drücken, um Rücken-, Bauch- und Beinmuskeln zu aktivieren.

### Massageprogramm für Vordersitze auswählen

Multimediasystem:

► ► Komfort ► Massage

- Ein Massageprogramm auswählen (→ Seite 126).
- Das Programm für den gewünschten Sitz starten ►.
- **Massageintensität einstellen:** **Intensiv** ein- oder ausschalten.

- ❶ Die Verfügbarkeit dieser Funktion ist ausstattungsabhängig.

### Sitzeinstellungen zurücksetzen

Multimediasystem:

► ► Komfort ► Sitz

- Zurücksetzen auswählen.
- für den gewünschten Sitz auswählen.

### Sitzheizung ein- oder ausschalten



**WARNING** Verbrennungsgefahr durch wiederholtes Einschalten der Sitzheizung

Wenn Sie wiederholt die Sitzheizung einschalten, können das Sitzkissen und die Sitzlehnenauflagen sehr heiß werden.

Insbesondere bei eingeschränktem Temperaturrempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen.

- Die Sitzheizung nicht wiederholt einschalten.

Zum Schutz vor Überhitzung kann sich die Sitzheizung nach mehrfachem Wiedereinschalten zeitweise deaktivieren.

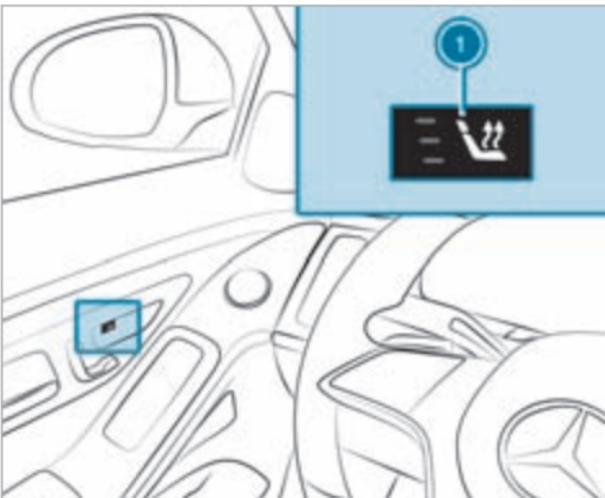
- ! **HINWEIS** Beschädigung der Sitze durch Gegenstände oder Unterlagen bei eingeschalteter Sitzheizung

Wenn die Sitzheizung eingeschaltet ist, kann sich durch abgelegte Gegenstände oder Unterlagen auf den Sitzen, z.B. Sitzkissen oder Kindersitze, ein Hitzestau bilden. Dadurch kann die Sitzoberfläche beschädigt werden.

- Sicherstellen, dass sich bei eingeschalteter Sitzheizung keine Gegenstände oder Unterlagen auf den Sitzen befinden.

### Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.



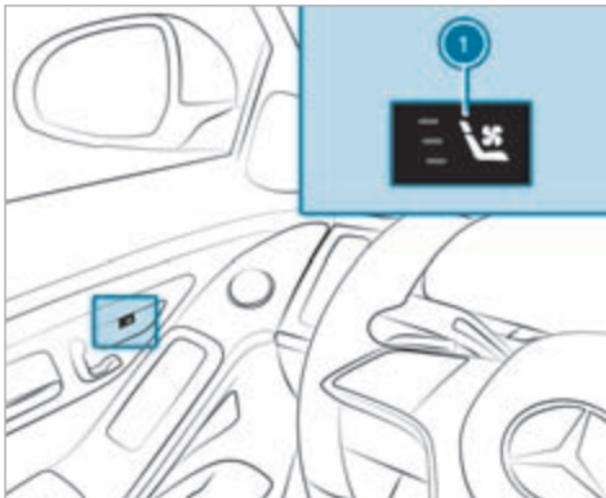
- Die Taste ① so oft drücken, bis die gewünschte Heizstufe erreicht ist.  
Je nach Heizstufe leuchten eine bis drei Kontrollleuchten. Wenn alle Kontrollleuchten aus sind, ist die Sitzheizung ausgeschaltet.
- ① Die Sitzheizung schaltet automatisch aus den drei Heizstufen nach 8, 10 und 20 Minuten bis zum Ausschalten der Sitzheizung zurück.

- ① Wenn Sie die Spannungsversorgung innerhalb von 20 Minuten aus- und wieder einschalten, bleibt die letzte Einstellung der Sitzheizung des Fahrersitzes aktiv.
- ① Die Wärmeverteilung der beheizten Flächen auf Sitzkissen und Sitzlehne der Vorder- und Fondsitze können Sie im Multimediasystem einstellen (→ Seite 125).

### Sitzbelüftung ein- oder ausschalten

#### Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.



- ▶ Die Taste ① so oft drücken, bis die gewünschte Gebläsestufe erreicht ist. Je nach Gebläsestufe leuchten eine bis drei Kontrollleuchten. Wenn alle Kontrollleuchten aus sind, ist die Sitzbelüftung ausgeschaltet.
- ⓘ Wenn Sie die Spannungsversorgung innerhalb von 20 Minuten aus- und wieder einschalten, bleibt die letzte Einstellung der Sitzbelüftung des Fahrersitzes aktiv.

## Lenkrad

### Lenkrad elektrisch einstellen

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

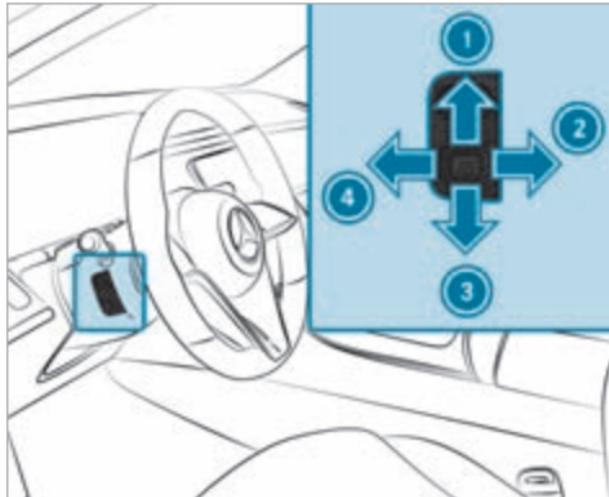
▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr für Kinder beim Einstellen des Lenkrads

Wenn Kinder das Lenkrad einstellen, können sie sich einklemmen.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Sie können das Lenkrad bei ausgeschalteter Spannungsversorgung einstellen.



- ① Nach oben stellen
  - ② Nach hinten stellen
  - ③ Nach unten stellen
  - ④ Nach vorn stellen
- ▶ Die Einstellungen mit der Memory-Funktion speichern (→ Seite 133).

## Lenkradheizung an Sitzheizung koppeln

### Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

- ▶ ➡ Komfort ➡ Sitz
- ▶ ➡ Heizeinstellungen

- ▶ Auf **Zusätzlich Lenkradheizung** tippen.  
Die Lenkradheizung wird an die Sitzheizung gekoppelt.

Wenn die Funktion aktiviert ist, wird die Lenkradheizung automatisch aktiviert und deaktiviert, wenn Sie die Sitzheizung ein- und ausschalten.

## Ein- und Ausstiegshilfe

### Funktion der Ein- und Ausstiegshilfe

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr beim Losfahren während des Einstellvorgangs der Ein- und Ausstiegshilfe

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

► Vor dem Anfahren stets abwarten, bis der Einstellvorgang beendet ist.

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr beim Einstellvorgang der Ein- und Ausstiegshilfe

Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – können eingeklemmt werden.

► Sicherstellen, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Lenkrads und des Fahrersitzes hat.

Bei Gefahr des Einklemmens durch das Lenkrad:

- Den Einstellhebel des Lenkrads bewegen.  
Der Einstellvorgang wird gestoppt.

Bei Gefahr des Einklemmens durch den Fahrersitz:

- Auf die Schalter zur Sitzeinstellung drücken.  
Der Einstellvorgang wird gestoppt.
- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

**Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Sie können den Einstellvorgang durch Drücken einer Speicherpositionstaste der Memory-Funktion stoppen.

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr bei Aktivierung der Ein- und Ausstiegshilfe durch Kinder

Wenn Kinder die Ein- und Ausstiegshilfe aktivieren, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Damit Sie die Ein- und Ausstiegshilfe nutzen können, muss die automatische Sitzanpassung eingeschaltet sein (→ Seite 125).

Bei aktiver Ein- und Ausstiegshilfe bewegen sich Lenkrad und Fahrersitz folgendermaßen:

- Das Lenkrad schwenkt nach oben.
- Der Fahrersitz fährt in eine zum Aussteigen geeignete Sitzposition nach vorn oder hinten.

Dies geschieht in folgenden Situationen:

- Sie schalten das Fahrzeug bei geöffneter Fahrertür aus.
  - Sie öffnen bei ausgeschaltetem Fahrzeug die Fahrertür.
- i** Das Lenkrad fährt nur dann nach oben, wenn es sich nicht schon am oberen Anschlag befindet. Der Fahrersitz fährt nur dann nach hinten, wenn er nicht bereits im hinteren Sitzstellbereich ist.

Das Lenkrad und der Fahrersitz fahren in folgenden Fällen in die letzte Fahrstellung zurück:

- Sie schalten bei geschlossener Fahrertür die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug ein.
- Sie schließen bei eingeschaltetem Fahrzeug die Fahrertür.

Die letzte Fahrstellung wird in folgenden Fällen gespeichert:

- Sie schalten das Fahrzeug aus.
- **Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Sie rufen die Sitzstellungen über die Memory-Funktion ab.

- **Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Sie speichern die Sitzstellung über die Memory-Funktion.

**Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Wenn Sie auf eine der Speicherpositionstasten der Memory-Funktion drücken, wird der Einstellvorgang angehalten.

### Ein- und Ausstiegshilfe einstellen

#### Voraussetzungen

- Die automatische Sitzanpassung ist aktiviert (→ Seite 125).

#### Multimediasystem:

- ➡  ➡ Einstellungen ➡ Fahrzeug  
➡ Ein- und Ausstiegshilfe

- **Lenkrad und Sitz, Nur Lenkrad oder Aus** auswählen.

- i** Wenn Sie ein individuelles Nutzerprofil verwenden, wird diese Angabe für die Ein- und Ausstiegshilfe übernommen. Dadurch fahren Fahrersitz und Lenkrad automatisch in die passende Position .

### Fenster absenken

- Funktion ein- oder ausschalten. Die vorderen Scheiben senken sich beim Öffnen der Türen in eine Zwischenposition ab.

### Memory-Funktion

#### Funktion der Memory-Funktion

- ⚠ WARENUNG** Unfallgefahr durch Verwendung der Memory-Funktion während der Fahrt

Wenn Sie während der Fahrt die Memory-Funktion auf der Fahrerseite benutzen, können Sie durch die Einstellbewegungen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Die Memory-Funktion auf der Fahrerseite nur bei stehendem Fahrzeug benutzen.

### **⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr beim Einstellen des Sitzes mit der Memory-Funktion

Wenn die Memory-Funktion den Sitz einstellt, können Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – eingeklemmt werden.

- ▶ Während des Einstellvorgangs der Memory-Funktion sicherstellen, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsreich des Sitzes oder des Lenkrads hat.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend eine Speicherpositionstaste oder einen Sitzeinstellschalter betätigen. Der Einstellvorgang wird gestoppt.

### **⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr bei Aktivierung der Memory-Funktion durch Kinder

Wenn Kinder die Memory-Funktion aktivieren, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Sie können die Memory-Funktion bei ausgeschaltetem Fahrzeug verwenden.

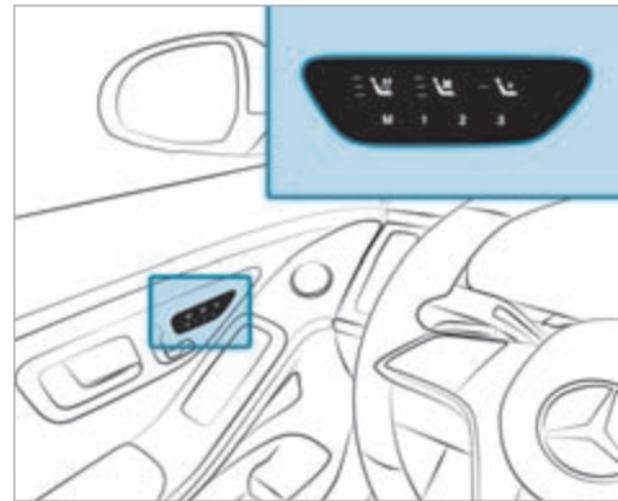
Über die Memory-Funktion können Sitzeinstellungen für bis zu drei Personen gespeichert und abgerufen werden.

Sie können folgende Einstellungen der Vordersitze speichern:

- Sitz-, Lehnen-, Kopfstützenposition und Lehnenwölbung der Sitzlehne im Lendenbereich
- Sitzheizung: Verteilung der beheizten Flächen des Sitzkissens und der Sitzlehne
- Fahrerseite: Lenkradstellung, Außenspiegelposition auf Fahrer- und Beifahrerseite
- Head-up-Display

### Memory-Funktion bedienen

#### Speichern



- ▶ Den Vordersitz, das Lenkrad, das Head-up-Display und die Außenspiegel in die gewünschte Position einstellen.
- ▶ Die Taste Memory **M** drücken und wieder loslassen.

- Innerhalb von drei Sekunden eine der Speicherpositionstasten **1**, **2** oder **3** drücken.  
Es ertönt ein Signalton. Die Einstellungen sind gespeichert.
- **Abrufen:** Die Speicherpositiontaste **1**, **2** oder **3** drücken.

Die gespeicherte Position wird angefahren. Nach dem Loslassen der Taste werden der Vordersitz, die Außenspiegel, das Head-up-Display und die Lenksäule automatisch weiter in die gespeicherte Position gefahren.

## Verstaumöglichkeiten

### Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs

Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags können die bestimmungsgemäße Funktion des Airbags einschränken. Beachten Sie die Hinweise zum Schutzzpotential der Airbags.

#### **⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Wenn Gegenstände, Gepäck oder Ladegut ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen sichern.

#### **⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können

Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Laderaum verstauen und sichern.

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrer- und Beifahrerfußraum

Gegenstände im Fahrer- und Beifahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrer- oder Beifahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.
- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

**Fahrzeuge mit automatischer Beifahrer-Airbagabschaltung:** Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung stören oder das System beschädigen. Beachten Sie deshalb

die Hinweise zur Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung (→ Seite 48).

**⚠ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei Verwendung des Cupholders während der Fahrt

Der Cupholder kann während der Fahrt keinen Behälter sichern.

Wenn Sie während der Fahrt einen Cupholder verwenden, kann der Behälter herumschleudern und Flüssigkeiten können verschüttet werden. Fahrzeuginsassen können mit der Flüssigkeit in Berührung kommen und insbesondere durch heiße Flüssigkeit verbrüht werden. Sie können vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Den Cupholder nur bei stehendem Fahrzeug verwenden.
- ▶ Nur passende Behälter in den Cupholder setzen.
- ▶ Den Behälter verschließen, insbesondere bei heißer Flüssigkeit.

**! HINWEIS** Beschädigung des Cupholders

Der Cupholder kann beim Zurückklappen der Fondarmlehne beschädigt werden. Der geöffnete Cupholder kann durch Körpergewicht beschädigt werden.

- ▶ Die Fondarmlehne nur bei geschlossenem Cupholder zurückklappen.
- ▶ Nicht auf den geöffneten Cupholder setzen oder stützen.

**! HINWEIS** Beschädigung der Fondarmlehne durch Körpergewicht

Die ausgeklappte Fondarmlehne kann durch Körpergewicht beschädigt werden.

- ▶ Nicht auf die Fondarmlehne setzen oder stützen.

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch offenen Laderaumboden

Wenn Sie mit offenem Laderaumboden fahren, können Gegenstände herumschleudern und

dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Vor der Fahrt stets den Laderaumboden schließen.

**! HINWEIS** Beschädigung des Ablagefachs unter dem Aschenbecher durch starke Hitze

Das Ablagefach unter dem Aschenbecher ist nicht hitzebeständig und kann durch das Ablegen brennender Zigaretten beschädigt werden.

- Sicherstellen, dass der Aschenbecher vollständig eingerastet ist.

**i** Leder ist ein Naturprodukt. Es weist natürliche Oberflächenmerkmale auf, z.B. Unterschiede in der Struktur, Wachstums- und Verletzungsspuren oder leichte Farbnuancen. Diese Oberflächenmerkmale sind Besonderheiten von Leder und keine Materialmängel. Zudem unterliegt Leder einem natürlichen

Alterungsprozess, in dem sich die Oberflächenmerkmale verändern.

Das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs ist abhängig von der Lastverteilung. Beachten Sie daher beim Beladen folgende Hinweise:

- Überschreiten Sie mit der Zuladung einschließlich Personen nicht die zulässige Gesamtmasse oder die zulässigen Achslasten des Fahrzeugs.

Die Angaben dem Fahrzeugtypschild entnehmen (→ Seite 465).

- Laden Sie nicht über die Oberkante der Sitzlehnen.
- Montieren Sie beim Transport von Gegenständen im Laderaum immer die Laderaumabdeckung und das Trennnetz.
- Wenn möglich, transportieren Sie das Ladegut immer hinter den nicht besetzten Sitzen.
- Sichern Sie die Ladung an den Zurrösen und belasten Sie sie gleichmäßig.

Hinweise zum Fahren mit Dachlast

- Dachlast und Beladung gleichmäßig verteilen und schwere Gegenstände nach unten legen.

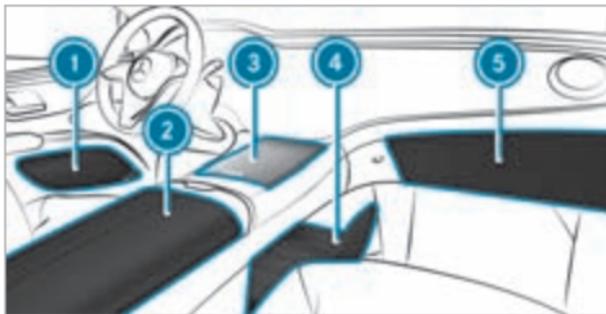
Hierzu auch die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs beachten.

- Achtsam fahren, ruckartiges Anfahren, Bremsen und Lenken sowie schnelle Kurvenfahrt vermeiden.
- Beim Transport von Dachlast sowie bei voll beladenem oder voll besetztem Fahrzeug eines der Fahrprogramme **[E]** und **[C]** auswählen. Diese sind stabilitätsbetont ausgelegt (→ Seite 207).

- i** Weitere Informationen zu Ablagefächern und Verstaumöglichkeiten finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

## Ablagen im Fahrzeuginnenraum

### Übersicht der vorderen Ablagefächer



- ① Ablage in den Türen
- ② Ablage- und Telefonfach unter der Armlehne mit Lademodul für kabelloses Aufladen des Mobiltelefons, Multimedia- und USB-Anschlüssen sowie Ablage z.B. für einen MP3-Player
- ③ Ablagefach in der Mittelkonsole vorn mit Cupholdern, USB-Anschlüssen und Lademodul für kabelloses Aufladen des Mobiltelefons
- ④ Ablageschale unter dem Zentraldisplay des Multimediasystems mit USB-Anschlüssen
- ⑤ Handschuhfach
- i** Zum Reinigen mit klarem, lauwarmen Wasser kann die Gummimatte im Ablagefach in der

Mittelkonsole vorn ③ herausgenommen werden. Bitte beachten Sie die Hinweise zur Pflege des Interieurs (→ Seite 419).

- i** Gegenstände in der Ablageschale unter dem Zentraldisplay mit dem Gummiband sicher verstauen.

### Ablagefach in der Mittelkonsole vorn öffnen oder schließen

#### **⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

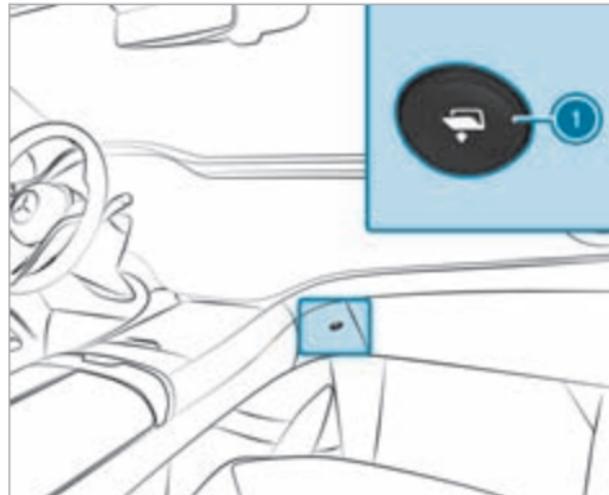
- Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.



- ▶ **Öffnen:** Den Deckel des Ablagefachs in der Mittelkonsole vorn am Griff ① in Pfeilrichtung bis ganz nach vorn schieben.
- ▶ **Schließen:** Den Griff ① des Deckels des geöffneten Ablagefachs in der Mittelkonsole vorn kurz nach vorn drücken.  
Der Deckel schließt automatisch das Ablagefach in der Mittelkonsole vorn.

### ■ Handschuhfach öffnen und schließen



- ▶ **Öffnen:** Die Taste ① drücken.  
Das Handschuhfach ist geöffnet.
- ▶ **Schließen:** Das Handschuhfach nach oben zuklappen.  
Das Handschuhfach ist geschlossen.

### Durchlademöglichkeit Fondsbank (EASY-PACK Quickfold)

#### ■ Sitzlehnen im Fond vorklappen

**⚠ WARENUNG** Einklemmgefahr bei Verstellung der Sitze

Wenn Sie einen Sitz verstehen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen.

► Sicherstellen, dass sich beim Verstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

**⚠ WARENUNG** Unfallgefahr durch nicht eingerrastete Sitzlehne

Die Sitzlehne kann nach vorn klappen.

Hierbei bestehen insbesondere folgende Risiken:

- Der Fahrzeuginsasse kann in den Sicherheitsgurt gedrückt werden. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.

- Ein Kinderrückhaltesystem wird nicht mehr richtig unterstützt oder richtig positioniert und kann seine Funktion nicht mehr bestimmungsgemäß erfüllen.
- Die Sitzlehne kann Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum nicht zurückhalten.

Stets sicherstellen, dass die Sitzlehne eingerrastet ist, insbesondere:

- nachdem der Sitz eingestellt wurde.
- nachdem die Laderaumerweiterung umgeklappt wurde.

Stellen Sie sicher, dass die rote Markierung der Verriegelungsanzeige nicht mehr sichtbar ist.

Sonst ist die Sitzlehne nicht verriegelt.

Stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen. Insbesondere bei Kindern müssen Sie darauf achten.

### Voraussetzungen

- Die Kopfstützen der Sitzlehnen im Fond sind ganz eingeschoben.

- Fahrzeuge mit klappbarer Fondarmlehne: Die Fondarmlehne ist hochgeklappt.

### Sitzlehnen im Fond mechanisch vorklappen

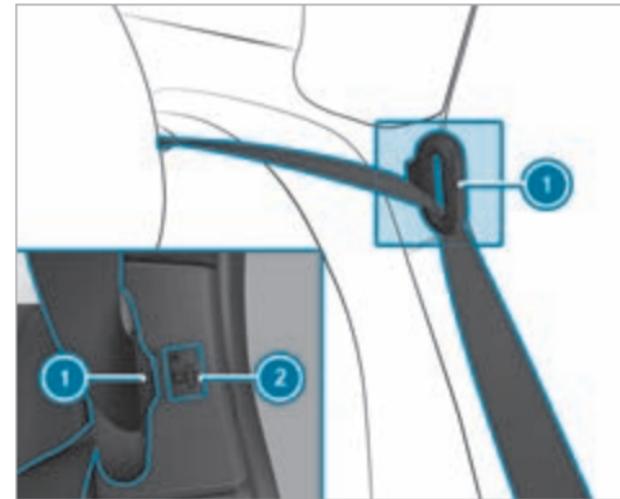
Sie können die mittlere und die rechte Sitzlehne separat vorklappen.

Die linke Sitzlehne können Sie nur in Verbindung mit der mittleren Sitzlehne vorklappen.

Fahrzeuge mit der Ausstattung „Premium Fond“ haben keine mittlere Sitzlehne.

Wenn Sie eine umgeklappte Sitzlehne im Fond nicht mehr als Ladefläche benötigen, klappen Sie die Sitzlehne wieder zurück.

- Sicherstellen, dass die mittlere Sitzlehne aufgerichtet und mit der linken Sitzlehne verrastet ist (→ Seite 142).



- Die Gurtschlusszunge des Sicherheitsgurts (1) in die gekennzeichnete Position (2) drücken.  
► Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz nach vorn stellen.



- ▶ Am Entriegelungshebel ① ziehen.
- ▶ Die jeweilige Sitzlehne vorklappen.

#### Sitzlehnen im Fond elektrisch vorklappen

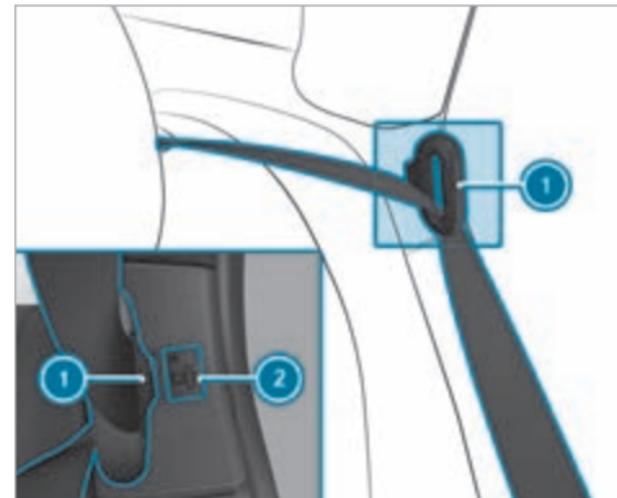
Sie können die mittlere und die rechte Sitzlehne separat vorklappen.

Die linke Sitzlehne können Sie nur in Verbindung mit der mittleren Sitzlehne vorklappen.

Fahrzeuge mit der Ausstattung „Premium Fond“ haben keine mittlere Sitzlehne.

Wenn Sie eine umgeklappte Sitzlehne im Fond nicht mehr als Ladefläche benötigen, klappen Sie die Sitzlehne wieder zurück.

- ▶ Sicherstellen, dass die mittlere Sitzlehne aufgerichtet und mit der linken Sitzlehne verrastet ist (→ Seite 142).



- ▶ Die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts ① in die gekennzeichnete Position ② drücken.

Wenn ein oder mehrere Teile der Sitzlehne im Fond nach vorn geklappt werden, wird der jeweilige Vordersitz, wenn nötig, zur Kollisionvermeidung etwas nach vorn gefahren. Die Kopfstützen im Fond werden bei Bedarf abgesenkt.



- ▶ Im Fond: Am Entriegelungshebel ① ziehen.

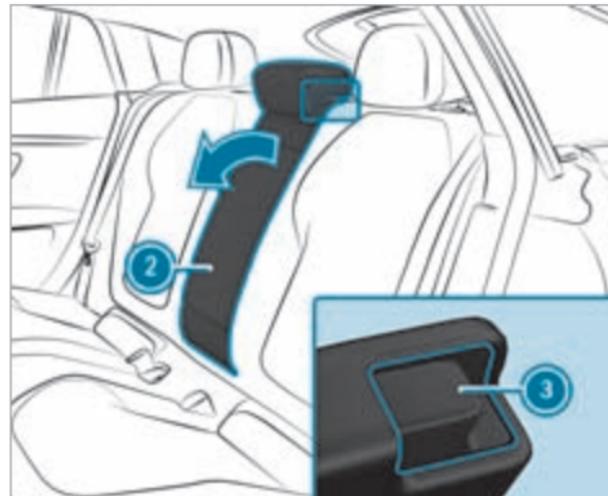


- ▶ Im Laderraum: Eine der Tasten ① kurz ziehen. Die entsprechende Sitzlehne ist entriegelt.  
Wenn die linke nicht mit der mittleren Sitzlehne verrastet ist, wird dies im Fahrerdisplay angezeigt.
- ▶ Die jeweilige Sitzlehne vorklappen.

### Mittlere Sitzlehne im Fond separat vorklappen

Wenn Sie die umgeklappte Sitzlehne nicht mehr als Ladefläche benötigen, klappen Sie die Sitzlehne wieder zurück.

Fahrzeuge mit der Ausstattung „Premium Fond“ haben keine mittlere Sitzlehne.



- ▶ Die Entriegelung ③ drücken.
- ▶ Die Sitzlehne ② voreinstellen.

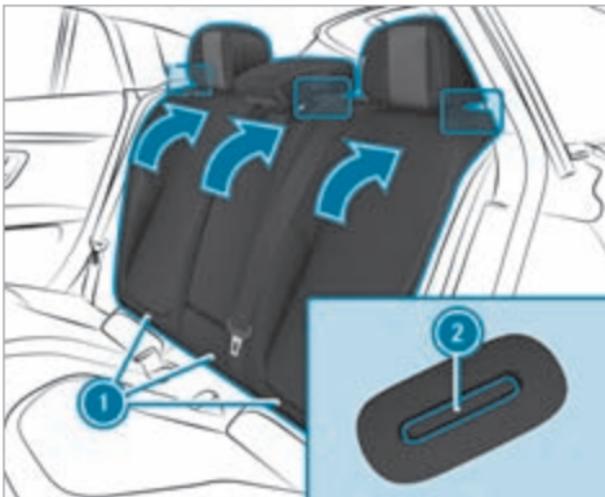
### Sitzlehne im Fond zurückklappen

**! HINWEIS** Beschädigung des Sicherheitsgurts durch Einklemmen beim Zurückklappen der Sitzlehne

Der Sicherheitsgurt kann beim Zurückklappen der Sitzlehne eingeklemmt und dadurch beschädigt werden.

- ▶ Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Zurückklappen der Sitzlehne nicht eingeklemmt wird.

Fahrzeuge mit der Ausstattung "Premium Fond" haben keine mittlere Sitzlehne.

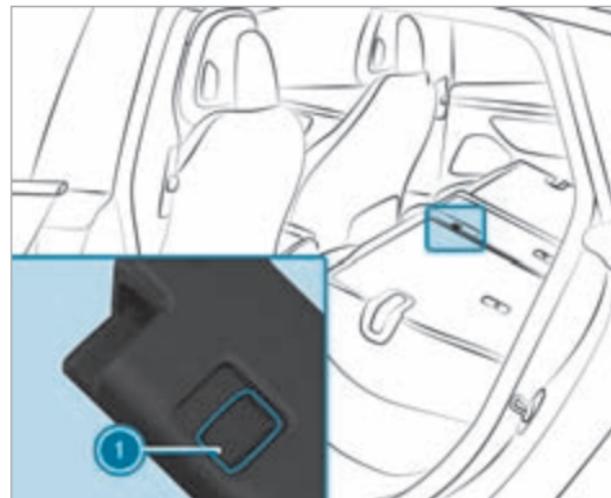


- ▶ Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz nach vorn stellen.
- ▶ Die Sitzlehne ① nach hinten schwenken, bis sie einrastet. Die rote Verriegelungsanzeige ② ist nicht mehr sichtbar. Die Sitzlehne ist eingerastet.
- ① Wenn die Sitzlehne nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige ② sichtbar.

## ■ Entriegelung der mittleren Sitzlehne im Fond sperren und entsperren

Wenn Sie den Kofferraum vor einem unberechtigten Zugriff schützen wollen, können Sie die Entriegelung der mittleren Sitzlehne sperren. Sie kann dann nur zusammen mit der linken Sitzlehne vorgeklappt werden.

Fahrzeuge mit der Ausstattung „Premium Fond“ haben keine mittlere Sitzlehne.



- ▶ Sperren oder entsperren: Den Schieber ① nach oben oder unten schieben.

## EASY-PACK Laderaumabdeckung und Trennnetzkassette

### ■ Hinweise zur Laderaumabdeckung

**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch schlecht gesicherte Gegenstände

Die Laderaumabdeckung alleine kann keine schweren Gegenstände, Gepäckstücke und kein schweres Ladegut zurückhalten oder sichern.

Insbesondere bei abrupten Richtungswechseln, Bremsmanövern oder einem Unfall können Sie von ungesichertem Ladegut getroffen werden.

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- ▶ Gegenstände, Gepäck oder Ladegut auch bei Verwendung der Laderaumab-

deckung gegen Verrutschen oder Umkippen sichern, z.B. durch Verzurren.

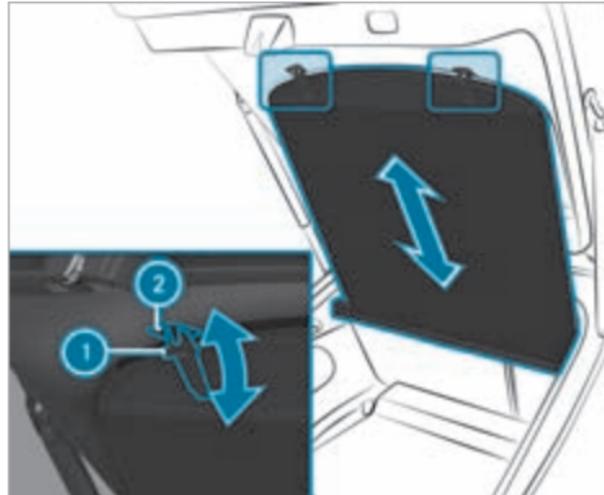
**HINWEIS** Beschädigung der Laderaumabdeckung beim Beladen des Fahrzeugs

Beim Beladen des Fahrzeugs kann die Laderaumabdeckung beschädigt werden.

- Keine Gegenstände über die Unterkante der Seitenfenster oder auf der Laderaumabdeckung ablegen.

## Laderaumabdeckung aus- oder aufrollen

### Ausrollen



- Die Laderaumabdeckung an beiden Haltegriffen (1) nach hinten ziehen und links und rechts in die Aufnahmen (2) der Heckklappe einhängen.

### Aufrollen

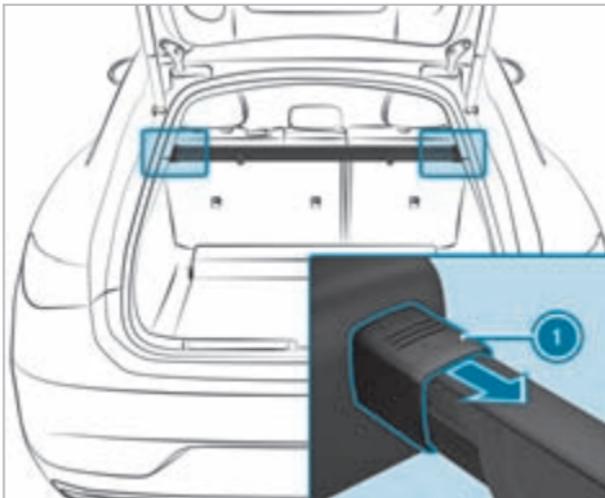
- Die Laderaumabdeckung links und rechts aus den Aufnahmen (2) aushängen.
- Die Laderaumabdeckung an beiden Haltegriffen (1) nach vorn führen, bis sie vollständig eingerollt ist.

## Laderaumabdeckung aus- oder einbauen

### Voraussetzungen

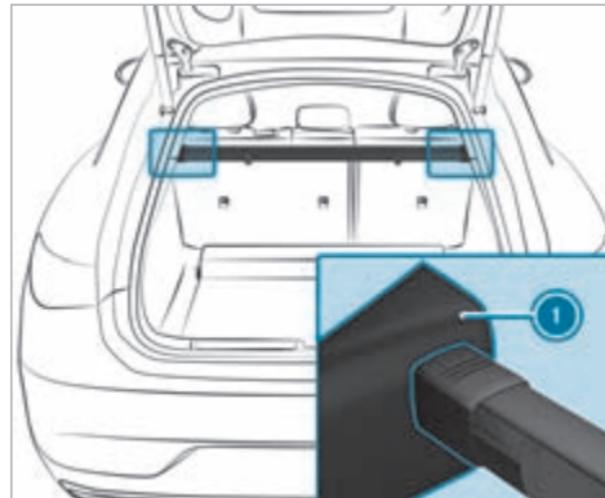
- Die Laderaumabdeckung ist aufgerollt.

### Laderaumabdeckung ausbauen



- ▶ Links oder rechts die Endkappe ① nach innen drücken.
- ▶ Die Laderaumabdeckung nach hinten herausnehmen.

### Laderaumabdeckung einbauen



- ▶ Die Laderaumabdeckung links und rechts in die Aufnahmen ① setzen.
- ▶ Die Endkappen der Laderaumabdeckung rasten hörbar ein.

### Trennnetz ein- oder aushängen

**⚠ WARENUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch schlecht gesicherte Gegenstände

Das Trennnetz alleine kann keine schweren Gegenstände, Gepäckstücke und kein schweres Ladegut zurückhalten oder sichern.

Insbesondere bei abrupten Richtungswechseln, Bremsmanövern oder einem Unfall können Sie von ungesichertem Ladegut getroffen werden.

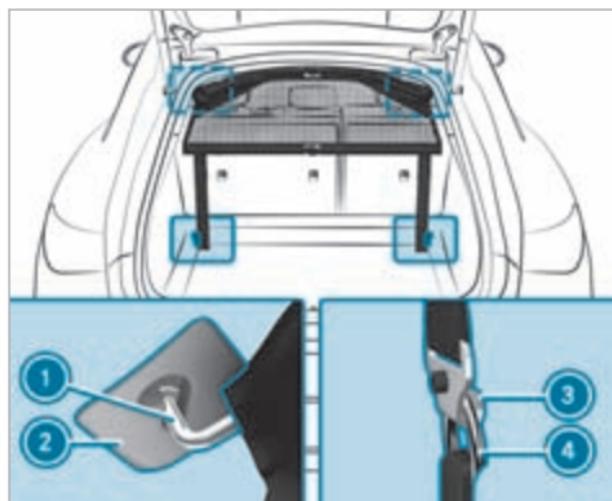
- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- ▶ Gegenstände, Gepäck oder Ladegut auch bei Verwendung des Trennnetzes gegen Verrutschen oder Umkippen sichern, z.B. durch Verzurren.

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen beim Transport von Ladegut immer ein Trennnetz.

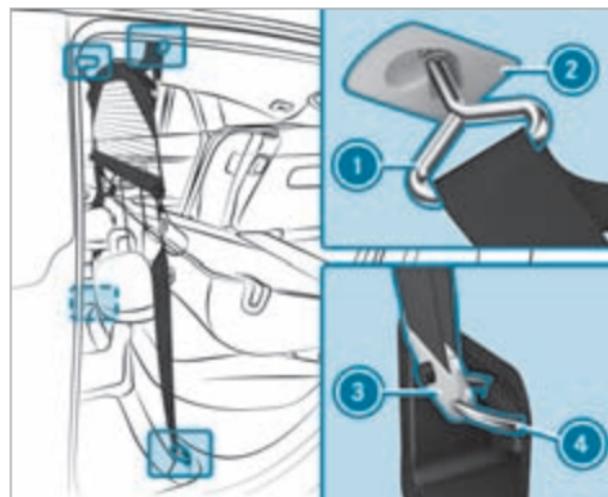
Beschädigte Trennnetze können ihre Funktionen nicht mehr erfüllen und müssen ersetzt werden. Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Bitte beachten Sie, dass die Verfügbarkeit des Trennnetzes ausstattungsabhängig ist.

### Einhängen



Trennnetz ohne Laderaumerweiterung

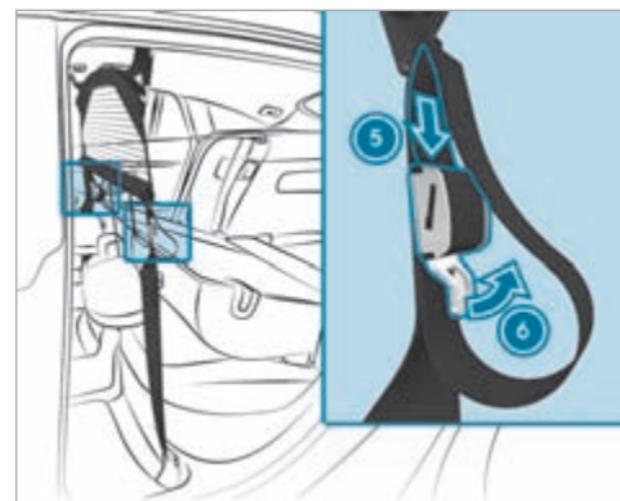


Trennnetz mit Laderaumerweiterung

- ▶ Das Trennnetz auseinander klappen, bis es hörbar einrastet.
- ▶ Das Trennnetz ① in der Dachverkleidung links und rechts in die Halter ② einhängen.
- ▶ Die Haken ③ in die Zurrösen ④ links und rechts einhängen.

- ▶ An den losen Enden der Zurrgurte gleichmäßig ziehen, bis das Trennnetz ① gespannt ist.

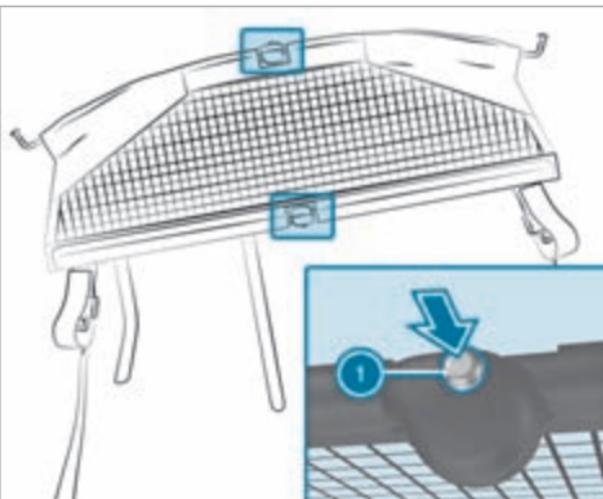
### Aushängen



- ▶ Die Schnalle des Zurrgurts ⑥ in Pfeilrichtung anheben.
- ▶ Das lose Ende des Zurrgurts ⑥ in Pfeilrichtung in die Schnalle schieben, bis die Zurrgurte gelockert sind.

- Die Haken **③** aus den Zurrösen **④** links und rechts aushängen.
- Das Trennnetz **①** an der Dachverkleidung links und rechts aus den Haltern **②** aushängen.

## Verstauen

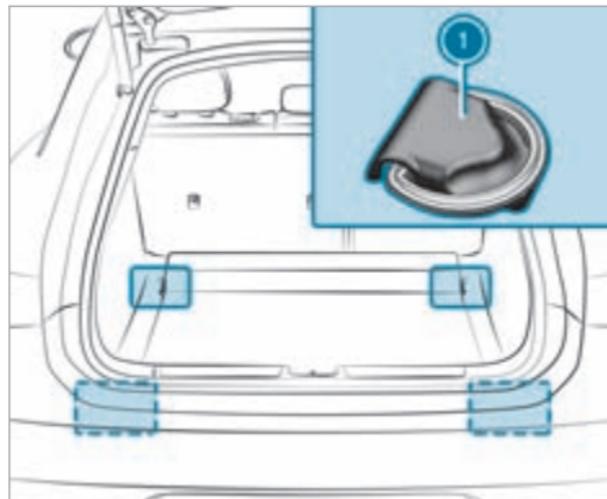


- Beide Knöpfe **①** drücken und das Trennnetz zusammenklappen.

- Das Trennnetz kann im Stauraum unter dem Laderaumboden verstaut werden.

## Übersicht der Zurrösen

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 134).



**①** Zurrösen

## Übersicht der Taschenhaken

- ⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr bei Verwendung der Taschenhaken mit schweren Gegenständen

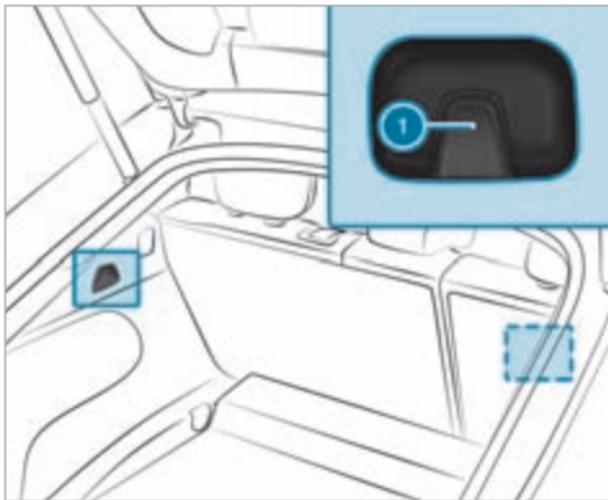
Der Taschenhaken kann schwere Gegenstände oder Gepäckstücke nicht zurückhalten.

Gegenstände oder Gepäckstücke können herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen.

- Nur leichte Gegenstände an den Taschenhaken hängen.
- Niemals harte, scharfkantige oder zerbrechliche Gegenstände an den Taschenhaken hängen.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 134).

Die Taschenhaken mit maximal 3 kg belasten und kein Ladegut daran festbinden.



① Taschenhaken

## Dachgepäckträger befestigen

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr beim Überschreiten der maximalen Dachlast

Der Fahrzeugschwerpunkt und die gewohnten Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten verändern sich.

Wenn Sie die maximale Dachlast überschreiten, werden die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark beeinträchtigt.

► Unbedingt die maximale Dachlast einhalten und die Fahrweise anpassen.

Die maximale Dachlast finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

**! HINWEIS** Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrtshöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrtshöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

► Die ausgeschilderte Durchfahrtshöhe beachten.

► Wenn die zulässige Durchfahrtshöhe überschritten wird, nicht einfahren.

► Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten beachten.

**! HINWEIS** Fahrzeugschäden durch nicht frei gegebene Dachgepäckträger

Bei nicht für Mercedes-Benz geprüften und frei gegebenen Dachgepäckträgern können Schäden am Fahrzeug entstehen.

► Nur für Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Dachgepäckträger verwenden.

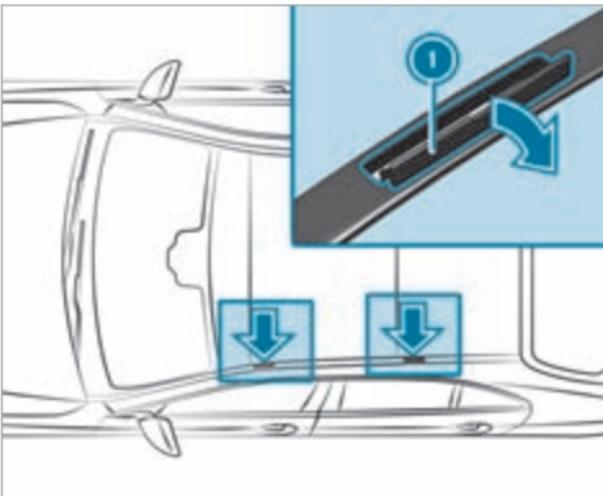
► Sicherstellen, dass bei montiertem Dachgepäckträger je nach Fahrzeugausstattung die Heckklappe vollständig geöffnet werden kann.

► Das Ladegut so auf dem Dachgepäckträger verstauen, dass das Fahrzeug auch während der Fahrt nicht beschädigt wird.

**! HINWEIS** Beschädigung des Panoramaspiebedachs durch Dachgepäckträger

Wenn bei montiertem Dachgepäckträger das Panoramaspiebedach geöffnet wird, kann das Panoramaspiebedach durch den Dachgepäckträger beschädigt werden.

- Das Panoramaspiebedach bei montiertem Dachgepäckträger nicht öffnen.



**! HINWEIS** Beschädigung der Abdeckungen

Die Abdeckungen können beim Öffnen beschädigt und zerkratzt werden.

- Keine metallischen oder harten Gegenstände verwenden.
- Die Abdeckungen ① vorsichtig in Pfeilrichtung nach oben klappen.
- Den Dachgepäckträger an den Befestigungspunkten unter den Abdeckungen ① befestigen.
- Die Montageanleitung des Dachgepäckträgerherstellers beachten.
- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger sichern.

**Cupholder**

**Cupholder in der Mittelkonsole aus- oder einbauen**

**! WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei Verwendung des Cupholders während der Fahrt

Der Cupholder kann während der Fahrt keinen Behälter sichern.

Wenn Sie während der Fahrt einen Cupholder verwenden, kann der Behälter herumschleudern und Flüssigkeiten können verschüttet werden. Fahrzeuginsassen können mit der Flüssigkeit in Berührung kommen und insbesondere durch heiße Flüssigkeit verbrüht werden. Sie können vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Den Cupholder nur bei stehendem Fahrzeug verwenden.
- Nur passende Behälter in den Cupholder setzen.

- ▶ Den Behälter verschließen, insbesondere bei heißer Flüssigkeit.

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.

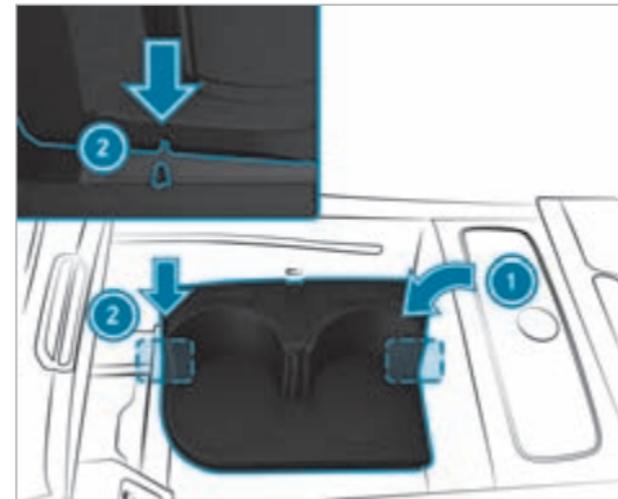
- ▶ Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum verstauen und sichern.

#### Voraussetzungen

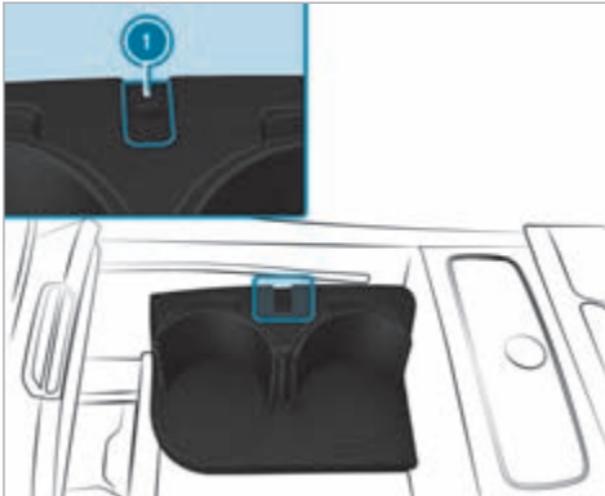
- Für den Einbau: Der Verriegelungsschieber ist in Richtung Cupholder geschoben.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 134).

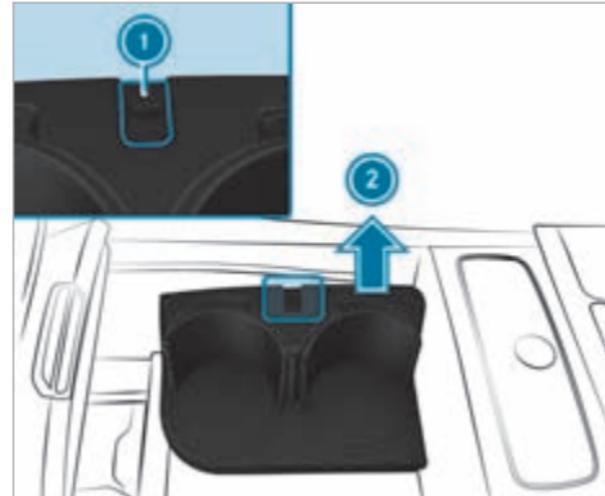
#### Einbau



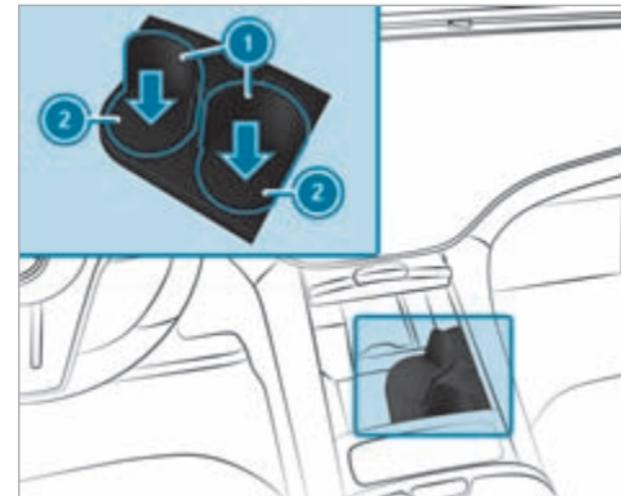
- ▶ Das Gehäuse des Cupholders ① leicht geschwenkt in das Ablagefach einsetzen.
- ▶ Das Gehäuse des Cupholders ① mit den Aussparungen formschlüssig auf die beiden Nabens ② im Ablagefach setzen.
- ▶ Den Cupholder nach unten drücken.

**Verriegeln**

- ▶ Den Verriegelungsschieber ① in Richtung Seitenwand der Mittelkonsole schieben.  
Der Cupholder ist verriegelt.

**Ausbau**

- ▶ Den Verriegelungsschieber ① in Richtung des Cupholders schieben.  
Der Cupholder ist entriegelt.
- ▶ Den Cupholder erst nach oben in Pfeilrichtung ② ziehen und dann leicht geschwenkt aus dem Ablagefach herausnehmen.

**Cupholder verwenden**

- ▶ Einen Getränkebehälter in den Cupholder stellen.  
Der Boden ② des Cupholders senkt sich selbstständig ab und die Seitenwände ① des Cupholder bewegen sich automatisch nach vorn.

- Der Cupholder passt sich automatisch der Größe des eingesetzten Behälters an.

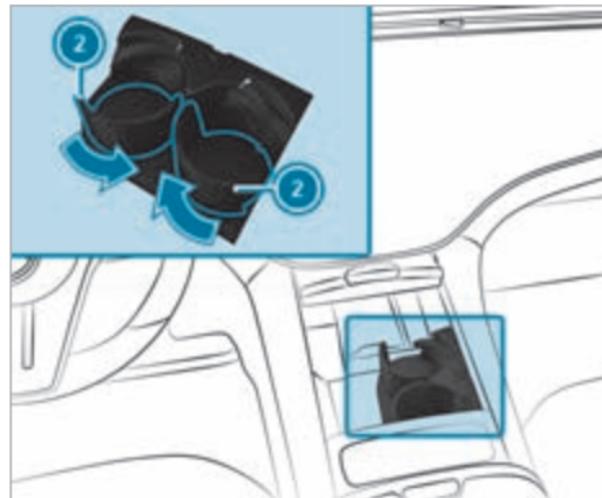
Die Seitenwände des Cupholders können auf unterschiedliche Weise auch manuell aktiviert werden:

- Boden mit dem Getränkebehälter leicht nach unten drücken.
- Auf die geriffelte Fläche in der Seitenwand des Cupholders drücken.

- Prüfen, ob der eingesetzte Getränkebehälter vom Cupholder fixiert wird. Manche Getränkebehälter werden aufgrund ihrer Form oder Größe nicht ausreichend im Cupholder gesichert.

## Ausgangsposition

Wenn der Cupholder nicht verwendet wird, können die Seitenwände des Cupholders manuell eingefahren werden. Dabei werden die Haltearme des Cupholders automatisch mit eingefahren, sodass die Haltefunktion nicht mehr gegeben ist.



- Die Seitenwände des Cupholders ② manuell in Pfeilrichtung zurückziehen.

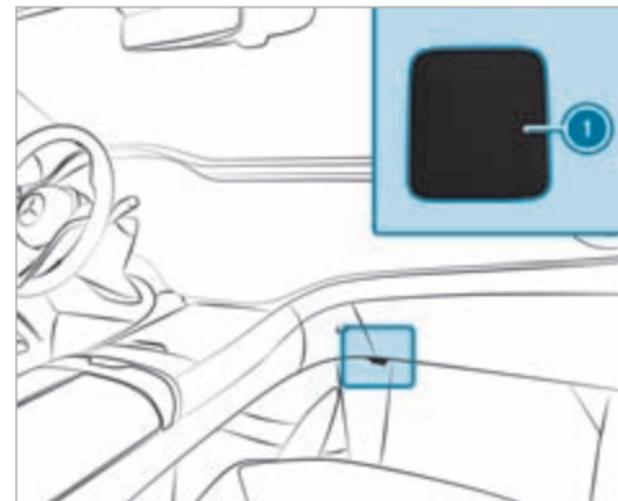
## Steckdosen

### 12-V-Steckdose verwenden

#### Voraussetzungen

- Es sind nur Geräte bis maximal 180 W (15 A) angeschlossen.

Je nach Fahrzeugausrüstung verfügt das Fahrzeug über 12-V-Steckdosen im Beifahrerfußraum und im Laderaum.



12-V-Steckdose im Beifahrerfußraum (Beispiel)

- Den Deckel der Steckdose ① aufklappen.
- Den Stecker des Geräts einstecken.
- Sicherstellen, dass keine Kabel im Entfaltungsbereich eines Airbags verlaufen oder befestigt sind.

sind, wenn Sie die Steckdose verwenden. Dazu die Hinweise zum Schutzzpotential der Airbags beachten.

## USB-Anschlüsse

Je nach Fahrzeugausstattung verfügt das Fahrzeug über folgende USB-Anschlüsse:

- Im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn
- Im Ablagefach unter der Armlehne vorn
- Vor der Ablageschale unter dem Zentraldisplay des Multimediasystems
- Im Elektronikfach in der Mittelkonsole im Fond

An den USB-Anschlüssen können Sie ein USB-Gerät mit einem passenden Ladekabel laden, z.B. ein Mobiltelefon. Die Geräte können, je nach Fahrzeugausstattung, mit bis zu 20 V (5 A) bei eingeschaltetem Fahrzeug geladen werden.

### Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons und Kopplung mit der Außenantenne

#### Hinweise zum kabellosen Aufladen des Mobiltelefons

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

► Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.

► Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.

► Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.

► Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum/Laderaum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.

**⚠ WARNUNG** Brandgefahr durch Ablegen von Gegenständen in die Mobiltelefon-Ablage

Wenn Sie andere Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage legen, könnte insbesondere eine Brandgefahr bestehen.

► Außer einem Mobiltelefon keine anderen Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage legen, insbesondere keine Objekte aus Metall.

**! HINWEIS** Beschädigung von Gegenständen durch Ablegen in die Mobiltelefon-Ablage

Wenn Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage gelegt werden, können diese durch elektromagnetische Felder beschädigt werden.

- Keine Kreditkarten, Speichermedien, Skipässe oder sonstige empfindlich auf elektromagnetische Felder reagierende Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage legen.

**! HINWEIS** Beschädigung der Mobiltelefon-Ablage durch Flüssigkeiten

Wenn Flüssigkeiten in die Mobiltelefon-Ablage gelangen, kann diese beschädigt werden.

- Darauf achten, dass keine Flüssigkeiten in die Mobiltelefon-Ablage gelangen.

Beachten Sie stets die Hinweise für Personen mit elektronischen medizinischen Hilfsgeräten (→ Seite 35).

- Je nach Fahrzeugausstattung wird das Mobiltelefon über das Lademodul mit der Fahrzeugaußenantenne verbunden.
- Nur bei eingeschaltetem Fahrzeug sind die Ladefunktion und die kabellose Kopplung des Mobiltelefons mit der Fahrzeugaußenantenne vorhanden.
- Kleine Mobiltelefone können unter Umständen nicht an jeder Stelle der Mobiltelefon-Ablage geladen werden.
- Große Mobiltelefone, die nicht in der Mobiltelefon-Ablage aufliegen, können eventuell nicht geladen oder mit der Fahrzeugaußenantenne gekoppelt werden.
- Das Mobiltelefon kann sich beim Ladevorgang erwärmen. Dies kann auch von den aktuell geöffneten Applikationen (Apps) abhängig sein, die im Hintergrund geöffnet sind.
- Zum effizienteren Aufladen und zur Kopplung mit der Fahrzeugaußenantenne die Schutzhülle vom Mobiltelefon entfernen. Ausgenommen sind Schutzhüllen, die für das kabellose Laden notwendig sind.

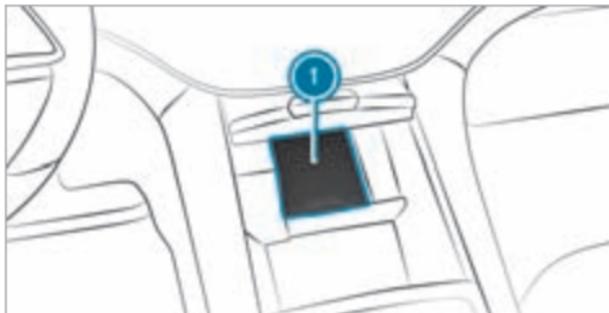
## Mobiltelefon vorn kabellos aufladen

### Voraussetzungen

- Das Mobiltelefon ist für das kabellose Aufladen geeignet.  
Eine Liste kompatibler Mobiltelefone finden Sie unter: <https://www.mercedes-benz-mobile.com/>

Je nach Ausstattung verfügt das Fahrzeug über folgende Möglichkeiten zum kabellosen Aufladen des Mobiltelefons im Cockpit:

- Im vorderen Ablagefach der Mittelkonsole
- Im Ablagefach in der Armlehne



Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons im vorderen Ablagefach (Beispiel mit MBUX Hyperscreen)

- Das Mobiltelefon möglichst mittig mit dem Display nach oben auf die Auflagematte ① legen.

Wenn im Multimediasystem das Ladesymbol angezeigt wird, wird das Mobiltelefon aufgeladen. Zudem werden Störungen beim Aufladen des Mobiltelefons im Display des Multimediasystems angezeigt.

- ① Die Auflagematte kann zum Reinigen, z.B. mit klarem, lauwarmem Wasser, herausgenommen werden.

## Funkzulassungsnummern für Brasilien

Dieses Gerät arbeitet im Sekundärmodus, das heißt, es verfügt über keinen Schutz gegen schädliche Interferenzen, auch nicht von Stationen desselben Typs, und darf keine Interferenzen mit Systemen, die im Primärmodus arbeiten, verursachen.

Dieses Produkt ist gemäß den in der Verordnung 242/2000 festgelegten Verfahren von der brasilianischen Telekommunikationsagentur ANATEL zugelassen und entspricht den geltenden technischen Anforderungen.

Weitere Informationen sind auf der Website der ANATEL erhältlich. [www.anatel.gov.br](http://www.anatel.gov.br)

- Weitere Informationen zur Konformitätserklärung funkbasierender Fahrzeugkomponenten.

## Mobiltelefon im Fond kabellos aufladen

### Voraussetzungen

- Das Mobiltelefon ist für das kabellose Aufladen geeignet.

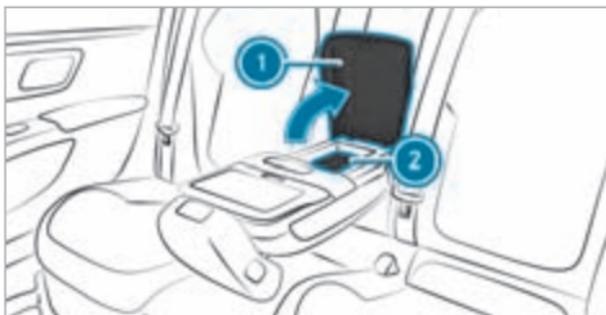
Eine Liste kompatibler Mobiltelefone finden Sie unter: <https://www.mercedes-benz-mobile.com/>



Kabelloses Aufladen im Fond bei Fahrzeugen ohne MBUX Fond Tablet

- Die Fondarmlehne herunterklappen.
  - Das Mobiltelefon möglichst mittig mit dem Display nach oben auf die Auflagematte ① legen.
- Wenn die Kontrollleuchte im vorderen Bereich der Mobiltelefonanlage leuchtet, wird das Mobiltelefon aufgeladen. Zudem werden Störungen beim Aufladen des Mobiltelefons durch

dreimaliges Blinken der Kontrollleuchte angezeigt.



Kabelloses Aufladen im Fond bei Fahrzeugen mit MBUX Fond Tablet

- ▶ Die Fondarmlehne herunterklappen.
  - ▶ Das Ablagefach in der Fondarmlehne ① öffnen .
  - ▶ Das Mobiltelefon möglichst mittig mit dem Display nach oben auf die Auflagematte ② legen.
- Wenn die Kontrollleuchte im vorderen Bereich der Mobiltelefonanlage leuchtet, wird das Mobiltelefon aufgeladen. Zudem werden Stö-

rungen beim Aufladen des Mobiltelefons durch dreimaliges Blinken der Kontrollleuchte angezeigt.

- ① Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 134).

### Fußmatte ein- oder ausbauen

#### **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

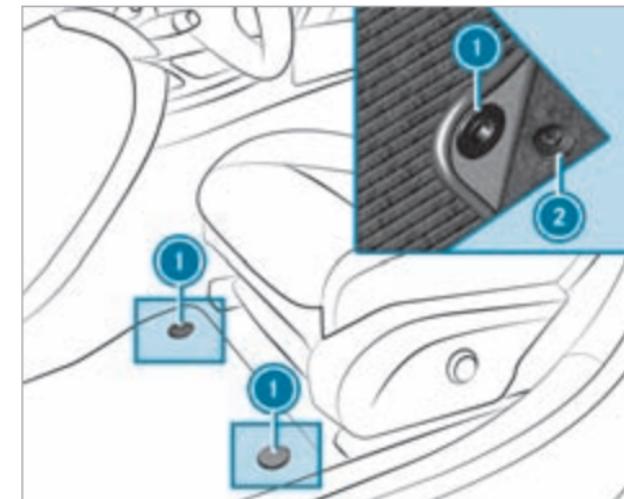
Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.

- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

### Fußmatte einbauen



- ▶ Den entsprechenden Sitz nach hinten schieben und die Fußmatte formschlüssig in den Fußraum einlegen.

- ▶ Die Druckknöpfe ① auf die Halter ② drücken.
- ▶ Den entsprechenden Sitz einstellen.
- ▶ Die restlichen Fußmatten formschlüssig einlegen und, falls vorhanden, am fahrzeugspezifischen Befestigungssystem anbringen.

#### Fußmatte ausbauen

- ▶ Den entsprechenden Sitz nach hinten schieben und die Fußmatte von den Haltern ② ziehen.
- ▶ Den entsprechenden Sitz einstellen.
- ▶ Die restlichen Fußmatten, falls vorhanden, vom fahrzeugspezifischen Befestigungssystem lösen und herausnehmen.

## Außenbeleuchtung

### Hinweise zur Lichtumstellung bei Auslandsreisen

Als Komfortfunktion stellen sich beim Grenzübergang in Länder, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird, die Scheinwerfer automatisch um. Wenn erforderlich, lassen sich die Scheinwerfer auch im Menü **Abblendlicht** manuell umstellen (→ Seite 168).

Die Funktion der automatischen Lichtumstellung steht zur Verfügung:

- wenn im Menü **Abblendlicht** Automatisch aktiviert ist
- wenn die Navigation und die Navigationsposition verfügbar sind

In folgenden Fällen die Scheinwerferereinstellung prüfen und ggf. manuell umstellen:

- Wenn die Displaymeldung **Einstellung Abblendlicht (Links-/Rechtsverkehr)** nur manuell möglich angezeigt wird.
- Wenn die Displaymeldung **Einstellung Abblendlicht (Links-/Rechtsverkehr)** überprüfen angezeigt wird.

Nach der manuellen Umstellung:

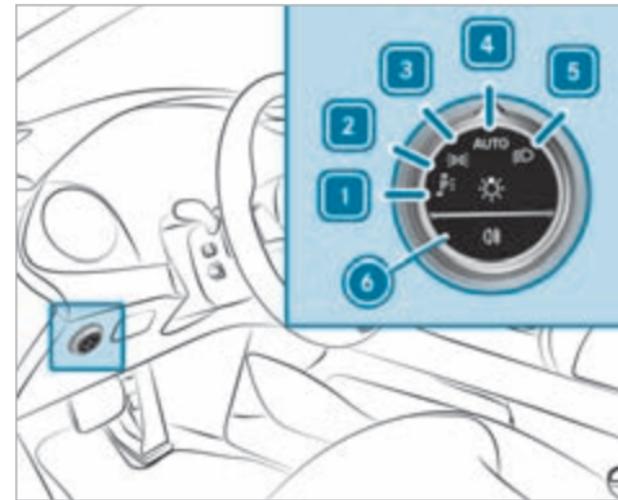
- Der Gegenverkehr wird nicht geblendet.
- Der Fahrbahnrand wird nicht mehr so weit und hoch ausgeleuchtet.
- Die Funktionen „Autobahnlicht“ und „erweitertes Nebellicht“ stehen nicht zur Verfügung.

### Hinweise zu Lichtsystemen und Ihrer Verantwortung

Die verschiedenen Lichtsysteme des Fahrzeugs sind nur Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen, den gesetzlichen Bestimmungen sowie der Verkehrssituation liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

## Lichtschalter

### Lichtschalter bedienen



- |          |  |  |
|----------|--|--|
| <b>1</b> |  | Linkes Parklicht   |
| <b>2</b> |  | Rechtes Parklicht  |
| <b>3</b> |  | Standlicht und Kennzeichenbeleuchtung                      |
| <b>4</b> |  | Automatisches Fahrlicht (bevorzugte Lichtschalterstellung) |

5 Abblendlicht/Fernlicht

6 Nebelschlusslicht ein- oder ausschalten.

Bei Aktivierung des Abblendlichts wird die Standlicht-Kontrollleuchte deaktiviert und durch die Abblendlicht-Kontrollleuchte ersetzt.

► Das Fahrzeug entsprechend den gesetzlichen Regelungen immer sicher und ausreichend beleuchtet abstellen.

#### **! HINWEIS** Batterieentladung durch Betrieb des Standlichts

Das Standlicht nicht über mehrere Stunden einschalten.

Bei Fahrzeugen, die breiter als 2 m oder länger als 6 m sind, ist in einigen Ländern die einseitige Parkbeleuchtung nicht zulässig. In diesem Fall wird auch in der Parklichtstellung das Standlicht eingeschaltet.

Bei starker Batterieentladung wird das Stand- oder Parklicht zugunsten des nächsten Fahrzeugstarts automatisch abgeschaltet.

Wenn Sie die Fahrertür öffnen, schaltet sich die Außenbeleuchtung (außer Stand- und Parklicht) automatisch aus.

- Die Hinweise zur Auffindbeleuchtung beachten (→ Seite 169).

#### **Funktion des automatischen Fahrlichts**

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, werden das Standlicht, Abblendlicht und Tagfahrlicht entsprechend der Umgebungshelligkeit automatisch geschaltet.

#### **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch ausgeschaltetes Abblendlicht bei Sichtbehinderung

Wenn der Lichtschalter auf **AUTO** steht, schaltet sich das Abblendlicht bei Nebel, Schnee und anderen Sichtbehinderungen wie Gischt nicht automatisch ein.

- Den Lichtschalter in solchen Situationen auf drehen.

Das automatische Fahrlicht ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt bei Ihnen.

#### **Nebelschlusslicht ein- oder ausschalten**

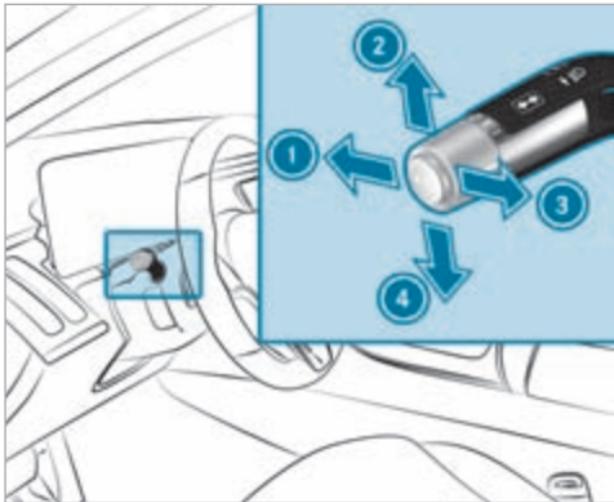
##### **Voraussetzungen**

- Der Lichtschalter ist in Stellung oder **AUTO**.

- Die Taste drücken.

Die länderspezifischen Regelungen zur Nutzung der Nebelschlussleuchte beachten.

## Kombischalter Licht bedienen



- ① Fernlicht
- ② Blinklicht rechts
- ③ Lichthupe
- ④ Blinklicht links

► Mit dem Kombischalter die jeweilige Funktion auswählen.

## Fernlicht einschalten

- Den Lichtschalter in Stellung oder **AUTO** drehen.
- Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① drücken.  
Bei Aktivierung des Fernlichts wird die Abblendlicht-Kontrollleuchte deaktiviert und durch die Fernlicht-Kontrollleuchte ersetzt.

## Fernlicht ausschalten

- Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① drücken oder in Pfeilrichtung ③ ziehen.

## Lichthupe

- Den Kombischalter in Pfeilrichtung ③ ziehen.

## Blinklicht

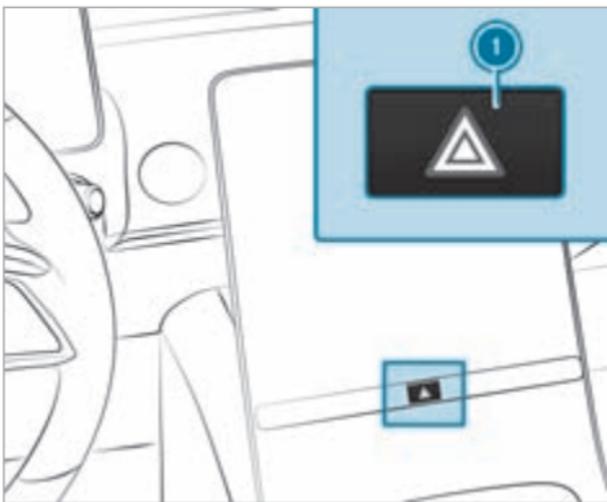
- **Kurzblitzen:** Den Kombischalter kurz bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ② oder ④ drücken.  
Das entsprechende Blinklicht blinkt dreimal.

- **Dauerblitzen:** Den Kombischalter über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung ② oder ④ drücken.

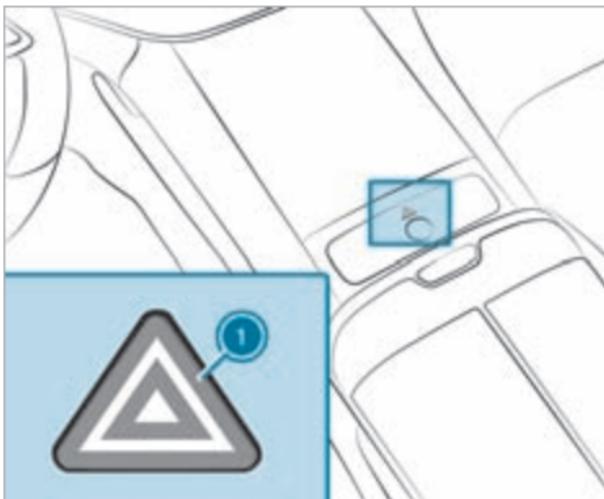
Fahrzeuge mit Aktivem Spurwechsel-Assistenten:

- Für die Dauer des Fahrspurwechsels kann sich ein durch den Fahrer aktiviertes Blitzen verlängern.
- Wenn der Fahrer unmittelbar zuvor geblitzen hat, aber ein Fahrspurwechsel nicht umgehend möglich war, kann sich der Fahrtrichtungsanzeiger automatisch aktivieren.

## Warnblinklicht ein- oder ausschalten



Fahrzeuge ohne MBUX Hyperscreen



Fahrzeuge mit MBUX Hyperscreen

- ▶ Die Taste ① drücken.

In folgenden Situationen schaltet sich das Warnblinklicht automatisch ein:

- Der Airbag wurde ausgelöst.
- Das Fahrzeug wird stark, von mehr als 70 km/h, bis zum Stillstand abgebremst.

Beim anschließenden Wiederanfahren schaltet sich die Warnblinkanlage bei ca. 10 km/h automatisch aus. Sie können die Warnblinkanlage auch mit der Warnblintaste ausschalten.

## Adaptive Funktionen DIGITAL LIGHT

### ■ Funktion des Intelligent Light Systems

Bei diesem System passen sich die Scheinwerfer der Fahr- und Wettersituation an. Zusätzlich bietet es erweiterte Funktionen zur verbesserten Ausleuchtung der Fahrbahn.

Das System besteht aus folgenden Funktionen:

- Aktives Kurvenlicht (→ Seite 161)
- Abbiegelicht (→ Seite 161)
- Autobahnlicht (→ Seite 161)
- Erweitertes Nebellicht (→ Seite 162)
- Schlechtwetterlicht (→ Seite 162)
- Citylicht (→ Seite 162)
- Topografieausgleich (→ Seite 162)

Das System ist nur bei Dunkelheit aktiv.

### Funktion des Aktiven Kurvenlichts



- Die Scheinwerfer folgen den Lenkbewegungen.
- Während der Fahrt werden relevante Bereiche weiter ausgeleuchtet.

Die Funktionen sind bei eingeschaltetem Abblendlicht aktiv.

In Abhängigkeit von der Fahrzeugausrüstung wird zudem der Verlauf der eigenen Fahrspur ausgewertet und das Aktive Kurvenlicht vorausschauend gesteuert.

### Funktion des Abbiegelichts



Das Abbiegelicht verbessert die Ausleuchtung der Fahrbahn in Abbiegerichtung weitwinklig, sodass z.B. enge Kurven besser einsehbar sind. Nur wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, wird das Abbiegelicht aktiviert.

In folgenden Fällen ist die Funktion aktiv:

- bei Geschwindigkeiten unter 40 km/h und eingeschaltetem Blinklicht oder eingeschlagenem Lenkrad
- bei Geschwindigkeiten zwischen 40 km/h und 70 km/h und eingeschlagenem Lenkrad

**Kreisverkehr- und Kreuzungsfunktion:** Das Abbiegelicht wird beidseitig durch Auswertung der aktuellen Navigationsposition des Fahrzeugs aktiviert. Es bleibt bis nach Verlassen des Kreisverkehrs oder der Kreuzung aktiv.

### Funktion des Autobahnlichts

Das Autobahnlicht erhöht die Reichweite und Helligkeit des Lichtkegels und ermöglicht eine weitere Sicht.



Die Funktion ist aktiv, wenn eine Autobahnfahrt folgendermaßen erkannt wird:

- über die Fahrzeuggeschwindigkeit
- über die Multifunktionskamera

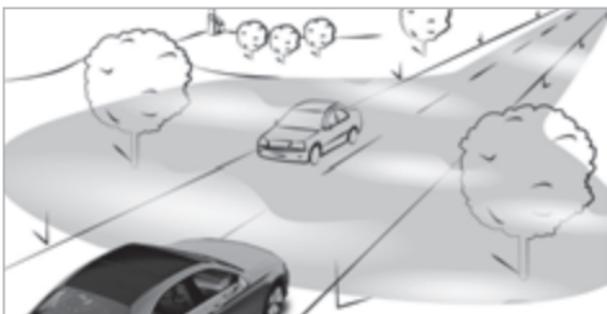
- über die Navigation

In folgenden Fällen ist die Funktion nicht aktiv:

- bei Geschwindigkeiten unter 80 km/h

### Funktion des erweiterten Nebellichs

Das erweiterte Nebellicht verringert die Eigenblendung und verbessert die Ausleuchtung des Fahrbahnrandes.



Die Funktion wird unter folgender Bedingung automatisch aktiviert:

- bei Geschwindigkeiten unter 70 km/h und eingeschaltetem Nebelschlusslicht

Die Funktion wird unter folgenden Bedingungen automatisch deaktiviert:

- Es werden Geschwindigkeiten über 100 km/h erreicht.
- Das Nebelschlusslicht ist ausgeschaltet.

### Funktion des Schlechtwetterlichts

Das Schlechtwetterlicht reduziert die Reflexionen bei Regen durch gezielte Dimmung einzelner Bereiche des Scheinwerfers. Der Fahrer und andere Verkehrsteilnehmer werden so weniger geblendet.

### Funktion des Citylichts

Das Citylicht verbessert die Ausleuchtung der Seitenbereiche innerorts durch eine breite Lichtverteilung.

In folgenden Fällen ist die Funktion aktiv:

- bei niedrigen Geschwindigkeiten
- in beleuchteten Bereichen innerorts

### Funktion des Topografieausgleichs

Basierend auf verfügbaren Kartendaten reagiert das Lichtsystem vorausschauend auf Höhenunterschiede der Fahrbahn. Dadurch wird die Leucht-

weite der Scheinwerfer beim Befahren von Steigungen und Gefällen nahezu konstant gehalten.

- Die Funktion ist nur bei Fahrzeugen mit einem Multimediasystem mit Navigation verfügbar.

### Assistenzfunktionen des DIGITAL LIGHT

DIGITAL LIGHT erweitert visuell die Fahrerassistenzsysteme, indem während der Fahrt Assistenzgrafiken vor das Fahrzeug projiziert werden. DIGITAL LIGHT kann den Fahrer so in kritischen Situationen unterstützen.

- Die Verfügbarkeit der Funktionen ist länderabhängig.

In folgenden Fällen ist das System aktiv:

- Der Lichtschalter ist in Stellung **AUTO**.
- Das Fernlicht ist eingeschaltet.

- Wenn Sie das Head-up-Display mit Augmented Reality aktivieren, können die Projektionen situationsabhängig deaktiviert sein.

**i** Abhängig von dem Land, in dem Sie sich momentan aufhalten, können aufgrund abweichender gesetzlicher Vorschriften bestimmte Funktionen deaktiviert sein, auch wenn diese im Multimediasystem aktiviert sind. Bei Grenzübertreten passt sich das Fahrzeug automatisch den gültigen Bestimmungen an.

## Spotlight



Die Spotlight-Funktion läuft im Hintergrund und blinkt erkannte Personen innerhalb der Fahrstreifenmarkierung mit den Scheinwerfern in vier kurzen Impulsen an. Der Fahrer wird zusätzlich durch

eine Symbolprojektion auf die Position der Person aufmerksam gemacht.

Die Funktion ist unter folgenden Bedingungen aktiv:

- Sie fahren außerhalb beleuchteter Ortschaften.
- Das System erkennt eine Fahrstreifenmarkierung.

## Warnungen



Wenn der Verkehrszeichen-Assistent eine entsprechende Situation erkennt, wird bei Geschwindigkeiten von mindestens 30 km/h in folgenden Situationen ein Dreieck auf die Fahrbahn projiziert:

- Sie fahren entgegen der zugelassenen Fahrt Richtung, z.B. auf eine Autobahnauffahrt.
- Sie fahren auf ein Stoppschild zu, ohne die Geschwindigkeit zu reduzieren.
- Sie fahren auf eine rote Ampel zu, ohne die Geschwindigkeit zu reduzieren.

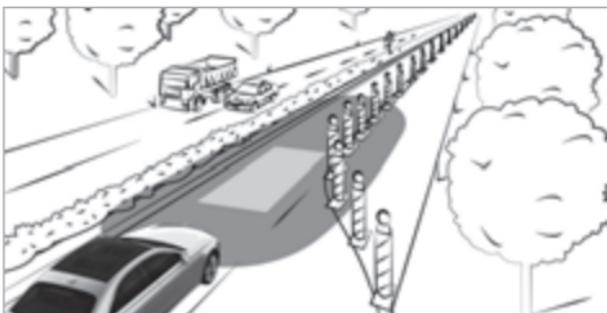
Beachten Sie die Systemgrenzen des Verkehrszeichen-Assistenten (→ Seite 277).

## Hinweise



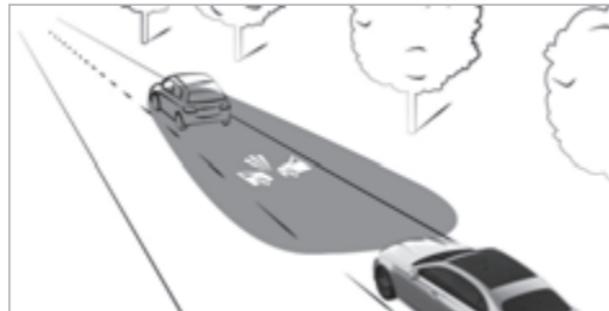
Wenn der Verkehrszeichen-Assistent eine Baustelle erkennt, unterstützt das System wie folgt:

- Beim Einfahren in eine Baustelle wird ein entsprechendes Symbol auf die Fahrbahn projiziert.
- Beim Durchfahren einer Baustelle werden Führungslinien auf die Fahrbahn projiziert, die in etwa der Gesamtbreite des Fahrzeugs entsprechen. In engen Kurven werden die Führungslinien zeitweise unterdrückt.



Beachten Sie die Systemgrenzen des Verkehrszeichen-Assistenten (→ Seite 277).

### Auffahrwarnung



Wenn Sie den Sicherheitsabstand unterschreiten, wird bei einer Geschwindigkeit von mindestens 30 km/h ein Kollisionswarnsymbol auf die Fahrbahn projiziert.

Beachten Sie die Systemgrenzen des Aktiven Brems-Assistenten (→ Seite 269).

### Spurwechselhinweis



Bei einer Geschwindigkeit von mindestens 30 km/h wird beim assistierten Spurwechsel der Verlauf des Spurwechsels aufgehellt. So können Sie mögliche Gefahren auf der neuen Fahrspur frühzeitig erkennen.

Beachten Sie die Systemgrenzen des Aktiven Spurwechsel-Assistenten (→ Seite 267).

## Spurhalte- und Totwinkelwarnung



Bei einer Geschwindigkeit von mindestens 30 km/h wird in folgenden Fällen ein Dreieck auf die Fahrbahn projiziert, das auf eine Spurkorrektur hinweist und deren Richtung anzeigen:

- Die Fahrspur wird ungewollt verlassen.  
Beachten Sie die Systemgrenzen des Aktiven Spurhalte-Assistenten (→ Seite 285).
- Sie schalten das Blinklicht ein, während sich ein Objekt oder Hindernis im toten Winkel befindet.  
Beachten Sie die Systemgrenzen des Aktiven Totwinkel-Assistenten (→ Seite 282).

## ■ Intelligent Light System ein- oder ausschalten

### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

### Multimediasystem:

▶ ▶ Einstellungen ▶ Licht  
▶ DIGITAL LIGHT

- ▶ **Dynamisches Abblendlicht** ein- oder ausschalten.

### Erweiterte Assistenzfunktionen ein- oder ausschalten

- ① Die Verfügbarkeit der Funktionen ist länderabhängig.
- ① Diese Funktion ist eine on-demand Ausstattung (→ Seite 26).
- ▶ **Unterstützende Projektionen** auswählen.
- ▶ Die gewünschten Projektionen ein- oder ausschalten.
- ▶ **Projektion bei Begrüßung/Abschied** ein- oder ausschalten.  
Eine hochauflösende Begrüßungs- oder Verabschiedungsinszenierung wird über einen kur-

zen Zeitraum bei aktivierter Auffindbeleuchtung oder aktiver Nachleuchtzeit außen abgespielt, wenn das Fahrzeug geöffnet oder ausgeschaltet wird. Es kann zwischen den Inszenierungen **Digital Rain** oder **Particle Flow** gewählt werden.

- ① Weitere Informationen zur Auffindbeleuchtung (→ Seite 169).  
Weitere Informationen zur Nachleuchtzeit außen (→ Seite 169).

## Adaptiver Fernlicht-Assistent

### ■ Funktion des Adaptiven Fernlicht-Assistenten

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr trotz Adaptivem Fernlicht-Assistenten

Der Adaptive Fernlicht-Assistent reagiert nicht auf:

- Verkehrsteilnehmer, die keine Beleuchtung haben, z.B. Fußgänger
- Verkehrsteilnehmer, die eine schwache Beleuchtung haben, z.B. Fahrradfahrer

- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist, z.B. durch eine Leitplanke

In sehr seltenen Fällen reagiert der Adaptive Fernlicht-Assistent nicht oder nicht rechtzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung.

Dadurch wird in diesen oder ähnlichen Situationen das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder trotzdem aktiviert.

- Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und das Fernlicht rechtzeitig ausschalten.

Der Adaptive Fernlicht-Assistent kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen.

In folgenden Fällen kann die Erkennung eingeschränkt sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. Nebel, starkem Regen oder Schnee
- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren

Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen sowie der Verkehrssituation liegt bei Ihnen.



Der Adaptive Fernlicht-Assistent wechselt automatisch zwischen folgenden Lichttypen:

- Abblendlicht

- Fernlicht

Bei Geschwindigkeiten über 30 km/h:

- Wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Fernlicht ein.

In folgenden Fällen schaltet sich das Fernlicht automatisch aus:

- bei Geschwindigkeiten unter 25 km/h
- wenn andere Verkehrsteilnehmer erkannt werden
- bei ausreichender Straßenbeleuchtung

**i** Der optische Sensor für das System ist hinter der Frontscheibe im Bereich der Dachbedieneinheit.

### ■ **Adaptive Fernlicht-Assistenten ein- oder ausschalten**

#### Einschalten

- Den Lichtschalter in Stellung **AUTO** drehen.

- ▶ Das Fernlicht über den Kombischalter einschalten.  
Wenn der Adaptive Fernlicht-Assistent eingeschaltet wird, geht die Kontrollleuchte  im Fahrerdisplay an.

#### Ausschalten

- ▶ Das Fernlicht über den Kombischalter ausschalten.

### Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus

#### Funktion des Adaptiven Fernlicht-Assistenten Plus

##### **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr trotz Adaptivem Fernlicht-Assistenten Plus

Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus reagiert nicht auf:

- Verkehrsteilnehmer, die keine Beleuchtung haben, z.B. Fußgänger
- Verkehrsteilnehmer, die eine schwache Beleuchtung haben, z.B. Fahrradfahrer

- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist, z.B. durch eine Leitplanke

In sehr seltenen Fällen reagiert der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus nicht oder nicht rechtzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung.

Dadurch wird in diesen oder ähnlichen Situationen das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder trotzdem aktiviert.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und das Fernlicht rechtzeitig ausschalten.

Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen.

In folgenden Fällen kann die Erkennung eingeschränkt sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. Nebel, starkem Regen oder Schnee
- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren

Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen sowie der Verkehrssituation liegt bei Ihnen.



Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus wechselt automatisch zwischen folgenden Lichttypen:

- Abblendlicht

- Teilfernlicht
- Fernlicht
- ULTRA RANGE Fernlicht

Das ULTRA RANGE Fernlicht erhöht die Helligkeit des Lichtkegels auf das gesetzlich zugelassene Maximum.

Das Teilfernlicht spart andere Verkehrsteilnehmer aus dem Fernlichtbereich aus. Es blendet diese nicht, ermöglicht dem Fahrer jedoch volle Fernlichtbeleuchtung neben den ausgesparten Fahrzeugen. Stark reflektierende Schilder werden zudem mit reduzierter Helligkeit angestrahlt.

Bei Geschwindigkeiten unter 25 km/h oder ausreichender Straßenbeleuchtung:

- Das Teilfernlicht und Fernlicht schalten sich automatisch aus.

Bei Geschwindigkeiten über 30 km/h:

- Wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Fernlicht ein.

- Wenn andere Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Teilfernlicht ein.

Bei Geschwindigkeiten unter 40 km/h:

- Das ULTRA RANGE Fernlicht schaltet sich automatisch aus.

Bei Geschwindigkeiten über 50 km/h:

- Wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden, die Fahrbahn gerade verläuft und es nicht stark regnet, schaltet sich automatisch das ULTRA RANGE Fernlicht ein.
- Wenn andere Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das ULTRA RANGE Fernlicht aus und das Teilfernlicht ein.
- Wenn stark reflektierende Schilder erkannt werden, schaltet sich automatisch das ULTRA RANGE Fernlicht aus.

- i** Der optische Sensor für das System ist hinter der Frontscheibe im Bereich der Dachbedieneinheit.

## ■ Adaptiven Fernlicht-Assistenten Plus ein- oder ausschalten

### Einschalten

- Den Lichtschalter in Stellung **AUTO** drehen.
- Das Fernlicht über den Kombischalter einschalten.

Wenn der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus eingeschaltet wird, geht die Kontrollleuchte  im Fahrerdisplay an. Bei aktivem Teilfernlicht oder Fernlicht leuchtet zusätzlich die entsprechende blaue Kontrollleuchte.

### Ausschalten

- Das Fernlicht über den Kombischalter ausschalten.

## Abblendlicht einstellen

Multimediasystem:

-  ► Einstellungen ► Licht
- DIGITAL LIGHT ► Abblendlicht

- Rechtsverkehr, Linksverkehr oder Automatisch auswählen.

## Nachleuchtzeit außen einstellen

Multimediasystem:

▶ ► Einstellungen ► Licht

► Innen-/Außenbeleuchtung

► Nachleuchten außen

- ▶ Eine Nachleuchtzeit einstellen.

Beim Abstellen des Fahrzeugs wird die Außenbeleuchtung für die eingestellte Zeit aktiviert.

## Auffindbeleuchtung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

▶ ► Einstellungen ► Licht

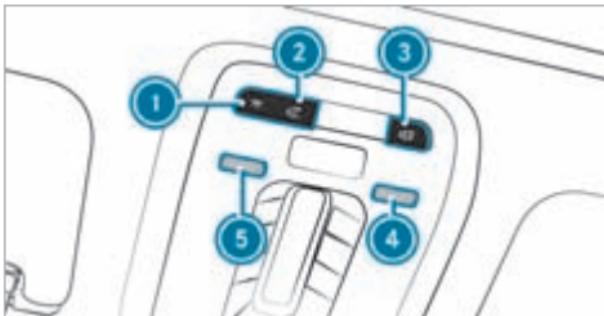
► Innen-/Außenbeleuchtung

- ▶ Die Auffindbeleuchtung ein- oder ausschalten.

Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die Außenbeleuchtung für 40 Sekunden nach dem Entriegeln des Fahrzeugs oder dem Öffnen der Fahrertür, wenn das Fahrzeug nicht verriegelt abgestellt wurde. Wenn Sie das Fahrzeug starten, wird die Auffindbeleuchtung deaktiviert und das automatische Fahrlicht aktiviert.

## Innenbeleuchtung

### Innenbeleuchtung einstellen



① Vordere Innenbeleuchtung ein- oder ausschalten.

② Hintere Innenbeleuchtung ein- oder ausschalten.

③ Automatische Innenbeleuchtungssteuerung ein- oder ausschalten.

- ▶ **Leseleuchten ein- oder ausschalten:** Die Hand unter die jeweilige Leseleuchte ④ oder ⑤ halten.

## Bedieneinheit im Fond



① Leseleuchte auf der jeweiligen Fahrzeugseite

② Fondinnenbeleuchtung

- ▶ **Leseleuchten einschalten:** Die Taste ① drücken.

Die Leseleuchte, die Innenbeleuchtung über der Fondtür und die Deckenleuchte auf der jeweiligen Fahrzeugseite gehen an.

► **Leseleuchten ausschalten:** Die Taste ① einmal oder zweimal drücken.

Beim 1. Drücken gehen die Innenbeleuchtung über der Fondtür und die Deckenleuchte auf der jeweiligen Fahrzeugseite aus.

Beim 2. Drücken geht die Leseleuchte auf der jeweiligen Fahrzeugseite aus.

► **Fondinnenbeleuchtung ein- oder ausschalten:** Die Taste ② drücken.

Die Leseleuchten, die Innenbeleuchtung über der Fondtür und die Deckenleuchten auf beiden Fahrzeugseiten gehen an oder aus.

## Ambientebeleuchtung einstellen

Multimediasystem:



### Farbe einstellen

► Farbe auswählen.

► Einfarbig oder Mehrfarbig auswählen.

► Die gewünschte Farbe oder Farbwelt einstellen.

### Energy Shine

- Die interaktive Farbwelt Energy Shine stellt die unterschiedlichen Phasen während der Fahrt dar. Je nach Art des Fahrzustands (Geschwindigkeit, Boost-Effekt oder Rekuperation) wird dies in der Aktiven Ambientebeleuchtung farblich dargestellt.

### Helligkeit einstellen

► Helligkeit auswählen.

► Die Helligkeit einstellen.

- Je nach Umgebungshelligkeit wechselt die Ambientebeleuchtung automatisch zwischen Tag- und Nachtmodus.

### Helligkeit für Zonen aktivieren

► Helligkeit auswählen.

► Zonen koppeln ausschalten.

Die Zonen Direkt, Indirekt und Akzente sind separat einstellbar.

- Bei Fahrzeugen mit Aktiver Ambientebeleuchtung kann zudem die Zone Lichtband eingesetzt werden.

### Effekte aktivieren

- ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr trotz eingeschalteter Effekte der Ambientebeleuchtung und Aktiven Ambientebeleuchtung

Die Effekte zur Warnunterstützung sind nur vollständig aktiv, wenn die jeweiligen Fahr- oder Fahrsicherheitssysteme im Fahrassistentenzmenü eingeschaltet sind.

► Sicherstellen, dass die jeweilige Fahr- oder Fahrsicherheitssysteme eingeschaltet sind.

- Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 239).

► Effekte auswählen.

► Den gewünschten Effekt aktivieren.

- Je nach Fahrzeugausrüstung sind verschiedene Effekte verfügbar.

## Effekte Bedienrückmeldung

- **Klima:** Bei Änderungen der Temperatureinstellung im Fahrzeug wechselt für einen kurzen Moment die Farbe des Ambientelichts.
- **Sprach-Assistent:** Bei Fahrzeugen mit Aktiver Ambientebeleuchtung wird der Sprachassistent visuell animiert.
- **Begrüßung:** Beim Einsteigen in das Fahrzeug wird eine besondere Farbanimation abgespielt.
- **Ladeinszenierung:** Die Ambientebeleuchtung gibt eine visuelle Rückmeldung über die unterschiedlichen Ladezustände, wenn das Fahrzeug an die Ladestation angeschlossen oder entfernt wird.

## Effekte Warnunterstützungen

- **Ausstiegswarnung:** Wenn beim Aussteigen aus dem Fahrzeug ein Objekt im toten Winkel erkannt wird, blinkt die Ambientebeleuchtung in der betroffenen Tür rot.  
Weitere Informationen zur Ausstiegswarnung (→ Seite 282).

- **Aktiver Spurhalte-Assistent:** Wenn eine Warnung des Aktiven Spurhalte-Assistenten vorliegt, blinkt die Aktive Ambientebeleuchtung rot.

Weitere Informationen zum Aktiven Spurhalte-Assistenten (→ Seite 285).

- **Aktiver Brems-Assistent:** Wenn eine Warnung des Aktiven Brems-Assistenten vorliegt, blinkt die Aktive Ambientebeleuchtung in der Mitte des Cockpits in hellem Rot.

Weitere Informationen zum Aktiven Brems-Assistenten (→ Seite 269).

- **Aktiver Totwinkel-Assistent:** Bei Fahrzeugen mit Aktiver Ambientebeleuchtung blinkt die Ambientebeleuchtung auf der betroffenen Seite rot, wenn eine Warnung des Aktiven Totwinkel-Assistenten vorliegt.

Weitere Informationen zum Aktiven Totwinkel-Assistenten (→ Seite 282).

- **Park-Assistent PARKTRONIC:** Die Information der Parksensoren beim Einparken werden farblich abgebildet.

Weitere Informationen zum Park-Assistenten **PARKTRONIC:** (→ Seite 298)

## Mehrfarbig animiert

- Die eingestellte Farbkombination ändert sich in einem vorgegebenen Rhythmus.
- Bei Fahrzeugen mit Aktiver Ambientebeleuchtung wird eine Animation abgespielt.
- Die gewünschten Bedienrückmeldungen und Warnunterstützungen können über das Symbol ein- oder ausgeschaltet werden. Je nach Ausstattung sind verschiedene Bedienrückmeldungen und Warnunterstützungen verfügbar.
- Wenn die Helligkeit auf einem geringen Niveau eingestellt ist, erfolgen Warnungsanimationen mit einer höheren Grundhelligkeit.

## Nachleuchtzeit innen ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

► ► Einstellungen ► Licht

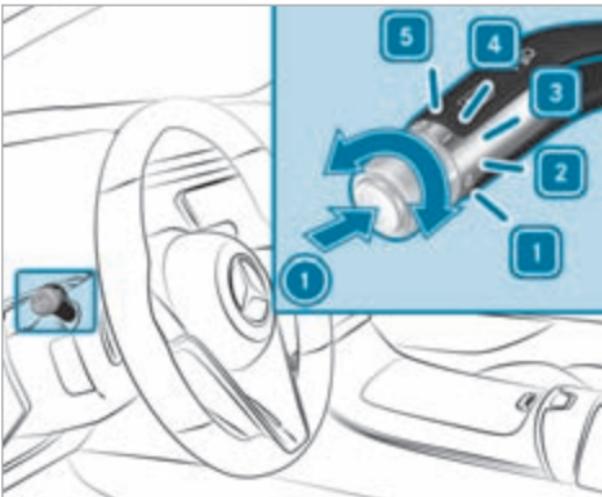
► Innen-/Außenbeleuchtung

► Nachleuchten innen

- Nachleuchten innen ein- oder ausschalten. Wenn diese Funktion aktiv ist, wird die Innenbeleuchtung nach Fahrterende für kurze Zeit eingeschaltet.

## Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage

### Scheibenwischer Frontscheibe ein- oder ausschalten



- |          |          |                         |
|----------|----------|-------------------------|
| <b>1</b> | <b>0</b> | Scheibenwischer aus     |
| <b>2</b> | ...      | Automatikwischen normal |
| <b>3</b> | ....     | Automatikwischen häufig |

**4** Dauerwischen langsam

**5** Dauerwischen schnell

► Den Kombischalter in die entsprechende Stellung **1** - **5** drehen.

► **Einmalwischen/Waschen:** Am Kombischalter die Taste in Pfeilrichtung **①** drücken.

- Einmalwischen

- Wischen mit Waschwasser

**i** Beachten Sie die Hinweise zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage (→ Seite 413).

## Wischtücher Frontscheibe wechseln

**⚠** **WARNUNG** Einklemmgefahr beim Wechsel der Wischerblätter durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen.

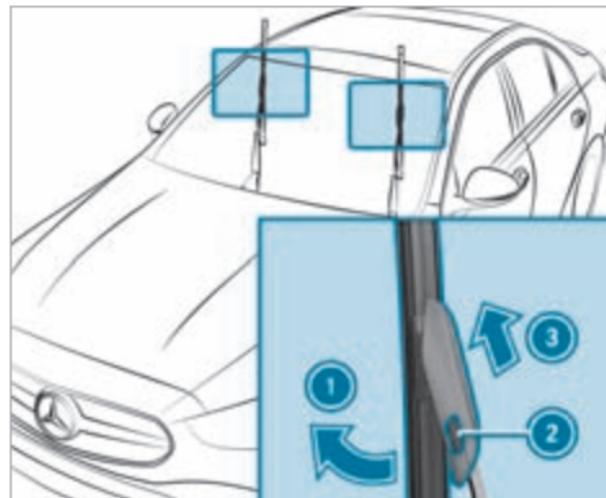
► Bevor die Wischerblätter gewechselt werden, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.

## Wischerarme in die Wechselposition fahren

- ▶ Das Fahrzeug ein- und sofort wieder ausschalten.
- ▶ Innerhalb von ca. 15 Sekunden am Kombischalter die Taste  für ca. drei Sekunden drücken (→ Seite 172). Die Wischerarme fahren in die Wechselposition.

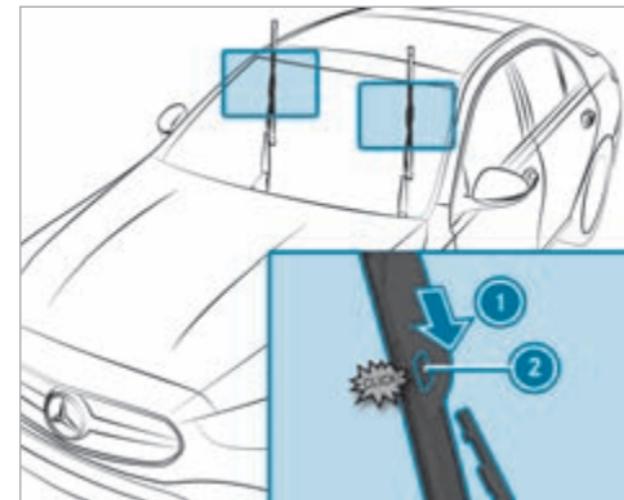
## Wischerblätter demontieren

- ▶ Die Wischerarme von der Frontscheibe wegklappen.



- ▶ Den Wischerarm mit einer Hand festhalten. Mit der anderen Hand das Wischerblatt in Pfeilrichtung ① bis zum Anschlag vom Wischerarm wegdrehen.
- ▶ Den Entriegelungsknopf ② drücken.
- ▶ Das Wischerblatt in Pfeilrichtung ③ vom Wischerarm abziehen.

## Wischerblätter montieren



- ▶ Das neue Wischerblatt in Pfeilrichtung ① in den Wischerarm einsetzen, bis der Entriegelungsknopf ② einrastet.
- ▶ Den Sitz des Wischerblatts überprüfen.
- ▶ Die Wischerarme zurück an die Frontscheibe klappen.
- ▶ Das Fahrzeug einschalten.

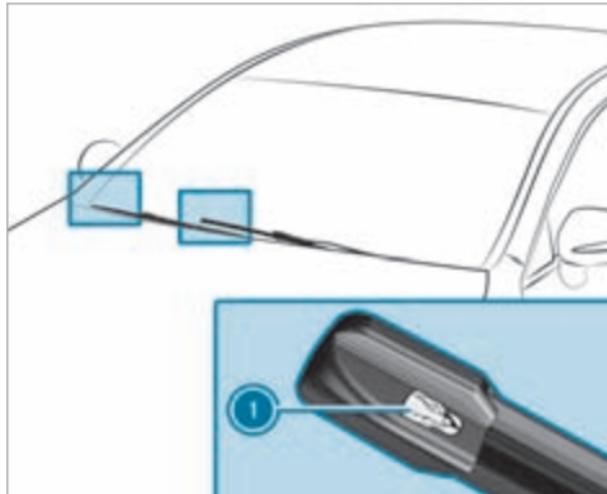
► Am Kombischalter die Taste  drücken.  
Die Wischerarme fahren in die Ausgangsposition zurück.

► Das Fahrzeug ausschalten.

**i** Prüfen Sie den Zustand der Wischerblätter regelmäßig und wechseln Sie diese bei sichtbaren Beschädigungen oder dauerhafter Schlierenbildung.

#### Wartungsanzeige

An der Blattspitze der neu montierten Wischerblätter ist eine Wartungsanzeige.



► Die Schutzfolie ① der Wartungsanzeige abziehen.

Wenn sich die Wartungsanzeige von Schwarz nach Gelb verfärbt, sollten Sie die Wischerblätter wechseln.

#### Spiegel

##### Außenspiegel bedienen

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

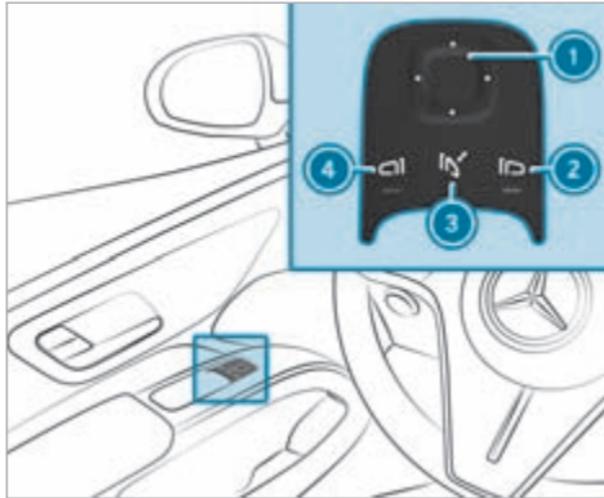
► Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei Verwendung des Außenspiegels durch falsche Einschätzung des Abstands

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die sichtbaren Objekte sind näher als sie erscheinen.

- ▶ Deshalb stets per Schulterblick den tatsächlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern in Erfahrung bringen.

### Außenspiegel einstellen



- ▶ Mit den Tasten ② oder ④ den benötigten Spiegel auswählen.

- ① Bei Fahrzeugen mit MBUX Interieur-Assistent und Fahrerkamera lässt sich der benötigte Außenspiegel auch durch die natürliche Kopfbewegung nach links oder rechts automatisch vorauswählen (→ Seite 352).

- ▶ Mit der Taste ① die Position des ausgewählten Spiegels einstellen.

### Außenspiegel ein- oder ausklappen

- ▶ Die Taste ③ kurz drücken.

- ① Wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war, müssen die Außenspiegel mit der Taste ③ kurz bewegt werden. Nur dann funktioniert das automatische Spiegeleinklappen.

### Außenspiegel einrasten

Wenn ein Außenspiegel gewaltsam ausgerastet wurde, gehen Sie wie folgt vor.

- ▶ Die Taste ③ gedrückt halten. Es ertönt ein Klicken gefolgt von einem Einrastgeräusch. Der Außenspiegel stellt sich in die richtige Position.

## Funktion der automatisch abblendenden Spiegel

**⚠️ WARNUNG** Verätzungs- und Vergiftungsgefahr durch Elektrolytflüssigkeit des abblendenden Spiegels

Wenn das Glas eines automatisch abblendenden Spiegels bricht, kann Elektrolytflüssigkeit austreten.

Die Elektrolytflüssigkeit ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Sie darf nicht mit Haut, Augen, Atmungsorganen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden.

► Bei Berührung mit Elektrolytflüssigkeit Folgendes beachten:

- Elektrolytflüssigkeit auf der Haut sofort mit Wasser ausspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Elektrolytflüssigkeit in den Augen sofort gründlich mit klarem Wasser ausspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

- Wenn die Elektrolytflüssigkeit verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen. Kein Erbrechen auslösen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Mit Elektrolytflüssigkeit verschmutzte Kleidung sofort wechseln.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Wenn Scheinwerferlicht auf den Sensor im Innen- spiegel trifft, blenden der Innen- und der Außen- spiegel auf der Fahrerseite automatisch ab.

### Systemgrenzen

Das System blendet in folgenden Situationen nicht ab:

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Der Rückwärtsgang ist eingelegt.
- Die Innenbeleuchtung ist eingeschaltet.

## Funktion der Einparkstellung des Beifahreraußen- spiegels

Die Einparkstellung hilft Ihnen beim Einparken.

In folgenden Situationen schwenkt der Beifahrer- außenpiegel nach unten in Richtung des beifah- rerseitigen Hinterrads:

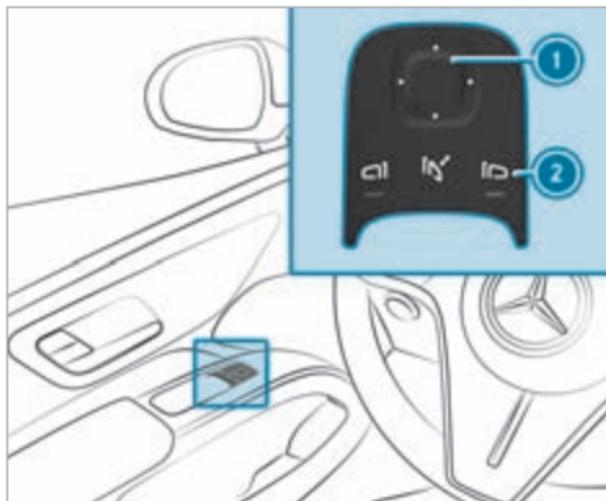
- Die Einparkstellung ist gespeichert (→ Seite 177).
- Der Beifahrerspiegel ist ausgewählt.
- Der Rückwärtsgang ist eingelegt.

Der Beifahreraußenpiegel stellt sich in folgenden Situationen zurück:

- Sie bringen das Getriebe in eine andere Getriebestellung.
- Sie fahren schneller als 15 km/h.
- Sie drücken die Taste für den Außenspiegel auf der Fahrerseite.

## Einparkstellung des Beifahreraußenspiegels über den Rückwärtsgang speichern

### Speichern



- ▶ Über die Taste ② den Beifahreraußenspiegel auswählen.
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ Mit der Taste ① den Beifahreraußenspiegel in die gewünschte Einparkstellung bringen.

### Abrufen

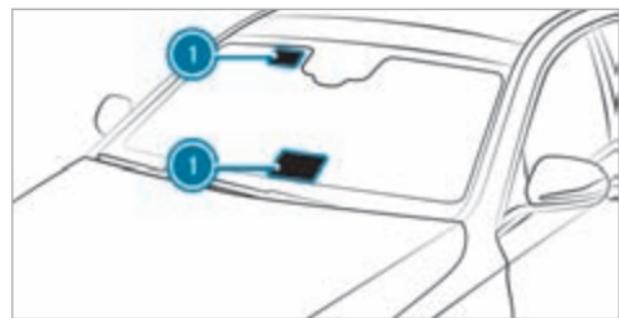
- ▶ Über die Taste ② den Beifahreraußenspiegel auswählen.
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen.  
Der Beifahreraußenspiegel schwenkt in die gespeicherte Einparkstellung.

## Automatisches Spiegeleinklappen ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

- ▶ ➡ Einstellungen ➡ Fahrzeug
- ▶ ➡ Öffnen/Schließen
- ▶ Automatisches Spiegeleinklappen ein- oder ausschalten.

## Funkwellendurchlässige Fläche in der Frontscheibe



Funkbetriebene Geräte, z.B. Mautsysteme, nur in den funkwellendurchlässigen Flächen ① der Frontscheibe montieren.

Wenn die Frontscheibe mit einer zusätzlichen Lichtquelle beleuchtet wird, sind die funkwellendurchlässigen Flächen ① am besten von außen sichtbar.

Beachten Sie die Position bei Fahrzeugen mit:

- Frontscheibenheizung
- Infrarot reflektierender Frontscheibe

### Funktion der Infrarot reflektierenden Frontscheibe

Die Infrarot reflektierende Frontscheibe ist beschichtet und vermindert ein Aufheizen des Fahrzeuginnenraums.

Die Beschichtung schirmt den Fahrzeuginnenraum gegen Funkwellen ab.

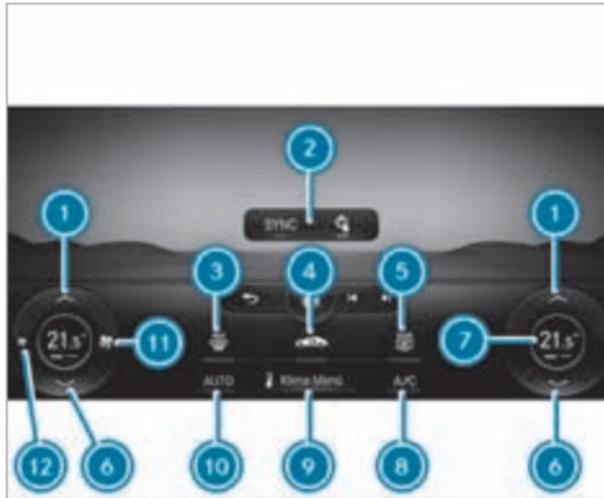
## Übersicht Klimatisierungssysteme

### Hinweise zur Klimatisierung

Damit die Klimaanlage, die Überwachung auf Schadstoffbelastung und die Filterung der Luft richtig funktionieren, muss immer ein Innenraumfilter in Kombination mit dem motorraumseitigen Vorfilter verwendet werden. Verwenden Sie von Mercedes-Benz empfohlene und frei gegebene Filter. Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

### Übersicht Klimazeile THERMATIC

Die Kontrollleuchten signalisieren, dass die jeweilige Funktion aktiviert ist.



Klimazeile vorn im Zentraldisplay (Beispiel)

- ① ▲ Temperatur erhöhen
  - ② Oberer Anzeigebereich der Klimazeile anhand der Beispiele Klimatisierung ein- oder ausschalten (→ Seite 181) und Synchronisierungsfunktion (→ Seite 185)
  - ③ Frontscheibe entfrosten (→ Seite 183)
  - ④ Umluftbetrieb ein- oder ausschalten (→ Seite 185) oder
  - ⑤ Heckscheibenheizung ein- oder ausschalten
  - ⑥ ▼ Temperatur verringern
  - ⑦ Je nach Fahrzeugausstattung und -einstellung: Temperaturanzeige, Anzeige zur Defrostfunktion, Luftmenge, Vorklimatisierung oder zum Klima-Modus
  - ⑧ A/C-Funktion ein- oder ausschalten (→ Seite 183)
  - ⑨ Klimamenü aufrufen (→ Seite 182)
  - ⑩ Klimatisierung automatisch regeln (→ Seite 183)
  - ⑪ Luftmenge erhöhen oder Klimatisierung einschalten (→ Seite 181)
  - ⑫ Luftmenge verringern oder Klimatisierung ausschalten (→ Seite 181)
- i** Die Klimazeile ist auch bei abgestelltem Fahrzeug oder abgeschalteter Klimaanlage sichtbar (→ Seite 181).
- i** Die Verfügbarkeit einzelner Funktionen ist länder- und ausstattungsabhängig.

Statusanzeige Feinstaubvorfilter  
(→ Seite 182)

⑤ Heckscheibenheizung ein- oder ausschalten

⑥ ▼ Temperatur verringern

⑦ Je nach Fahrzeugausstattung und -einstellung: Temperaturanzeige, Anzeige zur Defrostfunktion, Luftmenge, Vorklimatisierung oder zum Klima-Modus

⑧ A/C-Funktion ein- oder ausschalten (→ Seite 183)

⑨ Klimamenü aufrufen (→ Seite 182)

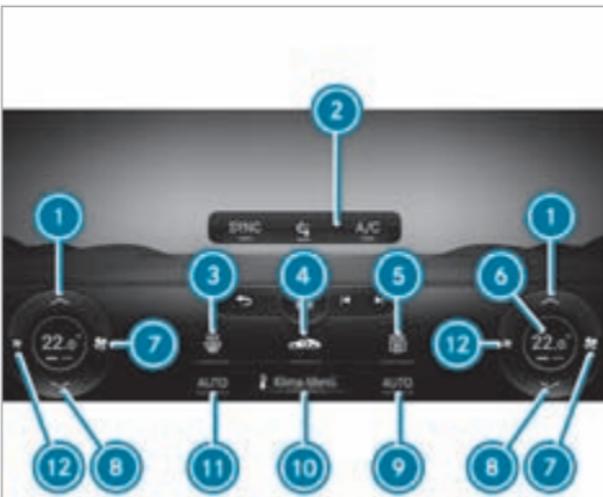
⑩ Klimatisierung automatisch regeln (→ Seite 183)

⑪ Luftmenge erhöhen oder Klimatisierung einschalten (→ Seite 181)

⑫ Luftmenge verringern oder Klimatisierung ausschalten (→ Seite 181)

## Übersicht Klimazeile THERMOTRONIC

Die Kontrollleuchten signalisieren, dass die jeweilige Funktion aktiviert ist.



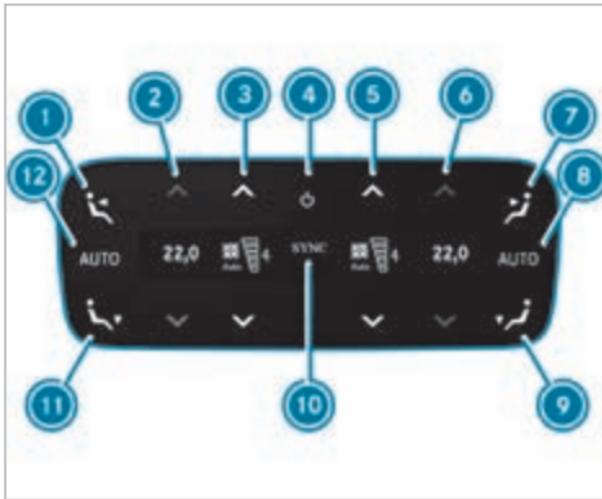
Klimazeile vorn im Zentraldisplay (Beispiel)

- ① ▲ Temperatur erhöhen

- ② Oberer Anzeigebereich der Klimazeile anhand der Beispiele
  - C** Klimatisierung ausschalten (→ Seite 181), **A/C** A/C-Funktion ein- oder ausschalten (→ Seite 183) und **SYNC** Synchronisierungsfunktion (→ Seite 185)
- ③ **W<sup>MAX</sup>** Frontscheibe entfrosten
- ④ **UML** Umluftbetrieb ein- oder ausschalten (→ Seite 185) oder
  - PM2.5** Statusanzeige Feinstaubvorfilter (→ Seite 182)
- ⑤ **R<sup>REAR</sup>** Heckscheibenheizung ein- oder ausschalten
- ⑥ Je nach Fahrzeugausstattung und -einstellung: Temperaturanzeige, Anzeige zur Vorklimatisierung oder zum Klima-Modus
- ⑦ **L** Luftmenge erhöhen oder Klimatisierung einschalten (→ Seite 181)
- ⑧ ▼ Temperatur verringern
- ⑨ **AUTO** Klimatisierung automatisch regeln rechts (→ Seite 183)
- ⑩ **MENU** Klimamenü aufrufen (→ Seite 182)
- ⑪ **AUTO** Klimatisierung automatisch regeln links (→ Seite 183)
- ⑫ **W<sup>MIN</sup>** Luftmenge verringern oder Klimatisierung ausschalten (→ Seite 181)
- ⓘ Die Klimazeile ist auch bei abgestelltem Fahrzeug oder abgeschalteter Klimaanlage sichtbar (→ Seite 181).
- ⓘ Die Verfügbarkeit einzelner Funktionen ist länder- und ausstattungsabhängig.

## Übersicht Fondbedieneinheit

Die Fondbedieneinheit ist nur bei Fahrzeugen mit der Klimabedieneinheit THERMOTRONIC verfügbar.



- 1** Luftverteilung auf Mittel- und Seitendüsen im Fond links einstellen
- 2** Fondtemperatur links einstellen
- 3** Luftmenge im Fond links einstellen oder Klimatisierung ein- und ausschalten  
→ Seite 182
- 4** Klimatisierung ein- oder ausschalten  
→ Seite 182

- 5** Luftmenge im Fond rechts einstellen oder Klimatisierung ein- und ausschalten  
→ Seite 182
- 6** Fondtemperatur rechts einstellen
- 7** Luftverteilung auf Mittel- und Seitendüsen im Fond rechts einstellen
- 8** Fondklimatisierung rechts automatisch regeln
- 9** Luftverteilung auf Fußraumdüsen im Fond rechts einstellen
- 10** Synchronisierung ist eingeschaltet  
→ Seite 185
- 11** Luftverteilung auf Fußraumdüsen im Fond links einstellen
- 12** Fondklimatisierung links automatisch regeln

Die Einstellungen für die 2. Sitzreihe können je nach Ausstattung über die Fondbedieneinheit oder das Multimediasystem (→ Seite 184) vorgenommen werden.

## Klimatisierungssysteme bedienen

### Klimatisierung ein-/ausschalten

#### Klimatisierung einschalten

- Die Luftmenge über in der Klimazeile des Zentraldisplays auf Stufe 1 oder höher stellen
- oder
- **AUTO**, , oder drücken.

#### Klimatisierung ausschalten

- Die Luftmenge über in der Klimazeile des Zentraldisplays auf Stufe 0 stellen
- oder
- drücken.  
Bei ausgeschalteter Klimatisierung können die Scheiben schneller beschlagen. Schalten Sie die Klimatisierung nur kurzzeitig aus.

- i** Wenn die Klimatisierung über ausgeschaltet wird, steht in der Klimazeile **OFF**.

**i** Bei Aktivierung der Funktion Reichweitenmaximierung werden bestimmte Klimatisierungsfunktionen eingeschränkt sowie die Scheiben- und Spiegelheizungen ausgeschaltet. Dies kann witterungsbedingt zu beschlagenen Scheiben und eingeschränkter Sicht führen. Für eine schnelle Reaktivierung der Klimatisierungsfunktionen die Taste  in der Klimazeile des Zentraldisplays drücken.

### Klimatisierung über Fondbedieneinheit ein- oder ausschalten

#### Einschalten

► Die Taste  drücken.

oder

► Die Luftmenge über die Tasten  und  auf Stufe 1 oder höher stellen.

oder

► Die Tasten , ,  oder  drücken.

#### Ausschalten

► Die Taste  drücken.

oder

► Die Luftmenge über die Tasten  und  auf Stufe 0 stellen.

**i** Wenn die Fondklimatisierung über die Taste  ausgeschaltet wird, steht in den Displays **OFF**.

### A/C-Funktion über Klimazeile ein- oder ausschalten

#### Voraussetzungen

- Die Klimatisierungsautomatik THERMATIC ist verbaut.

Die A/C-Funktion klimatisiert und trocknet die Innenraumluft des Fahrzeugs.

►  in der Klimazeile des Zentraldisplays drücken.

**i** Die A/C-Funktion nur kurzzeitig ausschalten, da sonst die Scheiben schneller beschlagen können.

An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten. Das ist kein Anzeichen für einen Defekt.

### Klimamenü über Klimazeile aufrufen

Das Klimamenü kann über die Klimazeile aufgerufen werden. Die Klimazeile wird immer am unteren Rand des Zentraldisplays angezeigt.

► Den Eintrag **Klima-Menü** in der Klimazeile auswählen.

Das Menü **1. Sitzreihe** wird geöffnet.

### Direkt in das Menü **Luftqualität** einspringen

► Die Statusanzeige Feinstaubvorfilter  in der Klimazeile auswählen.

Das Menü **Luftqualität** wird geöffnet. Es wird eine Animation der automatisch stattfindenden Luftreinigung gezeigt.

**i** Die Statusanzeige Feinstaubvorfilter befindet sich auf dem Homescreen neben der rechten Temperaturanzeige und informiert Sie über die aktuellen Feinstaubwerte inner- und außerhalb des Fahrzeugs.

Die Messwerte werden in der Einheit  $\mu\text{g}/\text{m}^3$  (Mikrogramm pro Kubikmeter) angezeigt.

## Frontscheibe über Klimazeile entfrosten

### Einschalten

- ▶ In der Klimazeile des Zentraldisplays  drücken.

### Ausschalten

- ▶ In der Klimazeile des Zentraldisplays entweder , **AUTO** oder  drücken oder
- ▶ die Luftmenge auf Stufe 0 stellen.
- i** Wenn die Defrostfunktion aktiviert wird, werden einige Funktionen, wie z.B. die Temperaturinstellung, automatisch deaktiviert.

## A/C-Funktion über Klimamenü ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

- ▶ **Klima-Menü** ► 1. Sitzreihe

Bei aktiverter A/C-Funktion wird in Abhängigkeit der Außenbedingungen eine bessere Abkühlung und Trocknung der Innenraumluft unterstützt. Wenn es in der Klimazeile des Zentraldisplays

keine Möglichkeit gibt, die A/C-Funktion zu bedienen, die Funktion im Klima-Menü des Zentraldisplays ein- oder ausschalten.

- ▶ **A/C** auswählen.

## Klimatisierung über Klimazeile automatisch regeln

Im Automatikmodus wird die eingestellte Innenraumtemperatur durch die Luftzufuhr automatisch geregelt und konstant gehalten.

- ▶ In der Klimazeile des Zentraldisplays **AUTO** drücken.
- i** Sie können durch Drücken von  in der Klimazeile des Zentraldisplays die Luftmenge erhöhen oder verringern.
- Umschalten auf manuellen Betrieb:** Den Automatikmodus ausschalten oder eine Luftverteilung, z.B. , einstellen.

## Klima-Modi über Klimamenü auswählen

Multimediasystem:

- ▶ **Klima-Menü** ► 1. Sitzreihe

Im Klimamenü kann zwischen verschiedenen Klima-Modi gewählt werden.

Wenn dabei die Modi ECO oder ECO+ aktiviert sind, werden bestimmte Klimatisierungsfunktionen zugunsten von Energie und Reichweite des Fahrzeugs eingeschränkt.

Folgende Modi sind im Klimamenü verfügbar:

- **Comfort:** maximaler Klimakomfort
- **ECO:** Bei eingeschränkter Heiz- und Kühlleistung ist die Bedienung der Klimatisierung weiterhin uneingeschränkt möglich. Beim Aktivieren von  wird automatisch in den Modus Comfort gewechselt.
- **ECO+:** Modus mit ausschließlicher Nutzung des Gebläses und ggf. Abwärmennutzung. Die Temperatur kann nicht mehr eingestellt werden. Beim Aktivieren von  wird automatisch in den Modus Comfort gewechselt.

- ⓘ Wenn der Modus ECO oder ECO+ eingeschaltet ist, kann es zu einer stärkeren Beschlagsbildung der Scheiben kommen.
- ⓘ Der Klima-Modus ECO+ kann auch über die Taste zur Reichweitenmaximierung im EQ-Menü unter **Reichweite** ein- oder ausgeschaltet werden. Beim Deaktivieren der Reichweitenmaximierung wird automatisch in den zuletzt ausgewählten Klimamodus gewechselt. Durch Drücken der Temperatur- oder Gebläseanzeige in der Klimazeile des Zentraldisplays ist bei aktivem ECO oder ECO+-Modus ein Direkteinsprung in das Klimamenü möglich. Hier kann durch Drücken der ECO-Taste der Klima-Modus geändert werden.
- ⓘ Die Klimatisierung des Fahrzeugs erkennt automatisch eine Sitzplatzbelegung. Bei einem Wechsel in den Modus ECO oder ECO+ werden die Klimatisierungsfunktionen der unbelegten Sitzplätze weiter eingeschränkt. Beim Aktivieren von  wird automatisch in den Modus Comfort gewechselt.
- ⓘ Wenn das Fahrzeug im Modus ECO oder ECO+ kurzzeitig abgestellt wird, ist der zuvor ausgewählte Modus beim nächsten Start weiter-

hin eingeschaltet. Wenn das Fahrzeug im Modus ECO oder ECO+ über einen längeren Zeitraum abgestellt wird, wird beim nächsten Start automatisch in den Modus Comfort gewechselt.

- ▶ Auf **ECO** tippen.
- ▶ **Comfort, ECO** oder **ECO+** auswählen.

Wenn ein ECO-Modus über das Klimamenü ausgewählt wird, erscheinen in der Temperaturanzeige der Klimazeile zwei LEDs. Wenn der Modus ECO eingeschaltet ist, leuchtet eine LED in der Temperaturanzeige grün auf. Wenn der Modus ECO+ eingeschaltet ist, leuchten beide LEDs grün auf und es erscheint die Anzeige ECO+.

### Luftverteilung über Klimamenü einstellen

Multimediasystem:



- ▶ **1. Sitzreihe** oder **2. Sitzreihe** auswählen.
- ▶ Die Luftverteilung einstellen: ,  oder  auswählen.
- ▶ Die Luftmenge einstellen.

ⓘ Bei eingeschalteter Klimaanlage ist immer mindestens eine Zone aktiv. Allerdings können mehrere Luftverteilungen gleichzeitig ausgewählt werden, um z.B. Innenraum und Fußraum gleichzeitig zu klimatisieren. Dabei kann die Klimatisierung der Frontscheibe  nur für die erste Sitzreihe ausgewählt werden. Bei aktivem Automatikmodus werden die Schaltflächen zum Einstellen der Luftverteilung automatisch deaktiviert. Wird die Klimaanlage ausgeschaltet, bleiben die Schaltflächen dennoch bedienbar und es wird die letzte Einstellung gespeichert.

### Fondklimatisierung über Klimamenü einstellen

Multimediasystem:



### **Temperatur einstellen**

- ▶ **2. Sitzreihe** auswählen.
- ▶ Die Temperatur einstellen.

### **Luftmenge einstellen**

- ▶ **2. Sitzreihe** auswählen.

- ▶ Die Luftmenge einstellen mit ▲ oder ▼.

### Fondklimatisierung automatisch regeln

- ▶ AUTO auswählen.

**i** Wenn die Defrostfunktion aktiviert wird, werden einige Funktionen, wie z.B. die Temperaturstellung, automatisch deaktiviert. Um die Defrostfunktion zu deaktivieren, entweder , **AUTO** oder  drücken oder die Luftmenge auf Stufe 0 stellen (→ Seite 183).

### Synchronisierungsfunktion über Klimamenü ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

- ➡ Klima-Menü ➡ 1. Sitzreihe

Die Synchronisierungsfunktion steuert die Klimatisierung zentral. Dabei werden die Temperatur-, Luftmengen- und Luftverteilungseinstellung des Fahrers automatisch für jede Klimazone übernommen.

- ▶ SYNC auswählen.

### Beschlag auf den Scheiben entfernen

#### Innen beschlagene Scheiben

- ▶ In der Klimazeile des Zentraldisplays **AUTO** drücken.
- ▶ Wenn die Scheiben weiterhin beschlagen: In der Klimazeile des Zentraldisplays  drücken.

#### Außen beschlagene Scheiben

- ▶ Den Scheibenwischer einschalten.
- ▶ In der Klimazeile des Zentraldisplays **AUTO** drücken.

### Umluftbetrieb über Klimazeile ein- oder ausschalten

#### Voraussetzungen

- Im Fahrzeug ist kein Feinstaubvorfilter verbaut.
- ▶ In der Klimazeile des Zentraldisplays  drücken.  
Die Innenraumluft wird umgewälzt.

Nach einiger Zeit wechselt der Umluftbetrieb automatisch in den Frischluftbetrieb.

**i** Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb können die Scheiben schneller beschlagen. Den Umluftbetrieb nur kurzzeitig einschalten.

### Umluftbetrieb über Klimamenü ein- oder ausschalten

#### Voraussetzungen

- Im Fahrzeug ist ein Feinstaubvorfilter verbaut.

Multimediasystem:

- ➡ Klima-Menü ➡ Luftqualität

- ▶  in dem oberen Anzeigebereich der Klimazeile drücken.

Die Innenraumluft wird umgewälzt.

Nach einiger Zeit wechselt der Umluftbetrieb automatisch in den Frischluftbetrieb.

**i** Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb können die Scheiben schneller beschlagen. Den Umluftbetrieb nur kurzzeitig einschalten.

**i** Durch Auswählen der Feinstaubstatusanzeige  in der Klimazeile ist ein direkter Einsprung in das Menü Luftqualität möglich.

## Ionisierung über Klimamenü ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

► **Klima-Menü ► Luftqualität**

Bei Aktivierung der Ionisation wird die Innenraumluft mit negativ geladenen Sauerstoff-Ionen angereichert. Diese können das Wohlbefinden der Insassen fördern.

► **Ionisierung auswählen.**

**i** Die Funktion kann nur ausgeführt werden, wenn der AUTO Modus aktiviert oder die Luftverteilung auf die Seitendüse eingestellt ist. Bei verschlossener Seitendüse auf der Fahrerseite ist die Funktion eingeschränkt.

## Beduftungssystem

### **■ Beduftungssystem über Multimediasystem ein- oder ausschalten**

#### **Voraussetzungen**

- Die Klimatisierungsautomatik ist eingeschaltet.
- Das Handschuhfach ist geschlossen.
- Ein Flakon ist eingesetzt.

Multimediasystem:

► **Klima-Menü ► Luftqualität**

Das Beduftungssystem verteilt über einen Flakon im Handschuhfach einen angenehmen Duft im Fahrzeuginnenraum.

- Nach unten navigieren, bis die Klimaeinstellzeile aktiv ist.
- **Beduftung auswählen.**
- Die Beduftung ein- oder ausschalten.

### **■ Beduftungssystem über Multimediasystem einstellen**

#### **Voraussetzungen**

- Ein Flakon ist eingesetzt.
- Das Handschuhfach ist geschlossen.
- Die Klimatisierung ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

► **Klima-Menü ► Luftqualität**

Das Beduftungssystem verteilt über einen Flakon im Handschuhfach einen angenehmen Duft in den Fahrzeuginnenraum.

► **Beduftung auswählen.**

► So oft drücken, bis die gewünschte Intensität erreicht ist.

### **■ Flakon des Beduftungssystems einsetzen oder entnehmen**

**⚠ WARENUNG** Verletzungsgefahr durch Parfümflüssigkeit

Wenn Kinder den Flakon öffnen, könnten sie die Parfümflüssigkeit trinken oder in die Augen bekommen.

- Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Wenn die Parfümflüssigkeit getrunken wurde, umgehend einen Arzt aufsuchen.
- Wenn die Parfümflüssigkeit in die Augen gelangt ist, die Augen mit klarem Wasser auswaschen.
- Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.



### UMWELTHINWEIS

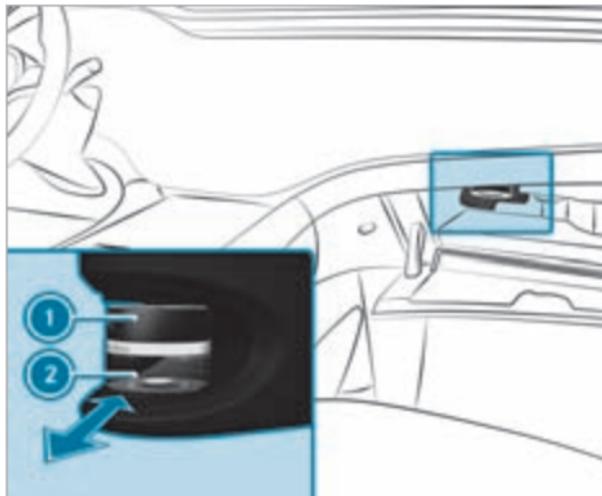
Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung voller Flakons



Volle Flakons dürfen nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden.



Volle Flakons bei einer Schadstoffsammlstelle abgeben.



- ① Deckel
- ② Flakon

- ▶ **Einsetzen:** Den Flakon bis zum Anschlag in den Halter schieben.
- ▶ **Entnehmen:** Nach dem Öffnen des Handschuhfachs ca. sieben Sekunden warten und den Flakon herausziehen.

Wenn nicht die originalen Mercedes-Benz Raumparfüms verwendet werden, die Sicherheitshinweise auf der Verpackung der Parfümflüssigkeit beachten.

Den Flakon mit originalem Mercedes-Benz Raumparfüm nach dem Aufbrauchen entsorgen und nicht wieder auffüllen.

### Flakon zum Selbstbefüllen

- ▶ Den Deckel des leeren Flakons abschrauben.
- ▶ Den Flakon mit maximal 15 ml befüllen.
- ▶ Den Deckel auf den Flakon schrauben.

Den leeren Flakon zum Selbstbefüllen stets mit dem gleichen Parfüm auffüllen. Das separate Informationsblatt beachten, das dem Flakon beigefügt ist.

## Informationen zur Frontscheibenheizung

**⚠ WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch Berühren der Frontscheibe bei eingeschalteter Frontscheibenheizung

Die Frontscheibe kann bei eingeschalteter Frontscheibenheizung sehr heiß werden.

Bei eingeschränktem Temperaturempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen.

- Die Frontscheibe nur bei ausgeschalteter Frontscheibenheizung berühren.
- Vor dem Berühren die Frontscheibe abkühlen lassen.

Die Frontscheibenheizung wird automatisch aktiviert, wenn  in der Klimazeile des Zentraldisplays eingeschaltet ist.

Nach dem Starten des Fahrzeugs wird die Frontscheibenheizung automatisch bedarfsgerecht eingeschaltet.

- Bei geringer Bordnetzspannung kann es zu einer Beeinträchtigung der Funktion der Frontscheibenheizung kommen.

## Vorklimatisierung bei Entriegelung

### ■ Funktion der Vorklimatisierung bei Entriegelung

Der Bereich der Sitzplätze kann bereits vor dem Einstiegen kurzzeitig vorgewärmt oder vorgekühlt werden.

Je nach Fahrzeugausstattung werden beim Vorkühlen die folgenden Funktionen bedarfsgerecht eingeschaltet:

- Klimatisierungsautomatik
- Gebläse
- Sitzbelüftung

Je nach Fahrzeugausstattung werden beim Vorwärmen die folgenden Funktionen bedarfsgerecht eingeschaltet:

- Klimatisierungsautomatik
- Gebläse
- Sitzheizung
- Lenkradheizung

- Spiegelheizung
- Heckscheibenheizung
- Frontscheibenheizung

Je nach Fahrzeugausstattung werden bei der Vorklimatisierung zudem die folgenden Funktionen geregelt, wenn diese bereits im regulären Fahrzeugbetrieb eingeschaltet waren:

- Beduftung
- Ionisierung

### ■ Vorklimatisierung bei Entriegelung im Multimediasystem einstellen

Multimediasystem:

➡ **Klima-Menü** ➡ **Vorklimatisierung**

- Die Funktion ein- oder ausschalten.

## Sitze auswählen

- **Fahrer, Beifahrer, Hinten links** oder **Hinten rechts** auswählen.

Die sitzplatzspezifischen Funktionen der Vorklimatisierung, wie z.B. die Sitzheizung, werden für die ausgewählten Sitze vorgenommen.

Wenn die Vorklimatisierung aktiviert ist, leuchtet eine LED in der Klimazeile des Zentraldisplays bei einem gekühlten Fahrzeug blau und bei einem beheizten Fahrzeug rot.

## Vorklimatisierung bei Entriegelung ein- oder ausschalten

### Voraussetzungen

- Die Hochvoltbatterie ist ausreichend geladen.
- Die Funktion ist über das Multimediasystem aktiviert.

**Einschalten:** Das Fahrzeug entriegeln. Die Klimatisierungsfunktionen schalten sich beim Vorwärmern und beim Vorkühlen bis zu fünf Minuten lang ein.

Die Vorklimatisierung bei Entriegelung kann bei abgestelltem Fahrzeug nicht mehr als dreimal in Folge aktiviert werden.

**Ausschalten:**  in der Klimazeile des Zentraldisplays drücken.

Folgende Funktionen bleiben auch nach dem Starten des Fahrzeugs eingeschaltet:

- Sitzheizung

- Sitzbelüftung

Je nach Fahrzeugausrüstung werden bei der Vorklimatisierung zudem die folgenden Funktionen geregelt, wenn diese bereits im regulären Fahrzeugbetrieb eingeschaltet waren:

- Beduftung
- Ionisierung

## Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit

### Funktion der Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit

**⚠️ WARNUNG** Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

**▶** Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

**⚠️ ⚠️** **WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch wiederholtes Einschalten der Sitzheizung

Wenn Sie wiederholt die Sitzheizung einschalten, können das Sitzkissen und die Sitzlehnenauflagen sehr heiß werden.

Insbesondere bei eingeschränktem Temperaturrempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen.

**▶** Die Sitzheizung nicht wiederholt einschalten.

Zum Schutz vor Überhitzung kann sich die Sitzheizung nach mehrfachem Wiedereinschalten zeitweise deaktivieren.

Die Luft des Fahrzeuginnenraums kann bei abgestelltem Fahrzeug auf die eingestellte Temperatur beheizt, belüftet oder gekühlt werden.

Wenn das Fahrzeug an eine Stromversorgungseinrichtung angeschlossen ist, hat das Laden der Hochvoltbatterie bis zu einem festgelegten Mindestladezustand Vorrang.

Unter folgenden Bedingungen kann sich die Laufzeit der Vorklimatisierung verringern:

- Das Fahrzeug ist nicht an eine Stromversorgungseinrichtung angeschlossen.
- Die Hochvoltbatterie ist nicht vollständig geladen.

Durch die aktive Vorklimatisierung kann sich der Ladezustand der Hochvoltbatterie auch bei eingesetztem Ladekabelstecker verringern.

Im Kühl- und im Lüftungsbetrieb wird die Sitzbelüftung, falls vorhanden, aktiviert.

Im Heizbetrieb werden die folgenden Funktionen, falls vorhanden, aktiviert:

- Sitzheizung
- Lenkradheizung
- Spiegelheizung
- Heckscheibenheizung
- Frontscheibenheizung

Bei Änderung der eingestellten Temperatur wird automatisch der Klimatisierungsbetrieb aktualisiert. Es wird von dem Heizbetrieb in den Lüftungs- oder Kühlbetrieb, vom Kühlbetrieb in den

Lüftungs- oder Heizbetrieb oder von dem Lüftungsbetrieb in den Heiz- oder Kühlbetrieb umgeschaltet.

Je nach Fahrzeugausrüstung werden bei der Vorklimatisierung zudem die folgenden Funktionen geregelt, wenn diese bereits im regulären Fahrzeugbetrieb eingeschaltet waren:

- Beduftung
- Ionisierung

### **Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit über Klimazeile einstellen**

Multimediasystem:

► Klima-Menü ► Vorklimatisierung

#### **Abfahrtszeit einstellen**

**i** Die eingestellten Abfahrtszeiten werden für die Vorklimatisierung des Fahrzeugs sowie zur Prognose des Ladezustands und der Reichweite zum ausgewählten Zeitpunkt genutzt. Weitere Informationen zu den Ladeeinstellungen (→ Seite 230).

► **Abfahrtszeit bearbeiten**  auswählen.

► Eine Abfahrtszeit auswählen oder eine neue Abfahrtszeit einstellen.

**i** Wenn die Funktion der Reichweitenmaximierung aktiviert ist, wird bei einem Ladestopp automatisch eine ungefähre Zeitangabe zum Erreichen des gewünschten Ladezustands ermittelt. Diese wird als ungefähre Abfahrtszeit für die Vorklimatisierung genutzt und automatisch eingestellt. Vorher eingestellte Abfahrtszeiten können bei eingeschalteter Funktion nicht bearbeitet werden. Die automatisch ermittelte Abfahrtszeit kann über das Klimamenü aktiviert oder deaktiviert werden.

#### **Wiederholungstage einstellen**

- **Abfahrtszeit bearbeiten**  auswählen.
- Die gewünschte Abfahrtszeit einstellen und die entsprechenden Wochentage, an denen diese Abfahrtszeit gelten soll, auswählen.
- Mit **OK** bestätigen.

## Sitze auswählen

- ▶ **Fahrer, Beifahrer, Hinten links** oder **Hinten rechts** auswählen.  
Die Vorklimatisierung wird für die ausgewählten Sitze vorgenommen.

Wenn eine Abfahrtszeit eingestellt ist, leuchtet eine LED in der Klimazeile des Zentraldisplays gelb. Zusätzlich zeigt eine LED in der Klimazeile an, wenn die Vorklimatisierung aktiviert ist. Sie leuchtet blau, wenn das Fahrzeug gekühlt wird und rot, wenn es beheizt wird.

## Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit ein- oder ausschalten

### Voraussetzungen

- Die Hochvoltbatterie ist ausreichend geladen.
- Die Funktion ist über das Multimediasystem aktiviert.

- ▶ **Einschalten:** Die Abfahrtszeit einstellen  
(→ Seite 190).  
Die Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit schaltet sich maximal 55 Minuten vor der gewählten

Abfahrtszeit ein. Bei Verzögerung der Abfahrt läuft sie weitere fünf Minuten.

- ▶ **Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit vorzeitig ausschalten:**  in der Klimazeile des Zentraldisplays drücken oder die Vorauswahl der Uhrzeit im Klimamenü ausschalten.

Je nach Ausstattung bleiben die folgenden Funktionen auch nach dem Starten des Fahrzeugs eingeschaltet:

- Sitzheizung
- Sitzbelüftung

Je nach Fahrzeugausstattung werden bei der Vorklimatisierung zudem die folgenden Funktionen geregelt, wenn diese bereits im regulären Fahrzeugbetrieb eingeschaltet waren:

- Beduftung
- Ionisierung

## Sofortige Vorklimatisierung über Klimazeile bedienen

- ▶ **⚠️ WARNUNG** Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- ▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

- ▶ **⚠️ WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch wiederholtes Einschalten der Sitzheizung

Wenn Sie wiederholt die Sitzheizung einschalten, können das Sitzkissen und die Sitzlehnenauflagen sehr heiß werden.

Insbesondere bei eingeschränktem Temperaturempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen.

- ▶ Die Sitzheizung nicht wiederholt einschalten.

Zum Schutz vor Überhitzung kann sich die Sitzheizung nach mehrfachem Wiedereinschalten zeitweise deaktivieren.

#### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.

Der Fahrzeuginnenraum kann, z.B. während einer Fahrtunterbrechung, bis zu 50 Minuten weiter klimatisiert werden.

- ▶ Die Taste  in der Klimazeile des Zentraldisplays drücken.
- ▶ Die Temperatur über die Pfeile  oder  in der Klimazeile des Zentraldisplays einstellen.

Eine LED in der Klimazeile des Zentraldisplays zeigt an, wenn die Vorklimatisierung aktiviert ist. Sie leuchtet blau, wenn das Fahrzeug gekühlt wird und rot, wenn es beheizt wird.

## Belüftungsdüsen

### Belüftungsdüsen vorn einstellen

**⚠ WARNUNG** Verbrennungs- oder Erfrierungsgefahr durch zu geringen Abstand von den Belüftungsdüsen

Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten.

- ▶ Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen einen ausreichenden Abstand zu den Belüftungsdüsen einhalten.
- ▶ Bei Bedarf den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums leiten.

Um die Frischluftzufluss durch die Belüftungsdüsen in den Fahrzeuginnenraum zu gewährleisten, beachten Sie folgende Hinweise:

- Halten Sie die Düsen und Lüftungsgitter im Fahrzeuginnenraum immer frei.
- Halten Sie die Lufteinlassgitter frei von Ablagerungen (→ Seite 412).



**▶ Seitendüsen öffnen oder schließen:** Die jeweilige Seitendüse ① am äußeren Ring fassen und bis zum Anschlag nach links oder rechts drehen.

**▶ Mitteldüsen öffnen oder schließen:** Den jeweiligen Regler ② fassen und bis zum Anschlag nach innen oder außen bewegen.

**▶ Luftstromrichtung der Seitendüsen einstellen:** Die Seitendüse ① mittig fassen und nach oben, unten, links oder rechts bewegen.

**▶ Luftstromrichtung der Mitteldüsen einstellen:** Die Mitteldüse ② am Regler fassen und nach oben, unten, links oder rechts bewegen.

## Fonddüsen einstellen

**⚠️ WARNUNG** Verbrennungs- oder Erfrierungsgefahr durch zu geringen Abstand von den Belüftungsdüsen

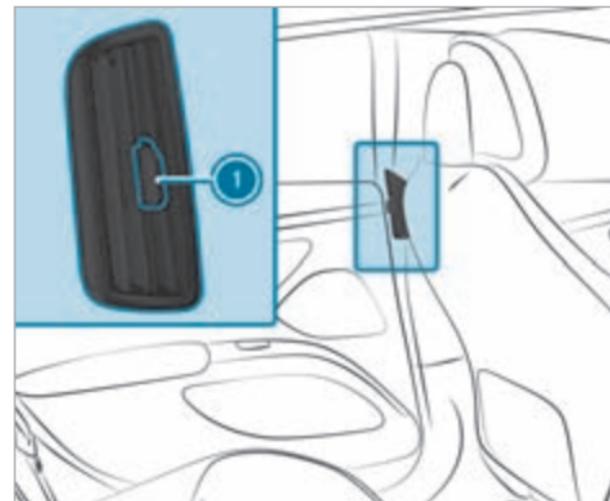
Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten.

- ▶ Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen einen ausreichenden Abstand zu den Belüftungsdüsen einhalten.
- ▶ Bei Bedarf den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums leiten.



▶ **Fonddüsen öffnen oder schließen:** Die jeweilige Fonddüse ① am Regler fassen und bis zum Anschlag nach innen oder außen bewegen.

▶ **Luftstromrichtung der Fonddüsen einstellen:** Den jeweiligen Regler ① fassen und nach oben, unten, links oder rechts bewegen.



▶ **Seitendüsen im Fond öffnen oder schließen:** Die Seitendüse ① am Regler fassen und bis zum Anschlag nach unten oder oben bewegen.

▶ **Luftstromrichtung der Seitendüsen einstellen:** Den Regler ① fassen und nach oben, unten, links oder rechts bewegen.

## Fahren

### Hinweise für Mercedes-AMG Fahrzeuge

Beachten Sie die Hinweise zu nachfolgenden Themen in der Zusatzanleitung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

**i** Die Verfügbarkeit einiger Funktionen ist ausstattungs- und modellabhängig.

- AMG Active Sound
- AMG Keramik Hochleistungs-Verbundbremsanlage
- RACE START
- AMG RIDE CONTROL +
- AMG Lenkradtasten

### Hinweise zum elektrischen Fahren

**⚠** **WARNUNG** Verätzungs- und Vergiftungsgefahr bei beschädigter Hochvoltbatterie

Wenn das Gehäuse der Hochvoltbatterie beschädigt wird, können der Elektrolyt und Gase austreten.

- ▶ Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung vermeiden.
- ▶ Elektrolytspritzer umgehend mit Wasser abspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

**⚠ GEFAHR** Brand- und Explosionsgefahr bei Überschreiten des Innendrucks der Hochvoltbatterie

Bei einem Fahrzeugbrand kann brennbares Gas entweichen und sich entzünden.

- ▶ Bei ungewöhnlicher Geruchsentwicklung, Rauch oder Brandflecken sofort den Ladevorgang abbrechen.
- ▶ Umgehend den Gefahrenbereich verlassen. Den Gefahrenbereich in ausreichendem Abstand absichern.
- ▶ Die Feuerwehr verständigen.

Beachten Sie die folgenden Hinweise zu den Fahrgeräuschen und zum akustischen Fahrzeugwarnsystem:

- Das Fahrzeug verfügt über ein rein elektrisches Antriebssystem und entwickelt deutlich geringere Fahrgeräusche als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor.

Deshalb ist das Fahrzeug mit einem Soundgenerator als akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS) ausgestattet. Diese Sicherheitseinrichtung ist seitens des Gesetzgebers vorgeschrieben.

Das Außengeräusch des Soundgenerators ist bei niedrigen Geschwindigkeiten im Fahrzeuginnenraum wahrnehmbar und stellt keine Fehlfunktion dar.

- Der Soundgenerator erzeugt bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h geschwindigkeitsabhängige Fahrgeräusche beim Vor- und Rückwärtsfahren.

Andere Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fußgänger und Fahrradfahrer, können so das Fahrzeug besser wahrnehmen.

- Ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h schaltet sich das akustische Fahrzeugwarnsystem zunehmend ab.
- Das Fahrzeug wird unter Umständen von anderen Verkehrsteilnehmern trotz des Soundgenerators akustisch nicht wahrgenommen. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.
- Der Soundgenerator ist im Stand aus.

### Hochvolt-Bordnetz manuell ausschalten

**⚠ GEFAHR** Lebensgefahr und Brandgefahr durch veränderte und/oder beschädigte Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes

Das Hochvolt-Bordnetz steht unter hoher elektrischer Spannung. Wenn Sie Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes verändern oder beschädigte Bauteile berühren, können Sie einen Stromschlag erleiden. Außerdem können veränderte und/oder beschädigte Bauteile zu einem Brand führen.

Bei einem Unfall oder Aufsetzen des Fahrzeugunterbodens können Bauteile des Hochvolt-

bordnetzes auch nicht sichtbar beschädigt werden.

- ▶ Niemals Veränderungen am Hochvolt-Bordnetz durchführen.
- ▶ Das Fahrzeug nicht mit veränderten oder beschädigten Bauteilen des Hochvolt-Bordnetzes einschalten und nutzen.
- ▶ Niemals beschädigte Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes berühren.
- ▶ Nach einem Unfall keine Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes berühren.
- ▶ Das Fahrzeug nach einem Unfall abtransportieren lassen.
- ▶ Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und ggf. austauschen lassen.

### Voraussetzungen

Das Hochvolt-Bordnetz darf nur in folgenden Situationen manuell abgeschaltet werden:

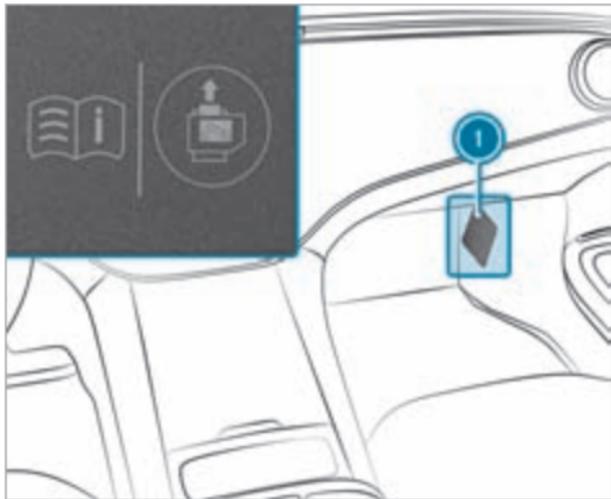
- Die Warnleuchte Rückhaltesystem  leuchtet im Fahrerdisplay, z.B. nach einem Unfall.

- Das Fahrzeug ist schwer beschädigt und Komponenten des Rückhaltesystems wurden nicht aktiviert, z.B. nach einem Unfall.

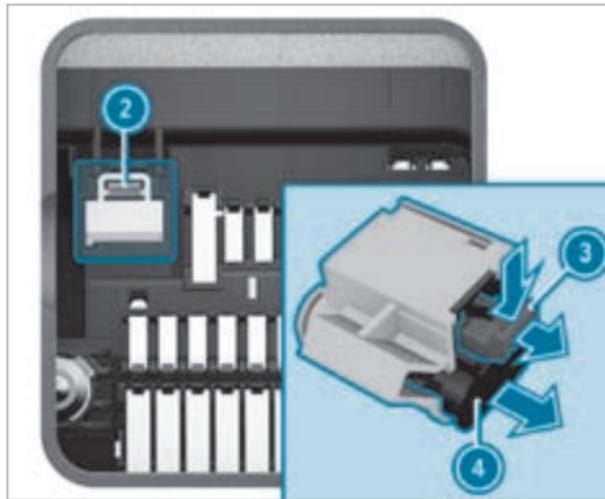
### **Hochvoltabschaltvorrichtung verwenden**

Das Hochvolt-Bordnetz darf nur in den zuvor genannten Situationen manuell abgeschaltet werden.

- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **P** schalten.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse feststellen.
- ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.



► Die Klappe 1 des Sicherungskastens im Beifahrerfußraum entfernen.



- Die Entriegelungslasche 3 an der Hochvoltabschaltvorrichtung 2 in Pfeilrichtung drücken und herausziehen.
- Den Stecker 4 in Pfeilrichtung ziehen, bis er einrastet.  
Das Hochvolt-Bordnetz ist abgeschaltet.

Alle Arbeiten am Antriebssystem - auch nach manuellem Abschalten des Hochvolt-Bordnetzes -

dürfen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

### Spannungsversorgung oder Fahrzeug einschalten

**⚠ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

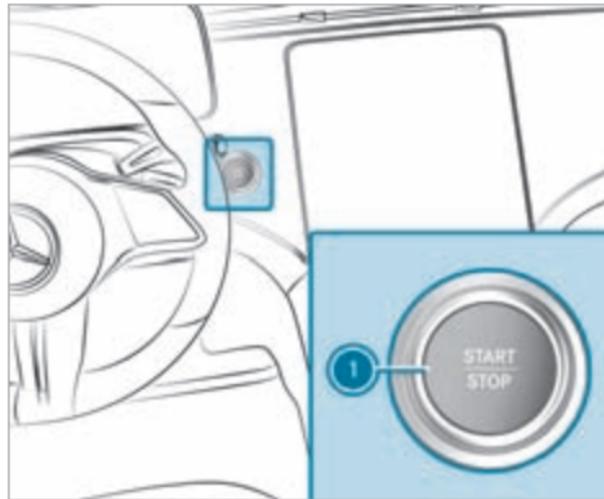
Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

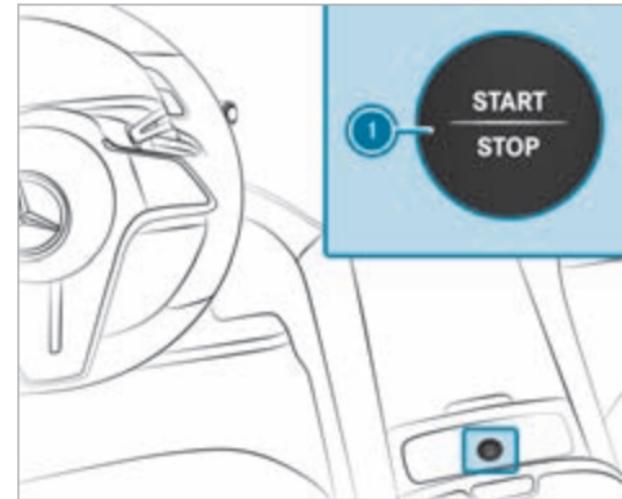
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

#### Voraussetzungen

- Der Schlüssel befindet sich im Fahrzeug und wird erkannt.
- Das Bremspedal wird nicht getreten.



Fahrzeuge mit Zentraldisplay



Fahrzeuge mit MBUX Hyperscreen

- ▶ **Spannungsversorgung einschalten:** Die Taste ① einmal drücken.  
Sie können z.B. den Scheibenwischer einschalten.

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird die Spannungsversorgung wieder ausgeschaltet:

- Sie öffnen die Fahrertür.

- Sie drücken noch zweimal die Taste ①.

► **Fahrzeug einschalten:** Die Taste ① zweimal drücken.

Im Fahrerdisplay gehen Warn- und Kontrollleuchten an.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird das Fahrzeug wieder ausgeschaltet:

- Sie starten das Fahrzeug nicht innerhalb von 15 Minuten und das Getriebe ist in Stellung **P** oder die elektrische Feststellbremse ist festgestellt.
- Sie drücken einmal die Taste ①.

## Fahrzeug starten

### Fahrzeug mit Start-Stopp-Taste starten

#### Voraussetzungen

- Der Schlüssel befindet sich im Fahrzeug und wird erkannt.
- Das Getriebe in Stellung **P** oder **N** schalten.

► Das Bremspedal treten und die Taste ① einmal drücken.

- Das Fahrzeug wird gestartet.
- Die Anzeige **READY** erscheint im Fahrerdisplay: Das Fahrzeug ist fahrbereit.

► Wenn das Fahrzeug nicht startet: Nicht benötigte Verbraucher ausschalten und die Taste ① einmal drücken.

► Wenn das Fahrzeug noch immer nicht startet und im Fahrerdisplay die Displaymeldung **Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung** erscheint: Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Ablagefach starten (Notbetrieb) (→ Seite 198).

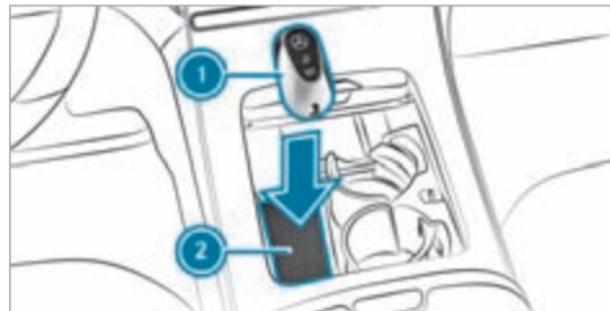
► Sie können das Fahrzeug während der Fahrt ausschalten. Drücken Sie hierzu für etwa drei Sekunden die Taste ① oder innerhalb von drei Sekunden die Taste ① dreimal. Das Getriebe schaltet dabei automatisch in den Leerlauf **N**. Wenn Sie die Taste ① erneut drücken, startet das Fahrzeug wieder und Sie können wieder die Fahrstellung **D** einlegen. Beachten Sie hierzu unbedingt die Sicher-

heitshinweise unter „Hinweise zum Fahren“ (→ Seite 199).

Beachten Sie die Informationen zu den Displaymeldungen, die gegebenenfalls im Fahrerdisplay angezeigt werden.

### Fahrzeug mit Schlüssel im Ablagefach starten (Notbetrieb)

Wenn das Fahrzeug nicht startet und im Fahrerdisplay die Displaymeldung **Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung** erscheint, können Sie das Fahrzeug im Notbetrieb starten.



► Sicherstellen, dass das Ablagefach (2) leer ist.

- ▶ Den Schlüssel ① vom Schlüsselbund abnehmen.
- ▶ Den Schlüssel ① in das Ablagefach ② auf das Symbol legen.  
Das Fahrzeug wird nach kurzer Zeit gestartet.
- Wenn Sie den Schlüssel ① aus dem Ablagefach ② herausnehmen, ist das Fahrzeug weiterhin fahrbereit. Für weitere Fahrzeugstarts muss der Schlüssel ① jedoch während der gesamten Fahrt im Ablagefach ② auf dem Symbol liegen.
- ▶ Den Schlüssel ① in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

#### Wenn das Fahrzeug nicht startet:

- ▶ Den Schlüssel ① im Ablagefach ② liegen lassen.
- ▶ Auf das Bremspedal treten und das Fahrzeug mit der Start-Stopp-Taste starten.
- i** Sie können mit der Start-Stopp-Taste auch nur die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug einschalten.

Beachten Sie die Informationen zu den Displaymeldungen, die gegebenenfalls im Fahrerdisplay angezeigt werden.

#### Einfahrhinweise

- Die Sensorik einiger Fahr- und Fahrsicherheitssysteme justiert sich während einer gewissen Fahrstrecke nach Fahrzeugauslieferung oder einer Reparatur selbstständig. Die volle Systemwirksamkeit wird erst nach Abschluss dieses Einlernvorgangs erreicht.
- Neue oder gewechselte Bremsbeläge, Brems scheiben und Reifen haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Brems- und Haftwirkung. Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus.

#### Hinweise zum Fahren

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.
- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch ungeeignetes Schuhwerk

Ungeeignete Schuhwerk sind z.B.:

- Schuhe mit Plateausohlen
- Schuhe mit hohen Absätzen
- Pantoffeln

Es besteht Unfallgefahr!

► Um die Pedale sicher zu bedienen, stets geeignetes Schuhwerk tragen.

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei ausgeschaltetem Fahrzeug während der Fahrt

Wenn Sie das Fahrzeug während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar.

Das kann z.B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen.

Sie brauchen dann z.B. zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft.

► Während der Fahrt nicht das Fahrzeug ausschalten.

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch überhitzte Bremsanlage

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen.

Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen.

- Das Bremspedal niemals als Fußstütze nutzen.
- Während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrspedal treten.

**! HINWEIS** Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrtshöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrtshöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

► Die ausgeschilderte Durchfahrtshöhe beachten.

► Wenn die zulässige Durchfahrtshöhe überschritten wird, nicht einfahren.

► Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten beachten.

**i** Beachten Sie, dass es sich bei allen Geschwindigkeitsangaben in dieser Betriebsanleitung um Circaangaben handelt und die Werte einer gewissen Toleranz unterliegen.

**Hinweise zum Fahren mit Dachlast, Anhänger oder voll beladenem Fahrzeug**

Beim Fahren mit beladenem Dachgepäckträger oder Anhänger sowie bei voll beladenem oder voll besetztem Fahrzeug ändert sich das Fahr- und Lenkverhalten Ihres Fahrzeugs.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Zulässige Dachlast und Anhängelast nicht überschreiten. Hierzu auch die Angaben in den technischen Daten beachten.
- Dachlast und Beladung gleichmäßig verteilen und schwere Gegenstände nach unten legen.

Hierzu auch die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs beachten (→ Seite 134).

- Achtsam fahren, ruckartiges Anfahren, Bremsen und Lenken sowie schnelle Kurvenfahrt vermeiden.

### **Hinweise zum Fahren auf salzgestreuten Straßen**

Die Bremswirkung ist auf salzgestreuten Straßen eingeschränkt.

Beachten Sie daher die folgenden Hinweise:

- Durch eine Salzschicht auf Bremsscheiben und Bremsbelägen kann sich der Bremsweg erheblich verlängern oder es kann sich eine einseitige Bremsung einstellen.
- Halten Sie einen besonders großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Beseitigen Sie die Salzschicht folgendermaßen:

- Unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens gelegentlich bremsen.
- Bei Fahrtende und erneutem Fahrtbeginn vorsichtig auf das Bremspedal treten.

### **Hinweise zum Aquaplaning**

Auf der Fahrbahn kann ab einer bestimmten Wasserhöhe Aquaplaning auftreten.

Beachten Sie bei starken Niederschlägen oder bei Bedingungen, bei denen Aquaplaning auftreten kann, folgende Hinweise:

- Verringern Sie die Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie Spurrillen.
- Vermeiden Sie schnelle Lenkbewegungen.
- Bremsen Sie vorsichtig.

**i** Beachten Sie auch die Hinweise zum regelmäßigen Überprüfen von Rädern und Reifen (→ Seite 441).

### **Hinweise zu Wasserdurchfahrten auf der Straße**

Ins Fahrzeug eindringendes Wasser kann das Antriebssystem, die Elektrik und das Getriebe beschädigen.

Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Die Wasserhöhe bei ruhigem Wasser darf maximal der Unterkante der Karosserie entsprechen.

- Fahren Sie maximal Schrittgeschwindigkeit, Wasser kann sonst ins Fahrzeug eindringen.
- Vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge können Wellen erzeugen, dadurch kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden.

Nach einer Wasserdurchfahrt haben die Bremsen eine verminderte Bremswirkung. Bremsen Sie das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig ab, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

### **Funktion der Hinterachslenkung**

**i** Diese Funktion ist eine on-demand Ausstattung (→ Seite 26).

Die Hinterachslenkung ist eine elektromechanische Zusatzlenkung an der Hinterachse, die je nach Geschwindigkeit die Lenkung der Hinterräder in Abhängigkeit der Stellung der Vorderräder entsprechend anpasst. Dadurch ergibt sich eine größere Beweglichkeit und verbesserte Fahrstabilität, z.B. in Kurvenlage.

Die Hinterachslenkung hat folgende Eigenschaften:

- reduzierter Lenkaufwand und Wendekreis und dadurch ein geringerer Aufwand beim Einparken
- verbesserte Fahrstabilität, z.B. in Kurvenlage
- direktere Lenkung und dadurch eine verbesserte Handlichkeit des Fahrzeugs

Beachten Sie die Hinweise zu Schneeketten und Schneekettenmodus (→ Seite 442).

### Funktion der ECO Anzeige



Die ECO Anzeige zeigt situationsbezogen eine Bewertung Ihres Fahrstils im Fahrerdisplay an. So können Sie Ihre Fahrweise auf Effizienz überprüfen und gegebenenfalls anpassen. Im Menü **ECO Anzeige** wird eine Kugel ② dargestellt, die passend zum Fahrverhalten auf einer stilisierten Straße in Fahrtrichtung vorwärts oder rückwärts rollt.

Oberhalb und unterhalb der Straße markieren Linien den Bereich einer effizienten Fahrweise ③. Die Kugel ② leuchtet grün, wenn sie innerhalb der Linien rollt. Außerhalb der Linien leuchtet die Kugel orange.

Die ECO Anzeige wertet die folgenden Kriterien für einen verbrauchsoptimierten Fahrstil aus:

- rechtzeitiges Ausrollen
- gleichmäßige Geschwindigkeit
- maßvolles Beschleunigen

Die Gesamtwertung Ihrer Fahrweise „ab Start“ wird mit Sternen ① angegeben. Sie startet mit fünf leeren Sternen, die sich bei effizienter Fahrweise nacheinander füllen können. Wenn alle fünf

Sterne gefüllt sind, erscheint ein Leuchtschimmer im Hintergrund.

- Sie können die Funktion **ECO Anzeige** über das Menü **Klassisch** aufrufen (→ Seite 329).

### Rekuperatives Bremsystem

#### Funktion des rekuperativen Bremsystems

Die Elektromotoren werden, abhängig von der gewählten Rekuperationsstufe, im Schubbetrieb und beim Bremsen als Generator betrieben, um die Hochvoltbatterie während der Fahrt aufzuladen. Sobald Sie während der Fahrt in Getriebestellung ④ den Fuß vom Fahrpedal nehmen, setzt die Rekuperation im Schubbetrieb ein.

Je höher die Rekuperation, desto stärker wird das Fahrzeug beim Rollen abgebremst und desto mehr elektrische Energie wird in die Hochvoltbatterie geleitet.

Die Verzögerung im Schubbetrieb kann je nach Fahrsituation nicht ausreichend sein. Bremsen Sie, wenn erforderlich, zusätzlich mit der Betriebsbremse. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit stets der Fahrsituation an und halten Sie ausreichend Abstand.

Das rekuperative Bremssystem hat folgende Eigenschaften:

- Unterstützung beim Bremsen durch elektronisch geregelte Bremskraftverstärkung
- Umwandlung der Bewegungsenergie des Fahrzeugs in elektrische Energie

**i** Wenn Sie stark bremsen, wird zusätzlich die mechanische Bremse verwendet. Dadurch kann nicht die maximale Rekuperationsenergie zurückgewonnen werden. Je vorausschauender Sie fahren und bremsen, desto effizienter kann Energie rekuperiert werden.

## Systemgrenzen

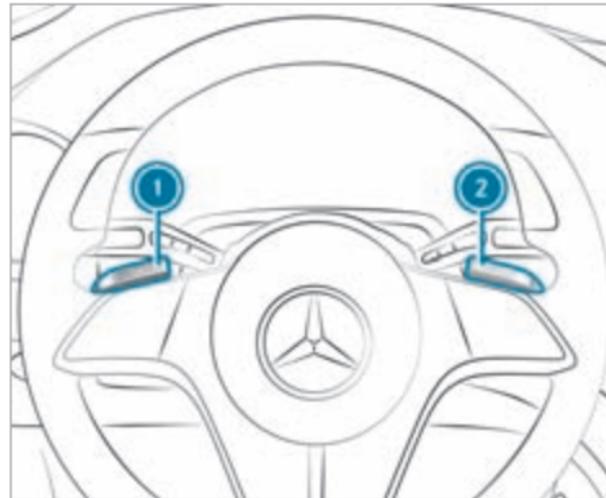
Bei der Rekuperation im Schubbetrieb ist die Bremswirkung des Elektromotors in den folgenden Situationen nur reduziert oder gar nicht vorhanden:

- mit zunehmendem Ladezustand der Hochvoltbatterie
- wenn die Hochvoltbatterie noch nicht betriebswarm ist

In diesen Fällen wird die gewünschte Verzögerung über das Bremsregelsystem eingestellt.

### ■ Rekuperative Verzögerung manuell einstellen

Sie können mithilfe der Lenkradschaltpaddles die Stärke der Rekuperation im Schubbetrieb manuell anpassen.



**i** Nach einem erneuten Starten des Fahrzeugs ist automatisch **D AUTO** als Rekuperationsstufe eingestellt.

Folgende Rekuperationsstufen stehen zur Verfügung:

- **D AUTO** Intelligente, vorausschauende Rekuperation mit dem ECO Assistenten (→ Seite 204)
  - **D +** Keine Rekuperation: Das Fahrzeug segelt, rollt frei
  - **D** Normale Rekuperation (Standardeinstellung)
  - **D -** Verstärkte Rekuperation: Erhöhte Fahrzeugverzögerung im Schubbetrieb
- **Rekuperation erhöhen:** Kurz am Schaltpaddle ① ziehen.
- **Rekuperation verringern:** Kurz am Schaltpaddle ② ziehen.
- **D AUTO Wählen:** Wenn **D +** gewählt ist, kurz am Schaltpaddle ② ziehen. Sonst lang am Schaltpaddle ① oder ② ziehen.

**i** Wenn **D AUTO** gewählt ist, aktiviert das erneute kurze Ziehen am Schaltpaddle **②** wieder **D +**.

Das Fahrerdisplay zeigt die aktuell eingestellte Rekuperationsstufe neben der Getriebestellungsanzeige.

## ECO Assistent

### Funktion des ECO Assistenten

Der ECO Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen und entbindet Sie nicht von Ihrer straßenverkehrsrechtlichen Verantwortung. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt stets beim Fahrer.

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei nicht ausreichender Verzögerung durch den ECO Assistenten

Der ECO Assistent bremst Ihr Fahrzeug erst dann ab, wenn Sie den Fuß vom Fahrpedal nehmen. Wenn Fahrzeuge spät erkannt wer-

den, z.B. nach engen Kurven, oder wenn Sie nicht sofort auf die Anzeige des ECO Assistenten reagieren, kann die Verzögerung ggf. nicht ausreichen.

- ▶ Zeitnah auf die Empfehlung des ECO Assistenten reagieren und den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
- ▶ Die Geschwindigkeit an die Fahrsituation anpassen und ausreichend Abstand halten.
- ▶ Selbstständig bremsen und/oder ausweichen.

Der ECO Assistent ist nur in **D AUTO** aktiv  
( $\rightarrow$  Seite 203).

Der ECO Assistent wertet ausstattungsabhängige Daten zum voraussichtlichen Streckenverlauf des Fahrzeugs aus. Dadurch kann das System helfen, die Fahrweise optimal an die vorausliegende Strecke anzupassen, minimal Energie zu verbrauchen und maximal zu rekuperieren. Wenn das System ein vorausliegendes Ereignis oder ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt hat und sich das Fahrzeug dem Ereignis nähert, berechnet der ECO

Assistent basierend auf dem Abstand, der Geschwindigkeit und den verfügbaren Streckeninformationen den optimierten Geschwindigkeitsverlauf.

Wenn Sie in diesem Fall das Fahrpedal nicht mehr betätigen, setzt die intelligente Rekuperation im Schubbetrieb ein. Wenn der ECO Assistent ein vorausfahrendes oder stehendes Fahrzeug erkannt hat, kann Ihr Fahrzeug auch bis zum Stillstand abbremsen. Dies ist z.B. an einem Stauende der Fall oder wenn das erkannte vorausfahrende Fahrzeug vor Ihnen anhält.

Wenn die Verzögerung durch den ECO Assistenten nicht ausreicht, müssen Sie zusätzlich mit der Betriebsbremse bremsen. Dies gilt insbesondere, wenn Sie z.B. bei stockendem Verkehr wieder anfahren und der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug sehr gering ist.

Bei einer niedrigen Fahrgeschwindigkeit, z.B. in einem Parkhaus oder in Spielstraßen, erfolgt ausstattungsabhängig keine Regelung auf stehende Fahrzeuge und damit auch keine Anzeige.



- ① Empfehlung „Fuß vom Gas“
- ② Vorausliegendes Streckenereignis
- i** Der ECO Assistent kann auch im Head-up-Display angezeigt werden.

Wenn ein vorausliegendes Streckenereignis oder ein voraufahrendes Fahrzeug erkannt wird, das eine Anpassung der Fahrweise erfordert, werden das entsprechende Symbol ② und das Symbol ① (grau) angezeigt.

Wenn Sie den Fuß vom Fahrpedal nehmen, wird das Symbol ① grün und die Rekuperation im Schubbetrieb setzt ein. Wenn die Verzögerung nicht ausreicht, betätigen Sie zusätzlich die Betriebsbremse.

Wenn der ECO Assistent auf ein vorausliegendes Streckenereignis regelt und Sie auf das Fahrpedal treten, wird die Regelung des ECO Assistenten beendet. Dies gilt nicht bei einem voraufahrenden Fahrzeug.

Die Anzeige des ECO Assistenten wird in folgenden Fällen wieder ausgeblendet:

- Sie reagieren länger nicht auf die Empfehlung des ECO Assistenten.
- Sie treten, während der ECO Assistent auf ein vorausliegendes Streckenereignis regelt, auf das Fahrpedal. Dies gilt nicht bei einem voraufahrenden Fahrzeug.
- Der ECO Assistent kann aus dem vorausliegenden Streckenverlauf keine weitere Empfehlung ableiten.

Neben dem voraufahrenden Fahrzeug ① können folgende Streckenereignisse ② ausstattungsabhängig vom ECO Assistenten erkannt werden:

- |  |               |
|--|---------------|
|  | Kreisverkehr  |
|  | S-Kurve       |
|  | Scharfe Kurve |



T-Kreuzung



Gefälle



Geschwindigkeitsbegrenzung

Der ECO Assistent kann auch auf andere Kreuzungen oder Abzweigungen reagieren, wenn Sie den Fahrtrichtungsanzeiger rechtzeitig betätigten.

- i** Auf Straßen mit Rechtsfahrgebot werden auch Fahrzeuge, die auf der Fahrspur links von Ihnen fahren, als voraufahrende Fahrzeuge erkannt.

Damit der ECO Assistent auf vorausliegende Streckenereignisse reagieren kann, müssen die ausstattungsabhängigen Funktionen zur Geschwindigkeitsanpassung des Aktiven Abstands-Assistenten aktiv sein (→ Seite 262).

## Systemgrenzen

Wenn die errechnete Route bei aktiver Routenführung eingehalten wird, kann der ECO Assistent noch exakter arbeiten. Die Grundfunktion ist auch ohne aktive Routenführung gegeben. Es können nicht alle Hinweise und Verkehrssituationen vorhergesehen werden. Die Qualität ist abhängig vom Kartenmaterial.

- i** Der ECO Assistent steht nach dem Losfahren zur Verfügung, sobald die Prüfung der Sensorik abgeschlossen ist.

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera
- bei einer beschlagenen, beschädigten oder verdeckten Multifunktionskamera
- bei schlecht erkennbaren Verkehrszeichen, z.B. durch Verschmutzung, Verdeckung, Schnee oder unzureichende Beleuchtung
- bei fehlerhaften oder veralteten Informationen in der digitalen Straßenkarte des Navigationsystems

- bei mehrdeutigen Beschilderungen, z.B. bei Verkehrszeichen in Baustellen oder benachbarten Fahrspuren
- bei verschmutzten oder abgedeckten Radarsensoren
- beim Fahren auf Straßen mit starkem Gefälle oder starker Steigung
- bei schmalen vorauf fahrenden Fahrzeugen, wie Fahrrädern oder Motorrädern

### ■ ECO Assistenten ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

➡  ➡ Einstellungen ➡ Assistenz  
➡ Fahren

► Die Funktion ein- oder ausschalten.

### Funktion des haptischen Fahrpedals

Das haptische Fahrpedal unterstützt Sie im Fahrprogramm **E** durch einen zusätzlichen Druckpunkt bei einer möglichst effizienten Fahrweise.

## Reichweitenmaximierung

### ■ Funktion der Reichweitenmaximierung

Die Funktion Reichweitenmaximierung ermöglicht einen maximalen Reichweitengewinn. Dazu schaltet die Funktion nicht fahrrelevante Komfortsysteme teilweise oder vollständig ab und aktiviert Effizienz steigernde Fahrfunktionen.

Die Funktion Reichweitenmaximierung steuert die Einschränkungen folgender Funktionsgruppen:

- **Klimatisierung**
  - Einschränkung von Klimatisierungsfunktionen und Deaktivierung der Frontscheiben-, Heckscheiben- und Spiegelheizungen
- **Interieur**
  - Abschaltung der Ambientebeleuchtung, von Displays und von bestimmten Ladefunktionen
- **Sitzkomfort**
  - Deaktivierung der Lenkradheizung, der Sitzheizung und -belüftung und Abschaltung der Massagefunktion
- **ECO Fahrfunktionen**

- Wechsel in das Fahrprogramm **[E]**, Aktivierung des ECO Assistenten und der Rekuperationsstufe **D AUTO**

Bei Bedarf können Sie Einschränkungen einzelner Funktionsgruppen wieder deaktivieren. Dies verringert den maximalen Reichweitengewinn um den für die Funktionsgruppe angegebenen Wert.

Wenn Sie bei aktiver Reichweitenmaximierung eine abgeschaltete Funktion einschalten, werden alle Einschränkungen der entsprechenden Funktionsgruppe aufgehoben und der maximale Reichweitengewinn entsprechend verringert. Wenn Sie z.B. die Sitzheizung erneut einschalten, werden alle Einschränkungen der Funktionsgruppe Sitzkomfort aufgehoben.

Dies gilt nicht für die Funktionsgruppe ECO Fahrfunktionen, da hier der Reichweitengewinn hauptsächlich von Ihrem Fahrverhalten und dem persönlichen Fahrstil abhängt. Die aktivierte ECO Fahrfunktionen unterstützen Sie, energieeffizient zu fahren. Der angegebene Reichweitengewinn für die ECO Fahrfunktionen kann nur erreicht werden, wenn Sie die angezeigten Fahrhinweise und -empfehlungen beachten und ohne Kick-down fahren.

## ■ Reichweitenmaximierung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

►  ► Einstellungen ► EQ

► Reichweite

- **Maximale Reichweite** ein- oder ausschalten.  
Alle betroffenen Funktionsgruppen werden ein- oder ausgeschaltet.
- oder
- Die einzelnen Untersysteme der vier Funktionsgruppen **Klimatisierung, Interieur, Sitzkomfort** oder **ECO Fahrfunktionen** einzeln ein- oder ausschalten.

## DYNAMIC SELECT Taste

### Funktion der DYNAMIC SELECT Taste



#### HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

- Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Mit der DYNAMIC SELECT Taste können Sie zwischen den Fahrprogrammen wechseln (→ Seite 208).

Je nach gewähltem Fahrprogramm werden folgende Fahrzeugeigenschaften verändert:

- Antrieb
- Fahrwerk (→ Seite 288)
  - Federung und Dämpfung
  - Fahrzeogniveau (geschwindigkeitsabhängig)
- Lenkung
- ESP®
- Sound des Antriebssystems im Fahrzeuginnenraum
- Druckpunkt im haptischen Fahrpedal

- Im Fahrprogramm **[E]** wird ein zusätzlicher Druckpunkt im haptischen Fahrpedal aktiviert.
  - 1. Druckpunkt: bei ca. 60 % Pedalweg (nur in **[E]**)
  - 2. Druckpunkt: Übergang zum Kick-down (immer verfügbar)

## Verfügbare Fahrprogramme

### **I** (Individual)

- Folgende Fahrzeugeigenschaften sind individuell einstellbar:
  - Antrieb
  - Fahrwerk
  - Lenkung
  - ESP®
  - Sound des Antriebssystems im Fahrzeuginnenraum

### **S** (Sport)

- sportliches und dynamisches Fahrverhalten
- nur geeignet für gute Fahrbahnverhältnisse, eine trockene Fahrbahn und einen übersichtlichen Streckenverlauf

### **C** (Comfort)

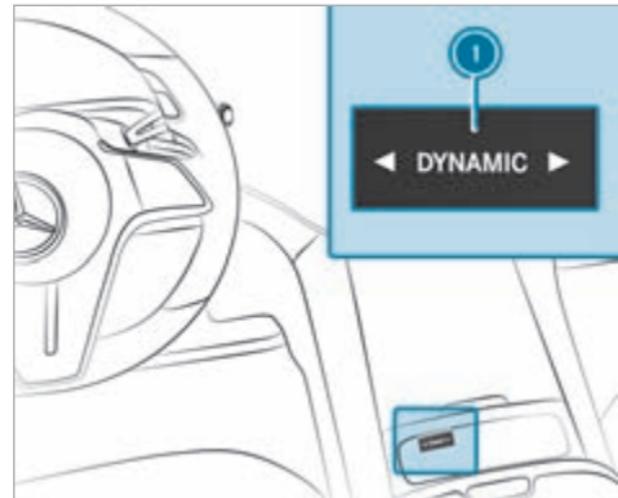
- komfortables Fahrverhalten
- bei sämtlichen Fahrbahnverhältnissen empfohlen
- beste Balance aus Effizienz und Leistung für alle Fahrsituationen

### **E** (Eco)

- verbrauchsoptimierte Abstimmung der Fahrzeugfunktionen
- bei sämtlichen Fahrbahnverhältnissen empfohlen
- zusätzlicher 1. Druckpunkt im haptischen Fahrradpedal signalisiert eine effiziente, verbrauchsoptimierte Fahrweise

Die ESP® Einstellungen in den Fahrprogrammen **E** und **C** sind stabilitätsbetont ausgelegt. Wählen Sie daher insbesondere beim Transport von Dachlast, im Anhängerbetrieb sowie bei voll beladenem oder voll besetztem Fahrzeug eines dieser Fahrprogramme.

## Fahrprogramm wählen



► Die DYNAMIC SELECT Taste ① links oder rechts drücken.  
Das gewählte Fahrprogramm erscheint im Fahrerdisplay.

## DYNAMIC SELECT konfigurieren im MMS

Multimediasystem:

- ▶  ► Einstellungen ► Fahrzeug  
► DYNAMIC SELECT

### Fahrprogramm I einstellen

- ▶  Individual auswählen.
- ▶ Eine Kategorie auswählen und einstellen.

### Wiederherstellungsanzeige ein-/ausschalten

- ▶ Abfrage bei Start ein- oder ausschalten.
- ⓘ Diese Funktion muss für jedes Nutzerprofil separat eingeschaltet werden. Nur wenn diese Funktion eingeschaltet ist, wird für das jeweilige Nutzerprofil das Fahrprogramm und die ECO Start-Stopp-Einstellung der letzten Fahrt hinterlegt.

**Funktion Ein:** Beim nächsten Fahrzeugstart erscheint die Abfrage, ob das zuletzt aktive Fahrprogramm wiederhergestellt werden soll. Wenn die ECO Start-Stopp-Funktion deaktiviert war, erscheint zusätzlich die Abfrage, ob die Funktion deaktiviert bleiben soll.

- ⓘ Die Abfrage erscheint nur, wenn die zuletzt aktiven Einstellungen von den Standardeinstellungen abweichen.

**Funktion Aus:** Beim nächsten Fahrzeugstart wird automatisch das Fahrprogramm **C** eingestellt. Die ECO Start-Stopp-Funktion wird automatisch aktiviert.

## DYNAMIC SELECT konfigurieren im MMS (Plug-in-Hybrid und Elektrofahrzeuge)

Multimediasystem:

- ▶  ► Einstellungen ► Fahrzeug  
► DYNAMIC SELECT

### Fahrprogramm I einstellen

- ▶  Individual auswählen.
- ▶ Eine Kategorie auswählen und einstellen.

### Wiederherstellungsanzeige ein-/ausschalten

- ▶ Abfrage bei Start ein- oder ausschalten.
- ⓘ Diese Funktion muss für jedes Nutzerprofil separat eingeschaltet werden. Nur wenn diese Funktion eingeschaltet ist, wird für das jewei-

lige Nutzerprofil das Fahrprogramm der letzten Fahrt hinterlegt.

**Funktion Ein:** Beim nächsten Fahrzeugstart erscheint die Abfrage, ob das zuletzt aktive Fahrprogramm wiederhergestellt werden soll.

- ⓘ Die Abfrage erscheint nur, wenn die zuletzt aktiven Einstellungen von den Standardeinstellungen abweichen.

**Funktion Aus:** Beim nächsten Fahrzeugstart wird automatisch das Fahrprogramm **C** eingestellt.

## Fahrzeugdaten anzeigen

Multimediasystem:

- ▶  ► Info
- ▶ Fahrzeug auswählen.  
Die Fahrzeugdaten werden angezeigt.

## Verbrauchsanzeige aufrufen

Multimediasystem:



### ► Verbrauch auswählen.

Die aktuellen und durchschnittlichen Verbrauchswerte werden angezeigt.

## Getriebe

### DIRECT SELECT Wählhebel

#### ■ Funktion des DIRECT SELECT Wählhebels

**⚠ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

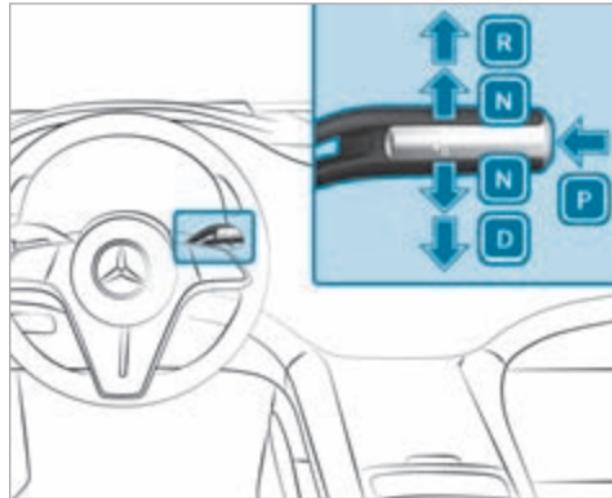
- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.

- Fahrzeugausrüstungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.
- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Mit dem DIRECT SELECT Wählhebel wechseln Sie die Getriebestellung. Die aktuelle Getriebestellung wird im Fahrerdisplay angezeigt.



- |          |               |
|----------|---------------|
| <b>P</b> | Parkstellung  |
| <b>R</b> | Rückwärtsgang |
| <b>N</b> | Leerlauf      |
| <b>D</b> | Fahrstellung  |

#### ■ Rückwärtsgang R einlegen

- Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach oben drücken.

## Leerlauf N einlegen

- Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel bis zum ersten Widerstand nach oben oder unten drücken und halten, bis im Fahrerdisplay die Getriebestellung **N** angezeigt wird.

Wenn Sie anschließend das Bremspedal lösen, können Sie das Fahrzeug frei bewegen, z.B. schieben oder abschleppen.

### Wenn das Getriebe auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug im Leerlauf N bleiben soll:

- Das Fahrzeug starten.
- Auf das Bremspedal treten und den Leerlauf **N** einlegen.
- Das Bremspedal lösen.
- Das Fahrzeug ausschalten.
- i** Wenn Sie anschließend das Fahrzeug verlassen und der Schlüssel im Fahrzeug ist, bleibt das Getriebe weiterhin im Leerlauf **N**.

## Parkstellung P einlegen

**!** **HINWEIS** Beschädigung durch Einlegen der Parkstellung **P** bei rollendem Fahrzeug

Wenn Sie das Getriebe in Parkstellung **P** schalten, während das Fahrzeug rollt, kann das Getriebe beschädigt werden.

- Wenn das Fahrzeug rollt, keine Tür öffnen.
- Die Parkstellung **P** nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

- Beachten Sie die Hinweise zum Abstellen des Fahrzeugs (→ Seite 232).
- Das Bremspedal treten, bis sich das Fahrzeug im Stillstand befindet.
- Bei Fahrzeugstillstand die Taste **P** drücken. Wenn die Getriebestellungsanzeige **P** angezeigt wird, ist die Parkstellung eingelegt. Wenn die Getriebestellungsanzeige **P** nicht angezeigt wird, die Feststellbremse feststellen und das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

**i** Je nach Situation kann es kurze Zeit dauern, bis **P** eingelegt ist. Achten Sie daher immer auf die Getriebestellungsanzeige.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird die Parkstellung **P** automatisch eingelegt:

- Sie schalten das stehende Fahrzeug in Getriebestellung **D** oder **R** aus.
- Sie öffnen bei Fahrzeugstillstand in Getriebestellung **D** oder **R** die Fahrertür.
- Sie schalten das Fahrzeug beim Rollen in Getriebestellung **D** oder **R** ab und bringen es zum Stillstand.
- Sie schalten bei rollendem Fahrzeug in Getriebestellung **N**, bringen das Fahrzeug zum Stillstand und öffnen im Stillstand die Fahrertür.
- Das automatische Einlegen der Parkstellung **P** ist fahrzeugseitig erforderlich.
- i** Um mit geöffneter Fahrertür zu rangieren, öffnen Sie im Stillstand die Fahrertür und legen Sie erneut die Getriebestellung **D** oder **R** ein.

## Fahrstellung D einlegen

- Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach unten drücken.

## Funktion der 4MATIC

Durch die flexible Allradverteilung der 4MATIC wird der Antrieb immer ideal auf beide Achsen aufgeteilt. Je nach Situation kann nur die Vorder- oder nur die Hinterachse angetrieben oder der Antrieb stufenlos auf beide Achsen aufgeteilt werden.

Dadurch kann die Rekuperation noch effektiver genutzt und die Reichweite des Fahrzeugs erhöht werden (→ Seite 202).

Wenn ein Antriebsrad wegen zu geringer Fahrbahnhaftung durchdreht, verbessert die 4MATIC zusammen mit ESP® und 4ETS die Traktion Ihres Fahrzeugs.

Die 4MATIC kann weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise verringern noch die physikalischen Grenzen außer Kraft setzen. Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Ver-

kehrssituation können nicht berücksichtigt werden. Die 4MATIC ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung insbesondere für den Sicherheitsabstand, die Geschwindigkeit, das rechtzeitige Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

- i** Nur wenn Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten, verwenden, erreichen Sie die maximale Wirkung der flexiblen Allradverteilung.

## Hochvoltbatterie laden

### Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie



#### HINWEIS Beschädigung der Hochvoltbatterie durch lange Standzeiten

Lithium-Ionen-Batterien unterliegen einer natürlichen Selbstentladung.

Deshalb kann es bei Standzeiten von mehreren Monaten zu einer Tiefentladung kommen. Dies kann die Hochvoltbatterie beschädigen.

- Zur Vermeidung möglicher Schäden die im Folgenden beschriebenen Empfehlungen zum Umgang mit der Hochvoltbatterie beachten.



#### HINWEIS Beschleunigte Alterung der Hochvoltbatterie bei Nichtbeachten der folgenden Empfehlungen

Bedingt durch die grundlegenden Eigenschaften der Hochvoltbatterie verringern sich im Laufe eines Batterielebens die speicher- und entnehmbare Energiemenge der Hochvoltbatterie. Dadurch verringert sich die maximal erzielbare elektrische Reichweite und die maximale elektrische Leistung des Fahrzeugs kann beeinträchtigt werden.

Folgende Faktoren können die Alterung der Hochvoltbatterie beschleunigen:

- häufiges Vollladen (Ladezustand 100 %) der Hochvoltbatterie, insbesondere ohne direkt anschließendes Fahren

- häufiges Schnellladen mit Gleichstrom (Mode 4)
- hohe Umgebungstemperaturen bei längeren Standzeiten

► Zur Vermeidung einer beschleunigten Alterung die im Folgenden beschriebenen Empfehlungen zum Umgang mit der Hochvoltbatterie beachten.

Empfehlungen zum Umgang mit der Hochvoltbatterie:

- Halbjährlich bei einer Außentemperatur über 10 °C das Fahrzeug über Nacht mit einem Ladezustand unter 20 % abstellen.
- Die Hochvoltbatterie nur bei Bedarf mit Gleichstrom (Mode 4) schnellladen.
- Die Hochvoltbatterie durchschnittlich bis zu einem Ladezustand von 80 % laden. Ab einem Ladezustand von 80 % verlängert sich die Ladezeit deutlich.
- Bei längeren Standzeiten das Fahrzeug mit einem Ladezustand der Hochvoltbatterie zwischen 30 % und 50 % abstellen. Die Hochvolt-

- batterie nicht dauerhaft an eine Stromversorgungseinrichtung anschließen.
- Bei längeren Standzeiten hohe Außentemperaturen möglichst vermeiden.
- Den Ladezustand der Hochvoltbatterie alle sechs Wochen kontrollieren (→ Seite 230).
- Bei einem Ladezustand unter 20 % die Hochvoltbatterie nachladen.
- Die 12-V-Batterie auch bei längeren Standzeiten nicht abklemmen. Sonst kann der Zustand der Hochvoltbatterie vom Fahrzeug nicht überwacht werden.

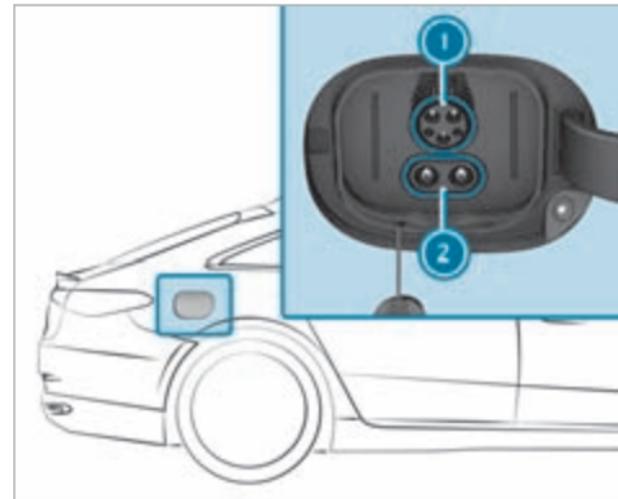
Sie können folgendermaßen zur Verringerung des Energieverbrauchs des Fahrzeugs beitragen:

- vorausschauende Fahrweise (→ Seite 202)
- reduzierte Nutzung elektrischer Verbraucher
- regelmäßige Wartung des Fahrzeugs

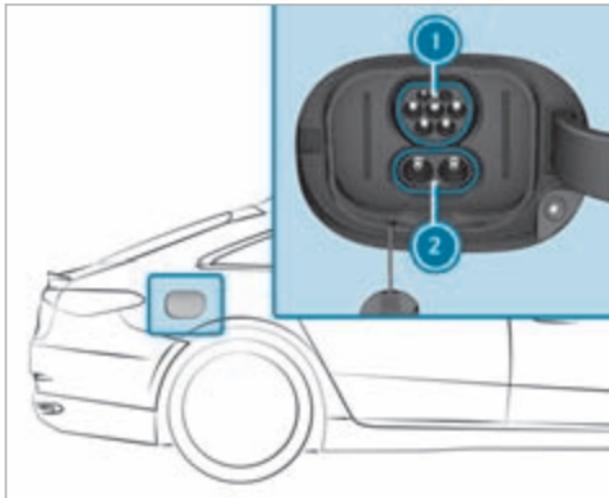
Im Laufe eines Batterielebens kann sich die Ladezeit der Hochvoltbatterie ändern.

- i** Je nach Länderausführung ist Ihr Fahrzeug mit einer der folgenden Fahrzeugsteckdosen ausgestattet.

Sie können die Hochvoltbatterie sowohl mit Wechselstrom (Mode 2/3) als auch mit Gleichstrom (Mode 4) laden.



Fahrzeugsteckdose Typ Combo 1



Fahrzeugsteckdose Typ Combo 2

- ① Anschluss Wechselstromladen Typ 1 oder Typ 2
- ② Erweiterung Anschluss Gleichstromladen
- ③ Bei Verwendung eines CCS-Ladekabels (Combined Charging System) zum Gleichstromladen an einer Fahrzeugsteckdose Typ Combo

werden beide Anschlüsse der Fahrzeugsteckdose ① und ② zum Laden genutzt.

Lademöglichkeiten der Hochvoltbatterie (Mode 2, 3 oder 4):

- Laden während der Fahrt durch Rekuperation
- Stationäres Wechselstromladen:
  - an einer Netzsteckdose (Mode 2)
  - an einer Wallbox oder Ladestation (Mode 3)
- Stationäres Gleichstromladen:
  - an einer Schnellladestation (Mode 4)

Abhängig von der länderspezifischen Ausstattung und dem Ladekabel Ihres Fahrzeugs ist auch das einphasige Wechselstromladen möglich.

Beachten Sie beim Laden immer die unterschiedlichen Netzanforderungen Ihres Aufenthaltsorts. Verwenden Sie nur Ladekabel, die diesen Netzanforderungen entsprechen. Wenden Sie sich bei Fragen zu den Netzanforderungen an eine Elektrofachkraft oder den lokalen Stromnetzbetreiber.

Laden Sie die Hochvoltbatterie aufgrund der höheren Ladeleistung und des besseren Ladewir-

kungsgrads vorzugsweise an einer Wallbox oder an einer Ladestation auf.

### Systemgrenzen

Die Leistung der Hochvoltbatterie kann durch folgende Einflüsse beeinträchtigt sein:

- niedrige oder hohe Außentemperaturen
- das Einschalten von elektrischen Nebenverbrauchern im Fahrzeug, z.B. den Betrieb des Klimatisierungssystems
- eine längere Standzeit ohne Ladung

Die Ladezeit der Hochvoltbatterie kann sich durch folgende Einflüsse verlängern:

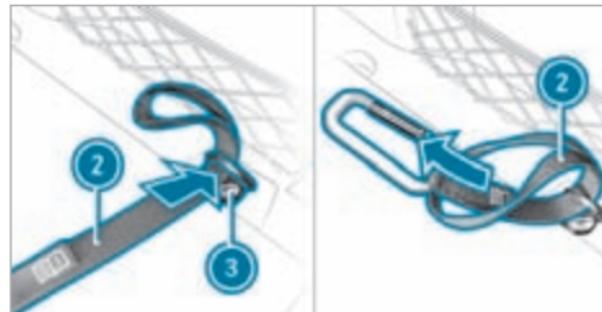
- niedrige oder hohe Außentemperaturen
- eine längere Standzeit ohne Ladung
- den maximal verfügbaren Ladestrom der Ladeeinrichtung
- die Einstellungen zum Ladevorgang im Multimediasystem (→ Seite 230)

## Ladekabel verstauen

Verstauen Sie das fahrzeugeigene Ladekabel immer in der mitgelieferten Ladekabeltasche und sichern Sie die Ladekabeltasche mit dem dazugehörigen Haltegurt im Koffer- oder Laderaum. Sonst ist die Ladekabeltasche mit dem Ladekabel nicht ausreichend gesichert.



Im Auslieferungszustand befindet sich die Ladekabeltasche ① mit dem Haltegurt ② im Koffer- oder Laderaum. Zum Sichern der Ladekabeltasche muss der Haltegurt an einer Zurröse ③ befestigt werden. Verwenden Sie keine Taschenhaken zum Befestigen des Haltegurts.



- ▶ Das Schlaufenende des Haltegurts ② durch die Zurröse ③ im Koffer- oder Laderaum führen.
- ▶ Das Ende mit dem Karabinerhaken durch die Schlaufe des Haltegurts ② führen.

Ladekabeltasche im Koffer-/Laderaum (Beispiel)



- ▶ Den Haltegurt ② festziehen, sodass der Knoten, der die Zurröse ③ umschließt, fest und sicher sitzt.
- ▶ Den Karabinerhaken des Haltegurts ② in eine der Halteösen der Ladekabeltasche ① einhaken.

## Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie an der Netzsteckdose (Mode 2)

### **GEFAHR** Lebensgefahr durch unsachgemäß installierte Bauteile

Wenn Sie unsachgemäß installierte Bauteile verwenden, um das Ladekabel an eine Netzsteckdose anzuschließen, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

- Ladekabel nur an einer Netzsteckdose anschließen, die
  - ordnungsgemäß installiert ist und
  - von einer Elektrofachkraft abgenommen ist.
- Aus Sicherheitsgründen ausschließlich Ladekabel verwenden, die dem Fahrzeug bei Auslieferung beigelegt sind, oder ein original Mercedes-Benz Ladekabel.
- Diese Teile in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt kaufen und sich dort beraten lassen.

Mercedes-Benz testet diese Original-Ladekabel gründlich auf die Eignung für das Hochvoltage laden Ihres Fahrzeugs.

- Kein beschädigtes Ladekabel verwenden.
- Nicht verwenden:
  - Verlängerungskabel
  - Kabeltrommeln
  - Mehrfachsteckdosen
- Keine Steckdosenadapter verwenden, um das Ladekabel an die Netzsteckdose anzuschließen. Eine Ausnahme besteht nur dann, wenn der Adapter vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen ist.
- Unbedingt die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung des Steckdosenadapters beachten.

Es dürfen nur folgende Ladekabel verwendet werden:

- das dem Fahrzeug beigelegte Ladekabel

- ein für das Fahrzeug frei gegebenes Ladekabel

Der Ladevorgang kann abhängig von der Stromversorgungseinrichtung unterschiedlich sein. Die Ladezeiten beim Laden der Hochvoltbatterie an der Netzsteckdose sind erheblich länger als die beim Laden an einer Wallbox oder Ladestation.

Beachten Sie dazu die Hinweise vor Ort.

Lassen Sie das Bedienelement des Ladekabels nicht frei an einer Netzsteckdose herunterhängen.

Das Bedienelement darf nicht an folgenden Bau teilen hochgehoben werden:

- am Ladekabelstecker
- am Netzstecker

Schützen Sie das Bedienelement des Ladekabels beim Laden vor übermäßiger Erwärmung, z.B. bei direkter Sonneneinstrahlung. Sonst droht ein Abbruch des Ladevorgangs.

## Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie an der Wallbox oder Ladestation (Mode 3)

### **⚠ GEFAHR** Lebensgefahr durch unsachgemäß installierte Bauteile

Wenn Sie unsachgemäß installierte Bauteile verwenden, um das Ladekabel an der Wallbox anzuschließen, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

- ▶ Ladekabel nur an einer Wallbox anschließen, die
  - ordnungsgemäß installiert ist und
  - von einer Elektrofachkraft abgenommen ist.
- ▶ Aus Sicherheitsgründen nur Ladekabel verwenden, die vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen sind.
- ▶ Keine beschädigten Ladekabel verwenden.
- ▶ Ladekabel nicht verlängern.

- ▶ Keine Adapter verwenden.
- ▶ Unbedingt die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung der Wallbox beachten.

Zum Laden an einer Wallbox ohne vormontiertes Kabel das optional erhältliche Ladekabel für Wallbox und Ladestation (Mode 3) verwenden. Das Ladekabel ist in einer Tasche im Koffer- oder Laderaum verstaut.

Nur Ladekabel verwenden, die vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen sind.

### **⚠ GEFAHR** Lebensgefahr durch beschädigte Bauteile

Wenn Sie ein beschädigtes Bauteil verwenden, um das Fahrzeug an der Ladestation anzuschließen, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

- ▶ Sichtkontrolle der Ladestation auf offensichtliche Mängel durchführen, z.B. auf massive Beschädigungen am Gehäuse oder am Ladekabelanschluss.

- ▶ Bei Ladestationen ohne vormontiertes Ladekabel aus Sicherheitsgründen nur Ladekabel verwenden, die vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen sind.
- ▶ Keine beschädigten Ladekabel verwenden.
- ▶ Das Ladekabel nicht verlängern.
- ▶ Keine Adapter verwenden.
- ▶ Unbedingt die Sicherheitshinweise auf der Ladestation beachten.

Die meisten Ladestationen müssen vor dem Ladevorgang freigeschaltet werden, z.B. mithilfe einer RFID-Karte oder via Plug & Charge. Beachten Sie hierzu die Hinweise des Betreibers der Ladestation vor Ort und die Hinweise zu Mercedes me Charge (siehe Digitale Betriebsanleitung des Fahrzeugs).

Die an der Ladestation für den Ladevorgang angezeigte abgegebene Energiemenge kann höher sein, als die von der Hochvoltbatterie tatsächlich aufgenommene Energiemenge. Dieser Effekt

resultiert aus unterschiedlich hohen Ladeverlusten und wird als Ladewirkungsgrad beschrieben. Ladeverluste entstehen z.B. durch die Wärmeentwicklung beim Laden oder durch eingeschaltete Nebenverbraucher. Weitere Informationen zum Ladewirkungsgrad erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

### Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie an der Schnellladestation (Mode 4)

#### **GEFAHR** Lebensgefahr durch beschädigte Bauteile

Wenn Sie ein beschädigtes Bauteil verwenden, um das Fahrzeug an der Ladestation anzuschließen, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

- ▶ Sichtkontrolle der Ladestation auf offensichtliche Mängel durchführen, z.B. auf massive Beschädigungen am Gehäuse oder am Ladekabelanschluss.
- ▶ Bei Ladestationen ohne vormontiertes Ladekabel aus Sicherheitsgründen nur Ladekabel verwenden, die vom Hersteller

zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen sind.

- ▶ Keine beschädigten Ladekabel verwenden.
- ▶ Das Ladekabel nicht verlängern.
- ▶ Keine Adapter verwenden.
- ▶ Unbedingt die Sicherheitshinweise auf der Ladestation beachten.

#### **GEFAHR** Lebensgefahr bei der Durchführung von Wartungsarbeiten während des Ladevorgangs

Während des Ladevorgangs steht das Hochvolt-Bordnetz unter hoher elektrischer Spannung.

- ▶ Während des Ladevorgangs keine Wartungsarbeiten durchführen.

Die meisten Ladestationen müssen vor dem Ladevorgang freigeschaltet werden, z.B. mithilfe einer RFID-Karte oder via Plug-and-Charge. Beachten Sie hierzu die Hinweise des Betreibers der Lade-

station vor Ort und die Hinweise zu Mercedes me Charge (siehe Digitale Betriebsanleitung des Fahrzeugs).

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen in den einzelnen Ländern darf die Ladeleitung zum Fahrzeug insgesamt nicht länger als 30 m sein. Dadurch soll vermieden werden, dass es zu Empfangsstörungen von Rundfunkgeräten im Fahrzeug oder in der näheren Umgebung der Ladestation kommt. Beachten Sie, dass auch Teile der Ladeleitung unterirdisch verlegt sein können. Fragen Sie im Zweifelsfall vor dem Laden der Hochvoltbatterie den Betreiber der Ladestation, ob dies gegeben ist.

Die an der Ladestation für den Ladevorgang angezeigte abgegebene Energiemenge kann höher sein als die von der Hochvoltbatterie tatsächlich aufgenommene Energiemenge. Dieser Effekt resultiert aus unterschiedlich hohen Ladeverlusten und wird als Ladewirkungsgrad beschrieben. Ladeverluste entstehen z.B. durch die Wärmeentwicklung beim Laden oder durch eingeschaltete Nebenverbraucher. Weitere Informationen zum Ladewirkungsgrad erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

## Maximal zulässiger Ladestrom zum Laden an einer Netzsteckdose

### **! HINWEIS** Überbelastung der Netzsteckdose durch zu hohen Ladestrom

Ein zu hoher Ladestrom kann zum Auslösen der Sicherung oder zur Überhitzung des externen Stromnetzes führen.

- ▶ Sicherstellen, dass das externe Stromnetz für den bereitgestellten Ladestrom ausgelegt ist.
- ▶ Aus Sicherheitsgründen ausschließlich Ladekabel verwenden, die dem Fahrzeug bei Auslieferung beigelegt sind oder ein original Mercedes-Benz Ladekabel. Mercedes-Benz testet diese Original-Ladekabel gründlich auf die Eignung für das Hochvoltladen Ihres Fahrzeugs.
- ▶ Diese Teile in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt kaufen und sich dort beraten lassen.

- ▶ Den maximalen Ladestrom anhand der angezeigten Ladeleistung im Fahrerdisplay überprüfen.

Für das mitgelieferte Ladekabel ist der Maximalwert des Ladestroms länderspezifisch eingestellt. Beim Laden im Ausland kann der Maximalwert den dort zulässigen Wert übersteigen.

- ▶ Vor dem Ladevorgang an einer Netzsteckdose den maximal zulässigen Ladestrom für die jeweilige Netzsteckdose oder die Gebäudeinstallation von einer Elektrofachkraft prüfen lassen.
- ▶ Beim Laden im Ausland die länderspezifischen Regelungen beachten.

Wenden Sie sich bei Fragen zum Ladestrom oder einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

## Übersicht Ladekabel-Bedieneinheit

Die Ladekabel-Bedieneinheit zeigt den aktuellen Zustand des Ladevorgangs an.



- ① Anzeige Netzspannung
- ② Anzeige Ladevorgang
- ③ Anzeige Temperaturüberwachung
- ④ Anzeige Sicherheitseinrichtung

### Anzeige Netzspannung ①

Anzeige	Bedeutung
leuchtet weiß	Netzspannung liegt an

### Anzeige Ladevorgang ②

Anzeige	Bedeutung
blinkt grün	Hochvoltbatterie wird geladen

**Anzeige Temperaturüberwachung ③**

Anzeige	Bedeutung
leuchtet rot	Grüne LED blinkt gleichzeitig: Übertemperatur – Ladeleistung wird reduziert
	Grüne LED blinkt nicht: Übertemperatur – Ladevorgang beendet
blinkt rot	Übertemperatur am Netzstecker – Ladevorgang beendet

**Anzeige Sicherheitseinrichtung ④**

Anzeige	Bedeutung
blinkt rot	Ladekabel Störung – Ladevorgang nicht möglich, Ladekabel-Bedieneinheit zurücksetzen
leuchtet rot	Weiße LED ist aus: Störung im Netzzschluss – Ladevorgang nicht möglich, Netzteckdose wechseln Weiße LED ist an: Fahrzeugseitige Störung – Ladevorgang nicht möglich, Ladekabel-Bedieneinheit zurücksetzen

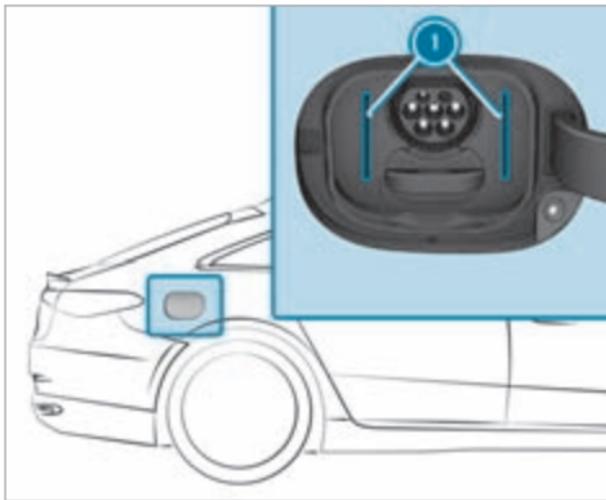
Wenn alle vier Anzeigen leuchten, führt die Ladekabel-Bedieneinheit einen Selbsttest durch.

Wenn die Temperaturüberwachung ③ eine Störung anzeigt, kann es helfen, das Ladekabel vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.

**Ladekabel-Bedieneinheit zurücksetzen:** Wenn die Sicherheitseinrichtung ④ eine Störung des Ladekabels oder eine fahrzeugseitige Störung anzeigt, setzen Sie zunächst die Ladekabel-Bedieneinheit zurück. Dazu trennen Sie das Ladekabel vom Fahrzeug und von der Netzteckdose und warten etwa fünf Sekunden. Wenn die Störung nach dem erneuten Anschluss des Ladekabels weiterhin besteht, ist ein Ladevorgang an der Netzteckdose nicht möglich. Entsprechend der Anzeige muss das Ladekabel gewechselt oder der Fahrzeugstecker in einer qualifizierten Fachwerkstatt geprüft werden.

**Funktionen der Kontrollleuchte an der Fahrzeugsteckdose**

Die Steckdosenklappe wird zusammen mit dem Fahrzeug zentral ver- und entriegelt.



### Fahrzeugsteckdose Typ Combo 2 (Beispiel)

Die Farbe und die Signalisierung der Statusanzeige ① haben folgende Bedeutung.

#### Verriegelungsstatus

- Weiß leuchtend: Fahrzeugsteckdose entriegelt; Ladekabel stecken oder abziehen
- Weiß blinkend: Verbindungsabbau oder Störung beim Ver- oder Entriegeln

#### Ladestatus

- Blau leuchtend: Ladevorgang abgeschlossen
- Blau blinkend: Ladevorgang; aktiver Energiefluss
- Orange leuchtend: Ladepause
- Orange blinkend: Verbindung wird aufgebaut
- Rot blinkend (für ca. 90 s): fahrzeugseitige Störung; Ladevorgang nicht möglich

#### **① Fahrzeuge mit Aktiver Ambientebeleuchtung:**

Wenn die Ladeinszenierung eingeschaltet ist, wird der Ladestatus zusätzlich durch die Ambientebeleuchtung untermauert  
→ Seite 170).

### Wechselstrom-Ladevorgang starten (Mode 2/3)

#### **⚠ GEFAHR** Lebensgefahr beim Ladevorgang bei beschädigter Steckdose

Der Ladevorgang erfolgt mit hoher Spannung. Wenn das Ladekabel, die Fahrzeugsteckdose oder die Netzsteckdose beschädigt sind, können Sie einen Stromschlag bekommen.

- ▶ Nur ein unbeschädigtes Ladekabel verwenden.
- ▶ Mechanische Beschädigungen, z.B. durch Quetschen, Abscheren sowie durch Überfahren vermeiden.
- ▶ Eine beschädigte Fahrzeugsteckdose umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.
- ▶ Das Ladekabel niemals in eine beschädigte Fahrzeugsteckdose stecken.

#### **! HINWEIS** Schäden durch Überhitzung von Ladekabel und Ladeanschluss

Ladekabel und Ladeanschluss können sich während des Ladevorgangs innerhalb der zulässigen Grenzwerte erwärmen.

Die zulässigen Grenzwerte werden durch folgende Faktoren beeinflusst:

- Die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes und das Ladekabel sind intakt.

- Die Hinweise zur Handhabung von Ladekabel und Bedienelement am Ladekabel wurden beachtet.
- Wenn sich das Ladekabel oder der Ladeanschluss zu stark erwärmen, die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes prüfen lassen.

**!** **HINWEIS** Beschädigung oder Verschmutzung der Fahrzeugsteckdose bei geöffneter Steckdosenklappe

- Wenn kein Ladekabel angeschlossen ist, den Steckdosendeckel und die Steckdosenklappe immer geschlossen halten. Diese schützen die Fahrzeugsteckdose vor Verschmutzungen und Beschädigungen.
- Vor dem Schließen der Steckdosenklappe sicherstellen, dass der Steckdosendeckel richtig geschlossen ist. Sonst kann es zu Beschädigungen kommen und die Steckdosenklappe kann sich nicht mehr öffnen lassen.

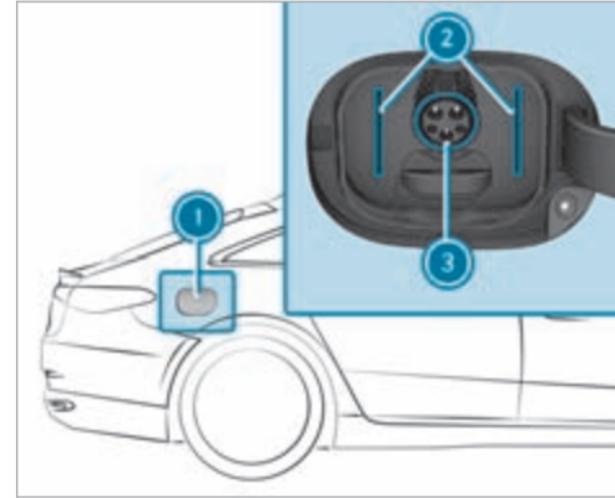
**!** **HINWEIS** Beschädigung der Fahrzeugsteckdose oder des Ladekabelsteckers bei nicht sachgemäßer Handhabung

Den Ladekabelstecker nicht mit übermäßiger Kraft (maximal 300 N) bis zum Anschlag in die Fahrzeugsteckdose einstecken. Sonst können Sie die Fahrzeugsteckdose, den Ladekabelstecker oder deren Kontakte beschädigen.

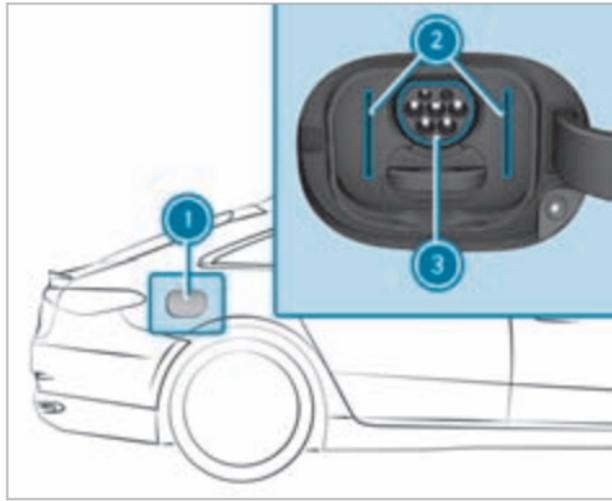
- Bei einem erhöhten Widerstand den Ladekabelstecker aus der Steckdose ziehen und erneut einstecken.

#### Voraussetzungen

- Das Getriebe ist in Stellung **P**.
  - Das Fahrzeug ist entriegelt oder der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.
  - Das Fahrzeug ist nicht gestartet. Die Anzeige **READY** im Fahrerdisplay ist aus.
  - Das Ladekabel steht nicht unter Zug.
- i** Je nach Länderausführung ist das Fahrzeug mit einer der folgenden Fahrzeugsteckdosen ausgestattet.



Fahrzeugsteckdose Combo 1



### Fahrzeugsteckdose Combo 2

- Die Steckdosenklappe **①** über das EQ-Modul des Multimediasystems öffnen (→ Seite 340).  
oder
- Mittig auf den hinteren Bereich der Steckdosenklappe **①** drücken.  
Die Steckdosenklappe **①** schwenkt auf und die Statusanzeige **②** leuchtet weiß.

### Fahrzeuge mit elektrischer Steckdosenklappe:

Wenn ein Hindernis die Steckdosenklappe während des Öffnens aufhält, schließt sich die Steckdosenklappe wieder automatisch.

- i** Bei gestartetem Fahrzeug (Anzeige **READY** im Fahrerdisplay leuchtet) kann die Steckdosenklappe **①** nicht geöffnet werden.
- i** Für den Ladekabelstecker wird nur der obere Anschluss **③** benötigt.
- ▶ Für das Laden an einer Netzsteckdose den Netzstecker bis zum Anschlag in die Netzsteckdose der externen Stromquelle stecken.
- ▶ Den Ladekabelstecker bis zum Anschlag in den Anschluss **③** der Fahrzeugsteckdose stecken. Wenn die Wallbox/Ladestation nicht mit einem Anschlusskabel ausgestattet ist, den Stecker des fahrzeugeigenen Ladekabels bis zum Anschlag in die Steckdose der Wallbox/Ladestation stecken.  
Darauf achten, dass das eingesteckte Ladekabel nicht auf Zug beansprucht wird.  
Die Statusanzeige **②** blinkt orange, und, sobald die Hochvoltbatterie geladen wird, blau.

- i** Wenn die Ladeinszenierung für die Ambientebeleuchtung aktiviert ist, leuchtet die Ambientebeleuchtung für etwa 30 Sekunden analog zur Statusanzeige **②** (→ Seite 170).

Wenn die Sound Experience eingeschaltet ist, werden verschiedene Situationen, wie z.B. das Einsticken und das Abziehen des Ladekabelsteckers oder der Beginn des Ladevorgangs, mit ausgewählten Klängen untermauert. Informationen zu Sound Experience finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

### Fahrzeuge mit elektrischer Steckdosenklappe:

Wenn nach dem Öffnen der Steckdosenklappe kein Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen wird, schließt sich die Steckdosenklappe wieder automatisch.

Wenn das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht gestartet und nicht bewegt werden.

Mit Beginn des Ladevorgangs wird im Fahrerdisplay die Ladezustandsanzeige mit einer Ladeprognoze angezeigt. Die Ladeprognose ist der Zeitpunkt, an dem die Hochvoltbatterie vollständig geladen sein wird.

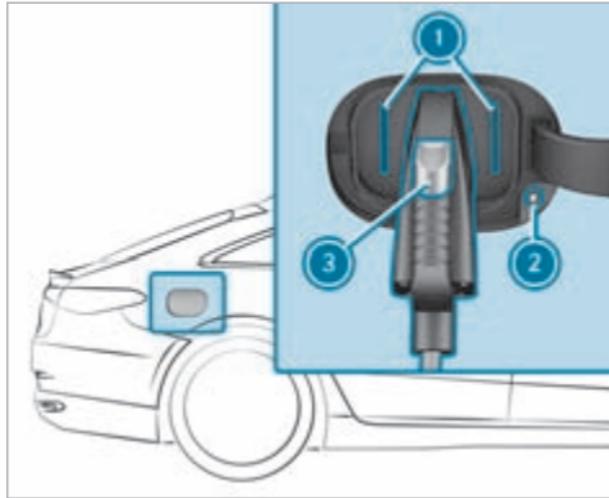
- ❶ Während des Ladevorgangs können sich temperaturabhängig der Lüfter und das Batteriekühlsystem hörbar einschalten.
- ❷ Wenn das Fahrzeug während längerer Standzeiten am Stromnetz angeschlossen ist, wird die Hochvoltbatterie bei Bedarf oder bei Aktivierung von elektrischen Verbrauchern (z.B. der Vorklimatisierung) automatisch nachgeladen.

### Wechselstrom-Ladevorgang beenden (Mode 2/3)

#### Voraussetzungen

- Der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.

#### Fahrzeugsteckdose Typ Combo 1

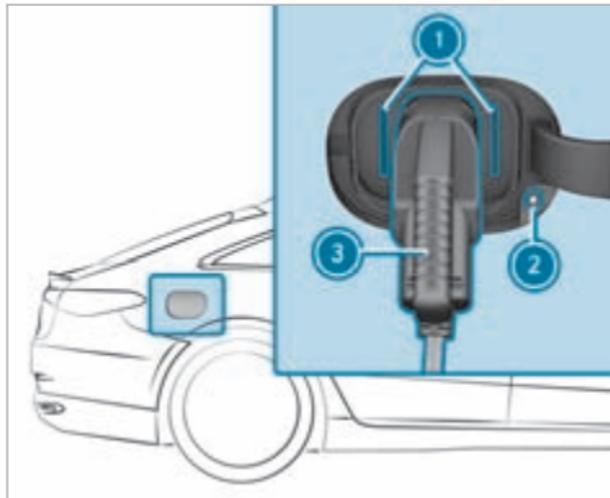


- ▶ Die Ladeabbruchtaste ❷ drücken. Der Ladevorgang wird beendet. Die Statusanzeige ❶ leuchtet weiß. Die Fahrzeugsteckdose ist entriegelt.
- ▶ Die Taste ❸ am Ladekabelstecker gedrückt halten und den Ladekabelstecker aus der Fahrzeugsteckdose ziehen.

❶ Wenn Sie den Ladekabelstecker nicht abziehen können, wiederholen Sie den Entriegelungsvorgang. Wenn der Ladekabelstecker weiterhin blockiert ist, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- ▶ Den Steckdosendeckel und die Steckdosenklappe schließen. Dazu bei Fahrzeugen mit elektrischer Steckdosenklappe die Hinweise am Ende des Kapitels beachten.
- ▶ Gegebenenfalls den Ladekabelstecker aus der Netzsteckdose oder aus der Steckdose der Wallbox/Ladestation ziehen und das fahrzeugeigene Ladekabel sicher im Fahrzeug verstauen (→ Seite 215).

## Fahrzeugsteckdose Typ Combo 2



- Die Ladeabbruchtaste ② drücken.  
Der Ladevorgang wird beendet. Die Statusanzeige ① leuchtet weiß. Die Fahrzeugsteckdose ist entriegelt.

- Den Ladekabelstecker ③ innerhalb von 30 Sekunden von der Fahrzeugsteckdose trennen.  
Nach Ablauf der 30 Sekunden verriegelt die Fahrzeugsteckdose wieder und der Ladevorgang wird wieder aufgenommen.
- ❶ Wenn Sie den Ladekabelstecker nicht abziehen können, wiederholen Sie den Entriegelungsvorgang. Wenn der Ladekabelstecker weiterhin blockiert ist, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- ❷ Die Statusanzeige ① leuchtet nach dem Abziehen des Ladekabelsteckers einige Zeit nach und geht dann aus.
- Die Steckdosenklappe schließen.  
Dazu bei Fahrzeugen mit elektrischer Steckdosenklappe die folgenden Hinweise zum Schließen der Steckdosenklappe beachten.
- Gegebenenfalls den Ladekabelstecker aus der Netzsteckdose oder aus der Steckdose der Wallbox/Ladestation ziehen und das fahrzeugeigene Ladekabel sicher im Fahrzeug verstauen (→ Seite 215).

Die elektrische Steckdosenklappe schließt in den folgenden Fällen automatisch:

- zeitverzögert nach dem Abziehen des Ladekabelsteckers
- nach dem Antippen der Steckdosenklappe in Schließrichtung
- nach dem Einlegen der Getriebestellung **N**, **D** oder **R**

### Automatische Reversierfunktion der elektrischen Steckdosenklappe

Wenn ein Hindernis die elektrische Steckdosenklappe während des Schließvorgangs aufhält, öffnet sich die Steckdosenklappe wieder automatisch.

- Beim Schließen der Steckdosenklappe sicherstellen, dass sich keine Körperteile oder Gegenstände im Schließbereich befinden.

### Gleichstrom-Ladevorgang starten (Mode 4)

**⚠ GEFAHR** Lebensgefahr beim Ladevorgang bei beschädigter Steckdose

Der Ladevorgang erfolgt mit hoher Spannung.

Wenn das Ladekabel, die Fahrzeugsteckdose oder die Netzsteckdose beschädigt sind, können Sie einen Stromschlag bekommen.

- ▶ Nur ein unbeschädigtes Ladekabel verwenden.
- ▶ Mechanische Beschädigungen, z.B. durch Quetschen, Abscheren sowie durch Überfahren vermeiden.
- ▶ Eine beschädigte Fahrzeugsteckdose umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.
- ▶ Das Ladekabel niemals in eine beschädigte Fahrzeugsteckdose stecken.

**!** **HINWEIS** Schäden durch Überhitzung von Ladekabel und Ladeanschluss

Ladekabel und Ladeanschluss können sich während des Ladevorgangs innerhalb der zulässigen Grenzwerte erwärmen.

Die zulässigen Grenzwerte werden durch folgende Faktoren beeinflusst:

- Die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes und das Ladekabel sind intakt.
- Die Hinweise zur Handhabung von Ladekabel und Bedienelement am Ladekabel wurden beachtet.
- ▶ Wenn sich das Ladekabel oder der Ladeanschluss zu stark erwärmen, die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes prüfen lassen.

**!** **HINWEIS** Beschädigung oder Verschmutzung der Fahrzeugsteckdose bei geöffneter Steckdosenklappe

- ▶ Wenn kein Ladekabel angeschlossen ist, den Steckdosendeckel und die Steckdosenklappe immer geschlossen halten. Diese schützen die Fahrzeugsteckdose vor Verschmutzungen und Beschädigungen.

▶ Vor dem Schließen der Steckdosenklappe sicherstellen, dass der Steckdosendeckel richtig geschlossen ist. Sonst kann es zu Beschädigungen kommen und die Steckdosenklappe kann sich nicht mehr öffnen lassen.

**!** **HINWEIS** Beschädigung der Fahrzeugsteckdose oder des Ladekabelsteckers bei nicht sachgemäßer Handhabung

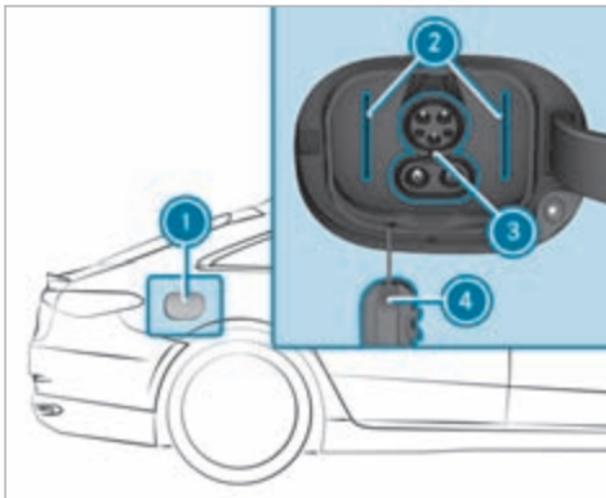
Den Ladekabelstecker nicht mit übermäßiger Kraft (maximal 300 N) bis zum Anschlag in die Fahrzeugsteckdose einstecken. Sonst können Sie die Fahrzeugsteckdose, den Ladekabelstecker oder deren Kontakte beschädigen.

- ▶ Bei einem erhöhten Widerstand den Ladekabelstecker aus der Steckdose ziehen und erneut einstecken.

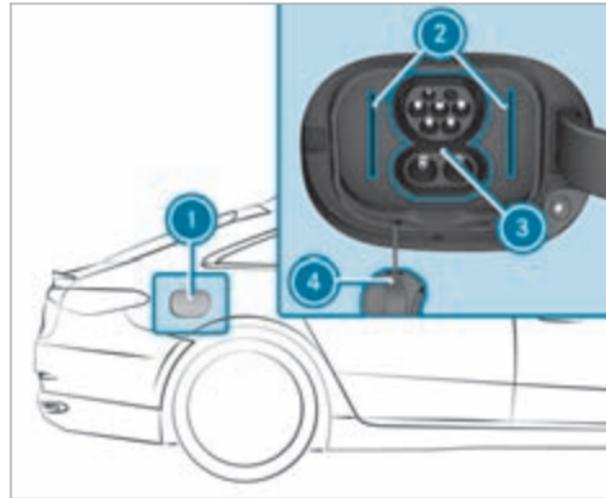
**Voraussetzungen**

- Das Getriebe ist in Stellung **P**.
- Das Fahrzeug ist entriegelt oder der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.

- Das Fahrzeug ist nicht gestartet. Die Anzeige **READY** im Fahrerdisplay ist aus.
- Das Ladekabel steht nicht unter Zug.
- i** Je nach Länderausführung ist das Fahrzeug mit einer der folgenden Fahrzeugsteckdosen ausgestattet.



Fahrzeugsteckdose Combo 1



Fahrzeugsteckdose Combo 2

- Die Steckdosenklappe **1** über das EQ-Modul des Multimediasystems öffnen (→ Seite 340). oder
- Mittig auf den hinteren Bereich der Steckdosenklappe **1** drücken.  
Die Steckdosenklappe **1** schwenkt auf und die Statusanzeige **2** leuchtet weiß.

### Fahrzeuge mit elektrischer Steckdosenklappe:

Wenn ein Hindernis die Steckdosenklappe während des Öffnens aufhält, schließt sich die Steckdosenklappe wieder automatisch.

- i** Bei gestartetem Fahrzeug (Anzeige **READY** im Fahrerdisplay leuchtet) kann die Steckdosenklappe **1** nicht geöffnet werden.
- Den Steckdosendeckel **4** von dem unteren Anschluss der Fahrzeugsteckdose **3** abziehen.
- i** Für den CCS-Ladekabelstecker werden beide Anschlüsse der Fahrzeugsteckdose **3** benötigt.
- Den Ladekabelstecker bis zum Anschlag in die Fahrzeugsteckdose **3** stecken.  
Darauf achten, dass das eingesteckte Ladekabel nicht auf Zug beansprucht wird.  
Die Statusanzeige **2** blinkt orange, und, sobald die Hochvoltbatterie geladen wird, blau.

Wenn die Ladeinszenierung für die Ambientebeleuchtung aktiviert ist, leuchtet die Ambientebeleuchtung für etwa 30 Sekunden analog zur Statusanzeige ② (→ Seite 170). Wenn die Sound Experience eingeschaltet ist, werden verschiedene Situationen, wie z.B. das Einsticken und das Abziehen des Ladekabelsteckers oder der Beginn des Ladevorgangs, mit ausgewählten Klängen untermauert. Informationen zu Sound Experience finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

#### Fahrzeuge mit elektrischer Steckdosenklappe:

Wenn nach dem Öffnen der Steckdosenklappe kein Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen wird, schließt sich die Steckdosenklappe wieder automatisch.

Wenn das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht gestartet und nicht bewegt werden.

Mit Beginn des Ladevorgangs wird im Fahrerdisplay die Ladezustandsanzeige mit einer Ladeprognoze angezeigt. Die Ladeprognose ist der Zeitpunkt, an dem die Hochvoltbatterie vollständig geladen sein wird.

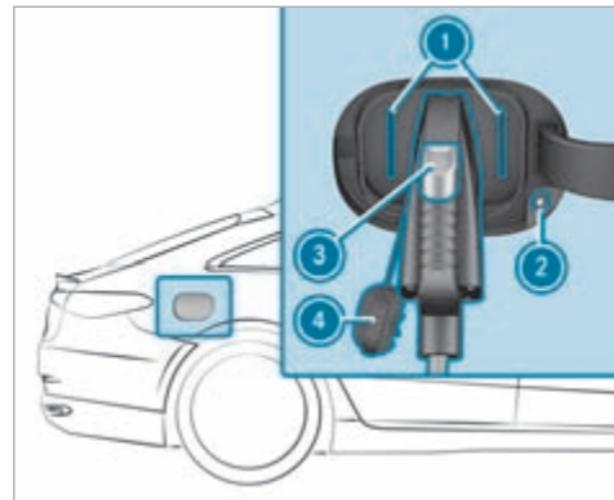
- ❶ Wenn die Ladeinszenierung für die Ambientebeleuchtung aktiviert ist, leuchtet die Ambientebeleuchtung für etwa 30 Sekunden analog zur Statusanzeige ② (→ Seite 170).
- ❷ Wenn das Fahrzeug während längerer Standzeiten am Stromnetz angeschlossen ist, wird die Hochvoltbatterie bei Bedarf oder bei Aktivierung von elektrischen Verbrauchern (z.B. der Vorklimatisierung) automatisch nachgeladen.

#### Gleichstrom-Ladevorgang beenden (Mode 4)

##### Voraussetzungen

- Der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.

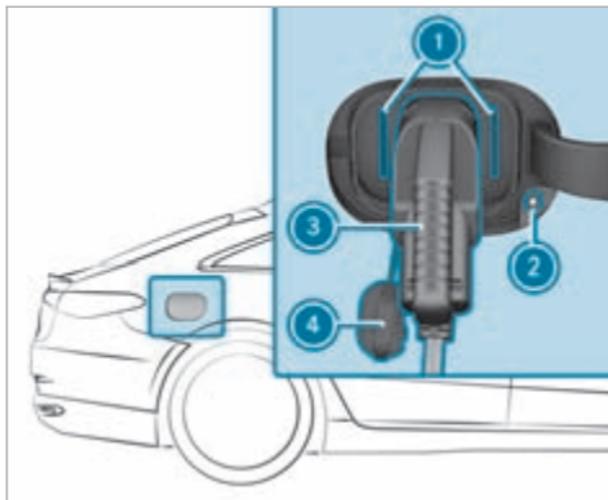
#### Fahrzeugsteckdose Typ Combo 1



- ▶ Die Ladeabbruchtaste ② drücken. Der Ladevorgang wird beendet. Die Statusanzeige ① leuchtet weiß. Die Fahrzeugsteckdose ist entriegelt.
- ▶ Die Taste ③ am Ladekabelstecker gedrückt halten und den Ladekabelstecker aus der Fahrzeugsteckdose ziehen.

- ❶ Wenn Sie den Ladekabelstecker nicht abziehen können, entriegeln Sie das Fahrzeug und wiederholen Sie den Entriegelungsvorgang. Wenn der Ladekabelstecker weiterhin blockiert ist, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- ❷ Die Statusanzeige ❶ leuchtet nach dem Abziehen des Ladekabelsteckers einige Zeit nach und geht dann aus.
- ▶ Den Steckdosendeckel ❸ auf den unteren Anschluss der Fahrzeugsteckdose stecken.
- ▶ Die Steckdosenklappe schließen.  
Dazu bei Fahrzeugen mit elektrischer Steckdosenklappe die Hinweise am Ende des Kapitels beachten.

### Fahrzeugsteckdose Typ Combo 2



- ▶ Die Ladeabbruchtaste ❷ drücken.  
Der Ladevorgang wird beendet. Die Statusanzeige ❶ leuchtet weiß. Die Fahrzeugsteckdose ist entriegelt.
- ▶ Den Ladekabelstecker ❸ aus der Fahrzeugsteckdose ziehen.

- ❶ Wenn Sie den Ladekabelstecker nicht abziehen können, entriegeln Sie das Fahrzeug und wiederholen Sie den Entriegelungsvorgang. Wenn der Ladekabelstecker weiterhin blockiert ist, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- ❷ Die Statusanzeige ❶ leuchtet nach dem Abziehen des Ladekabelsteckers einige Zeit nach und geht dann aus.
- ▶ Den Steckdosendeckel ❸ auf den unteren Anschluss der Fahrzeugsteckdose stecken.
- ▶ Die Steckdosenklappe schließen.  
Dazu bei Fahrzeugen mit elektrischer Steckdosenklappe die folgenden Hinweise zum Schließen der Steckdosenklappe beachten.

Die elektrische Steckdosenklappe schließt in den folgenden Fällen automatisch:

- zeitverzögert nach dem Abziehen des Ladekabelsteckers
- nach dem Antippen der Steckdosenklappe in Schließrichtung
- nach dem Einlegen der Getriebestellung **N**, **D** oder **R**

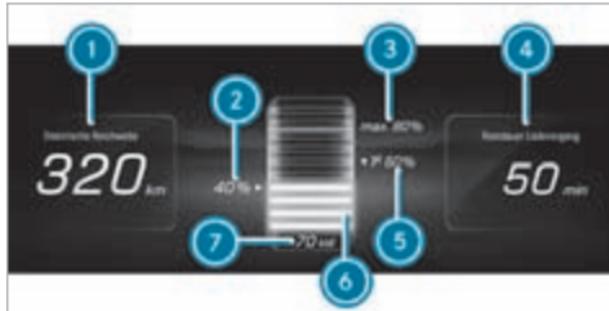
## Automatische Reversierfunktion der elektrischen Steckdosenklappe

Wenn ein Hindernis die elektrische Steckdosenklappe während des Schließvorgangs aufhält, öffnet sich die Steckdosenklappe wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- Beim Schließen der Steckdosenklappe sicherstellen, dass sich keine Körperteile oder Gegenstände im Schließbereich befinden.

## Funktion der Ladezustandsanzeige im Fahrerdisplay

- ❶ Die Daten in der Abbildung sind Beispieldaten.



- ❶ Restreichweite bei momentanem Ladezustand
- ❷ Momentaner Ladezustand der Hochvoltbatterie
- ❸ Maximaler Ladezustand (je nach Einstellung)
- ❹ Restdauer bis zur vollständigen Ladung (bis zum gewählten maximalen Ladezustand)
- ❺ Vom Reichweitenassistenten empfohlener Ladezustand, um das nächste Ziel zu erreichen
- ❻ Dynamische Ladezustandsanzeige
- ❼ Aktuelle Ladeleistung

- ❶ Die angegebene Restreichweite ❶ kann aufgrund verschiedener Faktoren, z.B. Fahrweise oder Topografie, variieren.

Wenn das Fahrzeug mit dem Stromnetz verbunden und ausgeschaltet ist, zeigt das Fahrerdisplay die Ladezustandsanzeige für etwa zwei Minuten.

- ❶ Der Wert für die aktuelle Ladeleistung ❼ kann von der Anzeige an der Ladestation abweichen. Ab einer Ladeleistung von 10 kW wird der Wert in der Ladezustandsanzeige gerundet und ohne Kommastelle angezeigt.

Der unter ❹ angezeigte Wert variiert je nach Einstellung des Ladevorgangs. Er zeigt die Ladeprognose, z.B. den Zeitpunkt beim Erreichen des gewählten Ladezustands oder den Ladezustand der vorgeählten Abfahrtszeit.

## Ladeeinstellungen konfigurieren

Multimediasystem:



## Ladeprogramm einstellen

- Zuhause, Arbeit oder Standard auswählen.

## Steckdosenklappe öffnen und schließen im MMS

- ▶ **Steckdosenklappe öffnen** drücken, um die Steckdosenklappe zu öffnen.
- ▶ Der aktive Ladevorgang kann mit **Laden beenden** unterbrochen werden. Der Ladevorgang wird beendet und das Ladekabel entriegelt.
- ▶ **Steckdosenklappe schließen** drücken um die Steckdosenklappe zu schließen. Die Steckdosenklappe schließt ebenfalls automatisch wenn das Getriebe aus der Schaltung **P** geschaltet wird. Die Steckdosenklappe schließt außerdem automatisch nach einer Minute, wenn sie geöffnet aber kein Stecker eingesteckt wurde und zehn bis fünfzehn Sekunden nach dem Abstecken des Steckers.
- i** Weitere Hinweise zum Ladevorgang mit Wechselstrom: (→ Seite 221) oder Gleichstrom: (→ Seite 225).

## Ladekabel entriegeln (Mode 3 oder 4)

- i** Wenn die Funktion aktiv ist, wird beim Erreichen des maximalen Ladezustands das Ladekabel entriegelt.
- ▶ **Zuhause** oder **Arbeit** auswählen.

- ▶ **Ladekabel entriegeln** ein- oder ausschalten.

### Ortsbasiertes Laden ein- oder ausschalten

- ▶ **Zuhause Laden** oder **Arbeit Laden** auswählen.
- ▶ **Ortsbasiert auswählen** ein- oder ausschalten.

Wenn die Funktion aktiviert wird, wird die aktuelle Fahrzeugposition als eine der ausgewählten Optionen gespeichert. Beim erneuten Erreichen der Adresse wird das Ladeprogramm automatisch umgeschaltet, sobald die Parkstellung **P** eingelegt wird.

### ECO Laden ein- oder ausschalten

- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

Die Funktion **ECO Laden** begrenzt die Ladespannung an Ladestationen, um die Batterie des Fahrzeugs zu schonen.

### Abfahrtszeit einstellen

Die eingestellten Abfahrtszeiten werden für die Vorklimatisierung des Fahrzeugs sowie zur Prognose des Ladezustands und der Reichweite zum ausgewählten Zeitpunkt genutzt. Der Ladevorgang startet immer ohne Verzögerung, unabhängig von der nächsten Abfahrtszeit.

- ▶ **Abfahrtszeit** auswählen.

Folgende Ladezeiten können eingestellt werden:

- Einzelne Ladezeiten
- Ein **Wochenprofil**

### Einzelne Abfahrtszeit einstellen

- ▶ **Neue Zeit hinzufügen** auswählen und eine neue Abfahrtszeit einstellen.

oder

- ▶  auswählen und eine bestehende Abfahrtszeit anpassen.

### Wiederholungstage einstellen

- ▶ **Neue Zeit hinzufügen** auswählen und eine neue Abfahrtszeit einstellen.
- ▶ Die entsprechenden Wochentage markieren, an denen die Abfahrtszeit gelten soll und mit **OK** bestätigen.

oder

- ▶  auswählen und bestehende Wiederholungstage anpassen.

## Ladepausen einstellen

Es können bis zu vier Ladepausen eingestellt werden, in denen das Fahrzeug nicht geladen wird, auch wenn es an eine Ladestation angeschlossen ist.

- ▶ **Ladeunterbrechungen** auswählen.
- ▶ **Neue Zeit hinzufügen** auswählen und einen Start- und Endzeitpunkt festlegen und speichern.
- ▶ Die angelegten Ladepausen aktivieren oder deaktivieren.

Angelegte Ladepausen können mit  bearbeitet oder mit  gelöscht werden.

## Parken

### Fahrzeug abstellen

- ⚠ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch Wegrollen eines unzureichend gesicherten Fahrzeugs

Wird das Fahrzeug ohne ausreichende Sicherung abgestellt, kann es auch bei geringem Gefälle unkontrolliert wegrollen.

- ▶ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder so drehen, dass das Fahrzeug in Richtung Bordsteinkante rollt, wenn es sich in Bewegung setzt.
- ▶ Die Feststellbremse feststellen.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **P** schalten.

- ⚠ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

► Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

**! HINWEIS** Beschädigung des Fahrzeugs durch Wegrollen

► Das Fahrzeug immer gegen Wegrollen sichern.

**! HINWEIS** Beschädigungen durch sich absenkendes Fahrzeug

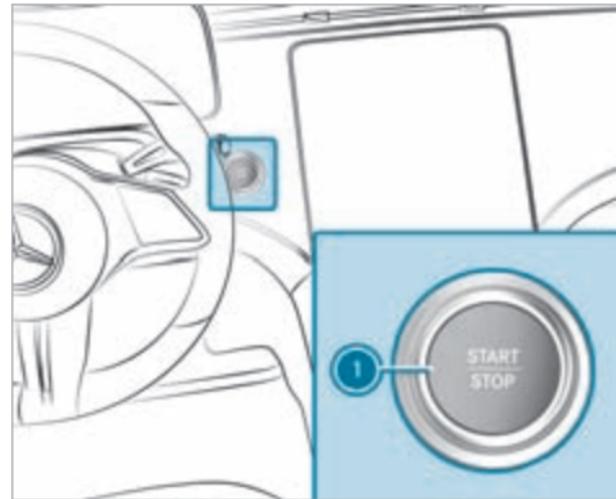
Das Fahrzeug kann sich durch Temperaturunterschiede oder längere Standzeiten absenken. Dadurch können Teile der Karosserie beschädigt werden.

► Beim Abstellen des Fahrzeugs und beim Losfahren sicherstellen, dass sich keine Hindernisse, wie z.B. Bordsteine, unter oder in unmittelbarer Nähe der Karosserie befinden.

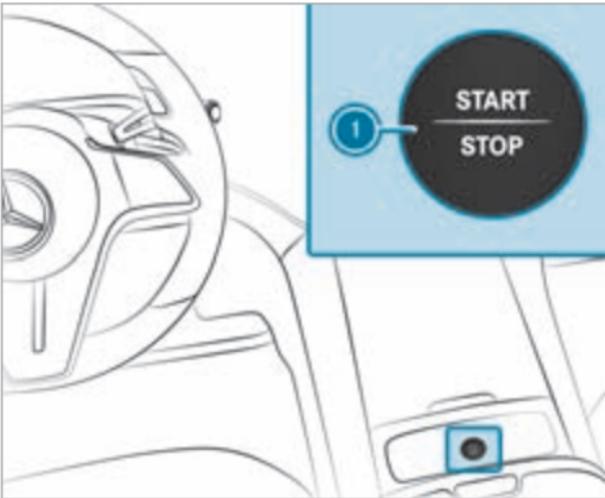
**i** Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum abstellen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Stellen Sie insbesondere bei sehr niedriger Außentemperatur einen ausreichenden Ladezustand der Hochvoltbatterie sicher. So vermeiden Sie gegebenenfalls Probleme beim anschließenden Starten des Fahrzeugs.
- Vermeiden Sie, wenn möglich, Parkplätze mit direkter Sonneneinstrahlung.

Beachten Sie die Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie (→ Seite 212).



Fahrzeuge mit Zentraldisplay



### Fahrzeuge mit MBUX Hyperscreen

- ▶ Das Fahrzeug durch Betätigung des Bremspedals zum Stillstand bringen.
- ▶ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder so drehen, dass das Fahrzeug in Richtung Bordsteinkante rollt, wenn es sich in Bewegung setzt.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse feststellen.

- ▶ Bei stehendem Fahrzeug und betätigtem Bremspedal die Getriebestellung **P** einlegen (→ Seite 211).
  - ▶ Das Fahrzeug durch Drücken der Taste ① ausschalten.
  - ▶ Die Betriebsbremse langsam lösen.
  - ▶ Aussteigen und das Fahrzeug verriegeln.
- i** Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, können Sie die Seitenfenster und das Panoramatische Schiebedach noch ca. vier Minuten bei geschlossener Fahrertür bedienen.

### Garagentoröffner

#### ■ Tasten des Garagentoröffners programmieren

**A** **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Einklemmen beim Öffnen und Schließen eines Tors

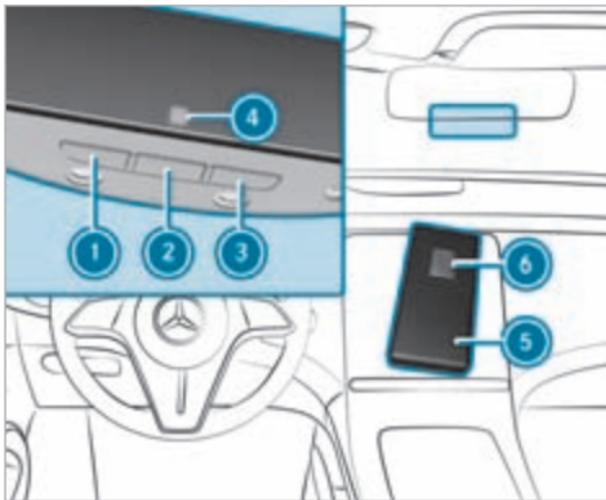
Beim Bedienen oder Programmieren des integrierten Garagentoröffners können Personen im Bewegungsbereich des Tors eingeklemmt oder getroffen werden.

- ▶ Stets sicherstellen, dass niemand im Bewegungsbereich des Tors ist.

Parken Sie vor der Programmierung des Garagentoröffners das Fahrzeug außerhalb der Garage. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug eingeschaltet, aber nicht gestartet ist.

#### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist außerhalb der Garage oder außerhalb des Schwenkbereichs des Tors geparkt.
  - Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
  - Das Fahrzeug ist nicht gestartet.
- i** Die Garagentoröffnerfunktion ist immer gegeben bei eingeschaltetem Fahrzeug.



- ▶ Die anzulernende Taste ①, ② oder ③ drücken und gedrückt halten.  
Die Kontrollleuchte ④ blinkt gelb.
- ⓘ Bis die Kontrollleuchte gelb blinkt, können bis zu 20 Sekunden vergehen.
- ▶ Die zuvor gedrückte Taste loslassen.  
Die Kontrollleuchte ④ blinkt weiterhin gelb.

- ▶ Die Fernbedienung ⑤ im Abstand von 1 cm bis 8 cm auf die Taste ①, ② oder ③ richten.
- ▶ Die Taste ⑥ der Fernbedienung ⑤ drücken und gedrückt halten, bis eines der folgenden Signale erscheint:
  - Die Kontrollleuchte ④ leuchtet dauerhaft grün. Die Programmierung ist abgeschlossen.
  - Die Kontrollleuchte ④ blinkt grün. Die Programmierung war erfolgreich. Zusätzlich muss eine Wechselcode-Synchronisation mit dem Torsystem durchgeführt werden.
- ▶ Wenn die Kontrollleuchte ④ nicht grün leuchtet oder blinkt: Den Vorgang wiederholen.
- ▶ Alle Tasten loslassen.
- ⓘ Die Fernbedienung des Torantriebs gehört nicht zum Lieferumfang des Garagentoröffners.

## Wechselcode-Synchronisation durchführen

### Voraussetzungen

- Das Torsystem arbeitet mit einem Wechselcode.
- Das Fahrzeug befindet sich in Reichweite des Garagen- oder Torantriebs.
- Das Fahrzeug sowie Personen und Gegenstände befinden sich außerhalb des Bewegungsbereichs des Tors.

- ▶ Die Programmiertaste an der Torantriebseinheit drücken.  
Sie haben etwa 30 Sekunden Zeit, den nächsten Schritt einzuleiten.
- ▶ Mehrfach hintereinander die zuvor programmierte Taste ①, ② oder ③ drücken, bis sich das Tor schließt.  
Wenn sich das Tor schließt, ist die Programmierung abgeschlossen.
- ⓘ Lesen Sie zusätzlich die Bedienungsanleitung des Torantriebs.

## Probleme beim Programmieren der Fernbedienung beheben

- ▶ Prüfen, ob die Sendefrequenz der Fernbedienung ⑤ unterstützt wird.
- ▶ Die Batterien in der Fernbedienung ⑤ wechseln.
- ▶ Die Fernbedienung ⑤ in unterschiedlichen Winkeln im Abstand von 1 cm bis 8 cm vor den Innenspiegel halten. Dabei jede Einstellung für mindestens 25 Sekunden aufrechterhalten.
- ▶ Die Fernbedienung ⑤ in denselben Winkeln in unterschiedlichen Abständen vor den Innenspiegel halten. Dabei jede Einstellung für mindestens 25 Sekunden aufrechterhalten.
- ▶ Bei Fernbedienungen, die nur eine begrenzte Zeit senden, vor Ablauf der Sendezeit erneut die Taste ⑥ der Fernbedienung ⑤ drücken.
- ▶ Die Antennenleitung der Garagentoröffnereinheit auf die Fernbedienung ausrichten.
- i** Bei älteren Garagentoren kann es möglich sein, dass sich diese trotz positivem Durchlaufen der oben beschriebenen Maßnahmen

nicht mit der Fernbedienung im Innenspiegel bedienen lassen. Wenden Sie sich in diesem Fall an die HomeLink® Hotline.

- i** Unterstützung und zusätzliche Informationen zur Programmierung:

- bei der HomeLink® Hotline unter der Nummer (0) 08000 466 354 65 oder +49 (0) 6838 907-277
- im Internet unter <https://www.homelink.com>

## Tor öffnen oder schließen

### Voraussetzungen

- Die entsprechende Taste wurde zum Bedienen des Tors programmiert.
- ▶ Die Taste ①, ② oder ③ drücken und gedrückt halten, bis sich das Tor öffnet oder schließt.
- ▶ Wenn die Kontrollleuchte ④ nach ca. 20 Sekunden gelb blinkt: Erneut die zuvor gedrückte Taste drücken und gedrückt halten, bis sich das Tor öffnet oder schließt.

## Speicher des Garagentoröffners löschen

- ▶ Die Tasten ① und ③ drücken und gedrückt halten.
- Die Kontrollleuchte ④ leuchtet gelb.
- ▶ Wenn die Kontrollleuchte ④ grün blinks: die Tasten ① und ③ loslassen.
- Der gesamte Speicher wurde gelöscht.

## Elektrische Feststellbremse

### Funktion der elektrischen Feststellbremse (automatisch feststellen)

- ⚠** **WANUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.

- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
  - die Getriebestellung ändern.
  - das Fahrzeug starten.
- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Wenn das Getriebe in Stellung **P** ist und eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird die elektrische Feststellbremse festgestellt:

- Das Fahrzeug wird ausgeschaltet.
- Die Gurtschlosszunge steckt nicht im Gurtschloss des Fahrersitzes und die Fahrertür wird geöffnet.

- i** Feststellen verhindern: Am Griff der elektrischen Feststellbremse ziehen (→ Seite 238). In folgenden Situationen wird die elektrische Feststellbremse auch festgestellt:
- Die HOLD-Funktion hält das Fahrzeug im Stillstand.
  - Der Aktive Park-Assistent hält das Fahrzeug im Stillstand.
  - Der Aktive Abstands-Assistent DISTROニック bringt das Fahrzeug zum Stillstand.
  - **Dazu muss zusätzlich eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:**

- Das Fahrzeug wird ausgeschaltet.
- Die Gurtschlosszunge steckt nicht im Gurtschloss des Fahrersitzes und die Fahrertür wird geöffnet.
- Eine Systemstörung tritt auf.
- Die Spannungsversorgung ist nicht ausreichend.
- Das Fahrzeug steht längere Zeit.

Wenn die elektrische Feststellbremse festgestellt ist, leuchtet im Fahrerdisplay die rote Kontrollleuchte .

### **Funktion der elektrischen Feststellbremse (automatisch lösen)**

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird die elektrische Feststellbremse gelöst:

- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Das Getriebe ist in Stellung **D** oder **R** und Sie treten auf das Fahrpedal oder Sie schalten auf ebener Fläche von Getriebestellung **P** in **D** oder **R**.
- Wenn das Getriebe in Stellung **R** ist, muss die Heckklappe geschlossen sein.
- Die Gurtschlosszunge steckt im Gurtschloss des Fahrersitzes.

Wenn die Gurtschlosszunge nicht im Gurtschloss des Fahrersitzes steckt, muss eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:

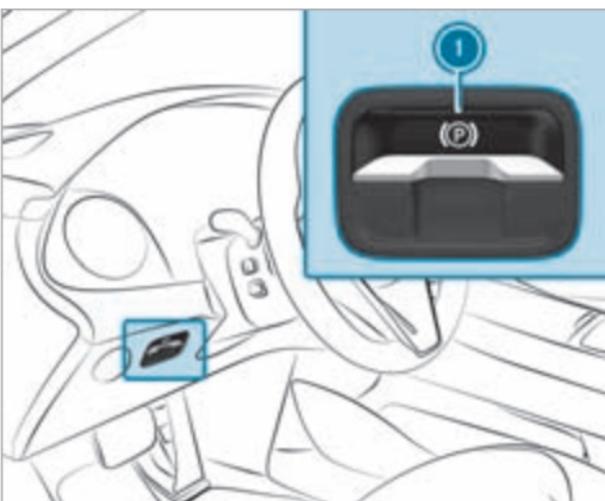
- Sie verlassen die Getriebestellung **P**.  
oder

- Sie sind zuvor schneller als 3 km/h gefahren.

Wenn die elektrische Feststellbremse gelöst wird, geht im Fahrerdisplay die rote Kontrollleuchte  aus.

### Elektrische Feststellbremse manuell feststellen oder lösen

#### Feststellen



- Den Griff **1** drücken.  
Im Fahrerdisplay leuchtet die rote Kontrollleuchte .
- i** Nur wenn die rote Kontrollleuchte  dauerhaft leuchtet, ist die elektrische Feststellbremse sicher festgestellt.

#### Lösen

- Das Fahrzeug einschalten.
- Am Griff **1** ziehen.  
Im Fahrerdisplay geht die rote Kontrollleuchte  aus.

#### Notbremsung durchführen

- Den Griff **1** drücken und gedrückt halten.  
Solange das Fahrzeug noch fährt, wird die Meldung **Parkbremse lösen** angezeigt und die rote Kontrollleuchte  blinkt.  
  
Wenn das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst ist, wird die elektrische Feststellbremse festgestellt. Im Fahrerdisplay leuchtet die rote Kontrollleuchte .

### **Informationen zur Kollisionserkennung bei geparktem Fahrzeug**

Wenn bei eingeschaltetem Abschleppschutz und eingeschalteter Kollisionserkennung am verriegelten Fahrzeug ein Aufprall erkannt wird, erhalten Sie im Multimediasystem beim Einschalten des Fahrzeugs eine Nachricht.

Sie erhalten hierbei Informationen zu folgenden Punkten:

- potenziell betroffener Bereich des Fahrzeugs
- Stärke des Aufpralls

In folgender Situation kann es zu einer Fehlauslösung kommen:

- Das geparkte Fahrzeug wird bewegt, z.B. in einer Doppelstockgarage.
- i** Um eine Fehlauslösung zu verhindern, schalten Sie den Abschleppschutz aus. Wenn Sie den Abschleppschutz ausschalten, wird auch die Kollisionserkennung ausgeschaltet.  
Über das Multimediasystem können Sie die Kollisionserkennung dauerhaft ausschalten (→ Seite 239).

## Systemgrenzen

Die Erkennung kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- bei Fahrzeugschäden ohne Aufprall, z.B. bei abgerissenem Außenspiegel oder Lackschäden durch Schlüssel
  - bei einem Aufprall mit geringer Geschwindigkeit
  - bei nicht festgestellter elektrischer Feststellbremse
- i** Die Verantwortung für Ihr Fahrzeug liegt bei Ihnen. Überzeugen Sie sich daher selbst von der Schadensfreiheit und Fahrtauglichkeit Ihres Fahrzeugs.

## Kollisionserkennung bei geparktem Fahrzeug einstellen

Multimediasystem:

- ▶  ▶ Einstellungen ▶ Fahrzeug
- ▶ Öffnen/Schließen ▶ Fahrzeugschutz
- ▶ Die Funktion unter **Kollisionsbenachrichtigung** ein- oder ausschalten.

- i** Es können maximal drei Vorfälle registriert werden. Zu jedem Vorfall werden bis zu 15 Fotos gemacht. Bei einem weiteren Vorfall werden die Fotos des ersten Vorfalls überschrieben, wenn sie nicht vorher gelöscht wurden.

## Kollisionsfotos ein- oder ausschalten

Beachten Sie eventuelle rechtliche Einschränkungen in manchen Ländern in Bezug auf das automatische Aufnehmen von Fotos des Fahrzeugumfelds.

- ▶ **Kollisionsfotos** ein- oder ausschalten.

## Kollisionsfotos mit der Mercedes me App übertragen

- ▶ **Kollisionsfotos hochladen** auswählen.
- ▶ **Automatisch hochladen** auswählen.
- ▶ Den erzeugten QR-Code auf dem Zentraldisplay mit der Mercedes me App scannen. Die Kollisionsfotos werden verschlüsselt auf Mercedes me hochgeladen.

- i** Sie können die Kollisionsfotos in der Mercedes me App auf allen Geräten ansehen, mit denen der QR-Code gescannt wurde.

## Kollisionsfotos auf USB-Stick kopieren

- ▶ Einen USB-Stick anschließen .
- ▶ **Kollisionsfotos verwalten** auswählen.
- ▶ **Kopie (USB)** auswählen.  
Alle Kollisionsfotos werden auf den USB-Stick kopiert.

- i** Verwenden Sie für einen sicheren Betrieb ausschließlich mit FAT32 oder exFAT formatierte USB-Speichermedien.

## Kollisionsfotos löschen

- ▶ **Kollisionsfotos verwalten** auswählen.
- ▶ **Löschen** auswählen.  
Alle Kollisionsfotos werden gelöscht.

## Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

### Fahrsysteme und Ihre Verantwortung

Ihr Fahrzeug verfügt über Fahrsysteme, die Sie beim Fahren, Parken und Rangieren unterstützen. Die Fahrsysteme sind nur Hilfsmittel. Diese können Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen und entbinden Sie nicht von Ihrer straßenverkehrsrechtlichen Verantwortung. Die Ver-

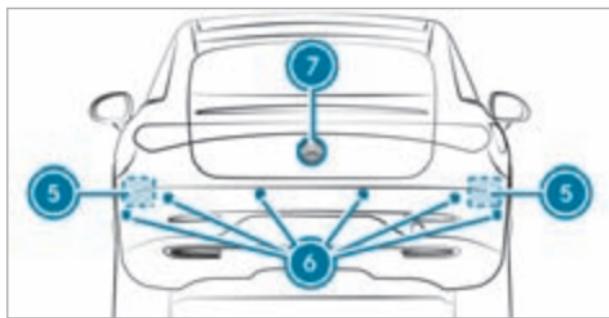
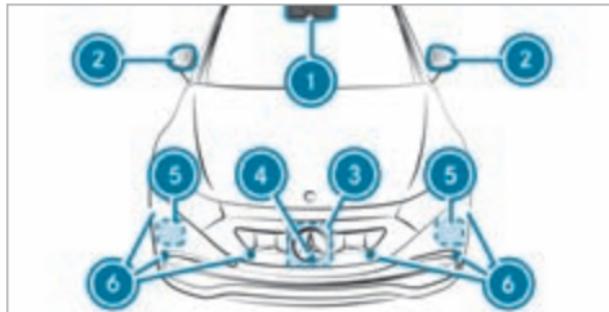
antwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt stets beim Fahrer. Beachten Sie stets das Verkehrsgeschehen und greifen Sie wenn nötig ein. Beachten Sie die Grenzen der sicheren Nutzung.

Fahrsysteme können weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation können nicht immer berücksichtigt werden.

- i** Einige Fahrsysteme können die Geschwindigkeit auf einen zuvor eingestellten Wert regeln oder begrenzen. Machen Sie bei einem Fahrwechsel auf die gespeicherte Geschwindigkeit aufmerksam.

### Informationen zu Fahrzeugsensoren und -kameras

Einige Fahr- und Fahrsicherheitssysteme überwachen mit Kameras und Radar- oder Ultraschallsensoren die Umgebung vor, hinter oder neben Ihrem Fahrzeug.



- 1** Multifunktionskamera
- 2** Kameras in den Außenspiegeln
- 3** Frontradar
- 4** Frontkamera

- 5** Eckradare
- 6** Ultraschallsensoren
- 7** Rückfahrkamera

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Fahrzeugsensoren und -kameras

Wenn die Bereiche der Fahrzeugsensoren oder -kameras verdeckt, beschädigt oder verschmutzt sind, können einige Fahr- und Fahrsicherheitssysteme nicht mehr korrekt funktionieren. Es besteht Unfallgefahr!

- Die Bereiche der Fahrzeugsensoren und -kameras immer frei und sauber halten.
- Beschädigung am Stoßfänger, in der Kühlerverkleidung oder Steinschläge in Front- und Heckscheibe in einer qualifizierten Fachwerkstatt reparieren lassen.

Halten Sie insbesondere die Bereiche der Sensoren und Kameras frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch (→ Seite 418). Die Sensoren und Kameras sowie deren Erfassungsbereiche dürfen nicht verdeckt werden. Bringen Sie keine zusätzli-

chen Kennzeichenhalter, Werbeträger, Aufkleber, Folierungen oder Steinschutzfolien im Erfassungsbereich der Sensoren und Kameras an. Achten Sie darauf, dass kein überstehendes Ladegut in den Erfassungsbereich ragt.

Lassen Sie bei einer Beschädigung des Stoßfängers oder der Kühlerverkleidung oder nach einem Aufprall die Funktion der Sensoren in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Lassen Sie Beschädigungen oder Steinschläge im Bereich der Kameras in der Front- und Heckscheibe in einer qualifizierten Fachwerkstatt reparieren.

- **i** Die Rückfahrkamera kann zu Kalibrierungszwecken automatisch ein- und ausfahren, auch wenn kein Kamerabild im Display erscheint.

## Übersicht der Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

- ABS (→ Seite 242)
- BAS (→ Seite 242)
- ESP® (→ Seite 242)
- ESP® Seitenwind-Assistent (→ Seite 244)

- ESP® Anhängerstabilisierung (→ Seite 244)
- EBD (→ Seite 245)
- Lenk-Assistent STEER CONTROL (→ Seite 245)
- HOLD-Funktion (→ Seite 245)
- Berganfahrhilfe (→ Seite 246)
- Adaptives Bremslicht (→ Seite 247)
- Parkdienstmodus (→ Seite 247)
- Fahrerfängermodus (→ Seite 247)
- ATTENTION ASSIST (→ Seite 248)
- TEMPOMAT (→ Seite 250)
- Limiter (→ Seite 251)
- Geschwindigkeitslimit-Assistent (länderabhängig) (→ Seite 274)
- Verkehrszeichen-Assistent (→ Seite 277)
- Ampel-Ansicht (→ Seite 281)
- AIRMATIC (→ Seite 288)

## Fahrrassistenz-Paket

- **i** Die Verfügbarkeit einiger Funktionen oder Teilfunktionen des Fahrrassistenz-Pakets ist aus-

stattungs- oder länderspezifisch. Der Funktionsumfang Ihres Fahrrassistenz-Pakets kann von den hier aufgelisteten Funktionen abweichen.

- Die Funktionen Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC, Aktiver Totwinkel-Assistent, Aktiver Brems-Assistent, Aktiver Spurhalte-Assistent und Aktiver Nothalt-Assistent sind, mit eingeschränktem Funktionsumfang, auch ohne Fahrrassistenz-Paket verfügbar.
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 254)
  - Aktiver Geschwindigkeitslimit-Assistent (→ Seite 260)
  - Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung (→ Seite 261)
  - Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 269)
  - Aktiver Lenk-Assistent (→ Seite 263)
  - Aktiver Nothalt-Assistent (→ Seite 265)
  - Aktiver Spurwechsel-Assistent (→ Seite 267)
  - Aktiver Stau-Assistent (→ Seite 262)
  - Aktiver Totwinkel-Assistent mit Ausstiegswarnung (→ Seite 282)

- Aktiver Spurhalte-Assistent (→ Seite 285)
- PRE-SAFE® Impuls Seite (→ Seite 50)

## Park-Paket

- i** Die Verfügbarkeit einzelner Funktionen ist länder- und ausstattungsabhängig.
- Rückfahrkamera (→ Seite 290)
  - 360°-Kamera (→ Seite 292)
  - Park-Assistent PARKTRONIC (→ Seite 298)
  - Aktiver Park-Assistent (→ Seite 302)
  - Remote Park-Assistent (→ Seite 307)
  - Memory Park-Assistent (länderabhängig) (→ Seite 315)

## Funktionen des ABS

Das Antiblockiersystem (ABS) regelt den Bremsdruck in kritischen Situationen:

- Beim Bremsen, z.B. bei einer Vollbremsung oder unzureichender Haftung der Reifen, wird das Blockieren der Räder verhindert.
- Beim Bremsen wird die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs sichergestellt.

Wenn ABS regelt, ist ein Pulsieren am Bremspedal spürbar. Das pulsierende Bremspedal kann ein Hinweis auf gefährliche Straßenbedingungen sein und an eine besonders sorgfältige Fahrweise erinnern.

### Systemgrenzen

- ABS funktioniert ab einer Geschwindigkeit von ca. 5 km/h.
- ABS kann beeinträchtigt oder ohne Funktion sein, wenn eine Störung vorliegt und die gelbe Warnleuchte ABS  nach dem Starten des Fahrzeugs dauerhaft leuchtet.

## Funktion des BAS

### **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch Störung im BAS (Brems-Assistent-System)

Wenn BAS gestört ist, kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern.

- In Notbrems-Situationen mit voller Kraft auf das Bremspedal treten. ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Das Brems-Assistent-System (BAS) unterstützt Sie in einer Notbrems-Situation mit zusätzlicher Bremskraft.

Wenn Sie schnell auf das Bremspedal treten, wird BAS aktiviert:

- BAS erhöht automatisch den Bremsdruck der Bremse.
- BAS kann den Bremsweg verkürzen.
- ABS verhindert dabei das Blockieren der Räder.

Wenn Sie das Bremspedal lösen, funktioniert die Bremse wieder wie gewohnt. BAS wird deaktiviert.

## Funktion des ESP®

### **⚠ WARNUNG** Schleudergefahr durch ausgeschaltetes ESP®

Wenn Sie ESP® ausschalten, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.

- ESP® nur ausschalten, solange die im Folgenden beschriebenen Situationen vorliegen.

## **! HINWEIS** Mercedes-AMG Fahrzeuge

- Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Das Elektronische Stabilitäts-Programm (ESP®) kann, innerhalb der physikalischen Grenzen, die Fahrstabilität und die Traktion in folgenden Situationen überwachen und verbessern:

- Wenn Sie auf nasser oder glatter Fahrbahn anfahren.
- Wenn Sie bremsen.
- **Fahrzeuge mit Anhängevorrichtung:** Bei Anhängerbetrieb ab 65 km/h, wenn das Gespann ins Pendeln gerät.
- Bei starkem Seitenwind, wenn Sie schneller als 80 km/h fahren.

Wenn das Fahrzeug vom Richtungswunsch des Fahrers abweicht, kann ESP® das Fahrzeug durch folgende Eingriffe stabilisieren:

- Einzelne oder mehrere Räder werden gezielt abgebremst.

- Die Leistung des Antriebssystems wird situationsgerecht angepasst.

Wenn im Fahrerdisplay die Warnleuchte ESP® OFF  dauerhaft leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet:

- Die Fahrstabilität wird nicht mehr verbessert.
- **Fahrzeuge mit Anhängevorrichtung:** Die Gespannstabilisierung ist nicht mehr aktiv.
- Der Seitenwind-Assistent ist nicht mehr aktiv.
- Die Antriebsräder können durchdrehen.
- Die Traktionsregelung ETS/4ETS ist weiterhin aktiv.

**i** Wenn ESP® ausgeschaltet ist, werden Sie weiterhin beim Bremsen durch ESP® unterstützt.

Wenn die Warnleuchte ESP®  im Fahrerdisplay blinkt, dann haben eines oder mehrere Räder ihre Haftgrenze erreicht:

- Die Fahrweise den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- ESP® keinesfalls ausschalten.
- Das Fahrpedal beim Anfahren nur so weit wie nötig treten.

Um die Traktion zu verbessern, ESP® in folgenden Situationen ausschalten:

- bei Schneekettenbetrieb
- im Tiefschnee
- auf Sand oder Kies

**i** Das Durchdrehen der Räder erhöht durch Fräswirkung die Traktion.

Wenn die Warnleuchte ESP®  dauerhaft leuchtet, ist ESP® wegen einer Störung nicht verfügbar.

## **ETS/4ETS (Elektronisches Traktions-System)**

Die Traktionsregelung ETS/4ETS ist Bestandteil von ESP® und ermöglicht das Anfahren und Beschleunigen auf glatter Fahrbahn.

ETS/4ETS kann durch folgende Eingriffe die Traktion des Fahrzeugs verbessern:

- Wenn Antriebsräder durchdrehen, werden sie einzeln abgebremst.
- Es wird mehr Antriebsmoment an das Rad oder die Räder mit Traktion übertragen.

## Einfluss der Fahrprogramme auf ESP®

Die Fahrprogramme erlauben eine Anpassung des ESP® an unterschiedliche Witterungen, Straßenverhältnisse und die gewünschte Fahrweise. Je nach gewähltem Fahrprogramm wird der entsprechende ESP® Modus aktiviert. Sie können die Fahrprogramme mit der DYNAMIC SELECT Taste einstellen (→ Seite 208).

## Funktion des ESP® Seitenwind-Assistenten

Der ESP® Seitenwind-Assistent erkennt plötzlich auftretenden Seitenwind und hilft dem Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Spur zu halten:

- Der ESP® Seitenwind-Assistent ist bei Geradeaus- oder leichter Kurvenfahrt im Geschwindigkeitsbereich von ca. 80 km/h bis 200 km/h aktiv.
- Das Fahrzeug wird durch einen gezielten und einseitigen Bremseingriff stabilisiert.

## Funktion der ESP® Anhängerstabilisierung

### **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen

Bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen kann die Anhängerstabilisierung ein Schlingern des Gespanns nicht verhindern. Anhänger mit hohem Schwerpunkt können umkippen, bevor ESP® dies erkennt.

- ▶ Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen anpassen.

Die ESP® Anhängerstabilisierung kann Ihr Fahrzeug beim Fahren mit Anhänger stabilisieren, wenn es ins Schlingern gerät:

- Die ESP® Anhängerstabilisierung ist ab einer Geschwindigkeit von 65 km/h aktiv.
- Leichtes Schlingern wird durch einen gezielten und einseitigen Bremseingriff gemindert.
- Bei starkem Schlingern werden zusätzlich die Antriebsleistung reduziert und alle Räder abgebremst.

Die ESP® Anhängerstabilisierung kann unter folgendem Umstand eingeschränkt oder außer Funktion sein:

- Der Anhänger ist nicht korrekt angeschlossen oder wird vom Fahrzeug nicht richtig erkannt.

## ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) ein- oder ausschalten

Multimediasystem:



### **❗ HINWEIS** Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

- ▶ **ESP auswählen.**
- ▶ **Ein** oder **Aus** auswählen.

Wenn im Fahrerdisplay die Warnleuchte ESP® OFF dauerhaft leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet.

Beachten Sie die Informationen zu den Warnleuchten und den Displaymeldungen, die im Fahrerdisplay angezeigt werden können.

## Funktion der EBD

Die Electronic Brakeforce Distribution (EBD) hat folgende Eigenschaften:

- Überwachung und Regelung des Bremsdrucks an den Hinterrädern
- Verbesserung der Fahrstabilität beim Bremsen, insbesondere in Kurven

## Funktion des Lenk-Assistenten STEER CONTROL

Der Lenk-Assistent STEER CONTROL unterstützt Sie durch eine am Lenkrad spürbare Kraft, in die zur Fahrzeugstabilisierung richtige Richtung zu lenken.

Sie erhalten diese Lenkempfehlung in den folgenden Situationen:

- Beim Bremsen befinden sich die rechten oder linken Räder auf nasser oder glatter Fahrbahn.
- Das Fahrzeug gerät ins Schleudern.

## Systemgrenzen

Der Lenk-Assistent STEER CONTROL kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder außer Funktion sein:

- ESP® ist ausgeschaltet.
- ESP® ist gestört.
- Die Lenkung ist gestört.

Wenn ESP® gestört ist, werden Sie weiterhin durch die elektrische Servolenkung unterstützt.

## HOLD-Funktion

### HOLD-Funktion

Die HOLD-Funktion hält das Fahrzeug, ohne dass Sie auf die Bremse treten müssen, z.B. bei Wartezeiten im Verkehr.

Die HOLD-Funktion ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für das sichere Stehenbleiben des Fahrzeugs liegt beim Fahrer.

## Systemgrenzen

Die HOLD-Funktion dient ausschließlich der Unterstützung im Fahrbetrieb und ist keine ausrei-

chende Sicherung des stehenden Fahrzeugs gegen Wegrollen.

- Die Steigung darf 30 % nicht überschreiten.

### HOLD-Funktion ein- und ausschalten

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch eingeschaltete HOLD-Funktion beim Verlassen des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug nur von der HOLD-Funktion gebremst wird, kann es in folgenden Situationen wegrollen:

- Wenn eine Störung im System oder in der Spannungsversorgung auftritt.
- Wenn die HOLD-Funktion durch Betätigung des Fahrpedals oder des Bremspedals ausgeschaltet wird, z.B. durch einen Fahrzeuginsassen.

► Das Fahrzeug stets vor dem Verlassen gegen Wegrollen sichern.

## Voraussetzungen

- Das Fahrzeug steht.

- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Sicherheitsgurt fahrerseitig ist angelegt.
- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist ausgeschaltet.
- Das Getriebe ist in Stellung **D**, **R** oder **N**.

#### HOLD-Funktion einschalten

- ▶ Das Bremspedal treten und nach kurzer Zeit zügig weiter durchtreten, bis die Anzeige **HOLD** im Fahrerdisplay erscheint.
- ▶ Das Bremspedal loslassen.

#### HOLD-Funktion ausschalten

- ▶ Zum Anfahren auf das Fahrpedal treten.
- oder
- ▶ Auf das Bremspedal treten, bis die Anzeige **HOLD** im Fahrerdisplay ausgeht.

Die HOLD-Funktion wird in den folgenden Situationen ausgeschaltet:

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC wird eingeschaltet.

- Das Getriebe wird in Stellung **P** gebracht.
- Das Fahrzeug wird mit der elektrischen Feststellbremse gesichert.

In den folgenden Situationen wird das Halten des Fahrzeugs durch die Getriebestellung **P** und/oder die elektrische Feststellbremse sichergestellt:

- Der Sicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür geöffnet.
- Das Fahrzeug wird abgestellt.
- Eine Systemstörung tritt auf.
- Die Spannungsversorgung ist unzureichend.

Zusätzlich kann im Fahrerdisplay die Meldung **Sofort bremsen** erscheinen und ein regelmäßiger Hupton ertönen.

- ▶ Sofort fest auf die Bremse treten, bis die Warnmeldung ausgeht.  
Die HOLD-Funktion wird ausgeschaltet.
- ▶ Zusätzlich das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

#### Funktion der Berganfahrhilfe

Die Berganfahrhilfe hält das Fahrzeug unter folgenden Bedingungen kurze Zeit beim Anfahren bergauf:

- Das Getriebe ist in Stellung **D** oder **R**.
- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.

Sie haben dadurch Zeit, den Fuß vom Brems- auf das Fahrpedal umzusetzen, ohne dass das Fahrzeug sofort wegrollt.

#### **⚠ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch Wegrollen des Fahrzeugs

Nach kurzer Zeit hält die Berganfahrhilfe das Fahrzeug nicht mehr.

- ▶ Den Fuß zügig vom Brems- auf das Fahrpedal setzen. Das Fahrzeug nicht verlassen, wenn es mit der Berganfahrhilfe gehalten wird.

## Funktion des Adaptiven Bremslichts

Das Adaptive Bremslicht warnt den nachfolgenden Verkehr in einer Notbremssituation durch folgende Aktionen:

- blinkende Bremsleuchten
- Einschalten der Warnblinkanlage  
→ Seite 160)

Wenn das Fahrzeug aus einer Geschwindigkeit von mehr als 50 km/h stark abgebremst wird, blinken die Bremsleuchten in schneller Folge. Dadurch wird der nachfolgende Verkehr besonders auffällig gewarnt.

## Parkdienstmodus

### Funktion des Parkdienstmodus

Im Parkdienstmodus wird die Fahrzeugbeschleunigung begrenzt, um das Risiko von Beschädigungen und unsachgemäßem Gebrauch des Fahrzeugs bei Überlassung an Dritte zu reduzieren.

Der Parkdienstmodus hat folgende Eigenschaften:

- Die Leistung ist reduziert.

- Grundsätzlich kann eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h erreicht werden.
- Die Fahrprogramme **S+** und **T** stehen nicht zur Verfügung.
- ESP® kann nicht deaktiviert werden.
- Eingeloggte Profile werden ausgeloggt und nicht geschützte Profile gesichert.

### Parkdienstmodus ein- oder ausschalten

#### Voraussetzungen

- Für die Aktivierung: Das Fahrzeug steht.
- Für die Deaktivierung: Die Parkstellung **P** ist eingelegt.

Multimediasystem:



**i** Diese Funktion ist eine on-demand Ausstattung → Seite 26).

**►** Die Funktion ein- oder ausschalten.  
Wenn der Parkdienstmodus aktiviert ist, geht eine Kontrollleuchte im Fahrerdisplay an.

**i** Alternativ kann der Parkdienstmodus über die App von Mercedes me connect ein- oder ausgeschaltet werden.  
Weitere Informationen zu Mercedes me connect (→ Seite 390)

**i** Der Parkdienstmodus ist nur in Verbindung mit Mercedes me connect vor einer Deaktivierung durch Dritte geschützt. Wenn das Fahrzeug mit Mercedes me connect verbunden ist, kann nur das Profil, das den Modus aktiviert hat oder der festgelegte Hauptnutzer ihn auch wieder deaktivieren.

**i** Der Parkdienstmodus bleibt auch bei einem Profilwechsel, oder wenn das Fahrzeug ein- oder ausgeschaltet wird, aktiv und muss bewusst durch die berechtigten Benutzer ausgeschaltet werden.

## Fahranfängermodus

### Funktion des Fahranfängermodus

Im Fahranfängermodus wird die Fahrzeugbeschleunigung begrenzt, um die Sicherheit für ungeübte Fahrer zu erhöhen.

Der Fahranfängermodus hat folgende Eigenschaften:

- Die Leistung ist reduziert.
- Grundsätzlich kann eine Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h erreicht werden.
- Die Fahrprogramme **S+** und **I+** stehen nicht zur Verfügung.
- ESP® kann nicht deaktiviert werden.

## **Fahranfängermodus ein- oder ausschalten**

### Voraussetzungen

- Für die Aktivierung: Das Fahrzeug steht.
- Für die Deaktivierung: Die Parkstellung **P** ist eingelegt.

Multimediasystem:



**i** Diese Funktion ist eine on-demand Ausstattung (→ Seite 26).

**►** Die Funktion ein- oder ausschalten.  
Wenn der Fahranfängermodus aktiviert ist, geht eine Kontrollleuchte im Fahrerdisplay an.

**i** Alternativ kann der Fahranfängermodus über die App von Mercedes me connect ein- oder ausgeschaltet werden.  
Weitere Informationen zu Mercedes me connect (→ Seite 390)

**i** Der Fahranfängermodus ist nur in Verbindung mit Mercedes me connect vor einer Deaktivierung durch Dritte geschützt. Wenn das Fahrzeug mit Mercedes me connect verbunden ist, kann nur das Profil, das den Modus aktiviert hat oder der festgelegte Hauptnutzer ihn auch wieder deaktivieren.

**i** Der Fahranfängermodus bleibt auch bei einem Profilwechsel, oder wenn das Fahrzeug ein- oder ausgeschaltet wird, aktiv und muss bewusst durch die berechtigten Benutzer ausgeschaltet werden.

nur in Verbindung mit der Fahrerkamera im Fahrerdisplay verfügbar (→ Seite 353).

Der ATTENTION ASSIST unterstützt Sie bei langen monotonen Fahrten, z.B. auf Autobahnen und Fernstraßen. Wenn Anzeichen einer Ermüdung oder zunehmender Unaufmerksamkeit des Fahrers erkannt werden, schlägt das System eine Pause vor.

Der ATTENTION ASSIST ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Müdigkeit oder zunehmende Unaufmerksamkeit nicht immer rechtzeitig erkennen. Das System kann einen ausgeruhten und aufmerksamen Fahrer nicht ersetzen. Machen Sie bei längeren Fahrten rechtzeitig und regelmäßig Pausen, in denen Sie sich richtig erholen können.

Sie können zwischen zwei Einstellungen wählen:

- **Standard:** Normale Empfindlichkeit des Systems
- **Empfindlich:** Höhere Empfindlichkeit des Systems. Der Fahrer wird früher gewarnt und der vom System ermittelte Aufmerksamkeitszustand entsprechend angepasst.

## **ATTENTION ASSIST**

### **Funktion des ATTENTION ASSIST**

**i** Der ATTENTION ASSIST verfügt länder- und ausstattungsabhängig über die Teifunktion Sekundenschlaferkennung. Diese Funktion ist

Wenn eine Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit erkannt wird, erscheint im Fahrerdisplay die Warnung: **ATTENTION ASSIST: Pause!**. Sie können die Meldung bestätigen und bei Bedarf eine Pause einlegen. Wenn Sie keine Pause einlegen und der ATTENTION ASSIST weiterhin zunehmende Unaufmerksamkeit feststellt, werden Sie frühestens nach 15 Minuten erneut gewarnt.

Wenn der ATTENTION ASSIST kein Attention Level berechnen und somit keine Warnung ausgeben kann, erscheint die Meldung **System passiv**.

Wenn das Fahrerdisplay eine Warnung zeigt, wird im Multimediasystem eine Raststättensuche angeboten. Sie können eine Raststätte auswählen und die Navigation dorthin starten.

Wenn Sie das Fahrzeug neu starten, ist der ATTENTION ASSIST automatisch eingeschaltet. Die zuletzt gewählte Empfindlichkeit bleibt gespeichert.



Im Fahrerdisplay werden die folgenden Informationen angezeigt:

- Die Fahrtzeit seit der letzten Pause
- Der vom ATTENTION ASSIST ermittelte Aufmerksamkeitszustand:
  - Je mehr Kreissegmente **2** angezeigt werden, desto höher ist der ermittelte Aufmerksamkeitszustand.
  - Mit abnehmender Aufmerksamkeit werden weniger Kreissegmente **2** angezeigt.
- Der Status der Sekundenschlaf- und Ablenkungserkennung **1**:

- Ausgeschaltet: Die Anzeige **1** wird ausgeblendet.
- Eingeschaltet, aber nicht warnbereit: Die Anzeige **1** ist grau.
- Eingeschaltet und warnbereit: Die Anzeige **1** ist grün.

### Sekundenschlaferkennung

Wenn das System mithilfe der Fahrerkamera Anzeichen für Sekundenschlaf erkennt, erscheint im Fahrerdisplay die Warnmeldung **ATTENTION ASSIST Sekundenschlaf Pause!**, gleichzeitig ertönt ein Warnton. Die Warnmeldung muss mit dem Touch Control bestätigt werden. Es wird empfohlen, sofort eine Pause einzulegen.

### Systemgrenzen

Der ATTENTION ASSIST ist im Geschwindigkeitsbereich zwischen 60 km/h und 200 km/h aktiv.

Die Funktion Sekundenschlaferkennung ist ab 20 km/h verfügbar.

Wenn das System aufgrund eines Fehlers nicht verfügbar ist, leuchtet die Warnleuchte ATTENTION ASSIST  dauerhaft im Fahrerdisplay.

Der ATTENTION ASSIST funktioniert insbesondere in folgenden Situationen nur eingeschränkt und eine Warnung erfolgt verzögert oder gar nicht:

- bei weniger als ca. 30 Minuten Fahrtzeit
- bei schlechtem Fahrbahnzustand (starke Bodenwellen, Schlaglöcher)
- bei starkem Seitenwind
- bei sportlicher Fahrweise (hohe Kurvengeschwindigkeiten oder starke Beschleunigungen)
- bei aktivem Lenk-Assistenten des Aktiven Abstands-Assistenten DISTROONIC
- bei falsch eingestellter Uhrzeit
- in aktiven Fahrsituationen, bei häufigen Spur- und Geschwindigkeitswechseln

Die Sekundenschlaferkennung funktioniert zudem nicht, wenn die Fahrerkamera die Augen des Fahrers nicht erfassen kann, z.B. aufgrund folgender Faktoren:

- verdeckte Augen, z.B. aufgrund der Lenzsäuleinstellung
- ungünstige Lichtverhältnisse

- bestimmte Brillen und Sonnenbrillen
- Blickrichtung außerhalb des Sichtbereichs der Fahrerkamera

Beachten Sie hierzu auch die Informationen zu den Displaymeldungen, die im Fahrerdisplay angezeigt werden können.

In folgenden Situationen wird die Müdigkeits- und Aufmerksamkeitsbewertung des ATTENTION ASSIST zurückgestellt und bei einer Weiterfahrt erneut gestartet:

- Sie schalten das Fahrzeug aus.
- Sie legen den Sicherheitsgurt ab und öffnen die Fahrertür (z.B. Fahrerwechsel oder Pause).

### **ATTENTION ASSIST einstellen**

Multimediasystem:

- ▶  ▶ Einstellungen ▶ Assistenz  
▶ Unterstützung ▶ ATTENTION ASSIST

### **Empfindlichkeit einstellen**

- ▶  neben ATTENTION ASSIST auswählen.  
▶ Standard oder Empfindlich auswählen.

### **Sekundenschlafwarnung ein- oder ausschalten**

- ▶ **Sekundenschlafwarnung** ein- oder ausschalten.

### **TEMPOMAT und Limiter**

#### **Funktion des TEMPOMAT**

Der TEMPOMAT regelt die Geschwindigkeit auf den vom Fahrer vorgegebenen Wert.

Wenn Sie z.B. zum Überholen beschleunigen, wird die gespeicherte Geschwindigkeit nicht gelöscht.

Wenn Sie nach dem Überholvorgang den Fuß vom Fahrpedal nehmen, regelt der TEMPOMAT auf die gespeicherte Geschwindigkeit zurück.

Sie können jede Geschwindigkeit ab 20 km/h bis zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit, zur von der Reichweitenüberwachung empfohlenen Geschwindigkeit oder zum gespeicherten Winterreifenlimit einstellen.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 239).

**Mercedes-AMG Fahrzeuge:** Der TEMPOMAT ist maximal bis zu einer Geschwindigkeit von 250 km/h verfügbar.

### Anzeigen im Fahrerdisplay

- (grau): TEMPOMAT ist gewählt, aber noch nicht aktiviert, oder vorübergehend passiv.
- (grün): TEMPOMAT ist aktiviert.

Eine gespeicherte Geschwindigkeit wird unter der Anzeige ■ angezeigt und im Tachometer markiert.

### Systemgrenzen

An einer Steigung kann es sein, dass der TEMPOMAT die Geschwindigkeit nicht halten kann. Wenn die Steigung nachlässt, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein.

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig die Rekuperation erhöhen. Beachten Sie dies insbesondere bei beladenem Fahrzeug. Sie nutzen so die Bremswirkung des Elektromotors und laden dabei die Hochvoltbatterie. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden,

dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleißt.

Den TEMPOMAT in folgenden Situationen nicht verwenden:

- in Verkehrssituationen, die häufige Tempowechsel erfordern, z.B. bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen Straßen
- bei glatten oder rutschigen Straßen. Die Antriebsräder können beim Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten
- bei schlechter Sicht

### Funktion des Limiters

Der Limiter begrenzt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs. Um auf die gespeicherte Geschwindigkeit zu regeln, bremst der Limiter selbsttätig.

Die Geschwindigkeit können Sie auf folgende Arten begrenzen:

- **Variabel:** für eine kurzfristige Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit, z.B. in geschlossenen Ortschaften

- **Permanent:** für eine längerfristige Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit, z.B. bei Winterreifenbetrieb

Sie können jede Geschwindigkeit ab 20 km/h bis zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit oder zum gespeicherten Winterreifenlimit einstellen. Wenn das Fahrzeug gestartet ist, können Sie die Einstellung auch bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 239).

**Mercedes-AMG Fahrzeuge:** Der Limiter ist maximal bis zu einer Geschwindigkeit von 250 km/h verfügbar.

### Anzeigen im Fahrerdisplay

- ■ (grau): Variabler Limiter ist gewählt, aber noch nicht aktiviert.
- ■ (blinkt grau): Variabler Limiter ist vorübergehend passiv.
- ■ (grün): Variabler Limiter ist aktiviert.

Eine gespeicherte Geschwindigkeit wird unter der Anzeige **LIM** angezeigt und im Tachometer markiert.

Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), wird der variable Limiter passiv geschaltet. Im Fahrerdisplay erscheint die Meldung **LIM passiv** und die Anzeige **LIM** blinkt.

Der variable Limiter wird in folgenden Situationen wieder aktiviert:

- Die gefahrene Geschwindigkeit fällt unter die gespeicherte Geschwindigkeit.
- Die gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen.
- Sie speichern eine neue Geschwindigkeit.

## **TEMPOMAT oder variablen Limiter bedienen**

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch gespeicherte Geschwindigkeit

Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen und diese niedriger ist als die aktuelle Geschwindigkeit, bremst das Fahrzeug.

- Die Verkehrssituation berücksichtigen, bevor die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird.

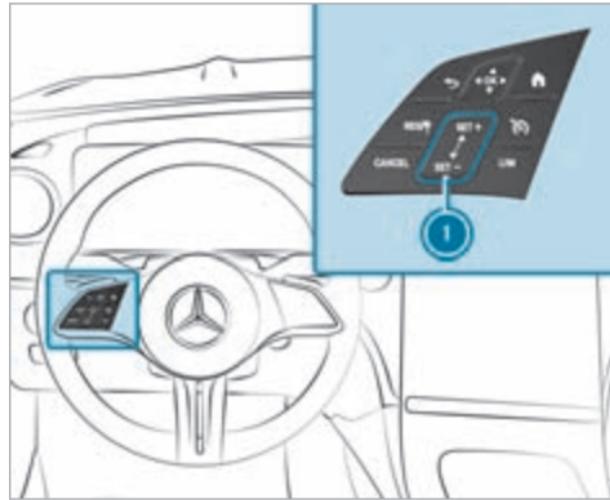
### Voraussetzungen

#### TEMPOMAT

- Der TEMPOMAT ist gewählt.
- ESP® ist eingeschaltet, darf aber nicht regeln.
- Die gefahrene Geschwindigkeit beträgt mindestens 20 km/h.
- Das Getriebe ist in Stellung **D**.

#### Variabler Limiter

- Der variable Limiter ist gewählt.



Lenkradbedienfeld TEMPOMAT und variabler Limiter

**RES+** gespeicherte/erkannte Geschwindigkeit übernehmen

**CANCEL** TEMPOMAT/variablen Limiter deaktivieren

**SET** TEMPOMAT wählen

**LIM** variablen Limiter wählen

**1** Bedienfeld Geschwindigkeit erhöhen/verringern

## TEMPOMAT und variablen Limiter bedienen:

- ▶ Mit nur einem Finger die jeweilige Taste drücken oder über das Bedienfeld wischen.

## Zwischen TEMPOMAT und variablen Limiter wechseln:

- ▶ TEMPOMAT wählen:  drücken.
- ▶ Variablen Limiter wählen:  drücken.

 Fahrzeuge mit Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC: Der variable Limiter wird über eine andere Taste gewählt (→ Seite 257).

## TEMPOMAT oder variablen Limiter aktivieren:

- ▶ **SET/+** oder **SET/-** im Bedienfeld ① drücken.  
Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten (TEMPOMAT) oder begrenzt (variabler Limiter).  
oder
- ▶ **RES/** drücken.  
Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen und vom Fahrzeug gehalten (TEMPOMAT) oder begrenzt (variabler Limiter).

Wenn zuvor die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht wurde, wird die

aktuell gefahrene Geschwindigkeit gespeichert.

 Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Wenn Sie den TEMPOMAT oder den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit für den variablen Limiter gelöscht.

## Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen/verringern:

- ▶ Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen: Von unten nach oben über das Bedienfeld ① wischen.
  - Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h erhöht.
- ▶ Gespeicherte Geschwindigkeit verringern: Von oben nach unten über das Bedienfeld ① wischen.
  - Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h verringert.

oder

▶ Kurz **SET/+** oder **SET/-** im Bedienfeld ① drücken.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird auf den nächsten Zehnerschritt (z.B. auf 50 km/h oder 60 km/h) erhöht oder verringert.

oder

▶ **SET/+** oder **SET/-** im Bedienfeld ① drücken und gedrückt halten.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird auf den nächsten Zehnerschritt und anschließend in 10-km/h-Schritten erhöht oder verringert.

oder

▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.

▶ **SET/+** im Bedienfeld ① drücken.

 Wenn der variable Limiter passiv geschaltet ist, können Sie dessen gespeicherte Geschwindigkeit nicht in 1-km/h-Schritten erhöhen oder verringern.

## Erkannte Geschwindigkeit übernehmen:

Wenn der Verkehrszeichen-Assistent bei aktiviertem TEMPOMAT/variablen Limiter ein Verkehrszeichen mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit

erkannt hat und dieses im Fahrerdisplay angezeigt wird:

► drücken.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Verkehrszeichens wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten oder entsprechend begrenzt.

#### TEMPOMAT oder variablen Limiter deaktivieren:

► drücken.

**i** Wenn Sie bremsen, ESP® ausschalten oder ESP® regelt, wird der TEMPOMAT deaktiviert. Der variable Limiter wird nicht deaktiviert.

#### Informationen zum permanenten Limiter

Wenn das Fahrzeug dauerhaft eine bestimmte Geschwindigkeit nicht überschreiten soll (z.B. für Winterreifenbetrieb), können Sie diese mit dem permanenten Limiter einstellen.

Im Multimediasystem können Sie dazu die Geschwindigkeit auf einen Wert zwischen 160 km/h und 240 km/h begrenzen (→ Seite 254).

Kurz bevor Sie die eingestellte Geschwindigkeit erreichen, wird diese im Fahrerdisplay angezeigt.

Wenn Sie die Meldung bestätigen, erfolgt bis zum Abstellen des Fahrzeugs keine Anzeige mehr. Eine erneute Anzeige erfolgt erst nach einem Neustart des Fahrzeugs oder bei Änderung der eingestellten Geschwindigkeit.

Auch bei Kick-down lässt sich der permanente Limiter nicht passiv schalten und die gefahrene Geschwindigkeit bleibt unter der eingestellten Geschwindigkeit.

#### Geschwindigkeitsbegrenzung bei Winterreifen einstellen

Multimediasystem:

► ► Einstellungen ► Fahrzeug  
► Winterreifen-Limit

► Winterreifen-Limit ein- oder ausschalten.

#### Geschwindigkeit einstellen

► Winterreifen-Limit auswählen.

► Eine Geschwindigkeit auswählen.

#### Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

##### Funktion des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC hält bei freier Fahrt die eingestellte Geschwindigkeit. Bei erkannten vorausfahrenden Fahrzeugen wird der eingestellte Abstand eingehalten, gegebenenfalls bis zum Stillstand. Das Fahrzeug wird, in Abhängigkeit vom Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und zur eingestellten Geschwindigkeit, beschleunigt oder verzögert. Geschwindigkeit und Abstand werden am Lenkrad eingestellt und gespeichert.

Verfügbarer Geschwindigkeitsbereich:

- **Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:** 20 km/h - 160 km/h
- **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:** 20 km/h - 210 km/h

**i** Die einstellbare Setzgeschwindigkeit kann abweichen, wenn eine Geschwindigkeitsbegrenzung (z.B. Winterreifenlimit) (→ Seite 254) gespeichert ist.

**i** Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC aktiv ist und die Reichweitenüberwachung eine niedrigere Fahrgeschwindigkeit empfiehlt, wird diese automatisch als neue Setzgeschwindigkeit übernommen. Bei Bedarf kann die Setzgeschwindigkeit manuell wieder erhöht werden.

Weitere Eigenschaften des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC:

- Anpassung der Fahrweise dem gewählten Fahrprogramm entsprechend (Energie sparend, komfortabel oder dynamisch) (→ Seite 207)
- Einleitung einer Beschleunigung auf die gespeicherte Geschwindigkeit, wenn der Fahrtrichtungsanzeiger zum Wechsel auf die Überholspur eingeschaltet wird
- **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:**
  - Reaktion auf erkannte stehende Fahrzeuge im städtischen Geschwindigkeitsbereich (ausgenommen Fahrräder und Motorräder)
  - Berücksichtigung einseitiger Überholverbote auf Autobahnen oder mehrspurigen

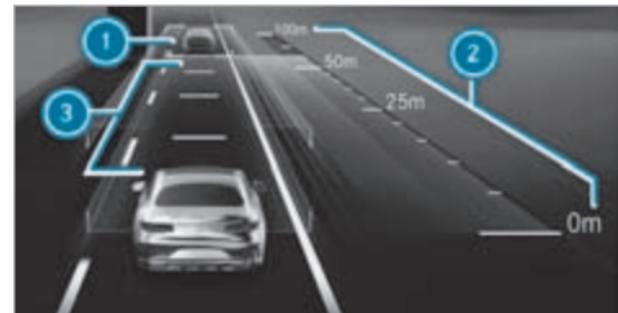
Straßen mit getrennten Fahrbahnen (länderabhängig)

**i** Im Menü DYNAMIC SELECT kann die Fahrweise des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC eingestellt werden. Je nach gewähltem Fahrprogramm ist das Fahrverhalten energiesparend, komfortabel oder dynamisch ausgerichtet. Im Menü Aktiver Abstands-Assistent kann die Fahrweise dauerhaft auf komfortabel oder dynamisch eingestellt werden (→ Seite 262).

**Fahrzeuge mit Aktivem Park-Assistenten und Fahrassistenz-Paket:** Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst hat, kann es innerhalb von 30 Sekunden automatisch dem wiederanfahrenden vorausfahrenden Fahrzeug folgen. Wenn beim Anfahren im Umfeld eine kritische Situation erkannt wird, z.B. eine Person im Fahrweg, erfolgt eine optische und akustische Übernahmewarnung und der Fahrer muss eingreifen. Das Fahrzeug wird nicht weiter beschleunigt.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 239).

#### Anzeige im Fahrerdisplay im Menü **Assistenz**



- ① Vorausfahrendes Fahrzeug
- ② Abstandsskala
- ③ Eingestellter Sollabstand

Ein erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug ① wird grün hervorgehoben. Dieses kann sich auch auf der links angrenzenden Fahrspur befinden, wenn nicht von rechts überholt werden darf, z.B. auf Autobahnen.

## Permanente Statusanzeige

-  (grau): Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC gewählt, aber noch nicht aktiv
-  (grüner Tacho, weißes Fahrzeug): Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC aktiv, Geschwindigkeit eingestellt
-  (grün): Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC aktiv und Fahrzeug erkannt

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird unter der permanenten Statusanzeige angezeigt und im Tachometer markiert. Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC passiv ist, wird die Statusanzeige ausgegraut.

Ist die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs oder die Geschwindigkeitsanpassung aufgrund des vorausliegenden Streckeneignisses kleiner als die gespeicherte Geschwindigkeit, leuchten die Segmente im Tachometer.

Wenn Sie den eingestellten Sollabstand vergrößern oder verkleinern, erscheint kurzzeitig die Anzeige  unter dem Fahrzeug in der permanenten Statusanzeige.

-  Auf Autobahnen oder autobahnähnlichen Straßen wird bei Anfahrbereitschaft das grüne Fahrzeugsymbol  zyklisch eingeblendet.
-  Wenn Sie das Fahrpedal über die Einstellung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC hinaus treten, wird das System passiv geschaltet. Im Fahrerdisplay erscheint für kurze Zeit die Meldung  **passiv**.

## Systemgrenzen

Das System kann z.B. in den folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt, Blendung, direkter Sonneneinstrahlung oder stark wechselnden Lichtverhältnissen
- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- wenn die Radarsensoren verschmutzt oder abgedeckt sind
- in Parkhäusern oder auf Straßen mit starkem Gefälle oder starker Steigung
- bei schmalen vorausfahrenden Fahrzeugen wie Fahrrädern oder Motorrädern

Außerdem können auf glatten oder rutschigen Straßen ein oder mehrere Räder durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

Benutzen Sie den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC in diesen Situationen nicht.

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch Beschleunigen oder Bremsen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC kann z.B. in folgenden Fällen beschleunigen oder bremsen:

- Wenn der Anfahrvorgang durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC erfolgt.
- Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird und diese deutlich höher oder niedriger ist als die aktuell gefahrene Geschwindigkeit.
- Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erkennt oder auf nicht relevante Objekte reagiert.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und bremsbereit sein.
- ▶ Die Verkehrssituation berücksichtigen, bevor die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird.

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei nicht ausreichender Verzögerung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC bremst Ihr Fahrzeug mit bis zu 50 % der möglichen Verzögerung. Wenn diese Verzögerung nicht ausreicht, warnt der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC Sie optisch und akustisch.

- ▶ Die Geschwindigkeit anpassen und ausreichend Abstand halten.
- ▶ Selbstständig bremsen und/oder ausweichen.

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch eingeschränkte Erkennung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC reagiert nicht oder eingeschränkt:

- bei versetzter Fahrweise oder Spurwechsel
- auf Fußgänger, Tiere, Zweiräder oder stehende Fahrzeuge sowie unerwartete Hindernisse
- auf komplexe Verkehrssituationen
- auf entgegenkommende Fahrzeuge und Querverkehr

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC kann in diesen Situationen nicht warnen oder unterstützend eingreifen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und entsprechend reagieren.

**■ Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC und variablen Limiter bedienen**

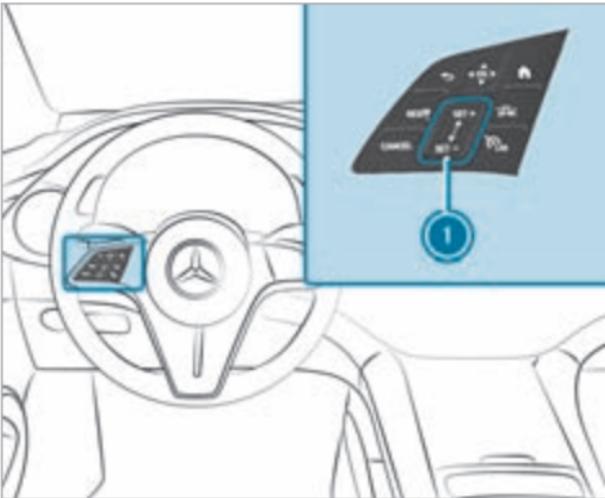
**Voraussetzungen**

Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC:

- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.
- ESP® ist eingeschaltet und regelt nicht.
- Das Getriebe ist in Stellung **D**.
- Alle Türen sind geschlossen.
- Die Prüfung der Radarsensorik ist erfolgreich abgeschlossen.
- Der Schneekettenmodus ist nicht aktiv (→ Seite 442).

Variabler Limiter:

- Der variable Limiter ist gewählt.



- gespeicherte/erkannte Geschwindigkeit übernehmen
- Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC/ variablen Limiter deaktivieren
- Geschwindigkeit erhöhen/verringern
- Sollabstand vergrößern/verringern
- Zwischen variablem Limiter und Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC wechseln

► **Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder variablen Limiter bedienen:** Mit nur einem Finger die jeweilige Taste drücken oder über das Bedienfeld wischen.

**Zwischen variablem Limiter und Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC wechseln**

► drücken.

**Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder variablen Limiter aktivieren**

► **Ohne gespeicherte Geschwindigkeit aktivieren:** **SET/+**, **SET/-** oder **RES/<sup>®</sup>** drücken. **Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC:** Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.  
Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten (Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC) oder begrenzt (variabler Limiter).

oder

► **Mit gespeicherter Geschwindigkeit aktivieren:** **RES/<sup>®</sup>** drücken. **Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC:** Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.  
Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen und vom Fahrzeug gehalten (Aktiver

Abstands-Assistent DISTRONIC) oder begrenzt (variabler Limiter).

Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht wurde, wird die aktuell gefahrene Geschwindigkeit gespeichert.

Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht. Wenn Sie den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren, wird die gespeicherte Geschwindigkeit für den variablen Limiter gelöscht.

**Geschwindigkeit erhöhen oder verringern**

► Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen: Von unten nach oben über das Bedienfeld ① wischen.

- Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h erhöht.

► Gespeicherte Geschwindigkeit verringern: Von oben nach unten über das Bedienfeld ① wischen.

- Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h verringert.

oder

- ▶ Kurz oben **SET/+** oder unten **SET/-** auf das Bedienfeld ① drücken.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 10 km/h erhöht oder verringert.

oder

- ▶ Oben **SET/+** oder unten **SET/-** auf das Bedienfeld ① drücken und gedrückt halten.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in 10-km/h-Schritten erhöht oder verringert.

oder

- ▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.

- ▶ Oben **SET/+** auf das Bedienfeld ① drücken.

#### **Im Fahrerdisplay angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung übernehmen**

- ▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder den variablen Limiter aktivieren: **SET/+**, **SET/-** oder **RES/○** drücken.

- ▶ Angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung übernehmen: **RES/○** drücken.

Die im Fahrerdisplay angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung wird als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen. Das Fahrzeug

passt seine Geschwindigkeit dem vorausfahrenden Fahrzeug maximal bis zur gespeicherten Geschwindigkeit an oder begrenzt seine Geschwindigkeit entsprechend.

- ② Eine im Fahrerdisplay angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung wird nur während der Fahrt, nicht im Stillstand, übernommen.

#### **Mit dem Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC anfahren**

- ▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren und den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- ▶ **RES/○** drücken.

oder

- ▶ Kurz und deutlich auf das Fahrpedal treten. Die Funktionen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC werden weiter ausgeführt.

#### **Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vergrößern oder verringern**

- ▶  drücken.

Die Anzeige  erscheint. Der Sollabstand verringert sich um eine Stufe.

Wenn bereits die niedrigste Stufe gewählt ist, springt die Auswahl auf die höchste Stufe.

#### **Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder variablen Limiter deaktivieren**

- ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch eingeschalteten Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC beim Verlassen des Fahrersitzes

Wird das Fahrzeug nur vom Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC gebremst und Sie verlassen den Fahrersitz, kann das Fahrzeug wegrollen.

- ▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC stets ausschalten und das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, bevor der Fahrersitz verlassen wird.

- ▶ **CANCEL** drücken.

- ② Wenn Sie bremsen, ESP® ausschalten oder ESP® regelt, wird der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC deaktiviert. Der variable Limiter wird nicht deaktiviert.

## **Funktion des Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten**

Wenn eine geänderte Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird und die automatische Übernahme von Geschwindigkeitsbegrenzungen eingeschaltet ist, wird diese automatisch als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen (→ Seite 262). Geschwindigkeitsbegrenzungen unter 20 km/h werden nicht übernommen.

Die Anpassung der gefahrenen Geschwindigkeit beginnt spätestens auf Höhe des Verkehrsschildes. Bei Ortseingangsschildern wird die Geschwindigkeit entsprechend der innerorts erlaubten Geschwindigkeit angepasst. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerdisplay wird immer auf Höhe des Verkehrsschildes aktualisiert.

Wenn auf deutschen Autobahnen keine Geschwindigkeitsbegrenzung besteht, verwendet das System die auf unbegrenzter Strecke gespeicherte Geschwindigkeit als Setzgeschwindigkeit. Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit auf unbegrenzter Strecke nicht verändert wird, entspricht diese der Richtgeschwindigkeit von 130 km/h.

Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC durch Betätigung des Fahrpedals passiv geschaltet ist, werden nur Geschwindigkeitsbegrenzungen übernommen, die größer als die gespeicherte Geschwindigkeit sind.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt nicht die Straßenbeschaffenheit und die aktuellen Witterungs- und Verkehrsverhältnisse. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit wenn nötig entsprechend an.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 239).

### **Systemgrenzen**

Für die Erkennung von Verkehrszeichen gelten die Systemgrenzen des Verkehrszeichen-Assistenten (→ Seite 277).

Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unter 20 km/h werden vom System nicht automatisch als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen. Eingeschränkte Geschwindigkeitsbegrenzungen (z.B. zeitlich oder wetterbedingt) können vom System nicht eindeutig erkannt werden.

Die für ein Gespann zulässige Höchstgeschwindigkeit wird vom System nicht erkannt.

Passen Sie die Geschwindigkeit in diesen Situationen an.

### **⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Anpassung der Geschwindigkeit durch den Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten**

Die Geschwindigkeit, die durch den Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten übernommen wird, kann in einzelnen Fällen zu hoch oder fehlerhaft sein:

- bei Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unter 20 km/h
- bei Nässe oder Nebel
- bei Fahrten mit Anhänger

► Sicherstellen, dass die gefahrene Geschwindigkeit stets den Verkehrsregeln entspricht.

► Die gefahrene Geschwindigkeit den aktuellen Verkehrs- und Wetterverhältnissen anpassen.

## **Funktion der streckenbasierten Geschwindigkeitsanpassung**

Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTROニック aktiviert ist, wird die Fahrgeschwindigkeit auf vorausliegende Streckenereignisse angepasst. Ein vorausliegendes Streckenereignis wird, abhängig vom gewählten Fahrprogramm, Energie sparend, komfortabel oder dynamisch durchfahren. Wurde das Streckenereignis passiert, beschleunigt das Fahrzeug wieder auf die gespeicherte Geschwindigkeit. Dabei werden der eingestellte Abstand, erkannte vorausfahrende Fahrzeuge und vorausliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen berücksichtigt.

Die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung kann im Multimediasystem aktiviert werden  
(→ Seite 262).

Die folgenden Streckenereignisse werden berücksichtigt:

- Kurven
- Kreisverkehre
- T-Kreuzungen
- Abbiegungen und Ausfahrten

- vorausliegende Staus (nur mit Live Traffic )

Des Weiteren wird die Geschwindigkeit reduziert, wenn bei eingeschaltetem Fahrtrichtungsanzeiger eine der folgenden Situationen erkannt wird:

- Abbiegen an Kreuzungen
- Fahren auf Verzögerungsspuren
- Fahren auf Nachbarspuren von Verzögerungsspuren

Der Fahrer ist grundsätzlich für die Wahl einer passenden Geschwindigkeit und die Beachtung anderer Verkehrsteilnehmer verantwortlich. Das gilt insbesondere für Kreuzungen, Kreisverkehre und Lichtsignalanlagen, da die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung das Fahrzeug nicht bis zum Stillstand abbremst.

Die Anpassung der Geschwindigkeit wird in folgenden Fällen beendet:

- Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger vor dem Streckenereignis ausgeschaltet wird und davon ausgegangen wird, dass das Streckenereignis für den Fahrer keine Relevanz hat.
- Wenn der Fahrer während des Vorgangs das Fahr- oder Bremspedal betätigt.

## **Systemgrenzen**

Die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung berücksichtigt keine Vorfahrtsregelung. Der Fahrer ist für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung und eine angepasste Geschwindigkeit verantwortlich.

Bei schwierigen Umgebungsbedingungen kann die Wahl der Geschwindigkeit durch das System nicht situationsgerecht sein. Das betrifft z.B. folgende Situationen:

- unübersichtlicher Fahrbahnverlauf
- Fahrbahnverengungen
- unterschiedliche zulässige Höchstgeschwindigkeiten auf einzelnen Fahrspuren, z.B. bei Mautstellen
- Nässe, Schnee oder Eis
- wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängevorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist

In diesen Situationen muss der Fahrer entsprechend eingreifen.

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr trotz streckenbasierter Geschwindigkeitsanpassung

Die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung kann in folgenden Situationen fehlerhaft sein oder temporär nicht zur Verfügung stehen:

- wenn der Fahrer der vorausberechneten Route nicht folgt
  - wenn Kartendaten nicht aktuell oder nicht vorhanden sind
  - bei Baustellen
  - bei schlechten Witterungs- und Fahrbahnverhältnissen
  - wenn das Fahrpedal betätigt wird
  - bei elektronisch angezeigten Geschwindigkeitsbegrenzungen
- Die Geschwindigkeit der Verkehrssituation anpassen.

## █ Fahrweise des Aktiven Abstands-Assistenten einstellen

### Voraussetzungen

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTROニック ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

►  ► Einstellungen ► Assistenz  
► Fahren ► Aktiver Abstands-Assistent

### Fahrweise auswählen

► DYNAMIC SELECT basiert, Dynamisch oder Komfortabel auswählen.

ⓘ Weitere Informationen zum Aktiven Abstands-Assistenten DISTROニック (→ Seite 257).

### Geschwindigkeitsanpassung einstellen

► Geschwindigkeitslimit-Übernahme oder Streckenbas. Geschwind.-Anpass. auswählen. Wenn diese Funktionen aktiv sind, wird die Fahrgeschwindigkeit an ein vorausliegendes Streckeneignis oder eine Geschwindigkeitsbegrenzung angepasst.

ⓘ Wenn eines der folgenden Systeme aktiv ist, kann die erkannte Geschwindigkeit manuell als Geschwindigkeitslimit übernommen werden:

- Aktiver Abstands-Assistent DISTROニック
- TEMPOMAT
- Variabler Limiter

ⓘ Weitere Informationen zur Geschwindigkeitsanpassung (→ Seite 261).

## █ Funktion des Aktiven Stau-Assistenten

Der Aktive Stau-Assistent unterstützt im Stau auf mehrspurigen, getrennten Fahrbahnen durch automatisches Anfahren innerhalb von bis zu 60 Sekunden und moderate Lenkbewegungen. Er orientiert sich am vorausfahrenden Fahrzeug und an Fahrstreifenmarkierungen. Der Aktive Stau-Assistent hält den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und zu einscherenden Fahrzeugen automatisch ein.

Der Aktive Stau-Assistent erfordert, dass der Fahrer die Hände stets am Lenkrad hat, damit er jederzeit kurs- oder spukorrigierend eingreifen kann.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 239).

Der Aktive Stau-Assistent aktiviert sich automatisch, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Sie fahren auf einer Autobahn oder autobahnähnlichen Straße im Stau.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTROニック ist eingeschaltet und aktiv (→ Seite 257).
- Der Aktive Lenk-Assistent ist eingeschaltet und aktiv (→ Seite 265).
- Die Geschwindigkeit beträgt max. 60 km/h.

Wenn der Aktive Stau-Assistent aktiv ist, erscheint die Statusanzeige  im Fahrerdisplay.

## Systemgrenzen

Für den Aktiven Stau-Assistenten gelten die Systemgrenzen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTROニック und des Aktiven Lenk-Assistenten (→ Seite 263).

## Aktiver Lenk-Assistent

### Funktion des Aktiven Lenk-Assistenten

Der Aktive Lenk-Assistent ist bis zu einer Geschwindigkeit von 210 km/h verfügbar. Das System unterstützt Sie durch moderate Lenkeingriffe beim Fahren in der Fahrspurmitte. Der Aktive Lenk-Assistent orientiert sich in Abhängigkeit von der gefahrenen Geschwindigkeit an vorausfahrenden Fahrzeugen und an Fahrstreifenmarkierungen.

**i** Länderabhängig kann sich der Aktive Lenk-Assistent im unteren Geschwindigkeitsbereich am umgebenden Verkehr orientieren. Wenn nötig kann der Aktive Lenk-Assistent dann auch durch eine Fahrweise außerhalb der Fahrspurmitte unterstützen.

Wenn die Erkennung von Fahrstreifenmarkierungen und vorausfahrenden Fahrzeugen beeinträchtigt ist, wechselt der Aktive Lenk-Assistent in den passiven Zustand. Das System bietet dann keine Unterstützung.

### Permanente Statusanzeige im Fahrerdisplay

 **Grau:** eingeschaltet und passiv



**Grün:** eingeschaltet und aktiv



**Rot blinkend:** Aufforderung zur aktiven Rückmeldung durch den Fahrer oder Übergang vom aktiven in den passiven Zustand, Erkennung von Systemgrenzen

**i** Im Übergang vom aktiven in den passiven Zustand wird das Symbol  vergrößert und blinkend dargestellt. Wenn der passive Zustand erreicht ist, wird das Symbol  im Fahrerdisplay grau angezeigt.

## Berührungserkennung

Es ist erforderlich, dass der Fahrer die Hände stets am Lenkrad hat, damit er jederzeit lenken und damit kurs- oder spurkorrigierend eingreifen kann. Der Fahrer muss jederzeit mit einem Wechsel vom aktiven Zustand in den passiven Zustand oder umgekehrt rechnen.



Wenn das System erkennt, dass der Fahrer längere Zeit nicht selbst lenkt oder die Hände vom Lenkrad nimmt, wird zunächst eine optische Warnung ausgegeben. Im Fahrerdisplay erscheint die Anzeige ①. Wenn der Fahrer weiterhin nicht aktiv lenkt oder keine Rückmeldung an das System gibt, ertönt zusätzlich zur optischen Warnung wiederholt ein Warnton.

Wenn der Fahrer längere Zeit nicht auf diese Warnung reagiert, kann ein Nothalt eingeleitet werden (→ Seite 265).

Die Warnung erfolgt nicht oder wird beendet, sobald das System erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad anfasst.

Die Berührungserkennung kann eingeschränkt oder ohne Funktion sein, wenn kein direkter Kontakt zwischen Hand und Lenkrad vorhanden ist, z.B. beim Tragen von Handschuhen oder wenn sich am Lenkrad ein Lenkradbezug befindet.

Wenn der Aktive Lenk-Assistent erkennt, dass eine Systemgrenze erreicht wird, erfolgt eine optische Warnung und es ertönt ein Warnton.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 239).

### Systemgrenzen

Der Aktive Lenk-Assistent ist mit einem begrenzten Lenkmoment für die Querführung ausgestattet. Der Lenkeingriff reicht unter Umständen nicht aus, um das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.

Das System kann in den folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. durch Schnee, Regen, Nebel, starke Gischt, stark wechselnde Lichtverhältnisse oder Schlagschatten auf der Fahrbahn

- wenn das Fahrzeug geblendet wird, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder Reflexionen
- bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung
- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist, z.B. durch einen Aufkleber
- wenn keine oder mehrere nicht eindeutige Fahrstreifenmarkierungen für eine Fahrspur vorhanden sind oder die Markierungen sich schnell ändern, z.B. im Bereich von Baustellen oder Abzweigungen
- wenn die Fahrstreifenmarkierungen abgefahren, dunkel oder bedeckt sind, z.B. durch Schmutz oder Schnee
- wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist und dadurch die Fahrstreifenmarkierungen nicht erkannt werden
- bei engen und kurvenreichen Fahrbahnen
- bei Hindernissen, die auf der Fahrspur stehen oder in die Fahrspur hineinragen, z.B. Leitbaken

- wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängevorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist

Das System bietet in den folgenden Situationen keine Unterstützung:

- in sehr engen Kurven oder beim Abbiegen
- beim Überfahren von Kreuzungen
- in Kreisverkehren oder Mautstationen
- bei aktivem Fahrspurwechsel ohne Einschalten des Fahrtrichtungsanzeigers
- bei zu geringem Reifendruck

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch unerwarteten Funktionsabbruch des Aktiven Lenk-Assistenten

Wenn die Systemgrenzen für den Aktiven Lenk-Assistenten erreicht werden, ist nicht sichergestellt, dass das System aktiv bleibt oder die Spur gehalten wird.

- Die Hände stets am Lenkrad halten und aufmerksam das Verkehrsgeschehen beobachten.
- Das Fahrzeug stets verkehrs- und situationsgerecht lenken.

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch unerwartete Lenkeingriffe des Aktiven Lenk-Assistenten

Die Erkennung von Fahrstreifenmarkierungen und Objekten kann gestört sein und zu unerwarteten Lenkeingriffen führen.

- Der Verkehrssituation entsprechend lenken.

## Aktiven Lenk-Assistenten ein- oder ausschalten

### Voraussetzungen

- ESP® ist eingeschaltet, aber regelt nicht.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTROONIC ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

-  ► Einstellungen ► Assistenz
- Fahren
- Aktiver Lenk-Assistent ein- oder ausschalten.

### Funktion des Aktiven Nothalt-Assistenten

Der Aktive Nothalt-Assistent überwacht das Lenkrad sowie das Fahr- und Bremspedal. Wenn das System eine fehlende Fahreraktivität erkennt und das Fahrzeug droht, die Fahrspur zu verlassen, kann eine Warnung ausgegeben und ein Nothalt eingeleitet werden.

**Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:** Das System steht ab einer Geschwindigkeit von ca. 60 km/h zur Verfügung.

**Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:** Wenn der Aktive Lenk-Assistent ausgeschaltet ist, steht das System ab einer Geschwindigkeit von ca. 60 km/h zur Verfügung.

Wenn das Fahrzeug droht, die Fahrspur zu verlassen, erfolgt in folgenden Fällen eine Warnung:

- Der Fahrer berührt das Lenkrad für längere Zeit nicht bzw. es ist für längere Zeit keine

Lenkbewegung messbar (je nach Fahrzeugausstattung).

- Weder Fahr- noch Bremspedal werden getreten.

**(i) Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:** wenn der Aktive Lenk-Assistent eingeschaltet und aktiv ist, wird nur das Lenkrad vom System überwacht. Wenn der Fahrer für längere Zeit das Lenkrad nicht berührt, kann trotz Pedalbetätigung eine Warnung ausgegeben werden. Beachten Sie auch die Hinweise zur Berührungserkennung des Aktiven Lenk-Assistenten (→ Seite 263).



Der Aktive Nothalt-Assistent gibt nacheinander folgende Warnungen aus:

- Die Anzeige ① erscheint im Fahrerdisplay.
- Zusätzlich zur Anzeige ① ertönt ein Warnton.
- Die Meldung **Nothalt wird eingeleitet** erscheint im Fahrerdisplay, ein dauerhafter Warnton ertönt, das Fahrzeug wird nicht mehr beschleunigt und gegebenenfalls werden leichte Gurtstraffungen erzeugt.
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs wird stufenweise bis zum Stillstand verringert. Dabei werden ruckartige Bremsimpulse erzeugt.

**(i) Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:** Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTROニック aktiv ist und der Fahrer den Sicherheitsgurt und die Fahrertür öffnet, kann sofort ein Nothalt eingeleitet werden.

**Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:** Länderabhängig wird, wenn möglich, ein Spurwechsel auf die angrenzende Fahrspur durchgeführt. Es ist nur ein Spurwechsel über eine Fahrspur und nur auf die äußere Fahrspur, nicht auf den Standstreifen, möglich.

Mit Einsetzen der automatischen Bremsung wird der Aktive Abstands-Assistent DISTROニック beendet. Länderabhängig wird zudem die Warnblinkanlage eingeschaltet.

Wenn das Fahrzeug im Stillstand ist, werden folgende Aktionen ausgeführt:

- Das Fahrzeug wird mit der elektrischen Feststellbremse gesichert.
- Das Fahrzeug wird entriegelt.
- Wenn möglich, wird ein Notruf an die Mercedes-Benz Notrufzentrale abgesetzt.

Vor Einsetzen der automatischen Bremsung können Sie den Aktiven Nothalt-Assistenten durch Lenken abbrechen.

Nach Einsetzen der automatischen Bremsung können Sie den Aktiven Nothalt-Assistenten folgendermaßen abbrechen:

- Gas geben oder Bremsen: Der Nothalt wird abgebrochen, die Warnmeldung und der Warnton sowie die Lenkunterstützung bleiben aktiv.
- Lenken: Die Lenkunterstützung wird abgebrochen, die Warnmeldung und der Warnton bleibt.

ben aktiv, das Fahrzeug wird weiter abgebremst.

- Der Aktive Nothalt-Assistent kann innerhalb eines Fahrzyklus maximal dreimal einen Nothalt einleiten. Danach sind der Aktive Lenk-Assistent und der Aktive Nothalt-Assistent gesperrt, bis das Fahrzeug neu gestartet wurde.

## Systemgrenzen

Für die Erkennung von Fahrzeugen und anderen Hindernissen beachten Sie die Systemgrenzen der folgenden Funktionen:

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 254)
- Aktiver Lenk-Assistent (→ Seite 263)
- Aktiver Spurwechsel-Assistent (→ Seite 267)
- Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 269)

## Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:

Der Aktive Nothalt-Assistent ist in den folgenden Fällen nicht aktiv:

- Der Aktive Spurhalte-Assistent hat eine Systemgrenze erreicht.

- Der Aktive Spurhalte-Assistent ist nicht bereit (graue Statusanzeige) oder ausgeschaltet (weiße Statusanzeige) (→ Seite 285).

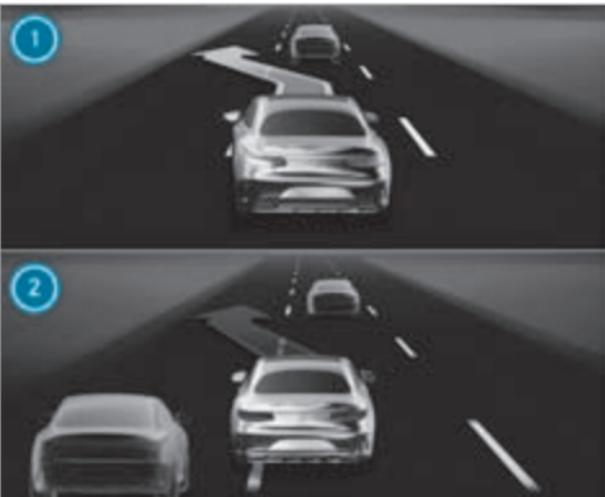
- Der Aktive Spurwechsel-Assistent ist im Multimediasystem ausgewählt.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC und der Aktive Lenk-Assistent werden auf der Autobahn aktiviert.

In den folgenden Fällen ist das System nicht verfügbar und muss erneut aktiviert werden:

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC und der Aktive Lenk-Assistent wurden bereits vor dem Auffahren auf die Autobahn aktiviert.
- Das System erkennt die befahrene Straße kurzzeitig nicht mehr als Autobahn oder autobahnähnliche Straße, z.B. bei einem Autobahnkreuz.

Wenn der Aktive Spurwechsel-Assistent wieder eine geeignete Straße erkennt, können Sie diesen über eine der Tasten **RES/+**, **SET/+** oder **SET/-** erneut aktivieren.

## Anzeige im Fahrerdisplay im Menü **Assistenz**



- ① Grüner Pfeil: Spurwechsel eingeleitet
- ② Roter Pfeil: Spurwechsel abgebrochen

Wenn der Aktive Spurwechsel-Assistent verfügbar ist, erscheint die Anzeige  mit grünen Pfeilen im Fahrerdisplay. Wenn das System aktiviert wurde, aber aktuell nicht verfügbar ist, erscheint

die Anzeige  mit grauen Pfeilen im Fahrerdisplay.

Wenn auf der benachbarten Fahrspur kein Fahrzeug oder Hindernis erkannt wird und ein Fahrspurwechsel erlaubt ist, beginnt der Fahrspurwechsel nach Kurzblinken durch den Fahrer. Der Fahrspurwechsel wird dem Fahrer mit einem grün blinkenden Pfeil neben dem Lenkradsymbol  angezeigt. Im Fahrerdisplay wird im Menü **Assistenz** ein grüner Pfeil ① auf die jeweilige Nachbarspur angezeigt. Zusätzlich erscheint z.B. die Meldung **Spurwechsel nach links**.

Der Aktive Spurwechsel-Assistent kann unter anderem in den folgenden Situationen abgebrochen werden:

- Die Umgebungsbedingungen verändern sich (z.B. erkanntes Hindernis).
- Der Fahrer nimmt die Hände vom Lenkrad.
- Der Fahrer lenkt zu stark oder in die entgegengesetzte Richtung.
- Der Fahrer schaltet den Fahrtrichtungsanzeiger in die entgegengesetzte Richtung ein.

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC oder der Aktive Lenk-Assistent werden deaktiviert.
- Der Spurwechsel kann nicht wie geplant vom Fahrzeug gefahren werden.

Ein Abbruch des Aktiven Spurwechsel-Assistenten wird wie folgt angezeigt:

- Der Pfeil in die gewählte Fahrtrichtung wird rot.
- Im Fahrerdisplay erscheint eine entsprechende Meldung.
- In bestimmten Fällen ertönt ein Warnton.

### **WARNUNG** Unfallgefahr durch Spurwechsel auf belegte Nachbarspur

Der Spurwechsel-Assistent kann nicht immer eindeutig erkennen, ob die Nachbarspur frei ist.

Der Spurwechsel kann trotz belegter Nachbarspur eingeleitet werden.

- Vor dem Spurwechsel sicherstellen, dass die Nachbarspur frei ist und eine Gefähr-

- dung anderer Verkehrsteilnehmer ausgeschlossen ist.
- ▶ Den Spurwechsel überwachen.

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch unerwarteten Funktionsabbruch des Spurwechsel-Assistenten

Wenn die Systemgrenzen für den Spurwechsel-Assistenten erreicht werden, ist nicht sichergestellt, dass das System aktiv bleibt.

Der Spurwechsel-Assistent bietet dann keine unterstützenden Lenkmomente mehr.

- ▶ Den Spurwechsel immer mit den Händen am Lenkrad durchführen und überwachen. Das Verkehrsgeschehen überwachen und bei Bedarf lenken und/oder bremsen.

### Systemgrenzen

Für den Aktiven Spurwechsel-Assistenten gelten die Systemgrenzen des Aktiven Lenk-Assistenten (→ Seite 263).

Zudem kann das System in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Die Sensoren sind beschädigt, verdeckt oder verschmutzt (→ Seite 240).
- Die Außenbeleuchtung zeigt einen Defekt an.
- Das System erkennt keine geeignete Straße, z.B. in engen Kurven oder kurz nach einer Auffahrt.
- Das Fahrzeug befindet sich in einer Baustelle.

- **i** Die Sensorik des Aktiven Spurwechsel-Assistenten justiert sich während einer gewissen Fahrstrecke nach Fahrzeugauslieferung selbstständig. Während des Einlernvorgangs ist der Aktive Spurwechsel-Assistent nicht verfügbar und es werden keine Pfeile neben dem Symbol des Aktiven Lenk-Assistenten  dargestellt.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 239).

### ■ Aktiven Spurwechsel-Assistenten einstellen

Multimediasystem:

- ▶  ► Einstellungen ► Assistenz  
► Fahren ► Aktiver Spurwechsel-Assistent

- ▶ Aktiver Spurwechsel-Assistent auswählen.
- ▶ Zwischen den Einstellungsmöglichkeiten **Ein**, **Zusätzlich automatisch** oder **Aus** wählen.

Die Einstellungsmöglichkeit **Zusätzlich automatisch** kann ebenfalls im Menü Schnellzugriff eingeschaltet werden.

- **i** Wenn der **Aktiver Lenk-Assistent** ausgeschaltet wurde, dann ist der **Aktiver Spurwechsel-Assistent** nicht bedienbar.

### Aktiver Brems-Assistent

#### ■ Funktion des Aktiven Brems-Assistenten

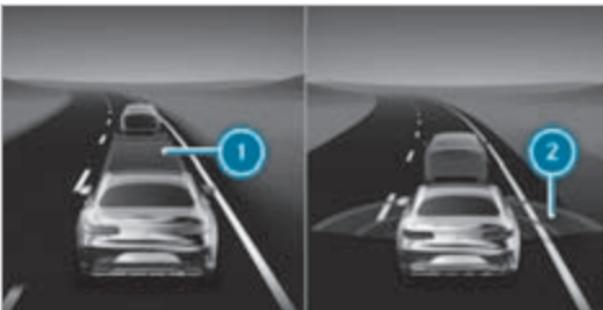
Der Aktive Brems-Assistent besteht aus den folgenden Funktionen:

- Abstandswarnfunktion
- Kollisionswarnung
- Autonome Bremsfunktion

- Situationsgerechte Bremskraftverstärkung
- **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket und Aktivem Lenk-Assistenten:** Ausweich-Lenk-Assistent

Der Aktive Brems-Assistent kann Ihnen helfen, die Kollisionsgefahr mit Fahrzeugen, Fahrradfahrern und Fußgängern zu minimieren oder die Unfallfolgen zu reduzieren.

Wenn der Aktive Brems-Assistent eine Kollisionsgefahr erkannt hat, ertönt ein Warnton und die Warnleuchte Abstandswarnung  leuchtet auf.



Im Menü **Assistenz** wird ein zu geringer Abstand **①** zum vorausfahrenden Fahrzeug rot dargestellt.

Wenn Sie den Abstand weiter verringern, wird auch das vorausfahrende Fahrzeug rot hervorgehoben. Bei erkannter Kollisionsgefahr erscheinen rote Radarwellen **②** vor dem Fahrzeug.

**i Fahrzeuge mit PRE-SAFE®:** Länderabhängig erfolgt zusätzlich eine haptische Warnung durch leichte Gurtstraffungen.

**i Fahrzeuge mit Aktiver Ambientebeleuchtung:** Wenn die **Warnunterstützung** eingeschaltet ist, wird die Warnung des Aktiven Brems-Assistenten zusätzlich durch die Ambientebeleuchtung untermaht (→ Seite 170).

Wenn Sie nicht auf die Warnung reagieren, kann in kritischen Situationen eine autonome Bremsung eingeleitet werden.

In besonders kritischen Situationen kann der Aktive Brems-Assistent auch direkt eine autonome Bremsung einleiten. Der Warnton und die Warnleuchte Abstandswarnung  werden in diesem Fall zeitgleich mit der Bremsung ausgegeben.

Wenn Sie in einer kritischen Situation selbst bremsen oder während des autonomen Bremsvorgangs die Bremse treten, erfolgt eine situations-

gerechte Bremskraftverstärkung. Wenn notwendig, wird der Bremsdruck bis zur Vollbremsung erhöht.



Wenn eine autonome Bremsung oder eine situationsgerechte Bremskraftverstärkung durchgeführt wurde, erscheint das Pop-up **①** im Fahrerdisplay, das nach kurzer Zeit selbstständig erlischt.

Durch die Auslösung der autonomen Bremsfunktion oder der situationsgerechten Bremskraftverstärkung können zusätzlich präventive Maßnahmen zum Insassenschutz (PRE-SAFE®) eingeleitet werden.

## **WARNUNG** Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung des Aktiven Brems-Assistenten

Der Aktive Brems-Assistent kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann der Aktive Brems-Assistent

- unbegründet warnen oder bremsen
- nicht warnen oder nicht bremsen.

Der Aktive Brems-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für ausreichenden Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

- Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf den Aktiven Brems-Assistenten verlassen.
- Bremsbereit sein und ggf. ausweichen.

Wenn der Aktive Brems-Assistent ausgeschaltet oder der Funktionsumfang, z.B. durch Aktivierung

eines anderen Fahrsystems, eingeschränkt ist, erscheint die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent  im Fahrerdisplay.

Wenn das System aufgrund verschmutzter oder beschädigter Sensoren oder aufgrund eines Fehlers nicht verfügbar ist oder der Funktionsumfang eingeschränkt ist, erscheint die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent  im Fahrerdisplay.

Beachten Sie auch die Systemgrenzen des Aktiven Brems-Assistenten.

Die einzelnen Teilstufen sind in den nachfolgend aufgelisteten Geschwindigkeitsbereichen verfügbar.

### **Abstandswarnfunktion**

Die Abstandswarnfunktion warnt Sie, wenn ab ca. 30 km/h über mehrere Sekunden der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für die gefahrene Geschwindigkeit zu gering ist. In diesem Fall leuchtet die Warnleuchte Abstandswarnung  im Fahrerdisplay auf. Wenn sich bei höheren Geschwindigkeiten der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug weiter verringert, beginnt die Warnleuchte Abstandswarnung  zu blinken.

### **Kollisionswarnung**

Die Kollisionswarnung kann Sie in den nachfolgenden Situationen ab ca. 7 km/h mit einem Intervallwarnton und der Warnleuchte Abstandswarnung  unterstützen.

Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf stehende Fahrzeuge, längs laufende Fußgänger und vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 70 km/h auf querende Fußgänger und Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 60 km/h auf stehende Fußgänger und Fahrradfahrer

Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 120 km/h auf querende Fahrzeuge, Fußgänger und Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 100 km/h auf stehende Fahrzeuge

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 70 km/h auf stehende Fußgänger und Fahrradfahrer

### Autonome Bremsfunktion

Die Autonome Bremsfunktion kann ab einer Geschwindigkeit von ca. 7 km/h in den nachfolgenden Situationen eingreifen.

Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer, längs laufende Fußgänger und stehende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 70 km/h auf querende Fußgänger und Fahrradfahrer

Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 120 km/h auf querende Fahrzeuge, Fußgänger und Fahrradfahrer

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 100 km/h auf stehende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 70 km/h auf stehende Fußgänger und Fahrradfahrer

### Situationsgerechte Bremskraftverstärkung

Die situationsgerechte Bremskraftverstärkung kann ab einer Geschwindigkeit von ca. 7 km/h in den nachfolgenden Situationen eingreifen.

Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer, längs laufende Fußgänger und stehende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 70 km/h auf querende Fußgänger und Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 60 km/h auf stehende Fußgänger und Fahrradfahrer

Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 120 km/h auf querende Fahrzeuge, Fußgänger und Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 100 km/h auf stehende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 70 km/h auf stehende Fußgänger und Fahrradfahrer

### Abbruch eines Bremseingriffs des Aktiven Brems-Assistenten

Einen Bremseingriff des Aktiven Brems-Assistenten können Sie jederzeit wie folgt beenden:

- durch die volle Betätigung des Fahrpedals oder den Kick-down
- durch das Lösen des Bremspedals

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, kann der Aktive Brems-Assistent den Bremseingriff beenden:

- Sie weichen einem Hindernis durch Lenken aus.
- Es besteht keine Kollisionsgefahr mehr.
- Es wird kein Hindernis mehr in Ihrem Fahrweg erkannt.

### **Reaktion auf entgegenkommende Verkehrsteilnehmer (nur Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket)**

Der Aktive Brems-Assistent kann auch auf erkannte entgegenkommende Verkehrsteilnehmer reagieren:

- Reaktion bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 100 km/h
- Warnung vor entgegenkommenden Verkehrsteilnehmern durch Warnton und Warnleuchte Abstandswarnung 
- Autonomer Bremseingriff, um Unfallschwere zu reduzieren

### **Ausweich-Lenk-Assistent**

#### **⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr trotz Ausweich-Lenk-Assistent

Der Ausweich-Lenk-Assistent kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

Außerdem reicht die Lenkunterstützung des Ausweich-Lenk-Assistenten nicht aus, um eine Kollision zu vermeiden.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf den Ausweich-Lenk-Assistenten verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen.
- ▶ Die Unterstützung durch aktives Lenken in unkritischen Fahrsituationen beenden.
- ▶ Mit angepasster Geschwindigkeit fahren, wenn sich Fußgänger im Umfeld des Fahrwegs aufhalten.

Der Ausweich-Lenk-Assistent hat folgende Eigenschaften:

- Erkennung von Fußgängern, Fahrradfahrern und Fahrzeugen
- Hilfe bei erkanntem Ausweichmanöver mit zusätzlicher Lenkunterstützung
- Aktivierung durch schnelle Lenkbewegung bei einem Ausweichmanöver
- Unterstützung beim Ausweichen und Geradestellen des Fahrzeugs
- Reaktion ab einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h bis hin zu einer Geschwindigkeit von ca. 110 km/h

Sie können die Unterstützung des Ausweich-Lenk-Assistenten jederzeit durch Gegenlenken beenden.

### **Systemgrenzen**

Nach dem Einschalten des Fahrzeugs oder nach dem Losfahren steht für einige Zeit noch nicht die volle Systemleistung zur Verfügung. Solange der Funktionsumfang eingeschränkt ist, kann auch die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent  im Fahrerdisplay angezeigt werden. Je nach Umge-

bungsbedingungen kann es einige Minuten dauern, bis die volle Systemleistung verfügbar ist.

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder außer Funktion sein:

- bei Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt, Blendung, direkter Sonneneinstrahlung oder wechselnden Lichtverhältnissen
- wenn die Sensoren verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt sind (→ Seite 240)
- wenn die Sensoren durch andere Radarquellen gestört sind, z.B. bei starker Radarrückstrahlung in Parkhäusern
- wenn ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen erkannt und angezeigt wurde
- bei komplexen Verkehrssituationen, in denen Objekte nicht immer eindeutig erkannt werden können
- wenn Fußgänger, Fahrräder oder Fahrzeuge sich schnell in den Erfassungsbereich der Sensoren bewegen
- wenn Verkehrsteilnehmer durch andere Objekte verdeckt sind oder sich dicht neben anderen Objekten befinden

- wenn sich die typische Kontur eines Fußgängers oder Fahrradfahrers nicht vom Hintergrund abhebt
- wenn ein Fußgänger oder Fahrradfahrer nicht mehr als solcher erkannt wird, z.B. durch spezielle Kleidung oder andere Objekte
- wenn der Fahrer nicht angegurtet ist
- in Kurven mit engen Radien

### **Aktiven Brems-Assistenten einstellen**

#### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

►  ► Einstellungen ► Assistenz

► Kollisionsvermeidung

► Die Funktion ein- oder ausschalten.

► Es wird empfohlen, den Aktiven Brems-Assistenten immer eingeschaltet zu lassen.

Bei Abschaltung des Aktiven Brems-Assistenten werden die Abstandswarnfunktion, die Kollisionswarnung, die autonome Bremsfunktion und der Ausweich-Lenk-Assistent ausgeschaltet.

► Wenn der Aktive Brems-Assistent ausgeschaltet ist, erscheint im Fahrerdisplay im Statusbereich das Symbol  und beim nächsten Fahrzeugstart wird das System wieder eingeschaltet.

#### Warnzeitpunkt einstellen

-  neben Aktiver Brems-Assistent auswählen.
- Früh, Mittel oder Spät auswählen.

► Wenn der ATTENTION ASSIST Anzeichen von Müdigkeit oder einen Sekundenschlaf erkannt hat, kann das System länderabhängig früher als eingestellt warnen. Weitere Informationen zum ATTENTION ASSIST (→ Seite 248).

### Geschwindigkeitslimit-Assistent

#### Funktion des Geschwindigkeitslimit-Assistenten

► Der Geschwindigkeitslimit-Assistent nutzt Open Street Map-Daten, die unter den Bedingungen der Open Database Licence (OBbL) zur Verfügung gestellt werden. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.osmfoundation.org/wiki/licence>.

Der Geschwindigkeitslimit-Assistent erfasst Geschwindigkeitsbegrenzungen mit einer Multi-funktionskamera und zeigt diese im Fahrerdisplay und optional im Head-up-Display an. Geschwindigkeitsbegrenzungen mit einer Einschränkung durch ein Zusatzeichen (z.B. bei Nässe) werden ebenfalls von der Kamera erfasst.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 239).

### Anzeige im Fahrerdisplay



- ① Zulässige Geschwindigkeit
- ② Zulässige Geschwindigkeit bei Einschränkung
- ③ Zusatzeichen mit Einschränkung
- ④ Verkehrszeichen, die eine Auswirkung auf die zulässige Höchstgeschwindigkeit haben, z.B. Schilder, die den Beginn oder das Ende von Kraftfahrstraßen anzeigen, können ebenfalls erkannt werden.

Das System kann bis zu zwei Verkehrsschilder gleichzeitig im Fahrerdisplay anzeigen. Geschwindigkeitsbegrenzungen werden dabei immer priorisiert angezeigt. Im Head-up-Display kann maximal

ein Verkehrsschild mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt werden. Wenn zwei Geschwindigkeitsschilder im Fahrerdisplay angezeigt werden, z.B. bei erkannten Einschränkungen, wird immer der Wert der linken Geschwindigkeitsbegrenzung ① zur Übernahme an den Limiter, den TEMPOMAT oder den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC übermittelt und im Head-up-Display angezeigt.

Wenn der Geschwindigkeitslimit-Assistent die aktuell zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht ermitteln kann, z.B. wegen fehlender Beschilderung, erscheint die folgende Anzeige im Fahrerdisplay:



Diese Anzeige erfolgt permanent, wenn sich das Fahrzeug in einem Land befindet, in dem der Geschwindigkeitslimit-Assistent nicht unterstützt wird. Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist nicht in allen Ländern verfügbar.

- ⑤ Beachten Sie hierzu auch die Informationen zu den Displaymeldungen (→ Seite 474).

## Systemgrenzen

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel, aufwirbelndem Staub oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- wenn die Verkehrszeichen schlecht erkennbar sind, weil sie z.B. verschmutzt, verdeckt, verblassst, vereist, beschädigt, ungünstig positioniert, unzureichend beleuchtet oder verdreht sind
- digitale LED-Verkehrszeichen können ggf. aufgrund technischer Gegebenheiten, z.B. Sendefrequenzen, nicht oder falsch erkannt werden
- wenn die Beschilderung, Straßenmarkierung oder Straßenführung mehrdeutig ist, z.B. bei

Verkehrszeichen in Baustellen, an Ab- und Auffahrten, bei benachbarten Fahrspuren oder Parallelstraßen, bei Fußgängerüberweg-Markierungen an Ampeln

- wenn die Beschilderung oder Straßenmarkierung nicht der Norm entspricht
- wenn die Beschilderung, Straßenmarkierung oder Straßenführung länderspezifisch ist und Abweichungen zur Routenführung des Navigationssystems aufweist, z.B. in oder nach Baustellen
- nach scharfem Abbiegen und in engen Kurven, wenn Verkehrszeichen außerhalb des Sichtbereichs der Kamera passiert werden
- wenn Fahrzeuge mit aufgeklebten oder montierten Verkehrszeichen überholt werden
- wenn Transportvorrichtungen verwendet werden, die an der Anhängerkupplung befestigt werden, z.B. Fahrradträger, kann das System ggf. auf Beschränkungen für Gespanne reagieren

## Geschwindigkeitslimit-Assistenten einstellen

Multimediasystem:

- ▶ ➡  ➡ Einstellungen ➡ Assistenz
- ▶ ➡ Unterstützung
- ▶ ➡ Geschwindigkeitslimit-Assistent

## Geschwindigkeitswarnung ein- oder ausschalten

**i** Die Geschwindigkeitswarnung ist standardmäßig eingeschaltet (länderabhängig).

► **Geschwindigkeitswarnung** ausschalten.  
Die Geschwindigkeitswarnung bleibt entsprechend länderspezifischer Gesetzgebung bis zum nächsten Ein- oder Ausschalten des Fahrzeugs und dem Öffnen der Fahrertür ausgeschaltet.

**i** Die akustische Geschwindigkeitswarnung kann auch per Schnellzugriff, durch längeres Drücken auf die Mute-Taste am Lenkrad, durch Drücken des Geschwindigkeitsicons in der Statuszeile des Zentraldisplays oder über einen Sprachbedienbefehl aus- und eingeschaltet werden (Funktionen sind länderabhängig verfügbar).

## Art der Geschwindigkeitswarnung ändern

- Die Warnung auf **Optisch** oder **Optisch & Akustisch** ändern.

## Hinweiston bei neuem Tempolimit ein- oder ausschalten

- ⓘ Der Hinweiston bei neuem Tempolimit ist werkseitig ausgeschaltet.

Die Funktion legt fest, ob jeder Wechsel der angezeigten Geschwindigkeit im Fahrerdisplay mit einem subtilen, nicht störenden Ton unterstützt wird.

- Die Funktion ein- oder ausschalten.
- ⓘ Die Verfügbarkeit der Funktion ist länderabhängig.

## Warnschwelle einstellen

Dieser Wert legt fest, ab welcher Geschwindigkeitsüberschreitung die Warnung erfolgt.

- Unter Warnschwelle die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.
- ⓘ Die Verfügbarkeit der Funktion unterliegt länderabhängiger Gesetzgebung.

- ⓘ Wenn eines der folgenden Systeme aktiv ist, kann die erkannte Geschwindigkeit manuell als Geschwindigkeitslimit übernommen werden:

- Aktiver Abstands-Assistent DISTROONIC
- TEMPOMAT
- Variabler Limiter

Die Verfügbarkeit der Funktion unterliegt länderabhängiger Gesetzgebung.

- ⓘ Weitere Informationen zum Aktiven Abstands-Assistenten DISTROONIC (→ Seite 257).

## Verkehrszeichen-Assistent

### ■ Funktion des Verkehrszeichen-Assistenten

Der Verkehrszeichen-Assistent erfasst die Verkehrszeichen mit der Multifunktionskamera und gleicht diese mit den Informationen der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems ab. Er unterstützt Sie, indem er erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote im Fahrerdisplay und im Head-up-Display anzeigt. Bei einer Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit kann Sie das System warnen.

In einigen Ländern kann Ihnen das System weitere Funktionen bieten und Sie warnen, wenn Sie sich Fußgängerübergängen nähern oder wenn Sie im Begriff sind, unbeabsichtigt Stoppschilder oder rote Ampeln zu überfahren.

Verkehrszeichen mit einer Einschränkung durch ein Zusatzzeichen (z.B. bei Nässe) können von der Kamera ebenfalls erkannt und ausgewertet werden.

Der Verkehrszeichen-Assistent visualisiert nur ausgewählte Schilder im Fahrerdisplay. Real existierende Verkehrszeichen und Geschwindigkeitsbegrenzungen haben Vorrang vor den im Fahrerdisplay angezeigten Verkehrszeichen und Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Beachten Sie zudem die folgenden Hinweise:

- Eine der Fahr-, Umwelt- und Wettersituation angepasste Geschwindigkeit wählen.
- Real existierende Verkehrszeichen beachten.
- Geltende Verkehrsregeln und Vorschriften beachten.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 239).

### Anzeigen im Fahrerdisplay



① Zulässige Geschwindigkeit

② Zulässige Geschwindigkeit bei Einschränkung

③ Zusatzzeichen mit Einschränkung

Das System kann bis zu zwei Verkehrsschilder gleichzeitig im Fahrerdisplay anzeigen. Geschwindigkeitsbegrenzungen werden dabei immer priorisiert angezeigt. Im Head-up-Display kann maximal ein Verkehrsschild mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt werden. Wenn zwei Geschwin-

digkeitsschilder im Fahrerdisplay angezeigt werden, z.B. bei erkannten Einschränkungen, wird immer der Wert der linken Geschwindigkeitsbegrenzung ① zur Übernahme an den Limiter, den TEMPOMAT oder den Aktiven Abstands-Assistenten DISTROニック übermittelt und im Head-up-Display angezeigt.



Beispiele für darstellbare Verkehrszeichen

Der Verkehrszeichen-Assistent kann folgende Verkehrszeichen ① erkennen und anzeigen:

- Geschwindigkeitsbegrenzungen
- Geschwindigkeitsaufhebungen
- Überholverbote

- Spielstraßen
- Länderabhängig: Schilder, die den Beginn oder das Ende von Autobahnen und Kraftfahrstraßen anzeigen

Der Verkehrszeichen-Assistent kann folgende Zusatzzeichen ③ erkennen und die Relevanz der Einschränkungen mithilfe weiterer Fahrzeugsensoren gegebenenfalls auswerten:

- bei Nässe
- bei Glätte
- bei Nebel
- temporäre Beschränkungen
- Ausfahrten
- Beschränkungen für Gespanne

Der Verkehrszeichen-Assistent nutzt auch die Daten der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems. Wenn Sie eine Ortsgrenze passieren oder die Straße wechseln, z.B. bei einer Autobahnauffahrt oder -ausfahrt oder nach dem Abbiegen an einer Kreuzung, kann die Anzeige im Fahrerdisplay daher auch ohne erkanntes Verkehrszeichen aktualisiert werden.

**i** Aktualisieren Sie regelmäßig die digitale Straßenkarte des Navigationssystems, damit der Verkehrszeichen-Assistent optimal arbeiten kann.

Ausstattungs- und länderabhängig kann das System auch vorausliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen im Fahrerdisplay und im Head-up-Display anzeigen. Im Fahrerdisplay kann außerdem die Distanz zu einer kommenden, niedrigeren Geschwindigkeitsbegrenzung dargestellt werden. Hierbei wird auf Informationen aus der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems zurückgegriffen. Im Menü **Assistenz** kann ebenfalls eine dynamische Visualisierung vorausliegender Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt werden.

Wenn der Verkehrszeichen-Assistent die aktuelle geltende zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht ermitteln kann, z.B. aufgrund fehlender Beschilderung, erscheint die folgende Anzeige im Fahrerdisplay:



Der Verkehrszeichen-Assistent ist nicht in allen Ländern verfügbar. Wenn sich das Fahrzeug in einem Land befindet, in dem der Verkehrszeichen-Assistent nicht unterstützt wird, erfolgt diese Anzeige permanent.

**i** Beachten Sie hierzu auch die Informationen zu den Displaymeldungen des Verkehrszeichen-Assistenten (→ Seite 474).

#### Weitere Funktionen des Verkehrszeichen-Assistenten (länderspezifisch)

**Warnung bei Einfahrt-Verboten-Schildern:** Der Verkehrszeichen-Assistent kann Sie warnen, wenn Sie entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung in einen Straßenabschnitt fahren, z.B. bei Autobahnauffahrten oder Einbahnstraßen.

**Warnung bei Fußgängerübergängen:** Der Verkehrszeichen-Assistent kann Sie bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 70 km/h warnen, wenn Sie sich einem Fußgängerübergang nähern und sich Fußgänger im Gefahrenbereich befinden oder darauf zubewegen.

**Warnung bei Stoppschildern:** Der Verkehrszeichen-Assistent kann Sie bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 70 km/h warnen, wenn Sie

im Begriff sind, unbeabsichtigt ein Stoppschild zu überfahren. Dazu muss die Beschilderung eindeutig sein, z.B. wenn das System mehrere Stoppschilder erkennt oder ein Stoppschild anhand der digitalen Navigationskarte bestätigen kann. Wenn mehrere unterschiedliche Schilder erkannt werden, kann keine Warnung erfolgen.

**Warnung bei roten Ampeln:** Der Verkehrszeichen-Assistent kann Sie bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 70 km/h warnen, wenn Sie im Begriff sind, unbeabsichtigt rote Ampeln zu überfahren.

Dazu müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Es werden mehrere Ampeln erkannt.
- Alle erkannten Ampeln sind rot.
- Mindestens eine der erkannten roten Ampeln befindet sich auf der Beifahrerseite neben der eigenen Fahrspur.
- Die Ampeln haben folgende Signalfolge (von oben nach unten): Rot, Gelb, Grün.

- Sie können, falls verfügbar, die Warnung bei Fußgängerübergängen, Stoppschildern und roten Ampeln im Menü des Verkehrszeichen-Assistenten unter **Weitere Warninhalte** ein- und ausschalten (→ Seite 280).

## Systemgrenzen

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel, aufwirbelndem Staub oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- wenn die Verkehrszeichen schlecht erkennbar sind, weil sie z.B. verschmutzt, verdeckt, verblassst, vereist, beschädigt, ungünstig positioniert, unzureichend beleuchtet oder verdreht sind

- aktive Verkehrszeichen mit LED-Anzeigen können ggf. aufgrund technischer Gegebenheiten, z.B. Sendefrequenzen, nicht oder falsch erkannt werden
- wenn die Informationen in der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems fehler- oder lückenhaft oder nicht aktuell sind
- wenn die Beschilderung, Straßenmarkierung oder Straßenführung mehrdeutig ist, z.B. bei Verkehrszeichen in Baustellen, an Ab- und Auffahrten, bei benachbarten Fahrspuren oder Parallelstraßen, bei Fußgängerüberweg-Markierungen an Ampeln
- wenn die Beschilderung oder Straßenmarkierung nicht der Norm entspricht
- wenn die Beschilderung, Straßenmarkierung oder Straßenführung länderspezifisch ist und Abweichungen zur Routenführung des Navigationssystems aufweist, z.B. in oder nach Baustellen
- nach scharfem Abbiegen und in engen Kurven, wenn Verkehrszeichen außerhalb des Sichtbereichs der Kamera passiert werden
- wenn Fahrzeuge mit aufgeklebten oder montierten Verkehrszeichen überholt werden
- wenn Transportvorrichtungen verwendet werden, die mit einer Anhängerkopplung am Fahrzeug befestigt werden, z.B. Fahrradträger, können gegebenenfalls Beschränkungen für Gespanne als gültig erachtet werden

## Verkehrszeichen-Assistent einstellen

Multimediasystem:

- ▶  ▶ Einstellungen ▶ Assistenz
- ▶ Unterstützung
- ▶ Verkehrszeichen-Assistent

## Geschwindigkeitswarnung ein- oder ausschalten

- Die Geschwindigkeitswarnung ist standardmäßig eingeschaltet (länderabhängig).

- ▶ **Geschwindigkeitswarnung** ausschalten.  
Die Geschwindigkeitswarnung bleibt entsprechend länderspezifischer Gesetzgebung bis zum nächsten Ein- oder Ausschalten des Fahr-

zeugs und dem Öffnen der Fahrertür ausgeschaltet.

- ❶ Die akustische Geschwindigkeitswarnung kann auch per Schnellzugriff, durch längeres Drücken auf die Mute-Taste am Lenkrad, durch Drücken des Geschwindigkeitsicons in der Statuszeile des Zentraldisplays oder über einen Sprachbedienbefehl aus- und eingeschaltet werden (Funktionen sind länderabhängig verfügbar).

#### Art der Geschwindigkeitswarnung ändern

- ▶ Die Warnung auf **Optisch** oder **Optisch & Akustisch** ändern.

#### Warnschwelle einstellen

Dieser Wert legt fest, ab welcher Geschwindigkeitsüberschreitung die Warnung erfolgt.

- ▶ Unter Warnschwelle die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.
- ❶ Die Verfügbarkeit der Funktion unterliegt länderabhängiger Gesetzgebung.

#### Hinweiston bei neuem Tempolimit ein- oder ausschalten

- ❶ Der Hinweiston bei neuem Tempolimit ist werkseitig ausgeschaltet.

Die Funktion legt fest, ob jeder Wechsel der angezeigten Geschwindigkeit im Fahrerdisplay mit einem subtilen, nicht störenden Ton unterstützt wird.

- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.
- ❶ Die Verfügbarkeit der Funktion ist länderabhängig.

#### Weitere Funktionen des Verkehrszeichen-Assistenten ein- oder ausschalten

- ▶ Weitere Warninhalte ein- oder ausschalten. Die verfügbaren Funktionen werden ein- oder ausgeschaltet.

#### Art der Warnung für weitere Funktionen einstellen

- ▶ **Optisch** oder **Optisch & Akustisch** auswählen.

#### Ampel-Ansicht

##### Informationen zur Ampel-Ansicht

Die Ampel-Ansicht unterstützt den Fahrer beim Warten vor einer roten Ampel durch die Anzeige des Kamerabilds auf dem Zentraldisplay. Das Kamerabild wird angezeigt, wenn der Fahrer das 1. Fahrzeug vor der roten Ampel ist und ausgeblendet, wenn das Fahrzeug anfährt.

##### Ampel-Ansicht anzeigen

###### Voraussetzungen

- Die Option **Ampel-Ansicht** ist eingeschaltet.
- Eine Ampel-Ansicht ist verfügbar.

Multimediasystem:

- ▶  ► Einstellungen ► Assistenz
- ▶ Unterstützung ► Ampel-Ansicht

- ❶ Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Wenn das Fahrzeug an 1. Stelle vor einer Ampel steht, wird das Kamerabild mit Ampel-Ansicht im Zentraldisplay angezeigt.

Wenn das Fahrzeug anfährt, wird das Kamerabild ausgeblendet.

- **Ampel-Ansicht** ein-  oder ausschalten .

#### Weitere verfügbare Funktionen nutzen

-  auswählen.
- **Auf Nachfrage** oder **Automatisch** auswählen.  
Wenn **Auf Nachfrage** eingestellt und eine Ampelansicht verfügbar ist, wird die Meldung **Für Ampel-Ansicht bitte hier tippen**, eingeblendet. Nach Bestätigung der Meldung erscheint das Kamerabild.  
Wenn **Automatisch** eingestellt ist, wird bei Verfügbarkeit der Ampel-Ansicht das Kamerabild automatisch eingeblendet.

#### Totwinkel- und Aktiver Totwinkel-Assistent

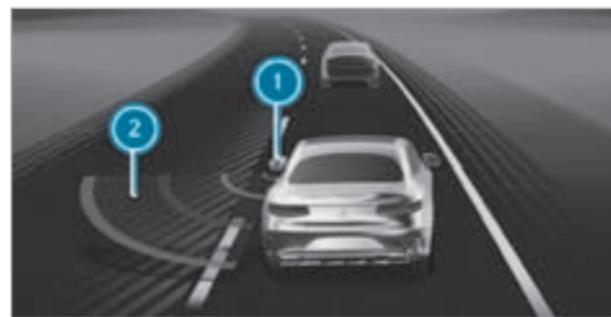
##### **Funktion des Totwinkel- und Aktiven Totwinkel-Assistenten mit Ausstiegswarnung**

Der Totwinkel- und der Aktive Totwinkel-Assistent überwachen mit Radarsensoren den Bereich bis 40 m hinter und 3 m neben Ihrem Fahrzeug.

Das System kann ab einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 12 km/h Fahrzeuge erkennen, die in diesen Überwachungsbereich fahren, und eine Warnung ausgeben.

#### Statusanzeige im Fahrerdisplay

-  **Grau:** Das System ist eingeschaltet, aber nicht funktionsbereit.
-  **Grün:** Das System ist eingeschaltet und funktionsbereit.



#### Anzeige im Fahrerdisplay im Menü **Assistenz**

Wenn ein Fahrzeug ab ca. 12 km/h erkannt wird und unmittelbar danach in den Warnbereich fährt, leuchtet die Warnleuchte im jeweiligen Außenspiegel rot.

gel rot. Im Menü **Assistenz** leuchtet ebenfalls die Leuchte im Außenspiegel ① rot und die Spur, auf der das Fahrzeug erkannt wurde, wird schraffiert.

Wenn ein Fahrzeug im Warnbereich erkannt wird und Sie den Fahrtrichtungsanzeiger in die entsprechende Richtung einschalten, ertönt einmalig ein Doppelwarnton und die Warnleuchte im jeweiligen Außenspiegel blinkt rot. In der Assistenzgrafik erscheinen rote Radarwellen ② neben Ihrem Fahrzeug.

Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet bleibt, blinkt die Anzeige im Außenspiegel bei allen weiteren erkannten Fahrzeugen, es ertönt jedoch kein weiterer Warnton. Wenn Sie ein Fahrzeug zügig überholen, erfolgt keine Warnung.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 239).

#### **⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr trotz Totwinkel-Assistent

Der Totwinkel-Assistent reagiert nicht auf Fahrzeuge, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern und Sie überholen.

Der Totwinkel-Assistent kann in dieser Situation nicht warnen.

- Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.

## Ausstiegswarnung

Die Ausstiegswarnung ist eine Zusatzfunktion des Totwinkel- und des Aktiven Totwinkel-Assistenten und kann die Fahrzeuginsassen beim Verlassen des Fahrzeugs im Stillstand vor herannahenden Fahrzeugen warnen.

### **⚠️** **WARNUNG** Unfallgefahr trotz Ausstiegswarnung

Die Ausstiegswarnung reagiert weder auf stehende Objekte noch auf Personen oder andere Verkehrsteilnehmer, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern.

Die Ausstiegswarnung kann in diesen Situationen nicht warnen.

- Beim Öffnen der Türen die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und auf ausreichend Freiraum achten.

Wenn ein Fahrzeug in den Überwachungsbereich fährt, leuchtet die Warnleuchte im jeweiligen Außenspiegel rot auf.

Wenn ein Fahrzeuginsasse am Türgriff auf der zu bewarnenden Seite zieht, ertönt ein Doppelwarnton und die Ambientebeleuchtung in der entsprechenden Tür sowie die Warnleuchte im jeweiligen Außenspiegel blinken rot.

- ➊ **Fahrzeuge mit Ambientebeleuchtung:** Sie können die **Warnunterstützung** der Ambientebeleuchtung ein- und ausschalten (→ Seite 170).
- ➋ Die Darstellung der Warnunterstützung kann je nach Ausstattungsvariante und Einstellung variieren.

Die Ausstiegswarnung steht nur bei eingeschaltetem Totwinkel-Assistenten zur Verfügung.

Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs funktioniert die Ausstiegswarnung noch einige Minuten weiter. Wenn die Warnleuchte im Außenspiegel dreimal blinkt, ist die Ausstiegswarnung nicht mehr verfügbar.

Die Ausstiegswarnung ist nur ein Hilfsmittel und kann die Aufmerksamkeit der Fahrzeuginsassen

nicht ersetzen. Die Verantwortung beim Öffnen der Türen und beim Verlassen des Fahrzeugs liegt stets bei den Fahrzeuginsassen.

## Systemgrenzen

Der Totwinkel- und der Aktive Totwinkel-Assistent können insbesondere in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- bei schlechter Sicht, z.B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee
- bei schmalen Fahrzeugen, z.B. Fahrrädern oder Motorrädern
- bei sehr breiten oder engen Fahrspuren
- bei stark seitlich versetzter Fahrweise

An Leitplanken oder ähnlichen baulichen Begrenzungen kann es zu unbegründeten Warnungen kommen. Achten Sie stets auf ausreichend seitlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern oder Hindernissen.

Bei längerer Fahrt neben langen Fahrzeugen, z.B. Lastkraftwagen, kann es zu einer Unterbrechung der Warnung kommen.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang sind der Totwinkel- und der Aktive Totwinkel-Assistent nicht einsatzbereit.

Wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängevorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist, sind der Totwinkel- und der Aktive Totwinkel-Assistent nicht einsatzbereit.

Die Ausstiegswarnung kann zusätzlich in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- bei Sensorabschattung durch benachbarte Fahrzeuge in engen Parklücken
- bei herannahenden Personen
- bei stehenden oder sich langsam bewegenden Objekten

## **■ Funktion des Bremseingriffs des Aktiven Totwinkel-Assistenten**

**i** Die Funktion des Bremseingriffs steht nur für Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket zur Verfügung.

Wenn der Aktive Totwinkel-Assistent im Überwachungsbereich eine seitliche Kollisionsgefahr erkennt, wird ein kurskorrigierender Bremseingriff vorgenommen. Dieser soll Sie unterstützen, eine Kollision zu vermeiden.

Der kurskorrigierende Bremseingriff steht Ihnen im Geschwindigkeitsbereich zwischen ca. 30 km/h und ca. 200 km/h zur Verfügung.

### **⚠️ WARNUNG Unfallgefahr trotz Bremseingriff des Aktiven Totwinkel-Assistenten**

Der kurskorrigierende Bremseingriff kann eine Kollision nicht immer verhindern.

- ▶ Immer selbstständig lenken, bremsen oder beschleunigen, insbesondere wenn der Aktive Totwinkel-Assistent warnt oder kurskorrigierend bremst.
- ▶ Immer ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.



Wenn ein kurskorrigierender Bremseingriff erfolgt, blinkt die rote Warnleuchte im Außenspiegel und es ertönt ein Warnton. Zusätzlich erscheint im Fahrerdisplay eine Anzeige ①, die auf die seitliche Kollisionsgefahr hinweist.

In seltenen Fällen kann das System einen unpassenden Bremseingriff vornehmen. Diesen Bremseingriff können Sie durch leichtes Gegenlenken oder Gas geben abbrechen.

## Systemgrenzen

Insbesondere in folgenden Situationen erfolgt kein oder ein an die Fahrsituation angepasster kurskorrigierender Bremseingriff:

- Auf beiden Seiten Ihres Fahrzeugs befinden sich Fahrzeuge oder Hindernisse, z.B. Leitplanken.
- Ein Fahrzeug kommt Ihnen mit geringem seitlichen Abstand entgegen.
- Sie fahren sportlich, mit hohen Kurvengeschwindigkeiten.
- Sie bremsen deutlich oder geben deutlich Gas.
- Ein Fahrsicherheitssystem greift ein, z.B. ESP® oder der Aktive Brems-Assistent.
- ESP® ist ausgeschaltet.
- Ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen wurde erkannt.
- Eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, ist an der Anhängevorrichtung befestigt und die elektrische Verbindung wurde korrekt hergestellt.

## ■ Totwinkel-Assistenten oder Aktiven Totwinkel-Assistenten ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

- 
- ▶ ➡ Einstellungen ➡ Assistenz
  - ➡ Kollisionsvermeidung
  - ▶ Aktiver Totwinkel-Assistent ein- oder ausschalten.

## Aktiver Spurhalte-Assistent

### ■ Funktion des Aktiven Spurhalte-Assistenten

Der Aktive Spurhalte-Assistent überwacht den Bereich vor Ihrem Fahrzeug mit der Multifunktionskamera (→ Seite 240) und kann Sie vor einem ungewollten Verlassen Ihrer Fahrspur schützen. Das System kann Sie durch einen spukorrigierenden Lenkeingriff zurück in Ihre Fahrspur führen und zusätzlich durch eine spürbare Rückmeldung des Lenkrads warnen. Der Aktive Spurhalte-Assistent steht im Geschwindigkeitsbereich zwischen 60 km/h und 200 km/h zur Verfügung.

Das System kann unter den folgenden Voraussetzungen eingreifen:

- Der Aktive Spurhalte-Assistent erkennt eine Fahrstreifenmarkierung.
- Sie befahren diese Fahrstreifenmarkierung mit einem Vorderrad.

Wenn Sie den Fahrtrichtungsanzeiger einschalten, erfolgt kein Lenkeingriff auf der entsprechenden Seite.

Wenn Sie die Spur ohne Aktivierung des Fahrtrichtungsanzeigers verlassen, aber eine Kollisionsgefahr mit einem bewegten Hindernis in der eigenen Fahrspur erkannt wurde, erfolgt kein Lenkeingriff.

**Fahrzeuge mit Totwinkel-Assistent oder Fahrassistent-Paket:** Erkennt das System ein Hindernis, z.B. ein anderes Fahrzeug, auf der Nachbarspur, erfolgt trotz Fahrtrichtungsanzeiger ein Lenkeingriff.

Länderabhängig kann der Aktive Spurhalte-Assistent in den folgenden Situationen bereits ab einer gefahrenen Geschwindigkeit von ca. 45 km/h reagieren:

- Wenn das eigene Fahrzeug von einem anderen Verkehrsteilnehmer überholt wird und eine Kollisionsgefahr erkannt wird, erfolgt ein spurkorrigierender Lenkeingriff.
- Wenn eine erkannte Fahrstreifenmarkierung überfahren wird, erfolgt eine Warnung durch eine spürbare Rückmeldung des Lenkrads.



In den folgenden Fällen erscheint die Anzeige ① im Fahrerdisplay und ein Warnton ertönt:

- Ein Lenkeingriff des Aktiven Spurhalte-Assistenten dauert länger als ca. zehn Sekunden.
- Es erfolgen zwei oder mehr Lenkeingriffe des Systems innerhalb von ca. drei Minuten ohne einen Lenkeingriff des Fahrers.

In den Einstellungen des Aktiven Spurhalte-Assistenten können Sie die Empfindlichkeit des Systems einstellen und so festlegen, wie hoch der Unterstützungsgrad sein soll. Zusätzlich können Sie festlegen, ob das System auf gestrichelte oder nur auf durchgezogene Fahrstreifenmarkierungen reagieren soll (→ Seite 288).

Wenn der ATTENTION ASSIST Anzeichen von Müdigkeit oder einen Sekundenschlaf erkannt hat, wird automatisch die empfindlichste Einstellung gewählt (→ Seite 248).

#### Statusanzeigen des Aktiven Spurhalte-Assistenten



**Weiß:** Der Aktive Spurhalte-Assistent ist ausgeschaltet.

Wenn ESP® ausgeschaltet ist oder eine Reifendruckverlustwarnung angezeigt wird,

wird der Aktive Spurhalte-Assistent automatisch ausgeschaltet.



**Gelb:** Es liegt eine Störung vor. Beachten Sie hierzu auch die Displaymeldungen.



**Grau:** Der Aktive Spurhalte-Assistent ist eingeschaltet, aber nicht bereit.



**Grün:** Der Aktive Spurhalte-Assistent ist eingeschaltet und bereit. Wenn das System nur einseitig bereit ist, wird nur die Fahrstreifenmarkierung auf der entsprechenden Seite grün angezeigt.



**Rot:** Der Aktive Spurhalte-Assistent hat Sie durch einen spurkorrigierenden Lenkeingriff zurück in Ihre Fahrspur geführt. Wenn zusätzlich eine haptische Warnung am Lenkrad ausgegeben wird, blinkt die Statusanzeige. Es wird nur die Fahrstreifenmarkierung auf der bewarnten Seite rot dargestellt.

**Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:** Wenn beide Fahrstreifenmarkierungen in der Statusanzeige gleichzeitig rot angezeigt werden, hat der Aktive Spurhalte-Assistent einen Nothalt eingeleitet (→ Seite 265).

## Anzeige des Aktiven Spurhalte-Assistenten im Menü „Assistenz“



Wenn Sie eine erkannte Fahrstreifenmarkierung mit einem Vorderrad befahren, wird diese im Menü **Assistenz** im Fahrerdisplay rot hervorgehoben.

**i Fahrzeuge mit Aktiver Ambientebeleuchtung:** Wenn die **Warnunterstützung** eingeschaltet ist, wird die Warnung des Aktiven Spurhalte-Assistenten zusätzlich durch die Ambientebeleuchtung untermauert (→ Seite 170).

## Systemgrenzen

In den folgenden Situationen kann ein spukorrigierender Lenkeingriff ausbleiben, aber situationsabhängig eine Warnung am Lenkrad erfolgen:

- wenn Sie erkennbar aktiv lenken, bremsen oder Gas geben
- wenn ein Fahrsicherheitssystem eingreift, z.B. ESP®, der Aktive Brems-Assistent oder der Aktive Totwinkel-Assistent
- wenn Sie sportlich fahren, bei hohen Kurvengeschwindigkeiten oder starker Beschleunigung
- wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängevorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt

- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- bei Verschmutzung des Stoßfängers im Bereich der Radarsensoren oder wenn diese beschädigt oder verdeckt sind
- wenn keine oder mehrere nicht eindeutige Fahrstreifenmarkierungen für eine Fahrspur vorhanden sind, z.B. im Bereich von Baustellen
- wenn die Fahrstreifenmarkierungen abgefahren, dunkel oder bedeckt sind
- wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist und dadurch die Fahrstreifenmarkierungen nicht erkannt werden
- wenn sich Fahrstreifenmarkierungen schnell ändern, z.B. Fahrspuren abzweigen, sich kreuzen oder zusammengeführt werden
- bei sehr engen und kurvenreichen Fahrbahnen

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 239).

## Aktiven Spurhalte-Assistenten ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

- ▶ ➡ Einstellungen ➡ Assistenz
- ➡ Kollisionsvermeidung
- ➡ Aktiver Spurhalte-Assistent

► Die Funktion ein- oder ausschalten.

Alternativ kann der Aktive Spurhalte-Assistent über den Fahrzeugschnellzugriff  ein- und ausgeschaltet werden.

**i** Die Einstellung nach Fahrzeugstart ist länderabhängig.

### Aktiven Spurhalte-Assistenten einstellen

Multimediasystem:

- ➡ ➡ Einstellungen ➡ Assistenz
- ➡ Kollisionsvermeidung
- ➡ Aktiver Spurhalte-Assistent

#### Empfindlichkeit einstellen

- ▶ ➡ auswählen.
- ▶ Früh, Mittel oder Spät auswählen.

Die zuletzt gewählte Einstellung wird beim nächsten Fahrzeugstart übernommen.

**i** Die Standardeinstellung dieser Funktion ist länderabhängig.

#### Unterstützung auf unterbrochener Fahrstreifenmarkierung ein- oder ausschalten

- ▶ Erweiterte Unterstützung auswählen.

Die zuletzt gewählte Einstellung wird beim nächsten Fahrzeugstart übernommen.

**i** Die Standardeinstellung dieser Funktion ist länderabhängig.

**i** Diese Funktion muss bei Fahrzeugen ohne Fahrassistenz-Paket aktiviert sein, damit der

Nothalt-Assistent in vollem Umfang zur Verfügung steht.  
Weitere Informationen zum Nothalt-Assistenten (→ Seite 265).

## AIRMATIC

### Funktion der AIRMATIC

AIRMATIC ist eine Luftfederung mit variabler Dämpfung für einen verbesserten Fahrkomfort. Die Rundum-Niveauregelung sorgt auch bei beladenem Fahrzeug für die bestmögliche Federung und eine gleich bleibende Bodenfreiheit. Um die Fahrsicherheit zu verbessern und den Energieverbrauch zu verringern, erfolgt bei schneller Fahrt eine automatische Absenkung des Fahrzeugs. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, das Fahrzeuniveau manuell einzustellen.

AIRMATIC umfasst folgende Komponenten und Funktionen:

- Luftfederung mit automatischer Rundum-Niveauregelung
- ADS PLUS (Adaptives Dämpfungssystem mit kontinuierlicher Verstellung der Dämpfungscharakteristik)

- geschwindigkeitsabhängiges Absenken des Fahrzeughiveaus
- über das Multimediasystem auswählbares erhöhtes Fahrzeughiveau für größere Bodenfreiheit
- komfortable Fahrwerksabstimmung in den Fahrprogrammen **C** und **E**
- straffere, sportliche Fahrwerksabstimmung im Fahrprogramm **S**
- ab einer Geschwindigkeit von 120 km/h Absenkung des Fahrzeugs zur Energieeinsparung

Das Fahrzeug wird bei einer Geschwindigkeit kleiner als 80 km/h wieder auf Normalniveau angehoben.

#### **i Betrieb mit Anhänger oder Fahrradträger:**

Wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängevorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist, bleibt das Fahrzeug unabhängig von der Geschwindigkeit und dem gewählten Fahrprogramm auf Normalniveau.

## **Fahrzeughiveau einstellen**

### **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch zu hohes Fahrzeughiveau

Fahreigenschaften können negativ beeinträchtigt werden.

Das Fahrzeug kann, z.B. beim Lenken oder einer Kurvenfahrt, nach außen getragen werden.

- ▶ Fahrzeughiveau wählen, das der Fahrweise und den Fahrbahnbedingungen entspricht.

### **⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr durch absenkendes Fahrzeug

Beim Absenken des Fahrzeugs können Körperteile von Personen eingeklemmt werden, die sich zwischen Karosserie und Reifen oder unterhalb des Fahrzeugs befinden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Absenken des Fahrzeugs niemand in unmittelbarer Nähe zu den Radläufen oder unterhalb des Fahrzeugs befindet.

### **⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr durch sich absenkendes Fahrzeug

**Fahrzeuge mit AIRMATIC bzw. Niveauregelung:** Beim Entladen oder Aussteigen hebt sich das Fahrzeug zunächst leicht an und senkt sich nach kurzer Zeit auf das eingestellte Niveau ab.

Dadurch können Sie und Personen in der Nähe der Radläufe oder des Unterbodens eingeklemmt werden.

Absenkvorgänge können auch nach dem Verriegeln des Fahrzeugs stattfinden.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass sich niemand im Bereich der Radläufe oder des Unterbodens aufhält.

### **! HINWEIS** Beschädigungen durch sich absenkendes Fahrzeug

Beim Absenken des Fahrzeugs können Teile der Karosserie beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Absenken des Fahrzeugs keine Hindernisse, wie

z.B. Bordsteine, unter oder in unmittelbarer Nähe der Karosserie befinden.

### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Das Fahrzeug fährt nicht schneller als 40 km/h.
- Bei kontaktierter Anhängersteckdose (Anhänger/Heckfahrradträger): Das Fahrzeug fährt nicht schneller als 30 km/h.

Multimediasystem:



### Fahrzeug anheben

► auswählen.

Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft.

Das Fahrzeug wird auf Hochniveau +1 angehoben.  
Ihre Auswahl wird gespeichert. Das eingestellte Hochniveau +1 bleibt auch nach Ausschalten des Fahrzeugs gespeichert.

In folgenden Situationen wird das Fahrzeug wieder abgesenkt:

- Sie fahren schneller als 50 km/h.
- Bei kontaktierter Anhängersteckdose (Anhänger/Heckfahrradträger): Das Fahrzeug fährt schneller als 30 km/h.

### GPS-basiertes Anheben

Wenn die Funktion aktiviert ist, besteht beim Anheben des Fahrzeogniveaus die Möglichkeit, die Fahrzeugposition zu speichern.

► Die Abfrage bestätigen.  
Die Position des Fahrzeugs wird gespeichert. Wird die vorher gespeicherte Position erneut erreicht, erscheint im Zero-Layer die Abfrage, ob das Fahrzeogniveau erneut angehoben werden soll.

► Einstellungen zum GPS-basierten Anheben (→ Seite 290).

► Funktion des Zero-Layers (→ Seite 337).

### Fahrzeug absenken

► auswählen.

Die Kontrollleuchte erlischt.

Das Fahrzeug stellt sich auf das Normalniveau ein.

► Verwenden Sie im Anhängerbetrieb das Normalniveau. Das Fahren im Hochniveau ist im Anhängerbetrieb auf öffentlichen Straßen nicht zugelassen.

### GPS-basiertes Anheben des Fahrzeogniveaus einstellen

Multimediasystem:

► ► Einstellungen ► Fahrzeug  
► Fahren ► GPS-basiertes Anheben

► Positionen auf Nachfrage speichern, Positionen immer speichern oder Alle gespeicherten Positionen löschen auswählen.

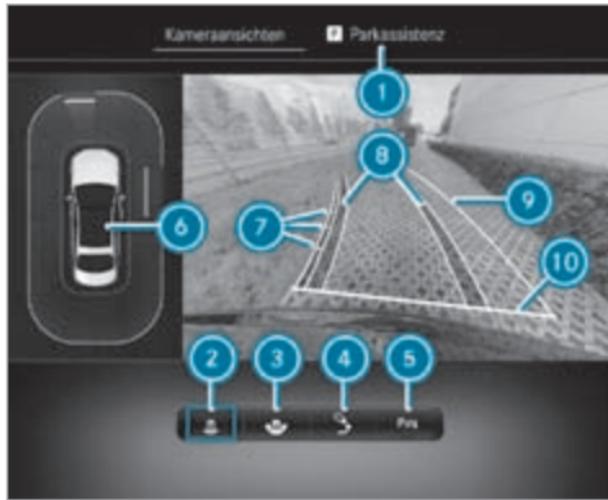
### Rückfahrkamera

#### Funktion der Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren und Einparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren oder Einpar-

ken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

**i** Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird wie im Innenspiegel spiegelverkehrt dargestellt.



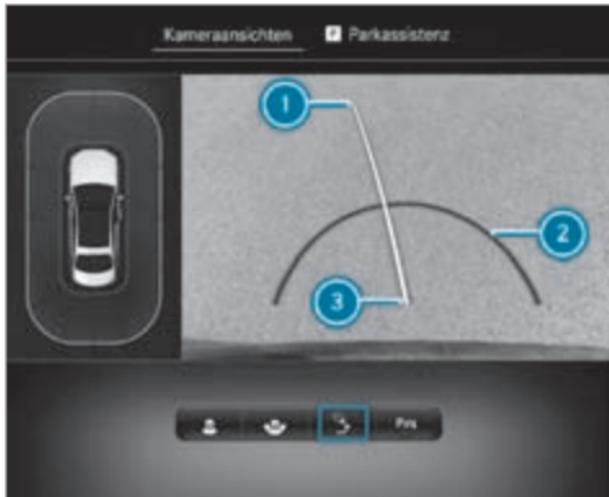
Menü Kameraansichten (Top View)

- 1** Menü Parkassistenz
- 2** Rückfahrkamera mit Top View
- 3** Weitwinkelansicht

- 4** Anhängeransicht
- 5** Park-Assistent PARKTRONIC ein- oder ausschalten (→ Seite 301)
- 6** Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRO-NIC (→ Seite 298)
- 7** Hilfslinien in etwa 0,5 m, 1,0 m, 1,5 m und 3,0 m Abstand zum Heckbereich
- 8** Fahrspur der Reifen bei aktuellem Lenkeinschlag (dynamisch)
- 9** Überfahrene Fläche in Abhängigkeit vom aktuellen Lenkeinschlag (dynamisch)
- 10** Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Heckbereich
- i** Wenn der Aktive Park-Assistent aktiv ist, werden die Fahrspuren **8** grün dargestellt (→ Seite 302).



Weitwinkelansicht



### Anhängeransicht

- ① Gelbe Hilfslinie, Peilhilfe
- ② Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Kugelkopf der Anhängevorrichtung
- ③ Kugelkopf der Anhängevorrichtung

### Systemgrenzen

Wenn keine Betriebsbereitschaft gegeben ist, erscheint die Meldung **System ohne Funktion** im Zentraldisplay.

Die Rückfahrkamera funktioniert unter anderem in den folgenden Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Sie fahren vorwärts mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 16 km/h.
- Die Heckklappe ist geöffnet.
- Die Wetterverhältnisse sind schlecht, z.B. bei starkem Regen, Schnee, Nebel, Sturm oder Gischt.
- Die Lichtverhältnisse sind schlecht, z.B. bei Nacht oder Gegenlicht.
- Die Kameralinse ist bedeckt, verschmutzt oder beschlagen. Beachten Sie die Hinweise zur Reinigung der Rückfahrkamera (→ Seite 418).
- Die Kamera oder Rückseite Ihres Fahrzeugs ist beschädigt. Lassen Sie in diesem Fall die Kamera, deren Position und Einstellung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

- Der Erfassungsbereich ist durch zusätzliche Fahrzeuganbauten hinten, z.B. Kennzeichenhalter oder Fahrradträger, eingeschränkt.

Beachten Sie auch die Informationen zu den Fahrzeugsensoren und -kameras (→ Seite 240).

**i** Verwenden Sie in diesen Situationen die Rückfahrkamera nicht. Sonst können Sie gegebenenfalls andere beim Einparken verletzen oder mit Gegenständen kollidieren.

**i** Der Kontrast des Displays kann durch einfalldendes Sonnenlicht oder andere Lichtquellen beeinträchtigt werden, z.B. wenn Sie aus einer Garage fahren. Seien Sie in diesem Fall besonders aufmerksam.

**i** Lassen Sie das Display bei erheblicher Einschränkung der Nutzbarkeit, z.B. durch Pixelfehler, reparieren oder austauschen.

### 360°-Kamera

#### Funktion der 360°-Kamera

Die 360°-Kamera ist ein System, das aus vier Kameras besteht, die die unmittelbare Fahrzeugumgebung erfassen. Die Kameras unterstützen

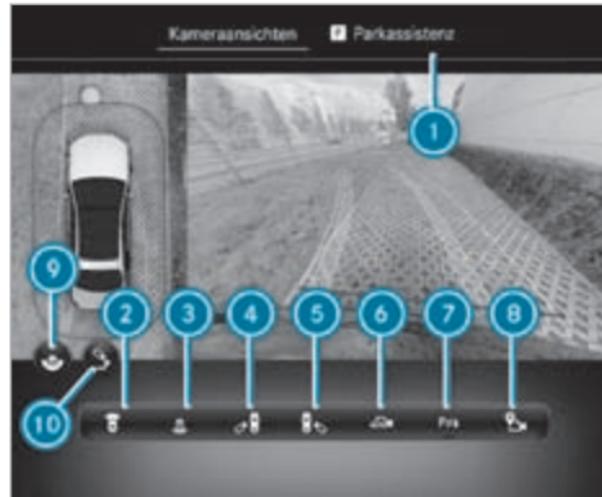
Sie z.B. beim Einparken oder bei schlecht einsehbaren Ausfahrten.

Die 360°-Kamera beinhaltet die folgenden Kameras und wertet deren Bilder aus:

- Rückfahrkamera
- Frontkamera
- Zwei Seitenkameras in den Außenspiegeln

Die Kameras sind nur Hilfsmittel und zeigen möglicherweise Hindernisse perspektivisch verzerrt, nicht richtig oder gar nicht an. Sie können Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren und Einparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

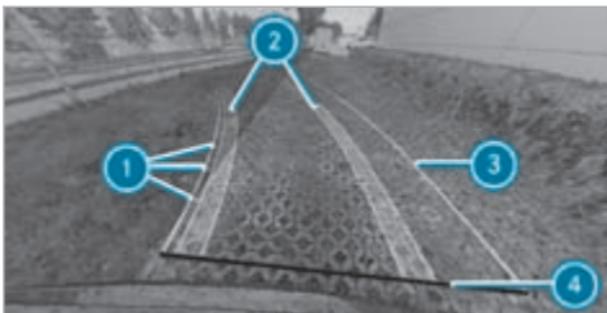
## Übersicht Menü Kameraansichten



- ⑦ Park-Assistent PARKTRONIC ein- oder ausschalten (→ Seite 301)
  - ⑧ GPS Aktivierungspunkt setzen (→ Seite 297)
  - ⑨ Wechsel zwischen Standard- und Weitwinkelansicht
  - ⑩ Wechsel zwischen Standard- und Anhängeransicht
- i** In allen Ansichten wird die Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC angezeigt (→ Seite 298).

- ① Menü Parkassistentz
- ② Top View mit Bild der Frontkamera
- ③ Top View mit Bild der Rückfahrkamera
- ④ 3D-View linke Fahrzeugseite
- ⑤ 3D-View rechte Fahrzeugseite
- ⑥ 3D-Auto-View

## Funktion der Hilfslinien



- ① Hilfslinien in etwa 0,5 m, 1,0 m, 1,5 m und 3,0 m Abstand zum Heckbereich
- ② Fahrspur der Reifen bei aktuellem Lenkeinschlag (dynamisch)
- ③ Überfahrene Fläche in Abhängigkeit vom aktuellen Lenkeinschlag (dynamisch)
- ④ Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Heckbereich
- ⓘ Wenn der Aktive Park-Assistent aktiv ist, werden die Fahrspuren und Hilfslinien grün anstatt gelb dargestellt (→ Seite 302).

## Top View mit Bild der Front- oder Rückfahrkamera



- ① Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC (→ Seite 298)
- ② Eigenes Fahrzeug von oben
- ③ Fahrspur bei aktuellem Lenkeinschlag

## 3D-View linke/rechte Fahrzeugseite

**!** **HINWEIS** Unfallgefahr durch nicht oder stark verzerrt dargestellte Objekte

Durch die Projektion der Kameras können Objekte in den 3D-Ansichten stark verzerrt oder gar nicht dargestellt werden.

► Sicherstellen, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

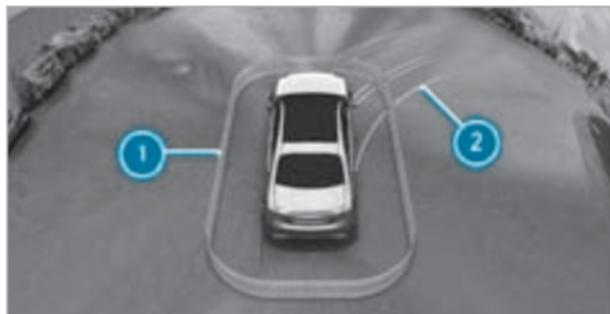


- ① Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC (→ Seite 298)

In der 3D-View linke/rechte Fahrzeugseite bewegt sich die virtuelle Kamera auf die jeweilige Fahrzeugseite. Wenn Sie die Getriebestellung wechseln, wird die Perspektive automatisch angepasst.

### 3D-Auto-View

**i** Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird in den 3D-Ansichten **nicht** wie gewohnt spiegelverkehrt dargestellt.



- ① Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC  
→ Seite 298)
- ② Hilfslinien

In der 3D-Auto-View bewegt sich die virtuelle Kamera in die Standardperspektive und blickt von hinten übers Dach nach vorn. Die Perspektive ändert sich automatisch bei Annäherung an Hindernisse.

Wenn Sie den Touchscreen berühren, wechselt die Ansicht zur 3D-View mit freier Rotation. Sie können die Perspektive per Touch drehen, neigen und zoomen.

### Weitwinkelansicht

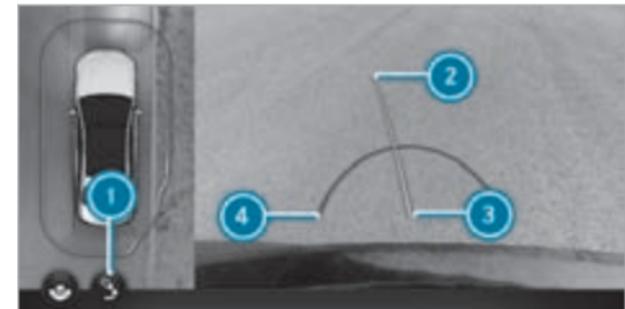


- ① Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC  
→ Seite 298)
- ② Wechsel zwischen Standard- und Weitwinkelansicht

### Anhängeransicht

- i** Die Hilfslinien im Anhängermodus sind auf Höhe der Anhängevorrichtung dargestellt.

Wenn Sie die Anhängersicht wählen und kein Anhänger an das Fahrzeug gekoppelt ist, erscheint folgende Ansicht:



### Anhängeransicht: Peilhilfe

- ① Wechsel zwischen Standard- und Anhängeransicht
- ② Gelbe Peilhilfe
- ③ Kugelkopf der Anhängevorrichtung
- ④ Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Kugelkopf der Anhängevorrichtung

Wenn die elektrische Verbindung vom Fahrzeug zum Anhänger hergestellt wird, wechselt die Anzeige zu einer Ansicht der Seitenkameras.



Anhängeransicht: Seitenansicht der Spiegelkameras

- ① Wechsel zwischen Standard- und Anhängeransicht

### Systemgrenzen

Wenn keine Betriebsbereitschaft gegeben ist, erscheint die Meldung **System ohne Funktion** im Zentraldisplay.

Die 360°-Kamera funktioniert unter anderem in folgenden Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Sie fahren vorwärts mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 16 km/h.

- Die Türen sind geöffnet.
- Ein Außenspiegel ist nicht vollständig ausgeklappt.
- Die Heckklappe ist geöffnet.
- Die Wetterverhältnisse sind schlecht, z.B. bei starkem Regen, Schnee, Nebel, Sturm oder Gischt.
- Die Lichtverhältnisse sind schlecht, z.B. bei Nacht oder Gegenlicht.
- Die Kameralinse ist bedeckt, verschmutzt oder beschlagen.
- Kameras oder Fahrzeugteile, in denen die Kameras eingebaut sind, sind beschädigt. Lassen Sie in diesem Fall die Kameras, deren Position und Einstellung in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

- ② Verwenden Sie in diesen Situationen die 360°-Kamera nicht. Sonst können Sie gegebenenfalls andere beim Einparken verletzen oder mit Gegenständen kollidieren.

Bei stark beladenen Fahrzeugen kann es beim Verlassen der Standardhöhe technisch bedingt zu

Ungenauigkeiten bei den Hilfslinien und in der Darstellung der errechneten Bilder kommen.

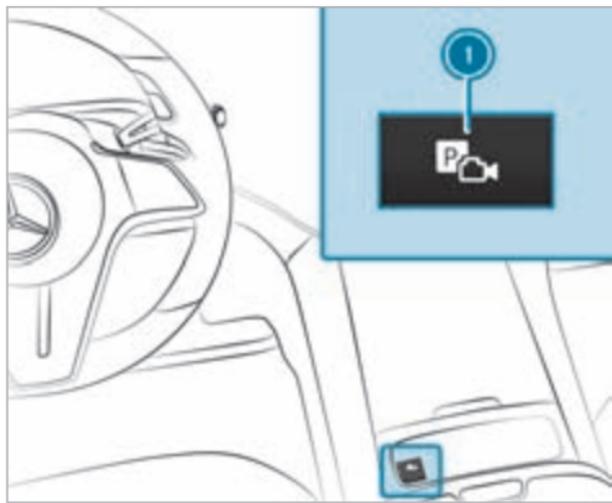
Durch zusätzliche Fahrzeuganbauten (z.B. Kennzeichenhalter, Fahrradträger) können der Sichtbereich und weitere Funktionen des Kamerasytems eingeschränkt werden.

**i** Der Kontrast des Displays kann durch plötzlich einfallendes Sonnenlicht oder andere Lichtquellen beeinträchtigt werden, z.B. wenn Sie aus einer Garage fahren. Seien Sie in diesem Fall besonders aufmerksam.

**i** Lassen Sie das Display bei erheblicher Einschränkung der Nutzbarkeit, z.B. durch Pixelfehler, reparieren oder austauschen.

Beachten Sie die Hinweise zur Reinigung der 360°-Kamera (→ Seite 418).

## ■ Ansichten der 360°-Kamera mit der Taste aufrufen



- Je nach Fahrzeugausstattung kann sich die Taste ① auch an einer anderen Stelle in der Mittelkonsole befinden.
- Die Taste ① drücken.
- Das Menü Kameraansichten auswählen.

- Im Multimediasystem die gewünschte Ansicht wählen (→ Seite 292).

## ■ Ansicht der 360°-Kamera wählen (Rückwärtsgang)

### Voraussetzungen

- Im Multimediasystem ist die Einstellung Aktivierung bei R aktiviert (→ Seite 297).

- Den Rückwärtsgang einlegen.
- Im Multimediasystem die gewünschte Ansicht wählen (→ Seite 292).

## ■ Rückfahrkamera oder 360°-Kamera einstellen

Die Rückfahrkamera ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden. Achten Sie auf die Umgebung und bleiben Sie stets bremsbereit.

Multimediasystem:

- ► Einstellungen ► Assistenz
- Kamera

- Aktivierung bei R ein- oder ausschalten.

- ① Einstellungen zum Deaktivieren der Rückfahrkameraansicht sind nicht in allen Ländern verfügbar.

## ■ 360°-Kamera mit GPS - Aktivierungspunkte verwalten

Multimediasystem:

- ► Einstellungen ► Assistenz
- Kamera

### Aktivierungsposition umbenennen

- ① Aktivierungspunkte werden im Menü Kameraansichten festgelegt. (→ Seite 292)

- ●●● für die gewünschte Aktivierungsposition auswählen.
- Bearbeiten auswählen.
- Einen Namen eingeben und bestätigen.  
Die Aktivierungsposition wird unter dem neuen Namen gespeichert.

## Aktivierungsposition löschen

- ▶ für die gewünschte Aktivierungsposition auswählen.
- ▶ **Eintrag löschen** auswählen.
- ▶ Die Abfrage bestätigen.  
Die Aktivierungsposition wird gelöscht.

## Kameraabdeckung öffnen

Multimediasystem:

➤ **Einstellungen** ➤ **Assistenz**

➤ **Kamera**

➤ **Kameraschutz öffnen** auswählen.

- ⓘ Die Kameraabdeckung schließt nach einiger Zeit, oder nachdem das Fahrzeug ein- oder ausgeschaltet wurde, automatisch.

## Park-Assistent PARKTRONIC

### Funktion des Park-Assistenten PARKTRONIC

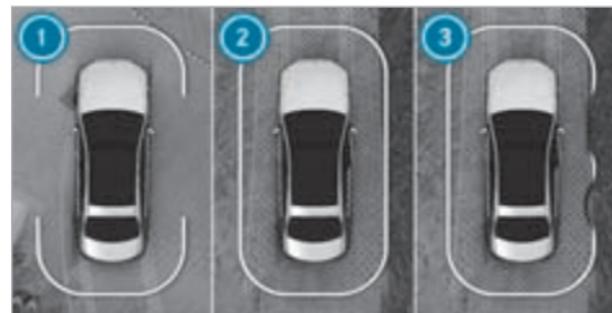
Der Park-Assistent PARKTRONIC ist eine elektronische Parkhilfe, die das Umfeld Ihres Fahrzeugs überwacht und Ihnen den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem erkannten Hindernis optisch und akustisch anzeigt.

Der passive Flankenschutz warnt zusätzlich vor seitlichen Hindernissen. Diese müssen zuvor im Vorbeifahren von den Sensoren im vorderen oder hinteren Stoßfänger erkannt werden. Wenn Sie in Richtung eines erkannten Hindernisses lenken und dadurch seitliche Kollisionsgefahr besteht, erfolgt eine Warnung. Sie können den passiven Flankenschutz im Multimediasystem ein- und ausschalten.

Damit Hindernisse seitlich vorn oder hinten angezeigt werden können, muss das Fahrzeug zunächst eine Wegstrecke von mindestens einer halben Fahrzeuglänge zurücklegen. Wenn eine Wegstrecke von einer Fahrzeuglänge zurückgelegt wurde, können Hindernisse rundum angezeigt werden.

Der Park-Assistent PARKTRONIC ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren, Ein- oder Ausparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

## Anzeigen im Zentraldisplay



Fahrzeuge mit 360°-Kamera



Fahrzeuge mit Rückfahrkamera

Sobald der Park-Assistent PARKTRONIC anzeigen bereit ist, werden die jeweiligen Bereiche der Anzeige blau eingeblendet.

- ① Vorn und hinten anzeigenbereit
- ② Rundum anzeigenbereit
- ③ Rundum anzeigenbereit und Hindernisse erkannt

Die Farbe der Anzeige ändert sich je nach Abstand zum erkannten Hindernis:

- **Blau:** > 1 m (kein Hindernis erkannt)
- **Gelb:** ca. 1 m - 0,7 m
- **Orange:** ca. 0,7 m - 0,4 m
- **Rot:** < 0,4 m

**Fahrzeuge mit 360°-Kamera:** Die Begrenzungslinie verschiebt sich dabei dynamisch je nach Position und Entfernung erkannter Hindernisse.

Zusätzlich ertönt je nach Abstand zum erkannten Hindernis ein Intervallwarnton. Im Multimedia-System können Sie den Warnzeitpunkt einstellen. In der Einstellung **Früh warnen** warnt das System bereits ab einem Abstand von 1 m, in der Standardeinstellung erst ab 0,4 m.



Fahrzeuge mit 360°-Kamera

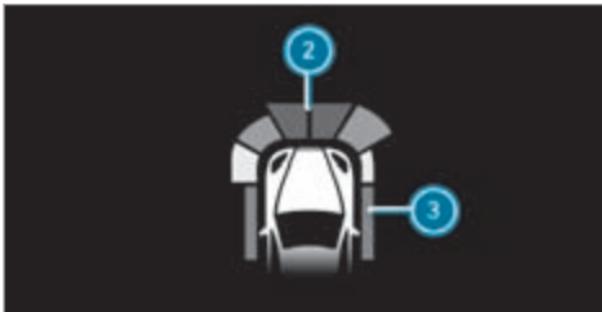


Fahrzeuge mit Rückfahrkamera

Wenn Sie sich nicht im Menü **Kamera & Parken** befinden und ein Hindernis im Fahrweg erkannt wird, erscheint unter folgender Voraussetzung das Pop-up ① im Zentraldisplay:

- **Fahrzeuge ohne Aktiven Park-Assistenten:** Sie fahren nicht schneller als 12 km/h.

- Fahrzeuge mit Aktivem Park-Assistenten:** Sie fahren nicht schneller als 18 km/h.



Optional können vom Park-Assistenten PARKTRO-  
NIC erkannte Hindernisse ab einem Abstand von  
ca. 1,0 m vorn ② und 0,7 m an den Seiten ③  
auch im Head-up-Display angezeigt werden.

#### Fahrzeuge mit aktiver Ambientebeleuchtung und Park-Paket mit Remote-Parkfunktionen

Wenn die **Warnunterstützung** eingeschaltet ist,  
wird die Anzeige des Park-Assistenten PARKTRO-  
NIC zusätzlich durch die Ambientebeleuchtung  
untermauert. Wird ein Hindernis erkannt, leuchtet  
die Ambientebeleuchtung in derselben Farbe wie  
in der Anzeige im Zentraldisplay.

Die Untermaulung der Anzeige des Park-Assisten-  
ten PARKTRONIC durch die aktive Ambientebe-  
leuchtung dient nur der Unterstützung und ersetzt  
nicht die Anzeige im Zentraldisplay.

Weitere Informationen zur Ambientebeleuchtung:  
(→ Seite 170).

- ① Im Bereich des Fahrerdisplays und hinter den Fondtüren erfolgt keine Anzeige über die Ambientebeleuchtung.
- ② Je nach gewählter Einstellung können andere Funktionen die Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC über die Ambientebeleuchtung überlagern. In diesem Fall erfolgt keine Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC über die Ambientebeleuchtung.

#### Systemgrenzen

Der Park-Assistent PARKTRONIC berücksichtigt  
unter Umständen die folgenden Hindernisse nicht:

- Hindernisse unterhalb des Erfassungsbereichs, z.B. Personen, Tiere oder Gegenstände
- Hindernisse oberhalb des Erfassungsbereichs, z.B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen

- Fußgänger oder Tiere, die seitlich an das Fahr-  
zeug herantreten
- Objekte, die seitlich an das Fahrzeug gestellt  
werden

Seitliche Hindernisse werden unter anderem in  
folgenden Situationen nicht angezeigt:

- Sie stellen das Fahrzeug ab und schalten es aus.
- Sie öffnen die Türen.

Nach einem Fahrzeugstart müssen Hindernisse  
erneut beim Vorbeifahren erkannt werden, bevor  
eine erneute Warnung erfolgen kann.

Beachten Sie zudem die Systemgrenzen folgender  
Systeme:

- Rückfahrkamera (→ Seite 290)
- 360°-Kamera (→ Seite 292)

Beachten Sie die Informationen zu den Fahrzeug-  
sensoren und -kameras, sonst kann das System  
nicht korrekt funktionieren (→ Seite 240).

**Fahrzeuge mit Anhängevorrichtung:** Wenn eine  
Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrrad-  
träger, an der Anhängevorrichtung befestigt ist

und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist, ist der Park-Assistent PARKTRONIC für die Heckzone deaktiviert.

### **Probleme mit dem Park-Assistenten PARKTRONIC**

Wenn die Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC für ca. drei Sekunden rot aufleuchtet, sich dann abschaltet und das Symbol  im Fahrerdisplay erscheint, hat sich das System möglicherweise aufgrund einer Signalstörung abgeschaltet. Starten Sie das Fahrzeug erneut und überprüfen Sie, ob der Park-Assistent PARKTRONIC an einem anderen Ort funktioniert.

Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, kann das folgende Ursachen haben:

- **Die Sensoren sind verschmutzt:** Reinigen Sie die Sensoren, beachten Sie dazu die Hinweise zur Pflege von Fahrzeugteilen (→ Seite 418).
- **Der Park-Assistent PARKTRONIC hat sich aufgrund einer Fehlfunktion abgeschaltet:** Starten Sie das Fahrzeug erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

## **Park-Assistent PARKTRONIC ein- oder ausschalten**



### **HINWEIS** Unfallgefahr durch Objekte im Nahbereich

Der Park-Assistent PARKTRONIC erkennt bestimmte Objekte im Nahbereich möglicherweise nicht.

- ▶ Beim Parken oder Rangieren besonders auf Objekte achten, die unter- oder oberhalb der Sensoren sind, z.B. Blumentöpfe oder Zugdeichseln. Das Fahrzeug oder andere Objekte können sonst beschädigt werden.

### **Voraussetzungen**

- Das Menü Kamera ist geöffnet.
- Oder: Der Aktive Park-Assistent ist aktiv.
- Oder: Das Pop-up-Fenster PARKTRONIC erscheint.

- ▶ Auf  im Zentraldisplay tippen.

Der Park-Assistent PARKTRONIC ist aktiv, wenn die Kontrollleuchte leuchtet. Wenn die Kontroll-

leuchte nicht leuchtet oder das Symbol  angezeigt wird, ist der Park-Assistent PARKTRONIC nicht aktiv.

- Beim Starten des Fahrzeugs ist der Park-Assistent PARKTRONIC automatisch eingeschaltet.

Alternativ kann der Park-Assistent PARKTRONIC im Menü Schnellzugriff ein- oder ausgeschaltet werden.

## **Warntöne des Park-Assistenten PARKTRONIC einstellen**

Multimediasystem:

- ▶  ▶ Einstellungen ▶ Assistenz  
▶ Parken

### **Warntöne einstellen**

- ▶ **Warntöne einstellen** auswählen.
- ▶ Unter **Lautstärke** oder **Tonhöhe** den gewünschten Wert einstellen.

## Audioabsenkung ein- oder ausschalten

- ▶ **Audioabsenkung** auswählen und **Audioabsenkung bei Warntönen** ein- oder ausschalten. Die Lautstärke der aktuellen Medienquelle wird während eines Warntons des Park-Assistenten PARKTRONIC verringert.

oder

- ▶ **Audioabsenkung** auswählen und **Audioabsenkung bei Fahrstufe R** ein- oder ausschalten. Die Lautstärke der aktuellen Medienquelle wird verringert, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

## Warnzeitpunkt einstellen

- ▶ **Warnzeitpunkt** auswählen.
- ▶ **Warnung seitlich** ein- oder ausschalten.
- ▶ Den gewünschten Warnzeitpunkt für **Vorne** oder **Hinten** einstellen.

## Aktiver Park-Assistent

### Funktion des Aktiven Park-Assistenten

Der Aktive Park-Assistent ist eine elektronische Parkhilfe auf Basis von Ultraschall, unterstützt

durch die Rückfahr- oder 360°-Kamera. Das System vermisst automatisch bis ca. 35 km/h Parklücken auf beiden Seiten des Fahrzeugs bei Vorwärtsfahrt.

Der Aktive Park-Assistent bietet die folgenden Funktionen:

#### Fahrzeuge mit Rückfahrkamera

- Einparken in Parklücken längs der Fahrbahn
- Rückwärts einparken in Parklücken quer zur Fahrbahn

#### Fahrzeuge mit 360°-Kamera

- Einparken in Parklücken längs der Fahrbahn
- Einparken in Parklücken quer zur Fahrbahn (wahlweise vorwärts oder rückwärts)
- Einparken in Parklücken, die nur durch Markierungslinien als solche erkennbar sind (z.B. am Straßenrand)
- Ausparken aus Parklücken längs der Fahrbahn
- Ausparken aus Parklücken quer zur Fahrbahn (wahlweise nach links oder rechts)

Der Aktive Park-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht

ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

Wenn der Aktive Park-Assistent verfügbar ist, erscheint die Anzeige  im Fahrerdisplay.

Wenn das System Parklücken erkennt, erscheint die Anzeige . Die Pfeile zeigen an, auf welcher Seite der Fahrbahn erkannte Parklücken sind. Diese werden dann im Zentraldisplay angezeigt.

Wenn der Aktive Park-Assistent aktiviert wird, erfolgt auf Basis des berechneten Fahrwegs die Aktivierung des Fahrtrichtungsanzeigers. Der Ein- und Ausparkvorgang wird durch Gas geben, Bremsen, Lenken und Gangwechsel unterstützt.

Um den Einparkvorgang zu starten, drücken Sie die Taste  (→ Seite 304).

Der Aktive Park-Assistent wird in folgenden Situationen abgebrochen:

- Sie schalten den Park-Assistenten PARKTRO-NIC aus.
- Sie drücken erneut die Taste .

- Sie lenken.
- Sie legen die Parkstellung **P** ein.
- ESP® regelt.
- Sie öffnen die Fahrertür.

### Systemgrenzen

Wenn die Außenbeleuchtung gestört ist, ist der Aktive Park-Assistent nicht verfügbar.

Beachten Sie zudem die Systemgrenzen folgender Systeme:

- Rückfahrkamera (→ Seite 290)
- 360°-Kamera (→ Seite 292)

Objekte, die sich oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten befinden, z.B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen oder Begrenzungen von Parklücken, werden bei der Vermessung der Parklücke nicht erkannt. Diese werden dann bei der Berechnung des Parkvorgangs auch nicht berücksichtigt. Der Aktive Park-Assistent lenkt daher unter Umständen zu früh in die Parklücke ein oder bremst zu spät.

Bestimmte Umweltbedingungen, wie z.B. Schneefall oder starker Regen, können zu einer ungenauen Vermessung der Parklücke führen. Parklücken vor geparkten Anhängern, deren Zugdeichsel in die Parkfläche ragt, werden möglicherweise nicht als Parklücke erkannt oder nicht richtig vermessen. Verwenden Sie den Aktiven Park-Assistenten nur auf ebener, griffiger Fläche.



#### **WARNING** Unfallgefahr durch Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten

Wenn sich Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs befinden, können folgende Situationen eintreten:

- Der Aktive Park-Assistent kann zu früh einlenken.
- Das Fahrzeug kann vor diesen Objekten nicht anhalten.

Es besteht Kollisionsgefahr!

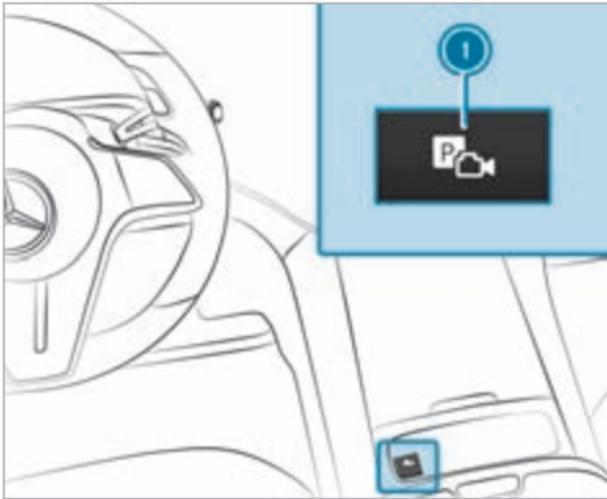
- Den Aktiven Park-Assistenten in diesen Situationen nicht verwenden.

Der Aktive Park-Assistent kann auch ungeeignete Parklücken anzeigen, z.B. Parklücken, in denen Parken nicht erlaubt ist, oder Parklücken auf ungeeignetem Untergrund.

Verwenden Sie den Aktiven Park-Assistenten unter anderem in den folgenden Situationen nicht:

- bei extremen Wetterbedingungen, z.B. Eis, Schneeglätte oder bei starkem Regen
- beim Transport von Last, die über das Fahrzeug hinausragt
- wenn die Parklücke in starkem Gefälle oder an einer starken Steigung liegt
- bei montierten Schneeketten
- bei angekoppeltem Anhänger oder Fahrradträger
- direkt nach einem Reifenwechsel oder bei montierten Ersatzreifen
- bei zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck
- bei verstelltem Fahrwerk, z.B. nach Aufsetzen auf dem Bordstein
- bei starkem Gefälle von mehr als ca. 15 %

## Mit dem Aktiven Park-Assistenten einparken

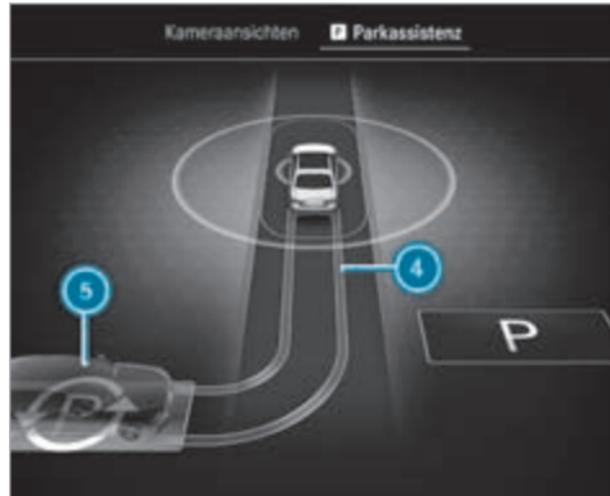


- i** Je nach Fahrzeugausstattung kann sich die Taste ① auch an einer anderen Stelle in der Mittelkonsole befinden.
- Die Taste ① drücken.



- Das Menü ② Parkassistenz auswählen.

Im Zentraldisplay werden die vom System erkannten Parklücken ③ angezeigt.



Bei Fahrzeugstillstand erscheint zusätzlich der angedeutete Fahrweg ④ in die aktuell ausgewählte Parklücke ⑤.

- Wenn eine Parklücke angezeigt wird: Das Fahrzeug zum Stillstand bringen.
- Gegebenenfalls eine andere Parklücke wählen.

- ▶ **Fahrzeuge mit 360°-Kamera:** Um die Einparkrichtung zu ändern, erneut die gewählte Parklücke antippen.
- ▶ **Einparkvorgang starten:** Erneut die Taste ① drücken.  
Das Fahrzeug fährt in die gewählte Parklücke.

Der Fahrtrichtungsanzeiger wird mit Start des Einparkvorgangs automatisch eingeschaltet. Die Verantwortung für die verkehrsgerechte Wahl des Fahrtrichtungsanzeigers liegt bei Ihnen. Sofern erforderlich, wählen Sie den Fahrtrichtungsanzeiger entsprechend.

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch Ausscheren des Fahrzeugs beim Ein- und Ausparken

Das Fahrzeug schert beim Ein- und Ausparken aus und kann dabei auch Bereiche der Gegenfahrspur befahren.

Dadurch können Sie mit anderen Verkehrsteilnehmern oder Objekten kollidieren.

- ▶ Auf andere Verkehrsteilnehmer und Objekte achten.

- ▶ Gegebenenfalls anhalten oder den Parkvorgang mit dem Aktiven Park-Assistenten abbrechen.

Nach Beendigung des Parkvorgangs erscheint die Meldung **Aktiver Park-Assistent beendet**.

- ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. Wenn die gesetzlichen Vorschriften oder örtlichen Gegebenheiten es erfordern: Die Räder in Richtung Bordstein lenken.
- ⑤ Sie können während des Einparkvorgangs das Fahrzeug zum Stillstand bringen und die Getriebestellung wechseln. Das System berechnet daraufhin einen neuen Fahrweg. Wenn kein neuer Fahrweg zur Verfügung steht, kann die Getriebestellung erneut gewechselt werden oder ein Abbruch erfolgen.

### Sofort-Einparken aus dem Menü **Kameraansichten**



- ▶ Das Menü **Kameraansichten** wählen.
- ▶ Wenn im Stillstand in Getriebestellung ② das Symbol ⑥ im Kamerabild erscheint: Erneut die Taste ① drücken.  
Der Einparkvorgang in die erkannte Parklücke wird gestartet.
- ⑤ Die Parklücke und die Einparkrichtung können beim Sofort-Einparken nicht geändert werden.

## Mit dem Aktiven Park-Assistenten ausparken

### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit einer 360°-Kamera ausgestattet.
- Das Fahrzeug wurde mit dem Aktiven Park-Assistenten eingeparkt.

- ▶ Das Fahrzeug starten.
- ▶ Die Taste ① drücken.



- ▶ Das Menü **Parkassistent** ② auswählen.
- ▶ Gegebenenfalls die Ausparkrichtung ③ ändern.
- ▶ **Ausparkvorgang starten:** Erneut die Taste ① drücken.
- ▶ Wenn nötig, die Getriebestellung wechseln. Beachten Sie hierzu die Meldungen, die im Fahrer- und Zentraldisplay angezeigt werden. Das Fahrzeug fährt aus der Parklücke.

Der Fahrtrichtungsanzeiger wird mit Start des Ausparkvorgangs automatisch eingeschaltet und nach Beendigung automatisch ausgeschaltet. Die Verantwortung für die verkehrsgerechte Wahl des Fahrtrichtungsanzeigers liegt bei Ihnen. Sofern erforderlich, wählen Sie den Fahrtrichtungsanzeiger entsprechend.

Nach Beendigung des Ausparkvorgangs fordern Sie ein Warnton und die Meldung **Aktiver Park-Assistent beendet, Fahrzeug übernehmen** zur Übernahme auf. Sie müssen wieder selbst Gas geben, bremsen, lenken und Gangwechsel vornehmen.

Wenn Sie nicht auf die Übernahmeaufforderung reagieren, wird das Fahrzeug vom System bis zum Stillstand abgebremst.

### Den Aktiven Park-Assistenten pausieren

Sie können den Ein- oder Ausparkvorgang des Aktiven Park-Assistenten z.B. folgendermaßen unterbrechen:

- ▶ Auf das Bremspedal treten.
- ▶ Die Beifahrertür, eine Fondtür oder die Heckklappe öffnen.

- ▶ Die elektrische Feststellbremse oder die HOLD-Funktion aktivieren.
- ▶ **Den Ein- oder Ausparkvorgang fortsetzen:**  
Leicht auf das Fahrpedal treten.
  - ⓘ Wenn die elektrische Feststellbremse vor der Aktivierung des Aktiven Park-Assistenten festgestellt war, müssen Sie leicht auf das Fahrpedal treten, um den Ein- oder Ausparkvorgang zu starten.

Kontrollieren Sie Ihr Umfeld, bevor Sie einen pausierten Parkvorgang fortsetzen. Stellen Sie erneut sicher, dass sich keine Personen, Tiere oder Objekte im Fahrweg befinden. Beachten Sie hierzu auch die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten.

## ■ Automatische Bremsfunktion des Aktiven Park-Assistenten

Im Fahrweg erkannte Personen oder Objekte könnten eine starke Bremsung auslösen und den Ein- oder Ausparkvorgang damit unterbrechen. Das Fahrzeug wird dann im Stillstand gehalten. Wenn Sie das Fahrpedal treten, wird der Ein- oder Ausparkvorgang fortgesetzt.

Kontrollieren Sie Ihr Umfeld, bevor Sie den Ein- oder Ausparkvorgang fortsetzen. Stellen Sie erneut sicher, dass sich keine Personen, Tiere oder Objekte im Fahrweg befinden. Beachten Sie hierzu auch die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten.

## Remote Park-Assistent

### ■ Funktion des Remote Park-Assistenten

- ⓘ Der Remote Park-Assistent ist eine Zusatzfunktion des Aktiven Park-Assistenten. Beachten Sie die Einhaltung lokaler Vorschriften und Gesetze für die Verwendung des Remote Park-Assistenten im öffentlichen Straßenverkehr. Wenn vorgeschrieben ist, die Räder in Richtung des Bordsteins zu lenken, dürfen Sie den Remote Park-Assistenten nicht nutzen. Beachten Sie, dass Sie den Remote Park-Assistenten nur mit gültiger Fahrerlaubnis und im fahrtüchtigen Zustand bedienen dürfen.

Der Remote Park-Assistent parkt Ihr Fahrzeug ein oder aus, während Sie sich außerhalb Ihres Fahrzeugs befinden. Den Rangier- und Parkvorgang

können Sie dabei auf Ihrem Mobiltelefon kontrollieren.

Mit dem Remote Park-Assistenten können Sie alle Ein- und Ausparkvorgänge des Aktiven Park-Assistenten durchführen. Zusätzlich können Sie das Fahrzeug direkt vor einer Garage oder Einfahrt positionieren, um es dann mit dem Remote Park-Assistenten einzuparken oder auszuparken.

Der Remote Park-Assistent übernimmt das Anfahren, Bremsen und Lenken. Während der Remote Park-Assistent aktiv ist, ist das Fahrzeug verriegelt.

Der Remote Park-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Unterbrechen oder beenden Sie wenn notwendig den Parkvorgang. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden. Achten Sie auch auf andere Fahrzeuge.

## Systemgrenzen

Wenn das System während des Rangier- oder Parkvorgangs eine Störung oder Systemgrenze erkennt, wird der Vorgang abgebrochen:

- Das Fahrzeug wird zum Stillstand gebracht.
- Die Getriebestellung **P** wird eingelegt und die elektrische Feststellbremse wird festgestellt.
- Das Fahrzeug wird ausgeschaltet.
- Das Fahrzeug ist weiterhin verriegelt.

Bei Abbruch des Parkvorgangs erfolgt eine entsprechende Meldung auf dem Mobiltelefon.

Je nach Situation können Sie dann den Vorgang übernehmen, das Fahrzeug zurück in die Ausgangsposition manövrieren oder die Kontrolle im Fahrzeug übernehmen.

Es gelten die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten (→ Seite 302).

Bestimmte Umweltbedingungen, wie z.B. Schneefall oder starker Regen, können zu einer ungenauen Vermessung der Parklücke führen oder Verbindungsprobleme mit dem Mobiltelefon verursachen. Verwenden Sie den Remote Park-Assistenten nur auf ebener, griffiger Fläche.

Während des Parkvorgangs sollte Ihr Abstand zum Fahrzeug nicht größer als ca. 3,0 m sein. Bei größeren Abständen wird der Vorgang abgebrochen und eine entsprechende Meldung auf dem Mobiltelefon angezeigt. Wenn Sie sich dem Fahrzeug wieder nähern, können Sie den Vorgang fortsetzen.

### ■ Remote Park-Assistenten bedienen

#### Voraussetzungen

Für die Funktion Remote Park-Assistent benötigen Sie:

- ein Benutzerkonto bei Mercedes me
- die aktuelle Remote Park-Assistent App für Ihren Fahrzeugtyp
- ein Mobiltelefon

**i** Eine Liste kompatibler Mobiltelefone finden Sie unter: <https://www.mercedes-benz-mobile.com/>

Folgende Betriebssysteme werden unterstützt:

- Android™
- Apple® iOS

### ⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch mangelhafte Sicht auf Fahrzeugumgebung

Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Remote Park-Assistenten rangieren, ein- oder ausparken, Folgendes beachten:

- ▶ Sicherstellen, dass stets die bestmögliche Sicht auf das Fahrzeug und das Fahrzeugumfeld vorhanden ist.
- ▶ Sicherstellen, dass sich keine Personen, Tiere oder Objekte im Fahrweg befinden.
- ▶ Sicherstellen, dass eine geeignete Entfernung zum Fahrzeug besteht, und dass weder Sie noch andere Verkehrsteilnehmer gefährdet werden.
- ▶ Stets das Fahrzeugumfeld beachten und mögliche Gefahren erkennen.
- ▶ Ggf. den Parkvorgang abbrechen.

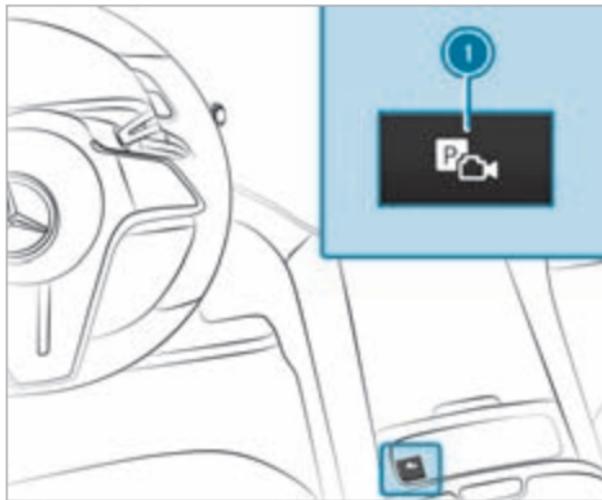
Während des Parkvorgangs dürfen sich keine Personen oder Haustiere im Fahrzeug befinden. Achten Sie stets darauf, dass die Systemgrenzen eingehalten werden. Brechen Sie den Parkvorgang ggf. ab. Achten Sie stets darauf, dass für andere

Verkehrsteilnehmer der Fahrzeugzugang gewährleistet ist.

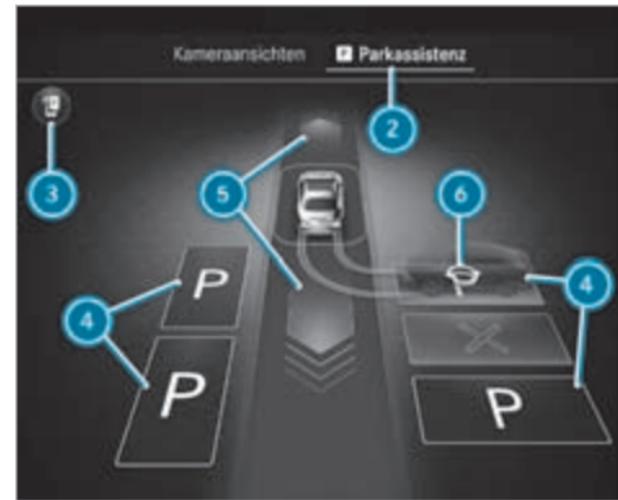
- ▶ Den Service „Remote Park-Assistent“ z.B. über die Mercedes me Homepage aktivieren.
- ▶ Das Mobiltelefon mit Remote Park-Assistent App in dem Fahrzeug autorisieren  
(→ Seite 311).

**Manöver für Parkvorgang im Fahrzeug vorauswählen**

- ▶ Das Fahrzeug anhalten und die Getriebestellung **P** einlegen.



- i** Je nach Fahrzeugausstattung kann sich die Taste ① auch an einer anderen Stelle in der Mittelkonsole befinden.  
▶ Die Taste ① drücken.



- ▶ Das Menü ② Parkassistenz auswählen.
- ▶ Für weitere Informationen zum Remote Park Assistenten: ③ wählen.
- ▶ Gegebenenfalls eine andere Parklücke ④ wählen oder ⑤ wählen, um gerade, z.B. in eine Garage, zu fahren.
- ▶ Gegebenenfalls die Parkrichtung ⑥ ändern.

**i** Alternativ können Sie den Parkvorgang mit dem Aktiven Park-Assistenten beginnen (→ Seite 304) und an beliebiger Fahrzeugposition mit dem Remote Park-Assistenten fortfahren. Dazu den Parkvorgang anhalten und die Getriebestellung **P** einlegen.

- ▶ Das Fahrzeug ausschalten und es zusammen mit dem Schlüssel verlassen.

#### Parkvorgang ohne Vorauswahl starten

- ▶ Das Fahrzeug anhalten und die Getriebestellung **P** einlegen.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten und es zusammen mit dem Schlüssel verlassen.

#### Parkvorgang außerhalb des Fahrzeugs starten

- ▶ Das Fahrzeug entriegeln.

#### Parkvorgang mit dem Remote Park-Assistenten ausführen

**i** Führen Sie den Fahrzeugschlüssel während des Parkvorgangs bei sich. Durch Drücken einer Schlüsseltaste können Sie den Parkvorgang abbrechen und das Fahrzeug zum Stillstand bringen.

**i** Nach Beendigung des Einparkvorgangs ist das Fahrzeug verriegelt.

Wenn Sie den Parkvorgang wie oben beschrieben gestartet haben, ist das Fahrzeug für begrenzte Zeit bereit, sich mit dem Mobiltelefon zu verbinden.

- ▶ Die Remote Park-Assistent App auf dem Mobiltelefon starten und mit dem Fahrzeug verbinden.
- ▶ Den Anweisungen der Remote Park-Assistent App folgen.

**i** Der Fahrtrichtungsanzeiger wird mit Start des Parkvorgangs automatisch ein- und nach Beendigung ausgeschaltet.

**i** Wenn die Verbindung zwischen Fahrzeug und Mobiltelefon während eines Parkvorgangs unterbrochen wird, kann der Vorgang fortgesetzt werden, wenn die Verbindung innerhalb kurzer Zeit wieder hergestellt ist.

**⚠** **WARNUNG** Unfallgefahr durch Ausscheren des Fahrzeugs beim Ein- und Ausparken

Das Fahrzeug schert beim Ein- und Ausparken aus und kann dabei auch Bereiche der Gegenfahrspur befahren.

Dadurch können Sie mit anderen Verkehrsteilnehmern oder Objekten kollidieren.

- ▶ Auf andere Verkehrsteilnehmer und Objekte achten.
- ▶ Gegebenenfalls anhalten oder den Parkvorgang des Remote Park-Assistenten abbrechen.

▶ Nach Beendigung des Einparkvorgangs sicherstellen, dass alle Fahrzeutüren, Fenster und der Kofferraum geschlossen sind. Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

#### Parkvorgang abbrechen

Sie können den Parkvorgang des Remote Park-Assistenten jederzeit abbrechen und das Fahrzeug zum Stillstand bringen.

- ▶ Brechen Sie den Parkvorgang in der Remote Park-Assistent App ab.

oder

- ▶ Drücken Sie eine Taste auf dem Fahrzeugschlüssel.

oder

- ▶ Ziehen Sie an einem Türgriff.

## ■ Mobiltelefon für den Remote Park-Assistent autorisieren oder deautorisieren

Multimediasystem:

- ➡  ➡ Einstellungen ➡ Assistenz
- ➡ Parken

### Neues Mobiltelefon autorisieren

Um die Funktion des Remote Park-Assistenten nutzen zu können, müssen Sie Ihr Mobiltelefon autorisieren. Sie können bis zu zehn Mobiltelefone autorisieren.

- ▶ **Remote Park-Assistent** auswählen.
- ▶ Im geöffneten Fenster **Neues Gerät autorisieren** auswählen.

Der Remote Park-Assistent ist bereit für die Verbindung.

- ▶ Die Remote Park-Assistent App starten und den Autorisierungsvorgang dort ebenfalls starten.  
Eine Verbindungsabfrage erscheint.
- ▶ Den QR-Code auf dem Zentraldisplay scannen.  
Das Mobiltelefon ist autorisiert.

### Mobiltelefone deautorisieren

- ▶ **Remote Park-Assistent** auswählen.
- ▶ Im geöffneten Fenster das zu deautorisierende Gerät auswählen.
- ▶ **Ein Mobiltelefon deautorisieren:** Ein Mobiltelefon auswählen.  
Das Mobiltelefon wird aus der Geräteliste gelöscht.
- ▶ **Alle Mobiltelefone deautorisieren:** **Alle Geräte deautorisieren** auswählen.  
Alle Mobiltelefone werden aus der Geräteliste gelöscht.

## Manövrierunterstützung

### ■ Funktion der Wegfahr-Assistenz

Die Wegfahr-Assistenz kann die Schwere einer Kollision beim Anfahren verringern. Wenn das System ein Hindernis in Fahrtrichtung erkennt, begrenzt es die Fahrzeuggeschwindigkeit kurzzeitig auf ca. 2 km/h.

In folgenden Situationen kann z.B. eine Kollisionsgefahr entstehen:

- Der Fahrer verwechselt Fahr- und Bremspedal.
- Der Fahrer legt einen falschen Gang ein.
- Der Fahrer drückt das Fahrpedal zu stark durch.

Die Wegfahr-Assistenz ist unter folgenden Voraussetzungen aktiv:

- Das Fahrzeug befand sich im Stillstand und die Getriebestellung wurde nach **R** oder **D** gewechselt.
- Das Fahrzeug ist seit dem Stillstand weniger als ca. 1,0 m gerollt.
- Das erkannte Hindernis ist weniger als ca. 1,0 m entfernt.

Die **Wegfahr-Assistenz** kann im Menü **Manövrierunterstützung** aus- oder eingeschaltet werden (→ Seite 314).

Wenn eine kritische Situation erkannt wird, erscheint das folgende Symbol in Rot in der gewählten Ansicht im Menü **Kamera & Parken**:



**i** Wenn die Wegfahr-Assistenz nicht verfügbar ist, erscheint dasselbe Symbol in Grau. Wenn nicht das Menü **Kamera & Parken** im Zentraldisplay geöffnet ist, erscheint das Symbol zusammen mit dem Pop-up des Park-Assistenten PARKTRONIC.

Die Wegfahr-Assistenz ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.



### **WARNUNG** Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Wegfahr-Assistenz

Die Wegfahr-Assistenz kann Objekte und Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf die Wegfahr-Assistenz verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen, sofern die Verkehrssituation dies zulässt und das Ausweichen gefahrlos möglich ist.

### Systemgrenzen

Es gelten die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten (→ Seite 302).

An Steigungen ist die Leistung der Wegfahr-Assistenz eingeschränkt.

Wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängevorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung kor-

rekt hergestellt ist, ist die Wegfahr-Assistenz bei Rückwärtsfahrt nicht verfügbar.

### **Funktion der Warnung bei Querverkehr**

Die Warnung bei Querverkehr kann beim Ausparken vor querendem Verkehr warnen. Dazu überwachen die Radarsensoren im Stoßfänger den an das Fahrzeug angrenzenden Bereich.

Die Warnung bei Querverkehr ist unter folgenden Voraussetzungen aktiv:

- **Warnung bei Querverkehr hinten:** Das Fahrzeug fährt rückwärts mit unter ca. 10 km/h.
- **Warnung bei Querverkehr vorne:** Das Fahrzeug fährt vorwärts mit unter ca. 10 km/h und das Kamerabild wird im Zentraldisplay angezeigt (→ Seite 297).

Die **Warnung bei Querverkehr vorne** kann im Menü **Manövierunterstützung** aus- oder eingeschaltet werden.

Länderabhängig kann die **Warnung bei Querverkehr hinten** ebenfalls aus- oder eingeschaltet werden (→ Seite 314).

Wenn eine kritische Situation erkannt wird, erscheint das folgende Symbol in Rot in der gewählten Ansicht im Menü **Kamera & Parken**:



#### Warnung bei Querverkehr hinten

- Das Fahrzeug kann bei erkanntem querenden Verkehr automatisch abgebremst werden.
- Wenn das Menü **Kamera & Parken** nicht geöffnet ist und eine kritische Situation erkannt wird, erscheint eine Warnung zusammen mit dem Pop-up des Park-Assistenten PARKTRO-NIC im Zentraldisplay.

#### Warnung bei Querverkehr vorne

- Wenn der Aktive Park-Assistent aktiv ist, kann das Fahrzeug bei erkanntem querenden Verkehr automatisch abgebremst werden.
- Wenn der Aktive Park-Assistent nicht aktiv ist, aber das Menü **Kamera & Parken** geöffnet ist, erscheint eine Warnung.

- Wenn das Menü **Kamera & Parken** nicht geöffnet ist, kann das System nicht auf querenden Verkehr reagieren.

Die Warnung bei Querverkehr ist nur ein Hilfsmittel und kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.



#### **WARNING** Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Warnung bei Querverkehr

Die Warnung bei Querverkehr kann Objekte und Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

- Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf die Warnung bei Querverkehr verlassen.
- Bremsbereit sein und ggf. ausweichen, sofern die Verkehrssituation dies zulässt

und das Ausweichen gefahrlos möglich ist.

#### Systemgrenzen

- (i) Wenn die Warnung bei Querverkehr nicht verfügbar ist, erscheint das Symbol in Grau.

Es gelten die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten (→ Seite 302).

Wenn die Radarsensoren durch Fahrzeuge oder sonstige Objekte verdeckt sind, erfolgt keine Erkennung.

In den folgenden Situationen ist die Warnung bei Querverkehr nicht verfügbar:

- an Steigungen
- Warnung bei Querverkehr hinten:** wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängevorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist.

#### **Funktion der Rangierbremsung**

Die Rangierbremsung kann eine Kollision mit Personen bei langsamer Rückwärtsfahrt verhindern.

Wenn über die Rückfahrkamera eine Person im Fahrweg erkannt wird, kann das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst werden.

Die Rangierbremsung kann unter folgenden Voraussetzungen eingreifen:

- Das Fahrzeug fährt rückwärts mit unter 10 km/h.
- Das Kamerabild wird im Zentraldisplay angezeigt (→ Seite 297).

Länderabhängig können Sie die Funktion der Rangierbremsung im Menü **Manövrierunterstützung** aus- und einschalten (→ Seite 314).

Wenn eine Rangierbremsung ausgelöst wird, erscheint das folgende Symbol in Rot in der gewählten Ansicht im Menü **Kamera & Parken**:



**i** Wenn die Rangierbremsung nicht verfügbar ist, erscheint dasselbe Symbol in Grau.

Die Rangierbremsung ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht

ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.



### **WARNUNG** Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Rangierbremsung

Die Funktion der Rangierbremsung kann Personen nicht immer eindeutig erkennen. Andere Hindernisse werden von der Funktion nicht erkannt.

In diesen Fällen kann die Funktion unbegründet bremsen oder gar nicht bremsen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf die Funktion der Rangierbremsung verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein.

### **Systemgrenzen**

Beachten Sie die Systemgrenzen der folgenden Funktionen:

- Aktiver Park-Assistent (→ Seite 302)
- 360°-Kamera (→ Seite 292)
- Rückfahrkamera (→ Seite 290)

In den folgenden Situationen ist die Funktion der Rangierbremsung nicht verfügbar:

- an Steigungen
- wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängevorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist

### **Manövrierunterstützung ein- oder ausschalten**

Multimediasystem:

- ▶ ➡ ➡ Einstellungen ➡ Assistenz  
➡ Parken

**i** Diese Funktion ist eine on-demand Ausstattung (→ Seite 26).

- ▶ **Manövrierunterstützung** auswählen.

- Die gewünschte Manövrierunterstützung ein- oder ausschalten.

## Memory Park-Assistent

### Funktion des Memory Park-Assistenten

Der Memory Park-Assistent kann Ihr Fahrzeug in eine zuvor gespeicherte Parklücke einparken. Sie können Einparkvorgänge mit einer Gesamtwegstrecke von bis zu 500 m (100 m pro Ein- oder Ausparkvorgang) abspeichern.

Das System kann beim Ein- oder Ausparken maximal eine gespeicherte Wegstrecke von ca. 100 m bis zur oder aus der gewünschten Parklücke zurücklegen, z. B. von der Einfahrt bis in die Garage.

Innerhalb eines Radius von ca. 150 m kann nur ein Ein- und Ausparkvorgang aufgezeichnet werden.

Verwenden Sie den Memory Park-Assistenten nur auf Privatgelände. Eine Nutzung im öffentlichen Straßenverkehr, z. B. auf öffentlichen Parkplätzen, ist nicht gestattet.

Der Memory Park-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

### Systemgrenzen

Beachten Sie die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten (→ Seite 302).

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Memory Park-Assistenten

Wenn sich Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs befinden, können folgende Situationen eintreten:

- Der Memory Park-Assistent kann zu früh einlenken.
- Das Fahrzeug kann vor diesen Objekten nicht anhalten.

Dadurch können Sie eine Kollision verursachen.

- Den Memory Park-Assistenten in diesen Situationen nicht verwenden.

Objekte, die sich oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Memory Park-Assistenten befinden, können beim Einparkvorgang nicht erkannt werden.

Unter anderem können Zugdeichseln geparkter Anhänger, die in die Parkfläche ragen, möglicherweise nicht erkannt werden.

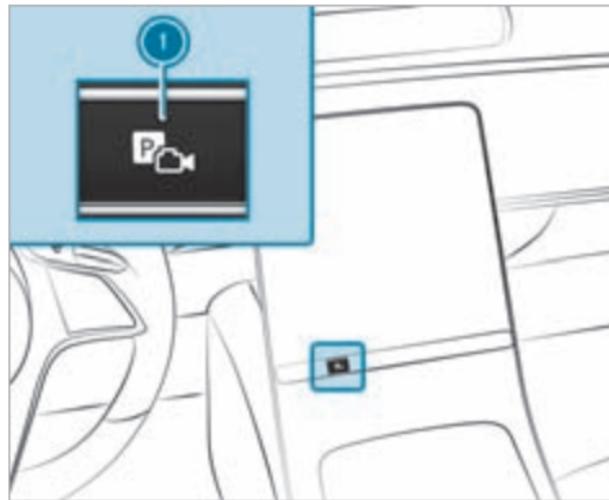
Verwenden Sie den Memory Park-Assistenten unter anderem in den folgenden Situationen nicht:

- bei extremen Wetterbedingungen, z.B. Eis, Schneeglätte oder bei starkem Regen
- beim Transport von Last, die über das Fahrzeug hinausragt
- wenn die Parklücke in starkem Gefälle oder an einer starken Steigung liegt
- bei montierten Schneeketten

## ■ Einparkvorgang mit dem Memory Park-Assistenten aufzeichnen

### Voraussetzungen

- Die gesamte Fahrstrecke befindet sich außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, z.B. innerhalb des eigenen Grundstücks.
- Das System benötigt Referenzpunkte in der Umgebung, um sich zu orientieren, z.B. Zäune, Mauern oder Bäume. Daher muss nach dem Fahrzeugstart zunächst eine gewisse Fahrstrecke zurückgelegt werden. Wenn nicht genügend Referenzpunkte in der Umgebung erkannt werden, kann keine neue Strecke aufgezeichnet werden.



- Je nach Fahrzeugausrüstung kann sich die Taste ① auch an einer anderen Stelle in der Mittelkonsole befinden.
- Die Taste ① drücken.  
Die Ansicht **Kamera & Parken** öffnet sich im Zentraldisplay.
- Das Menü ② **Memory Park-Assistent** auswählen.
- Das Fahrzeug am gewünschten Startpunkt des assistierten Einparkvorgangs, z.B. in der Einfahrt, zum Stillstand bringen.
- **Aufzeichnung starten:** Auf ③ tippen.

- ❶ Wenn nicht alle Voraussetzungen für eine Aufzeichnung gegeben sind, wird das Symbol ❸ ausgegraut.
- ▶ Das Fahrzeug in die gewünschte Parklücke einparken. Dabei eine Geschwindigkeit von 8 km/h nicht überschreiten.
- ▶ **Aufzeichnung beenden:** Das Fahrzeug anhalten und erneut auf ❸ tippen.  
Die Aufzeichnung ist gespeichert.
- ❶ In den Einstellungen des Memory Park-Assistenten können Sie gespeicherte Einparkvorgänge löschen und umbenennen.

## Mit dem Memory Park-Assistenten einparken

### Voraussetzungen

- Ein Einparkvorgang wurde aufgezeichnet.
- ▶ Die Taste ❶ drücken.  
Die Ansicht **Kamera & Parken** öffnet sich im Zentraldisplay.



- ▶ Das Menü **Memory Park-Assistent** ❷ auswählen.
- ▶ Das Fahrzeug am Startpunkt des gespeicherten Einparkvorgangs zum Stillstand bringen.
- ▶ **Einparkvorgang starten:** ❻ drücken.
- ▶ Den gespeicherten Einparkvorgang aus der Liste auswählen.

- ▶ Den Anweisungen auf dem Zentraldisplay folgen.  
Das Fahrzeug fährt in die gewählte Parklücke.
- ❶ Der Fahrtrichtungsanzeiger wird nicht automatisch eingeschaltet. Die Verantwortung für die verkehrsgerechte Wahl des Fahrtrichtungsanzeigers liegt bei Ihnen.
- ▶ Nach Beendigung des Einparkvorgangs das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

## Mit dem Memory Park-Assistenten ausparken

### Voraussetzungen

- Der Ausparkvorgang wurde zusammen mit dem zugehörigen Einparkvorgang innerhalb eines Fahrzyklus aufgezeichnet und separat abgespeichert.
- Das Fahrzeug wurde vom Memory Park-Assistenten eingeparkt.
- ▶ Die Taste ❶ drücken.  
Die Ansicht **Kamera & Parken** öffnet sich im Zentraldisplay.
- ▶ Das Menü **Memory Park-Assistent** ❷ auswählen.

## Ausparkvorgang starten

- ▶  drücken.
- ▶ Den gespeicherten Ausparkvorgang bestätigen.
- ▶ Den Anweisungen auf dem Zentraldisplay folgen.  
Das Fahrzeug fährt die aufgezeichnete Strecke.
- i** Der Fahrtrichtungsanzeiger wird nicht automatisch eingeschaltet. Die Verantwortung für die verkehrsgerechte Wahl des Fahrtrichtungsanzeigers liegt bei Ihnen.
- ▶ Nach Beendigung des Ausparkvorgangs das Fahrzeug übernehmen.

## Memory Park-Assistenten einstellen

Multimediasystem:

- ▶  ▶ Einstellungen ▶ Assistenz
- ▶ Parken ▶ Memory Park-Assistent

## Aufzeichnung umbenennen

- ▶ Spuren verwalten auswählen.

- ▶  neben der gewünschten Aufzeichnung auswählen.
- ▶ Einen Namen eingeben und mit **OK** bestätigen.

## Aufzeichnung löschen

- ▶ Spuren verwalten auswählen.
- ▶  neben der gewünschten Aufzeichnung auswählen.
- ▶ Eintrag löschen auswählen.

## Alle Aufzeichnungen löschen

- ▶ Spuren verwalten auswählen.
- ▶  neben einer der gewünschten Aufzeichnung auswählen.
- ▶ Alle löschen auswählen.

- i** Alternativ können Sie alle Daten des Memory Park-Assistenten löschen, indem Sie das Multimediasystem zurücksetzen  
(→ Seite 363).

## Anhängevorrichtung

### Hinweise zum Anhängerbetrieb

- !** **HINWEIS** Potenzielles Erlöschen der Betriebserlaubnis durch gesetzeswidrigen Anbau von Anhängevorrichtungen

Der Anbau, auch der nachträgliche, einer nicht abklappbaren oder nicht entfernbarer Anhängevorrichtung, die das Kennzeichen oder die Beleuchtungsanlage auch nur teilweise verdeckt, ist verboten.

- ▶ Die geltenden gesetzlichen Regelungen zum Anbau von Anhängevorrichtungen beachten.

- !** **WARNUNG** Unfallgefahr durch Schlingern des Gespanns

Wenn Sie im Anhängerbetrieb zu schnell fahren, kann das Gespann ins Schlingern geraten.

Dadurch können Sie die Kontrolle über das Gespann verlieren. Das Gespann kann sogar umkippen.

- Keinesfalls versuchen durch Erhöhen der Geschwindigkeit das Gespann zu strecken.
- Die Geschwindigkeit verringern und nicht gegenlenken.
- Notfalls abbremsen.

Nur wenn in den Fahrzeugpapieren eine Anhängelast eingetragen ist, ist der nachträgliche Einbau einer Anhängevorrichtung zulässig. Wenn dies nicht der Fall ist, ist das Fahrzeug für den Anhängerbetrieb nicht zugelassen.

Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Beachten Sie folgende Hinweise zur Stützlast:

- Die zulässige Stützlast nicht über- oder unterschreiten.
- Die maximale Stützlast möglichst ausnutzen.

Folgende Werte dürfen nicht überschritten werden:

- zulässige Anhängelast
- zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs

- zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs
- zulässige Gesamtmasse des Anhängers
- zulässige Höchstgeschwindigkeit des Anhängers

Vor dem Losfahren Folgendes sicherstellen:

- An der Hinterachse des Zugfahrzeugs ist der Reifendruck für maximale Beladung eingestellt.
- Die Beleuchtung des angeschlossenen Anhängers ist funktionsfähig.

Bei erhöhter Hinterachslast dürfen Sie aus zulassungsrechtlichen Gründen mit dem Gespann nicht schneller als 100 km/h fahren. Dies gilt auch in Ländern, in denen für Gespanne grundsätzlich eine Höchstgeschwindigkeit über 100 km/h erlaubt ist.

## Kugelhals aus- oder einklappen

### **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht eingerrasteten Kugelhals

Wenn der Kugelhals nicht eingerastet ist, kann sich der Anhänger lösen.

- Den Kugelhals stets wie beschrieben einrasten.

### **⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Herausschwingen des Kugelhalses

Wenn Sie den Kugelhals entriegeln oder beim Einklappen nicht richtig einrasten, schwingt er heraus.

Im Schwenkbereich des Kugelhalses besteht Verletzungsgefahr!

- Den Kugelhals nur dann entriegeln, wenn der Schwenkbereich frei ist.
- Stets sicherstellen, dass der Kugelhals beim Einklappen einrastet.

**!** **HINWEIS** Erhöhtes Risiko von Sachschäden durch ausgeklappten Kugelhals

► Bei nicht angekuppeltem Anhänger oder befestigtem Fahrradträger den Kugelhals einklappen oder bei einer vollelektrischen Anhängevorrichtung den Kugelhals einschwenken.

**!** **HINWEIS** Beschädigung des Fahrzeugs durch falsche Verwendung der Anhängevorrichtung

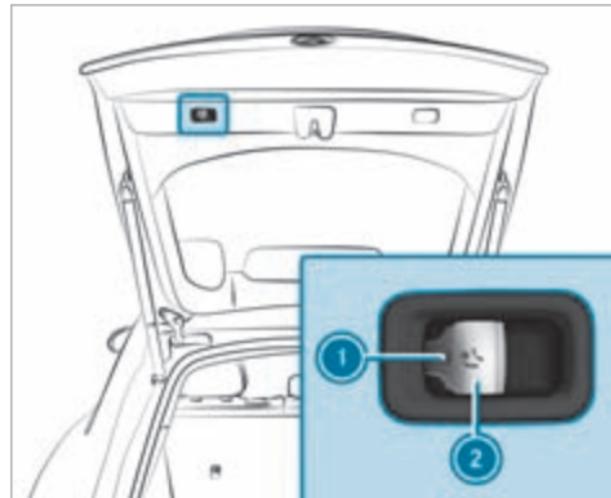
Beim Bergen des Fahrzeugs durch Herausschleppen mithilfe der Anhängevorrichtung kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug oder der Anhängevorrichtung selbst kommen.

► Die Anhängevorrichtung nur zum Ziehen eines Anhängers oder zur Befestigung zugelassener Trägersysteme, z.B. eines Fahrradträgers, verwenden.

**Ausnahme:** Da Fahrzeuge mit Anhängevorrichtung hinten keine Aufnahme für eine Abschleppöse haben, ist das Ab- oder Anschließen zulässig.

► Beim Ab- oder Anschließen mit der Anhängevorrichtung die Informationen im Abschnitt „Abschleppöse an- und abbauen“ beachten.

### Kugelhals ausklappen



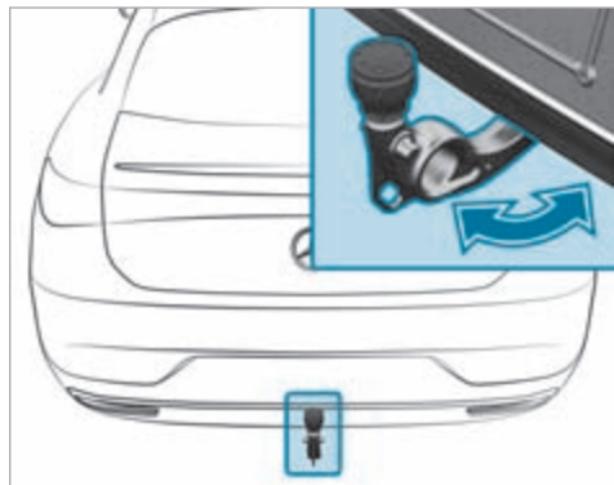
- Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- Den Schwenkbereich frei halten.

► Die Anhängerkabel oder Adapterstecker entfernen.

► Die Taste ② ziehen, bis der Kugelhals entriegelt.

Der Kugelhals klappt unter dem hinteren Stoßfänger aus.

Die Kontrollleuchte ① blinkt.



- ▶ Den Kugelhals in Pfeilrichtung ziehen, bis er in senkrechter Position hörbar einrastet.  
Die Kontrollleuchte ① auf der Taste zur Entriegelung des Kugelhalses geht aus.
- Wenn der Kugelhals nicht sicher verriegelt ist, erscheint im Fahrerdisplay die Displaymeldung **Anhängerkupplung Verriegelung prüfen**.
- ▶ Die Abdeckkappe vom Kugelkopf abnehmen und sicher verstauen.

Darauf achten, dass die Kugel des Kugelhalses sauber ist. Prüfen, ob je nach Anhängerangabe gefettet oder trocken (ohne Fett) gefahren wird.

### Kugelhals einklappen

- ▶ Die Taste ② ziehen, bis der Kugelhals entriegelt.  
Der Kugelhals klappt unter dem hinteren Stoßfänger ab.
- Die Kontrollleuchte ① blinkt.
- ▶ Den Kugelhals in Pfeilrichtung drücken, bis er hinter dem Stoßfänger hörbar einrastet.  
Die Kontrollleuchte ① und die Anzeige im Fahrerdisplay gehen aus.

Beachten Sie die Informationen zu den Anzeigen im Fahrerdisplay:

- Warn- und Kontrollleuchten (→ Seite 543)
- Displaymeldungen (→ Seite 474)

### Anhänger an- oder abkuppeln

**⚠️ WARENUNG** Verletzungsgefahr durch Veränderung des Fahrzeogniveaus

Das Fahrzeogniveau kann unbeabsichtigt verändert werden, z.B. durch andere Personen. Wenn Sie währenddessen den Anhänger an- oder abkuppeln, können Sie eingeklemmt werden. Zudem können Körperteile von Personen eingeklemmt werden, die sich zwischen Karosserie und Reifen oder unterhalb des Fahrzeugs befinden.

Beim An- oder Abkuppeln beachten:

- ▶ Türen oder Heckklappe nicht öffnen oder schließen.
- ▶ Das Fahrzeug nicht ver- oder entriegeln.

Nur wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird der Anhänger vom Fahrzeug korrekt erkannt:

- Der Kugelhals ist ausgeschwenkt und in sicher verriegelter Position eingerastet.
- Sicherstellen, dass sich das Fahrzeug auf Normalsegniveau befindet (→ Seite 289).

Verwenden Sie im Anhängerbetrieb das Normalsegniveau. Das Fahren im Geländenebnen ist im Anhängerbetrieb auf öffentlichen Straßen nicht zugelassen.

Schließen Sie einen Anhänger mit 7-poligem Stecker über folgende Adapter am Fahrzeug an:

- Adapterstecker
- Adapterkabel

Nur wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird der Anhänger vom Fahrzeug korrekt erkannt:

- Der Anhänger ist korrekt angeschlossen.
- Die Beleuchtungsanlage des Anhängers ist intakt.

Ein korrekt angeschlossener Anhänger beeinflusst unter anderem die Funktionen folgender Systeme:

- ESP® Anhängerstabilisierung
- Aktiver Spurhalte-Assistent
- Park-Assistent PARKTRONIC
- Aktiver Park-Assistent
- Totwinkel- oder Aktiver Totwinkel-Assistent
- Wegfahr-Assistenz
- Warnung bei Querverkehr
- Rangierbremsung
- Rückfahrkamera
- 360°-Kamera
- AIRMATIC

### Anhänger ankuppeln

**! HINWEIS** Beschädigung der Starterbatterie durch vollständige Entladung

Durch Laden der Anhängerbatterie über die Spannungsversorgung des Anhängers kann die Starterbatterie beschädigt werden.

- ▶ Die Spannungsversorgung des Fahrzeugs nicht zum Laden der Anhängerbatterie verwenden.
- ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Die Abdeckkappe vom Kugelkopf abnehmen und sicher verstauen.
- ▶ Den Anhänger waagerecht hinter das Fahrzeug stellen und ankuppeln.



- ▶ Den Deckel der Steckdose öffnen.
- ▶ Den Stecker mit der Nase ① in die Nut ③ der Steckdose einsetzen.

- ▶ Die Bajonettkupplung ② nach rechts bis zum Anschlag drehen.
- ▶ Den Deckel einrasten lassen.
- ▶ Das Kabel mit Kabelbindern am Anhänger befestigen (nur bei Adapterkabel).
- ▶ Die Kabelfreiigkeit für Kurvenfahrten sicherstellen.

Auch bei einem korrekt angeschlossenem Anhänger kann bei folgenden Voraussetzungen eine Meldung im Fahrerdisplay erscheinen:

- An der Beleuchtungsanlage des Anhängers sind LEDs eingebaut.
- Der Mindeststrom (50 mA) der Anhängerbeleuchtung wird unterschritten.
- i** Sie können Zubehör an die Dauerspannungsversorgung bis maximal 180 W und an die über das Zündschloss geschaltete Spannungsversorgung anschließen.

## Anhänger abkuppeln

**⚠ WARNUNG** Quetsch- und Einklemmgefahr beim Abkuppeln

Wenn Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse im aufgelaufenen Zustand abkuppeln, können Sie sich Ihre Hand zwischen Fahrzeug und Zugdeichsel einklemmen.

- ▶ Anhänger nicht im aufgelaufenen Zustand abkuppeln.

**❗ HINWEIS** Beschädigung beim Abkuppeln im aufgelaufenen Zustand

Beim Abkuppeln im aufgelaufenen Zustand kann das Fahrzeug beschädigt werden.

- ▶ Den Anhänger nicht im aufgelaufenen Zustand abkuppeln.

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr beim Ausstecken des Anhängerkabels

Wenn Sie das Anhängerkabel ausstecken, kann sich das Fahrzeug absenken.

Dadurch können Körperteile von Personen eingeklemmt werden, die sich zwischen Karosserie und Reifen oder unterhalb des Fahrzeugs befinden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Ausstecken des Anhängerkabels niemand in unmittelbarer Nähe zu den Radläufen oder unterhalb des Fahrzeugs befindet.
- ▶ Den Anhänger gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Die elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger trennen.
- ▶ Den Anhänger abkuppeln.
- ▶ Die Abdeckkappe auf den Kugelkopf stecken.
- ① **Anhänger mit LED-Beleuchtung:** Schalten Sie nach dem Abkuppeln des Anhängers das Fahrzeug ein und anschließend wieder aus.

## Funktion des Fahrradträgers

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei unsachgemäßem Umgang mit dem Fahrradträger

Der Fahrradträger kann sich in folgenden Fällen vom Fahrzeug lösen:

- Die zulässige Traglast der Anhängevorrichtung ist überschritten.
- Der Fahrradträger wird unsachgemäß verwendet.
- Der Fahrradträger ist am Kugelhals unterhalb des Kugelkopfs befestigt.

Zu Ihrer Sicherheit und der Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer Folgendes beachten:

- Stets die zulässige Traglast der Anhängevorrichtung einhalten.
- Stets die zulässige Hinterachsbelastung des Zugfahrzeugs beachten.
- Den Fahrradträger ausschließlich zum Transport von Fahrrädern verwenden.

- Den Fahrradträger immer ordnungsgemäß durch Festklemmen am Kugelkopf und wenn möglich zusätzlich an den Führungsbolzen des Kugelhalses befestigen.
- Für den Transport von vier Fahrrädern stets Fahrradträger mit zusätzlicher Abstützung an den Führungsbolzen des Kugelhalses verwenden.
- Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Fahrradträger verwenden.
- Immer auch die Bedienungsanleitung des Fahrradträgers beachten.

**HINWEIS** Beschädigung oder Bruch der Anhängevorrichtung durch ungeeigneten oder unsachgemäß verwendeten Fahrradträger

Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Fahrradträger sachgemäß wie im Folgenden beschrieben verwenden.

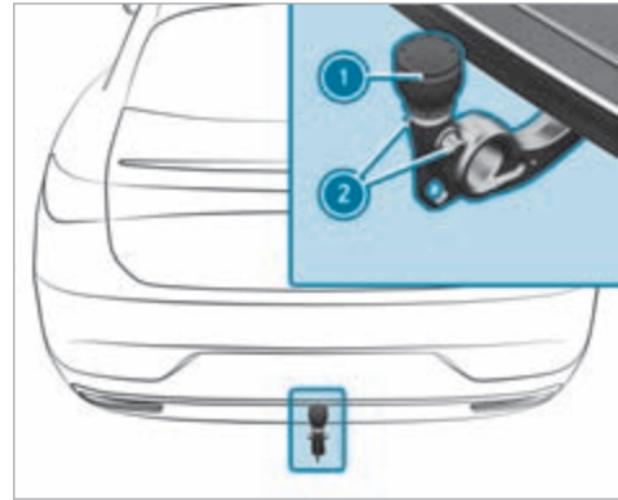
**HINWEIS** Erhöhtes Risiko von Sachschäden durch ausgeklappten Kugelhals

- Bei nicht angekuppeltem Anhänger oder befestigtem Fahrradträger den Kugelhals einklappen oder bei einer vollelektrischen Anhängevorrichtung den Kugelhals einschwenken.

**HINWEIS** Potenzielles Erlöschen der Betriebserlaubnis durch gesetzeswidrigen Anbau von Anhängevorrichtungen

Der Anbau, auch der nachträgliche, einer nicht abklappbaren oder nicht entfernbarer Anhängevorrichtung, die das Kennzeichen oder die Beleuchtungsanlage auch nur teilweise verdeckt, ist verboten.

- Die geltenden gesetzlichen Regelungen zum Anbau von Anhängevorrichtungen beachten.



Anhängevorrichtung mit zusätzlichen Führungsbolzen

Je nach Bauart des Fahrradträgers können Sie unterschiedlich viele Fahrräder transportieren.

Folgende Bauarten des Fahrradträgers sind möglich:

- Bei Befestigung durch Festklemmen am Kugelkopf 1 beträgt die maximale Traglast 75 kg.

Sie können bis zu drei Fahrräder transportieren.

- Bei Befestigung am Kugelkopf ① und zusätzlichen Führungsbolzen ② beträgt die maximale Traglast 100 kg. Sie können bis zu vier Fahrräder transportieren.

Die maximale Traglast errechnet sich aus dem Gewicht des Fahrradträgers und der Beladung des Fahrradträgers.

Beachten Sie die Hinweise zum Fahren mit Dachlast, Anhänger oder voll beladenem Fahrzeug (→ Seite 199).

Bei der Benutzung von Fahrradträgern den Reifendruck für erhöhte Beladung an der Hinterachse des Fahrzeugs einstellen. Weitere Informationen zum Reifendruck finden Sie in der Reifendrucktabelle (→ Seite 444).

### **Beladungshinweise**

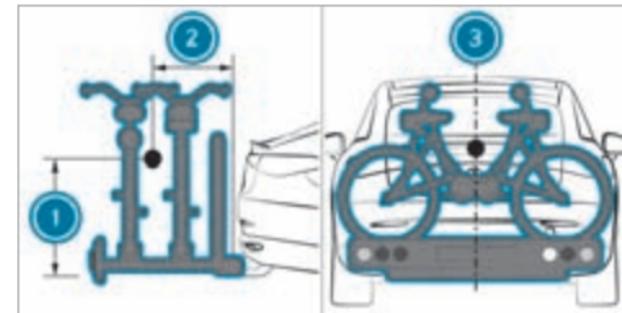
Je größer der Abstand des Schwerpunkts der Ladung zum Kugelkopf ist, desto höher ist die Belastung auf die Anhängevorrichtung.

Folgende Hinweise beachten:

- Befestigen Sie schwere Fahrräder möglichst nahe am Fahrzeug.
- Verteilen Sie die Ladung auf dem Fahrradträger immer möglichst symmetrisch zur Fahrzeulgängsachse.

Mercedes-Benz empfiehlt vor der Beladung des Fahrradträgers alle Anbauteile an den Fahrrädern zu entfernen, z.B. Fahrradkörbe, Kindersitze oder Akkus. Dadurch kann sich der Luftwiderstand und der Schwerpunkt des Fahrradträgers verbessern. Die Fahrräder immer gegen Verrutschen sichern und in regelmäßigen Abständen auf festen Sitz prüfen.

Keine Planen oder andere Abdeckungen verwenden. Das Fahrverhalten und die Sicht nach hinten können sich verschlechtern. Zudem erhöht sich der Luftwiderstand und damit die Belastung auf die Anhängevorrichtung.



Lastverteilung auf dem Fahrradträger

- Abstand des Schwerpunkts zum Kugelkopf in der Höhe
- Abstand des Schwerpunkts zum Kugelkopf nach hinten
- Der Schwerpunkt befindet sich auf der Mittelachse des Fahrzeugs.

Beachten Sie bei der Beladung des Fahrradträgers die folgenden Angaben.

## Beladung des Fahrradträgers

	3 Fahrräder	4 Fahrräder
Gesamtgewicht von Fahrradträger und Beladung	bis 75 kg	bis 100 kg
max. Abstand ①	420 mm	420 mm
max. Abstand ②	300 mm	400 mm

Beim Transport von vier Fahrrädern oder einem Gesamtgewicht zwischen 75 kg und 100 kg ausschließlich einen Fahrradträger mit zusätzlicher Befestigung an den beiden Führungsbolzen der Anhängevorrichtung verwenden.

men kann zu Schäden am Fahrzeug führen. Beim Ziehen oder Abschleppen eines Fahrzeugs mit Tow-Bar-Systemen ist ein sicheres fahrdynamisches Verhalten des Zugfahrzeugs und des gezogenen Fahrzeugs nicht sichergestellt. Das Fahrzeuggespann kann ins Schlingern geraten.

Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- zulässige Abschleppmethoden (→ Seite 432)
- die Hinweise zum Abschleppen mit beiden Achsen am Boden (→ Seite 433)

### Hinweise zum Ziehen von Fahrzeugen

Das Fahrzeug ist nicht für die Verwendung von Tow-Bar-Systemen, die z.B. für Flat Towing oder Dinghy Towing verwendet werden, geeignet. Der Anbau und die Verwendung von Tow-Bar-Syste-

## Hinweise zum Fahrerdisplay

### **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei Ausfall des Fahrerdisplays

Wenn das Fahrerdisplay ausgefallen ist oder eine Störung vorliegt, sind Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme nicht erkennbar.

Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein.

- ▶ Vorsichtig weiterfahren.
- ▶ Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

### **! HINWEIS** Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Wenn die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt ist, stellen Sie das Fahrzeug umgehend verkehrssicher ab. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Das Fahrerdisplay zeigt folgende grundlegende Informationen an:

- Geschwindigkeit und Leistungsmesser
- Reichweiten nach Normverbrauch, persönlicher Fahrweise oder verbrauchsstarker Fahrweise
- Ladezustand der Hochvoltbatterie
- Warn- und Kontrollleuchten

Zusätzlich stehen Ihnen u.a. folgende Funktionen zur Verfügung:

- verschiedene Menüs, z.B. zu Assistenz und Navigation
- Statusanzeigen zu den Fahrsystemen
- Displaymeldungen

In einigen Menüs lassen sich die Inhalte individuell anpassen und Einstellungen vornehmen.

## Hinweise zur Reichweite

Reichweite allgemein

- Alle angezeigten Reichweiten sind Annahmen auf Basis verschiedener Berechnungsgrundla-

gen. Die tatsächlich erzielte Reichweite kann von der angezeigten Reichweite abweichen.

- Außentemperaturen, Klimatisierungseinstellungen, Innenraumtemperaturen, Straßenbedingungen, Fahrweise etc. nehmen direkten Einfluss auf die erzielbare Reichweite.
- Beachten Sie jederzeit die Aufforderungen zum Laden.

Reichweite nach persönlicher Fahrweise

- Der vergangene individuelle Verbrauch wird bei der Berechnung der Reichweite berücksichtigt.
- Bei aktiver Navigation oder aktiver Pendlerroute können zusätzliche Informationen über die vorausliegende Strecke in die Berechnung der Reichweite einfließen.

Reichweite bei niedrigem Verbrauch

- Die maximale Reichweite zeigt das Reichweitenpotenzial bei niedrigem Verbrauch, z.B. durch sparsame Fahrweise oder ausgeschaltete Klimaanlage.

## Reichweite bei hohem Verbrauch

- Die minimale Reichweite zeigt die Reichweite bei hohem Verbrauch, z.B. durch sportliche Fahrweise oder eingeschaltete Klimaanlage.
- Diese Reichweite wird auf Basis vergangener und aktueller Verbrauchswerte ermittelt.

## Elektrischer Verbrauch

- Die Verbrauchswerte **Ab Start** und **Ab Reset** berücksichtigen alle aktiven Verbraucher bei Fahrbereitschaft des Antriebssystems **READY**.
- i** Wenn die Funktion Reichweitenmaximierung eingeschaltet ist, kann sich die Reichweite im Tachometer in Abhängigkeit vom Reichweitenpotenzial erhöhen (→ Seite 206).

## Fahrerdisplay bedienen

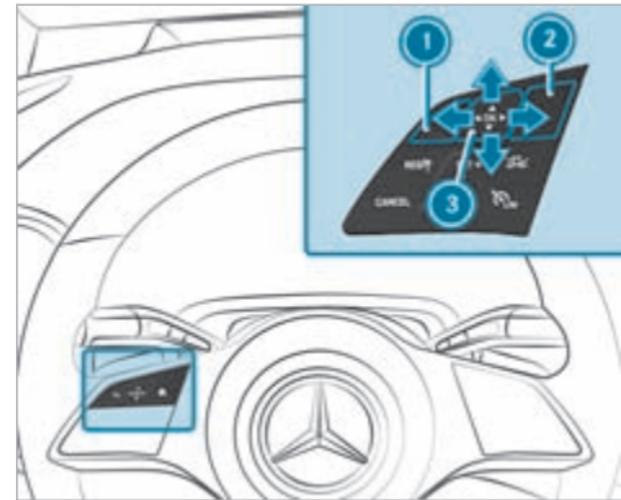
**⚠ WARNUNG** Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie bei der Bedienung des Fahrerdisplays die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich momentan aufhalten.

## Durch die Menüleiste blättern



- 1 Zurück-Taste
- 2 Taste Hauptmenü
- 3 Touch Control

Die Inhalte des Fahrerdisplays werden mit den Bedienelementen auf der linken Lenkradseite gesteuert. Die Navigation erfolgt mit dem Touch Control **③** in vertikaler und horizontaler Richtung

durch Wischen mit einem Finger. Durch Drücken des Touch Controls wird die Auswahl bestätigt.

**i** Verwenden Sie für eine optimale Bedienung des Touch Controls ③ möglichst die Dauernspitze. Zudem können Sie die Empfindlichkeit des Touch Controls im Zentraldisplay einstellen .

- ▶ Die Taste Hauptmenü ② kurz drücken.
- ▶ Am Touch Control ③ nach links oder rechts wischen und ein Menü wählen.
- ▶ **Bestätigen:** Das Touch Control ③ drücken.

## Menüs im Fahrerdisplay

### Hinweise zu den Menüs im Fahrerdisplay

**⚠ WARENUNG** Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem

können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie bei der Bedienung des Fahrerdisplays die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Folgende Menüs sind über die Menüleiste im Fahrerdisplay aufrufbar:

- Dezent
- Sportlich
- Klassisch
- Navigation
- Assistenz
- Service

In einigen dieser Menüs können Sie zwischen verschiedenen Displayinhalten im mittleren Anzeigebereich wählen.

In den meisten Menüs können Sie mit den **Optionen** weitere Einstellungen für menüspezifische Displayinhalte vornehmen.

Weiterführende Informationen zu den Einstellungs- und Wahlmöglichkeiten in den Menüs finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

## Head-up-Display

### Funktion des Head-up-Displays

Das Head-up-Display projiziert z.B. verschiedene Inhalte in das Sichtfeld des Fahrers.

Über die Menüleiste des Head-up-Displays können Sie verschiedene Kontexte wählen, z.B.:

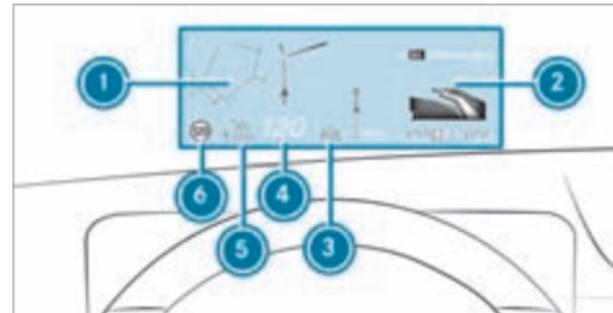
- Minimal
- Sportlich
- Standard
- Augmented Reality
- ECO Anzeige (abhängig von Modell und Ausstattung) (→ Seite 202)

- Einstellungen
- Head-up-Display ein/aus

**i** Je nach Ausstattung kann der Funktionsumfang von der Beschreibung und den Abbildungen in der Betriebsanleitung abweichen. So steht z.B. die Zielführung mit Augmented Reality nicht in allen Ausstattungsvarianten zur Verfügung.

Die nachfolgende Grafik zeigt beispielhaft das Head-up-Display. Sie können auswählen, welche Inhalte angezeigt werden (→ Seite 332).

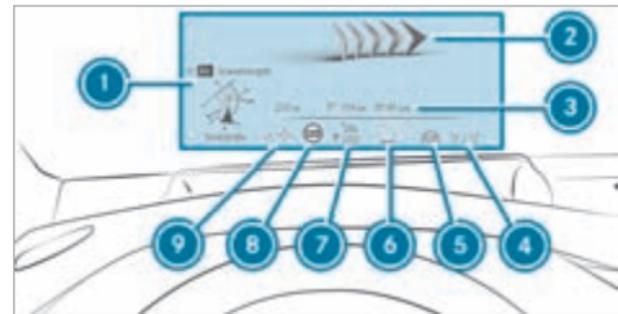
### Anzeigehalte Head-up-Display mit Navigation (9x3°)



- ① Navigationshinweise
- ② Navigationshinweise (Distanz zum nächsten Streckenereignis)
- ③ Status Lenkassistent
- ④ Aktuell gefahrene Geschwindigkeit
- ⑤ Eingestellte Geschwindigkeit im Fahrsystem (z.B. TEMPOMAT)
- ⑥ Erkanntes Verkehrszeichen (Verkehrszeichen-Assistent)

Wenn Sie angerufen werden, zeigen das Head-up-Display und das Fahrerdisplay eine Meldung **Anklopfender Anruf** an.

### Head-up-Display mit Navigation und Augmented Reality (10x5°)



- ① Navigationshinweise
- ② Navigationshinweise Augmented Reality
- ③ Statusanzeigen Navigation, z.B. verbleibende Distanz zum Fahrziel, voraussichtliche Ankunftszeit
- ④ Status Aktiver Spurhalte-Assistent
- ⑤ Status Lenkassistent
- ⑥ Aktuell gefahrene Geschwindigkeit

- ⑦ Eingestellte Geschwindigkeit im Fahrsystem (z.B. Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC)
- ⑧ Erkanntes Verkehrszeichen (Verkehrszeichen-Assistent)
- ⑨ ECO Assistent

Wenn Sie angerufen werden, zeigen das Head-up-Display und das Fahrerdisplay eine Meldung

 **Anklopfender Anruf** an.

### Systemgrenzen

Die Sichtbarkeit wird insbesondere von folgenden Bedingungen beeinflusst:

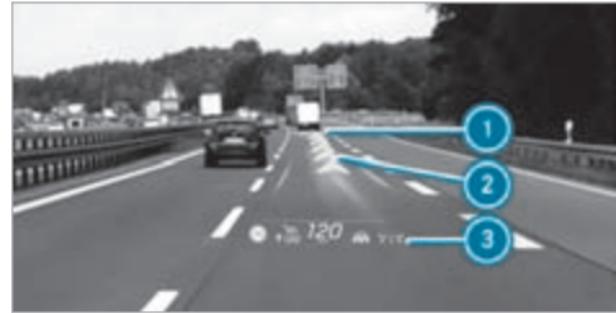
- Sitzposition
- Einstellung der Bildposition
- Lichtverhältnisse
- Nasse Fahrbahn
- Gegenstände auf der Displayabdeckung
- Polarisation in Sonnenbrillen

### Funktion des Head-up-Displays mit Augmented Reality

- ① Augmented Reality ist nur in Verbindung mit dem Head-up-Display 10x5° verfügbar.

Das Head-up-Display mit Augmented Reality projiziert z.B. folgende Inhalte in das Sichtfeld des Fahrers:

- Informationen und Visualisierung des Navigationssystems
- Informationen und Visualisierung der Fahrerassistenzsysteme, z.B. des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC
- Informationen aus den jeweiligen Menüs des Fahrerdisplays



Head-up-Display mit Augmented Reality (Beispiel)

- ① Markierung des erkannten vorausfahrenden Fahrzeugs (Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC)
- ② Fahrmanöverpfeile zum Streckenverlauf (Navigation)
- ③ Statuszeile Fahrerassistenzsystem

Die Markierung des erkannten vorausfahrenden Fahrzeugs und die Fahrmanöverpfeile zum Streckenverlauf sind dynamische Anzeigen. Die Fahrzeugmarkierung hält sich an das vorausfahrende Fahrzeug, auf das der Aktive Abstands-Assistent

regelt. Die Fahrmanöverpfeile zeigen in den von der Navigation berechneten Fahrweg.

## Systemgrenzen

Die Markierung des erkannten vorausfahrenden Fahrzeugs kann in manchen Situationen ungenau sein oder nicht das richtige Fahrzeug treffen. Das tatsächliche Fahrgeschehen immer beachten.

Die Zielführung mit Augmented Reality ist in einigen Situationen nicht verfügbar, z.B. bei schlechtem Satellitenempfang oder nicht digitalisierten Straßen.

Die Sichtbarkeit wird u.a. von folgenden Bedingungen beeinflusst:

- Erfassung der Fahrerkamera und der Multifunktionskamera
- Verschmutzungsgrad der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist

Weitere Systemgrenzen des Head-up-Displays  
→ Seite 329).

## Head-up-Display bedienen

Anzeigehalte des Head-up-Displays über die Menüleiste im Fahrerdisplay auswählen

- ▶ Die Taste Hauptmenü links  drücken.
- ▶ **Menüleiste des Head-up-Displays auswählen:**  
Am Touch Control links nach oben wischen.



Zwischen Anzeigehalten des Head-up-Displays wechseln

- ▶ Am Touch Control links nach links oder rechts wischen.  
Im Head-up-Display erscheint eine Vorschau der angewählten Anzeigehalte.
- ▶ **Bestätigen:** Die Taste  drücken.

Zurück zum Fahrerdisplay wechseln

- ▶ Die Taste  oder  drücken.

Position und Helligkeit einstellen

- ▶ Am Touch Control links nach links oder rechts wischen und in der Menüleiste des Head-up-Displays **Einstellungen** auswählen.
- ▶ Das Touch Control links drücken.  
Die aktuellen Einstellungen zur Position und Helligkeit werden grafisch im Head-up-Display und im Fahrerdisplay angezeigt.
- ▶ **Position einstellen:** Am Touch Control links nach oben oder unten wischen.
- ▶ **Helligkeit einstellen:** Am Touch Control links nach rechts oder links wischen.  
Die vorgenommenen Einstellungen zur Position und Helligkeit werden automatisch gespeichert.
- ▶ Die Taste  oder  zum Verlassen der Einstellungen drücken.

- (i) Fahrzeuge mit Augmented Reality Funktion:**  
Bei der Einstellung der Position wird die Statuszeile nach oben verschoben und das Anzeigefeld verkleinert. Das kann die Fläche, auf der die Augmented Reality-Inhalte dargestellt werden, geringfügig beeinträchtigen.

## Head-up-Display mit Augmented Reality auswählen

- ▶ Die Taste Hauptmenü links  drücken.
- ▶ **Menüleiste des Head-up-Displays auswählen:** Am Touch Control links nach oben wischen.
- ▶ **Head-up-Display mit Augmented Reality auswählen:** Am Touch Control links nach links oder rechts wischen, um den gewünschten Inhalt zu aktivieren.

## Head-up-Display ein-/ausschalten

Fahrerdisplay:



### Einschalten

- ▶ Am Touch Control links nach oben wischen.
- ▶ Das Touch Control links  drücken.

### Ausschalten

- ▶ Am Touch Control links nach oben wischen.
- ▶ Am Touch Control links wischen und **Head-up-Display** auswählen.
- ▶ Das Touch Control links  drücken.

## Übersicht der Statusanzeigen im Fahrerdisplay

Die Statusanzeigen zu den Fahr- und Fahrsicherheitssystemen befinden sich in den Anzeigefeldern ① bis ④.



- (i)** Die Anzahl, die Position und die Darstellung der Statusanzeigen im Fahrerdisplay hängen davon ab, welche Systeme aktiviert oder deaktiviert sind.

-  Personenerkennung (nur in der Assistenzgrafik)
-  Aktiver Park-Assistent verfügbar  
(→ Seite 304)

-  Aktiver Park-Assistent erkennt Parklücken  
(→ Seite 304)
-  Park-Assistent PARKTRONIC ausgeschaltet  
(→ Seite 301)
-  TEMPOMAT (→ Seite 250)
-  Limiter (→ Seite 251)
-  Aktiver Abstands-Assistent DISTROニック  
(→ Seite 254)
-  Sollabstand Aktiver Abstands-Assistent  
DISTROニック (→ Seite 254)
-  Aktiver Brems-Assistent ausgeschaltet  
(→ Seite 274)
-  Aktiver Brems-Assistent beeinträchtigt  
oder außer Funktion (→ Seite 274)
-  Aktiver Lenk-Assistent (→ Seite 263)
-  Aktiver Spurwechsel-Assistent  
(→ Seite 267)
-  Aktiver Spurhalte-Assistent (→ Seite 285)
-  Aktiver Totwinkel-Assistent (nur in der  
Assistenzgrafik) (→ Seite 284)
-  Haptisches Fahrpedal (→ Seite 206)

-  HOLD-Funktion (→ Seite 245)
-  Adaptiver Fernlicht-Assistent  
(→ Seite 165)
-  Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus  
(→ Seite 167)
-  Maximal erlaubte Geschwindigkeit über-  
schritten (nur für bestimmte Länder)
-  Aktiver Stau-Assistent (→ Seite 262)
-  Warnung vor Glätte

**Fahrzeuge mit Geschwindigkeitslimit-Assistent:**  
Erkannte Hinweise und Verkehrszeichen  
(→ Seite 274)

**Fahrzeuge mit Verkehrszeichen-Assistent:**  
Erkannte Hinweise und Verkehrszeichen  
(→ Seite 277)

## Übersicht und Bedienung

### Hinweise zum MBUX Multimediasystem

**⚠ WARNUNG** Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Je nach Ausstattung können Funktionsumfang und Produktbezeichnung Ihres MBUX Multimediasys-

tems von der Beschreibung und den Abbildungen in der Betriebsanleitung abweichen. So steht z.B. die Zielführung mit Augmented Reality nicht in allen Ausstattungsvarianten zur Verfügung.

**! HINWEIS** Erhöhte Oberflächentemperatur durch direkte Sonneneinstrahlung auf dem Zentraldisplay/Beifahrerdisplay

Die Oberfläche des Displays ist sehr dunkel. Wenn das Display direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, kann sich die Oberfläche stark erhitzen.

- ▶ Das Display vor längerer Berührung erst abkühlen lassen, wenn es zuvor direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war.

## Übersicht MBUX Multimediasystem



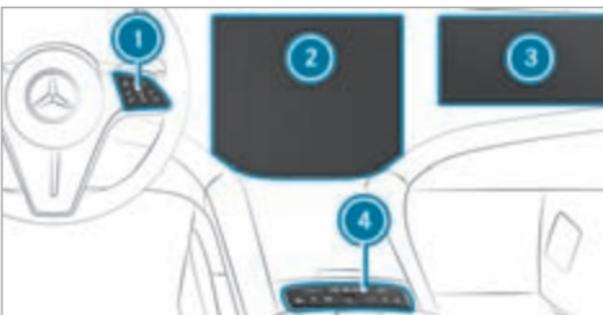
Fahrzeuge mit Zentraldisplay

- ① Touch Control und Bediengruppe MBUX Multimediasystem  
MBUX steht für Mercedes-Benz User Experience.
  - Touch Control bedienen
- ② Zentraldisplay mit Touch-Funktionalität
  - Übersicht Homescreen
  - Touchscreen bedienen
- ③ Bedienfeld mit:
  - Fingerabdrucksensor

MBUX Multimediasystem ein- oder ausschalten

Ton aus- oder einschalten

Lautstärke einstellen



#### Fahrzeuge mit MBUX Hyperscreen

- ① Touch Control und Bediengruppe MBUX Multimediasystem
  - Touch Control bedienen
- ② Zentraldisplay mit Touch-Funktionalität für den Fahrer
  - Übersicht Homescreen
  - Touchscreen bedienen
- ③ Beifahrerdisplay mit Touch-Funktionalität

- Übersicht Homescreen
- Touchscreen bedienen

#### ④ Bedienfeld mit:

- Fingerabdrucksensor
- MBUX Multimediasystem ein- oder ausschalten
- Ton aus- oder einschalten
- Lautstärke einstellen

#### Weitere Bedienmöglichkeiten:

- Einen Sprachdialog mit dem MBUX Sprach-Assistenten führen.
- Mit dem MBUX Interieur-Assistenten Funktionen berührungslos bedienen.

Die Interaktion erfolgt dabei intelligent, reaktiv oder mit Bewegungen der Hand oder des Kopfs.

- Weitere Informationen zur Bedienung und zu Anwendungen, Diensten und Services finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

#### Beifahrerdisplay (nur Fahrzeuge mit MBUX Hyperscreen)

**⚠ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch Ablenkung beim Betrachten des Beifahrerdisplays durch den Fahrer

Wenn Sie das Beifahrerdisplay während der Fahrt betrachten, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Das Beifahrerdisplay ist ausschließlich für den Beifahrer bestimmt.

- ▶ Die tatsächliche Verkehrssituation ständig im Blick behalten.
- ▶ Das Betrachten des Beifahrerdisplays während der Fahrt vermeiden.

Das Beifahrerdisplay ist ein zusätzlicher Touchscreen speziell für den Beifahrer.

Voraussetzungen für die Anzeige von Inhalten auf dem Beifahrerdisplay während der Fahrt:

- Der Beifahrer sitzt auf dem Beifahrersitz.
- Die Fahrerkamera ist eingeschaltet  
(→ Seite 354).

In der Statuszeile des Zentraldisplays wird  als weißes Symbol angezeigt.

- Die Fahrerkamera erkennt den Kopf und die Blickrichtung des Fahrers.

Es zeigt unabhängig vom Zentraldisplay Inhalte des MBUX Multimediasystems an. Je nach Applikation erfolgt die Bedienung unabhängig vom Fahrer. Erweiterte Inhalte, z.B. die Wiedergabe von Medieninhalten, sind marktabhängig auch während der Fahrt verfügbar.

Für die Wiedergabe bestimmter Inhalte am Beifahrerdisplay, z.B. bewegte Bilder, ist die Kopplung von Bluetooth® Kopfhörern notwendig.

Wenn der Fahrer den Blick zu lange auf das Beifahrerdisplay richtet, werden Inhalte, z.B. bewegte Bilder, ausgeblendet. Dafür wird ein intelligentes, kamerabasiertes Sperrkonzept eingesetzt.

- Bei abgestelltem Fahrzeug kann der Beifahrer das Beifahrerdisplay unter folgenden Bedingungen nutzen:
  - Der Beifahrer sitzt auf dem Beifahrersitz.
  - Es findet eine Interaktion mit dem MBUX Multimediasystem statt.

Wenn der Fahrer das Fahrzeug kurz verlassen hat, z.B. zum Einkaufen, ist die Bedienung des Beifahrerdisplays ebenfalls möglich.

- Wenn kein Beifahrer anwesend ist, kann auf dem Beifahrerdisplay ein digitales Zierbild angezeigt werden.

## **Diebstahlschutz**

Dieses Gerät ist mit technischen Maßnahmen zum Schutz gegen Diebstahl ausgestattet. Nähere Informationen zum Diebstahlschutz erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

## **Zero-Layer**

### **Funktion des Zero-Layers**

Der Zero-Layer bietet Ihnen dynamische Inhalte des MBUX Multimediasystems und dient dem schnellen Zugriff und der Kontrolle auf die von Ihnen genutzten Anwendungen. Wenn Sie am Zentraldisplay  auswählen, erscheint die digitale Karte mit den Anwendungen im unteren Anzeigebereich. Gegenüber dem Homescreen mit klassischem Menü werden die benötigten Handlungsschritte zum Aufrufen der Anwendungen reduziert.

Sie können zwischen dem Zero-Layer und dem Homescreen mit klassischem Menü wechseln.

Die Anwendungen können aus dem Anzeigebereich aus- und wieder eingeblendet werden.

Der Zero-Layer stellt folgende Module und Anwendungen zur Verfügung:

- EQ-Modul und Navigationsmodul  
Das EQ-Modul wird in der digitalen Karte immer angezeigt. In der erweiterten Ansicht werden Ladeeinstellungen und Navigationsfunktionen angeboten.
- Entertainment (Medien, Radio) und Telefon  
Wenn der untere Anzeigebereich eingeblendet ist, werden die Entertainment-Quellen immer angezeigt.  
Damit das Telefon angezeigt wird, muss ein Mobiltelefon mit dem MBUX Multimedia-System verbunden sein.
- Aktive Anwendungen  
Im unteren Anzeigebereich wird z.B. ein aktives Massageprogramm angezeigt.
- Vorschläge

Die Vorschläge werden basierend auf dem Kontext und Ihrem Nutzerverhalten im unteren Anzeigebereich angezeigt. Hier sind einige Beispiele aufgeführt:

- Gewählte Rufnummern
- Aktive Massageprogramme
- Fahrzeugfunktionen
- Online Sprachanwendungen
- Online Sprachanwendungen

Im unteren Anzeigebereich stehen kontextabhängig über Sprache ausführbare Services im Direktzugriff zur Verfügung.

Die Anwendungen werden zunächst in einer verkleinerten Ansicht angezeigt. Durch Antippen können Sie diese bedienen oder das zugehörige Menü öffnen (erweiterte Ansicht).

Nach langem Druck auf einen Vorschlag öffnet sich ein Kontextmenü, in dem weitere Funktionen zur Verfügung stehen.

Die Lernfunktion kann für die Optionen ein- und ausgeschaltet werden (→ Seite 356).

## Übersicht Zero-Layer

### Digitale Karte und nutzerspezifische Anwendungen (Beispiel)



- ① EQ-Modul (verkleinerte Ansicht)
- ② Ziel eingeben
- ③ Ladestation suchen
- ④ Control Center aufrufen: Steg nach unten ziehen
- ⑤ Nutzerprofil-Einstellungen aufrufen
- ⑥ Menü Inhalte teilen
- ⑦ Statuszeile
- ⑧ Vorschläge

Voraussetzung: Die Vorschläge sind aktiviert (→ Seite 356).

- ⑨ Aktive Anwendung, z.B. Massageprogramm



Kurz drücken: alle Anwendungen und die globale Suche anzeigen (→ Seite 340)

Lang drücken: Homescreen mit klassischem Menü aufrufen

- ⑩ Entertainment-Quellen (Medien, Radio) und Telefon

Voraussetzung Telefon: Das Mobiltelefon ist mit dem MBUX Multimediasystem verbunden.

Der Zero-Layer zeigt die digitale Karte und die nutzerspezifischen Anwendungen.

Im unteren Anzeigebereich werden folgende nutzerspezifischen Anwendungen angezeigt:

- Vorschläge ⑧
- aktive Anwendungen ⑨
- Entertainment-Quellen und Telefon ⑪
- Online-Sprachanwendungen

Der untere Anzeigebereich kann aus- und eingeblendet werden (→ Seite 340).

## Informationen zu Entertainment-Quellen

Die Anwendungen können Sie in der verkleinerten Ansicht oder im Menü (erweiterte Ansicht) bedienen (→ Seite 340).

Beispiele:

- Medienquelle steuern, z.B. Pause/Wiedergabe, nächster Titel, Sender einstellen
- Titel aus der aktuellen Wiedergabeliste oder Sender aus der Senderliste auswählen
- Medienquelle auswählen  
Die Medienquelle muss mit dem MBUX Multimediasystem verbunden sein.

## Informationen zum Telefon

Um die Funktionen zu nutzen, muss das Mobiltelefon mit dem MBUX Multimediasystem verbunden sein.

Voraussetzung für Vorschläge: Die Option **Anrufe & Nachrichten** ist in den Vorschlägen aktiviert.

Beispiele:

- Anruf annehmen und verpassten Ruf anrufen

Die verpassten Anrufe werden für das momentan mit dem MBUX Multimediasystem verbundene Mobiltelefon angezeigt.

- Kontakte und Anrufliste anzeigen sowie Kontakt anrufen
- Gesprächsfunktionen nutzen
- Kontakte vorschlagen  
Die Kontakte werden für das Mobiltelefon vorgeschlagen, das mit dem MBUX Multimediasystem verbunden ist. Es werden keine Kontakte für ein Mobiltelefon vorgeschlagen, das mit einem anderen Nutzerprofil verknüpft ist.
- Nachricht an Kontakt schreiben (Vorschlag)
- Gerät über den Gerätemanager verbinden (Vorschlag)

## Informationen zu aktiven Anwendungen

Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:

- Massageprogramm bedienen
- ENERGIZING COMFORT Programm bedienen
- Fahrzeugniveau anheben oder absenken

## Vorschläge zu Komfort- und Fahrzeugfunktionen sowie zur Navigation

Voraussetzung: Die Optionen **Komfort**, **Fahrzeug** und **Navigation** sind in den Vorschlägen aktiviert.

- Massageprogramm bedienen  
Das Multimediasystem schlägt z.B. zu einer bestimmten Zeit ein Programm vor.
- ENERGIZING COMFORT Programm bedienen
- Heckklappe öffnen  
Voraussetzung: Das Fahrzeug ist mit Kofferraumdeckel-Komfortschließung ausgestattet.
- Komforttüren öffnen und schließen  
Voraussetzung: Das Fahrzeug ist mit Komforttüren ausgestattet.
- Fahrzeugniveau einstellen
- Heizeinstellungen vornehmen
- Park-Assistent PARKTRONIC ein- oder ausschalten
- Letzte Ziele und Ziele aus Favoriten auswählen

## Vorschläge zu Online-Sprachanwendungen

Voraussetzung: Die Option **Online Sprachdienste** ist in den Vorschlägen aktiviert.

Die vorgeschlagenen Sprachanwendungen werden online zur Verfügung gestellt und basieren auf Ihren bisherigen Spracheingaben.

Beispiele:

- Wie wird das Wetter morgen?
- Spiele die Nachrichten.
- Starte Geoquiz.
- Öffne das Garagentor.

## Zero-Layer aufrufen und bedienen

### Zero-Layer aufrufen

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wurde, wird der Zero-Layer mit der digitalen Karte angezeigt. Die Navigation ist aktiv.

► **Aus einer anderen Anwendung:** Die Taste



am Lenkrad rechts drücken.

oder

► Auf tippen.

### Anwendungen in der verkleinerten Ansicht bedienen (Beispiele)

► **Medien:** Um den vorherigen oder nächsten Titel zu spielen, auf oder tippen.

- **Anruf annehmen oder verpassten Ruf anrufen:** Auf den Kontakt tippen. Nach Aufbau der Verbindung stehen die Gesprächsfunktionen zur Verfügung.
- **Anruf beenden:** Erneut auf den Kontakt tippen.
- **Nachricht beantworten:** Auf eine Nachricht tippen und die Nachricht über den MBUX Sprach-Assistenten diktieren.
- **Massageprogramm starten:** Auf die Anwendung tippen und das Massageprogramm starten.
- **Letztes Ziel auswählen:** Auf die Anwendung tippen und eines der letzten Ziele auswählen.
- **Ziel aus Favoriten auswählen:** Auf die Anwendung tippen und das Ziel auswählen.

### Anzeigebereich mit Anwendungen aus- und einblenden

- **Ausblenden:** Die Anwendungen nach unten ziehen.
- **Einblenden:** Den Steg oberhalb von nach oben ziehen.

oder

► auswählen.

oder

► Die Taste am Lenkrad rechts drücken.

### EQ-Modul (erweiterte Ansicht)



① Ladeprogramm einstellen (→ Seite 230)

② Momentaner Ladezustand der Hochvoltbatterie

- ③ Maximaler Ladezustand (je nach Einstellung)
- ④ Nächste Ladepause einstellen (um günstige Tarife zu nutzen)
- ⑤ Abfahrtszeit einstellen
- ⑥ Steckdosenklappe öffnen
- ⑦ ECO Laden ein- oder ausschalten

► Auf das EQ-Modul tippen (→ Seite 338). Die Ladeeinstellungen werden angezeigt. In der unteren Menüleiste sind weitere EQ- und Navigationsfunktionen verfügbar:

- Symbol ein Ziel eingeben
- **Route**  
Die Route zeigt Ladestopps und das Ziel.
- **Reichweite**  
Die Reichweitenmaximierung ein- oder ausschalten (→ Seite 207).
- **Verbrauch**  
Die aktuellen und durchschnittlichen Verbrauchswerte werden angezeigt.
- Symbol

Einstellungen für **Ansicht**, **Meldungen & Hinweistöne** und **Route** vornehmen.

► Menü schließen: auswählen.

### Navigationsmodul (erweiterte Ansicht)



Navigationsmodul bei aktiver Zielführung (Beispiel)

- ① Ankunftszeit am Ladestopp, Art der Ladesäule

- ② Ladestopp zeigt die von der Navigation mit Electric Intelligence empfohlene Ladezeit sowie Ladezustände bei Ankunft und Weiterfahrt für eine optimale Reisezeit
  - ③ Entfernung von der aktuellen Fahrzeugposition und verbleibende Fahrzeit
  - ④ Zusätzliche Ladestation suchen
- Auf das EQ-Modul tippen (→ Seite 338).
- In der unteren Menüleiste **Route** auswählen.

## Menü im unteren Anzeigebereich bedienen (Beispiel aktives Massageprogramm)



- ① Massageprogramm auswählen
- ② Massageprogramm für den Fahrer starten oder stoppen
- ③ Massageprogramm für den Beifahrer starten oder stoppen
- ④ Massageintensität für Fahrer- oder Beifahrersitz einstellen
- ▶ Auf die Anwendung tippen.  
Die erweiterte Ansicht der Anwendung wird angezeigt.
- ▶ Menü schließen: auswählen.

## Kontextmenü für einen Vorschlag öffnen und schließen

- ▶ Lang auf einen Vorschlag drücken.  
Das Kontextmenü wird geöffnet und zeigt z.B. die Option **Nicht mehr vorschlagen**.
- ▶ **Schließen:** Nach unten wischen.

## Vorschlag aus dem Anzeigebereich entfernen

- ▶ Den Vorschlag nach oben wischen.

## Alle Anwendungen anzeigen

- ▶ Kurz auf drücken.  
Die verfügbaren Anwendungen werden angezeigt. Die globale Suche ist verfügbar.
- ▶ **Anwendungen ausblenden:** Erneut kurz auf drücken.

## Zwischen Zero-Layer und Homescreen mit klassischem Menü wechseln

- ▶ Lang auf drücken.  
Der Homescreen mit klassischem Menü wird angezeigt.
- ▶ **Zurück zum Zero-Layer:** Lang auf drücken.

## Übersicht Homescreen



- ① Anzeigen in der Statuszeile
  - ② Nutzerprofil-Einstellungen aufrufen und Nutzerwechsel
  - ③ Control Center aufrufen: Steg nach unten ziehen
  - ④ Favoriten aufrufen
  - ⑤ Anzeigen in der Statuszeile
  - ⑥ Weitere Anwendungen anzeigen
  - ⑦ Anwendung aufrufen
  - ⑧ Schnellzugriffe der Anwendung
  - ⑨ Globales Menü
- Vorheriges Menü aufrufen

- Lang drücken: zwischen Homescreen und Zero-Layer wechseln
- Vorheriger Titel oder vorheriger Sender
- Nächster Titel oder nächster Sender

Während eines Telefonats wird im globalen Menü ⑨ die Gesprächsdauer angezeigt.

Folgende Funktionen werden im Control Center aufgerufen:

- Benachrichtigungs-Center
- Menü Inhalte teilen
- Favoriten
- Fahrzeugschnellzugriffe

### Menü Inhalte teilen im Control Center



#### Menü Inhalte teilen (Beispiel)

- ① Menü aufrufen
- ② Zentraldisplay mit aktivem Inhalt (Coveranzeige)
- ③ Beifahrerdisplay

- ④ Animation aufrufen zu Inhalte teilen
- ⑤ Bluetooth® Kopfhörer am Beifahrerdisplay rechts verbunden

Um Inhalte zu teilen, ein Display auf ein anderes Display ziehen und ablegen.

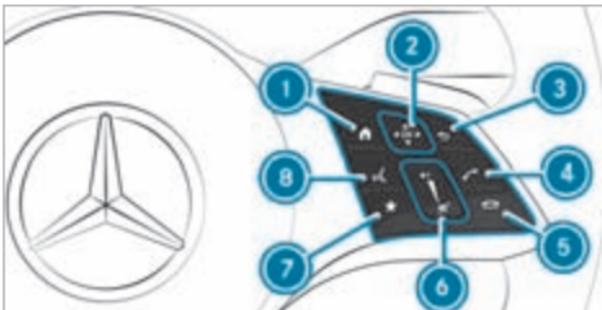
Um die Medienwiedergabe zu steuern, auf ein Display tippen.

Wenn das Fahrzeug mit MBUX High-End Fond-Entertainment und MBUX Fond Tablet ausgestattet ist, werden unter ② und ③ angezeigt:

- die Fonddisplays
- das MBUX Fond Tablet

## MBUX Multimediasystem bedienen

### Am Touch Control



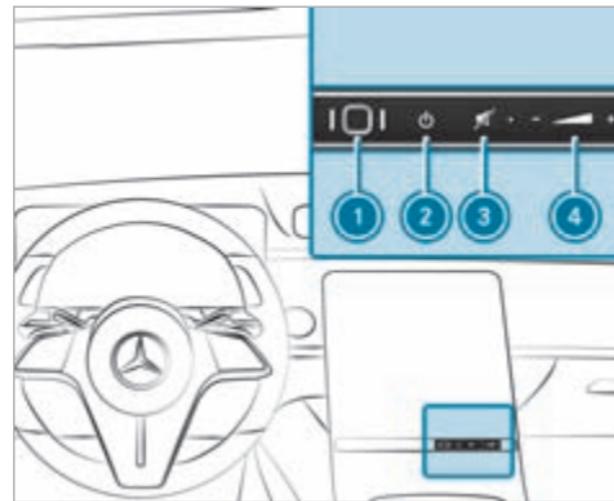
- 1: Homescreen anzeigen
- 2: Touch Control
- 3: in Pfeilrichtung wischen (navigieren)
- 4: Drücken (bestätigen)
- 5: Zurück zur letzten Anzeige
- 6: Anruf tätigen oder annehmen
- 7: Anruf ablehnen oder beenden
- 8: Lautstärke erhöhen: nach oben wischen  
Lautstärke absenken: nach unten wischen

- Ton ausschalten: drücken
- 7: Favoriten aufrufen (kurz drücken) oder Favoriten hinzufügen (lang drücken)
- 8: MBUX Sprach-Assistenten starten

Die Navigation in Menüs und Listen erfolgt auf der berührungssensitiven Oberfläche des Touch Controls ② mit **Ein-Finger-Wischgesten**, z.B.:

- **Zeichen eingeben:** Ein Zeichen über die Tastatur auswählen und auf das Touch Control ② drücken.
- **Menüoption auswählen:** In Listen scrollen und auf das Touch Control ② drücken.
- **Digitale Karte verschieben:** In eine beliebige Richtung wischen.

### Am Touchscreen

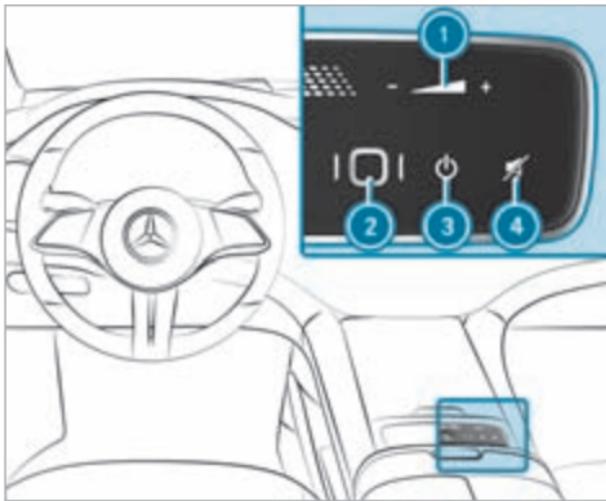


Bedienelemente bei Fahrzeugen mit Zentraldisplay (Beispiel)

- 1: Fingerabdrucksensor
- 2: MBUX Multimediasystem ein- oder ausschalten
- 3: Ton ein- oder ausschalten

④ Lautstärke einstellen

– oder + drücken oder über die Taste wischen



Bedienelemente bei Fahrzeugen mit MBUX Hyperscreen (Beispiel)

① Lautstärke einstellen

– oder + drücken

② Fingerabdrucksensor

- ③ MBUX Multimediasystem ein- oder ausschalten
- ④ Ton ein- oder ausschalten

► **Menüpunkt oder Eintrag auswählen:** Auf ein Symbol oder einen Eintrag tippen.

► **Kartenmaßstab vergrößern:** Mit einem Finger kurz nacheinander zweimal tippen.

► **Kartenmaßstab verkleinern:** Mit zwei Fingern tippen.

► **Zeicheneingabe über Tastatur:** Auf eine Taste tippen.

► **In Menüs navigieren:** Nach oben, unten, links oder rechts wischen.

► **Zeicheneingabe über Handschrift:** Das Zeichen mit einem Finger auf den Touchscreen schreiben.

► **Kartenmaßstab vergrößern oder verkleinern:** Zwei Finger auseinander- oder zusammenziehen.

► **Ausschnitt einer Webseite vergrößern oder verkleinern:** Zwei Finger auseinander- oder zusammenziehen.

► **Digitale Karte drehen:** Zwei Finger nach links oder rechts drehen.

► **Digitale Karte verschieben:** Den Touchscreen berühren und den Finger in eine beliebige Richtung bewegen.

► **Ziel in der digitalen Karte speichern:** Den Touchscreen berühren und halten, bis eine Meldung erscheint.

► **Lautstärke auf einer Skala einstellen:** Den Touchscreen berühren und den Finger nach links oder rechts bewegen.

► **In Anwendungen ein globales Menü aufrufen:** Den Touchscreen berühren und halten, bis das Menü **Optionen** erscheint.

### Funktion des MBUX Sprach-Assistenten

**⚠ WARNUNG** Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Ver-

kehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie unbedingt zu Ihrer eigenen Sicherheit die folgenden Punkte bei der Bedienung mobiler Kommunikationsgeräte und speziell Ihres Sprachbediensystems:

- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich gerade aufhalten.
- Wenn Sie das Sprachbediensystem in einer Notsituation verwenden, kann sich Ihre Stimme verändern und sich dadurch Ihr Telefongespräch, z.B. für einen Notruf, verzögern.
- Machen Sie sich vor Fahrtantritt mit den Funktionen des Sprachbediensystems vertraut.

Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können Fahrzeugfunktionen und verschiedene Bereiche des

MBUX Multimediasystems per Spracheingabe bedient werden. Der MBUX Sprach-Assistent ist etwa eine halbe Minute nach dem Einschalten des Fahrzeugs betriebsbereit und kann von allen Sitzen bedient werden. Weitere Informationen und Beispiele zu den Sprachbefehlen finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können Sie abhängig von der Fahrzeugausstattung folgende Funktionen bedienen:

- Telefon
- SMS und E-Mail
- Navigation
- Radio und Medien
- Fahrzeugfunktionen
- Online-Funktionen

Der volle Funktionsumfang des Sprachbediensystems steht Ihnen nur bei aktiverter Online-Sprachbedienung zur Verfügung.

## Dialog führen

### Dialog starten

- ▶ „Hey Mercedes“ sagen, um den MBUX Sprach-Assistenten zu aktivieren. Die Sprachaktivierung muss im Multimediasystem eingeschaltet sein.

oder

- ▶ Die Taste  am Multifunktionslenkrad drücken.

Im MBUX Multimediasystem erscheint eine blaue Linie. Der Dialog kann gestartet werden. Für den Dialog mit dem MBUX Sprach-Assistenten können ganze Sätze aus der Umgangssprache als Sprachbefehle verwendet werden. Die Sprachaktivierung kann auch direkt mit einem Sprachbefehl, z.B. „Hey Mercedes, wie schnell darf ich hier fahren?“, kombiniert werden.

### Hilfe aufrufen

- ▶ **Informationen zum MBUX Sprach-Assistenten:** „Hey Mercedes, was kannst du?“
- ▶ **Digitale Betriebsanleitung:** „Zeig mir die Bedienungsanleitung.“ Bei Stillstand des Fahr-

zeug steht Ihnen die Digitale Betriebsanleitung in vollem Umfang zur Verfügung.

## Funktionen bedienen (Beispiele)

- ▶ **Navigation bedienen:** „Suche ein asiatisches Restaurant, aber kein japanisches, in Stuttgart Süd.“
- ▶ **Telefon bedienen:** „Ruf meinen Vater an.“
- ▶ **Systemsprache auf Englisch ändern (Kurzbefehl):** „Change language to English.“
- ▶ **Radio bedienen:** „Zeige mir die Radiosenderliste.“
- ▶ **Medien bedienen:** „Schalte die Zufallswiedergabe an.“
- ▶ **Fahrzeugfunktionen bedienen:** „Schalte die Sitzheizung auf Stufe 2.“
- ▶ **Online-Funktionen bedienen:** „Wie spät ist es gerade in Sydney?“
- ▶ **Fragen zum Fahrzeug stellen:** „Habe ich den Totwinkel-Assistenten?“

## Übersicht MBUX Interieur-Assistent



### WARNING Verletzungsgefahr durch Laserstrahlen der Kamera

Dieses Produkt verwendet ein Lasersystem der Klasse 1. Wenn das Gehäuse geöffnet wird oder beschädigt ist, können Laserstrahlen Ihre Netzhaut beschädigen.

- ▶ Das Gehäuse nicht öffnen.
- ▶ Wartungsarbeiten und Reparaturen immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen lassen.

Dieses Gerät ist ein Laserprodukt der Klasse 1 gemäß IEC 60825-1:2014 und DIN EN 60825-1:2014.

ⓘ Die Kamera erfasst Bilddaten für die Anwendungen, z.B. Körper-, Kopf- und Handerkennung.

Die Kamera wandelt die Bilddaten direkt in Metadaten um. Dabei werden keine Bilddaten gespeichert. Die Daten werden nur im Fahrzeug selbst verarbeitet und nicht aus dem Fahrzeug heraus übertragen.

ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug starten, ist der MBUX Interieur-Assistent automatisch aktiviert. Sie können den Interieur-Assistenten ein- oder ausschalten. Die Einstellung wird in Ihrem aktuellen Nutzerprofil gespeichert und ist sitzplatzbezogen. Über das Nutzerprofil steht diese auch in anderen Fahrzeugen mit MBUX Interieur-Assistenten zur Verfügung. Somit müssen Sie die Einstellung nur einmal vornehmen und können diese in das andere Fahrzeug mitnehmen.

ⓘ Front- und Fondkamera des Interieur-Assistenten können Sie über **Vorne** und **Hinten** ein- oder ausschalten. Die gewählten Kameraeinstellungen (ein/aus) werden nicht im Nutzerprofil gespeichert und gelten nur für das aktuelle Fahrzeug. Wenn Sie in ein anderes Fahrzeug mit MBUX Interieur-Assistenten wechseln, so überprüfen Sie die Einstellungen und passen Sie diese gegebenenfalls an.

Der MBUX Interieur-Assistent ist mit Front- und Fondkamera ausgestattet.

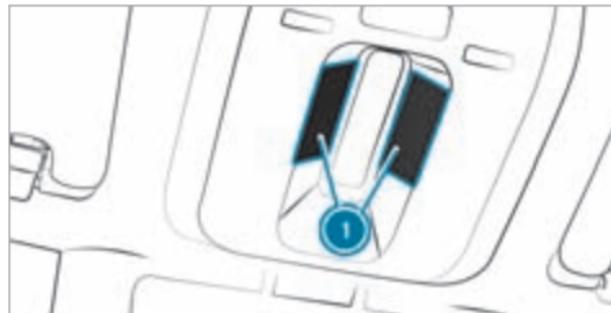
ⓘ Alternativ ist auch eine Ausstattung nur mit Frontkamera verfügbar.

Die Frontkamera besteht aus zwei Kameras, die den Fahrer und den Beifahrer unterstützen.

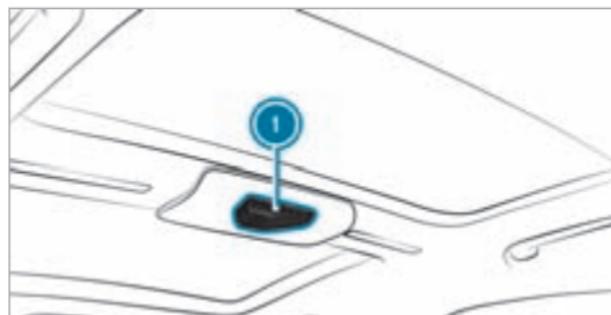
Die Fondkamera besteht aus zwei Kameras, die den linken und den rechten Fondinsassen unterstützen.

Der MBUX Interieur-Assistent erfasst die Fahrzeuginsassen über 3D-Laserkameras. Die Kameras der Frontkamera befinden sich in der Dachbedieneinheit. Die Kameras der Fondkamera sind im Dachschiebeluftauslass angeordnet.

Der Assistent erkennt Interaktionen der Fahrzeuginsassen über die Kameras. Dabei interpretiert er kontextbezogen oder auf explizite Anforderung der Fahrzeuginsassen die natürlichen Hand-, Kopf- und Körperbewegungen. So kann der Assistent Fahrzeug-Innenraumfunktionen automatisch auslösen und situationsangepasst assistieren.



① Anordnung der Kameras der Frontkamera in der Dachbedieneinheit



① Anordnung der Fondkamera im Dachschiebeluftauslass

Der Assistent unterstützt Fahrzeug- und Infotainmentfunktionen auf drei Interaktionsebenen:

- INTELLIGENT

Der Assistent erkennt Fahrzeuginsassen automatisch und aktiviert Funktionen.

- REAKTIV

Der Assistent erkennt die natürliche Körpersprache eines Fahrzeuginsassen und führt situativ passend, automatisch Funktionen aus.

- BERÜHRUNGSLOS

Der Fahrzeuginsasse fordert mit einer Handbewegung oder einer Handpose eine Funktion aktiv an.

Der Assistent bietet Funktionen zu folgenden Themen:

- SICHERHEIT

Der Assistent unterstützt die Fahrzeuginsassen bei der Nutzung der Rückhaltesysteme.

- KOMFORT

Der Assistent erhöht den Komfort, indem er die Innenraumfunktionen automatisiert und

die natürliche Interaktion mit dem Fahrzeug unterstützt.

- **INFOTAINMENT**

Die Fahrzeuginsassen können eine Favoritenfunktion mit einer Handpose ausführen.

### Systemgrenzen, Displaymeldungen und Hinweise zur Behebung

Die Fehlermeldungen werden z.B. im Zentraldisplay angezeigt.

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Die Kameras können sich betriebsbedingt erwärmen. Dadurch können sich die Kameras insbesondere bei längerem Betrieb und bei hohen Außentemperaturen vorübergehend abschalten.

Die Kameras nicht berühren oder verdecken. Warten, bis die Kameras abgekühlt und wieder verfügbar sind.

Die Meldung **Interieur-Assistent zurzeit nicht verfügbar. Hinweis bei Wiederverfügbarkeit.** erscheint.

Wenn die Kamera wieder verfügbar ist, erhalten Sie eine Benachrichtigung.

- Front- oder Fondkamera sind verdeckt, verschmutzt, beschlagen oder verkratzt.

Vor dem Reinigen der Kameraabdeckung warten, bis die Kamera abgekühlt ist.

Die Meldung **Zurzeit nicht verfügbar, s. Betriebsanleitung.** erscheint.

Die Kameraabdeckung mit einem trockenen oder feuchten Baumwolltuch von außen reinigen. Verwenden Sie kein Mikrofasertuch. Die Abdeckung beim Reinigen **nicht** entfernen.

- Ein Fahrzeuginsasse ist sehr groß. Die getragene Kleidung (Handschuh, Hut, Tuch, Kleidungsfarbe) oder Gegenstände am Körper, z.B. eine Uhr mit großem Display, beeinträchtigen die Kamerasicht. Oder der Erfassungsbereich der Kamera ist eingeschränkt.

Die Meldung **Interieur-Asst. für den Fahrer nur eingeschränkt verfügbar, s. Betriebsanleitung** erscheint.

Das Sichtfeld der Kamera frei halten.

Gegenstände im Erfassungsbereich der Kamera können die Kamerasicht einschränken. Beachten Sie, dass z.B. keine Gegenstände am Innenspiegel hängen.

- Der MBUX Interieur-Assistent ist defekt.

Die Meldung **Interieur-Assistent nicht verfügbar. Bitte an Mercedes-Benz Werkstatt wenden.** erscheint.

Einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt aufsuchen.

- Fahrzeuge mit Fondsitzbank: Sobald der mittlere Fondsitz besetzt ist, werden die Funktionen im Fond nicht unterstützt.

Die Meldung **Interieur-Assistent im Fond zurzeit nicht verfügbar, siehe Betriebsanleitung** erscheint.

Um den Interieur-Assistenten im Fond zu nutzen, den mittleren Fondsitz frei halten.

## Vorausschauende Ausstiegswarnung (SICHERHEIT/reactiv)

### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit dem Aktiven Totwinkel-Assistenten mit Ausstiegswarnung ausgestattet.
- Der Aktive Totwinkel-Assistent ist eingeschaltet (→ Seite 285).
- Das Fahrzeug ist mit Aktiver Ambientebeleuchtung oder Ambientebeleuchtung ausgestattet.
- Die Kameras sind eingeschaltet:  
Die Frontkamera aktiviert die Vordertüren.  
Die Fondkamera aktiviert die Fondtüren.
- i** Beachten Sie die Informationen zu Systemgrenzen des Aktiven Totwinkel-Assistenten mit Ausstiegswarnung (→ Seite 282).

Die Funktion kann die Fahrzeuginsassen beim Verlassen des Fahrzeugs vor einer möglichen Kollision mit einem herannahenden Fahrzeug oder Fahrrad warnen.

Sobald ein Fahrzeuginsasse die Hand zum Türgriff bewegt, werden je nach Fahrzeugausstattung folgende Warnungen ausgegeben:

- Die Aktive Ambientebeleuchtung oder die Ambientebeleuchtung blinkt rot.
- Für eine der Vordertüren blinkt zusätzlich die Warnleuchte im Außenspiegel rot.
- Wenn die Tür geöffnet wird, ertönt ein Warnton.
- i** Die optische Warnung erfolgt damit bereits **vor** dem Öffnen der Tür.
- i** Weitere Informationen zum Aktiven Totwinkel-Assistenten mit Ausstiegswarnung (→ Seite 282) und zur Ambientebeleuchtung (→ Seite 170).

## Lese- und Suchlicht ein- oder ausschalten

### Voraussetzungen

- Für das Leselicht:** Die Kameras sind eingeschaltet:  
Die Frontkamera aktiviert das Leselicht für Fahrer und Beifahrer.

Die Fondkamera aktiviert das Leselicht für den linken und rechten Fondinsassen.

- Die Handbewegung wird für Fahrer und Beifahrer unter dem Innenspiegel ausgeführt. Fondinsassen bewegen die Hand am Haltegriff vor der Leseleuchte.
- Für das Suchlicht:** Die Funktion ist bei Dunkelheit im Fahrzeug verfügbar.  
Die Kameras sind eingeschaltet:  
Die Frontkamera erfasst den Interaktionsbereich des unbesetzten Beifahrersitzes.  
Die Fondkamera erfasst den Interaktionsbereich des unbesetzten linken oder rechten Fondsitzes.
- Die erfassten Sitze sind unbesetzt oder ein Kind sitzt in einem Kinderrückhaltesystem.

### Leselicht ein- und ausschalten



Ausführung der Bedienung des Leselichts für Fahrer und Beifahrer



Ausführung der Bedienung des Leselichts für Fondinsassen

- ▶ Die Hand unter dem Innenspiegel vertikal auf- und abbewegen.  
oder
- ▶ Die Hand vor der Leseleuchte vertikal auf- und abbewegen.  
Das Leselicht wird ein- oder ausgeschaltet.

### Suchlicht ein- und ausschalten



Greifraum zur Aktivierung des Suchlichts

- ▶ **Einschalten:** Mit der Hand in den Bereich eines unbesetzten Sitzes greifen.  
Das Suchlicht wird für den Fahrzeuginsassen automatisch eingeschaltet.
- ▶ **Ausschalten:** Die Hand aus dem Bereich des unbesetzten Sitzes zurückziehen.  
Das Suchlicht wird wieder ausgeschaltet.

## Automatische Vorauswahl der Außenspiegel (KOMFORT/reakтив)

### Voraussetzungen

- Die Frontkamera ist eingeschaltet.

Zum Einstellen der Außenspiegel wird bisher der gewünschte Spiegel über eine Vorauswahltaste in der Fahrertür ausgewählt.

Mit dem MBUX Interieur-Assistenten wird der einzustellende Spiegel durch die natürliche Kopfbewegung nach links oder rechts automatisch vorausgewählt. Wenn die Hand die Taste zur Einstellung des Außenspiegels berührt, leuchtet die LED unter der Taste der vorausgewählten Spiegelseite.

Über die Taste die Position des aktiven Außen- spiegels einstellen.

**i** Die Vorauswahl der Außenspiegel über die Tasten ist weiterhin möglich. Weitere Informationen zum Einstellen der Außenspiegel (→ Seite 174).

**i** Für diese Anwendung wird zusätzlich die Fahrerkamera genutzt.

## Favoriten mit V-Pose aufrufen (INFOTAINMENT/ berührungslos)

### Voraussetzungen

- Die Frontkamera ist eingeschaltet.
- Es ist mindestens ein Favorit in der Favoritenliste gespeichert.
- Der Favorit ist mit dem MBUX Interieur-Assistenten verknüpft.
- Der Bereich für die Erkennung der Favoriten- Pose (V-Pose) befindet sich über der Mittelkonsole vor dem Zentraldisplay.
- Die V-Pose wird für einen kurzen Moment gehalten.

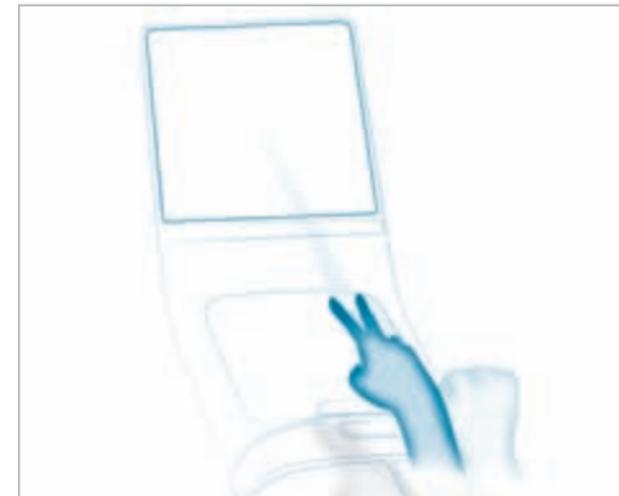
Die V-Pose erleichtert den Aufruf eines Favoriten.

Die vorderen Fahrzeuginsassen können einen eigenen Favoriten mit der V-Pose verknüpfen. Beispiele sind ein Navigationsziel, ein Radiosender oder ein Massageprogramm für einen Sitz.

Wenn das Fahrzeug mit einem Beifahrerdisplay ausgestattet ist, kann der Beifahrer die V-Pose direkt mit einem Favoriten auf dem Beifahrerdisplay verknüpfen. Wenn der Beifahrer die V-Pose

wie beschrieben ausführt, wird der Favorit auf dem Beifahrerdisplay geöffnet.

**i** Wenn noch kein Favorit angelegt und mit dem MBUX Interieur-Assistenten verknüpft wurde, unterstützt Sie das Multimediasystem dabei.



Ausführung der V-Pose über dem Ablagefach der Mittelkonsole in Höhe des Zentraldisplays

- ▶ Die Hand über dem Ablagefach der Mittelkonsole in Höhe des Zentraldisplays positionieren. Der Handrücken zeigt nach oben. Dabei den Zeige- und den Mittelfinger ausstrecken und zu einem V spreizen. Die anderen Finger beugen.
- ▶ Die V-Pose kurz halten.  
Der Favorit wird aufgerufen.

## Funktion der Fahrerkamera

Die Fahrerkamera befindet sich im Fahrerdisplay.  
Die Fahrerkamera erfasst folgende Merkmale:

- die Kopfposition
- die Blickrichtung
- das Lidschlussverhalten
- das Gesicht des Fahrers

**i** Die Fahrerkamera ist bei jedem Öffnen des Fahrzeugs mit dem Schlüssel automatisch aktiviert.

Der aktuelle Status der Fahrerkamera  wird in der Statuszeile des Zentraldisplays angezeigt.

**i** Die Fahrerkamera erfasst Bilddaten für Anwendungen wie z.B. den ATTENTION ASSIST und die Gesichtserkennung. Die Kamera wandelt die Bilddaten direkt in Metadaten um. Dabei werden keine Bilddaten gespeichert. Die Daten werden nur im Fahrzeug selbst verarbeitet und nicht aus dem Fahrzeug heraus übertragen.

Die Fahrerkamera muss vor der Nutzung für die Gesichtserkennung eingerichtet werden. Biometrische Daten einlernen (→ Seite 356).

## Systemgrenzen

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Die Kamera ist verdeckt oder verschmutzt, beschlagen oder verkratzt.
- Das Gesicht und/oder die Augen des Fahrers sind verdeckt.
- Der Fahrer trägt eine Infrarot-undurchlässige Brille.

## Displaymeldungen

In folgenden Situationen können Displaymeldungen angezeigt werden:

- Die Fahrerkamera ist ohne Funktion.  
Die Kamera ist defekt.  
Die Meldung **Fahrerkamera ohne Funktion s. Betriebsanleitung** erscheint.
- Die Fahrerkamera kann Ihre Kopfposition nicht erfassen.  
Die Meldung **Lenkrad-/Sitzposition ändern bis 6 Punkte am oberen Bildschirmrand sichtbar sind** erscheint.
- Die Sicht der Fahrerkamera ist reduziert oder eingeschränkt.  
Die Meldung **Fahrerkamera zurzeit reduzierte Sicht s. Betriebsanleitung** erscheint.  
Die Meldung kann z.B. in folgenden Fällen erscheinen:
  - Die Kamerasicht ist verdeckt, z.B. durch Tragen eines Schals oder einer Mütze.
  - Der Fahrer trägt eine Infrarot-undurchlässige Brille.

- Wenn das Kopfhaar die Augen teilweise verdeckt, z.B. beim Tragen einer langen Ponyfrisur.
- Bei starker Sonneneinstrahlung. Die Fahrerkamera kann die Augen des Fahrers bei zu hohem Hell-dunkel-Kontrast nicht erkennen.
- Wenn eine Hand oder die Hände oben auf dem Lenkrad aufliegen (Zwölf-Uhr-Position).

### Hinweise zur Pflege

Beachten Sie die Hinweise zur Pflege des Interieurs für das Display (→ Seite 419).

### Fahrerkamera ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

- ▶  ▶ Einstellungen ▶ System
- ▶ Intelligente Assistenten

Bei jedem Einschalten des Fahrzeugs ist die Fahrerkamera bereits automatisch aktiviert.

- ▶ Ein oder Aus auswählen.

Wenn die Fahrerkamera ausgeschaltet ist oder die Meldung **Fahrerkamera zurzeit reduzierte Sicht s. Betriebsanleitung** erscheint, sind folgende Funktionen nicht oder eingeschränkt verfügbar:

- das MBUX Augmented Reality Head-up-Display (nur Stereokamera)(→ Seite 329)
- die Sekundenschlaf- und Ablenkungserkennung des ATTENTION ASSIST (→ Seite 248)
- die Gesichtserkennung

Diese Funktion dient als Sensoreingabe zur Authentifizierung und Entsperrung des Nutzerprofils sowie geschützter Anwendungen (→ Seite 356).

- die Spiegelvorauswahl

Diese Funktion ermöglicht durch die natürliche Kopfbewegung nach links oder rechts die automatische Vorauswahl des Außenspiegels, der verstellt wird (→ Seite 174).

### Informationen zu Nutzern, Vorschlägen und Favoriten

- ⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr durch Einstellen des Fahrersitzes nach Aufruf eines Fahrerprofils

Die Auswahl eines Nutzerprofils kann eine Einstellung des Fahrersitzes auf die zu dem Nutzerprofil gespeicherte Position auslösen. Hierdurch können Sie oder andere Fahrzeuginsassen verletzt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich während der Einstellung des Fahrersitzes über das Multimediasystem keine Personen oder Körperteile im Verschiebebereich des Sitzes befinden.

Wenn eine Person eingeklemmt zu werden droht, umgehend den Einstellvorgang stoppen durch:

- ▶ a) Tippen auf die Warnmeldung im Zentraldisplay.

oder

- b) Betätigen einer Positionstaste der Memory-Funktion oder eines Sitzverstellschalters in der Fahrertür.  
Der Einstellvorgang wird gestoppt.

Der Fahrersitz ist mit einem Einklemmschutz ausgestattet.

Wenn die Fahrertür geöffnet ist, wird der Fahrersitz nach Aufruf eines Fahrerprofils **nicht** eingesellt.

## Nutzerprofile und nutzerspezifische Inhalte

Voraussetzungen für den Fahrzeughalter:

- Sie haben ein Mercedes me Benutzerkonto.
  - Sie haben eine Mercedes me PIN.
  - Sie haben den Nutzungsbedingungen zugesimmt.
  - Das Fahrzeug ist mit einem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft.
- i** Wenn eine der aufgeführten Voraussetzungen fehlt oder wenn kein Nutzerprofil ausgewählt wurde, werden die im Folgenden beschriebenen Daten als Standardeinstellung im Fahr-

zeug gespeichert. Standardeinstellungen können alle Fahrzeugnutzer ändern.

Nutzerprofile speichern persönliche Einstellungen. Wenn das Fahrzeug von mehreren Personen genutzt wird, kann ein Nutzer Einstellungen an seinem Profil vornehmen, ohne die Einstellungen anderer Nutzer zu verändern.

Wenn das Fahrzeug mit dem MBUX High-End Fond-Entertainment ausgestattet ist, können die Fondinsassen sich als Mercedes me Nutzer an ihrem Sitzplatz anmelden. Das Multisitz-Profil-Management erlaubt die gleichzeitige Nutzung von drei Profilen. Ein Nutzerprofil kann zeitgleich nur an einem Display aktiviert werden.

**i** Einige Einstellungen gelten für das gesamte Fahrzeug und werden in allen Nutzerprofilen angezeigt, z.B. die Ambientebeleuchtung und die aktuellen Einstellungen der Navigation. Diese gehören zunächst dem Fahrer, können aber auch von den anderen Fahrzeuginsassen in ihrem Nutzerprofil geändert werden.

Ein Nutzerprofil können Sie im Fahrzeug über den Einrichtungsassistenten oder über die Einstellungen Ihres Nutzerprofils individualisieren. Einige

Einstellungen, z.B. die Mercedes me PIN und ein Profilfoto, legen Sie in der Mercedes me App oder im Mercedes me Portal an.

Nutzerspezifische Inhalte und Anwendungen mit persönlichen Daten sind durch verschiedene Sicherheitsstufen geschützt. Um auf geschützte Inhalte zuzugreifen, können die Mercedes me PIN und je nach Fahrzeugausrüstung biometrische Sensoren verwendet werden.

- i** Die Sicherheitsstufe wird vom Multimedia-System vorgegeben und aus der Kombination aller Sensoreingaben berechnet. Einige Sicherheitsstufen können nicht abgestellt werden.
- i** Wenn ein Nutzerprofil aktiviert wird, können sich z.B. folgende personalisierte Komfortsysteme verstehen oder deren Einstellungen geladen werden:
  - Sitz
  - Ambientelicht
  - Außenspiegel
  - Rollos
  - Klimaeinstellungen

Wenn das Nutzerprofil während der Fahrt aktiviert wird, erfolgt keine Verstellung des Fahrersitzes.

Je nach Fahrzeugausstattung können Sie als Nutzer z.B. folgende Einstellungen speichern:

- Fahrersitz-, Lenkrad- und Spiegeleinstellungen
- Klimatisierung
- Ambientebeleuchtung
- Radio (einschließlich Senderliste)
- Vorschläge und Favoriten

## Vorschläge

Das Fahrzeug kann die Nutzungsgewohnheiten des Fahrers lernen. Es bietet dann Vorschläge für Navigationsziele, Rufnummern und Musikvorlieben an. Voraussetzungen dafür sind die Auswahl eines Nutzers, Ihre Zustimmung zur Datenerfassung und genügend gesammelte Daten.

## Favoriten

Favoriten bieten einen schnellen Zugriff auf häufig benutzte Anwendungen. Insgesamt stehen 100 Favoriten zur Verfügung.

## Nutzer, Vorschläge und Favoriten konfigurieren

### Voraussetzungen

- Für die Nutzung des Einrichtungsassistenten:  
Das Fahrzeug steht.

Multimediasystem:



### Nutzer hinzufügen

- ▶ **Nutzer hinzufügen** auswählen.  
Ein QR-Code wird geladen.
- ▶ Den angezeigten QR-Code mit der Mercedes me App oder einem beliebigen QR-Code-Scanner auf einem mobilen Endgerät scannen.  
Wenn die Mercedes me App noch nicht auf dem mobilen Endgerät installiert ist, werden Sie in den Store Ihres mobilen Endgeräts geleitet.
- ▶ Den Handlungsschritten in der App folgen.  
Das Fahrzeug wird mit Ihrem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft. Dadurch wird automatisch Ihr Nutzerprofil im Fahrzeug angelegt.  
Wenn nur Ihr Nutzerprofil verfügbar ist, wird es automatisch geladen.

Wenn mehr als ein Nutzerprofil verfügbar ist, werden Sie zur Nutzerauswahl geleitet.

Wenn das Fahrzeug steht, startet der Einrichtungsassistent automatisch nach der Nutzerauswahl.

## Nutzerspezifische Inhalte und Anwendungen schützen

Wenn Sie einen neuen Nutzer hinzufügen, ist der Zugriffsschutz für das Nutzerprofil bereits aktiviert. Für den Zugriff stehen die Mercedes me PIN und je nach Fahrzeugausstattung biometrische Sensoren zur Verfügung. Biometrische Sensoren müssen im Fahrzeug eingelernt werden. Die Authentifizierung erfolgt dann unter Berücksichtigung aller eingelernter und verfügbarer Sensoren.

Folgende nutzerspezifische Inhalte und Anwendungen werden z.B. geschützt:

- Nutzerauswahl und Einstellungen des Nutzerprofils
- Biometrische Sensoren  
Das Einlernen biometrischer Sensoren ist geschützt.
- Vorschläge

Die Daten und die Ermittlung der wahrscheinlichsten Navigationsziele, Medienquellen, Radiosender, Kontakte und Nachrichten sind geschützt.

- ENERGIZING COACH

Die aufgezeichneten Gesundheitsdaten und deren Auswertung sind geschützt.

- Mercedes me connect store

Der Erwerb von Diensten ist geschützt.

- **Schutz von Inhalten** aus- oder einschalten.

- **Zugriffsschutz** aus- oder einschalten.

**i** Bei ausgeschaltetem Zugriffsschutz ist Ihr Nutzerprofil von jedem Sitzplatz aus einsehbar und Änderungen können vorgenommen werden.

**i** Der Zugriffsschutz wird fahrzeugspezifisch ein- oder ausgeschaltet.

### Biometrische Daten einlernen, bearbeiten und löschen

Die biometrischen Datenmodelle werden in den Sensoren im Fahrzeug gespeichert. Wenn eine Erkennung eingelernt wurde, dient dieser Sensor

als ein Beitrag zur Authentifizierung am Multimediasystem.

- **Schutz von Inhalten** auswählen.
- **Gesichtserkennung, Fingerabdruckerkennung** oder **Stimmerkennung** auswählen.

**i** Wenn erforderlich, authentifizieren Sie sich am Multimediasystem.

### Über Gesichtserkennung authentifizieren

- Schließen Sie die Fahrertür oder legen Sie den Sicherheitsgurt des Fahrersitzes an.
- Blicken Sie für etwa fünf Sekunden auf das Fahrerdisplay.  
Ihr Gesicht wird gescannt. Eine Meldung im Fahrerdisplay zeigt, ob die Gesichtserkennung erfolgreich war. Sie können Ihr Nutzerprofil und geschützte Anwendungen per Gesichtsscans entsperren.

### Über Fingerabdruck authentifizieren

- Den Finger mehrfach auf den Fingerabdrucksensor unter dem Touchscreen auflegen und abheben (→ Seite 335).  
Der Finger wird gescannt. Wenn der Scanvorgang erfolgreich war, erscheint eine Meldung

im Zentraldisplay. Sie können Ihr Nutzerprofil und geschützte Anwendungen per Fingerabdruck entsperren.

### Über Stimmerkennung authentifizieren

- Den im Zentraldisplay angezeigten Satz einsprechen und den Anweisungen des Sprachassistenten folgen.  
Wenn die Stimmerkennung erfolgreich war, erscheint eine Meldung im Zentraldisplay. Sie können Ihr Nutzerprofil entsperren.
- i** Vermeiden Sie während der Stimmerkennung Hintergrund- oder Störgeräusche.

### Biometrische Daten löschen

- Auf  z.B. hinter **Gesichtserkennung** tippen.
- **Ja** auswählen.

### Einlernen des Fahrzeugschlüssels zur Profilauswahl

- **Schutz von Inhalten** auswählen.
- **Schlüsselerkennung** auswählen.

- ▶ Den Schlüssel bereithalten und den Handlungsaufforderungen des Einrichtungsassistenten folgen.

Das Nutzerprofil wird mit dem ausgewählten Schlüssel verknüpft. Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel öffnen, werden die Licht-, Spiegel- und Sitzeinstellungen Ihres Nutzerprofils voraktiviert. Dabei wird der Schlüssel benutzt, den Sie aktuell zum Entriegeln nutzen.

Der Schlüssel wird nur für den Fahrer und für ein Nutzerprofil hinterlegt.

#### Nutzer auswählen

- ▶ Wenn Sie ein Fahrerprofil aufrufen, können Fahrersitz und Lenkrad eingestellt werden.
- Den Einstellvorgang durch folgende Handlungen abbrechen:
- Auf die Meldung **Tippen Sie hier, um abzubrechen.** im Zentraldisplay tippen.
  - Eine der Sitzbedientasten in der Fahrertür drücken.

- ▶ **Nutzer wechseln** auswählen.
- ▶ Einen Nutzer auswählen.

- ▶ Wenn gefordert, mit der Mercedes me PIN oder einem eingelernten biometrischen Merkmal authentifizieren.
- Das Nutzerprofil wird geladen und aktiviert.

- i** Wenn Sie **Ohne Nutzerauswahl fortfahren** auswählen, werden keine spezifischen Einstellungen des Nutzerprofils geladen.

#### Vorschläge konfigurieren und löschen

- ▶  auswählen.
  - ▶ **Einstellungen** auswählen.
  - ▶ **System** auswählen.
  - ▶ **Vorschläge** auswählen.
  - ▶  auswählen.
- Die Optionen einzeln ein- oder ausschalten. Wenn eine Option eingeschaltet ist und genügend Daten gesammelt wurden, werden Ihnen personalisierte Vorschläge basierend auf Ihrem Nutzerverhalten auf dem Zero-Layer angeboten. Das sind z.B. besuchte Navigationsziele, gewählte Rufnummern sowie Vorschläge basierend auf Ihrer Musiknutzung.

- ▶ **Gesammelte Vorschläge löschen:**  auswählen.

- ▶ **Ja** auswählen.  
Die Vorschläge werden zurückgesetzt.

#### Favoriten aus Kategorien hinzufügen

- ▶  auswählen.
- ▶  auswählen.
- ▶  auswählen.
- ▶  **Neuen Favoriten anlegen** auswählen.  
Die Kategorie auswählen.  
Einen Favoriten auswählen.

#### Favoriten mit V-Pose des MBUX Interieur-Assistenten verknüpfen

- ▶  auswählen.
- ▶  auswählen.
- ▶  auswählen.
- ▶ **Fahrer** oder **Beifahrer** auswählen.  
Die Kategorie auswählen.  
Einen Favoriten auswählen.

## Systemeinstellungen

### Übersicht Menü Systemeinstellungen

Im Menü Systemeinstellungen können Sie Einstellungen an folgenden Menüs und Bedienelementen vornehmen:

- Display
  - Displayhelligkeit
  - Zierbild für das Beifahrerdisplay (Fahrzeuge mit MBUX Hyperscreen)
- Bedienelemente
  - Tastatursprache und Handschrifterkennung
  - Empfindlichkeit des Touch Controls
  - Haptische Bedienung für den Touchscreen
- MBUX Sprach-Assistent
- MBUX Interieur-Assistent
- Klang
  - Entertainment
  - Navigation und Verkehrsmeldungen
  - Telefon

- Sprachverstärkung
- Datenschutz
- Konnektivität
  - WLAN, Bluetooth®, NFC
- Kindersicherung MBUX Fond Tablet
- Zeit & Datum
- Sprache
- Einheiten für Distanz
- System-PIN
- Vorschläge
- Software-Update
- System Reset

### Übersicht zu Softwareaktualisierungen

Für die Datensicherheit Ihres Multimediasystems können wichtige Software-Updates erforderlich sein. Installieren Sie diese, da sonst die Sicherheit Ihres Multimediasystems nicht mehr gewährleistet werden kann.

Wenn ein Software-Update zur Verfügung steht, zeigt das Multimediasystem einen entsprechenden Hinweis.

Wenn die Option **Automat. Online-Update** aktiv ist, werden Software-Updates automatisch heruntergeladen. Wenn die Option deaktiviert ist, werden Sie über neue Software-Updates einmalig benachrichtigt. Die Software-Updates stehen für einen begrenzten Zeitraum zum Download zur Verfügung.

Softwareaktualisierung durchführen:

- Sie können Softwareaktualisierungen über das Kommunikationsmodul starten.
- Sie können Softwareaktualisierungen über einen WLAN-Hotspot starten.
- Sie können Kartenupdates von einem externen Medium starten.

**i** Online-Software-Updates können nicht über externe WLAN-Hotspots durchgeführt werden, die über TKIP verschlüsselt sind.

- ⓘ Sollte der WLAN-Hotspot einen Login über den Browser erfordern, wird sich der Browser nach erfolgreicher Verbindung zum Start des Updates öffnen. Folgen Sie den Anweisungen im Browser, um den Download zu starten.
- ⓘ Für Softwareaktualisierungen über das Kommunikationsmodul muss das Fahrzeug mit dem Internet verbunden und mit einem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft sein.
- ⓘ Für Softwareaktualisierungen über WLAN muss das Fahrzeug mit einem externen WLAN-Hotspot verbunden sein.

Eine Softwareaktualisierung besteht aus drei Schritten:

- Herunterladen oder Kopieren der zur Installation notwendigen Daten
  - Installation des heruntergeladenen Software-Updates
  - Aktivierung des heruntergeladenen Software-Updates
- ⓘ Eventuell ist nach dem Abschluss einer Softwareaktualisierung ein Neustart des MBUX Multimediasystems notwendig.

- ⓘ Das Multimediasystem kann während des Herunterladens von einigen Software-Updates nicht bedient werden und die Fahrzeugfunktionen können eingeschränkt sein.
- ⓘ Einige Software-Updates erfordern einen sicheren Fahrzeugstand, um die Installation abzuschließen. Sie können nur im sicher abgestellten Fahrzeug und bei ausgeschaltetem Fahrzeug durchgeführt werden.

**Für Software-Updates mit sicherem Fahrzeugstand:** Bei Erreichen des letzten Installationsschrittes erscheint nach dem Ausschalten des Fahrzeugs eine Meldung im Zentraldisplay. Folgen Sie den Schritt-für-Schritt-Anweisungen im Zentraldisplay, um die Installation abzuschließen.

Es gibt Software-Updates, die nur installiert werden können, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, sich keine Personen mehr im Fahrzeug befinden und das Fahrzeug abgeschlossen ist.

**Verfügbarkeit des Fahrer- und des Zentraldisplays**  
Während der Installation von Software-Updates ist die Benutzung des Fahrzeugs, des Zentraldisplays und des Fahrerdisplays nicht möglich. Sie können

folgende Displaymeldung erhalten, wenn eine Installation läuft:



- ⓘ Die Displaymeldung erscheint nicht bei jeder Installation eines Software-Updates.

In seltenen Fällen kann während der Installation ein Fehler auftreten. Es wird automatisch versucht, die vorherige Version wiederherzustellen.

Wenn das Wiederherstellen der vorherigen Version nicht möglich ist, erscheint die oben dargestellte Displaymeldung jedes Mal, wenn das Fahrzeug gestartet wird.

## Ausfall des Fahrerdisplays

Wenn das Fahrerdisplay ausgefallen ist oder eine Störung vorliegt, können Sie z.B. Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme oder die Geschwindigkeitsanzeige nicht erkennen. Die Betriebssicherheit des Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein. Fahren Sie vorsichtig weiter und lassen Sie das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen (→ Seite 497).

Weitere Informationen zu Software-Updates erhalten Sie unter <https://me.secure.mercedes-benz.com>

## Ausfall des Zentraldisplays

Wenn das Zentraldisplay ausgefallen ist oder die oben dargestellte Displaymeldung dauerhaft erscheint, stehen einige Systeme, wie z.B. die Rückfahrkamera, der Park-Assistent PARKTRONIC oder die Klimatisierung, nicht mehr zur Verfügung. Fahren Sie vorsichtig weiter und suchen Sie umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

## Ausfall des Beifahrerdisplays (nur Fahrzeuge mit MBUX Hyperscreen)

Wenn das Beifahrerdisplay ausgefallen ist oder eine Displaymeldung dauerhaft erscheint, stehen

Ihnen Funktionen und Systeme über das Beifahrerdisplay nicht mehr zur Verfügung. Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

## WLAN-Hotspot einrichten

### Voraussetzungen

- Die Funktion WLAN ist am Multimediasystem und am zu verbindenden Kommunikationsgerät eingeschaltet.
- Das zu verbindende Kommunikationsgerät unterstützt mindestens eine der beschriebenen Verbindungsarten.

Die angezeigten Verbindungsarten hängen von dem zu verbindenden Gerät ab. Die Funktion muss vom Multimediasystem und vom zu verbindenden Gerät unterstützt werden. Die Art des Verbindungsaufbaus muss am Multimediasystem und am zu verbindenden Gerät gewählt werden.

- Gegebenenfalls müssen zuerst einzelne Funktionen am zu verbindenden Kommunikationsgerät aktiviert werden. Weiterführende Infor-

mationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Herstellers.

- Die Nutzung des Fahrzeugdatentarifs durch externe Geräte ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Multimediasystem:

-  ► Einstellungen ► System  
► Internet und Bluetooth

- Die Verfügbarkeit der Funktionen ist länderabhängig.

- WLAN auswählen.  
Der Regler steht rechts: Das WLAN ist eingeschaltet.

Wenn die Funktion WLAN eingeschaltet ist, können Sie das Multimediasystem mit externen Hotspots verbinden oder es als Hotspot für externe Geräte zur Verfügung stellen.

Wenn die Funktion WLAN ausgeschaltet ist, ist kein Verbindungsaufbau über Hotspot möglich.

Wenn die Funktion WLAN ausgeschaltet ist, kann keine Verbindung zum MBUX Fond Tablet hergestellt werden.

**i** Abhängig von der Fahrzeugausstattung können Sie über den Mercedes me Store ein Datenpaket direkt bei einem Mobilfunknetzanbieter erwerben. Um das Datenpaket nutzen zu können, schließen Sie über den Mercedes me Store einen eigenen, jederzeit kündbaren Vertrag mit einem Mobilfunknetzanbieter ab, für den keine Kosten entstehen. Dieser Vertrag ist Voraussetzung, um die Dienste aus dem zuvor erworbenen Paket nutzen zu können. Die Verfügbarkeit dieser Option ist länderabhängig. Wenn die Option auf ein Datenpaket nicht vorhanden ist oder nachgerüstet werden kann, können Sie Datenvolumen kostenpflichtig direkt beim Mobilfunknetzanbieter erwerben.

**i** Die Nutzung des Fahrzeugdatentarifs durch externe Geräte ist nicht in allen Ländern verfügbar.

#### Multimediasystem als WLAN-Hotspot nutzen

- ▶ **MBUX-Hotspot** auswählen.
- ▶ Eine der folgenden Verbindungsmöglichkeiten auswählen.

#### Über QR-Code verbinden

Voraussetzung: Eine App zum Scannen des QR-Codes ist auf dem zu verbindenden Gerät installiert.

Alternativ: Das zu verbindende Gerät verfügt über einen integrierten Scanner für QR-Codes (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

- ▶ Den angezeigten QR-Code scannen.  
Die WLAN-Verbindung wird hergestellt.

#### Über NFC verbinden

- ▶ NFC an dem zu verbindenden Gerät aktivieren.
- ▶ Wenn das NFC-Symbol im Menü **MBUX-Hotspot** angezeigt wird, das zu verbindende Gerät an die NFC-Schnittstelle halten.
- ▶ Den Anweisungen auf dem Gerät folgen.  
Die WLAN-Verbindung wird hergestellt.

#### Über Sicherheitsschlüssel verbinden

- ▶ Das Fahrzeug am zu verbindenden Gerät auswählen. Es wird mit dem Netzwerknamen **MBUX XXXXX** angezeigt.

- ▶ Den Sicherheitsschlüssel, der im Zentraldisplay angezeigt wird, am zu verbindenden Gerät eingeben.
- ▶ Die Eingabe bestätigen.

#### Neuen Sicherheitsschlüssel generieren

- ▶ Im Menü **MBUX-Hotspot** die Option **Neuen Sicherheitsschlüssel generieren** auswählen.
- ▶ Die Abfrage mit **Ja** bestätigen.  
Ein neuer Sicherheitsschlüssel wird erstellt.

Eine Verbindung wird künftig mit dem neu erstellten Sicherheitsschlüssel aufgebaut.

- i** Wenn ein neuer Sicherheitsschlüssel generiert wird, dann werden alle bestehenden WLAN-Verbindungen getrennt. Wenn die WLAN-Verbindungen erneut hergestellt werden, muss der neue Sicherheitsschlüssel eingegeben werden.

#### Mobiles Kommunikationsgerät als WLAN-Hotspot nutzen (Tethering)

- i** Diese Funktion ist länderabhängig.
- ▶ Im Menü **Internet und Bluetooth** die Option **Internetzugänge verwalten** auswählen.

- **i** Die Funktion WLAN am Mobiltelefon und die Internetfreigabe über WLAN müssen aktiviert sein (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
  - ▶ **Zugang suchen** auswählen.
  - ▶ Das Netzwerk auswählen.
  - ▶ Am WLAN-Netzwerk anmelden.
- oder
- ▶ Das Mobiltelefon mit dem WLAN-Symbol  auswählen.
  - **i** Bei externen WLAN-Hotspots, die über TKIP verschlüsselt sind, können Online-Software-Updates nicht über den externen WLAN-Hotspot durchgeführt werden.

## Systemsprache

### ■ Hinweise zur Systemsprache

Mit dieser Funktion legen Sie die Sprache für die Menü-Anzeigen und die Navigationsansagen fest. Die Sprachauswahl beeinflusst die Möglichkeit der Zeicheneingabe. Für die Navigationsansagen werden nicht alle Sprachen unterstützt. Wenn eine Sprache nicht unterstützt wird, hören Sie die Navigationsansage in Englisch.

### ■ Sprache einstellen

Multimediasystem:

- 
- ▶ **Einstellungen** ▶ **System**
  - ▶ **Sprache**

#### Systemsprache einstellen

Eine Liste der verfügbaren Systemsprachen wird angezeigt.

- ▶ Eine Sprache auswählen.  
Die Systemsprache wird auf die ausgewählte Sprache umgestellt.

### Multimediasystem zurücksetzen (Reset Funktion)

#### ⚠ **WARNING** Unfallgefahr durch Ausfall von Funktionen des Zentraldisplays

Während das Multimediasystem zurückgesetzt wird, stehen dessen Funktionen wie z.B. die Rückfahrkamera nicht zur Verfügung.

- ▶ Das Zurücksetzen des Multimediasystems nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.

### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Einige Einstellungen können nur bei stehendem Fahrzeug zurückgesetzt werden.

Multimediasystem:

- 
- ▶ **Einstellungen** ▶ **System**
  - ▶ **Zurücksetzen**

Durch Zurücksetzen des Systems werden persönliche Daten und Einstellungen gelöscht, zum Beispiel:

- Verbundene Geräte
- Individuelle Nutzerprofile
- Biometriedaten
- Fahrzeuge mit Fonftelefonie: Hörerverbindung
- **i** Von Fahrerassistenzsystemen verwendete und gespeicherte Daten im Multimediasystem werden gelöscht.
- **i** Fahrzeuge mit Fonftelefonie: Der Hörer muss in der Aufnahmeschale liegen, während das System zurückgesetzt wird.

► **Zurücksetzen** auswählen.

Es erscheint eine Abfrage, ob das System tatsächlich zurückgesetzt werden soll.

► **Ja** auswählen.

Das Multimediasystem wird in den Auslieferungszustand zurückgesetzt. Nach dem System-Reset wird das Multimediasystem neu gestartet.

**i** Aufgrund des Datenschutzes und der Funktion einzelner Fahr- und Fahrsicherheitssysteme ist es erforderlich, vor einem Verkauf oder einer Überlassung des Fahrzeugs an Dritte oder nach der Nutzung eines Mietfahrzeugs, ein vollständiges System-Reset durchzuführen.

## AMG TRACK PACE

### Funktion von AMG TRACK PACE

**i** Diese Funktion ist eine on-demand Ausstattung und kann nach dem Kauf Ihres Fahrzeugs nachträglich über Mercedes me aktiviert werden. Weitere Informationen zu Mercedes me

und on-demand Ausstattungen finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Mit AMG TRACK PACE kann das Fahrverhalten auf Rennstrecken analysiert und dadurch optimiert werden. Es können vorab gespeicherte Rennstrecken (z.B. Hockenheimring) gefahren oder neue Strecken aufgezeichnet und gespeichert werden. Zu jeder Strecke werden die gefahrenen Rundenzeiten gespeichert. Diese können analysiert und mit anderen Rundenzeiten verglichen werden, um so das bestmögliche Rennergebnis zu erzielen. Zusätzlich können Beschleunigungs- und Bremsvorgänge gemessen und gespeichert werden.

**Beachten Sie:** Verwenden Sie AMG TRACK PACE nur auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Verkehrsraums. Passen Sie Ihre Fahrweise Ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit sowie den Umgebungsbedingungen an. Als Fahrer tragen Sie die alleinige Verantwortung für das Führen Ihres Fahrzeugs. Stellen Sie Ihr Fahrzeug sicher ab, bevor Sie die Anwendung bedienen.

### Track Race einstellen

Multimediasystem:

► **TRACK PACE** ► **Track Race**

### Neue Strecke aufzeichnen



**Neue Strecke** auswählen.

► Am gewünschten Startpunkt ► **Aufzeichnung starten** auswählen.

Die Streckenaufzeichnung beginnt ab diesem Punkt.

Während der Streckenaufzeichnung können Sektoren gesetzt werden, um die Strecke zu unterteilen.

►  **Sektor setzen** auswählen.

► Zum Beenden der Streckenaufzeichnung  **Aufzeichnung beenden** auswählen oder die Startlinie erneut überqueren.

► Die Abfrage mit **Ja** bestätigen.

► Das Wetter auswählen.

**i** Die Temperatur wird automatisch festgelegt.

- ▶ Einen Namen eingeben.
- ▶ Mit **OK** bestätigen.  
Die Strecke wird mit dem eingegebenen Namen gespeichert.

#### Nach Streckenname suchen

- ▶  **Suchen** auswählen.
- ▶ Streckennamen eingeben.  
Strecken mit dem gesuchten Namen werden angezeigt.

#### Zeit auf gespeicherter Strecke messen

- ▶  **Alle Strecken** auswählen.
- ▶ Die gewünschte Strecke auswählen.
- ▶  auswählen.
- ▶ Wenn Sie bereits an der Startlinie stehen, **Zeitnahme starten** auswählen.  
oder
- ▶ **Navigiere zu** auswählen, um zur Startlinie navigiert zu werden.  
Die Zeitnahme beginnt automatisch beim Überqueren der Startlinie.

- ▶ Durch Auswählen von  kann zur AR-Ansicht der Strecke gewechselt werden.  
Außerdem kann durch Auswahl von  in die Telemetrie-Anzeige gewechselt werden.

- ▶ Zum Beenden der Zeitnahme  **Zeitnahme beenden** auswählen.
- ▶ Die Abfrage mit **OK** bestätigen.
- ▶ Das Wetter auswählen.
- ▶ **Ja** auswählen, um die gefahrenen Zeiten für diese Strecke zu speichern.

#### Anzeigen während Track Race einblenden

Es können folgende Anzeigen eingeblendet werden:

- Reifentemperatur
- Miniaturkarte
- Sektorübersicht
- Motordaten
- G-Force Anzeige
- Rundenübersicht

- ▶  **Zeitnahme starten** auswählen.

- ▶  auswählen.  
Die gewünschte Anzeige aus dem Raster an den linken oder rechten Rand des Zentraldisplays ziehen.  
Die Anzeigen werden während des Track Race angezeigt.

Durch Auswählen von  auf der aktiven Anzeige deaktivieren Sie diese.

#### Analyse anzeigen

- ▶  **Alle Strecken** auswählen.  
Eine Übersicht über alle gefahrenen Strecken erscheint.
- ▶ Eine Strecke auswählen.
- ▶ Eine Session auswählen.  
Folgende Daten werden angezeigt:
  - Runden- und Sektorzeiten
  - Durchschnitts- und Höchstgeschwindigkeit
  - Fahrer
  - Fahrzeug

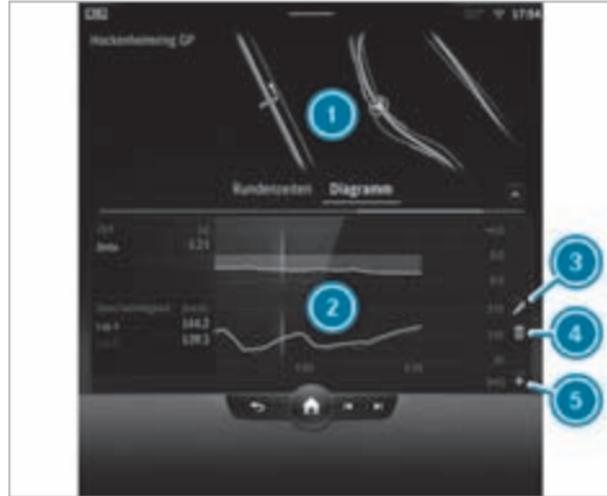
- Datum
- Wetter

► **Aufzeichnung hinzufügen** auswählen, um eine andere Session als Vergleichswert zu nutzen.

►  auswählen, um zur Übersicht zurückzukehren.

► **Diagramm** auswählen.

► Die gewünschten Parameter einstellen.  
Die Analyse wird angezeigt.



- ① Rundenübersicht
  - ② Parameterübersicht
  - ③ Parameter bearbeiten
  - ④ Parameter löschen
  - ⑤ Neuen Parameter hinzufügen
- i** Für die Parameter lassen sich z.B. folgende Werte einstellen:
- Geschwindigkeit

- Längs-/Querbeschleunigung
- Lenkwinkel
- Motordrehzahl
- Motoröl-/Reifentemperatur

Anhand der Analyse kann das Fahrverhalten an jeder beliebigen Stelle der Strecke geprüft und optimiert werden.

#### Strecken exportieren (USB)

-  **Strecken** auswählen.  
Eine Übersicht über alle gespeicherten Strecken erscheint.
- Die gewünschte Strecke auswählen.
- Optionen  der gewünschten Strecke auswählen.
- **Exportiere Strecke nach...** auswählen.  
Die gewählte Strecke kann auf ein mit dem Fahrzeug verbundenes USB-Speichergerät exportiert werden.

#### Strecken und Aufzeichnungen bearbeiten

-  **Strecken** auswählen.  
Die gewünschte Strecke auswählen.

- ▶ Optionen  der gewünschten Strecke auswählen.
- ▶ **Umbenennen** oder **Löschen** auswählen.  
oder
- ▶ Strecke auswählen.
- ▶ Gewünschte Aufzeichnung markieren.
- ▶  Optionen auswählen.
- ▶ **Exportiere nach...** oder **Löschen** auswählen.

### Drag Race einstellen

Multimediasystem:

➡ TRACK PACE ➡ Drag Race

### Beschleunigung messen

- ▶  **Drag Race Optionen** auswählen.
- ▶ **Beschleunigung** auswählen.
- ▶ Eine Startgeschwindigkeit einstellen oder **Automatisch** auswählen.  
Die Messung beginnt, sobald die eingegebene Startgeschwindigkeit erreicht ist.

- ▶ Eine Zielgeschwindigkeit einstellen.  
Die Messung endet, sobald die eingegebene Zielgeschwindigkeit erreicht ist.
- ▶ Anfahren und die Messung beginnen.  
Die Messung beginnt, wenn das Fahrzeug beschleunigt wird.  
  
Die Messung kann frühzeitig durch Abbruch des Beschleunigungsvorgangs beendet werden.

### Viertelmeile Rennen

- ▶  **Drag Race Optionen** auswählen.
- ▶ **Viertelmeile** auswählen.
- ▶ Eine Zieldistanz einstellen.  
Die Messung endet, sobald die eingegebene Zieldistanz erreicht ist.
- ▶ Anfahren und die Messung beginnen.  
Die Messung beginnt, wenn das Fahrzeug beschleunigt wird. Die Zeitmessung läuft, bis die Zieldistanz oder maximal eine Meile zurückgelegt wurde.

Die Messung kann frühzeitig durch Abbruch des Beschleunigungsvorgangs beendet werden.

### Bremsen messen

- ▶  **Drag Race Optionen**
- ▶ **Bremsen** auswählen.
- ▶ Eine Startgeschwindigkeit einstellen oder **Automatisch** auswählen.
- ▶ Anfahren und die Messung beginnen.
- ▶ Bis zum Stillstand bremsen.  
Die Messung erfolgt in Schritten von 10 km/h bis zum Stillstand. Wenn der Bremsvorgang z.B. bei einer Geschwindigkeit von 157 km/h gestartet wird, startet die Messung, sobald 150 km/h erreicht wurden.

### Messwerte speichern und abrufen

Wenn eine Messung abgeschlossen oder abgebrochen wird, erscheint eine Abfrage, ob die Messung gespeichert werden soll.

- ▶ Die Abfrage mit **OK** bestätigen, um zu speichern.

### Gespeicherte Messungen aufrufen

- ▶  **Verlauf** auswählen.
- ▶ **Beschleunigung**, **Viertelmeile** oder **Bremsen** auswählen.

- ▶ Eine Messung auswählen.  
Die ausgewählte Messung wird detailliert angezeigt.  
oder
- ▶ Eine Messung löschen.

## Telemetrieanzeige aufrufen

Multimediasystem:

➡ TRACK PACE ➡ Telemetrie

Die Telemetrieanzeige zeigt aktuelle Fahrzeugdaten als digitalen Wert und als Diagramm an. Hierzu können bis zu vier Parameter ausgewählt werden, die in der Anzeige dargestellt werden sollen.

Zum Beispiel:

- Motordrehzahl
- Radwinkel
- Geschwindigkeit
- Lenkwinkel
- ▶ Die gewünschten Parameter einstellen.

- ▶ Die Zeitspanne einstellen.  
Die eingestellten Parameter werden für die gewählte Zeitspanne im Diagramm ausgewertet.

## AMG TRACK PACE konfigurieren

### Voraussetzungen

Für die Verbindung eines mobilen Geräts mit der TRACK PACE App:

- Die TRACK PACE App ist auf dem mobilen Endgerät installiert.
- Das mobile Endgerät ist über WLAN mit dem Multimediasystem verbunden.

Multimediasystem:

➡ TRACK PACE ➡ 

### Mobiles Gerät über TRACK PACE App verbinden

Die TRACK PACE App ermöglicht es, Videos aufzuzeichnen und diese mit aufgezeichneten Strecken zu synchronisieren.

- ▶ TRACK PACE App auswählen.
- ▶ Neues Gerät autorisieren auswählen.

- ▶ TRACK PACE App auf dem zu verbindenden Gerät starten.
- ▶ Weiter wählen und die Autorisierungsabfrage bestätigen.  
Ein vierstelliger Code wird im Zentraldisplay angezeigt.
- ▶ Den Code in das Smartphone eingeben.  
Das Gerät wird autorisiert.

### Mobiles Gerät deautorisieren

- ▶ TRACK PACE App auswählen.
- ▶ Ein Gerät auswählen.
- ▶ Die Abfrage mit Ja bestätigen.  
Das Gerät wird deautorisiert.

### TRACK PACE Anzeige im Head-up-Display und Fahrerdisplay einstellen

- ▶ IC- und HUD-Inhalte auswählen.
- ▶ Die gewünschten Inhalte ein- oder ausschalten.  
Die Inhalte im Head-up-Display und im Fahrerdisplay werden angepasst.
- ▶ Weitere Informationen zur Anzeige des Head-up-Displays (→ Seite 329).

- Weitere Informationen zum Fahrerdisplay  
(→ Seite 327).

### Akustisches Feedback einstellen

- ▶ **Akustisches Feedback** auswählen.  
Eine Skala mit Werten von 0 bis 10 wird angezeigt.
- ▶ Eine Einstellung auswählen.

### Statistik anzeigen

- ▶ **TRACK PACE Statistiken** auswählen.  
Eine Statistik zum aktuellen Nutzerprofil wird angezeigt.

Folgende Daten werden angezeigt:

- Fahrzeit
- Zurückgelegte Strecke
- Aufgezeichnete Strecken
- Aufgezeichnete Track Races
- Aufgezeichnete Runden
- Aufgezeichnete Drag Races
- Höchstgeschwindigkeit

### Ambientelicht aktivieren

Wenn diese Funktion aktiv ist, wird der Fahrzeuginnenraum je nach Deltazeit rot oder grün ausgeleuchtet.

- ▶ **Ambientelicht** auswählen.
- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

### Dashcam einstellen

Wenn das Fahrzeug mit einer Dashcam ausgestattet ist, kann diese in AMG TRACK PACE verwendet werden.

- ▶ **Dashcam** auswählen.
- ▶ **Track Race** oder **Drag Race** auswählen und **Aufnahme aktivieren** einschalten.
- ▶ Unter **Inhalte Video-Overlay** kann eingestellt werden, welches Overlay im aufgezeichneten Video verwendet werden soll.

### Einstellungen Antriebssystem

#### Energieflussanzeige aufrufen

Multimediasystem:



- ▶ **Energiefluss** auswählen.

Der Energiefluss im Fahrzeug wird angezeigt.

### Navigation und Verkehr

#### Hinweise zur Navigation

### Zielführung mit Augmented Reality

**⚠ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch Ablenkung, nicht korrekte Darstellung oder falsche Interpretation der Anzeige

Das Kamerabild der Augmented-Reality-Anzeige ist nicht geeignet, um danach zu fahren.

- ▶ Die tatsächliche Verkehrssituation ständig im Blick behalten.

► Längeres Betrachten des Kamerabilds vermeiden.

**⚠ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch ungenaue Positionierung der Zusatzinformationen

Die Zusatzinformationen der Augmented-Reality-Anzeige können ungenau sein und die Beobachtung und Einschätzung der tatsächlichen Fahrsituation nicht ersetzen.

► Die tatsächliche Fahrsituation bei allen Fahrmanövern ständig im Blickfeld behalten.

## Navigation einschalten

Multimediasystem:



► Alternativ die Taste am Lenkrad rechts drücken (→ Seite 344).

Der Zero-Layer mit der digitalen Karte wird angezeigt.

## Übersicht Navigation

Digitale Karte und nutzerspezifische Anwendungen



① Navigationsmodul (verkleinerte Ansicht) oder EQ-Modul (verkleinerte Ansicht)

Zielführung aktiv:

Navigationsmodul zeigt in der verkleinerten Ansicht die für die Route relevanten Informationen, z.B. den nächsten Ladestopp, das Ziel und eine Verkehrsverzögerung

aktuelle Zielführung beenden

Tippen öffnet das Navigationsmodul in der erweiterten Ansicht mit der **Route**

Zielführung nicht aktiv:

EQ-Modul wird in der verkleinerten Ansicht angezeigt

Tippen öffnet das EQ-Modul in der erweiterten Ansicht mit den Ladefunktionen

② Ziel eingeben

③ Control Center in der Statuszeile aufrufen

④ Aktuelle Fahrzeugposition (Fahrzeugsymbol oder Pfeil)

⑤ Anzeigebereich mit Entertainment-Quellen, Telefon, aktiven Anwendungen und Vorschlägen

⑥ Sonderziele suchen, z.B. nach Ladestationen und Parkmöglichkeiten sowie Kartenausrichtung und Kartentyp einstellen

⑦ Navigationsfenster zeigt das nächste Fahrmanöver (verkleinerte Ansicht) oder den Routenmonitor (vergrößerte Ansicht)

z.B. bei aktiver Zielführung Routenabschnitte der Routenliste, Darstellungen für bevorstehende Fahrmanöver, Fahrspurempfehlungen

Navigationsansagen ausschalten

Navigationsansagen einschalten

Folgende Kartenausrichtungen ⑥ stehen zur Verfügung:

- 2D und nach Norden
- 2D und in Fahrtrichtung
- 3D und in Fahrtrichtung
- Karte mit vollständiger Route

ⓘ Wenn die Karte verschoben wird, erfolgt der Wechsel zwischen 3D-Fahrtrichtung und 2D-Nordausrichtung.

Folgende Kartentypen ⑥ stehen zur Verfügung:

- Tagdarstellung
- Nachtdarstellung
- Satellitenkarte

ⓘ Wenn Sie ein Problem mit der digitalen Karte feststellen, können Sie dieses unter <https://mapfeedback.here.com/#/report> mitteilen.

### Navigationsmodul (erweiterte Ansicht)



- ① Ankunftszeit am Ladestopp, Art der Ladesäule
- ② Ladestopp zeigt die von der Navigation mit Electric Intelligence empfohlene Ladezeit sowie Ladezustände bei Ankunft und Weiterfahrt für eine optimale Reisezeit

③ Entfernung von der aktuellen Fahrzeugposition und verbleibende Fahrzeit

④ Zusätzliche Ladestation suchen

### EQ-Modul (erweiterte Ansicht)



- ① Ladeprogramm einstellen (→ Seite 230)
- ② Momentaner Ladezustand der Hochvoltbatterie
- ③ Maximaler Ladezustand (je nach Einstellung)

- ④ Nächste Ladepause einstellen (um günstige Tarife zu nutzen)
- ⑤ Abfahrtszeit einstellen
- ⑥ Steckdosenklappe öffnen
- ⑦ ECO Laden ein- oder ausschalten

## Ziel eingeben

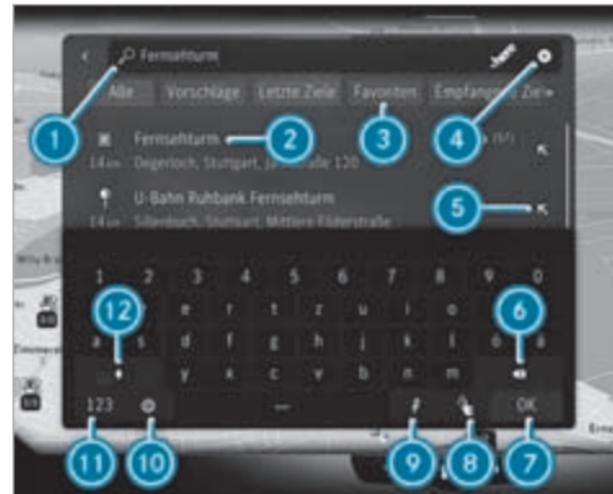
### Voraussetzungen

- Für die Online-Suche: Eine Internetverbindung besteht.
- Mercedes me connect ist verfügbar.
- Sie haben ein Benutzerkonto im Mercedes me Portal angelegt.
- Das Fahrzeug ist mit dem Benutzerkonto verknüpft und Sie haben die Nutzungsbedingungen akzeptiert.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
<https://www.mercedes.me>

- Der Dienst ist verfügbar und wurde aktiviert.

### Multimediasystem:



Sonderziel oder Adresse eingeben (Beispiel)

- ① Eingabezeile mit aktueller Eingabe
- ② Suchergebnis
- ③ Zieleingabe auswählen, mit Doppelpfeil weitere Zieleingaben anzeigen
- ④ Eingabe löschen

- ⑤ Suchergebnis in Eingabezeile übernehmen und Suche fortsetzen

- ⑥ Zuletzt eingegebenes Zeichen löschen

- ⑦ Tastatur ausblenden

- ⑧ Auf Handschrifterkennung umschalten

- ⑨ MBUX Sprach-Assistenten starten

- ⑩ Schriftsprache einstellen

- ⑪ Auf Ziffern und Sonderzeichen umschalten

- ⑫ Auf Groß- oder Kleinbuchstaben umschalten

► Das Ziel in ① eingeben. Die Eingabe kann in beliebiger Reihenfolge erfolgen.  
 Die Suchergebnisse werden in einer Liste angezeigt.

① Online-Suchergebnisse für Sonderziele können zusätzliche Informationen enthalten, z.B. Öffnungszeiten und Preise. Die Informationen werden von einem Online-Kartendienst bereitgestellt.

Die Online-Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

① Sie können ein Ziel als Dreiwortadresse von what3words eingeben.

- Die Option ist nicht in allen Ländern verfügbar.
- Die Tastatur mit **OK** ausblenden.
- Das Ziel in der Liste auswählen.  
Die Route wird berechnet.
- i** Beachten Sie die Hinweise zum MBUX Multimediasystem (→ Seite 335).

## Route mit Electric Intelligence berechnen und Einstellungen für die Zielführung nutzen

### Voraussetzungen

- Das Ziel ist eingegeben.
- Die Zieladresse wird angezeigt.
- Für eine Navigation mit Electric Intelligence:
  - Mercedes me connect ist verfügbar.
  - Sie haben ein Mercedes me Benutzerkonto und das Fahrzeug ist mit dem Konto verknüpft.
  - Der Dienst „Navigation mit Electric Intelligence“ ist im Mercedes me Portal verfügbar und aktiviert.

- Für eine optimale Funktion sind die Dienste „Navigation mit Electric Intelligence“, „Anzeige von Ladesäulen“ und „Mercedes me Charge“ erforderlich.
- Die Routenoption **Ladestopps einplanen** ist eingeschaltet.



Detailanzeige (Beispiel)

- ① Ziel als Favoriten speichern (**Ladestopps einplanen** ist eingeschaltet)  
Alternative Routen aufrufen (**Ladestopps einplanen** ist ausgeschaltet)
- ② Route berechnen und Zielführung starten

- ③ Sonderziel in der Zielumgebung auswählen
- ④ Zielerinformationen, Online-Inhalte (z.B. Bilder, Öffnungszeiten), Dreiwortadresse von what3words

Nach Auswahl eines Ziels wird die Route mit Electric Intelligence automatisch und intelligent zum Ziel berechnet. Während der Zielführung wird diese aktualisiert. Die Route mit Electric Intelligence enthält die erforderlichen Ladestationen als Zwischenziele. Die Ladestationen werden unter Berücksichtigung der Fahrstrecke und der geschätzten Ladezeiten ermittelt.

- Eine der Optionen auswählen.
- i** Wenn die Routenoption **Ladestopps einplanen** ausgeschaltet ist, wird eine Route ohne Ladestationen berechnet.
- i** Wenn das Ziel z.B. in einem Parkhaus liegt und entsprechende Daten zur Verfügung stehen, werden die Parkebenen angezeigt.

### Ziel als Favoriten speichern

-  **Favorit** auswählen.
- Eine Option auswählen.

### Routenübersicht aufrufen

**i** Wenn **Ladestopps einplanen** ausgeschaltet ist, steht diese Option anstelle der Favoritenfunktion zur Verfügung.

- **Routen** auswählen.
- Eine alternative Route auswählen.

### Zielführung starten

-  **Los!** auswählen.

### Detailanzeige mit Zieladresse aufrufen

► Den Steg über dem Symbol  **Los!** nach oben ziehen.  
Je nach Zielauswahl und Verfügbarkeit werden Online-Inhalte, z.B. Bewertungen, Preise und Wetterinformationen, angezeigt.

Wenn das Ziel in einer anderen Zeitzone liegt, wird eine Meldung angezeigt.

- **Ziel teilen:**  **Teilen** auswählen.  
Die Option ermöglicht das Scannen des angezeigten QR-Codes.
- **Webadresse aufrufen:** Wenn eine Webadresse verfügbar ist, [www](#) auswählen.

► **Am Ziel anrufen:** Wenn eine Telefonnummer verfügbar ist, **Anrufen** auswählen.

### Sonderziele in der Umgebung des angezeigten Ziels suchen

- **In der Umgebung** auswählen.
- Über Kategorien suchen, einen Sucheintrag eingeben oder nach persönlichen Sonderzielen suchen.

### Routenoption Electric Intelligence einschalten

- Im Navigationsmodul  auswählen  
(→ Seite 370).
- **Route** auswählen.
- **Ladestopps einplanen** einschalten.  
Wenn die Route berechnet wird und der Ladezustand der Hochvoltbatterie nicht bis zum Fahrziel ausreicht, werden automatisch Ladestationen als Zwischenziele gesetzt.

### Ladezustand der Hochvoltbatterie bei Erreichen der Ladestation und des Ziels einstellen

- Im Navigationsmodul  auswählen  
(→ Seite 370).

- ▶ Route auswählen.
- ▶ Ladezustand am Ziel oder Ladezustand an Ladestationen auswählen.
- ▶ Den Einstellknopf nach links oder rechts verschieben und den bevorzugten Ladezustand in Prozent (%) einstellen.  
Das Ziel oder die Ladestation entlang der Route wird mit dem eingestellten Ladezustand erreicht.

Für das Erreichen einer Ladestation wird systemseitig die Batteriekapazität z.B. bis 10 % Restenergiegehalt (Ladezustand) ausgenutzt. Diesen Ladezustand können Sie bei Ankunft an der Ladestation und am Ziel erhöhen, z.B. auf 25 % an der Ladestation und auf 50 % am Ziel.

- i** Bei erhöhtem Energieverbrauch während der Fahrt, z.B. bei Gegenwind, stehen systemseitig folgende Möglichkeiten zur Verfügung:
  - Die Ladestation wird auch bei Ladezuständen mit kleiner als 10 % sicher erreicht.
  - Die Navigation mit Electric Intelligence wählt eine nähergelegene Ladestation für die Route.

- i** Wenn am Ziel eine Lademöglichkeit vorhanden ist, kann der Ladezustand unter 10 % abgesenkt werden. Im Zentraldisplay erscheint min.. Stellen Sie sicher, dass die Reichweitenüberwachung eingeschaltet ist.

#### Anbieter für Ladestationen auswählen

- ▶ Im Navigationsmodul ☰ auswählen  
(→ Seite 370).
- ▶ Route auswählen.
- ▶ Mercedes me Charge ein- oder ausschalten.  
Wenn die Option eingeschaltet ist, werden bei der Auswahl der Ladestation ausschließlich mit Mercedes me Charge bezahlbare Ladestationen berücksichtigt.

oder

- ▶ Alle einschalten.  
Alle Ladestationen, die der Navigation bekannt sind, werden unabhängig von der Bezahlart bei der Berechnung einer Route mit Electric Intelligence berücksichtigt.  
Gegebenenfalls ist eine Registrierung beim Anbieter erforderlich.

#### Reichweitenüberwachung ein- oder ausschalten

Die eingeschaltete Reichweitenüberwachung assistiert durch Meldungen im Fahrer- und Zentraldisplay bei der sicheren Ankunft am Ziel.

- ▶ Im Navigationsmodul ☰ auswählen  
(→ Seite 370).
- ▶ Route auswählen.
- ▶ Reichweitenüberwachung ein- oder ausschalten.  
Um das Ziel mit dem vom Fahrer eingestellten Ladezustand zu erreichen, wird bei eingeschalteter Option die Reichweite permanent überwacht.
- i** Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

## Routenübersicht mit Ladestation anzeigen



- ① Ankunftszeit am Ladestopp, Art der Ladesäule
- ② Ladestopp zeigt die von der Navigation mit Electric Intelligence empfohlene Ladezeit sowie Ladezustände bei Ankunft und Weiterfahrt für eine optimale Reisezeit

③ Entfernung von der aktuellen Fahrzeugposition und verbleibende Fahrzeit

④ Zusätzliche Ladestation suchen

Die von der Navigation mit Electric Intelligence berechnete Route können Sie mit den Optionen ① und ④ beeinflussen.

► Eine der Optionen auswählen.

### Ladestation ignorieren

Wenn Sie die ausgewählte Ladestation nicht anfahren wollen, kann diese für die aktuelle Zielführung entfernt werden. Die Navigation mit Electric Intelligence versucht eine bestmögliche alternative Ladestation für die Route einzuplanen.

► ① auswählen.

Die voraussichtliche Ladeleistung, die dynamische Ladezustandsanzeige sowie der aktuelle Ladezustand und das prognostizierte Ladeziel werden z.B. angezeigt.

► Ignorieren auswählen.

► Während dieser Fahrt ignorieren auswählen. Die Ladestation wird aus der aktuellen Route entfernt.

❶ Nach Auswahl von Details werden die Detailinformationen zur Ladestation angezeigt.

### Ladestation hinzufügen

Wenn Sie auf der Route z.B. eine Ladestation früher anfahren wollen, können Sie nach einer zusätzlichen Ladestation suchen. Wenn die Ladestation für die Route geeignet ist, wird diese von der Navigation mit Electric Intelligence übernommen.

► ④ auswählen.

► Eine Ladestation auswählen.

❷ Die Suche nach einer Ladestation ist auch über das Symbol  in der digitalen Karte oder neben  Wohin? möglich.

### Routentyp auswählen

► Im Navigationsmodul  auswählen (→ Seite 370).

► Route auswählen.

Die Route wird als schnelle Route mit kurzer Fahrzeit berechnet. Wenn ein Anhänger an das Fahrzeug angekuppelt ist, steht der Anhängermodus zur Verfügung. Wenn verfügbar, können Sie Online-Routen auswählen. Über Dynami-

sche Zielführung  werden Verkehrsinformationen für die Route berücksichtigt.

**i** Anhängermodus und Online-Routen sind nicht in allen Ländern und für alle Fahrzeuge verfügbar.

### Pendleroute aktivieren

**i** Ein Nutzerprofil ist angelegt und **Zielvorschläge zulassen** in den Nutzeroptionen ist eingeschaltet (→ Seite 356). Die Zielführung ist nicht aktiv.

- ▶ Im Navigationsmodul  auswählen.
- ▶ **Route** auswählen.
- ▶ **Pendleroute aktivieren** einschalten.  
Die Navigation erkennt automatisch, dass sich das Fahrzeug auf einer Pendleroute befindet.  
Für die tägliche Pendleroute werden auch bei Fahrt ohne aktive Zielführung Verkehrereignisse auf der Strecke gemeldet.
- ▶ **Pendleroute auswählen oder löschen:** **Start** oder  auswählen.

**Routenabschnitte meiden oder nutzen, z.B. Autobahnen oder Fähren**

- ▶ Im Navigationsmodul  auswählen.
- ▶ **Route** auswählen.
- ▶ **Meide-Optionen** auswählen.
- ▶ Die Meide-Option ein- oder ausschalten.

### Zielführung mit Augmented Reality aktivieren

- ▶ Im Navigationsmodul  auswählen.
- ▶ **Ansicht** auswählen.
- ▶ **Augmented Reality Video** auswählen.
- ▶ **Augmented Reality Video** ein- oder ausschalten.

Vor einem Abbiegemanöver wird im Zentraldisplay das Videobild der AR-Kamera dargestellt. Im Videobild sind Zusatzinformationen enthalten.

### Objektinformationen für die Zielführung mit Augmented Reality anzeigen

Die Zielführung mit Augmented Reality ist aktiviert.

- ▶ Im Navigationsmodul  auswählen.

▶ **Ansicht** auswählen.

▶ **Augmented Reality Video** auswählen.

▶ **Straßennamen** und **Hausnummern** einschalten.

Während der Zielführung werden die eingeschalteten Optionen als Zusatzinformationen in das Kamerabild eingeblendet.

### Kartenfunktionen nutzen

Multimediasystem:



#### Kartenmaßstab vergrößern

▶ Wenn die Karte angezeigt wird, mit einem Finger zweimal kurz nacheinander auf das Zentraldisplay tippen.

oder

▶ Zwei Finger auf dem Zentraldisplay auseinanderziehen.

#### Kartenmaßstab verkleinern

▶ Mit zwei Fingern auf das Zentraldisplay tippen.

oder

- Zwei Finger auf dem Zentraldisplay zusammenziehen.

### Karte verschieben

- Wenn die Karte angezeigt wird, mit einem Finger auf dem Zentraldisplay in eine beliebige Richtung wischen.
- **Karte auf aktuelle Fahrzeugposition zurücksetzen:**  **Zentrieren** auswählen.

### Kartenausrichtung wählen

- In der Karte auf das Kompasssymbol  wiederholt tippen.

Die Kartenausrichtung wechselt in dieser Reihenfolge:

- Die Karte ist in 3D und in Fahrtrichtung ausgerichtet.
- Die Karte ist in 2D und in Fahrtrichtung ausgerichtet.
- Die Karte ist in 2D und nach Norden ausgerichtet.
- Die Karte zeigt die vollständige Route.

## Dienste und Services nutzen

### Voraussetzungen

- Eine Internetverbindung besteht.
- Mercedes me connect ist verfügbar.
- Sie haben ein Benutzerkonto im Mercedes me Portal angelegt.
- Das Fahrzeug ist mit dem Benutzerkonto verknüpft und Sie haben die Nutzungsbedingungen für den Dienst akzeptiert.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.mercedes.me>

- Der Dienst ist verfügbar und wurde freigeschaltet.

Multimediasystem:



### Verkehrsinformationen anzeigen

- Im Navigationsmodul (erweiterte Ansicht)  auswählen (→ Seite 370).
- **Ansicht** auswählen.
- **Verkehr** einschalten.

- **Verkehrsereignisse** und **Freier Verkehrsfluss** einschalten.

Verkehrsereignisse werden auf der Route angezeigt, z.B. Baustellen, Gebietsmeldungen (z.B. Nebel) und Warnmeldungen.

Die Verkehrsverzögerung wird für die aktuelle Route angezeigt. Der kleinste Wert für die Anzeige der Verkehrsverzögerung ist eine Minute.

### Gefahrenmeldungen anzeigen

Wenn Gefahrenmeldungen verfügbar sind, können diese als Symbole auf der Karte angezeigt werden. Die Anzeige ist abhängig von den Einstellungen der Option **Verkehrsereignisse**.

- Im Navigationsmodul (erweiterte Ansicht)  auswählen (→ Seite 370).
- **Verkehrsereignisse** ein- oder ausschalten. Wenn die Option eingeschaltet ist, werden alle Symbole angezeigt.  
Wenn die Option ausgeschaltet ist, werden Symbole nur bei Warnung vor einer Gefahr angezeigt.

Folgende Gefahren können in der Karte angezeigt werden:

- Unfälle und Pannen
- Glätte, Nebel, Seitenwind und Starkregen
- manuell gemeldete Gefahren
- Fahrzeug mit aktivem Warnblinklicht
- Baustellen
- weitere Gefahren (wenn verfügbar)

#### Online-Karteninhalte anzeigen

- ▶ Im Navigationsmodul (erweiterte Ansicht)  auswählen.
- ▶ **Ansicht** auswählen.
- ▶ Einen Online-Dienst einschalten, z.B. **Wetter**. Auf der Navigationskarte werden aktuelle Wetterinformationen angezeigt, z.B. Temperatur oder Bewölkung.  
Die Informationen der Dienste werden nicht in allen Kartenmaßstäben angezeigt, z.B. Wetter-symbole.

#### Service Parken

**! HINWEIS** Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrtshöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrtshöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

- ▶ Die ausgeschilderte Durchfahrtshöhe beachten.
- ▶ Wenn die zulässige Durchfahrtshöhe überschritten wird, nicht einfahren.
- ▶ Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dach-aufbauten beachten.

**! HINWEIS** Fahrzeugschäden bei Nichtbeachten der örtlichen Informationen und Gegebenheiten der Parkmöglichkeit

Die Daten basieren auf den bereitgestellten Informationen der jeweiligen Diensteanbieter.

Mercedes-Benz übernimmt keine Gewährleistung für die Richtigkeit der bereitgestellten

Informationen bezogen auf das Parkhaus oder den Parkplatz.

- ▶ Stets die örtlichen Informationen und Gegebenheiten beachten.

**i** Der Service ist nicht in allen Ländern verfügbar.

- ▶ Im Navigationsmodul (erweiterte Ansicht)  auswählen und **Parken** einschalten.
- ▶ Auf der Karte auf  tippen.  
oder
- ▶ In der Routenübersicht  **Parkplätze** auswählen.
- ▶ Die Suchposition und den Suchfilter auswählen, z.B. **In Nähe** und **Parkhäuser**.  
Die Karte zeigt die Parkmöglichkeiten für die ausgewählten Einstellungen.
- ▶ Eine Parkmöglichkeit auswählen.  
Die Karte zeigt die Parkmöglichkeiten in der Umgebung.

Folgende Informationen werden angezeigt (wenn verfügbar):

- Zieladresse, Entfernung von der aktuellen Fahrzeugposition und Ankunftszeit
- Informationen zum Parkhaus/Parkplatz z.B. Öffnungszeiten, Parkgebühren, aktuelle Belegung, maximale Parkdauer, **maximale Einfahrtshöhe**

Die vom Service Parken angezeigte maximale Einfahrtshöhe ersetzt nicht die Beobachtung der tatsächlichen Gegebenheiten.

- Verfügbare Bezahlmöglichkeiten (Mercedes pay, Münzen, Banknoten, Karte)
- Details zu Parktarifen
- Anzahl freier Stellplätze
- Bezahltyp (z.B. am Automaten)
- Services/Einrichtungen der Parkmöglichkeit
- Telefonnummer

► Die Route berechnen (→ Seite 373).

## Hinweise zur Dashcam



**HINWEIS** Risiko rechtlicher Folgen durch Verstöße gegen rechtliche Verordnungen und datenschutzrechtliche Bestimmungen

Der Betrieb und die Nutzung der Funktionen der Dashcam unterliegen rechtlich Ihrer Verantwortung.

Die rechtlichen Regelungen zum Betrieb und zur Nutzung der Dashcam können, je nachdem, in welchem Land die Dashcam betrieben wird, unterschiedlich sein.

Die Funktion ist nicht in allen Ländern erlaubt.

- ▶ Vor Einsatz der Dashcam sich über den Inhalt der rechtlichen Regelungen informieren, insbesondere über die datenschutzrechtlichen Bestimmungen im jeweiligen Einsatzland.
- ▶ Die rechtlichen Regelungen beachten, insbesondere die datenschutzrechtlichen Bestimmungen.

ⓘ Beachten Sie folgende Hinweise für einen sicheren Betrieb:

- Verwenden Sie ausschließlich FAT32 oder exFAT formatierte USB-Speichermedien.
- Verwenden Sie USB-IF zertifizierte USB-Speichermedien.

Das USB-IF ist eine Non-Profit-Gesellschaft und steht für USB Implementers Forum. Auf der Grundlage der USB-Spezifikation zertifiziert das USB-IF z.B. USB-Versionen, entsprechende Kabel und Stecker sowie Verfahren zur Energieversorgung über die USB-Schnittstelle.

- Bei häufiger und dauerhafter Hochgeschwindigkeitsüberschreibung können die USB-Speichermedien beschädigt werden. Mercedes-Benz empfiehlt ein hochwertiges externes SSD-Laufwerk.

Die Abkürzung SSD steht für Solid-State-Drive.

**i** Die Dateigröße und damit die Dauer von Aufnahmen im Einzelaufnahmemodus wird durch die Einschränkungen der USB-Stick-Formatierung begrenzt. So lassen z.B. FAT32 formatierte USB-Sticks keine Dateien größer als ca. 4 GB zu.

Nach Erreichen der Dateigröße wird die Aufnahme beendet und Sie erhalten eine Benachrichtigung.

**i** In der Gallery App stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

- Schreibschutz ein- oder ausschalten
- Videodatei löschen

## USB-Gerät für eine Videoaufzeichnung mit der Dashcam auswählen

### Voraussetzungen

- Mindestens ein USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden.

Multimediasystem:

→  Apps ▶ Dashcam

▶ Das USB-Symbol auswählen.

▶ Das USB-Gerät auswählen.

**i** Wenn USB-Geräte mehrere Partitionen enthalten, werden aufgezeichnete Videodateien nicht immer in der Aufnahmeliste angezeigt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen die Nutzung von USB-Geräten mit einer Partition.

## Videoaufzeichnung mit der Dashcam starten oder stoppen

### Voraussetzungen

- Für die Aufzeichnung und Speicherung einer Videodatei: Ein USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden.
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

→  Apps ▶ Dashcam

▶ Wenn mehrere USB-Geräte mit dem Multimediasystem verbunden sind, ein USB-Gerät auswählen (→ Seite 381).

Wenn kein USB-Gerät ausgewählt wird, erfolgt die Auswahl bei Start einer Aufnahme automatisch.

▶ **Aufzeichnungsmodus auswählen:** **Loop-Aufnahme** oder **Einzelaufnahme** auswählen. **Loop-Aufnahme** zeichnet mehrere kurze Videodateien auf. Wenn der Speicher voll ist, wird die Aufzeichnung automatisch fortgesetzt. Dabei werden zunächst die älteste Videodatei und anschließend weitere Dateien überschrieben.

**Einzelaufnahme** stoppt die Aufzeichnung bei Erreichen der Speichergrenze. Eine Einzelaufnahme ist gegen automatisches Überschreiben geschützt.

▶ **Starten:** **Aufnahme starten** auswählen. Die Aufnahmedauer wird angezeigt. Die Meldung **Speichermedium während der Aufnahme nicht entfernen. Bevor Sie das Speichermedium entfernen, erst auswerfen.** erscheint. Die Videodatei wird auf das USB-Gerät gespeichert.

▶ **Beenden:** **Aufnahme beenden** auswählen.

**i** In einigen Ländern werden Geokoordinaten (Breiten- und Längengrad) in das Videobild eingeblendet.

Die Geokoordinaten können technisch bedingt größere Ungenauigkeiten aufweisen.

In folgenden Fällen kann eine Meldung erscheinen:

- **Einzelaufnahme:** Der Speicher ist voll oder es stehen nur noch wenige Minuten Aufzeichnungsdauer zur Verfügung. Die Videoaufzeichnung stoppt oder wird demnächst angehalten. Das USB-Gerät wechseln oder eine Videodatei löschen.
- Die Kamera ist nicht funktionsfähig, die Meldung **Kamera nicht verfügbar** erscheint. Die Kamera in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt überprüfen lassen.
- Wenn der Landesgrenzenhinweis eingeschaltet wurde.
- Wenn während einer Dashcam-Aufnahme eine Außenaufnahme mit der Kamera App gestartet wird, pausiert die Dashcam-Aufnahme und wird nach Beenden der Kameraaufnahme automatisch fortgesetzt. Ein Hinweis dazu wird angezeigt.

## Telefon

### Telefonie

#### Hinweise zur Telefonie

**⚠ WARNUNG** Ablenkungsgefahr durch Bedienen von integrierten Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch Bedienen von mobilen Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Mobile Kommunikationsgeräte lenken den Fahrer vom Verkehrsgeschehen ab. Zudem kann der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Als Fahrer mobile Kommunikationsgeräte nur bei stehendem Fahrzeug bedienen.
- ▶ Als Fahrzeuginsasse mobile Kommunikationsgeräte nur im dafür vorgesehenen Bereich verwenden, z.B. im Fond.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems und mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch

Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum/Laderaum verstauen und sichern.

Beachten Sie weitere Hinweise zum ordnungsgemäßen Verstauen mobiler Kommunikationsgeräte:

- Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 134)

### Bluetooth® Verbindung:

Die Menüansicht und die verfügbaren Funktionen im Telefonmenü sind zum Teil abhängig vom Bluetooth® Profil des verbundenen Mobiltelefons. Wenn das Mobiltelefon alle folgenden Bluetooth® Profile unterstützt, steht der volle Leistungsumfang zur Verfügung:

- PBAP (Phone Book Access Profile)
  - Die Kontakte des Mobiltelefons werden automatisch am Multimediasystem angezeigt.
- MAP (Message Access Profile)
  - Die Nachrichtenfunktionen des Mobiltelefons sind am Multimediasystem nutzbar.
- HFP (Hands Free Profile)
  - Drahtlose Telefonie ist am Multimedia- system verfügbar.
- SAP (SIM Access Profile)
  - Das Auto-Telefon erhält Zugriff auf die SIM-Kartendaten und wählt sich über die Außenantenne ins Mobilfunknetz ein.

Die Bluetooth® Audio Funktionalität kann unabhängig davon mit einem beliebigen Mobilfunkgerät genutzt werden.

Für Informationen zum Funktionsumfang des zu verbindenden Mobilfunkgeräts, siehe Betriebsanleitung des Herstellers.

### Netzwerkverbindung:

In folgenden Fällen kann es zu Gesprächsabbrüchen während der Fahrt kommen:

- Sie wechseln in eine Sende-/Empfangsstation, in der kein Gesprächskanal frei ist.
- Die verwendete SIM-Karte ist mit dem verfügbaren Netz nicht kompatibel.
- Ein Mobiltelefon mit Twincard ist mit der zweiten SIM-Karte gleichzeitig im Netz eingebucht.

Das Multimediasystem unterstützt für eine bessere Sprachqualität Gespräche in HD Voice®. Dafür müssen die Mobiltelefone und die Mobilfunknetzanbieter der Gesprächspartner HD Voice® unterstützen.

Je nach Verbindungsqualität kann sich die Sprachqualität ändern.

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder unter:  
<https://www.mercedes-benz.com/connect>

## Übersicht Telefonmenü



- ① Bluetooth® Gerätename des aktuell verbundenen Mobiltelefons/des Mobiltelefons
- ② Bluetooth® Gerätename des aktuell verbundenen Mobiltelefons/des Mobiltelefons (Zweittelefonbetrieb)
- ③ Feldstärke des Mobilfunknetzes
- ④ Batteriestatus des verbundenen Mobiltelefons

- ⑤ Optionen
- ⑥ Nachrichten
- ⑦ Geräte aufrufen
- ⑧ Ziffernblock
- ⑨ Kontaktsuche starten

## Übersicht Telefonbetriebsarten

Je nach Ausstattung stehen Ihnen folgende Telefonbetriebsarten zur Verfügung:

- Ein Mobiltelefon ist über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden.
- Zwei Mobiltelefone sind über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden (Zweittelefonbetrieb).
  - Mit beiden Mobiltelefonen können Sie sämtliche Funktionen des Multimediasystems nutzen.

## Mobiltelefon verbinden

### Voraussetzungen

- Bluetooth® am Mobiltelefon ist eingeschaltet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

- Bluetooth® am Multimediasystem ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

▶ ► Telefon ► ► Geräte  
► Geräte

**Mobiltelefon suchen**

▶ Neues Gerät verbinden auswählen.

**Mobiltelefon verbinden**

- ▶ Ein Mobiltelefon auswählen.  
Im Multimediasystem und auf dem Mobiltelefon wird ein Code angezeigt.
- ▶ Wenn beide Codes übereinstimmen, am Mobiltelefon den Code bestätigen.

## Funktionen im Menü Telefonie

Im Menü Telefonie gibt es unter anderem folgende Funktionen:

- Anrufe tätigen, z.B.:
  - Anruf annehmen
  - **Anruf beenden**
  - Auf Anruf mit Nachricht antworten

- **Konferenz**

- Anklopfenden Anruf annehmen oder ablehnen

- Kontakte verwalten, z.B.:

- Kontakte des Mobiltelefons herunterladen
- Namensformat der Kontakte ändern
- Favoriten löschen

- Nachrichten empfangen und senden, z.B.:

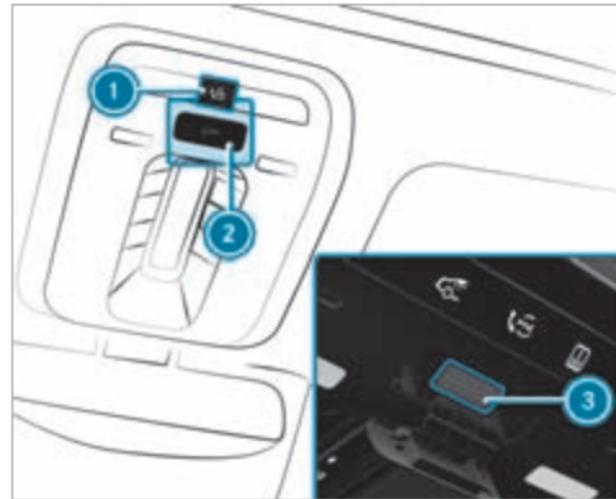
- Vorlesefunktion nutzen
- Neue Nachricht diktieren

## Mercedes me Apps

## Mercedes me Anrufe

### Anrufe über die Dachbedieneinheit tätigen

- ⓘ Mercedes me Anrufe sind nicht in jedem Land möglich. Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktionen in Ihrem Land verfügbar sind.



① me-Taste für Service- oder Informationsanruf

② Abdeckung der SOS-Taste

③ SOS-Taste (Notrufsystem)

### Mercedes me Anruf tätigen

- ▶ Die me-Taste ① drücken.

## Notruf tätigen

- ▶ Die Abdeckung der SOS-Taste **(2)** zum Öffnen kurz drücken.
- ▶ Die SOS-Taste **(3)** mindestens eine Sekunde drücken.

Wenn ein Mercedes me Anruf aktiv ist, kann trotzdem ein Notruf ausgelöst werden. Dieser hat Vorrang vor allen anderen aktiven Anrufern.

### ■ Informationen zum Mercedes me Anruf über die me-Taste

Ein Anruf über die me-Taste zum Mercedes-Benz Kundencenter über die Dachbedieneinheit oder das Multimediasystem wurde getätigter  
(→ Seite 385).

Über das Sprachdialogsystem gelangen Sie zum gewünschten Service:

- Unfall- und Pannenmanagement
- Mercedes-Benz Kundencenter für allgemeine Informationen rund ums Fahrzeug

Sie erhalten unter anderem Informationen zu folgenden Themen:

- Aktivierung von Mercedes me connect

- Bedienung des Fahrzeugs
- Nächstgelegener Mercedes-Benz Servicestützpunkt
- Weitere Produkte und Dienste von Mercedes-Benz

Während der Verbindung zum Mercedes-Benz Kundencenter werden Daten übertragen  
(→ Seite 388).

### ■ Mercedes-Benz Kundencenter über das Multimediasystem anrufen

#### Voraussetzungen

- Ein Zugang zu einem GSM-Netz ist verfügbar.
- In der jeweiligen Region ist eine GSM-Netzabdeckung des Vertragspartners vorhanden.
- Für die automatische Übertragung von Fahrzeugdaten muss das Fahrzeug eingeschaltet sein.

Multimediasystem:



#### ▶ Mercedes me connect anrufen.

Mit Ihrer Zustimmung sendet das Multimediasystem die benötigten Fahrzeugdaten. Die Datenübertragung wird im Display angezeigt.

Danach können Sie einen Service auswählen und werden mit einem Ansprechpartner des Mercedes-Benz Kundencenters verbunden.

### ■ Mercedes-Benz Kundencenter nach automatischer Unfall- oder Pannenerkennung anrufen

#### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug hat eine Unfall- oder Pannensituation erkannt.
- Das Fahrzeug steht still.
- Das Warnblinklicht ist eingeschaltet.

**i** Diese Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Das Fahrzeug kann unter eingeschränkten Voraussetzungen Unfall- oder Pannensituationen erkennen.

Voraussetzungen für die Kollisionserkennung im Rahmen des Unfallmanagements:

- Das Fahrzeug ist mit einer Einbruch-Diebstahl-Warnanlage (EDW) (Code 551) ausgestattet.
- Das Fahrzeug ist mit dem Innenraumschutz (Code 882) ausgestattet.
- Das Fahrzeug ist mit dem Diebstahlschutz-Paket (Code P54) ausgestattet.
- Der Dienst Kollisionserkennung mit Diebstahlbenachrichtigung wurde auf Mercedes me connect aktiviert.

Wenn bei eingeschaltetem Abschleppschutz am verriegelten Fahrzeug ein Aufprall erkannt wird, erhalten Sie im Multimediasystem beim Einschalten des Fahrzeugs eine Nachricht.

Die Nachricht informiert über den potenziell betroffenen Bereich des Fahrzeugs und die Stärke des Aufpralls.

Bei erkannten Unfällen oder Pannen zeigt der Notfallhelfer Sicherheitshinweise im Display des Multimediasystems an. Dies kann einige Sekunden dauern.

Die Verfügbarkeit der Kollisionserkennung ist fahrzeugabhängig.

Nach dem Verlassen der Anzeige des Notfallhelfers im Multimediasystem erscheint eine Abfrage, ob Sie Unterstützung vom Mercedes-Benz Kundencenter erhalten wollen.

#### ► Anrufen auswählen.

- Die Fahrzeugdaten werden nach Ihrer Zustimmung oder bei aktiviertem Mercedes me connect Dienst „Unfall- und Pannenmanagement“ automatisch übertragen (→ Seite 390).
- Das Mercedes-Benz Kundencenter nimmt Ihren Anruf entgegen und organisiert die Pannen- und Unfallhilfe.

Für diese Dienstleistungen können Kosten entstehen.

Je nach Unfallschwere kann ein automatischer Notruf abgesetzt werden. Dieser hat Vorrang vor allen anderen aktiven Anrufern (→ Seite 397).

Ergänzend kann bei aktivem Mercedes me connect Dienst „Telediagnose“ im Pannenfall

eine ähnliche Abfrage zu einem verzögerten Zeitpunkt erscheinen. Wenn Sie bereits mit dem Mercedes-Benz Kundencenter in Kontakt sind oder Hilfe erhalten haben, kann diese Abfrage ignoriert oder abgelehnt werden.

Wenn Sie die Abfrage zur Unterstützung durch das Mercedes-Benz Kundencenter mit **Später anrufen** beantworten, wird die Meldung ausgeblendet und erscheint zu einem späteren Zeitpunkt erneut.

Die Abfrage, die durch den Mercedes me connect Dienst „Telediagnose“ ausgelöst wird, kann entweder bestätigt oder abgelehnt werden. Nach der Ablehnung wird diese nicht mehr angezeigt.

#### ■ Servicetermin über Mercedes me Anruf vereinbaren

Wenn Sie den Dienst Wartungsmanagement aktiviert haben, werden relevante Fahrzeugdaten automatisch an das Mercedes-Benz Kundencenter übertragen. Sie erhalten dadurch individuelle Empfehlungen für die Wartung Ihres Fahrzeugs.

Unabhängig davon, ob Sie dem Wartungsmanagement zugestimmt haben, erinnert Sie das Multi-

mediasystem nach einem bestimmten Zeitraum an einen fälligen Service. Es erscheint eine Abfrage, ob Sie einen Termin vereinbaren wollen.

► **Servicetermin vereinbaren:** [Anrufen](#) auswählen.

Die Fahrzeugdaten werden nach Ihrer Zustimmung übertragen und das Mercedes-Benz Kundencenter nimmt Ihren Terminwunsch entgegen. Die Informationen werden an den von Ihnen gewünschten Servicebetrieb weitergeleitet.

Dieser kontaktiert Sie zur Bestätigung des Termins und ggf. notwendigen Detailabsprachen.

- ❶ Wenn Sie nach Erscheinen der Wartungsmeldung [Später anrufen](#) auswählen, wird die Meldung ausgeblendet und erscheint zu einem späteren Zeitpunkt erneut.

## **Einverständnis zur Datenübertragung bei Mercedes me Anruf geben**

### **Voraussetzungen**

- Es besteht ein aktiver Mercedes me Anruf über das Multimediasystem oder die me-Taste in der Dachbedieneinheit (→ Seite 385).

- ❶ Die Abfrage zur Bestätigung der Datenübertragung erscheint nicht in allen Ländern.

Wenn die Dienste Unfall- und Pannenmanagement auf Mercedes me nicht aktiviert sind, erscheint die Meldung [Fahrzeugdaten und Fahrzeugposition an das Mercedes-Benz Kundencenter übertragen, damit Ihre Anfrage besser bearbeitet werden kann?](#)

- ❶ Der genaue Wortlaut kann je nach verbautem Multimediasystem abweichen.

► [Ja](#) auswählen.

- Relevante Fahrzeugdaten werden automatisch übertragen (→ Seite 388).

oder

► [Nein](#) auswählen und bestätigen.

- Es werden nur Daten zur Anrufsteuerung übertragen (→ Seite 388).

Mehr Informationen zu Mercedes me: <https://www.mercedes.me>

## **Übertragene Daten während Mercedes me Anruf**

Wenn Sie über Mercedes me einen Service-Anruf tätigen, werden Daten übertragen, um eine zielge-

richtete Beratung und einen reibungslosen Service zu ermöglichen.

Folgende Voraussetzungen müssen für die Datenübertragung erfüllt sein:

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Die notwendige Datenübertragungstechnologie wird vom Mobilfunknetzanbieter unterstützt.
- Eine ausreichende Mobilfunk-Verbindungsqualität ist gewährleistet.

Die mehrstufige Übertragung hängt von folgenden Faktoren ab:

- Auslösegrund des Anrufs
- vorhandene Mobilfunk-Übertragungstechnologie
- aktivierte Mercedes me connect Dienste
- gewählter Service im Sprachdialogsystem

- ❶ Eine Abfrage zum Einverständnis zur Datenübertragung erfolgt nur, wenn der entsprechende Mercedes me connect Dienst nicht aktiviert wurde.

- i** Der Umfang der übermittelten Daten ist Fahrzeugtyp und -ausstattungsabhängig. Technisch bedingt sind nicht alle Daten jederzeit verfügbar.

### Datenübertragung bei nicht aktivierten Mercedes me connect Diensten

Wenn keine Mercedes me connect Dienste aktiviert sind und die Datenschutzabfrage bestätigt wurde, werden folgende Daten übertragen:

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- Zeitpunkt des Anrufs
- Auslösegrund des Anrufs
- Bestätigung der Datenschutzabfrage
- Länderkennung des Fahrzeugs
- eingestellte Sprache des Multimediasystems
- Rufnummer der im Fahrzeug verbauten Kommunikationsplattform

Wenn ein Anruf zur Servicetermin-Vereinbarung über die Wartungserinnerung getätigter wurde, werden folgende Daten zusätzlich übertragen:

- aktuelle Laufleistung und Wartungsdaten

Wenn ein Anruf nach automatischer Unfall- oder Pannenerkennung über das Multimediasystem getätigter wurde, werden folgende Daten zusätzlich übertragen:

- aktuelle Laufleistung und Wartungsdaten
- momentaner Standort des Fahrzeugs

Wenn über das Sprachdialogsystem die Auswahl Unfall- und Pannenmanagement gewählt wurde und kein Dienst aktiviert, aber die Datenschutzabfrage bestätigt wurde, können folgende Daten durch das Mercedes-Benz Kundencenter vom Fahrzeug zusätzlich nachgefordert werden:

- momentaner Standort des Fahrzeugs

Wenn die Datenschutzabfrage abgelehnt wurde, werden folgende Daten übertragen, um eine zielgerichtete Beratung und einen reibungslosen Service zu ermöglichen:

- Auslösegrund des Anrufs
- Ablehnung der Datenschutzabfrage
- Länderkennung des Fahrzeugs
- eingestellte Sprache des Multimediasystems

- Rufnummer der im Fahrzeug verbauten Kommunikationsplattform

### Datenübertragung bei aktivierten Mercedes me connect Diensten

Erst im zweiten Schritt werden, nur bei den jeweilig aktivierten Diensten, weitere fallspezifische Daten übermittelt, um einen optimalen Service zu ermöglichen.

Eine Übersicht der übermittelten Daten ist in den Datenschutzhinweisen für die Mercedes me connect Dienste enthalten. Diese finden Sie in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto.

### Datenverarbeitung

Die im Rahmen des Anrufs übermittelten Daten werden nach Abschluss des Anrufs in den übermittelnden Systemen gelöscht, sofern sie nicht für andere aktivierte Mercedes me connect Dienste verwendet werden.

Die fallbezogenen Daten werden im Mercedes-Benz Kundencenter verarbeitet, gespeichert und, sofern zur Fallbearbeitung erforderlich, an die vom Mercedes-Benz Kundencenter beauftragten Servicepartner weitergeleitet. Beachten Sie die Datenschutzhinweise auf der Mercedes me Inter-

netseite unter <https://www.mercedes.me> oder in der Bandansage unmittelbar nach dem Rufaufbau zum Mercedes-Benz Kundencenter.

- i** Die Bandansage ist nicht in jedem Land verfügbar.

## Mercedes me connect

### Informationen zu Mercedes me connect

- i** Mercedes me connect oder einzelne Mercedes me connect Dienste sind nicht in jedem Land verfügbar. Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktionen in Ihrem Land verfügbar sind.

Mercedes me connect besteht aus einer Vielzahl von Diensten.

Über das Multimediasystem und die Dachbedieneinheit können Sie z.B. folgende Dienste nutzen:

- Unfall- und Pannenmanagement (me-Taste oder die situationsabhängige Anzeige im Multimediasystem)
- Mercedes-Benz Notrufsystem (automatischer Notruf und SOS-Taste)

Das Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement und die Mercedes-Benz Notrufzentrale stehen Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung.

Die me-Taste und die SOS-Taste finden Sie in der Dachbedieneinheit des Fahrzeugs (→ Seite 385).

Sie können das Mercedes-Benz Kundencenter auch über das Multimediasystem anrufen (→ Seite 386).

Beachten Sie, dass es sich bei Mercedes me connect um einen Service von Mercedes-Benz handelt. In Notfällen wenden Sie sich zunächst an die bekannten nationalen Notrufnummern. In Notfällen können Sie auch das Mercedes-Benz Notrufsystem (→ Seite 396) verwenden.

Beachten Sie die Mercedes me connect Nutzungsbedingungen und die Datenschutzhinweise für Mercedes me connect. Diese finden Sie in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto.

### Informationen zum Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement

- i** Das Unfall- und Pannenmanagement ist nicht in jedem Land verfügbar. Informieren Sie sich

in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktion in Ihrem Land verfügbar ist.

Das Unfall- und Pannenmanagement kann unter anderem folgende Funktionen umfassen:

- Ergänzung zum Mercedes-Benz Notrufsystem (→ Seite 396)

Bei Bedarf leitet der Ansprechpartner der Mercedes-Benz Notrufzentrale den Anruf an das Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement weiter. Die Weiterleitung des Anrufs ist jedoch nicht in allen Ländern möglich.

- Pannenhilfe durch einen Techniker vor Ort und/oder das Abschleppen des Fahrzeugs zum nächstgelegenen Mercedes-Benz Servicestützpunkt

Für diese Dienstleistungen können Kosten entstehen.

- Ergänzung zum Notfallhelfer nach automatischer Unfall- oder Pannenerkennung (→ Seite 386)

Bei Panne oder Unfall werden erweiterte Fahrzeugdaten gesendet, die eine optimale Unter-

stützung durch das Mercedes-Benz Kundencenter und den beauftragten Servicepartner oder Pannenhelfer ermöglichen.

- Ergänzung zum Dienst Mercedes me connect Telediagnose

Mit der Funktion Telediagnose werden bestimmte Verschleiß- und Ausfallmeldungen, soweit diese eindeutig interpretierbar und durch Überwachung diagnosefähiger Bauteile verfügbar sind, vom Diensteanbieter erfasst.

Wenn Ihr Fahrzeug eine Panne oder eine drohende Panne erkennt, können Sie über das Multimediasystem aufgefordert werden, das Mercedes-Benz Kundencenter für weitere Hilfe zu kontaktieren. Diese Aufforderung im Multimediasystem erscheint nur bei stehendem Fahrzeug.

**i** Diese Dienste unterliegen technischen Restriktionen wie der Mobilfunkabdeckung und Mobilfunkqualität und der Interpretationsfähigkeit der übermittelten Daten in den verarbeitenden Systemen. Unter Umständen kann es dadurch zu Verzögerungen oder Ausblei-

ben des Hinweises im Multimediasystem kommen.

Beachten Sie, dass es sich bei dem Service und Pannenruf um einen Service von Mercedes-Benz handelt. In Notfällen wenden Sie sich unbedingt zunächst an die bekannte nationale Notrufnummer oder nutzen Sie das Mercedes-Benz Notrufsystem (→ Seite 394).

Mehr Informationen zu Mercedes me connect Diensten finden Sie im Mercedes me Portal: <https://me.secure.mercedes-benz.com>

## ■ Übertragene Daten bei den Mercedes me connect Anrufdiensten

Die beim Mercedes me connect Anruf übertragenen Daten sind abhängig von:

- dem Auslösegrund des Anrufs
- dem Service, der im Sprachdialogsystem gewählt ist
- den aktivierten Mercedes me connect Diensten

Welche Daten bei den Diensten übertragen werden, können Sie den aktuell gültigen Mercedes me connect Nutzungsbedingungen und den

Datenschutzhinweisen für Mercedes me connect entnehmen. Diese finden Sie in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto.

## Übersicht Mercedes me & Apps Menü

Wenn Sie mit einem Benutzerkonto im Mercedes me Portal angemeldet sind, stehen Ihnen Dienstleistungen und Angebote von Mercedes-Benz zur Verfügung.

Für mehr Informationen dazu wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder besuchen Sie das Mercedes me Portal: <https://me.secure.mercedes-benz.com>

**i** Achten Sie darauf, die Mercedes me Apps stets aktuell zu halten.

Sie können das Menü über **Apps** im Multimediasystem aufrufen.

Im Menü **Apps** können folgende Möglichkeiten zur Verfügung stehen:

- Fahrzeug mit Benutzerkonto **Mercedes me** verknüpfen
- Verknüpfung zwischen Benutzerkonto **Mercedes me** und Fahrzeug lösen

- Dienste von Mercedes me aufrufen
- Apps wie z.B. In-Car Office oder Webbrower je nach Verfügbarkeit aufrufen

## Übersicht In-Car Office

Mit In-Car Office können Sie Ihre Online-Dienste mit dem Multimediasystem verbinden.

### Voraussetzungen für In-Car Office

- Der Dienst In-Car Office ist in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto aktiviert.
- Sie haben ein Mercedes me Benutzerkonto.
- Sie haben eine Mercedes me PIN vergeben.
- Sie haben Ihr Mercedes me Benutzerkonto im Fahrzeug und über Mercedes me synchronisiert.
- Sie haben ein Benutzerkonto bei einem Online-Dienst, z.B. bei Office 365 oder Gmail, und haben das Benutzerkonto mit In-Car Office verknüpft.

Alternativ können Sie dieses Benutzerkonto auch von dem Multimediasystem aus mit Ihrem Mercedes me Benutzerkonto verknüp-

fen. Es wird Ihnen ein QR-Code angeboten, der Sie zu der Internetseite führt, von der aus Sie die Verknüpfung vornehmen können.

### Funktionen von In-Car Office

- Anzeigen von anstehenden Terminen im Kalender
  - Vorlesen von Kalendereinträgen
  - Anrufen (Voraussetzung ist, dass ein Telefon verbunden und eine Telefonnummer hinterlegt ist.)
  - Navigieren zu Terminen (Voraussetzung ist, dass der Termin ein navigierbares Ziel enthält)
  - Löschen eines Kalendereintrags
- Anzeige und Auswahl der zu erledigenden Aufgaben und Anrufe
  - Vorlesen
  - Anrufen (Voraussetzung ist, dass ein Telefon verbunden und eine Telefonnummer hinterlegt ist.)
  - Löschen

- Eintrag in **Aufgaben & Anrufe** als erledigt markieren

### E-Mails verwalten

- E-Mails zeigen oder lesen
- E-Mails schreiben, beantworten und weiterleiten

**i** Alternativ können Sie Textinhalte Ihrer E-Mail über den MBUX Sprach-Assistenten oder über die Diktierfunktion einsprechen. Weitere Informationen zum MBUX Sprach-Assistenten (→ Seite 345).

**i** Im Zero-Layer werden Benachrichtigungen oder Erinnerungen von In-Car Office, wie z.B. Geburtstage oder fällige Anrufe angezeigt (→ Seite 337).

**i** Sie können die Funktion In-Car Office über das Menü **Apps** starten. Beachten Sie, dass bestimmte Funktionen nur bei stehendem Fahrzeug verfügbar sind.

## Übersicht Webbrowser



- ① Vorherige Webseite
- ② Nächste Webseite
- ③ Aktualisieren
- ④ URL
- ⑤ Lesezeichen hinzufügen/entfernen
- ⑥ Optionen
- ⑦ Einstellungen

① Unter haben Sie folgende Optionen:

- **Tabs**
- **Lesezeichen & Verlauf**
- **Lesemodus**
- **Link teilen**
- **Inhalte teilen**
- **Mobile Webseite anfordern**

① Während der Fahrt können keine Webseiten angezeigt werden.

## Übersicht Smartphone Integration

Mit Smartphone Integration können Sie bestimmte Funktionen Ihres Mobiltelefons über das Display des Multimediasystems nutzen.

Es kann immer nur ein Mobiltelefon über Smartphone Integration mit dem Multimediasystem verbunden sein. Auch im Zweitelefonbetrieb kann bei der Nutzung von Smartphone Integration nur ein weiteres Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden sein.

Die volle Funktionalität von Smartphone Integration ist nur mit einer Internetverbindung möglich.

Zur Verwendung von Smartphone Integration muss auf dem Mobiltelefon die dazugehörige Applikation heruntergeladen sein. Das Mobiltelefon muss eingeschaltet sein und mit einem geeigneten Kabel über den USB-Anschluss an das Multimediasystem angeschlossen sein.

Applikationen für Smartphone Integration:

- Apple CarPlay® (Verbindung auch kabellos über Bluetooth® möglich)
- Android Auto (Verbindung auch kabellos über Bluetooth® möglich)

① Die erste Aktivierung von Apple CarPlay® oder Android Auto am Multimediasystem muss aus Sicherheitsgründen bei stehendem Fahrzeug und festgestellter Feststellbremse durchgeführt werden.

Sie können Smartphone Integration über **Geräte** starten.

Sie können Smartphone Integration über **Geräte** beenden oder das Anschlusskabel zwischen Mobiltelefon und Multimediasystem trennen.

- Mercedes-Benz empfiehlt, die Verbindung über den Gerätemanager oder das Anschlusskabel nur bei stehendem Fahrzeug zu trennen.

### Übersicht zu den übertragenen Fahrzeugdaten

Bei der Verwendung von Smartphone Integration werden definierte Fahrzeugdaten an das Mobiltelefon übertragen. Dies ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Dienste des Mobiltelefons. Ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten erfolgt nicht. Folgende Systeminformationen werden übertragen:

- Softwarestand des Multimediasystems
- System ID (anonymisiert)

Die Übertragung dieser Daten dient dazu, die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Mobiltelefon zu optimieren.

Hierzu und zur Zuordnung mehrerer Fahrzeuge auf dem Mobiltelefon wird eine Fahrzeugkennung auf Zufallsbasis generiert.

Diese steht in keinem Zusammenhang mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und wird beim Zurücksetzen des Multimediasystems gelöscht (→ Seite 363).

Folgende Fahrzustandsdaten werden übertragen:

- eingelegte Getriebestellung
- Unterscheidung zwischen Parken, Stehen, Rollen und Fahren
- Tag-/Nachtmodus des Fahrerdisplays
- Antriebstyp

Die Übertragung dieser Daten dient dazu, die Darstellung der Inhalte an die Fahrsituation anzupassen.

Folgende Positionsdaten werden übertragen:

- Koordinaten
- Geschwindigkeit
- Kompassrichtung
- Beschleunigungsrichtung

Das Mobiltelefon verwendet diese Daten zur Verbesserung der Genauigkeit der Navigation, z.B. bei der Fahrt durch einen Tunnel.

### Mercedes-Benz Notrufsystem

#### Informationen zu verfügbaren Notrufsystemen

Im Fahrzeug stehen Ihnen zwei Arten der Notrufsysteme zur Verfügung:

- Mercedes-Benz Notrufsystem
- 112-Notrufsystem (EU eCall)

Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist nicht in allen Ländern verfügbar. Über die regionale Verfügbarkeit des Mercedes-Benz Notrufsystems können Sie sich informieren unter: <https://www.mercedes-benz-mobile.com/extra/ecall/>

Für beide Notrufsysteme gilt Folgendes:

- Für die vorgesehene Funktion beider Notrufsysteme ist die Übertragung bestimmter Daten erforderlich. Diese werden im Kapitel „Datenübertragung“ erläutert (→ Seite 397).
- Beide Notrufsysteme gehören zur Serienausstattung Ihres Fahrzeugs und sind ab Werk aktiviert.
- Die Nutzung beider Notrufsysteme ist kostenfrei.

- Beide Notrufsysteme funktionieren nur in Gebieten, in denen die Mobilfunknetzanbieter Mobilfunkdienste anbieten.

Bei beiden Systemen kann eine unzureichende Netzabdeckung durch die Mobilfunknetzanbie-

ter dazu führen, dass kein Notruf gesendet wird.

### Unterschiede zwischen dem Mercedes-Benz Notrufsystem und dem 112-Notrufsystem (EU eCall)

Mercedes-Benz Notrufsystem	112-Notrufsystem (EU eCall)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist permanent im Mobilfunknetz eingebucht.</li> <li>• Automatische und manuelle Mercedes-Benz Notrufe werden an eine Mercedes-Benz Notrufzentrale gesendet.</li> </ul> <p>Wenn die Notrufzentrale des Mercedes-Benz Notrufsystems nicht erreicht werden kann (z.B. aufgrund fehlender Netzabdeckung), wird automatisch der 112-Notruf ausgeführt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entscheiden Sie sich nur für die Nutzung des 112-Notrufsystems (EU eCall), so bucht sich das System erst nach Auslösung eines manuellen oder automatischen Notrufs in das Mobilfunknetz ein.</li> <li>• Das 112-Notrufsystem (EU eCall) sendet automatische und manuelle Notrufe direkt an öffentliche Leitstellen.</li> </ul>

**i** Das 112-Notrufsystem (EU eCall) in Ihrem Fahrzeug entspricht der delegierten Verordnung EU 2017/79. Die ordnungsgemäße und voluminöse Funktion des 112-Notrufsystems (EU eCall) ist abhängig von Gegebenheiten, die außerhalb des Einflussbereichs der Mercedes-Benz AG liegen. Hierunter fallen unter anderem die Mobilfunknetzabdeckung und die technische Ausstattung auf der Seite

der öffentlichen Empfangszentralen in den jeweiligen Ländern.

**i** Beachten Sie, dass im Reparaturfall Mercedes-Benz Original-Batterien verwendet werden müssen, die im Rahmen der delegierten Verordnung EU 2017/79 (Anhang I) zertifiziert wurden. Andere Hersteller sind auch gestattet, sofern deren Batterien nach der

delegierten Verordnung EU 2017/79 zertifiziert sind.

Es besteht die Möglichkeit, das Mercedes-Benz Notrufsystem zu deaktivieren und ausschließlich das 112-Notrufsystem (EU eCall) zu nutzen. Kontaktadresse für die Bearbeitung von Deaktivierungsanträgen für das Mercedes-Benz Notrufsystem sind die lokalen Händler.

Mercedes-Benz empfiehlt die Aktivierung des Mercedes-Benz Notrufsystems aus folgenden Gründen:

- In Notfallsituationen im Ausland können Sie auch Unterstützung in einer von Ihnen gesprochenen Sprache erhalten.
- Es werden mehrere Übertragungstechnologien verwendet, um die Übertragung der Unfalldaten zu beschleunigen und die Zuverlässigkeit der Übermittlung zu erhöhen.
- Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist permanent im Mobilfunknetz eingebucht, was einen schnelleren Notrufaufbau und eine schnellere Übermittlung der Unfalldaten sicherstellt.

Maßnahmen zur Rettung, Bergung oder zum Abschleppen können so in kurzer Zeit eingeleitet werden.

- Bei einem Mercedes-Benz Notruf werden die Unfalldaten nur mit Zustimmung des Kunden an die öffentliche Leitstelle übermittelt.

Im Fall eines automatisch ausgelösten Notrufs, bei dem kein Sprachkontakt besteht, werden die Unfalldaten unmittelbar an die öffentliche Notrufzentrale übermittelt.

- Wenn die Mercedes-Benz Notrufzentrale einmal nicht erreichbar ist, wird automatisch der 112-Notruf ausgeführt.

## Übersicht der Notrufsysteme

Sowohl das Mercedes-Benz Notrufsystem als auch das 112-Notrufsystem (EU eCall) können helfen, die Zeitspanne zwischen Unfallzeitpunkt und dem Eintreffen der Rettungskräfte an der Unfallstelle zu verkürzen. Sie unterstützen die Standortbestimmung bei einer schwer einsehbaren Unfallstelle.

Beide Notrufsysteme können einen Notruf automatisch (→ Seite 397) oder manuell (→ Seite 397) auslösen.

Lösen Sie einen Notruf nur zur Rettung für sich oder andere aus. Lösen Sie keinen Notruf bei einer Panne oder Ähnlichem aus.

## Anzeigen in den Displays

Folgende Anzeigen erscheinen bei beiden Notrufsystemen im Zentraldisplay bzw. Media-Display:

- **SOS NOT READY:** Das Fahrzeug ist nicht eingeschaltet oder eine Störung des Notrufsys-

tems liegt vor. Dies bedeutet nicht unbedingt einen Totalausfall des Notrufsystems. Notrufe können trotzdem gesendet werden.

Die Anzeige bezieht sich ausschließlich auf das Fahrzeug und berücksichtigt nicht die Verfügbarkeit von Mobilfunknetzen und der Mercedes-Benz Notrufzentrale.

Die fahrzeugseitige Funktionsbereitschaft des Notrufsystems erkennen Sie daran, dass die Anzeige **SOS NOT READY** nach dem Einschalten des Fahrzeugs erlischt.

-  **SOS:** Die Anzeige erscheint im Display während eines aktiven Notrufs.

-  Wenn eine Störung des Notrufsystems vorliegt, sind z.B. Lautsprecher, Mikrofon, Airbag oder die SOS-Taste defekt.

Eine Störung des Notrufsystems erkennen Sie an folgenden Anzeigen:

- Im Fahrerdisplay erscheint eine entsprechende Meldung.
- Die SOS-Taste leuchtet dauerhaft rot.

## Automatischen Notruf auslösen

### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.

Sowohl das Mercedes-Benz Notrufsystem als auch das 112-Notrufsystem (EU eCall) lösen automatisch einen Notruf aus:

- nach der Aktivierung der Rückhaltesysteme wie Airbag oder Gurtstraffer nach einem Unfall
- nach einem automatisch eingeleiteten Nothalt durch den Aktiven Nothalt-Assistenten

Der Notruf wurde ausgelöst:

- Eine Sprachverbindung mit der Notrufzentrale wird hergestellt.
- Eine Nachricht mit Unfalldaten wird an die Notrufzentrale übermittelt.

Die SOS-Taste in der Dachbedieneinheit blinkt so lange, bis der Notruf abgeschlossen ist.

Wenn keine Verbindung zur öffentlichen Notrufzentrale hergestellt werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung im Display.

- Den Notruf 112 oder die entsprechende lokale Notrufnummer am Mobiltelefon eingeben.

Wenn ein Notruf ausgelöst wurde:

- Bleiben Sie, sofern es die Verkehrssituation zulässt, so lange im Fahrzeug, bis die Sprachverbindung mit der Notrufzentrale aufgebaut ist.
- Die Notrufzentrale entscheidet anhand der Unfallaufnahme, ob der Einsatz von Rettungskräften und/oder Polizei am Unfallort erforderlich ist.
- Wenn kein Fahrzeuginsasse antwortet, wird sofort ein Rettungswagen zum Fahrzeug geschickt.

## Manuellen Notruf auslösen

- **Über die SOS-Taste in der Dachbedieneinheit:** Die SOS-Taste mindestens eine Sekunde lang drücken (→ Seite 385).

oder

- **Über die Sprachbedienung:** Die Sprachbefehle des MBUX Sprach-Assistenten verwenden.

Der Notruf wurde ausgelöst:

- Eine Sprachverbindung mit einer Notrufzentrale wird hergestellt.
- Bleiben Sie, sofern es die Verkehrssituation zulässt, so lange im Fahrzeug, bis die Sprachverbindung mit der Notrufzentrale aufgebaut ist.
- Die Notrufzentrale entscheidet anhand der Unfallaufnahme, ob der Einsatz von Rettungskräften und Polizei am Unfallort erforderlich ist.
- Eine Nachricht mit Unfalldaten wird an die Notrufzentrale übermittelt.

Wenn keine Verbindung zur öffentlichen Notrufzentrale hergestellt werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung im Display.

- Den Notruf 112 oder die entsprechende lokale Notrufnummer am Mobiltelefon eingeben.

## Datenübertragung Notrufsysteme

Sowohl beim Mercedes-Benz Notrufsystem als auch beim 112-Notrufsystem (EU eCall) werden

Daten an die Mercedes-Benz Notrufzentrale oder die öffentliche Notrufzentrale übermittelt.

Je nach aktiviertem Notrufsystem (→ Seite 394) werden unterschiedliche Daten an die zuständige Notrufzentrale übertragen.

### Übertragene Daten je nach aktiviertem Notrufsystem:

#### Mercedes-Benz Notruf

- Positionsdaten des Fahrzeugs
- Positionsdaten der Fahrtroute (wenige 100 m vor dem Unfall)
- Fahrtrichtung
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- Antriebsart des Fahrzeugs (z.B. Benzin, Diesel, CNG, LPG, elektrisch, Wasserstoff)
- erkannte Anzahl der Personen im Fahrzeug
- manuell oder automatisch ausgelöster Notruf
- Zeitpunkt des Unfalls
- Spracheinstellung am Multimediasystem
- Mercedes me connect vorhanden oder nicht

Davon hängt ab, ob die Weiterleitung des Anrufs an das Mercedes-Benz Kundencenter im Bedarfsfall möglich ist.

#### 112-Notruf

- Positionsdaten des Fahrzeugs
- Positionsdaten der Fahrtroute (wenige 100 m vor dem Unfall)
- Fahrtrichtung
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- Antriebsart des Fahrzeugs (z.B. Benzin, Diesel, CNG, LPG, elektrisch, Wasserstoff)
- erkannte Anzahl der Personen im Fahrzeug
- manuell oder automatisch ausgelöster Notruf
- Zeitpunkt des Unfalls

**i** Wenn im Fahrzeug nur das 112-Notrufsystem (EU eCall) aktiviert ist, werden die Unfalldaten direkt an die öffentliche Notrufzentrale übermittelt.

Zur Unfallaufklärung können bis zu einer Stunde nach dem ausgelösten Notruf folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- Die aktuelle Position des Fahrzeugs kann abgerufen werden.
  - Eine Sprachverbindung zu den Fahrzeuginsassen kann aufgebaut werden.
  - Notrufdaten können abgerufen werden.
- i** Für Russland: Bis zu zwei Stunden nach einem abgesetzten Notruf können verschiedene Funktionen, z.B. das Empfangen von Verkehrsinformationen, nicht verwendet werden.

## Funktion der Selbstdiagnose des Notrufsystems

Ihr Fahrzeug prüft die Funktionsfähigkeit des Notrufsystems jedes Mal, wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird. In dieser Zeit leuchtet die SOS-Taste für fünf Sekunden dauerhaft rot. Bei einem Systemausfall werden Sie über eine Textnachricht auf

dem Fahrerdisplay und die rote Anzeige **SOS NOT READY** im Zentraldisplay bzw. Media-Display informiert.

Stellen Sie sicher, dass innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten des Fahrzeugs die rote Anzeige **SOS NOT READY** in der rechten oberen Ecke im Display ausgeschaltet ist. Dies bedeutet, dass das Notrufsystem die Diagnose erfolgreich bestanden hat.

## Testmodus ERA-GLONASS starten/stoppen

### Voraussetzungen

- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Das Fahrzeug steht seit mindestens einer Minute.

**i** Der Testmodus ist momentan z.B. in folgenden Ländern verfügbar:

- Russland
- Weißrussland
- Kasachstan
- Armenien

- Kirgisistan

► **Testmodus starten:** Die Taste  am Multi-funktionslenkrad mindestens fünf Sekunden lang drücken.

Der Testmodus wird gestartet und beendet sich automatisch nach Durchlaufen des Sprachtests.

► **Testmodus manuell stoppen:** Das Fahrzeug ausschalten.  
Der Testmodus wird gestoppt.

## Informationen zur Datenverarbeitung

### Verarbeitung personenbezogener Daten über das Mercedes-Benz Notrufsystem

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten durch das Mercedes-Benz Notrufsystem entspricht den Vorschriften der EU-Verordnung

2016/679 „zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten“ (DS-GVO).

Die Daten werden ausschließlich durch das Mercedes-Benz Notrufsystem zur Rettung und Bergung bei einem Unfall verwendet.

Der Halter eines Fahrzeugs, das mit einem Mercedes-Benz Notrufsystem neben dem 112-Notrufsystem (EU eCall) ausgerüstet ist, hat das Recht, das 112-Notrufsystem anstelle des Mercedes-Benz Notrufsystems zu verwenden. Kontaktadresse für die Bearbeitung von Deaktivierungsanträgen für das Mercedes-Benz Notrufsystem sind die lokalen Händler.

### **Verarbeitung personenbezogener Daten über das 112-Notrufsystem (EU eCall)**

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten über das 112-Notrufsystem (EU eCall) entspricht den Vorschriften der EU-Verordnung 2016/679 „zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten (DS-GVO“ und beruht insbesondere auf der Notwendigkeit der Wahrung lebenswichtiger Interessen der betroffenen Person nach Artikel 6 Abs.1 Buchstabe d DS-GVO.

Die Verarbeitung derartiger Daten ist streng auf den Zweck begrenzt, die Notrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 zu bedienen.

### **Datenempfänger**

Die Empfänger von Daten, die über das 112-Notrufsystem (EU eCall) verarbeitet werden, sind die

einschlägigen Notrufabfragestellen, die von den betreffenden Behörden des Landes, auf dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden, dazu bestimmt werden, Notrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 als Erste anzunehmen und zu bearbeiten.

### **Ausgestaltung der Datenverarbeitung**

Beide Notrufsysteme sind so gestaltet, dass folgende Anforderungen erfüllt sind:

- Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor Auslösen eines Notrufs nicht zugänglich.
- Die beiden Notrufsysteme sind nicht rückverfolgbar und im Normalbetrieb erfolgt keine dauerhafte Verfolgung.
- Die Daten im internen Speicher des Systems werden automatisch und kontinuierlich gelöscht.
- Die Daten zum Standort des Fahrzeugs werden im internen Speicher des Systems kontinuierlich überschrieben, damit stets höchstens die letzten drei für die normale Funktionsweise des Systems erforderlichen aktuellen

Standorte des Fahrzeugs zur Verfügung stehen.

- Das Protokoll der Tätigkeitsdaten der beiden Notrufsysteme wird höchstens so lange aufbewahrt, wie es erforderlich ist, um den Zweck der Handhabung des Notrufs zu erfüllen, und auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde.

### **Rechte der durch die Datenverarbeitung betroffenen Personen**

Die durch die Datenverarbeitung betroffene Person (der Fahrzeughalter) hat das Recht auf Zugang zu den Daten und kann gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von Daten verlangen, die ihn oder sie betreffen und deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der DS-GVO entspricht. Jede gemäß dieser Verordnung vorgenommene Berichtigung, Löschung oder Sperrung muss den Dritten, denen die Daten übermittelt wurden, mitgeteilt werden, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist und kein unverhältnismäßiger Aufwand damit verbunden ist.

Die durch die Datenverarbeitung betroffene Person hat das Recht, sich bei der zuständigen

Datenschutzbehörde zu beschweren, sollte sie der Auffassung sein, dass durch die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten gegen ihre Rechte verstößen wurde.

Zuständige Kontaktstelle für die Bearbeitung von Zugangsrechten: Konzernbeauftragter für den Datenschutz, Mercedes-Benz AG, HPC G353, D-70546 Stuttgart, Deutschland

## Radio, Medien & TV

### Übersicht Symbole und Funktionen im Menü Medien

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Play	Auswählen, um die Wiedergabe zu starten oder fortzusetzen.
	Pause	Auswählen, um die Wiedergabe zu pausieren.
	Titel wiederholen	Auswählen, um den aktuellen Titel oder die aktive Playlist zu wiederholen. <ul style="list-style-type: none"><li>• Einmal auswählen: Die aktive Playlist wird wiederholt.</li><li>• Zweimal auswählen: Der aktuelle Titel wird wiederholt.</li><li>• Dreimal auswählen: Die Funktion wird deaktiviert.</li></ul>

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Zufällige Wiedergabe	Auswählen, um die Titel in zufälliger Reihenfolge abzuspielen.
	Vor-/Zurückspringen	Auswählen, um zum nächsten oder zum vorherigen Titel zu springen.
	zusätzliche Optionen	Auswählen, um zusätzliche Optionen anzuzeigen.
	Kategorien	Auswählen, um verfügbare Kategorien (z.B. Wiedergabelisten, Alben, Interpreten, etc.) anzeigen zu lassen oder zu durchsuchen.
	Suche	Auswählen, um das aktive Menü zu durchsuchen. Es kann beispielsweise nach Künstlern, Genres oder Stimmungen gesucht werden.
	Einstellungen	Auswählen, um Einstellungen vorzunehmen.
	Home	Auswählen, um zurück zum Homescreen zu gelangen.
	Benachrichtigungen	Auswählen, um Benachrichtigungen abzurufen.
	Vollbild	Auswählen, um zum Vollbildmodus zu wechseln.

Im Menü Medien stehen Ihnen die folgenden Funktionen und Einstellungen zur Verfügung:

- Externe Datenträger mit dem Multimedia- system verbinden (z.B. über USB oder Bluetooth®)

- Wiedergabe von Audio- oder Videodateien
- Online-Musik streamen
- TV-Sendungen im TV-Menü ansehen

## Zusatzfunktionen im TV-Menü

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Einstellungen	Auswählen, um Einstellungen im TV-Menü vorzunehmen. Folgende Funktionen können ein-/ausgeschaltet oder konfiguriert werden: <ul style="list-style-type: none"><li>• Sender fix</li><li>• Länderspezifischer Zeichensatz</li><li>• Audiosprache</li><li>• Untertitel</li><li>• Teletext</li><li>• Bildformat</li></ul>
	EPG	Auswählen, um aktuelle Programminformationen des Senders anzeigen zu lassen.
	Senderliste	Auswählen, um eine Liste der verfügbaren Sender mit dem aktuellen Programm anzeigen zu lassen.

## TV-Sender in HD-Qualität empfangen

**!** **HINWEIS** Beschädigung des CI+-fähigen CA-Moduls (Conditional Access-Moduls) und der Smart Card durch anhaltend hohe Hitze

Das CI+-fähige CA-Modul ist für Heimanwendungen ausgelegt. Das CI+-fähige CA-Modul kann bei dauerhaft hohen Außentemperaturen überhitzen und beschädigt werden.

► Sicherstellen, dass das CI+-fähige CA-Modul nicht länger anhaltend hoher Hitze ausgesetzt ist.

Wenn das CI+-fähige CA-Modul beschädigt ist, können keine verschlüsselten Sender empfangen werden.

**i** Das CI+-Modul ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Zur Entschlüsselung von HD-Programmen nach dem CI+-Standard dient ein CI+-Modul (Common-Interface-Modul), das nicht Bestandteil des Lieferumfangs ist.

In einigen Ländern ist zusätzlich eine Smart Card erforderlich, die in das CI+-Modul gesteckt wird (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

Das CI+-Modul wird in die CI+-Box im Handschuhfach eingesteckt.

► **Smart Card in das CI+-Modul einsetzen:** Wenn erforderlich (länderabhängig), die Smart Card in den Schacht des CI+-Moduls einsetzen.

**i** Die CI+-Box ist für eine Betriebstemperatur zwischen 0 °C und 65 °C ausgelegt. Bei zu hoher oder zu niedriger Betriebstemperatur erscheint eine Meldung im Multimediasystem und das CI+-Modul wird automatisch abgeschaltet. Wenn das CI+-Modul abgeschaltet ist, können keine verschlüsselten Sender empfangen werden.

## Übersicht der Symbole und Funktionen im Menü Radio

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Home	Auswählen, um zurück zum Homescreen zu gelangen.
	Benachrichtigungen	Auswählen, um Benachrichtigungen abzurufen.
	Vor-/Zurückspringen	Auswählen, um zum nächsten oder zum vorherigen Sender zu springen.
	Einstellungen	Auswählen, um weitere Optionen anzeigen zu lassen. Die Einstellungsmöglichkeiten sind länderabhängig.
	zusätzliche Optionen	Auswählen, um zusätzliche Optionen anzuzeigen.
	Verkehrsfunk	Auswählen, um den Verkehrsfunk einzuschalten. Wenn der Verkehrsfunk eingeschaltet ist, ist <b>TA</b> blau gefärbt.
	Senderliste	Auswählen, um die Senderliste anzeigen zu lassen.
	Suche	Auswählen, um das aktive Menü zu durchsuchen. Es kann z.B. nach Künstlern, Genres oder Stimmungen gesucht werden.

## Zusatzfunktionen des Tuneln Radios

**i** Bei der Nutzung des Tuneln Radios können große Mengen an Daten übertragen werden.

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Einstellungen	Im Menü Tuneln Radio stehen Ihnen die folgenden Zusatzeinstellungen zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"><li>• Stream wählen</li><li>• Tuneln Konto an- oder abmelden</li></ul>
	Favoriten	Während der Wiedergabe auswählen, um den aktuell eingestellten Sender als Favoriten zu speichern.
	Play/Pause	Auswählen, um die Wiedergabe zu starten, anzuhalten oder fortzusetzen.
	Browsen	Auswählen, um eine Kategorie und danach eine Radio-Station auszuwählen.

Je nach ausgewähltem Frequenzband stehen Ihnen unterschiedliche Funktionen zur Verfügung.

Wählen Sie das gewünschte Frequenzband in der Kopfleiste des Radiomenüs aus.

### Tuneln Radio aufrufen

#### Voraussetzungen

- Ein Benutzerkonto unter <https://www.mercedes.me> ist vorhanden.
  - Das Fahrzeug ist mit dem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft.
  - Der Dienst Tuneln Radio ist im Mercedes me Portal aktiviert.
  - Datenvolumen ist vorhanden.  
Je nach Land muss dieses kostenpflichtig erworben werden.
  - Eine schnelle Internetverbindung für eine störungsfreie Übertragung besteht.
- (i)** Neues Datenvolumen kann kostenpflichtig über das Mercedes me Portal **direkt bei einem Mobilfunknetz-Anbieter** erworben werden.
- (i)** Die Funktionen und Dienste sind länderabhängig. Für mehr Informationen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Multimediasystem:



► **Tuneln Radio** auswählen.

Das Tuneln Menü erscheint. Sie hören die zuletzt eingestellte Station.

- (i)** Die Verbindungsqualität hängt vom örtlichen Mobilfunkempfang ab.

- Automatische Anpassung

## Klangeinstellungen

### Übersicht Funktionen im Soundmenü

Die verfügbaren Einstellmöglichkeiten und Funktionen sind abhängig vom verbauten Soundsystem. Welches Soundsystem in Ihrem Fahrzeug verbaut ist, entnehmen Sie der Digitalen Betriebsanleitung.

### Standard Soundsystem

Folgende Funktionen stehen zur Auswahl:

- Equalizer
  - Höhen, Mitten und Bässe
- Balance und Fader
- Lautstärke

## Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

### Funktion der Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS informiert Sie im Fahrerdisplay über den nächsten regulären Servicetermin.

Abhängig von den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs wird der verbleibende Zeitraum oder die verbleibende Fahrstrecke bis zum Servicetermin angezeigt.

Mit der Zurück-Taste  am Lenkrad können Sie die Serviceanzeige ausblenden.

Informationen, die den Service Ihres Fahrzeugs betreffen, erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt (→ Seite 34).

### Servicetermin anzeigen

Fahrerdisplay:



Der nächste Servicetermin wird angezeigt.

- ▶ **Anzeige verlassen:** Die Zurück-Taste  am Lenkrad drücken.

Beachten Sie auch das folgende weiterführende Thema:

- Fahrerdisplay bedienen (→ Seite 328).

### Informationen zur regelmäßigen Durchführung der Servicearbeiten

- !** **HINWEIS** Vorzeitiger Verschleiß durch nicht eingehaltenen Servicetermin

Nicht rechtzeitig oder unvollständig durchgeführte Servicearbeiten können zu erhöhtem Verschleiß und Schäden am Fahrzeug führen.

- ▶ Die vorgeschriebenen Serviceintervalle einhalten.
- ▶ Die vorgeschriebenen Servicearbeiten in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

- !** **HINWEIS** Irreparable Beschädigung der Hochvoltbatterie durch nicht durchgeführte Servicearbeiten

Die Hochvoltbatterie unterliegt Verschleiß. Nicht rechtzeitig durchgeführte Servicearbeiten können zur irreparablen Beschädigung der Hochvoltbatterie führen.

- ▶ Die Warnmeldungen zur Hochvoltbatterie immer beachten und umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
- ▶ Die notwendigen Servicearbeiten an der Hochvoltbatterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

### Hinweise zu besonderen Servicemaßnahmen

Das vorgeschriebene Serviceintervall ist abgestimmt auf den normalen Betrieb des Fahrzeugs. Lassen Sie bei erschwerten Betriebsbedingungen oder erhöhter Beanspruchung des Fahrzeugs die Servicearbeiten öfter als vorgeschrieben durchführen. Das ist z.B. bei häufigem Betrieb im Gebirge oder auf schlechten Straßen der Fall.

Lassen Sie bei diesen oder ähnlichen Betriebsbedingungen z.B. den Innenraumfilter öfter wechseln. Bei erhöhter Beanspruchung die Reifen öfter überprüfen. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung, Servicearbeiten aufgrund der tatsächlichen Betriebsbedingungen und/oder Beanspruchungen öfter als vorgeschrieben durchzuführen, liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

### **Standzeiten mit abgeklemmter Batterie**

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS berechnet den Servicetermin nur bei angeklemmter Batterie.

- Vor dem Abklemmen der Batterie den Servicetermin im Fahrerdisplay anzeigen lassen und notieren (→ Seite 408).

### **Wartungsmanagement**

#### Hinweise zum Wartungsmanagement

Wenn der Dienst Wartungsmanagement aktiviert ist, werden automatisch relevante Daten an das Mercedes-Benz Kundencenter übertragen.

Das Kundencenter übermittelt die Daten an den Servicepartner, der auf der Webseite von Mercedes me unter: <http://www.mercedes.me> durch Sie hinterlegt wurde. Sie erhalten dadurch individuelle Empfehlungen für die Wartung Ihres Fahrzeugs.

**i** Die Berechnung des optimalen Übermittlungszeitpunkts der Wartungsanforderung an den Servicepartner unterliegt technischen Einschränkungen. Diese können verursachen, dass die Wartungsempfehlung als zu früh oder zu spät wahrgenommen wird oder überhaupt nicht erfolgt. In dem Fall können Sie über die Wartungserinnerung im Multimediasystem komfortabel einen Wartungstermin mit dem Kundencenter vereinbaren.

**i** Das Wartungsmanagement und die Wartungserinnerung im Multimediasystem sind nicht in jedem Land verfügbar. Informieren Sie sich in

einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktion in Ihrem Land verfügbar ist.

### **Übertragene Daten bei Nutzung vom Wartungsmanagement**

Wenn der Dienst aktiviert ist, werden automatisch relevante Daten zur Festlegung des erforderlichen Wartungsumfangs, Störungserkennung und Störungsbehebung übermittelt.

Details zur Datenübertragung können Sie den Datenschutzhinweisen für die Mercedes me connect Dienste entnehmen. Diese finden Sie unter: <https://www.mercedes.me> unter „Mein Mercedes me Konto“, „Nutzungsbedingungen“.

**i** Das Wartungsmanagement und die Wartungserinnerung im Multimediasystem sind nicht in jedem Land verfügbar.

### **Telediagnose**

#### Hinweise zur Telediagnose

**i** Der Dienst ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Das Fahrzeug kann erkennen, ob bestimmte Verschleißteile ausgetauscht werden müssen oder an Fahrzeugsystemen Funktionsstörungen aufgetreten sind. Wenn der Dienst Telediagnose aktiviert ist, werden automatisch relevante Daten an den Hersteller übermittelt. Wenn durch die Fahrzeugsystem-Eigendiagnose Fehlerzustände erkannt werden, überträgt das System je nach erkanntem Fehler Handlungsempfehlungen an das Mercedes-Benz Kundencenter. Das Kundencenter übermittelt die Daten an den Servicepartner, der auf der Webseite von Mercedes me unter: <http://www.mercedes.me> durch Sie hinterlegt wurde. Bei ausgewählten Funktionsstörungen kann im Multimediasystem die Benachrichtigung erscheinen, dass eine Funktionsstörung erkannt wurde, mit der Aufforderung mit dem Mercedes-Benz Kundencenter in Kontakt zu treten. Aus dieser Meldung heraus kann direkt ein Anruf an das Kundencenter getätigt werden, um Hilfe zu erhalten.

**i** Die Übermittlung einer Benachrichtigung an das Multimediasystem ist länder-, fahrzeugtyp- und ausstattungsabhängig und erfordert eine schnelle Datenverbindung, worauf der Diensteanbieter keinen Einfluss hat.

**i** Die zuverlässige Fehlererkennung unterliegt technischen Einschränkungen. Deshalb kann nur eine begrenzte Auswahl an Störungen erkannt und Handlungsempfehlungen an das Kundencenter und die Servicepartner übermittelt werden. Die Mercedes-Benz AG arbeitet kontinuierlich an dem Ausbau dieses Services. Die Störungserkennung ist länder-, fahrzeugtyp und ausstattungsabhängig.

### Übertragene Daten bei Nutzung von Telediagnose

Wenn der Dienst aktiviert ist, werden automatisch relevante Daten zur Festlegung des erforderlichen Wartungsumfangs, Störungserkennung und Störungsbehebung übermittelt.

Details zur Datenübertragung können Sie den Datenschutzhinweisen für die Mercedes me connect Dienste entnehmen. Diese finden Sie unter: <https://www.mercedes.me> unter „Mein Mercedes me Konto“, „Nutzungsbedingungen“.

**i** Der Umfang der übermittelten Daten ist fahrzeugtyp- und ausstattungsabhängig. Technisch bedingt sind nicht alle Daten jederzeit verfügbar.

## Motorraum

### Aktive Motorhaube (Fußgängerschutz)

#### Funktionsweise der Aktiven Motorhaube (Fußgängerschutz)

In bestimmten Unfallsituationen lässt sich das Verletzungsrisiko für Fußgänger durch Auslösen der Aktiven Motorhaube reduzieren. Der hintere Bereich der Motorhaube wird um etwa 80 mm angehoben.

Nach Auslösung verbleibt die Aktive Motorhaube in der angehobenen Position. Eine Sicht einschränkung durch die angehobene Motorhaube lässt sich nicht ausschließen.

Nach ausgelöster Aktiver Motorhaube kann der Fußgängerschutz eingeschränkt sein.

Die volle Funktionsfähigkeit der Aktiven Motorhaube sofort in einer qualifizierten Fachwerkstatt wiederherstellen lassen.

Passen Sie gegebenenfalls Ihre Sitzposition zur gemäßigen Weiterfahrt in eine qualifizierte Fachwerkstatt an. Wenn eine sichere Weiterfahrt nicht möglich ist, kontaktieren Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

## Hinweise zur Motorhaube

Das Öffnen der Motorhaube ist ausschließlich dem Fachpersonal einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten. Ein Zugriff durch den Kunden ist nicht erlaubt.

Zum Öffnen der Motorhaube wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

### **GEFAHR** Lebensgefahr bei der Durchführung von Wartungsarbeiten während des Ladevorgangs

Während des Ladevorgangs steht das Hochvolt-Bordnetz unter hoher elektrischer Spannung.

- Während des Ladevorgangs keine Wartungsarbeiten durchführen.

### **WARNUNG** Unfallgefahr durch entriegelte Motorhaube während der Fahrt

Die Motorhaube kann sich öffnen und Ihnen die Sicht versperren.

- Die Motorhaube niemals beim Fahren entriegeln.
- Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Motorhaube verriegelt ist.

### **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr beim Öffnen und Schließen der Motorhaube

Die Motorhaube kann ruckartig in die Endstellung fallen.

Für Personen im Schwenkbereich der Motorhaube besteht Verletzungsgefahr!

- Wenn sich eine Person im Schwenkbereich aufhält, die Motorhaube nicht öffnen oder schließen.

### **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch überhitztes Fahrzeug

Wenn Sie die Motorhaube bei einem überhitzten Fahrzeug oder einem Brand im Motorraum öffnen, können folgende Situationen auftreten:

- Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.
- Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.
- Bei einer Überhitzung oder einem Brand im Motorraum, die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.
- Das überheizte Fahrzeug vorher abkühlen lassen, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss.

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile

Komponenten im Motorraum können auch bei ausgeschaltetem Antriebssystem weiterlaufen oder unvermittelt anlaufen.

Folgendes beachten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss:

- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Niemals in den Gefahrenbereich sich bewegender Bauteile, z.B. den Drehbereich des Lüfters, fassen.
- ▶ Schmuck und Uhren abnehmen.
- ▶ Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fernhalten.

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Verwendung der Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube

Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen.

- ▶ Vorher stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss.

### Hinweise zum Kühlmittelstand

Das Prüfen oder Nachfüllen von Kühlmittel ist ausschließlich dem Fachpersonal einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten. Ein Zugriff durch den Kunden ist nicht erlaubt.

Zum Prüfen oder Nachfüllen von Kühlmittel wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

**⚠ WARNUNG** Verbrühungsgefahr durch heiße Kühlmittel

Wenn Sie bei betriebswarmem Antriebssystem den Verschlussdeckel öffnen, können Sie sich verbrühen.

- ▶ Vor dem Öffnen des Verschlussdeckels den Motor abkühlen lassen.
- ▶ Beim Öffnen Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.

- ▶ Um den Druck abzulassen, den Verschlussdeckel langsam öffnen.

### Luft-Wasser-Kanal freihalten

- ▶ Halten Sie den Bereich zwischen der Motorhaube und der Frontscheibe frei von Ablagerungen, z.B. Eis, Schnee oder Laub.

### Scheibenwaschanlage auffüllen

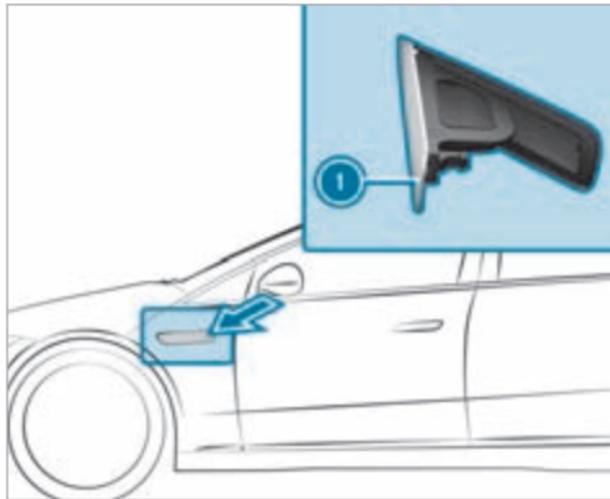
**⚠ WARNUNG** Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entflammbar.

- ▶ Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung im Umgang mit dem Scheibenwaschmittelkonzentrat vermeiden.

### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist entriegelt.



- ▶ Auf den hinteren Bereich der Waschwassereinfüllklappe ① drücken.  
Die Waschwassereinfüllklappe ① öffnet sich.
- ▶ Waschwasser nachfüllen.
- ▶ Die Waschwassereinfüllklappe ① schließen.
- ⓘ Weitere Informationen zum Scheibenwaschmittel (→ Seite 468).

## Reinigung und Pflege

### Hinweise zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage



**WARNING** Unfallgefahr durch verminderte Bremswirkung nach Fahrzeugwäsche

Nach einer Fahrzeugwäsche haben Ihre Bremsen eine verminderte Bremswirkung.

- ▶ Nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig abbremsen, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.



**HINWEIS** Beschädigung durch selbsttätiges Bremsen

Wenn eine der folgenden Funktionen eingeschaltet ist, bremst das Fahrzeug in bestimmten Situationen selbstständig:

- Aktiver Brems-Assistent
- Aktiver Abstands-Assistent DISTROONIC

- HOLD-Funktion
- Aktiver Park-Assistent

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, diese Systeme in den folgenden oder ähnlichen Situationen ausschalten:

- ▶ beim Abschleppen.
- ▶ in der Waschstraße.



**HINWEIS** Beschädigungen durch ungeeignete Waschanlage

- ▶ Vor dem Einfahren in eine Waschanlage sicherstellen, dass die Waschanlage für die Abmessungen des Fahrzeugs geeignet ist.
- ▶ Darauf achten, dass genügend Bodenfreiheit zwischen dem Unterboden und den Führungsschienen der Waschanlage vorhanden ist.
- ▶ Darauf achten, dass die Durchfahrtsbreite der Waschanlage, insbesondere die Breite der Führungsschienen, ausreichend ist.

Zur Vermeidung von Schäden an Ihrem Fahrzeug beachten Sie Folgendes vor der Benutzung einer Waschanlage:

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist ausgeschaltet.
- Die HOLD-Funktion ist ausgeschaltet.
- Die 360°-Kamera oder die Rückfahrkamera ist ausgeschaltet.
- Das Fahrzeug ist verriegelt und die Türgriffe sind eingefahren.
- Die Seitenfenster und das Schiebedach sind vollständig geschlossen.
- Die Außenspiegel sind eingeklappt.
- Das Gebläse der Lüftung und Heizung ist ausgeschaltet.
- Der Schalter des Scheibenwischers ist in Stellung **0**.
- Der Schlüssel ist mindestens 6 m vom Fahrzeug entfernt. Sonst kann sich die Heckklappe oder eine Tür unbeabsichtigt öffnen.
- Bei Waschanlagen mit Schleppvorrichtungen:
  - Der Leerlauf **N** ist eingelegt.

- Das Fahrzeug ist von innen verriegelt.
- Keine Handbewegungen im Bereich der Dachbedieneinheit vornehmen oder in den Einstellungen für den MBUX Interieur-Assistenten die Option **Schiebedach und Sonnenrollo** deaktivieren (→ Seite 347).

- i** Wenn Sie nach der Wagenwäsche das Wachs von der Frontscheibe und den Wischergummis entfernen, vermeiden Sie Schlierenbildung und verringern die Wischergeräusche.

### Waschanlagenmodus

Im Waschanlagenmodus ist das Fahrzeug auf die Einfahrt in die Waschanlage vorbereitet. Der Waschanlagenmodus lässt sich bis zu einer Geschwindigkeit von 20 km/h aktivieren (→ Seite 415).

Bei Aktivierung des Waschanlagenmodus erscheint im Fahrerdisplay die Meldung **Waschanlagenmodus aktiv**. Es werden folgende Einstellungen vorgenommen:

- Die Außenspiegel werden eingeklappt.

- Um ein automatisches Anlaufen der Scheibenwaschanlage zu verhindern, wird der Regensensor deaktiviert.
- Die Fenster und das Schiebedach werden ggf. geschlossen.
- Die Komforttüren werden deaktiviert.
- Der Park-Assistent PARKTRONIC wird deaktiviert.
- **Fahrzeuge mit 360°-Kamera:** Nach ca. acht Sekunden wird das Frontbild eingeblendet.
- **Fahrzeuge mit HANDS-FREE ACCESS:** Die Kick-Erkennung wird deaktiviert.

Wenn sich eine der Einstellungen nicht vornehmen lässt, wird dies durch ein **X** hinter der entsprechenden Einstellung angezeigt.

Drücken auf **Ausschalten** beendet den Waschanlagenmodus. Oberhalb einer Geschwindigkeit von 20 km/h wird der Waschanlagenmodus automatisch deaktiviert.

Sie können den Waschanlagenmodus auch über das MBUX Multimediasystem ausschalten (→ Seite 415).

Bei Deaktivierung des Waschanlagenmodus werden folgende Einstellungen wieder zurückgesetzt:

- Die Außenspiegel klappen aus.
- Der Regensor wird aktiviert.
- Die Komforttüren werden aktiviert.
- Der Park-Assistent PARKTRONIC wird auf die zuvor gewählte Einstellung zurückgesetzt.
- Die Fenster und das Schiebedach bleiben geschlossen.
- **Fahrzeuge mit 360°-Kamera:** Das Frontbild wird ab einer Geschwindigkeit von 18 km/h ausgeschaltet.
- **Fahrzeuge mit HANDS-FREE ACCESS:** Die Kick-Erkennung wird aktiviert.

## Waschanlagenmodus ein-/ausschalten

### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug steht.
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

- ▶  ▶ Einstellungen ▶ Fahrzeug
- ▶ Fahren

### Waschanlagenmodus einschalten

- ▶ Waschanlagenmodus auswählen.
- ▶ Aktivieren auswählen.

Wenn eine der Einstellungen nicht vorgenommen werden kann, wird dies durch ein  hinter der entsprechenden Einstellung angezeigt.

- i** Für eine Übersicht der Einstellungen, die beim Einschalten des Waschanlagenmodus erfolgen (→ Seite 413).

### Waschanlagenmodus ausschalten

- ▶ Ausschalten auswählen.
- Die Einstellungen des Waschanlagenmodus werden zurückgesetzt.
- i** Der Waschanlagenmodus wird automatisch deaktiviert, sobald eine Geschwindigkeit von 20 km/h überschritten wird.

## Hinweise zur Verwendung eines Hochdruckreinigers

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei Verwendung von Hochdruckreinigern mit Rundstrahldüsen

Der Wasserstrahl kann nicht sichtbare Schäden verursachen.

Geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen.

- ▶ Keinen Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen verwenden.
- ▶ Beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile umgehend erneuern lassen.

Zur Vermeidung von Schäden an Ihrem Fahrzeug beachten Sie Folgendes bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers:

- Der Schlüssel ist mindestens 3 m vom Fahrzeug entfernt. Sonst kann sich die Heckklappe oder eine Tür unbeabsichtigt öffnen.
- Einen Mindestabstand von 30 cm zum Fahrzeug einhalten.

- Fahrzeuge mit Dekorfolie:** Teile Ihres Fahrzeugs sind mit einer Dekorfolie überzogen. Einen Mindestabstand von 70 cm zwischen den folierten Teilen des Fahrzeugs und der Düse des Hochdruckreinigers einhalten. Die Düse des Hochdruckreinigers während der Reinigung bewegen. Die Wassertemperatur des Hochdruckreinigers darf 60 °C nicht überschreiten.
- Die Angaben zum richtigen Abstand in der Betriebsanleitung des Geräteherstellers beachten.
- Die Düse des Hochdruckreinigers nicht direkt auf empfindliche Teile richten, z.B. Reifen, Spalten, elektrische Bauteile, Batterien, Leuchtmittel und Entlüftungslamellen.

## Fahrzeug mit der Hand waschen

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen, z.B. ist in manchen Ländern die Handwäsche nur an speziell ausgewiesenen Waschplätzen erlaubt.

- Ein mildes Reinigungsmittel, z.B. Autoshampoo, verwenden.

- Das Fahrzeug mit lauwarmem Wasser und einem weichen Autoschwamm waschen. Dabei das Fahrzeug keiner direkten Sonneninstrahlung aussetzen.
- Das Fahrzeug vorsichtig mit Wasser abspritzen und mit einem Ledertuch abtrocknen.
- i** Beachten Sie die Hinweise zur Pflege von Fahrzeugteilen (→ Seite 418).

## Hinweise zur Lack- und Mattlackpflege

Um Lackschäden und die Beeinflussung der Fahrassistenzsysteme zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

### Lack

- Insektenrückstände: Mit Insektenentferner einweichen und anschließend abwaschen.
- Vogelkot: Mit Wasser einweichen und anschließend abwaschen.
- Baumharze, Öle, Kraftstoffe und Fette: Mit einem in Reinigungs- oder Feuerzeugbenzin getränkten Tuch durch leichtes Reiben entfernen.

- Kühlmittel und Bremsflüssigkeit: Mit einem feuchten Tuch und klarem Wasser entfernen.
- Teerspritzer: Teerentferner verwenden.
- Wachs: Silikonentferner verwenden.
- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen. Folierung des Stoßfängers nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Verschmutzungen möglichst sofort beseitigen.

### Mattlack

- Nur für Mercedes-Benz frei gegebene Pflegemittel verwenden.
- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen. Folierung des Stoßfängers nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Fahrzeug und Leichtmetallräder nicht polieren.
- Nutzen Sie ausschließlich Waschanlagen, die dem Stand der Technik entsprechen.
- In Waschanlagen keine Waschprogramme mit einer abschließenden Heißwachsbehandlung verwenden.

- Keine Lackreiniger, Schleif-/Polierprodukte, Glanzkonservierer, z.B. Wachs, verwenden.

Bei Lackschäden:

- Lackreparaturen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Die Funktion der Radarsensoren sicherstellen (→ Seite 240).

### Hinweise zur Reinigung von Dekorfolien

Beachten Sie die „Hinweise zur Lack- und Mattlackpflege“ (→ Seite 416). Sie gelten auch für matte Dekorfolien.

Um Schäden zu vermeiden, beachten Sie die Hinweise zur Reinigung von Dekorfolien.

### **Reinigung**

- Zur Reinigung viel Wasser und ein mildes Reinigungsmittel ohne Zusatz- oder Scheuerstoffe verwenden, z.B. ein für Mercedes-Benz frei gegebenes Autoshampoo.
- Verunreinigungen möglichst sofort beseitigen. Um die Dekorfolie nicht irreparabel zu beschädigen, starkes Reiben vermeiden.

- Bei Verschmutzungen in der Oberfläche oder stumpfer Dekorfolie: Den für Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Reiniger Paint Cleaner verwenden.
- Insektenrückstände: Mit Insektenentferner einweichen und anschließend abwaschen.
- Vogelkot: Mit Wasser einweichen und anschließend abwaschen.
- Zur Vermeidung von Wasserflecken ein foliertes Fahrzeug nach jeder Fahrzeugwäsche mit einem weichen, saugfähigen Tuch trocknen.

### **Vermeidung von Schäden an der Dekorfolie**

- Die Haltbarkeit und die Farbgebung von Dekorfolien werden beeinträchtigt durch:
  - Sonneneinstrahlung
  - Temperatur, z.B. Heißluftgebläse
  - Witterung
  - Steinschläge und Verschmutzung
  - chemische Reinigungsmittel
  - fetthaltige Stoffe

- Keine Polituren auf matten Dekorfolien verwenden. Polieren führt zu einem Aufglänzen der folierten Oberfläche.
- Matte oder strukturierte Dekorfolien nicht mit Wachs behandeln. Es können nicht entfernbare Flecken entstehen.

Kratzer, aggressive Ablagerungen, Anätzungen und Schäden, die durch unsachgemäße Pflege entstanden sind, lassen sich nicht immer restlos beseitigen. Wenden Sie sich in diesem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Informationen zu speziellen Pflege- und Reinigungsmitteln erhalten Sie vom Hersteller.

Bei folierten Oberflächen können nach dem Entfernen einer Dekorfolie optische Unterschiede zu den Oberflächen auftreten, die nicht durch eine Dekorfolie geschützt waren.

- Lassen Sie Arbeiten oder Reparaturen an den Dekorfolien in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

## Hinweise zur Pflege von Fahrzeugteilen

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr beim Reinigen der Frontscheibe durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich einklemmen.

► Bevor die Frontscheibe oder die Wischerblätter gereinigt werden, stets die Scheibenwischer und das Antriebssystem ausschalten.

Um Fahrzeugschäden zu vermeiden, beachten Sie die Hinweise zur Reinigung und Pflege der folgenden Fahrzeugteile:

### Räder und Felgen

- Wasser und säurefreie Felgenreiniger verwenden.
- Keine säurehaltigen Felgenreiniger zum Entfernen von Bremsstaub verwenden. Sonst werden eventuell Radschrauben und Bremsenbauteile beschädigt.

- Zur Vermeidung von Korrosionsbildung an Bremsscheiben und Bremsbelägen nach der Reinigung einige Minuten fahren und dann erst das Fahrzeug abstellen. Die Bremsscheiben und Bremsbeläge erwärmen sich und trocknen ab.

### Scheiben

**! HINWEIS** Beschädigung elektronischer Bauteile durch übermäßigen Eintrag von Flüssigkeiten

Bei der Reinigung der Scheiben von innen können herunterlaufende Flüssigkeiten, z.B. Reinigungsmittel oder Wasser, hinter Verkleidungs-teile des Fahrzeuginnenraums gelangen und Schäden an elektronischen Bauteilen hervorrufen.

- Reinigungsmittel möglichst sparsam verwenden.
- Herunterlaufende Flüssigkeiten sofort aufnehmen.

- Die Scheiben von innen und außen mit einem feuchten Tuch und für Mercedes-Benz empfohlenen Reinigungsmitteln reinigen.
- Zum Reinigen der Innenseiten keine trockenen Tücher, Scheuermittel oder lösemittelhaltigen Reinigungsmittel verwenden.

**i** Nach dem Wechsel der Wischerblätter oder der Behandlung des Fahrzeugs mit Wachs die Frontscheibe gründlich mit für Mercedes-Benz empfohlenen Reinigungsmitteln reinigen. Bei Nichtbeachtung der Anwendungshinweise können Schäden, Schmierspuren oder blendende Stellen die Folge sein.

**i** Äußerlichen Beschlag oder Schmutz auf der Frontscheibe vor der Multifunktionskamera entfernen. Sonst können Fahr- und Fahrsicherheitssysteme beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein (→ Seite 240).

### Wischerblätter

- Die Wischerarme in die Wechselposition fahren (→ Seite 172).
- Bei weggeklappten Wischerarmen die Wischerblätter mit einem feuchten Tuch reinigen.

- i** Beachten Sie, dass die Wischerblätter beschichtet sind. Die Beschichtung kann auf einem Tuch Rückstände hinterlassen. Die Wischerblätter nicht übermäßig abrubbeln und nicht zu oft reinigen.

#### Außenbeleuchtung

- Die Scheiben mit einem nassen Schwamm und mildem Reinigungsmittel, z.B. Autoshampoo, reinigen.
- Nur für Kunststoffscheiben geeignete Reinigungsmittel oder Tücher verwenden.

#### Fahrzeugsteckdose (Hochvoltbatterie)

- Die Fahrzeugsteckdose mit einem weichen Tuch und klarem Wasser reinigen.
- Keinen Hochdruckreiniger und keine Reinigungsmittel, z.B. Seife, verwenden.

#### Sensoren

- Die Sensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger mit einem weichen Tuch und Autoshampoo reinigen (→ Seite 240).
- Bei Benutzung eines Hochdruckreinigers einen Mindestabstand von 30 cm einhalten.

#### Rückfahrkamera und 360°-Kamera

- Die Kameraabdeckung mit dem Multimedia-System öffnen (→ Seite 298).
- Die Kameralinse mit einem weichen Tuch und klarem Wasser reinigen.
- Keinen Hochdruckreiniger verwenden.

#### Anhängevorrichtung

- Die Pflegehinweise in der Betriebsanleitung des Herstellers der Anhängevorrichtung beachten.
  - Den Kugelhals nicht mit einem Hochdruckreiniger oder Lösungsmittel reinigen.
  - Den Rostansatz an der Kugel entfernen, z.B. mit einer Drahtbürste.
  - Den Schmutz mit einem fusselfreien Tuch entfernen.
  - Nach der Reinigung den Kugelkopf leicht einölen oder fetten.
- i** Vor der Verwendung von Anhängern mit Antischlingerlkupplung die Betriebsanleitung des Herstellers beachten.

#### Hinweise zur Pflege des Interieurs

- !** **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Lösen von Kunststoffteilen nach Verwendung von lösungsmittelhaltigem Pflegemittel

Die Oberflächen im Cockpit können porös werden. Bei Auslösen der Airbags können sich Kunststoffteile lösen.

- Keine lösungsmittelhaltigen Pflege- und Reinigungsmittel zur Reinigung des Cockpits verwenden.

- !** **WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch gebleichte Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte können durch Bleichen oder Einfärben stark geschwächt werden.

Dadurch können die Sicherheitsgurte z.B. bei einem Unfall reißen oder ausfallen.

- Niemals Sicherheitsgurte bleichen oder einfärben.

Um Fahrzeugschäden zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise zur Reinigung und Pflege:

**Sicherheitsgurte**

- Mit lauwarmem Wasser und Seifenlauge reinigen.
- Keine chemischen Reinigungsmittel verwenden.
- Nicht durch Erwärmung über 80 °C oder in direkter Sonneneinstrahlung trocknen.

**Display**

- Das Display ausschalten und abkühlen lassen.
- Die Oberfläche vorsichtig mit einem Mikrofasertuch und einem geeigneten Displaypflegemittel (TFT-LCD) reinigen.
- Keine anderen Mittel verwenden.

**Head-up-Display**

- Mit einem weichen, nicht statisch ladenden fusselfreien Tuch reinigen.
- Keine Reinigungsmittel verwenden.

**Kunststoffverkleidung**

- Mit einem feuchten Mikrofasertuch reinigen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.

- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen.
- Nicht in Kontakt mit Kosmetika, Insektenschutzmittel und Sonnencremes bringen.

**Echtholz und Zierelemente**

- Mit einem Mikrofasertuch reinigen.
- Klavierlackoptik schwarz: Mit einem feuchten Tuch und Seifenlauge reinigen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.
- Keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel, Polituren oder Wachse verwenden.

**Dachverkleidung**

- Mit einer Bürste oder Trockenshampoo reinigen.

**Teppich**

- Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Teppich- und Textilreinigungsmittel verwenden.

**Lenkrad aus Echtleder oder DINAMICA**

**HINWEIS** Beschädigungen durch falsche Reinigungsmittel

► Weder lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel wie Teerentferner oder Felgenreiniger noch Polituren oder Wachse verwenden. Sonst kann die Oberfläche beschädigt werden.

- Mit einem feuchten Tuch und 1%iger Seifenlauge reinigen und mit einem trockenen Tuch nachwischen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.
- Lederpflege: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel verwenden.
- Das Leder nicht zu nass reinigen.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.

ⓘ Leder ist ein Naturprodukt. Es weist natürliche Oberflächenmerkmale auf, z.B. Unterschiede in der Struktur, Wachstums- und Verletzungsspuren oder leichte Farbnuancen. Diese Oberflächenmerkmale sind Besonderheiten von Leder und keine Materialmängel. Zudem unterliegt Leder einem natürlichen Alterungsprozess, in dem sich die Oberflächenmerkmale verändern.

#### Sitzbezüge aus Echteder

- Verunreinigungen, z.B. Krümel oder Staub, absaugen und anschließend die Sitzbezüge mit einem feuchten Baumwolltuch reinigen und mit einem trockenen Tuch nachwischen. Die Sitzbezüge regelmäßig reinigen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel zur Nachbehandlung verwenden.
- Lederpflege: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel verwenden.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.
- Das Leder nicht zu nass reinigen.
- Keine ölhaltigen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.

ⓘ Leder ist ein Naturprodukt. Es weist natürliche Oberflächenmerkmale auf, z.B. Unterschiede in der Struktur, Wachstums- und Verletzungsspuren oder leichte Farbnuancen. Diese Oberflächenmerkmale sind Besonderheiten von Leder und keine Materialmängel. Zudem unterliegt Leder einem natürlichen Alterungsprozess, in dem sich die Oberflächenmerkmale verändern.

Durch die Einsatzbeanspruchung kann es zu Welligkeit oder Faltenbildung im Sitzbezug kommen, dies ist durch das Naturmaterial Leder bedingt.

Eine regelmäßige Reinigung und Pflege des Leders reduziert Anschmutzungen, Gebrauchsspuren und Alterungsschäden und verlängert dadurch deutlich die Lebensdauer. Abfärbende Kleidung, z.B. Jeans, kann Verfärbungen auf dem Leder hinterlassen.

#### Sitzbezüge aus DINAMICA

- Verunreinigungen, z.B. Krümel oder Staub, absaugen und anschließend mit einem feuchten Tuch reinigen.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.

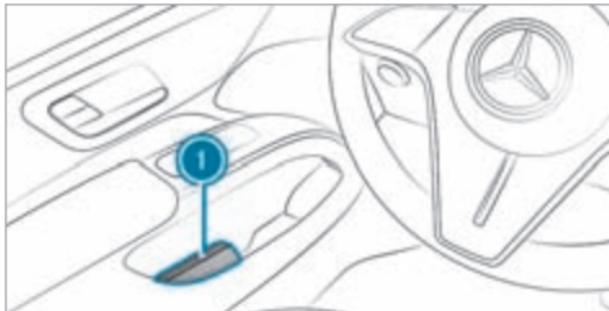
#### Sitzbezüge aus Kunstleder

- Verunreinigungen, z.B. Krümel oder Staub, absaugen und anschließend mit einem feuchten Baumwolltuch und einer 1%igen Seifenschaumlösung den gesamten Sitzbezug reinigen. Keine punktuelle Reinigung vornehmen.
- Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.
- Keine ölhaltigen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.

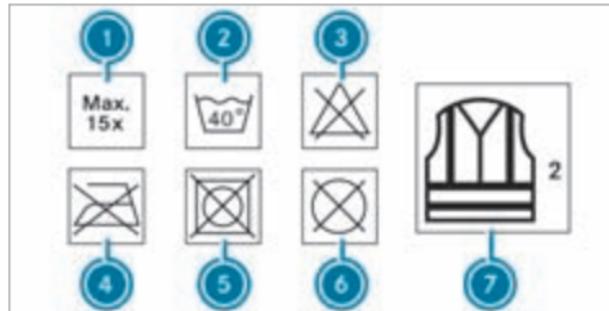
## Notfall

### Warnweste herausnehmen

Die Warnwesten sind in den Ablagen der Vordertüren.



- ▶ Die Warnwestentasche ① aus der Ablage nehmen.
- ▶ Die Warnwestentasche ① öffnen und die Warnweste herausnehmen.
- ⓘ In den Ablagen der Fondtüren können ebenfalls Warnwesten verstaut werden.



- ① Maximale Anzahl der Waschvorgänge
- ② Maximale Waschtemperatur
- ③ Nicht bleichen
- ④ Nicht bügeln
- ⑤ Keinen Wäschetrockner verwenden
- ⑥ Nicht chemisch reinigen
- ⑦ Diese Weste entspricht Klasse 2

Die in der gesetzlichen Norm festgelegten Anforderungen werden nur in folgenden Fällen erfüllt:

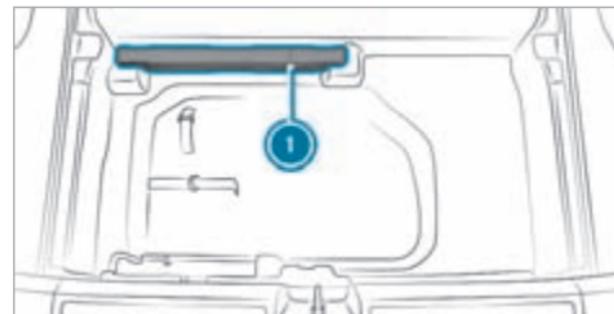
- Die Warnweste hat die richtige Größe.
- Die Warnweste ist während des Tragens vollständig geschlossen.

Erneuern Sie die Warnweste in folgenden Fällen:

- Die Reflexstreifen sind beschädigt oder haben eine nicht mehr entfernbare Verschmutzung.
- Die Anzahl der maximalen Waschvorgänge ist überschritten.
- Die Fluoreszenzeigenschaft lässt nach.

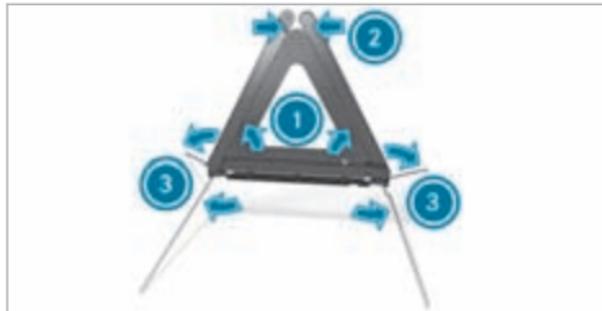
### Warndreieck

#### ■ Warndreieck herausnehmen



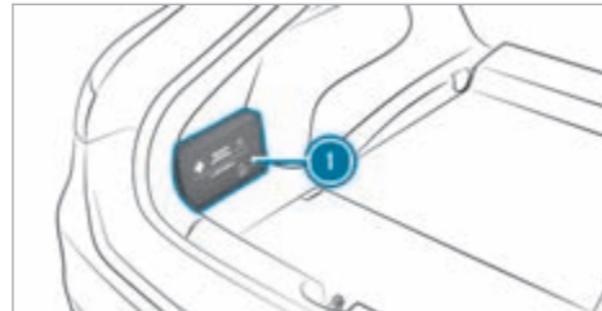
- ▶ Den Laderaumboden öffnen.
- ▶ Das Warndreieck ① herausnehmen.

## ■ Warndreieck aufstellen



- ▶ Die seitlichen Reflektoren ① bis zur Dreiecksform nach oben ziehen und durch den oberen Druckknopf ② verbinden.
- ▶ Die Standfüße ③ seitlich nach unten herausklappen.

## ■ Verbandtasche



Die Verbandtasche ① befindet sich im Auslieferungszustand im Laderaum links.

## ■ Feuerlöscher entnehmen

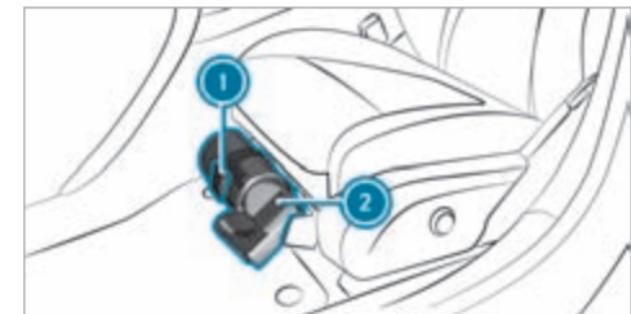
**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht korrekt befestigten Feuerlöscher im Fahrerfußraum

Ein Feuerlöscher kann den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

Der Feuerlöscher kann herumschleudern und den Fahrer oder andere Fahrzeuginsassen verletzen.

- ▶ Den Feuerlöscher immer ordnungsgemäß im Halter verstauen und befestigen.
- ▶ Den Feuerlöscher während der Fahrt nicht entnehmen.



- ▶ **Linkslenker:** Die Lasche ① nach oben ziehen.
- ▶ **Rechtslenker:** Die Lasche ① nach unten ziehen.

- ▶ Den Feuerlöscher ② herausnehmen.

## Reifenpanne

### Hinweise bei einer Reifenpanne

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch drucklosen Reifen

Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark.

**Reifen ohne Notlauf-Eigenschaften:**

- ▶ Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren.
- ▶ Den drucklosen Reifen umgehend gegen ein Not- oder Ersatzrad tauschen oder eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

**Reifen mit Notlauf-Eigenschaften:**

- ▶ Informationen und Warnhinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlauf-eigenschaften) beachten.

Je nach Fahrzeugausrüstung haben Sie im Fall einer Reifenpanne folgende Möglichkeiten:

- **Fahrzeuge mit MOExtended Reifen:** Eine begrenzte Weiterfahrt ist möglich. Beachten Sie dabei die Hinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlauf-eigenschaften) (→ Seite 424).
- **Fahrzeuge mit TIREFIT Kit:** Sie können den Reifen für eine begrenzte Weiterfahrt Abdichten. Verwenden Sie dazu das TIREFIT Kit (→ Seite 426).
- **Fahrzeuge mit Mercedes me connect:** Sie können im Pannenfall einen Pannenruf über die Dachbedieneinheit tätigen (→ Seite 385).
- **Alle Fahrzeuge:** Wechseln Sie das Rad (→ Seite 450).

### Hinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlauf-eigenschaften)

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr beim Fahren im Notlauf

Bei einer Fahrt im Notlauf verschlechtert sich das Fahrverhalten.

- ▶ Zulässige Höchstgeschwindigkeit für MOExtended Reifen nicht überschreiten.
- ▶ Abrupte Lenk- und Fahrmanöver sowie das Fahren über Hindernisse (Bordsteine, Schlaglöcher, im Gelände) vermeiden. Dies gilt insbesondere bei beladenem Fahrzeug.
- ▶ In folgenden Fällen die Fahrt im Notlauf beenden:
  - bei Schlägeräuschen
  - bei einem Schütteln des Fahrzeugs
  - bei Rauchentwicklung mit Gummigeruch
  - bei ständigem ESP® Eingriff
  - bei Rissen in den Reifen-Seitenwänden

- ▶ Nach einer Fahrt im Notlauf die Felgen von einer qualifizierten Fachwerkstatt auf ihre weitere Verwendbarkeit überprüfen lassen.
- ▶ Den defekten Reifen in jedem Fall aus tauschen.

Mit MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) können Sie mit Ihrem Fahrzeug auch bei völligem Luftverlust in einem oder mehreren Reifen weiterfahren. Der Reifen darf allerdings keine deutlich sichtbaren Beschädigungen aufweisen.

Einen MOExtended Reifen erkennen Sie daran, dass die Kennzeichnung „MOExtended“ auf der Seitenwand des Reifens vermerkt ist.

**Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Sie dürfen MOExtended Reifen nur in Verbindung mit aktiver Reifendruckkontrolle benutzen.

Wenn eine Druckverlust-Warnmeldung im Fahrer display erscheint, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Den Reifen auf Beschädigung prüfen.
- Bei Weiterfahrt die folgenden Hinweise beachten.

### Notlaufstrecke ab Druckverlust-Warnung

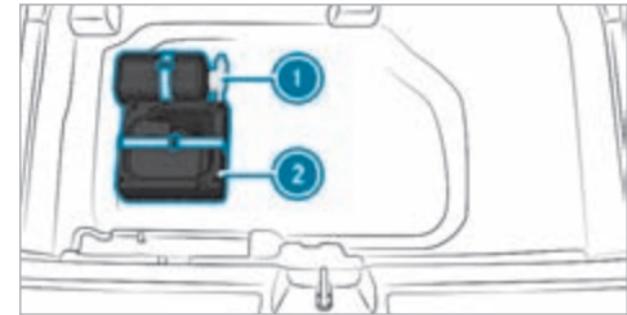
Beladungszustand	Notlaufstrecke
Teilweise beladen	80 km
Voll beladen	30 km

Die erzielbare Notlaufstrecke kann je nach Fahrweise abweichen. Dabei die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h beachten.

Wenn nach einer Reifenpanne ein MOExtended Reifen nicht nachgerüstet werden kann, können Sie übergangsweise auch einen Standardreifen verwenden.

### Aufbewahrungsort TIREFIT Kit

Das TIREFIT Kit befindet sich unter dem Laderaumboden.



- ① Reifendichtmittelflasche
- ② Reifenfüllkompressor

Je nach Ausführung kann sich das TIREFIT Kit an einer anderen Position unter dem Laderaumboden befinden.

**i** Die Angaben zur Leistungsklasse (LK) und/ oder die elektrischen Daten finden Sie an der Rückseite des Reifenfüllkompressors:

- LK3 – 12 V/20 A, 240 W, 1 kg

In einem Abstand von etwa 1 m zum Reifenfüllkompressor und etwa 1,6 m über dem Boden gelten folgende Schalldruckpegel:

- Emissionsschalldruckpegel  $L_{PA}$  84 dB (A)

- Schalleistungspegel  $L_{WA}$  92 dB (A)

Der Reifenfüllkompressor ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

## TIREFIT Kit verwenden

### Voraussetzungen

- Reifendichtmittelflasche und Reifenfüllkompressor stehen bereit (→ Seite 425).
- Aufkleber TIREFIT ist vorhanden.
- Handschuhe sind vorhanden.

Mit dem Reifendichtmittel TIREFIT können Sie Stichbeschädigungen bis 4 mm, besonders in der Reifenlauffläche, abdichten. TIREFIT können Sie bei Außentemperaturen bis -20 °C verwenden.

### **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei Verwendung von Reifendichtmittel

Das Reifendichtmittel kann den Reifen insbesondere in den folgenden Fällen nicht abdichten:

- Größere Schnitt- oder Stichbeschädigungen (größer als zuvor genannt)
- Felgenschäden
- Nach Fahrten mit sehr niedrigem Reifendruck oder mit luftleeren Reifen
- ▶ Nicht weiterfahren.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

### **⚠ WARNUNG** Verletzungs- und Vergiftungsgefahr durch Reifendichtmittel

Das Reifendichtmittel ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Es darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden. Atmen Sie die Dämpfe nicht ein. Halten Sie das Reifendichtmittel von Kindern fern.

Bei Berührungen mit Reifendichtmittel Folgendes beachten:

- ▶ Reifendichtmittel auf der Haut sofort mit Wasser abspülen.

- ▶ Reifendichtmittel in Augen sofort gründlich mit klarem Wasser ausspülen.
- ▶ Wenn das Reifendichtmittel verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen und reichlich Wasser trinken. Kein Erbrechen auslösen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen!
- ▶ Mit Reifendichtmittel verschmutzte Kleidung sofort wechseln.
- ▶ Wenn allergische Reaktionen auftreten, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

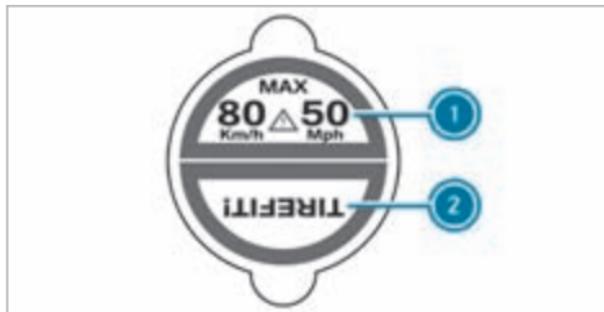
### **! HINWEIS** Überhitzung durch zu lange Laufzeit des Reifenfüllkompressors

- ▶ Den Reifenfüllkompressor nicht länger als zehn Minuten ohne Unterbrechung betreiben.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Herstellers auf dem Aufkleber des Reifenfüllkompressors.

Lassen Sie die Reifendichtmittelflasche alle fünf Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen.

- ▶ Den eingedrungenen Fremdkörper im Reifen lassen.



- ▶ Den Teil ① des Aufklebers TIREFIT am Kombiinstrument in das Sichtfeld des Fahrers kleben.
- ▶ Den Teil ② des Aufklebers TIREFIT in der Nähe des Ventils auf das Rad des defekten Reifens kleben.



- ▶ Den Stecker ④ mit Kabel und den Schlauch ⑤ aus dem Gehäuse des Reifenfüllkompressors ziehen.
- ▶ Den Stecker des Schlauchs ⑤ in den Flansch ⑥ der Reifendichtmittelflasche ① schieben, bis der Stecker einrastet.

- ▶ Die Reifendichtmittelflasche ① mit dem Kopf nach unten in die Aussparung ② des Reifenfüllkompressors stecken.



- ▶ Die Ventilkappe vom Ventil ⑦ des defekten Reifens drehen.
- ▶ Den Füllschlauch ⑧ auf das Ventil ⑦ schrauben.
- ▶ Den Stecker ④ in eine 12-V-Steckdose in Ihrem Fahrzeug stecken.
- ▶ Das Fahrzeug einschalten.

- ▶ Den Reifenfüllkompressor mit dem Ein- und Ausschalter ③ einschalten.

Der Reifen wird aufgepumpt. Zunächst wird das Reifendichtmittel in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 500 kPa (5,0 bar, 73 psi) steigen.

#### Schalten Sie den Reifenfüllkompressor in dieser Phase nicht ab!

- ▶ Den Reifenfüllkompressor maximal zehn Minuten laufen lassen.
- Denach muss ein Reifendruck von mindestens 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) erreicht sein.

Wenn Reifendichtmittel ausgetreten ist, reinigen Sie die betroffenen Stellen möglichst schnell. Verwenden Sie vorzugsweise klares Wasser.

Wenn Ihre Kleidung mit Reifendichtmittel verschmutzt wurde, lassen Sie sie möglichst bald in einer Reinigung mit Perchlorethylen reinigen.

#### Wenn nach zehn Minuten der Reifendruck von 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) nicht erreicht wird:

- ▶ Den Reifenfüllkompressor ausschalten.

- ▶ Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.

Beachten Sie, dass beim Abschrauben des Füllschlauchs eventuell Reifendichtmittel austreten kann.

- ▶ Mit dem Fahrzeug sehr langsam etwa 10 m vor- oder zurückfahren.
- ▶ Den Reifen erneut aufpumpen.  
Nach maximal zehn Minuten muss der Reifendruck mindestens 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) betragen.

#### **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei nicht erreichtem Reifendruck

Wenn nach der angegebenen Zeit der angegebene Reifendruck nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten.

Das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften können stark beeinträchtigt sein.

- ▶ Nicht weiterfahren.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

#### Wenn nach zehn Minuten der Reifendruck von 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) erreicht wird:

- ▶ Den Reifenfüllkompressor ausschalten.
- ▶ Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.

#### **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr beim Fahren mit abgedichteten Reifen

Ein mit Reifendichtmittel vorübergehend abgedichteter Reifen ist für höhere Geschwindigkeiten nicht geeignet.

- ▶ Die Fahrweise anpassen und vorsichtig fahren.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen beachten.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen von 80 km/h beachten.

**! HINWEIS** Fleckenbildung durch auslaufendes Reifendichtmittel

Reste des Reifendichtmittels können nach dem Gebrauch aus dem Füllschlauch laufen.

- ▶ Den Füllschlauch in die Plastiktüte legen, in der das TIREFIT Kit enthalten war.

**! UMWELTHINWEIS** Umweltverschmutzung durch falsche Entsorgung

Reifendichtmittel enthält Schadstoffe.

- ▶ Die gebrauchte Reifendichtmittelflasche fachgerecht entsorgen, z.B. bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

- ▶ Die Reifendichtmittelflasche und den Reifenfüllkompressor verstauen.
- ▶ Sofort losfahren.
- ▶ Nach etwa zehn Minuten Fahrt anhalten und den Reifendruck mit dem Reifenfüllkompressor überprüfen.  
Der Reifendruck muss jetzt mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) betragen.

**! WARNUNG** Unfallgefahr bei nicht erreichtem Reifendruck

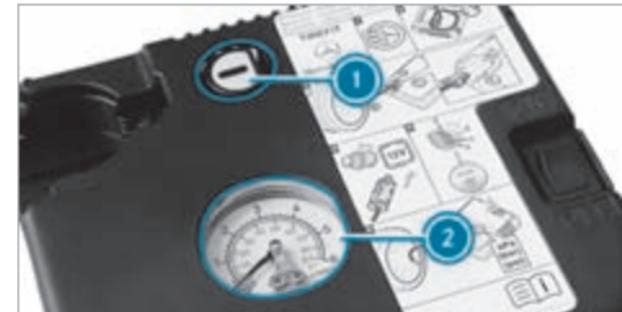
Wenn der angegebene Reifendruck nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten.

Das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften können stark beeinträchtigt sein.

- ▶ Nicht weiterfahren.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

**Länder mit Mercedes-Benz Service24h:** Einen Aufkleber mit der Telefonnummer finden Sie z.B. an der B-Säule auf der Fahrerseite.

- ▶ Den Reifendruck korrigieren, wenn er noch mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) beträgt. Werte siehe Reifendrucktabelle an der B-Säule der Fahrerseite.
- ▶ **Reifendruck erhöhen:** Den Reifenfüllkompressor einschalten.



- ▶ **Reifendruck verringern:** Die Ablassstaste ① neben dem Manometer ② drücken.
- ▶ Wenn der Reifendruck korrekt ist, den Füllschlauch vom Ventil des abgedichteten Reifens abschrauben.
- ▶ Die Ventilkappe auf das Ventil des abgedichten Reifens drehen.
- ▶ Die Reifendichtmittelflasche aus dem Reifenfüllkompressor ziehen.  
Der Füllschlauch bleibt an der Reifendichtmittelflasche.
- ▶ Zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt fahren und den Reifen, die Reifendichtmittelflasche und den Füllschlauch ersetzen lassen.

**Batterie (Fahrzeug)****Hinweise zur 12-V-Batterie**

**⚠ WARNUNG** Explosionsgefahr durch elektrostatische Aufladung

Elektrostatische Aufladung kann das leicht explosive Gasgemisch einer Batterie entzünden.

- ▶ Um eine vorhandene elektrostatische Aufladung abzubauen, vor dem Anfassen der Batterie die metallische Karosserie berühren.

Das leicht explosive Gasgemisch entsteht beim Laden der Batterie sowie bei der Starthilfe.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug geprüft und freigegeben hat.

**⚠ WARNUNG** Verätzungsgefahr durch Batteriesäure

Batteriesäure ist ätzend.

- ▶ Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung vermeiden.
- ▶ Nicht über die Batterie beugen.
- ▶ Keine Batteriegase einatmen.
- ▶ Kinder von der Batterie fernhalten.
- ▶ Batteriesäure umgehend gründlich mit viel klarem Wasser abspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.



**UMWELTHINWEIS** Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen.



Batterien umweltgerecht entsorgen. Entladene Batterien in einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer

Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt werden muss, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beachten Sie beim Umgang mit Batterien Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.



**Explosionsgefahr**



Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.



Elektrolyt oder Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz. Spülen Sie Elektrolyt- oder Säurespritzer sofort mit klarem

Wasser ab. Suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.



Tragen Sie eine Schutzbrille.



Halten Sie Kinder fern.



Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

Wenn Sie das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum nicht nutzen wollen, lassen Sie sich in einer qualifizierten Fachwerkstatt beraten.

### Hinweise zur Hochvoltbatterie



**GEFAHR** Brand- und Explosionsgefahr bei Überschreiten des Innendrucks der Hochvoltbatterie

Bei einem Fahrzeugbrand kann brennbares Gas entweichen und sich entzünden.

- ▶ Bei ungewöhnlicher Geruchsentwicklung, Rauch oder Brandflecken sofort den Ladevorgang abbrechen.
- ▶ Umgehend den Gefahrenbereich verlassen. Den Gefahrenbereich in ausreichendem Abstand absichern.
- ▶ Die Feuerwehrständigen.

Beachten Sie die Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie (→ Seite 212).



Explosionsgefahr



Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.



Elektrolyt oder Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz. Spülen Sie Elektrolyt- oder Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.



Tragen Sie eine Schutzbrille.



Halten Sie Kinder fern.



Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

### Starthilfe und 12-V-Batterie laden

- ▶ Lassen Sie die Starthilfe nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.
- ▶ Lassen Sie die Batterie nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt laden, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

## 12-V-Batterie ersetzen

► Lassen Sie die Batterie nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

### An- oder Abschleppen

#### Übersicht über zulässige Abschleppmethoden

**! HINWEIS** Beschädigung durch selbsttätiges Bremsen

Wenn eine der folgenden Funktionen eingeschaltet ist, bremst das Fahrzeug in bestimmten Situationen selbstständig:

- Aktiver Brems-Assistent
- Aktiver Abstands-Assistent DISTROニック
- HOLD-Funktion
- Aktiver Park-Assistent

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, diese Systeme in den folgenden oder ähnlichen Situationen ausschalten:

- beim Abschleppen.

► in der Waschstraße.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, im Pannenfall Ihr Fahrzeug zu transportieren, statt es abzuschleppen.

Verwenden Sie zum Abschleppen mit beiden Achsen am Boden ein Abschleppseil oder eine Abschleppstange. Verwenden Sie keine Tow-Bar-Systeme.

Wenn Sie erkennen, dass das Fahrzeug Kühlmittel verloren hat, lassen Sie es nicht abschleppen. Lassen Sie das Fahrzeug stattdessen transportieren.

**! HINWEIS** Fahrzeugschäden durch unsachgemäßes Abschleppen

- Die Hinweise und Anweisungen zum Abschleppen beachten.

### Fahrzeuge mit Hinterradantrieb

#### Zulässige Abschleppmethoden

Beide Achsen am Boden	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h, nur vorwärts mit Fahrer im Cockpit
Vorderachse angehoben	Nein
Hinterachse angehoben	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h

### 4MATIC Fahrzeuge

#### Zulässige Abschleppmethoden

Beide Achsen am Boden	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h, nur vorwärts mit Fahrer im Cockpit
Vorderachse angehoben	Nein
Hinterachse angehoben	Nein

## Fahrzeug abschleppen mit beiden Achsen am Boden

- ▶ Die Hinweise zu den zulässigen Abschleppmethoden beachten (→ Seite 432).
- ▶ Sicherstellen, dass die 12-V-Batterie angeklemmt und aufgeladen ist.

Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt oder entladen ist, beachten Sie die folgenden Punkte:

- Das Antriebssystem kann nicht gestartet werden.
- Die elektrische Feststellbremse kann nicht gelöst oder festgestellt werden.
- Der Wählhebel kann nicht in Stellung **N** oder **P** gebracht werden.

Wenn mindestens einer der folgenden Fälle eintritt, ist nur ein Transport zulässig:

- Wenn sich der Wählhebel nicht in Stellung **N** bringen lässt.
- Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt oder entladen ist.
- Wenn das Display im Kombiinstrument ausgefallen ist.

- Wenn die Display-Meldung  **Abschleppen verboten s. Betriebsanleitung** angezeigt wird.
  - Wenn die Display-Meldung  **Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung** angezeigt wird.
  - Wenn die Display-Meldung  **Anhalten Fahrzeug ausschalten** angezeigt wird.
- ▶ In diesen Fällen das Fahrzeug transportieren (→ Seite 435).



### HINWEIS Beschädigung durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen

Durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen kann es zu Beschädigungen am Antriebsstrang kommen.

- ▶ Eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.
- ▶ Eine Schleppstrecke von 50 km nicht überschreiten.

- ⚠️** **WARNUNG** Unfallgefahr beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit zu hohem Gewicht

Wenn das an- oder abzuschleppende Fahrzeug schwerer ist als die zulässige Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs, können folgende Situationen eintreten:

- Die Abschleppöse reißt ab.
- Das Gespann schlingert und kann umkippen.

- ▶ Vor dem An- oder Abschleppen prüfen, ob das an- oder abzuschleppende Fahrzeug die zulässige Gesamtmasse überschreitet.

Wenn ein Fahrzeug ab- oder angeschleppt werden muss, darf dessen zulässige Gesamtmasse die zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs nicht überschreiten.

- ▶ Die Angaben zur zulässigen Gesamtmasse des jeweiligen Fahrzeugs dem Fahrzeugtypschild entnehmen (→ Seite 465).

## Fahrzeug abschleppen

- ▶ Die Abschleppöse anbauen (→ Seite 438).
- ▶ Die Abschleppvorrichtung befestigen.

**! HINWEIS** Beschädigung durch falsche Befestigung der Abschleppvorrichtung

▶ Abschleppseil oder Abschleppstange nur an den Abschleppösen befestigen.

- ▶ Die automatische Verriegelung ausschalten (→ Seite 92).
- ▶ Die HOLD-Funktion nicht aktivieren.
- ▶ Den Abschleppsenschutz ausschalten (→ Seite 114).
- ▶ Den Aktiven Brems-Assistenten ausschalten (→ Seite 274).
- ▶ Den Wählhebel in Stellung **N** bringen.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse lösen.
- ▶ Während des Abschleppens im Cockpit bleiben und Displaymeldungen beachten.
- ▶ Das Fahrzeug während des Abschleppens nicht ausschalten.

▶ Die Fahrer- oder Beifahrtür nicht öffnen, da sonst der Wählhebel automatisch in Stellung **P** wechselt.

**! WARNUNG** Unfallgefahr durch eingeschränkte sicherheitsrelevante Funktionen beim Abschleppen

Sicherheitsrelevante Funktionen sind in folgenden Situationen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar:

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Die Bremsanlage oder die Servolenkung ist gestört.
- Die Energieversorgung oder das Bordnetz ist gestört.

▶ Das Fahrzeug in diesen Situationen nicht abschleppen.

▶ Das Fahrzeug transportieren (→ Seite 435).

**! HINWEIS** Beschädigung des Antriebssystems durch falsches Abschleppen

Das Fahrzeug darf in folgenden Situationen nicht abgeschleppt werden:

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Die Bremsanlage oder die Servolenkung ist gestört.
- Die Energieversorgung oder das Bordnetz ist gestört.

▶ Das Fahrzeug in diesen Situationen nicht abschleppen.

**! HINWEIS** Beschädigung durch zu hohe Zugkräfte

Ruckartiges Anfahren kann durch zu hohe Zugkräfte die Fahrzeuge beschädigen.

▶ Langsam und nicht ruckartig anfahren.

## Fahrzeug zum Transport verladen

### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug steht still.
- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Das Fahrerdisplay befindet sich im Ausgangszustand ohne geöffnete Menüs (→ Seite 328). Auch bei einer sichtbaren Warnmeldung ist der Transport möglich.
- Die 12-V-Batterie ist geladen.

- ▶ Bei Bedarf die Systemsprache einstellen (→ Seite 363).
- ▶ Die Hinweise zum Abschleppen beachten (→ Seite 433).
- ▶ Zum Verladen des Fahrzeugs die Abschleppvorrichtung an der Abschleppöse befestigen.

**(i) Fahrzeuge mit Anhängevorrichtung:** Sie können die Abschleppvorrichtung auch an der Anhängevorrichtung befestigen.

- ▶ Die Spannungsversorgung einschalten (→ Seite 196).
- ▶ Den Wählhebel in Stellung **N** bringen.

**(i)** Bei Störungen der Elektrik kann der Wählhebel in Stellung **P** blockiert sein. Zum Schalten in **N** das Bordnetz mit Spannung versorgen (→ Seite 431).

### **!** HINWEIS Mögliche Schäden am Fahrzeug beim Verladen oder Abladen

Beim Verladen oder Abladen muss das Fahrzeug auf Transportniveau angehoben sein.

Falls die Transporteinstellungen nicht angezeigt werden oder die Displaymeldung **Fahrzeug nicht bereit zum Verladen** angezeigt wird, darf das Fahrzeug nicht verladen oder abgeladen werden.

- ▶ Falls erforderlich, das Fahrzeug erneut auf Transportniveau anheben.
- ▶ Ein Fahrzeug, das sich nicht auf Transportniveau anheben lässt, nicht über eine Rampe verladen oder abladen. Wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



### **!** WARNUNG Unfallgefahr durch aktiviertes Transportniveau

Wenn das Fahrzeug auf Transportniveau angehoben ist, stehen die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme nur eingeschränkt zur Verfügung und die Sicht aus dem Fahrzeug ist eingeschränkt.

Die Fahrsicherheit ist stark eingeschränkt und es besteht Unfallgefahr!

- ▶ Das Transportniveau nicht im normalen Straßenbetrieb verwenden.
- ▶ Das Transportniveau nur für das Verladen des Fahrzeugs und nur außerhalb

des öffentlichen Straßenverkehrs aktivieren und nutzen.

- Sicherstellen, dass sich keine Personen oder Hindernisse im Umkreis des Fahrzeugs befinden.

### Fahrzeug auf Transportniveau anheben

- Die Taste  für mindestens fünf Sekunden drücken.
- Sofort die Taste  für mindestens eine Sekunde drücken.
- Die Displaymeldung **Für Transport-Level Fahrzeug einschalten** wird angezeigt.
- **Fahrzeugtransport** auswählen.
- i** Der Geräuschzertifizierungsmodus ist ausschließlich für die technische Prüforganisation vorgesehen. Dieser schränkt die Antriebsleistung vom Fahrzeug ein und darf nicht im Kundenbetrieb verwendet werden.
- Das Fahrzeug einschalten (→ Seite 198). Die Transporteinstellungen werden angezeigt.

- Mit einer Wischgeste nach unten **Transport-Level** auswählen und  drücken. Das Fahrzeug wird angehoben und die Displaymeldung **Fahrzeug hebt an... Rampe noch nicht befahren** wird für 5 Sekunden angezeigt. Der Anhebevorgang kann bis zu 60 Sekunden dauern und kann mit der Taste  abgebrochen werden.
- Während des Anhebens das Fahrzeug nicht ausschalten.

Während das Fahrzeug angehoben wird, können Sie bereits mit einer Geschwindigkeit von maximal 40 km/h rangieren.



- Zum Verladen abwarten, bis das Transportniveau erreicht ist und der Status **Transport-Level** angezeigt wird.

- i** Wenn das Fahrzeug auf Transportniveau angehoben ist, werden die Transporteinstellungen auch nach einem Neustart weiterhin angezeigt. Die Bedienung des Fahrerdisplays ist dabei eingeschränkt.

Wenn sich das Fahrzeug im Transportniveau befindet, wird es in folgenden Situationen wieder abgesenkt:

- Sie fahren schneller als 40 km/h.
- Die 12-V-Batterie ist entladen.

Das Fahrzeug stellt sich auf die Höhe des zuletzt aktiven Niveaus ein.

### Fahrzeug transportieren

- !** **HINWEIS** Schaden am Fahrzeug durch falsches Verzurren
- Nach dem Verladen muss das Fahrzeug an allen vier Rädern festgezurrt werden.

- Sonst kann das Fahrzeug beschädigt werden.
- Ein Mindestabstand zur Transportplattform von 20 cm nach oben und 10 cm nach unten ist einzuhalten.
- Nach dem Verladen das Fahrzeug an allen vier Rädern festzurren.
- Das Fahrzeug verladen.
- Den Wählhebel in Stellung **P** bringen.
- Das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.
- Das Fahrzeug und die Spannungsversorgung ausschalten.
- Das Fahrzeug nur an den Rädern festzurren.

### Fahrzeuge mit adaptiver Verstellämpfung

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr beim Transport von Fahrzeugen mit adaptiver Verstellämpfung

Beim Transport von Fahrzeugen mit adaptiver Verstellämpfung kann das Gespann aufgeschaukelt werden und ins Schleudern geraten.

- Das Fahrzeug lagerichtig verladen.
- Das Fahrzeug an allen vier Rädern mit geeigneten Spanngurten festzurren.

**! HINWEIS** Schaden am Fahrzeug durch falsches Verzurren

- Nach dem Verladen muss das Fahrzeug an allen vier Rädern festgezurrt werden. Sonst kann das Fahrzeug beschädigt werden.
- Ein Mindestabstand zur Transportplattform von 20 cm nach oben und 10 cm nach unten ist einzuhalten.
- Nach dem Verladen das Fahrzeug an allen vier Rädern festzurren.

### Fahrzeug abladen

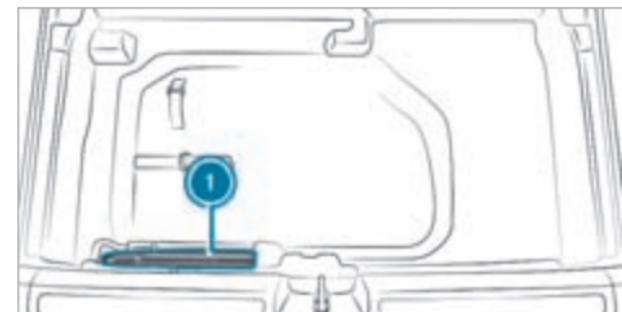
- Darauf achten, dass das Fahrzeug vor dem Abladen auf Transportniveau angehoben ist (→ Seite 289).

### Fahrzeug nach dem Abladen absenken

- Die Spannungsversorgung einschalten.

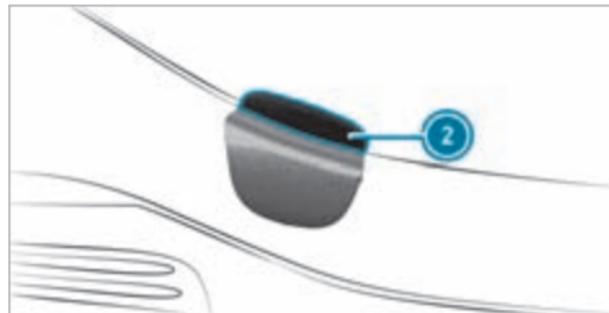
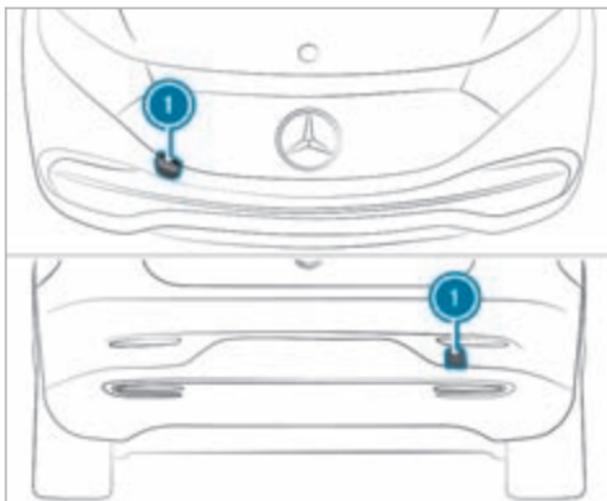
- Das Fahrzeug einschalten.
- In den Transporteinstellungen mit einer Wischgeste nach oben **Standard-Level** auswählen und **OK** drücken. Das Fahrzeug stellt sich auf die Höhe des zuletzt aktiven Niveaus ein und die Displaymeldung **Fahrzeug senkt ab** wird angezeigt.
- Nachdem sich das Fahrzeug abgesenkt hat, die Taste **⬅** für mindestens zwei Sekunden drücken. Die Transporteinstellungen werden geschlossen.

### Aufbewahrungsort Abschleppöse



Die Abschleppöse ① befindet sich unter dem Laderaumboden.

### Abschleppöse an- und abbauen



- ▶ Die Abdeckung ① an der oberen Seite ② nach innen drücken und herausnehmen.
- ▶ Die Abschleppöse nach rechts bis zum Anschlag einschrauben und festziehen.

**Fahrzeuge mit Anhängevorrichtung:** Am Fahrzeug befindet sich hinten keine Aufnahme für die Abschleppöse. Befestigen Sie die Abschleppvorrichtung an der Anhängevorrichtung.

- ▶ Nach dem Abbauen der Abschleppöse die Abdeckung ① im Stoßfänger einrasten.

**! HINWEIS** Beschädigung des Fahrzeugs durch falsche Verwendung der Abschleppöse oder Anhängevorrichtung

Beim Bergen des Fahrzeugs durch Herausschleppen mithilfe der Abschleppöse oder Anhängevorrichtung kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

- ▶ Die Abschleppöse oder Anhängevorrichtung nur zum Ab- oder Anschleppen des Fahrzeugs verwenden.
- ▶ Die Abschleppöse oder Anhängevorrichtung nicht zum Herausschleppen beim Bergen verwenden.

### Fahrzeug anschleppen

- ▶ Wenn das Antriebssystem nicht startet, lassen Sie das Fahrzeug zu einer qualifizierten Fachwerkstatt transportieren, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.
- ▶ Das Antriebssystem kann durch Anschleppen nicht gestartet werden. Keine Versuche zum Anschleppen unternehmen.

## Elektrische Sicherungen

### Hinweise zu elektrischen Sicherungen

#### ⚠ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch überlastete Leitungen

Wenn Sie eine defekte Sicherung manipulieren, überbrücken oder durch eine Sicherung mit höherer Amperezahl ersetzen, können die elektrischen Leitungen überlastet werden.

Dadurch kann es zu einem Brand kommen.

► Defekte Sicherungen stets durch spezielle neue Sicherungen mit der korrekten Amperezahl ersetzen.

#### ! **HINWEIS** Beschädigung durch falsche Sicherungen

Durch falsche Sicherungen können elektrische Komponenten oder Systeme beschädigt oder in ihrer Funktion erheblich eingeschränkt werden.

► Nur für Mercedes-Benz frei gegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert verwenden.

Durchgebrannte Sicherungen müssen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Aufdruck, ersetzt werden. Die Sicherungswerte und weitere zu beachtende Informationen entnehmen Sie dem Sicherungsbelegungsplan.

**Sicherungsbelegungsplan:** Am Sicherungskasten im Fond (→ Seite 440)

#### ! **HINWEIS** Beschädigung oder Fehlfunktionen durch Feuchtigkeit

Durch Feuchtigkeit kann es zu Fehlfunktionen oder Beschädigungen an der elektrischen Anlage kommen.

- Bei geöffnetem Sicherungskasten darauf achten, dass keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten eindringen kann.
- Beim Schließen des Sicherungskastens sicherstellen, dass die Dichtung des

Deckels richtig am Sicherungskasten anliegt.

Wenn eine neu eingesetzte Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beseitigen.

Vor dem Sicherungswechsel Folgendes sicherstellen:

- Das Fahrzeug ist gegen Wegrollen gesichert.
- Alle elektrischen Verbraucher sind ausgeschaltet.
- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.

Die elektrischen Sicherungen sind auf verschiedene Sicherungskästen verteilt:

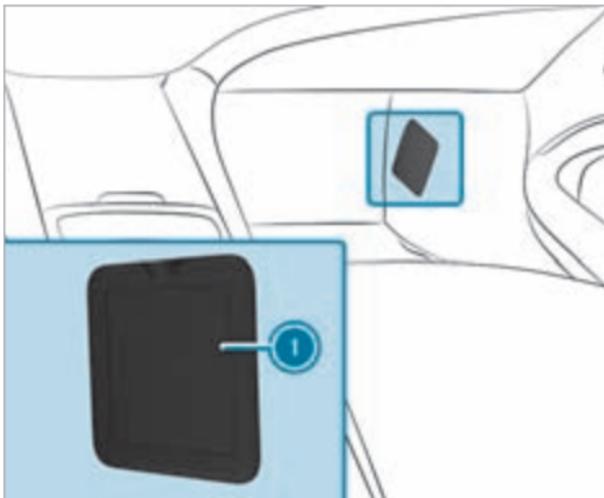
- Sicherungskasten am Cockpit auf der Fahrerseite (→ Seite 440)
- Sicherungskasten im Beifahrerfußraum (→ Seite 440)
- Sicherungskasten im Fond (→ Seite 440)

## Sicherungskasten am Cockpit öffnen und schließen

- Die Hinweise zu elektrischen Sicherungen beachten (→ Seite 439).

Der Sicherungskasten befindet sich auf der Fahrerseite seitlich am Cockpit unter einer Abdeckung.

► Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, den Sicherungskasten in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt öffnen zu lassen.



## Sicherungskasten im Beifahrerfußraum öffnen und schließen

### Voraussetzungen

- Die Hinweise zu elektrischen Sicherungen beachten (→ Seite 439).

**Fahrzeuge mit Rechtslenker:** Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite.

## Sicherungskasten im Fond öffnen und schließen

### Voraussetzungen

- Die Hinweise zu elektrischen Sicherungen beachten (→ Seite 439).

Der Sicherungskasten befindet sich auf der rechten Fahrzeugseite unter dem Sitz.

► Für weitere Informationen an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt wenden.

- **Sicherungskasten öffnen:** Die Abdeckung ① abnehmen.
- **Sicherungskasten schließen:** Die Abdeckung ① wieder einsetzen.

## Hinweise zur Geräuschenwicklung oder ungewöhnlichem Fahrverhalten

Achten Sie während der Fahrt auf Vibrationen, Geräusche und ungewohntes Fahrverhalten. Dies kann auf Schäden an Rädern oder Reifen hindeuten. Versteckte Reifenschäden können ebenfalls Ursache für dieses ungewohnte Fahrverhalten sein.

Reduzieren Sie bei Verdacht die Geschwindigkeit und lassen Sie die Räder und Reifen in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

## Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen

### **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch beschädigte Reifen

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen.

- ▶ Reifen regelmäßig auf Schäden kontrollieren und beschädigte Reifen umgehend ersetzen.

### **⚠ WARNUNG** Aquaplaninggefahr durch zu niedriges Reifenprofil

Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach.

Bei nasser Fahrbahn erhöht sich die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit.

- ▶ Reifenprofiltiefe und den Zustand der Reifenlaufläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig prüfen.

Mindestprofiltiefe bei

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

- ▶ Die Reifen aus Sicherheitsgründen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern lassen.

Folgende Prüfungen regelmäßig, mindestens einmal monatlich oder nach Erfordernis, z.B. vor einer längeren Fahrt oder Geländefahrt, an allen Rädern durchführen:

- Prüfung des Reifendrucks (→ Seite 443)

- Sichtkontrolle der Räder und Reifen auf Beschädigungen
- Prüfung der Ventilkappen
- Sichtkontrolle der Reifenprofiltiefe und der Reifenlaufläche über die gesamte Breite. Die Mindestprofiltiefe beträgt bei Sommerreifen 3 mm und bei Winterreifen 4 mm.

## Hinweise zu Schneeketten

### **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch falsche Montage der Schneeketten

Wenn Sie Schneeketten auf die Vorderräder montieren, können die Schneeketten an der Karosserie oder an Fahrwerksteilen schleifen.

- ▶ Niemals Schneeketten auf die Vorderräder montieren.
- ▶ Schneeketten auf den Hinterrädern immer paarweise montieren.

**!** **HINWEIS** Beschädigung der Karosserie- oder Fahrwerksteile durch montierte Schneeketten

Wenn Sie bei 4MATIC Fahrzeugen Schneeketten auf die Vorderräder montieren, können Sie Karosserie- oder Fahrwerksteile beschädigen.

- Bei 4MATIC Fahrzeugen Schneeketten nur auf die Hinterräder montieren.

**!** **HINWEIS** Beschädigung der Radzierblenden durch montierte Schneeketten

Wenn Sie Schneeketten auf Aluminiumräder montieren, können Sie die Radzierblenden beschädigen.

- Vor der Montage von Schneeketten die Radzierblenden von den Aluminiumräder abnehmen.

Beachten Sie bei der Verwendung von Schneeketten folgende Hinweise:

- Schneeketten sind nur für bestimmte Rad-Reifen-Kombinationen zugelassen. Informationen

dazu erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

- Aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz frei gegebenen Schneeketten oder Schneeketten mit gleichem Qualitätsstandard verwenden.
- Die Montageanleitung des Schneekettenherstellers beachten.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit montierten Schneeketten ist 50 km/h.
- **Fahrzeuge mit Aktivem Park-Assistenten:** Mit montierten Schneeketten nicht den Aktiven Park-Assistenten benutzen.
- **Fahrzeuge mit AIRMATIC:** Mit montierten Schneeketten nur mit erhöhtem Fahrzeuginsiveau fahren (→ Seite 289).
- **Fahrzeuge mit Hinterachslenkung:** Mit montierten Schneeketten nur mit aktivem Schneeketten-Modus fahren (→ Seite 442).

- Sie können die Höchstgeschwindigkeit für den Winterreifenbetrieb permanent begrenzen (→ Seite 254).

**i** Sie können ESP® zum Anfahren ausschalten (→ Seite 244). So können die Räder drehen und eine erhöhte Vortriebskraft erzeugen.

### Schneekettenmodus ein- oder ausschalten

Multimediasystem:



- **Schneekettenmodus** ein- oder ausschalten.

Wenn die Funktion aktiv ist, stellt sich das Fahrzeug darauf ein, dass Schneeketten montiert sind. Dabei wird u.a. der maximale Lenkeinschlag der Hinterräder eingeschränkt und der Wendekreis vergrößert sich.

Außerdem stehen bei aktivem Schneekettenmodus Teile der Fahr- und Fahrsicherheitssysteme nicht zur Verfügung.

## Reifendruck

### Hinweise zum Reifendruck

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch zu niedrigen oder zu hohen Reifendruck

Reifen mit zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck bergen insbesondere folgende Gefahren:

- Die Reifen können platzen.
- Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen.
- Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.

► Empfohlene Reifendrücke beachten und Reifendruck aller Reifen inklusive Ersatzrad kontrollieren:

- monatlich
- bei veränderter Beladung
- vor Antritt einer längeren Fahrt

- bei veränderten Einsatzbedingungen, z.B. Gelände fahrt
- ▶ Wenn erforderlich, den Reifendruck anpassen.

Zu geringer oder zu hoher Reifendruck hat folgende Auswirkungen:

- Die Lebensdauer der Reifen wird verkürzt.
- Reifenschäden werden begünstigt.
- Das Fahrverhalten und damit die Fahrsicherheit werden beeinträchtigt, z.B. durch Aquaplaning.

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei wiederholtem Druckabfall im Reifen

Es können Rad, Ventil oder Reifen beschädigt sein.

Ein zu niedriger Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen.

- ▶ Reifen auf Fremdkörper untersuchen.
- ▶ Prüfen, ob das Rad oder das Ventil undicht ist.

- ▶ Wenn der Schaden nicht behoben werden kann, eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Angaben zum empfohlenen Reifendruck für die ab Werk auf Ihrem Fahrzeug montierten Reifen finden Sie in der Reifendrucktabelle an der B-Säule der Fahrerseite (→ Seite 444).

Verwenden Sie zum Prüfen des Reifendrucks einen geeigneten Reifendruckprüfer. Das äußere Erscheinungsbild eines Reifens erlaubt keinen Rückschluss auf den Reifendruck.

Korrigieren Sie den Reifendruck nur bei kalten Reifen. Bedingungen für kalte Reifen:

- Das Fahrzeug war für mindestens drei Stunden ohne Sonneneinstrahlung auf den Reifen geparkt.
- Das Fahrzeug fuhr weniger als 1,6 km.

Reifen erwärmen sich beim Fahren. Mit der Temperatur des Reifens erhöht sich der Reifendruck.

**Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Sie können den Reifendruck auch über das Fahrerdisplay anzeigen lassen (→ Seite 445).

## Hinweise zum Anhängerbetrieb

Für die Reifen der Hinterachse gilt ausschließlich der in der Reifendrucktabelle empfohlene Reifendruck für eine erhöhte Beladung.

## Reifendrucktabelle

Die Reifendrucktabelle ist an der B-Säule der Fahrerseite.

	100 kPa = 1 bar																																																									
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																										<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																									
	kPa	psi																																																								
	kPa	psi																																																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																										<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																									
	kPa	psi																																																								
	kPa	psi																																																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																										<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																									
	kPa	psi																																																								
	kPa	psi																																																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																										<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																									
	kPa	psi																																																								
	kPa	psi																																																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																										<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																									
	kPa	psi																																																								
	kPa	psi																																																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																										<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																									
	kPa	psi																																																								
	kPa	psi																																																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																										<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																									
	kPa	psi																																																								
	kPa	psi																																																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																										<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																									
	kPa	psi																																																								
	kPa	psi																																																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																										<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																									
	kPa	psi																																																								
	kPa	psi																																																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																										<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																									
	kPa	psi																																																								
	kPa	psi																																																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																										<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																									
	kPa	psi																																																								
	kPa	psi																																																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																										<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																									
	kPa	psi																																																								
	kPa	psi																																																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																										<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																									
	kPa	psi																																																								
	kPa	psi																																																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																										<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																									
	kPa	psi																																																								
	kPa	psi																																																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																										<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																									
	kPa	psi																																																								
	kPa	psi																																																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																										<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																									
	kPa	psi																																																								
	kPa	psi																																																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																										<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																									
	kPa	psi																																																								
	kPa	psi																																																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																										<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																									
	kPa	psi																																																								
	kPa	psi																																																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																										<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																									
	kPa	psi																																																								
	kPa	psi																																																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																										<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																									
	kPa	psi																																																								
	kPa	psi																																																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																										<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																									
	kPa	psi																																																								
	kPa	psi																																																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																										<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																									
	kPa	psi																																																								
	kPa	psi																																																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																										<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																									
	kPa	psi																																																								
	kPa	psi																																																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																										<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																									
	kPa	psi																																																								
	kPa	psi																																																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		kPa	psi																										<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>kPa</th> <th>psi</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>&lt;/td</td></tr></tbody></table>		kPa	psi		</td																							
	kPa	psi																																																								
	kPa	psi																																																								
</td																																																										

Die Reifendrucktabelle zeigt den empfohlenen Reifendruck für alle werkseitig auf dieses Fahrzeug zugelassenen Reifen. Die empfohlenen Reifendrücke gelten für Reifen in kaltem Zustand bei verschiedenen Betriebszuständen von Beladung und/oder Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Wenn den Reifendrücken eine oder mehrere Reifendimensionen vorangestellt sind, ist die nachfolgende Reifendruckangabe nur für diese Reifendimensionen gültig.

Wenn die vorangestellten Reifendimensionen mit dem Symbol  ergänzt sind, zeigt die nachfolgende Reifendruckangabe alternative Reifendrücke. Diese Reifendrücke können den Abrollkomfort Ihres Fahrzeugs verbessern. Der Energieverbrauch kann sich dann leicht erhöhen.

Die Beladungszustände „teilbeladen“ oder „voll beladen“ werden durch eine unterschiedliche Anzahl von Personen und Gepäck in der Tabelle angegeben. Die tatsächliche Sitzplatzanzahl kann davon abweichen.

Beachten Sie auch die folgenden weiterführenden Themen:

- Hinweise zum Reifendruck ( $\rightarrow$  Seite 443)

## Reifendruckkontrolle

## ■ Funktion der Reifendruckkontrolle

Das System kontrolliert mithilfe des Reifendrucksensors den Reifendruck und die Reifentemperatur der am Fahrzeug montierten Reifen.

Der Reifendruck und die Reifentemperatur werden im Fahrerdisplay angezeigt.

Bei deutlichem Druckverlust oder überhöhter Temperatur der Reifen werden Sie durch Displaymeldungen (→ Seite 539) oder die Warnleuchte  im Fahrerdisplay (→ Seite 557) gewarnt.

Die Reifendruckkontrolle ist nur ein Hilfsmittel. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, den Reifendruck auf den empfohlenen, für die Betriebssituation geeigneten Reifendruck für kalte Reifen einzustellen.

In den meisten Fällen aktualisiert die Reifendruckkontrolle die Referenzwerte automatisch, nachdem Sie den Reifendruck geändert haben. Sie können die Referenzwerte aber auch durch den Neustart der Reifendruckkontrolle von Hand aktualisieren (→ Seite 445).

## Systemgrenzen

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Es wurden falsche Referenzwerte eingelernt.
- Es tritt ein plötzlicher Druckverlust auf, der z.B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird.
- Es tritt eine Störung durch eine andere Funkquelle auf.

## Reifendruck mit Reifendruckkontrolle prüfen

### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Fahrerdisplay:



- Mit **OK** bestätigen.

Es erscheint eine der folgenden Anzeigen:

- Aktueller Reifendruck der einzelnen Räder:



- **Die Reifendruckanzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt:** Aktuelle Werte sind dem System noch nicht bekannt. Sobald dem System Druck/Temperaturwerte von jedem Reifen bekannt sind, werden diese angezeigt.
- **Reifendruckkontrolle aktiv:** Der Einlernvorgang des Systems ist noch nicht abgeschlossen. Die Reifendrücke werden dann bereits überwacht.
- Den aktuellen Reifendruck mit dem empfohlenen Reifendruck für den aktuellen Betriebszustand vergleichen (→ Seite 444). Dabei die Hinweise zu kalten Reifen beachten (→ Seite 443).

- i** Die im Fahrerdisplay angezeigten Werte können von denen des Reifendruckprüfers abweichen, da sie sich auf Meereshöhe beziehen. An hoch gelegenen Standorten zeigen Reifendruckprüfer einen höheren Reifendruck an als das Fahrerdisplay.

Beachten Sie auch das folgende weiterführende Thema:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 443)

## Reifendruckkontrolle neu starten

### Voraussetzungen

- Der empfohlene Reifendruck ist an allen vier Rädern für den jeweiligen Betriebszustand richtig eingestellt (→ Seite 443).

Die Reifendruckkontrolle in folgenden Situationen neu starten:

- Der Reifendruck wurde geändert.
- Die Räder oder die Reifen wurden gewechselt oder neu montiert.

Fahrerdisplay:



- **Reifendruck** wählen und mit **OK** bestätigen.
- Wischgeste nach unten auf dem Touch Control am Lenkrad ausführen.  
Das Fahrerdisplay zeigt die Meldung **Aktuelle Druckwerte als neue Richtwerte übernehmen?**

- Ja auswählen und mit **OK** den Neustart bestätigen.  
Das Fahrerdisplay zeigt die Meldung **Reifendruckkontrolle neu gestartet**.

Aktuelle Warnmeldungen werden gelöscht und die gelbe Warnleuchte geht aus.

Nach einigen Minuten Fahrzeit prüft das System, ob die aktuellen Reifendruckwerte innerhalb des vorgegebenen Bereichs liegen.  
Danach werden die aktuellen Reifendruckwerte als neue Referenzwerte angenommen und überwacht.

Liegen die Reifendruckwerte nicht innerhalb des vorgegebenen Bereichs erscheint die Meldung **Reifendruck korrigieren**.

Beachten Sie auch das folgende weiterführende Thema:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 443)

## Radwechsel

### Hinweise zur Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen

#### **! HINWEIS** Mercedes-AMG Fahrzeuge

- Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

#### **! WARNUNG** Unfallgefahr durch falsche Abmessungen der Räder und Reifen

Wenn Sie Räder und Reifen mit falschen Abmessungen montieren, können die Betriebsbremsen oder Komponenten der Bremsanlage und Radaufhängung beschädigt werden.

- Räder und Reifen stets durch solche mit den Spezifikationen des Original-Teils ersetzen.

Dabei bei Rädern auf Folgendes achten:

- Bezeichnung
- Typ

Dabei bei Reifen auf Folgendes achten:

- Bezeichnung
- Hersteller
- Typ

#### **! WARNUNG** Unfallgefahr durch Überschreiten der Reifentragfähigkeit oder des zulässigen Geschwindigkeitsindexes

Die Überschreitung kann zu Reifenschädigungen und zum Platzen der Reifen führen.

- Nur für den Fahrzeugtyp frei gegebene Reifentypen und -größen verwenden.
- Die für Ihr Fahrzeug notwendige Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex beachten.

**! HINWEIS** Fahrzeug- und Reifenschäden durch nicht frei gegebene Reiftypen und -größen

Aus Sicherheitsgründen nur Reifen, Räder und Zubehörteile verwenden, die von Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

Diese Reifen sind speziell auf aktive Sicherheitssysteme wie z.B. ABS, ESP® und 4MATIC abgestimmt und wie folgt gekennzeichnet:

- MO = Mercedes-Benz Original
- MOE = Mercedes-Benz Original Extended (Reifen mit Notlaufeigenschaften nur für bestimmte Räder)
- MO1 = Mercedes-Benz Original (nur bestimmte AMG Reifen)

Sonst können sich bestimmte Eigenschaften, wie z.B. Fahrverhalten, Fahrgeräusch, Verbrauch usw., nachteilig verändern. Zusätzlich können andere Reifenmaße unter Belastung zum Anstreifen der Reifen an Karosserie und Achsbauteilen führen. Eine Beschädigung des

Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

Nur die von Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen Reifen, Räder oder Zubehörteile verwenden.

**! HINWEIS** Gefährdung der Fahrsicherheit durch runderneuerte Reifen

Runderneuerte Reifen werden von Mercedes-Benz nicht geprüft und empfohlen, da beim Runderneuern Vorschädigungen nicht immer erkannt werden.

Die Fahrsicherheit kann deshalb nicht gewährleistet werden.

- Keine gebrauchten Reifen verwenden, deren bisherige Nutzung unbekannt ist.

**! HINWEIS** Mögliche Rad- und Reifenschäden beim Überfahren von Hindernissen

Große Räder haben einen geringeren Reifenquerschnitt. Mit abnehmendem Reifenquerschnitt steigt die Gefahr, dass beim Überfah-

ren von Hindernissen die Räder und Reifen beschädigt werden.

- Hindernisse meiden oder besonders vorsichtig überfahren.
- Beim Überfahren von Bordsteinen, Tempohemmenschwellen, Kanaldeckeln und Schlaglöchern die Geschwindigkeit reduzieren.
- Besonders hohe Bordsteine meiden.

**! HINWEIS** Mögliche Rad- und Reifenschäden beim Parken auf Bordsteinen oder in Schlaglöchern

Beim Parken auf Bordsteinen oder in Schlaglöchern können die Räder und Reifen beschädigt werden.

- Nur auf möglichst ebener Fläche parken.
- Bordsteine und Schlaglöcher beim Parken meiden.

**! HINWEIS** Beschädigung elektronischer Bauteile durch Verwendung von Montierwerkzeugen

**Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Im Rad sind elektronische Bauteile.

Wenn im Ventilbereich Montierwerkzeuge angesetzt werden, können die elektronischen Bauteile beschädigt werden.

- Im Ventilbereich dürfen keine Montierwerkzeuge angesetzt werden.
- Reifen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln lassen.

**! HINWEIS** Schäden an Sommerreifen bei niedrigen Umgebungstemperaturen

Bei niedrigen Umgebungstemperaturen können beim Fahren Risse am Sommerreifen entstehen, die den Reifen dauerhaft schädigen.

- Bei Temperaturen unter 7 °C  M+S-Reifen verwenden.

Zubehörteile, die nicht von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind oder nicht fachgerecht

verwendet werden, können die Fahrsicherheit beeinträchtigen.

Informieren Sie sich vor Kauf und Verwendung von nicht frei gegebenem Zubehör in einer qualifizierten Fachwerkstatt über:

- Zweckmäßigkeit
- Gesetzliche Bestimmungen
- Werkseitige Empfehlungen

### **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei Sportreifen

Bei Sportreifen besteht auf feuchter oder nasser Fahrbahn erhöhte Rutsch- und Aquaplaninggefahr.

Zudem nimmt die Reifenhaftung bei niedriger Außentemperatur und Reifenbetriebstemperatur deutlich ab.

- ESP® einschalten und Fahrweise anpassen.
- Bei weniger als 10 °C Außentemperatur  M+S -Reifen verwenden.
- Nur für den Einsatzzweck geeignete Reifen verwenden.

Folgendes bei der Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen beachten:

- Landesspezifische Zulassungsvorschriften für Reifen, die einen bestimmten Reifentyp für Ihr Fahrzeug festlegen.
- Darüber hinaus kann für bestimmte Regionen und Einsatzgebiete die Verwendung eines bestimmten Reifentyps empfehlenswert sein.
- Nur Reifen und Räder gleicher Bauart, gleicher Ausführung (Sommerreifen, Winterreifen, MOExtended Reifen) und gleichen Fabrikats verwenden.
- Auf eine Achse nur Räder gleicher Größe montieren (links und rechts).

Nur in einem Pannenfall darf für die Fahrt in die Fachwerkstatt hiervon abgewichen werden.

- Keine Nacharbeiten an der Bremsanlage, den Rädern und den Reifen durchführen.

Der Einsatz von Ausgleichsscheibe und Bremsstaub-Scheiben ist nicht zulässig und führt zum Erlöschen der Betriebserlaubnis.

- Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Alle montierten Räder müssen mit funktionierenden Sensoren der Reifendruckkontrolle ausgestattet sein.
- Bei Temperaturen unter 7 °C Winterreifen oder Ganzjahresreifen mit der  M+S-Kennzeichnung auf allen Rädern verwenden.  
Bei winterlichen Straßenverhältnissen bieten Winterreifen bestmögliche Haftung.
- Bei M+S-Reifen nur Reifen gleichen Profils verwenden.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit der montierten M+S-Reifen beachten.  
Wenn die zulässige Höchstgeschwindigkeit unter der des Fahrzeugs liegt, muss im Sichtfeld des Fahrers ein Schild darauf hinweisen.
- Neue Reifen während der ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einfahren.
- Die Reifen unabhängig von der Abnutzung spätestens nach sechs Jahren erneuern.
- Bei Wechsel auf Reifen ohne Notlaufeigenschaften:** Fahrzeuge mit MOExtended Reifen sind werkseitig nicht mit einem TIREFIT Kit

ausgestattet. Nach einem Wechsel auf Reifen ohne Notlaufeigenschaften, z.B. Winterreifen, Fahrzeug mit einem TIREFIT Kit ausstatten.

-  Sie können die Höchstgeschwindigkeit für den Winterreifenbetrieb permanent begrenzen (→ Seite 254).

Für weitere Informationen zu Rädern und Reifen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beachten Sie auch die folgenden weiterführenden Themen:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 443)
- Reifendrucktabelle (→ Seite 444)
- Hinweise zum Notrad (→ Seite 456)

## Hinweise zum Tauschen von Rädern



### WARNING Unfallgefahr durch unterschiedliche Radabmessungen

Wenn Sie die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden.

Es können Scheibenbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden.

-  Nur tauschen, wenn Räder und Reifen identische Abmessungen haben.

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, kann die Betriebserlaubnis erloschen.

Beachten Sie die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum „Radwechsel“. (→ Seite 446)

Vorder- und Hinterräder nutzen sich unterschiedlich ab:

- Vorderräder stärker an der Reifenschulter
- Hinterräder stärker in der Mitte des Reifens

Fahren Sie die Reifen nicht zu stark ab. Sonst lässt die Haftung auf nassen Straßen stark nach (Aquaplaning).

Tauschen Sie bei Fahrzeugen mit gleicher Radgröße je nach Abnutzungsgrad die Räder alle 5000 bis 10000 km. Behalten Sie die Laufrichtung der Räder bei.

## Hinweise zum Lagern von Rädern

Beachten Sie beim Lagern von Rädern folgende Hinweise:

- Abmontierte Räder kühl, trocken und möglichst im Dunkeln lagern.
- Die Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff schützen.

## Übersicht Radwechselwerkzeug

### **! HINWEIS** Mercedes-AMG Fahrzeuge

- Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Abgesehen von einigen länderspezifischen Varianten sind die Fahrzeuge nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet. Informieren Sie sich in einer qualifizierten Fachwerkstatt, welches Radwechselwerkzeug für einen Radwechsel an Ihrem Fahrzeug nötig und frei gegeben sind.

Für den Radwechsel benötigen Sie z.B. folgendes Werkzeug:

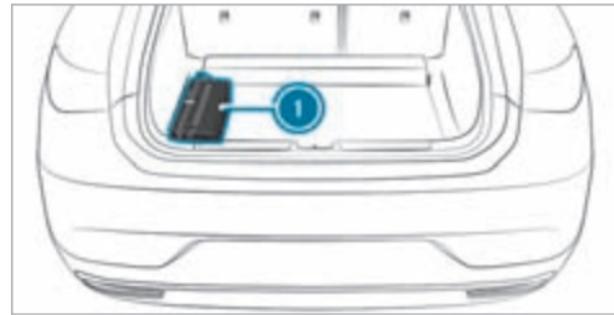
- Wagenheber

- Unterlegkeil
- Radschlüssel
- Zentrierbolzen

- i** Der Wagenheber hat ein Gewicht von etwa 3,4 kg.  
Die maximale Traglast des Wagenhebers finden Sie auf dem Klebeschild am Wagenheber. Der Wagenheber ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Das Radwechselwerkzeug ist in der Werkzeugtasche ① im Kofferraum.

- i** Je nach Ausführung kann sich die Werkzeugtasche an anderen Positionen im Kofferraum befinden.  
**i** Achten Sie beim Verstauen der Werkzeugtasche auf eine ausreichende Sicherung.



Die Werkzeugtasche beinhaltet:

- Wagenheber
- Handschuhe
- Radschlüssel
- Zentrierbolzen
- Klappbaren Unterlegkeil
- Ratsche für Wagenheber

## Fahrzeug für Radwechsel vorbereiten

### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer Steigung oder einem Gefälle.

- Das Fahrzeug steht auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund.
- Erforderliches Radwechselwerkzeug ist vorhanden.
- i** Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet ist, informieren Sie sich bei einer qualifizierten Fachwerkstatt über passendes Werkzeug.
- Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen.
- Die Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- Das Getriebe in Stellung **P** bringen.
- Fahrzeuge mit AIRMATIC:** Das erhöhte Fahrzeogniveau für größere Bodenfreiheit einstellen (→ Seite 289).
- Das Fahrzeug ausschalten.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht gestartet werden kann.
- Vorn und hinten Keile oder andere geeignete Gegenstände unter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegt.
- Das Fahrzeug entladen.

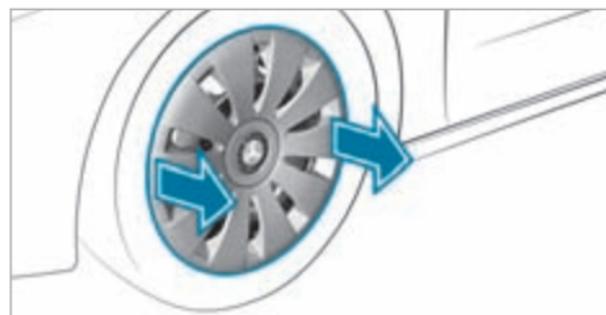
## Radzierblenden/Radnabenabdeckungen abnehmen und montieren

### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist für den Radwechsel vorbereitet (→ Seite 450).

### Radzierblende

Bei Fahrzeugen mit Aluminiumrädern verdeckt die Radzierblende die Radschrauben. Vor dem Herausschrauben der Radschrauben die Radzierblende abnehmen.



- Abnehmen:** Mit beiden Händen vorsichtig in zwei Radnabenabdeckungen fassen und die Radnabenabdeckung abziehen.

- Montieren:** Radnabenabdeckung aufsetzen und fest andrücken bis sie einrastet.

## Fahrzeug beim Radwechsel anheben

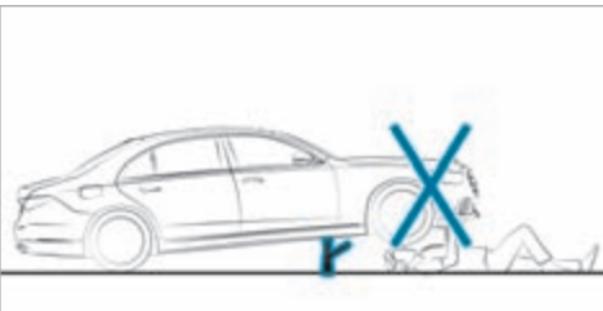
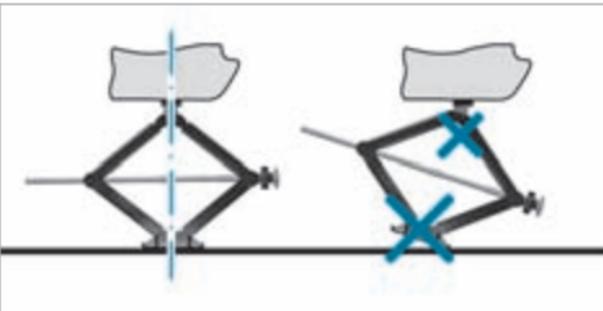
### Voraussetzungen

- Es sind keine Personen im Fahrzeug.
- Das Fahrzeug ist für einen Radwechsel vorbereitet (→ Seite 450).

Wichtige Hinweise zur Benutzung des Wagenhebers:

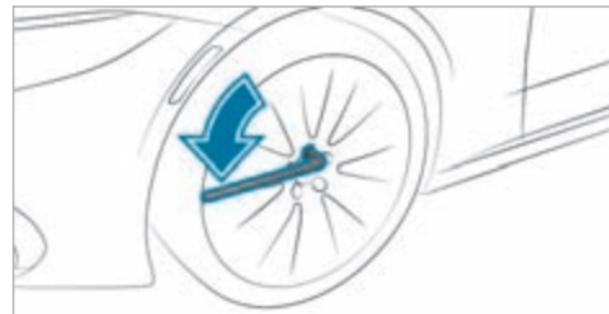
- Nur fahrzeugspezifische Wagenheber, die für Mercedes-Benz frei gegeben sind, zum Anheben des Fahrzeugs verwenden.
- Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs und nicht für Wartungsarbeiten unter dem Fahrzeug geeignet.
- Die Standfläche des Wagenhebers muss eben, fest und rutschsicher sein. Bei Bedarf eine große, flache, tragfähige und rutschsichere Unterlage verwenden.

- Der Fuß des Wagenhebers muss sich lotrecht unter dem Wagenheberaufnahmepunkt befinden.

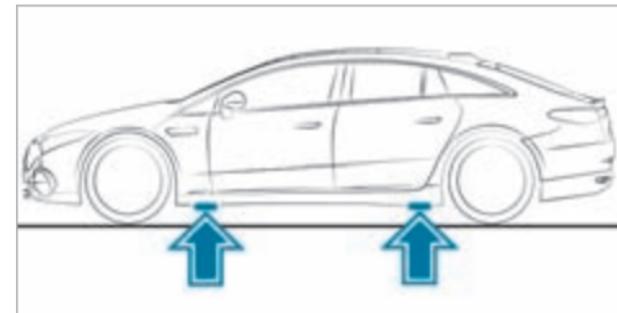


Verhaltensregeln bei angehobenem Fahrzeug:

- Niemals Hände und Füße unter das Fahrzeug halten.
- Sich niemals unter das Fahrzeug legen.
- Das Fahrzeug nicht starten und die elektrische Feststellbremse nicht lösen.
- Keine Türen oder die Heckklappe öffnen oder schließen.



- Am zu wechselnden Rad die Radschrauben mit dem Radschlüssel um etwa eine Umdrehung lösen. Die Schrauben nicht heraus schrauben.



Position der Wagenheberaufnahmepunkte

**! HINWEIS** Mercedes-AMG Fahrzeuge

► Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

**! WARNUNG** Verletzungsgefahr durch falsches Ansetzen des Wagenhebers

Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen, kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen.

- Den Wagenheber ausschließlich an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen. Der Fuß des Wagenhebers muss lotrecht unter der Aufnahme am Fahrzeug sein.

**!** **HINWEIS** Fahrzeugschäden durch nicht geeignete Wagenheber

Wenn Sie einen Wagenheber verwenden, der nicht für die Wagenheberaufnahmepunkte des Fahrzeugs ausgelegt ist, können Sie das Fahrzeug, insbesondere die Hochvoltbatterie, beschädigen.

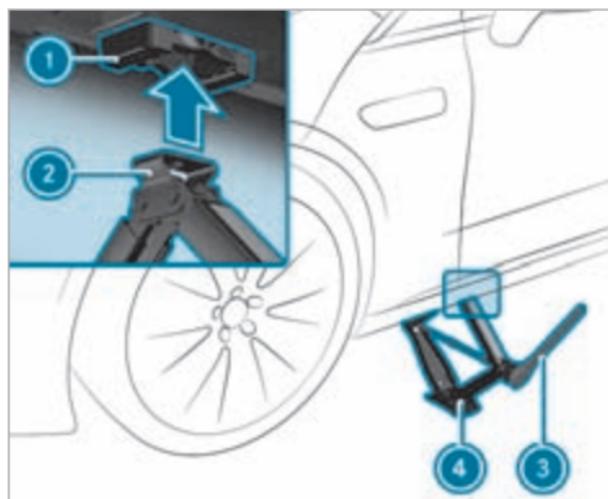
- Nur Wagenheber verwenden, die für die Wagenheberaufnahmepunkte ausgelegt sind, oder einen passenden Adapter verwenden.

**!** **HINWEIS** Fahrzeugschäden durch falsches Ansetzen des Wagenhebers

Wenn Sie den Wagenheber nicht an den dafür vorgesehenen Wagenheberaufnahmepunkten

ansetzen, können Sie Ihr Fahrzeug, insbesondere die Hochvoltbatterie, beschädigen.

- Den Wagenheber ausschließlich an den dafür vorgesehenen Wagenheberaufnahmepunkten ansetzen.
- Die Ratsche aus dem Radwechselwerkzeug so auf den Sechskant des Wagenhebers stecken, dass der Schriftzug „AUF“ sichtbar ist.



- Die Auflage ② des Wagenhebers ④ am Wagenheberaufnahmepunkt ① ansetzen.
- Die Ratsche ③ nach rechts drehen, bis die Auflage ② komplett am Wagenheberaufnahmepunkt ① sitzt und der Wagenheberboden gleichmäßig den Grund berührt.
- Die Ratsche ③ drehen, bis der Reifen maximal 3 cm vom Boden entfernt ist.
- Das Rad lösen und abnehmen (→ Seite 453).

## Rad abnehmen

### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist angehoben.

**!** **HINWEIS** Mercedes-AMG Fahrzeuge

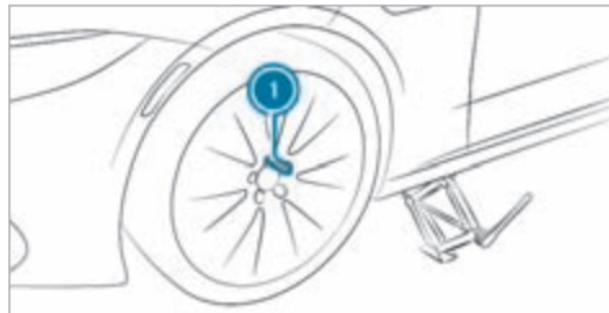
- Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Vermeiden Sie beim Radwechsel jegliche Krafteinwirkung auf die Bremsscheiben, da diese zu Komfortbeeinträchtigungen beim Bremsen führen kann.

**! HINWEIS** Beschädigung der Kunststoffelemente der Räder beim Radwechsel

Bei Rädern mit Kunststoffelementen können diese beim Abnehmen und Ansetzen des Rads beschädigt werden.

- ▶ Die Räder beim Abnehmen und Ansetzen nicht an den Kunststoffelementen anheben.



**! HINWEIS** Gewindefehlverarbeitung durch verschmutzte Radschrauben

- ▶ Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz legen.

- ▶ Die oberste Radschraube ganz herausschrauben.

- ▶ Statt der Radschraube den Zentrierbolzen ① in das Gewinde schrauben.
- ▶ Die übrigen Radschrauben ganz herausschrauben.
- ▶ Das Rad abnehmen.

### Neues Rad montieren

#### Voraussetzungen

- Das zu wechselnde Rad ist abgenommen und der Zentrierbolzen ist eingeschraubt (→ Seite 453).

**! HINWEIS** Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzausgabe. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

**! WARNUNG** Unfallgefahr durch Verlieren eines Rads

Durch geölte oder gefettete Radschrauben sowie beschädigte Radschrauben- oder Radnabengewinde können sich Radschrauben lösen.

- ▶ Niemals die Radschrauben ölen oder fetten.
- ▶ Bei beschädigtem Gewinde umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Beschädigte Radschrauben oder das beschädigte Radnabengewinde erneuern lassen.
- ▶ Nicht weiterfahren.

- ▶ Die Hinweise zur Auswahl von Reifen beachten (→ Seite 446).

Bei Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung kennzeichnet ein Pfeil auf der Seitenwand die Laufrichtung des Reifens. Beachten Sie bei der Montage die Laufrichtung.

**HINWEIS** Beschädigung der Kunststoffelemente der Räder beim Radwechsel

Bei Rädern mit Kunststoffelementen können diese beim Abnehmen und Ansetzen des Rads beschädigt werden.

► Die Räder beim Abnehmen und Ansetzen nicht an den Kunststoffelementen anheben.

► Das zu montierende Rad auf den Zentrierbolzen schieben und andrücken.

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr beim Festschrauben von Radschrauben und -muttern

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern bei angehobenem Fahrzeug festschrauben, kann der Wagenheber umkippen.

- Radschrauben oder Radmuttern nur bei abgelassenem Fahrzeug festschrauben.
- Unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum „Radwechsel“ beachten (→ Seite 446).
- Aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz und das entsprechende Rad frei gegebenen Radschrauben verwenden.
- Die Radschrauben einschrauben und in der angegebenen Reihenfolge über Kreuz gleichmäßig leicht anziehen.
- Den Zentrierbolzen herausschrauben.
- Die letzte Radschraube einschrauben und leicht anziehen.
- Das Fahrzeug ablassen (→ Seite 455).

## Fahrzeug nach Radwechsel ablassen

### Voraussetzungen

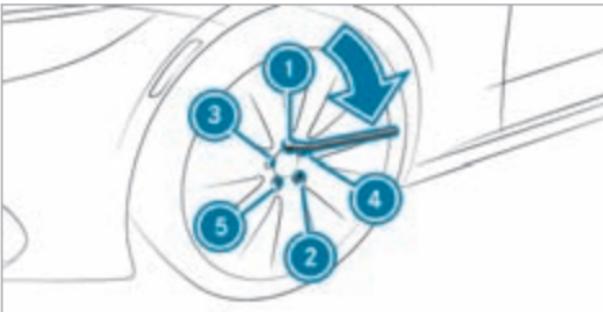
- Das neue Rad ist montiert (→ Seite 454).

**! HINWEIS** Einklemmgefahr des Wagenhebers durch das AIRMATIC System

Wenn das AIRMATIC System beim Anheben Luft abgelassen hat, kann beim Ablassen des Fahrzeugs der Wagenheber eingeklemmt werden.

- Das Antriebssystem starten. Dadurch wird das Fahrzeugniveau angepasst.
- Den Wagenheber unter dem Fahrzeug entfernen.

- **Fahrzeug ablassen:** Die Ratsche so auf den Sechskant des Wagenhebers stecken, dass der Schriftzug „AB“ sichtbar ist und nach links drehen.



- ▶ Die Radschrauben in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑤ über Kreuz gleichmäßig zuerst mit maximal 80 Nm festziehen.
- ▶ Die Radschrauben dann in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑤ über Kreuz gleichmäßig mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment von 150 Nm festziehen.

### **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch falsches Anziehdrehmoment

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern nicht mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anziehen, können sich die Räder lösen.

- ▶ Sicherstellen, dass die Radschrauben oder Radmuttern mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment angezogen sind.
- ▶ Bei Bedarf eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen und das Fahrzeug nicht bewegen.
- ▶ Den Reifendruck des neu montierten Rads prüfen und bei Bedarf anpassen.
- ⓘ Folgendes gilt nicht, wenn das neue Rad ein Notrad ist.
- ▶ **Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Die Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 445).

### Notrad

#### Hinweise zum Notrad

### **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch falsche Rad- und Reifenabmessungen

Rad- und Reifenabmessungen sowie Reifentyp von Not- oder Ersatzrad und auszuwechselndem Rad können unterschiedlich sein. Das

Not- oder Ersatzrad kann die Fahreigenschaften stark beeinträchtigen.

Um Risiken zu vermeiden, folgende Punkte beachten:

- ▶ Vorsichtig fahren.
- ▶ Niemals mehr als ein Notrad oder Ersatzrad montieren, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet.
- ▶ Notrad oder Ersatzrad nur kurzzeitig benutzen.
- ▶ ESP® nicht ausschalten.
- ▶ Notrad oder Ersatzrad unterschiedlicher Größe in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen. Unbedingt die richtigen Rad- und Reifenabmessungen sowie den Reifentyp beachten.

Beachten Sie folgende Hinweise zur Montage eines Notrads:

- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit montiertem Notrad ist 80 km/h.
- Keine Schneeketten auf das Notrad montieren.

- Das Notrad unabhängig von der Abnutzung spätestens nach sechs Jahren erneuern.
- Die beigelegten Radschrauben des Notrads benutzen.

- **Vorgeschriebenes Anziehdrehmoment:**  
130 Nm
- Kontrollieren Sie den Reifendruck des montierten Notrads. Passen Sie ihn gegebenenfalls an.

**i** Der vorgeschriebene Reifendruck ist auf dem Aufkleber des Notrads angegeben.

**i Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Bei montiertem Notrad kann die Reifendruckkontrolle nicht zuverlässig funktionieren. Der Reifendruck des entfernten Rads kann noch für einige Minuten angezeigt werden. Starten Sie diese erst neu, nachdem das Notrad durch ein neues Rad ersetzt worden ist.

Beachten Sie auch unbedingt die folgenden weiterführenden Themen:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 443)
- Reifendrucktabelle (→ Seite 444)

- Hinweise zur Montage von Reifen  
(→ Seite 446)
- Montage eines Notrads (→ Seite 450)

## Hinweise zu den technischen Daten

### **! HINWEIS** Mercedes-AMG Fahrzeuge

► Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Die technischen Daten wurden nach EU-Richtlinien ermittelt. Die genannten Daten gelten nur für Fahrzeuge mit Serienausstattung. Weitere Informationen sind in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt erhältlich.

**Nur für bestimmte Länder:** Fahrzeugspezifische Fahrzeugdaten entnehmen Sie den COC-Papieren (CERTIFICATE OF CONFORMITY). Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeugauslieferung.

## Fahrzeugelektronik

### Hinweis zu Eingriffen in das Antriebssystem

#### **! HINWEIS** Vorzeitiger Verschleiß durch unsachgemäße Wartung

Durch unsachgemäße Wartung können Fahrzeugteile schneller verschleißend und die Fahrzeug-Betriebserlaubnis kann erlöschen.

► Antriebssystem und die dazugehörigen Teile nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten lassen.

► Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

#### **! WARNUNG** Unfallgefahr durch unsachgemäßes Betreiben von Funkgeräten

Wenn Sie im Fahrzeug Funkgeräte unsachgemäß betreiben, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören. Dies gilt insbesondere in folgenden Fällen:

- Wenn das Funkgerät nicht an eine Antenne außen angeschlossen ist.
- Wenn die Antenne außen falsch montiert oder nicht reflexionsarm ist.

Dadurch können Sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

► Die reflexionsarme Antenne außen in einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen lassen.

► Funkgeräte beim Betrieb im Fahrzeug stets an die reflexionsarme Antenne außen anschließen.

## Funkgeräte

### Hinweise zum Einbau von Funkgeräten

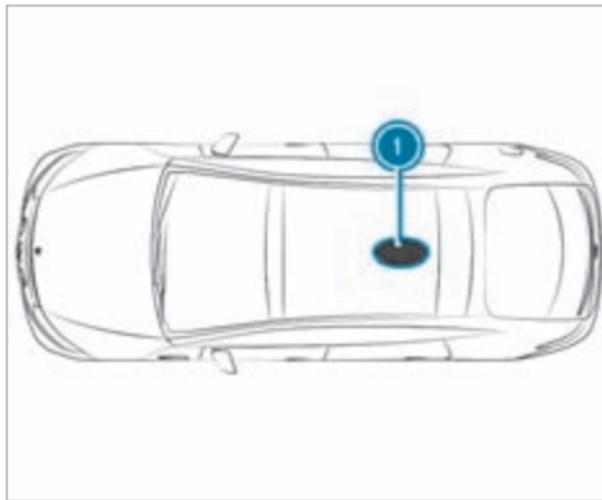
#### **! WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht fachgerechte Arbeiten an Funkgeräten

Wenn Funkgeräte manipuliert oder nicht fachgerecht nachgerüstet werden, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören und die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

**! HINWEIS** Erlöschen der Betriebserlaubnis durch Nichtbeachtung von Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen

Wenn die Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen für Funkgeräte nicht beachtet werden, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

- ▶ Nur frei gegebene Frequenzbänder verwenden.
- ▶ Die maximal zulässigen Ausgangsleistungen in diesen Frequenzbändern beachten.
- ▶ Nur frei gegebene Antennenpositionen verwenden.



**① Hinterer Dachbereich**

Bei Fahrzeugen mit Panoramatischebedach ist der Antenneneinbau nicht zugelassen.

Wenden Sie für den nachträglichen Einbau von Funkgeräten die Technische Richtlinie ISO/TS 21609 (Road Vehicles - EMC guidelines for installation of aftermarket radio frequency transmitting equipment) an. Halten Sie die gesetzlichen Bestimmungen für Anbauteile ein.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Funkvorrüstung ausgestattet ist, benutzen Sie die in der Vorrüstung vorgesehenen Stromversorgungs- und Antennenanschlüsse. Beachten Sie bei der Montage die Zuschanleitungen des Herstellers.

**■ Sendeleistung Funkgeräte**

Die maximalen Sendeleistungen (PEAK) am Fußpunkt der Antenne dürfen die Werte in der folgenden Tabelle nicht überschreiten.

**Frequenzband und maximale Sendeleistung**

Frequenzband	Maximale Sendeleistung
2-m-Band 144 - 174 MHz	50 W
Terrestrial Trunked Radio (TETRA) 380 - 460 MHz	10 W
70-cm-Band 430 - 470 MHz	35 W

Frequenzband	Maximale Sendeleistung
Mobilfunk 2G	2 W
Mobilfunk 3G/4G/5G	0,5 W

Folgende Geräte können ohne Einschränkungen im Fahrzeug genutzt werden:

- Funkgeräte mit maximaler Sendeleistung bis zu 100 mW
- Funkgeräte mit Sende frequenzen im Frequenzband 380 - 420 MHz und einer maximalen Sendeleistung bis 2 W (TETRA)
- Mobiltelefone (2G/3G/4G/5G)

Für folgende Frequenzbänder gibt es keine Einschränkung für die Antennenpositionen im Außenbereich des Fahrzeugs:

- TETRA
- 2G/3G/4G/5G

#### Hinweise zu pyrotechnischen Fahrzeugkomponenten

Registrierungsinformationen zu pyrotechnischen Aktuatoren



#### **Herstellerinformation:**

Autoliv NCS Pyrotechnie et Technologies, Rue de la Cartoucherie, 95470 Survilliers, Frankreich

#### **Registrierungsnummer:**

2806 - P1 - 004163

#### **Modellbezeichnung:**

PSS-1, PSS-2, PSS-3, PSS-4, PSS-6, PSS-6 Gen.1, PSS-6 Gen.2

#### **Funkregulatorische Informationen**

#### Spezifische Angaben zur Funkanwendung gemäß 2014/53/EU

Neben den typischen Frequenzen für mobile Kommunikation verwenden Fahrzeuge von Mercedes-Benz die folgenden Funkanwendungen:

#### Art der Funkanwendung und Spezifikation gemäß 2014/53/EU

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
Komfortschließanlage	20 kHz (9 - 90 kHz)	≤ 72 dB $\mu$ A/m bei 10 m
Kabellose Leistungsübertragung	105 kHz (90 - 119 kHz)	≤ 42 dB $\mu$ A/m bei 10 m

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
Komfortschließanlage	120 kHz (119 - 135 kHz)	≤ 42 dB $\mu$ A/m bei 10 m
Kabellose Leistungsübertragung	127 kHz (119 - 135 kHz)	≤ 66 dB $\mu$ A/m in 10 m Entfernung bei einer Abnahme der Magnetfeldstärke von 3 dB pro Oktave oberhalb von 119 kHz
Near Field Communication	13,553 - 13,567 MHz	≤ 42 dB $\mu$ A/m bei 10 m
Komfortschließanlage, Garagentoröffner, Reifendruckkontrolle	433 MHz (433,05 - 434,79 MHz)	≤ 10 mW ERP
Fernbedienung und Empfänger Zuheizfunktion, Garagentoröffner	868 MHz (868,0 - 868,6 MHz)	≤ 25 mW ERP
Fernbedienung und Empfänger Zuheizfunktion, Garagentoröffner	869 MHz (868,7 - 869,2 MHz)	≤ 25 mW ERP
Bluetooth®, Kleer, RLAN, Funkfernbedienungen, kabellose Kopfhörer	2,4 GHz ISM-Band (2400 - 2483,5 MHz)	≤ 100 mW EIRP
RLAN	5,1 GHz UNII-1 (5150 - 5250 MHz)	≤ 25 mW EIRP
Sensor für Innenraumschutz, RLAN	5,8 GHz UNII-3 (5725 - 5875 MHz)	≤ 25 mW EIRP
Komfortschließanlage	7,25 GHz UWB (6,0 - 8,5 GHz)	≤ -41,3 dBm/MHz EIRP mean ≤ 0 dBm/MHz EIRP Peak

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
76 GHz Radar	76 – 77 GHz	≤ 55 dBm Peak EIRP
Carsharing-Modul	<b>NFC:</b> 13,553 – 13,567 MHz <b>Bluetooth®:</b> 2402 – 2480 MHz	<b>NFC:</b> ≤ 42 dBµA/m bei 10 m <b>Bluetooth®:</b> ≤ +4 dBm (Leistungsklasse 2)
Rear seat entertainment (Fond-Entertainment)	<b>Bluetooth®:</b> 2400 – 2483,5 MHz <b>WLAN 2,4 GHz:</b> 2400 – 2483,5 MHz <b>WLAN 5 GHz:</b> 5150 – 5250 MHz 5725 – 5875 MHz	<b>Bluetooth®:</b> -0,8 dBm <b>WLAN 2,4 GHz:</b> 14,5 dBm <b>WLAN 5 GHz:</b> 20,5 dBm 13,3 dBm
Mobilfunk (Telefonsteuergerät Teil7)	E-GSM (900 MHz) GSM (1800 MHz)	+33 dBm +30 dBm
	UMTS (Band I, III, VIII)	+24 dBm (+1/-3 dB)
	LTE (Band 1, 3, 7, 8, 20, 28)	+23 dBm (±2 dB)

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
HERMES (Hardware for Enhanced Remote-, Mobility- & Emergency Services)	WLAN (2400-2483,5 MHz) WLAN (5736-5833 MHz)	< 20 dBm < 14 dBm
	GSM (E-GSM 900, Class 4) GSM (E-GSM 1800, Class 1) GSM (E-GSM 900 8-PSK, Class E2) GSM (E-GSM 1800 8-PSK, Class E2)	< +33 dBm ( $\pm 2$ dB) < +30 dBm ( $\pm 2$ dB) < +27 dBm ( $\pm 3$ dB) < +26 dBm ( $\pm 3$ dB/-4 dB)
	UMTS (2100 WCDMA FDD B1, Class 3)	< +24 dBm ( $\pm 1$ dB/-3 dB)
	LTE (FDD B I, B III, B38, B39, B40, B41, Class 3)	< +23 dBm ( $\pm 2$ dB)
	GPS (1575,42 MHz +/- 2 MHz)	Receiving only
RAMSES (Router And Mobile SErviceS)	GSM (E-GSM 850 / E-GSM 900, Class 4) GSM (E-GSM 1800 / E-GSM 1900, Class 4)	< +32.5 dBm ( $\pm 1$ dB) < +29.5 dBm ( $\pm 1$ dB)
	UMTS (WCDMA FDD I, II, III, IV, V, VIII, XIX, Class 3)	< +23.5 dBm ( $\pm 1$ dB)
	LTE (FDD B1, B2, B3, B4, B5, B7, B8, B9, B18, B19, B21, B28, Class 3)	< +23 dBm ( $\pm 1$ dB)

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
	LTE (TDD B38, B40, B41, Class 3)	< +23 dBm ( $\pm 1$ dB)
	GNSS (1559 - 1610 MHz)	Receiving only

### Funkregulatorische Kennzeichnungen und spezifische Hinweise

Herstellerinformationen zu funkbasierten Fahrzeugkomponenten sind unter dem Stichwort „Funkregulatorische Informationen“ in der Digitalen Betriebsanleitung im Fahrzeug, im Internet und in der App zu finden.

### Importeurinformationen für funkregulatorische Bauteile

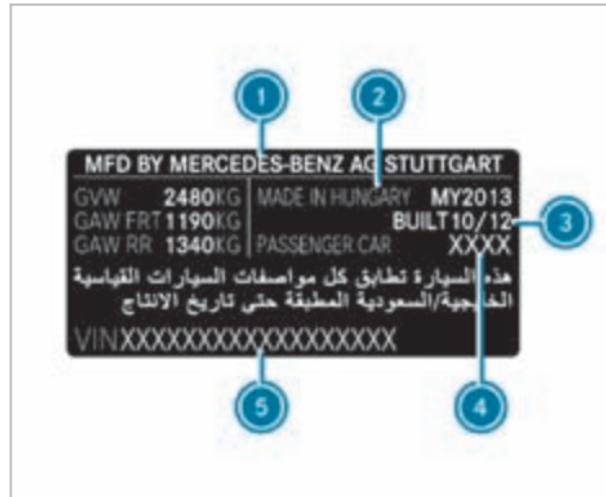
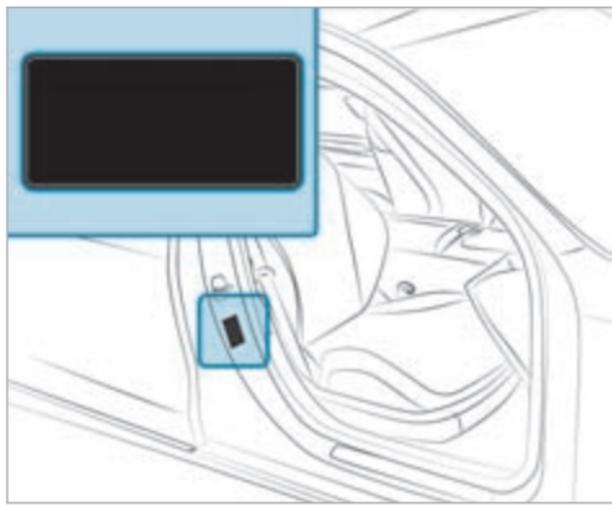
Importeurinformationen zu funkbasierten Fahrzeugkomponenten sind unter dem Stichwort „Funkregulatorische Informationen“ in der Digitalen Betriebsanleitung im Fahrzeug, im Internet und in der App zu finden.

### Information über die spezifische Absorptionsrate (SAR)

Angaben zur spezifischen Absorptionsrate (SAR) sind unter dem Stichwort „Funkregulatorische Informationen“ in der Digitalen Betriebsanleitung im Fahrzeug, im Internet und in der App zu finden.

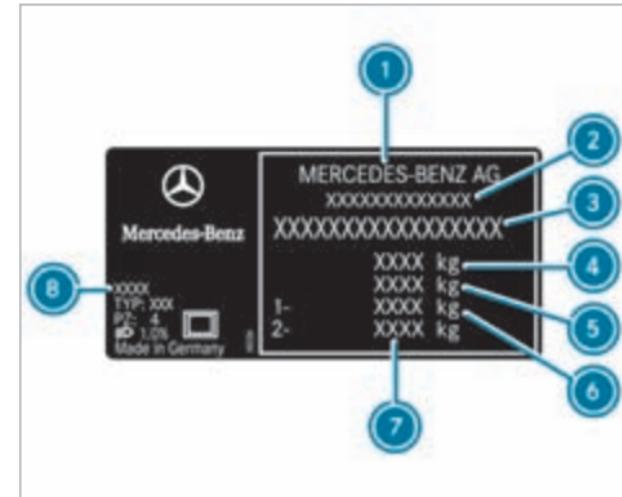
## Übersicht Fahrzeugtypschild, FIN und Motornummer

### Fahrzeugtypschild



Fahrzeugtypschild (Beispiel - Kuwait)

- 1 Fahrzeughersteller
- 2 Herstellungsort
- 3 Herstellungsdatum
- 4 Fahrzeugtyp
- 5 FIN



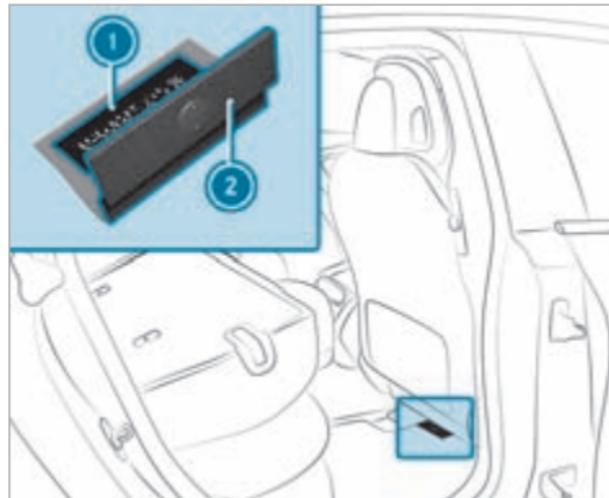
Fahrzeugtypschild (Beispiel - alle anderen Länder)

- 1 Fahrzeughersteller
- 2 EG-Betriebserlaubnis-Nummer (nur für bestimmte Länder)
- 3 FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
- 4 Zulässige Gesamtmasse (kg)
- 5 Zulässige Gesamtmasse des Zugs (kg) (nur für bestimmte Länder)

- ⑥ Zulässige Achslast vorn (kg)
- ⑦ Zulässige Achslast hinten (kg)
- ⑧ Lackcode

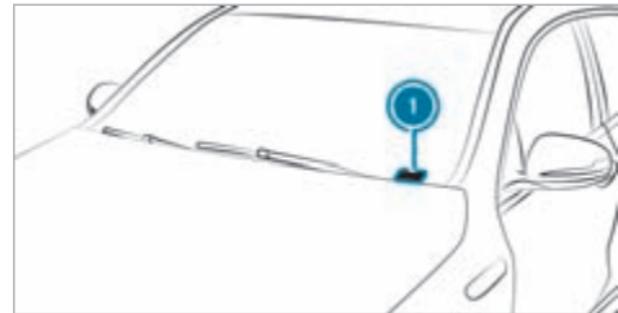
ⓘ Die Daten in der Abbildung sind Beispieldaten.

FIN unter dem rechten Vordersitz



- ① Geprägte FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
- ② Bodenbelag

FIN am unteren Ende der Frontscheibe



- ① FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer) als Label

Die FIN als Label am unteren Ende der Frontscheibe ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

#### Motornummer

Nähtere Informationen zur Motornummer erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

**Betriebsstoffe****Hinweise zu Betriebsstoffen****⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch gesundheitsschädliche Betriebsstoffe

Betriebsstoffe können giftig sein.

- ▶ Bei der Verwendung, Lagerung und Entsorgung von Betriebsstoffen die Aufdrucke auf den jeweiligen Originalbehältern beachten.
- ▶ Betriebsstoffe stets im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.
- ▶ Kinder stets von Betriebsstoffen fernhalten.

**UMWELTHINWEIS** Umweltverschmutzung durch nicht umweltgerechte Entsorgung von Betriebsstoffen

Bei falscher Entsorgung von Betriebsstoffen können erhebliche Schäden für die Umwelt entstehen.

- ▶ Betriebsstoffe umweltgerecht entsorgen.

Betriebsstoffe sind:

- Schmierstoffe
- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschmittel
- Kältemittel des Klimatisierungssystems

Verwenden Sie nur von Mercedes-Benz frei gegebene Produkte. Schäden, die durch den Einsatz von nicht frei gegebenen Produkten am Fahrzeug entstehen, sind nicht durch die Mercedes-Benz Garantie und Kulanz abgedeckt.

Sie erkennen die von Mercedes-Benz frei gegebenen Betriebsstoffe an folgender Aufschrift auf den Behältern:

- MB-Freigabe (z.B. MB-Freigabe 229.51)
- MB-Approval (z.B. MB-Approval 229.51)

Weitere Informationen zu frei gegebenen Betriebsstoffen erhalten Sie an folgenden Stellen:

- in den Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften unter Angabe der Spezifikationsbezeichnung

- unter <https://operatingfluids.mercedes-benz.com>
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

**Hinweise zur Bremsflüssigkeit**

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 467).

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch Dampfblasen in der Bremsanlage

Die Bremsflüssigkeit nimmt beständig Feuchtigkeit aus der Atmosphäre auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit. Wenn der Siedepunkt zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen Dampfblasen in der Bremsanlage bilden.

Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.

- ▶ Bremsflüssigkeit im vorgesehenen Intervall erneuern lassen.

Bremsflüssigkeit regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Nur eine von Mercedes-Benz frei gegebene Bremsflüssigkeit laut MB-Freigabe oder MB-Approval 331.0 verwenden.

## Kühlmittel

### Hinweise zum Kühlmittel

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten  
(→ Seite 467).

#### **⚠ WARNUNG** Brand- und Verletzungsgefahr durch Frostschutzmittel

Wenn Frostschutzmittel auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden.

- ▶ Das Antriebssystem abkühlen lassen, bevor Frostschutzmittel nachgefüllt wird.
- ▶ Sicherstellen, dass kein Frostschutzmittel neben die Einfüllöffnung gelangt.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird, die mit Frostschutzmittel verschmutzten Bauteile gründlich reinigen.



#### **HINWEIS** Beschädigung durch falsches Kühlmittel

- ▶ Nur vorgemischtes Kühlmittel mit dem gewünschten Frostschutz verwenden.

Informationen zum Kühlmittel erhalten Sie an folgenden Stellen:

- in der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschrift 320.1
  - unter <https://operatingfluids.mercedes-benz.com>
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt



#### **HINWEIS** Überhitzung bei hohen Außentemperaturen

Wenn ein ungeeignetes Kühlmittel verwendet wird, ist das Kühlsystem bei hohen Außentemperaturen nicht ausreichend gegen Überhitzung und Korrosion geschützt.

- ▶ Nur ein für Mercedes-Benz frei gegebenes Kühlmittel verwenden.



Die Hinweise in der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschrift 320.1 beachten.

Kühlmittel regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Anteil an Frostschutzmittel-Konzentrat im Kühlsystem:

- mindestens 50 % (Frostschutz bis etwa -37 °C)
- maximal 55 % (Frostschutz bis -45 °C)

### Hinweise zum Scheibenwaschmittel

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten  
(→ Seite 467).

#### **⚠ WARNUNG** Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile gelangt, kann es sich entzünden.

► Sicherstellen, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.

**! HINWEIS** Beschädigungen an Außenbeleuchtung durch ungeeignetes Scheibenwaschmittel

Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoffoberfläche der Außenbeleuchtungen beschädigen.

► Nur Scheibenwaschmittel verwenden, die auch für Kunststoffoberflächen geeignet sind, z.B. MB SummerFit oder MB WinterFit.

**! HINWEIS** Verstopfte Spritzdüsen durch Mischung von Scheibenwaschmitteln

► MB SummerFit und MB WinterFit nicht mit anderen Scheibenwaschmitteln mischen.

Kein destilliertes oder entionisiertes Wasser verwenden. Sonst kann der Füllstandssensor fehlerhaft auslösen.

Empfohlenes Scheibenwaschmittel:

- Über dem Gefrierpunkt: z.B. MB SummerFit
- Unter dem Gefrierpunkt: z.B. MB WinterFit

Das korrekte Mischungsverhältnis den Angaben auf dem Frostschutzbehälter entnehmen.

Waschwasser ganzjährig mit Scheibenwaschmittel mischen.

## Fahrzeugdaten

### Fahrzeugmaße

Angegebene Höhen können aufgrund folgender Faktoren schwanken:

- Bereifung
- Beladung
- Fahrwerkszustand
- Sonderausstattungen

### Fahrzeugmaße

#### Alle Modelle

Fahrzeulgänge	5216 mm
Fahrzeubreite über Außenspiegel	2125 mm
Fahrzeubreite ohne Außenspiegel	1926 mm
Fahrzeughöhe	1512 mm
Radstand	3210 mm

### Gewichte und Lasten

Für die angegebenen Fahrzeugdaten folgende Hinweise beachten:

- Sonderausstattungen erhöhen die Leermasse und verringern die Nutzlast.
- Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben entnehmen Sie dem Fahrzeugtypschild (→ Seite 465).

**Dachlast**

Modell	Maximale Dachlast
Alle Modelle	100 kg

**Bauartbedingte Höchstgeschwindigkeiten**

Die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit kann in der Praxis von den angegebenen Werten abweichen. Sie ist abhängig von den Betriebsbedingungen, den Sonderausstattungen und der Reifengröße.

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

**Bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit**

Modell
Alle Modelle

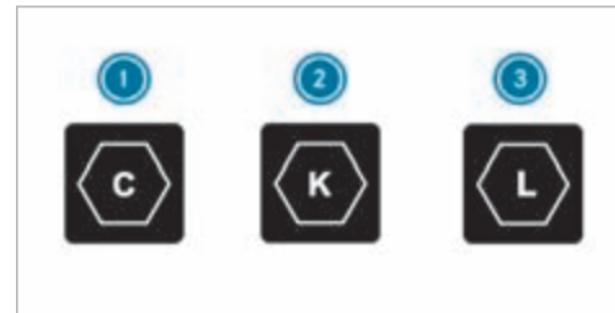
**Hochvoltbatterie****Hinweise zur Energieversorgung von Fahrzeugen mit Hochvoltbatterie**

Gemäß der europäischen Norm EN 17186:2019 befinden sich die Fahrzeugkennungen am Fahrzeug an folgenden Stellen:

- An der Innenseite der Steckdosenklappe
- Auf dem Ladekabelstecker

Zudem sind Ladestationen in europäischen Ländern mit Kennungen zur Energieversorgung versehen. Sie können Ihr Fahrzeug an einer Ladestation laden, wenn eine Ladestation kennung mit einer Fahrzeugkennung übereinstimmt.

Weitere Informationen zum Laden der Hochvoltbatterie entnehmen Sie dem Abschnitt „Hochvoltbatterie laden“ (→ Seite 212).



- ① Versorgungsart: AC  
Norm: EN 62196-2  
Bauform: Typ 2  
Steckerart: Fahrzeugkupplung und Fahrzeugestecker  
Spannungsbereich: 480 V RMS
- ② Versorgungsart: DC  
Norm: EN 62196-3  
Bauform: FF  
Steckerart: Fahrzeugkupplung und Fahrzeugestecker  
Spannungsbereich: 50 V bis 500 V
- ③ Versorgungsart: DC

Norm: EN 62196-3  
 Bauform: FF  
 Steckerart: Fahrzeugkupplung und Fahrzeugstecker  
 Spannungsbereich: 200 V bis 920 V  
 Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

#### Energieinhalt und Ladezeiten (EQS 450+)

##### EQS 450+

Typ	Lithium-Ionen
Energieinhalt nutzbar	
Reichweite	
Ladezeit – Mode 4 mit etwa 200 kW Peak Ladeleistung	31 min

EQS 450+	
Ladezeit – Mode 3 mit 11 kW Ladeleistung	etwa 10 h
Ladezeit – Mode 3 mit 7,7 kW Ladeleistung	etwa 15 h 45 min

EQS 450 4MATIC	
Ladezeit – Mode 3 mit 11 kW Ladeleistung	etwa 10 h
Ladezeit – Mode 3 mit 7,7 kW Ladeleistung	etwa 15 h 45 min

#### Energieinhalt und Ladezeiten (EQS 450 4MATIC)

##### EQS 450 4MATIC

Typ	Lithium-Ionen
Energieinhalt nutzbar	
Reichweite	
Ladezeit – Mode 4 mit etwa 200 kW Peak Ladeleistung	31 min

#### Energieinhalt und Ladezeiten (EQS 500 4MATIC)

##### EQS 500 4MATIC

Typ	Lithium-Ionen
Energieinhalt nutzbar	
Reichweite	
Ladezeit – Mode 4 mit etwa 200 kW Peak Ladeleistung	31 min
Ladezeit – Mode 3 mit 11 kW Ladeleistung	etwa 10 h

**Energieinhalt und Ladezeiten (EQS 580 4MATIC)****EQS 580 4MATIC**

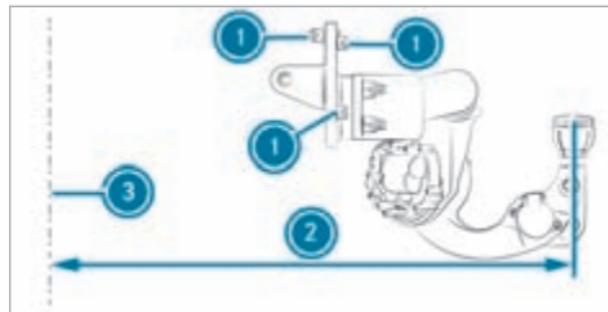
Typ	Lithium-Ionen
Energieinhalt nutzbar	
Reichweite	
Ladezeit - Mode 4 mit etwa 200 kW Peak Ladeleistung	31 min
Ladezeit - Mode 3 mit 11 kW Ladeleis- tung	etwa 10 h
Ladezeit - Mode 3 mit 7,7 kW Ladeleis- tung	etwa 15 h 45 min

Die Ladezeit - Mode 3 gilt für das Wechselstrom-  
laden von 10 % bis 100 % des nutzbaren Energie-  
inhalts.

Die Ladezeit - Mode 4 gilt für das Gleichstromla-  
den von 10 % bis 80 % des nutzbaren Energiein-  
halts.

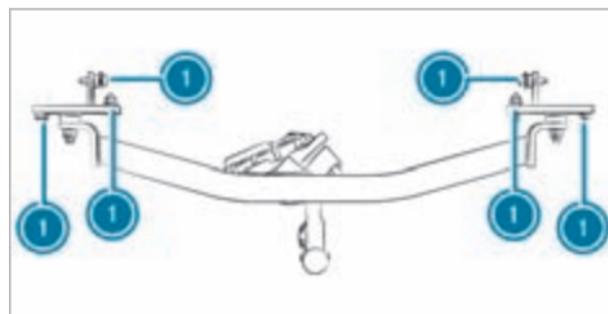
Die Ladezeit ist abhängig vom Batteriezustand,  
der Umgebungstemperatur und der Ladeleistung.  
Die Ladeleistung wiederum hängt ab von der  
Netzspannung, der Stromstärke und der Art des  
Netzanschlusses.

Den Nennspannungsbereich für Ihr Fahrzeug ent-  
nehmen Sie dem Hinweisschild in der Steckdo-  
senklappe (→ Seite 212).

**Anbaumaße der Anhängevorrichtung****Anhängevorrichtung****Allgemeine Hinweise zur Anhängevorrichtung**

Je nach Fahrzeugtyp sind Änderungen am Kühl-  
system notwendig. Der nachträgliche Einbau einer  
Anhängevorrichtung ist nur zulässig, wenn in den  
Fahrzeugpapieren eine Anhängelast eingetragen  
ist.

Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifi-  
zierten Fachwerkstatt.



- ① Befestigungspunkte
- ② Überhangmaß
- ③ Mittellinie Hinterachse

Das Überhangmaß und die Befestigungspunkte gelten für eine werkseitig montierte Anhängevorrichtung.

#### Länge Überhangmaß

Modell	Überhangmaß
Alle Modelle	1193 mm

#### Anhängelast

Die Stützlast ist in der Anhängelast nicht enthalten.

#### Anhängelast, gebremst (bei Mindest-Anfahrsteigungsfähigkeit 12 %)

Modell	Anhängelast, gebremst
Alle Modelle	750 kg

#### Anhängelast, ungebremst

Modell	Anhängelast, ungebremst
Alle Modelle	750 kg

#### Maximale Stütz- und Traglast

**HINWEIS** Beschädigung durch Lösen des Anhängers

Bei zu geringer Ausnutzung der Stützlast kann sich der Anhänger lösen.

- Eine Stützlast von 50 kg nicht unterschreiten.
- Die maximal zulässige Stützlast möglichst ausnutzen.

**HINWEIS** Beschädigung durch Lösen des Fahrradträgers

Bei Verwendung eines Fahrradträgers ist neben der maximalen Stützlast zusätzlich die maximale Traglast zu beachten.

- Die maximal zulässige Traglast nicht überschreiten.

Die zusätzlichen Hinweise zur maximalen Traglast beachten(→ Seite 323).

#### Stützlast

Modell	Maximale Stützlast
Alle Modelle	75 kg

#### Traglast

Alle Modelle	Maximale Traglast
Bei Befestigung des Fahrradträgers am Kugelkopf	75 kg
Bei Befestigung des Fahrradträgers am Kugelkopf und zusätzlich am Führungsbolzen	100 kg

#### Zulässige Achslast Hinterachse

##### Achslast Anhängerbetrieb

Modell	Achslast
Alle Modelle	1795 kg

## Displaymeldungen

### Einleitung

#### Hinweise zu Displaymeldungen

Displaymeldungen erscheinen im Fahrerdisplay.

Displaymeldungen mit grafischen Darstellungen können in der Betriebsanleitung vereinfacht dargestellt sein und von der Darstellung im Fahrerdisplay abweichen. Das Fahrerdisplay zeigt Displaymeldungen mit hoher Priorität rot an. Bei bestimmten Displaymeldungen ertönt zusätzlich ein Warnton.

Handeln Sie entsprechend den Displaymeldungen und beachten Sie die zusätzlichen Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

Bei einigen Displaymeldungen werden zusätzlich Symbole eingeblendet:

- ⓘ weitere Informationen
- ✕ Displaymeldung ausblenden

Mit dem Touch Control links können Sie mit einer Wischgeste nach links oder rechts das jeweilige Symbol auswählen. Drücken auf ⓘ zeigt Ihnen dazu weitere Informationen im Zentraldisplay an.

Drücken auf ✕ blendet die Displaymeldung aus.

Quittierbare Displaymeldungen können Sie mit Drücken der Zurück-Taste ⏪ oder mit dem Touch Control links ausblenden. Dabei werden die Displaymeldungen im Meldungsspeicher abgelegt. Beheben Sie die Ursache einer Displaymeldung schnellstmöglich.

Displaymeldungen mit hoher Priorität können Sie nicht ausblenden. Das Fahrerdisplay zeigt diese Displaymeldungen dauerhaft an, bis die Ursache für die Displaymeldung behoben ist.

#### Gespeicherte Displaymeldungen aufrufen

Fahrerdisplay:

##### ➡ Service

Im Fahrerdisplay erscheint **Meldungsspeicher:**  
XX.

- Mit einer Wischgeste nach oben oder unten am Touch Control links durch die Displaymeldungen blättern.
- **Anzeige verlassen:** Die Zurück-Taste ⏪ drücken.

## Insassensicherheit

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 <b>Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen</b>	<p>* Das Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 44).</p> <p><b>⚠ GEFAHR</b> Lebensgefahr durch Störungen im Rückhaltesystem</p> <p>Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden. Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden.</p> <p>▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.</p> <p>▶ Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten.</p>
 <b>vorne links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel)</b>	<p>* Das Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 44).</p> <p><b>⚠ GEFAHR</b> Lebensgefahr durch Störungen im Rückhaltesystem</p> <p>Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden. Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden.</p> <p>▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.</p> <p>▶ Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 <p>Windowbag links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 44).</li> </ul> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Funktionsstörungen im Windowbag</p> <p>Wenn der Windowbag gestört ist, kann er unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht auslösen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Den Windowbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.</li> </ul>
<p>Beifahrerairbag abgeschaltet s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Beifahrerairbag ist deaktiviert, obwohl eine erwachsene Person oder eine Person mit entsprechender Statur auf dem Beifahrersitz sitzt. Wenn zusätzliche Kräfte auf den Sitz wirken, könnte das System ein zu geringes Gewicht messen.</li> </ul> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Verletzungs- oder Lebensgefahr bei abgeschaltetem Beifahrer-Airbag</p> <p>Wenn der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist, löst er bei einem Unfall nicht aus und kann dann nicht wie vorgesehen schützen.</p> <p>Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, insbesondere wenn sie zu nah am Cockpit sitzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrer-Airbags sicherstellen.</li> <li>▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten.</li> <li>▶ Sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.</li> <li>▶ Status der automatischen Beifahrerairbagabschaltung prüfen (→ Seite 46).</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<b>Beifahrerairbag eingeschaltet s. Betriebsanleitung</b>	<p>► Falls erforderlich, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p> <p>* Der Beifahrerairbag ist in folgenden Situationen während der Fahrt aktiviert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Obwohl sich ein Kind, eine kleine Person oder ein Gegenstand mit einem Gewicht unterhalb der Gewichtsschwelle des Systems auf dem Beifahrersitz befindet.</li> <li>• Obwohl der Beifahrersitz nicht besetzt ist.</li> </ul> <p>Das System erkennt unter Umständen Gegenstände oder Kräfte, die zusätzliches Gewicht auf den Sitz ausüben.</p> <p><b>⚠ WARNUNG</b> Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag</p> <p>Wenn Sie ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und der Beifahrerairbag ist eingeschaltet, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen.</p> <p>Das Kind kann vom Airbag getroffen werden.</p> <p>► Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicherstellen.</p> <p>NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.</p> <p>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten.</p> <p>► Sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.</p> <p>► Status der automatischen Beifahrerairbagabschaltung prüfen (→ Seite 46).</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	<p>► Falls erforderlich, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>

## Schlüssel

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	<p>* Den Schlüssel erneuern lassen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
	<p>* Die Batterie des Schlüssels ist leer. ► Die Batterie wechseln (→ Seite 86).</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 <b>Schlüssel nicht erkannt</b> (weiße Displaymeldung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Schlüssel wird momentan nicht erkannt.</li> <li>▶ Die Position des Schlüssels im Fahrzeug verändern.</li> <li>▶ Versuchen, das Fahrzeug zu starten.</li> <li>▶ Wenn der Schlüssel weiterhin nicht erkannt wird, den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (→ Seite 198).</li> <li>▶ Das Fahrzeug starten.</li> </ul>
 <b>Schlüssel nicht erkannt</b> (rote Displaymeldung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Schlüssel wird während der Fahrt nicht mehr erkannt und ist gegebenenfalls nicht mehr im Fahrzeug. Wenn der Schlüssel nicht mehr im Fahrzeug ist und Sie das Fahrzeug ausschalten:           <ul style="list-style-type: none"> <li>• Können Sie das Fahrzeug nicht mehr starten.</li> <li>• Können Sie das Fahrzeug nicht zentral verriegeln.</li> </ul> </li> <li>▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Fahrzeug ist.</li> </ul> <p>Wenn der Schlüssel im Fahrzeug ist und trotzdem nicht erkannt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten.</li> <li>▶ Den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (→ Seite 198).</li> </ul> <p>Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 84).</li> <li>▶ Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 86).</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 <b>Schlüssel wird eingelernt Bitte warten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Fahrzeug rechnet, um den neuen Schlüssel einzulernen.</li> <li>▶ Warten, bis der Rechenvorgang abgeschlossen ist.</li> </ul>
<b>Schlüssel in gekennzeich- nete Ablage legen s. Betriebsanleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Erkennung des Schlüssels ist gestört.</li> <li>▶ Die Position des Schlüssels im Fahrzeug verändern.</li> <li>▶ Den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (→ Seite 198).</li> </ul>

## Licht

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 <b>Abblendlicht links (Beispiel)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das entsprechende Leuchtmittel ist defekt.</li> <li>▶ Vorsichtig weiterfahren.</li> <li>▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufzusuchen.</li> <li> ⓘ LED-Lichtquellen: Nur wenn alle Leuchtdioden defekt sind, erscheint die Displaymeldung für das entsprechende Licht.</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Störung s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"><li>* Die Außenbeleuchtung ist gestört.<ul style="list-style-type: none"><li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li></ul></li><li>* <b>Fahrzeuge mit Anhängevorrichtung:</b> Eine Sicherung könnte durchgebrannt sein.<ul style="list-style-type: none"><li>► Verkehrsgerecht anhalten.</li><li>► Die Sicherungen prüfen und gegebenenfalls ersetzen (→ Seite 439).</li></ul></li></ul>
 Automatisches Fahrlicht ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"><li>* Der Lichtsensor für das automatische Fahrlicht ist gestört.<ul style="list-style-type: none"><li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li></ul></li></ul>
 Fahrlicht einschalten	<ul style="list-style-type: none"><li>* Sie fahren ohne Abblendlicht.<ul style="list-style-type: none"><li>► Den Lichtschalter in Stellung  oder <b>AUTO</b> drehen.</li></ul></li></ul>
 Licht ausschalten	<ul style="list-style-type: none"><li>* Sie verlassen das Fahrzeug und das Licht ist noch eingeschaltet.<ul style="list-style-type: none"><li>► Den Lichtschalter in Stellung <b>AUTO</b> drehen.</li></ul></li></ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
DIGITAL LIGHT Funktionsumfang eingeschränkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das DIGITAL LIGHT System ist gestört. Die Beleuchtungsanlage funktioniert weiterhin, jedoch ohne die Funktionen des DIGITAL LIGHT Systems.</li> </ul> <p>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
Einstellung Abblendlicht (Links-/Rechtsverkehr) überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Verkehrsart ist manuell ausgewählt.</li> </ul> <p>▶ Die Einstellung überprüfen und ggf. manuell umstellen (→ Seite 168).</p>
Einstellung Abblendlicht (Links-/Rechtsverkehr) nur manuell möglich	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die automatische Umstellung der Scheinwerfer für Links-/Rechtsverkehr ist gestört.</li> </ul> <p>▶ Die Scheinwerfer manuell umstellen (→ Seite 168).</p>
Adaptiver Fernlicht-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 165). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. Es erscheint die Displaymeldung <b>Adaptiver Fernlicht-Assistent wieder verfügbar</b>.</li> </ul> <p>▶ Weiterfahren.</p> <p>▶ Das Fernlicht manuell bedienen, bis der Adaptive Fernlicht-Assistent wieder zur Verfügung steht.</p>
Adaptiver Fernlicht-Assistent ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist gestört.</li> </ul> <p>▶ Weiterfahren.</p> <p>oder</p> <p>▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"><li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li><li>► Bis dahin das Fernlicht manuell bedienen.</li></ul>
Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"><li>* Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 167). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. Es erscheint die Displaymeldung <b>Adaptiver Fernlicht-Assist. Plus wieder verfügbar</b>.</li><li>► Weiterfahren.</li><li>► Das Fernlicht manuell bedienen, bis der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus wieder zur Verfügung steht.</li></ul>
Adaptiver Fernlicht-Assist. Plus ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"><li>* Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus ist gestört.<ul style="list-style-type: none"><li>► Weiterfahren.</li><li>oder</li><li>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li><li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li><li>► Bis dahin das Fernlicht manuell bedienen.</li></ul></li></ul>
Warnblinker Störung	<ul style="list-style-type: none"><li>* Der Warnblinkschalter ist gestört.</li><li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li></ul>

**Klimatisierung**

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 zurzeit nicht verfügbar Laden der Hochvoltbatterie nicht abgeschlossen	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Hochvoltbatterie lädt. Die Vorklimatisierung lässt sich nicht einschalten.</li> </ul> <p>▶ Warten, bis der Ladevorgang einen Mindestladezustand erreicht hat.</p>
 zurzeit nicht verfügbar Hochvoltbatterie laden	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Spannung der Hochvoltbatterie ist zu niedrig. Die Vorklimatisierung lässt sich nicht einschalten.</li> </ul> <p>▶ Die Hochvoltbatterie laden (→ Seite 212).</p>
 Vorklimatisierung über Schlüssel nach Fahrzeug- start wieder verfügbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Sie haben bei abgestelltem Fahrzeug mehr als dreimal versucht, die Vorklimatisierung einzuschalten.</li> </ul> <p>▶ Das Fahrzeug für zehn Sekunden starten. Die Vorklimatisierung ist wieder betriebsbereit.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <b>Vorklimatisierung über Schlüssel zurzeit nicht verfügbar Hochvoltbatterie schwach</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>* Die Spannung der Hochvoltbatterie ist zu niedrig. Die Vorklimatisierung lässt sich nicht einschalten.</li><li>► Die Hochvoltbatterie laden (→ Seite 212). Wenn die Hochvoltbatterie ausreichend geladen ist, ist die Vorklimatisierung wieder betriebsbereit.</li></ul>

## Antriebssystem

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <b>Abschleppen verboten s. Betriebsanleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>* Das Antriebssystem ist gestört.</li><li>► Das Fahrzeug nur auf einem Transporter oder Anhänger transportieren (→ Seite 432).</li></ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 <b>Akustischer Umfeldschutz ohne Funktion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Soundgenerator (akustisches Fahrzeugwarnsystem) ist gestört. Es werden keine Fahrgeräusche erzeugt. Das Fahrzeug wird unter Umständen von anderen Verkehrsteilnehmern akustisch nicht wahrgenommen.</li> <li>▶ Besonders vorausschauend fahren.</li> <li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
<b>Für Fahrzeug Aus Start-Stopp-Taste für mind. 3 Sekunden oder 3-mal drücken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Sie haben während der Fahrt die Start-Stopp-Taste gedrückt.</li> <li>▶ Zum Abstellen des Antriebssystems während der Fahrt (→ Seite 198).</li> </ul>
<b>Fahrzeugstart nicht möglich s. Betriebsanleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Ein Start des Fahrzeugs ist nicht möglich. Es ist ein Fehler im Antriebssystem aufgetreten.</li> <li>▶ Das Fahrzeug ausschalten und verriegeln.</li> <li>▶ Nach einer kurzen Wartezeit das Fahrzeug entriegeln und erneut starten.</li> <li>▶ Wenn die Displaymeldung erneut erscheint und das Fahrzeug nicht startet, eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 <b>Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.</li> </ul> <p><b>!</b> <b>HINWEIS</b> Beschädigung des Antriebssystems durch zu wenig Kühlmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Längere Fahrten mit zu wenig Kühlmittel vermeiden.</li> <li>▶ Die Kühlanlage des Antriebssystems in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul>
 <b>Kühlmittel Anhalten Fahrzeug ausschalten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Kühlmittel ist zu heiß.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Antriebssystem abstellen.</li> </ul> <p><b>!</b> <b>WARNING</b> Verletzungsgefahr durch überhitztes Fahrzeug</p> <p>Wenn Sie die Motorhaube bei einem überhitztem Fahrzeug oder einem Brand im Motorraum öffnen, können folgende Situationen auftreten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.</li> <li>• Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Bei einer Überhitzung oder einem Brand im Motorraum, die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.</li> <li>▶ Das überhitzte Fahrzeug vorher abkühlen lassen, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Warten, bis das Antriebssystem abgekühlt ist.</li> <li>▶ Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Fahrzeugkühler nicht behindert ist.</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Ohne hohe Belastung des Antriebssystems bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren.</li> <li>* Die Kühlanlage hat einen Komponenten-Fehler festgestellt.</li> <li>▶ Ohne hohe Belastung des Antriebssystems bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren.</li> </ul>
Ladeklappe blockiert Bitte manuell öffnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Steckdosenklappe öffnet sich nicht automatisch. Möglicherweise blockiert ein Hindernis den Öffnungsvorgang.</li> <li>▶ Sicherstellen, dass sich keine Gegenstände im Öffnungsbereich befinden.</li> <li>▶ Die Steckdosenklappe erneut öffnen.</li> </ul>
Ladeklappe bitte manuell schließen Einklemmschutz aktiv	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Steckdosenklappe schließt sich nicht automatisch. Möglicherweise blockiert ein Hindernis den Schließvorgang.</li> <li>▶ Sicherstellen, dass sich keine Gegenstände im Schließbereich befinden.</li> <li>▶ Die Steckdosenklappe erneut schließen.</li> </ul>
Ladeklappe bitte manuell schließen Automatik ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Steckdosenklappe schließt sich nicht automatisch. Möglicherweise ist der Motor der Steckdosenklappe defekt.</li> <li>▶ Die Steckdosenklappe manuell schließen.</li> <li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Solange das Ladekabel angeschlossen ist, können Sie nicht losfahren.</li> <li>▶ Das Ladekabel vom Fahrzeug trennen.</li> </ul>
Ladekabel gesteckt	

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Ladekabel entriegeln nicht möglich s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Ladekabelstecker lässt sich nicht aus der Steckdose der Ladestation abziehen.           <ul style="list-style-type: none"> <li>► Den NOT-AUS Schalter an der Ladestation drücken.</li> </ul> </li>   <li>Wenn sich der Ladekabelstecker anschließend nicht entfernen lässt:           <ul style="list-style-type: none"> <li>► Über die an der Ladestation angebrachte Notruftaste oder die angebrachten Notfallnummern beim Betreiber der Ladestation Servicepersonal anfordern.</li> </ul> </li> </ul>
Fahrzeug wird zzt. nicht geladen Störung der Ladestation	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Es ist eine Störung an der Ladestation aufgetreten oder die RFID-Karte wird nicht erkannt.           <ul style="list-style-type: none"> <li>► Den Ladevorgang an einer anderen Ladestation starten.</li> <li>oder</li> <li>► Die RFID-Karte auf Funktion überprüfen lassen.</li> </ul> </li> </ul>
Ladestörung Bitte Ladeart wechseln s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Es ist eine vorübergehende Störung an der Ladestation aufgetreten.           <ul style="list-style-type: none"> <li>► Warten, bis die Störung vorüber ist.</li> <li>oder</li> <li>► Den Ladevorgang an einer anderen Ladestation starten.</li> </ul> </li> </ul>
AC-Laden ohne Funktion Werkstatt aufsuchen	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Ladevorgang lässt sich aufgrund einer Störung nicht starten.           <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>
DC-Laden ohne Funktion Werkstatt aufsuchen	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Ladevorgang lässt sich aufgrund einer Störung nicht starten.           <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>

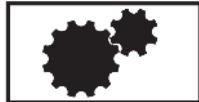
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
<b>Antriebsleistung vermindert s. Betriebsanleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Antriebssystem ist außerhalb des normalen Betriebstemperaturbereichs, z.B. aufgrund extremer niedriger oder hoher Außentemperaturen. Die Leistung des Antriebssystems ist reduziert. Die gelbe Warnleuchte Leistung reduziert  ist an. Wenn sich die Betriebstemperatur des Antriebssystems normalisiert (z.B. nach kurzer Fahrt), steht die volle Antriebsleistung wieder zur Verfügung. Die Displaymeldung und die gelbe Warnleuchte Leistung reduziert  gehen aus.</li> <li>▶ Vorsichtig weiterfahren.</li> <li>* Die Hochvoltbatterie ist nicht ausreichend geladen. Die Leistung des Antriebssystems ist reduziert. Die gelbe Warnleuchte Leistung reduziert  ist an.</li> <li>▶ Vorsichtig weiterfahren.</li> <li>▶ Die Hochvoltbatterie umgehend laden.</li> <li>* Wenn die Leistung des Antriebssystems weiterhin reduziert sein sollte, liegt eine Störung des Antriebssystems vor.</li> <li>▶ Vorsichtig weiterfahren.</li> <li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
<b>Bitte Hochvoltbatterie laden Startfähigkeit sonst nicht gewährleistet</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Aufgrund eines möglichen Temperaturabfalls der Hochvoltbatterie können die Startfähigkeit oder die Reichweite bis zu einem Neustart des Fahrzeugs signifikant sinken.</li> <li>▶ Die Hochvoltbatterie laden (→ Seite 212).</li> </ul>
<b>Bitte im Status READY warten Batterie wird erwärmt s. Betriebsanleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Fahrbereitschaft <b>READY</b> ist hergestellt und die Getriebestellung <b>P</b> ist eingelegt. Die Hochvoltbatterie wird auf Betriebstemperatur erwärmt. Dieser Vorgang dauert einige Minuten und kann sich bei aktiviertem Entfrosten der Frontscheibe  verlängern.</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	Mit Einlegen der Getriebestellung <b>D</b> wird der Aufheizvorgang beendet. Jedoch ist im Fahrbetrieb die Antriebsleistung deutlich eingeschränkt, bis die Hochvoltbatterie ihre Betriebstemperatur erreicht hat.
<b>Antriebssystem wird vorbereitet...</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Isolation des Antriebssystems wird geprüft. Dieser Vorgang kann bis zu zehn Sekunden dauern.</li> </ul>
 <b>Batterieleistung zu gering Anhalten, sofort laden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist so niedrig, dass kein Fahrbetrieb mehr möglich ist. Das Antriebssystem kann dann nicht mehr gestartet werden.</li> </ul> <p>Bei einem Neustart des Antriebssystems erscheint erneut die Meldung <b>Batterieleistung zu gering Anhalten, sofort laden</b>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten.</li> <li>► Die Hochvoltbatterie laden (→ Seite 212).</li> </ul>
 <b>Batterie überhitzt Anhalten, alle aussteigen! Möglichst im Freien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Hochvoltbatterie ist überhitzt. Es besteht Brandgefahr!</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten.</li> <li>► Wenn möglich, das Fahrzeug im Freien abstellen und alle Fahrzeuginsassen aussteigen lassen.</li> </ul> <p><b>i</b> Unterstützende Fahrzeugfunktionen können sich automatisch aktivieren, z.B. der Umluftbetrieb der Klimatisierung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Nicht weiterfahren!</li> <li>► Bei Rauchentwicklung den Gefahrenbereich verlassen und umgehend die Feuerwehr verständigen.</li> <li>► Auch ohne äußere Anzeichen eines Brands eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	<p>* Das Antriebssystem ist gestört. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
	<p>* Das Antriebssystem ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
	<p>* Es ist eine Funktionseinschränkung am Antriebssystem aufgetreten. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
<p>Störung Werkstatt aufsuchen</p>	
<p>Hochvoltsystem prüfen lassen s. Betriebsanleitung</p>	
<p>Ohne Neustart Werkstatt aufsuchen</p>	<p>* Aufgrund einer Störung ist ein erneuter Start des Antriebssystems nicht möglich. ▶ Ohne das Antriebssystem abzustellen bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Antriebsleistung und Reichweite reduziert s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Es ist eine Störung in der Hochvoltbatterie aufgetreten. Antriebsleistung und Reichweite sind stark eingeschränkt.</li> </ul> <p>► Das Fahrzeug ausschalten und verriegeln.</p> <p>► Nach einer kurzen Wartezeit das Fahrzeug entriegeln und erneut starten.</p> <p>Wenn die Displaymeldung erneut erscheint:</p> <p>► Vorsichtig weiterfahren.</p> <p>► Hochvoltbatterie vollständig laden (→ Seite 212).</p> <p>Wenn Antriebsleistung und Reichweite weiterhin reduziert sein sollten, liegt eine Störung des Antriebssystems vor.</p> <p>► Vorsichtig weiterfahren.</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
<p>Fahrzeugstart nicht möglich s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Ein Start des Fahrzeugs ist nicht möglich. Es ist ein Fehler im Antriebssystem aufgetreten.</li> </ul> <p>► Das Fahrzeug ausschalten und verriegeln.</p> <p>► Nach einer kurzen Wartezeit das Fahrzeug entriegeln und erneut starten.</p> <p>► Wenn die Displaymeldung erneut erscheint und das Fahrzeug nicht startet, eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Antriebsstörung Erreichbare Geschwindigkeit eingeschränkt Demnächst anhalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Antriebssystem ist gestört. Die maximale Fahrzeuggeschwindigkeit ist eingeschränkt. Das Antriebssystem schaltet sich innerhalb weniger Kilometer ab.</li> </ul> <p>▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Antriebssystem abstellen. Nicht weiterfahren!</p> <p>▶ Das Fahrzeug nicht abschleppen, ggf. den Abschleppvorgang abbrechen.</p> <p>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p>
Antriebsstörung Erreichbare Geschwindigkeit stark eingeschränkt s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Antriebssystem ist gestört. Die maximale Fahrzeuggeschwindigkeit ist eingeschränkt.</li> </ul> <p>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Ladezustand der Hochvoltbatterie hat den Reservebereich erreicht.</li> </ul> <p>▶ Die Hochvoltbatterie laden (→ Seite 212).</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Antriebssystem ist gestört. Die Antriebsleistung Ihres Fahrzeugs ist eingeschränkt.</li> </ul> <p>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Anhalten Fahrzeug ausschalten	<ul style="list-style-type: none"><li>* Das Antriebssystem ist gestört.</li><li>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Antriebssystem abstellen. Nicht weiterfahren!</li><li>► Das Fahrzeug nicht abschleppen, ggf. den Abschleppvorgang abbrechen.</li><li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li></ul>
 Störung Werkstatt aufsuchen	<ul style="list-style-type: none"><li>* Das Antriebssystem ist gestört.</li><li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li></ul>
 Leistung stark eingeschränkt	<ul style="list-style-type: none"><li>* Es ist eine Störung in der Hochvoltbatterie aufgetreten. Antriebsleistung und Reichweite sind stark eingeschränkt.</li><li>► Das Fahrzeug ausschalten und verriegeln.</li><li>► Nach einer kurzen Wartezeit das Fahrzeug entriegeln und einen erneuten Fahrzeugstart durchführen.</li></ul> <p>Wenn die Displaymeldung erneut erscheint:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>► Vorsichtig weiterfahren.</li><li>► Hochvoltbatterie vollständig laden (→ Seite 212).</li></ul> <p>Wenn Antriebsleistung und Reichweite weiterhin reduziert sein sollten, liegt eine Störung des Antriebssystems vor.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Vorsichtig weiterfahren.</li> <li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
<b>Hochvoltbatterie Störung Kein Start in ca. XXX km Werkstatt aufsuchen</b> (gelbe Displaymeldung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Es ist eine Störung in der Hochvoltbatterie aufgetreten. Nach Ablauf der angezeigten Wegstrecke ist kein Start des elektrischen Antriebssystems mehr möglich.</li> <li>▶ Die notwendigen Servicearbeiten an der Hochvoltbatterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.</li> </ul>
<b>Hochvoltbatterie Störung Kein Start in ca. XXX km Werkstatt aufsuchen</b> (rote Displaymeldung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Es ist eine Störung in der Hochvoltbatterie aufgetreten. Nach Ablauf der angezeigten Wegstrecke ist kein Start des elektrischen Antriebssystems mehr möglich.</li> <li>▶ Die notwendigen Servicearbeiten an der Hochvoltbatterie umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.</li> </ul>
<b>Hochvoltbatterie Störung Ohne Neustart Werkstatt aufsuchen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Es ist eine Störung in der Hochvoltbatterie aufgetreten. Nach dem Abstellen des Antriebssystems ist kein Neustart mehr möglich.</li> <li>▶ Ohne das Antriebssystem abzustellen bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren.</li> </ul>

## Fahrzeug

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	<p>* Das Fahrerdisplay ist wegen eines fehlgeschlagenen Software-Updates ausgefallen. Die Displaymeldung wird bei jedem Fahrzeugstart angezeigt.</p> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Unfallgefahr bei Ausfall des Fahrer-Displays Bei Ausfall oder Störung des Fahrer-Displays erkennen Sie keine Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme. Dies kann die Betriebssicherheit beeinträchtigen.</p> <p>▶ Das Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen und eine qualifizierte Fachwerkstatt benachrichtigen.</p> <p>Wenn das Fahrerdisplay ausgefallen ist, können Sie z.B. Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme oder die Geschwindigkeitsanzeige nicht erkennen. Die Betriebssicherheit des Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein (→ Seite 359).</p> <p>▶ Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.</p>
 <p>Fahrzeug ist fahrbereit Abschaltung erfolgt bei Verriegelung oder nach einigen Minuten</p>	<p>* Sie sind dabei, das Fahrzeug im fahrbereiten Zustand zu verlassen.</p> <p>▶ Das Fahrzeug ausschalten, gegen Wegrollen sichern und den Schlüssel mitnehmen.</p> <p>▶ Wenn das Fahrzeug nicht verlassen wird, die elektrischen Verbraucher, z.B. die Sitzheizung, ausschalten. Sonst kann sich die 12-V-Batterie entladen und Starten ist nur mithilfe einer Fremdbatterie (Starthilfe) möglich.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Einschränkender Modus aktiviert Antriebsleistung vermindert	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Bei aktiviertem Fahrantastermodus ist die Antriebsleistung reduziert (→ Seite 247).</li> </ul>
 <b>Anhängerkupplung Verriegelung prüfen</b> (weiße Displaymeldung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Anhängevorrichtung ist während der Fahrt mit Anhänger nicht betriebsbereit.</li> </ul> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Unfallgefahr durch nicht verriegelten Kugelhals</p> <p>Der Anhänger kann sich lösen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li> <li>▶ Den Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern.</li> <li>▶ Einen neuen Schwenkvorgang auslösen und den Anhänger erst wieder ankuppeln, wenn die Displaymeldung ausgeht.</li> </ul> <p>▶ Einen neuen Schwenkvorgang auslösen (→ Seite 319).</p> <p>▶ Wenn die Displaymeldung ausgeht, den Anhänger ankuppeln und weiterfahren.</p> <p>Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, ist die Anhängevorrichtung gestört und der Kugelhals nicht verriegelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Den Anhänger nicht ankuppeln und ohne Anhänger weiterfahren. Dabei auf die eingeschränkte Bodenfreiheit durch den nicht verriegelten Kugelhals achten.</li> <li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>* Wenn das Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger steht, ist die Anhängevorrichtung nicht betriebsbereit.</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Den angekoppelten Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern.</li> <li>► <b>Wenn der Kugelhals eingeklappt ist:</b> Den Kugelhals entriegeln (→ Seite 319).</li> <li>► Den Kugelhals manuell in die Endposition schwenken und einrasten lassen.</li> <li>► <b>Wenn der Kugelhals ausgeklappt ist:</b> Den Kugelhals entriegeln (→ Seite 319).</li> <li>► Den Kugelhals manuell unter den Stoßfänger schwenken und einrasten lassen.</li> </ul> <p>Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, ist die Anhängevorrichtung gestört und der Kugelhals nicht verriegelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Den Anhänger nicht ankuppeln und ohne Anhänger weiterfahren. Dabei auf die eingeschränkte Bodenfreiheit durch den nicht verriegelten Kugelhals achten.</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
Head-up-Display zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Head-up-Display ist vorübergehend nicht verfügbar. Mögliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Störungen in der Spannungsversorgung</li> <li>• Signalstörungen</li> </ul> </li> <li>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug aus- und wieder einschalten.</li> <li>► Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
Head-up-Display ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Head-up-Display hat einen internen Fehler.</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Head-up-Display Helligkeit zurzeit reduziert s. Betriebs- anleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Helligkeit des Head-up-Displays ist reduziert. Mögliche Ursachen:           <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschmutzung der Frontscheibe im Kamerasichtfeld</li> <li>• Fehlerhafte Außenhelligkeitssignale</li> </ul> </li> </ul> <p>▶ Die Scheibenwischer einschalten.</p> <p>▶ Gegebenenfalls die Frontscheibe reinigen.</p> <p>▶ Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten.</p> <p>▶ Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
 Lenkung Störung Vorsich- tig fahren Werkstatt aufsu- chen	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Eine Funktionsstörung der Servolenkung ist aufgetreten. Das Lenkverhalten kann dadurch eingeschränkt sein.</li> </ul> <p>▶ Vorsichtig weiterfahren.</p> <p>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
 Lenkung Störung Erhöhter Kraftaufwand s. Betriebsan- leitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Servo-Unterstützung der Lenkung ist gestört.</li> </ul> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Unfallgefahr durch verändertes Lenkverhalten</p> <p>Wenn die Servo-Unterstützung der Lenkung teilweise oder ganz ausfällt, benötigen Sie mehr Kraft beim Lenken.</p> <p>▶ Wenn sicheres Lenken möglich ist, vorsichtig weiterfahren.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <b>Lenkung Störung Sofort anhalten s. Betriebsanleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen oder verständigen.</li> </ul> <p>* Die Lenkung ist gestört. Die Lenkfähigkeit ist stark beeinträchtigt.</p> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit</p> <p>Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul>
 <b>Hinterachslenkung zurzeit gestört</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Hinterachslenkung ist vorübergehend nicht verfügbar. Der Wendekreis kann sich vergrößern.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> </ul> <p>Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Vorsichtig weiterfahren.</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
 <b>Hinterachslenkung Störung Werkstatt aufsuchen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Hinterachslenkung ist gestört.</li> </ul> <p>Die Lenkfähigkeit an der Hinterachse ist nicht gegeben.</p> <p>Bei Geradeausfahrt kann das Lenkrad schief stehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Vorsichtig mit angepasster Geschwindigkeit weiterfahren.</li> <li>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 <b>Hinterachslenkung Störung Sofort anhalten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Hinterachslenkung ist gestört.</li> <li>Die Lenkfähigkeit an der Hinterachse ist nicht gegeben.</li> <li>Bei Geradeausfahrt kann das Lenkrad erheblich schief stehen.</li> <li>In Abhängigkeit von der Schieflage des Lenkrads erfolgt zusätzlich eine Lenkradvibration und ein Dauerwarnton ertönt.</li> </ul> <p><b>⚠ WARNUNG</b> Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit</p> <p>Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li> <li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul> <p>▶ Beim Anhalten die vergrößerte Fahrzeugbreite berücksichtigen.</p>
<b>Schneekettenmodus Maximale Geschwindigkeit überschritten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit für den Schneekettenmodus ist überschritten.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Langsamer fahren.</li> </ul>
<b>Aktive Motorhaube Störung s. Betriebsanleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Aktive Motorhaube (Fußgängerschutz) ist gestört oder aufgrund einer Auslösung ohne Funktion.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
<b>Ambientelicht Warnunterstützung ohne Funktion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Eine visuelle Warnunterstützung der Ambientebeleuchtung ist möglicherweise nicht vollumfänglich gegeben.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Das Fahrzeug ver- und nach einigen Minuten wieder entriegeln.</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Bei regelmäßiger Auftretender Displaymeldung eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li><li>* Mindestens eine Tür ist offen.<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Alle Türen schließen.</li></ul></li></ul>
	<ul style="list-style-type: none"><li>* Die Motorhaube ist offen.<p><b>⚠️ WARNUNG</b> Unfallgefahr durch entriegelte Motorhaube während der Fahrt</p><p>Die Motorhaube kann sich öffnen und Ihnen die Sicht versperren.</p><ul style="list-style-type: none"><li>▶ Die Motorhaube niemals beim Fahren entriegeln.</li><li>▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Motorhaube verriegelt ist.</li></ul><ul style="list-style-type: none"><li>▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten.</li><li>▶ Nicht weiterfahren!</li><li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li></ul></li></ul>
	<ul style="list-style-type: none"><li>* Die Heckklappe ist offen.<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Die Heckklappe schließen.</li></ul></li></ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 <b>Rücksitzlehne links nicht verriegelt</b> (Beispiel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Sitzlehne des entsprechenden Sitzes ist nicht verriegelt.</li> <li>▶ Die Sitzlehne bis zum Verriegeln zurückklappen.</li> </ul>
 <b>Wischwasser nachfüllen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Waschwasserstand im Waschwasserbehälter ist unter das Minimum gesunken.</li> <li>▶ Waschwasser nachfüllen (→ Seite 412).</li> </ul>
 <b>Waschwasser Klappe offen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Waschwassereinfüllklappe ist offen.</li> <li>▶ Die Waschwassereinfüllklappe schließen (→ Seite 412).</li> </ul>
<b>Wischer Störung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Funktion der Scheibenwischer ist gestört.</li> <li>▶ Das Fahrzeug neu starten.</li> </ul> <p>Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>

## Getriebe

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Fahrstufe P nur bei Fahrzeugstillstand	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Einlegen der Parkstellung <b>P</b> ist nur bei stehendem Fahrzeug möglich.           <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Zum Anhalten auf das Bremspedal treten.</li> <li>▶ Bei Fahrzeugstillstand die Parkstellung <b>P</b> einlegen.</li> </ul> </li> </ul>
Zum Verlassen von Fahrstufe P Bremse betätigen	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Sie haben versucht, aus der Parkstellung <b>P</b> in eine andere Getriebestellung zu schalten.           <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Auf das Bremspedal treten.</li> <li>▶ Die Getriebestellung <b>D</b>, <b>R</b> oder den Leerlauf <b>N</b> einlegen.</li> </ul> </li> </ul>
Zum Verlassen von Fahrstufe P oder N Bremse betätigen und Fahrzeug starten	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Sie haben versucht, aus der Parkstellung <b>P</b> oder dem Leerlauf <b>N</b> eine andere Getriebestellung einzulegen.           <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Auf das Bremspedal treten.</li> <li>▶ Das Fahrzeug starten.</li> <li>▶ Die Getriebestellung wechseln.</li> </ul> </li> </ul>
Zum Einlegen von Fahrstufe D oder R erst Bremse betätigen	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Sie haben versucht, die Getriebestellung <b>D</b> oder <b>R</b> einzulegen.           <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Auf das Bremspedal treten.</li> <li>▶ Die Getriebestellung <b>D</b> oder <b>R</b> einlegen.</li> </ul> </li> </ul>
Zum Einlegen von Fahrstufe R erst Bremse betätigen	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Sie haben versucht, die Getriebestellung <b>R</b> einzulegen.           <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Auf das Bremspedal treten.</li> <li>▶ Die Getriebestellung <b>R</b> einlegen.</li> </ul> </li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Zum Parken Parkbremse betätigen Werkstatt aufsuchen	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Es liegt eine Störung der Not-Spannungsversorgung der Parkstellung <b>P</b> vor.</li> <li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> <li>▶ Bis dahin immer vor dem Ausschalten des Fahrzeugs manuell die Parkstellung <b>P</b> einlegen.</li> <li>▶ Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die elektrische Feststellbremse feststellen.</li> </ul>
Wegrollgefahr Fahrertür offen Fahrstufe P nicht eingelegt	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Fahrertür ist nicht vollständig geschlossen und die Getriebestellung <b>D</b>, <b>R</b> oder der Leerlauf <b>N</b> ist eingelegt. Das Fahrzeug kann wegrollen.</li> <li>▶ Beim Abstellen des Fahrzeugs die Parkstellung <b>P</b> einlegen.</li> </ul>
Wegrollgefahr Zum Parken Parkbremse betätigen	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Getriebe ist gestört. Die Parkstellung <b>P</b> kann nicht eingelegt werden.</li> <li>▶ Das Fahrzeug verkehrssicher abstellen.</li> <li>▶ Das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.</li> <li>▶ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder so drehen, dass das Fahrzeug in Richtung Bordsteinkante rollt, falls es sich in Bewegung setzt.</li> </ul>
Wegrollgefahr N manuell aktiviert Kein automatischer Wechsel nach P	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Bei Fahrzeugstillstand oder bei sehr geringer Fahrgeschwindigkeit wurde bei eingeschaltetem Antriebssystem oder eingeschaltetem Fahrzeug der Leerlauf <b>N</b> eingelegt.</li> </ul> <p><b>! HINWEIS</b> Beschädigung des Fahrzeugs durch Wegrollen</p> <p>Beim Ausschalten des Fahrzeugs oder Öffnen der Fahrertür ist das automatische Einlegen der Parkstellung <b>P</b> deaktiviert.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	<p>Das Fahrzeug kann wegrollen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Bremsbereit sein.</li> <li>▶ Das Fahrzeug nicht unbeaufsichtigt lassen.</li> </ul> <p>▶ Das Bremspedal treten, bis sich das Fahrzeug im Stillstand befindet.</p> <p>▶ Bei stehendem Fahrzeug und getretenem Bremspedal die Parkstellung <b>P</b> einlegen.</p> <p>▶ Zur Weiterfahrt bei getretenem Bremspedal die Getriebestellung <b>D</b> oder <b>R</b> einlegen.</p>
<b>N automatisch aktiviert Fahrstufe bitte erneut einle- gen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Bei rollendem oder fahrendem Fahrzeug wurde automatisch der Leerlauf <b>N</b> eingelegt.</li> <li>(i) Beim Öffnen der Fahrertür im Leerlauf <b>N</b> wird automatisch die Parkstellung <b>P</b> eingelegt.</li> </ul> <p>▶ Bei stehendem Fahrzeug und getretenem Bremspedal die Parkstellung <b>P</b> einlegen.</p> <p>▶ Zur Weiterfahrt bei getretenem Bremspedal die Getriebestellung <b>D</b> oder <b>R</b> einlegen.</p>
<b>N ist eingelegt Bitte gewünschte Fahrstufe ein- legen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Bei rollendem oder fahrendem Fahrzeug wurde im Leerlauf <b>N</b> das Fahrpedal getreten.</li> </ul> <p>▶ Zum Beschleunigen des Fahrzeugs die Getriebestellung <b>D</b> oder <b>R</b> einlegen.</p>
<b>Rückwärts fahren nicht möglich Werkstatt aufsu- chen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Getriebe ist gestört. Das Einlegen der Getriebestellung <b>R</b> ist nicht möglich.</li> </ul> <p>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
<b>Getriebe Störung Anhalten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Getriebe ist gestört. Das Getriebe schaltet automatisch in den Leerlauf <b>N</b>.</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten.</li> <li>▶ Auf das Bremspedal treten.</li> <li>▶ Die Parkstellung <b>P</b> einlegen.</li> <li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul>
Ohne Wechsel der Fahrstufe Werkstatt aufsuchen	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Getriebe ist gestört. Das Wechseln der Getriebestellung ist nicht mehr möglich.</li> <li>▶ Wenn die Getriebestellung <b>D</b> eingelegt ist, ohne einen Wechsel der Getriebestellung eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> <li>▶ Bei allen anderen Getriebestellungen das Fahrzeug verkehrssicher abstellen.</li> <li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul>
Backup Batterie Störung (weiße Displaymeldung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Es liegt eine Störung der Zusatzbatterie vor.</li> <li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> <li>▶ Bis dahin immer vor dem Ausschalten des Fahrzeugs manuell die Parkstellung <b>P</b> einlegen.</li> <li>▶ Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die elektrische Feststellbremse feststellen.</li> </ul>

## Bremsen

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 <b>Parkbremse s. Betriebsanleitung</b>	<p>* Die gelbe Kontrollleuchte  ist an. Die elektrische Feststellbremse ist gestört.</p> <p><b>Zum Feststellen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten.</li> <li>▶ Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen (→ Seite 238).</li> </ul> <p>Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht feststellen lässt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> <li>▶ Beim Abstellen das Fahrzeug bei Bedarf zusätzlich gegen Wegrollen sichern.</li> </ul> <p>* Die gelbe Kontrollleuchte  und die rote Kontrollleuchte  sind an. Die elektrische Feststellbremse ist gestört.</p> <p><b>Zum Lösen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten.</li> <li>▶ Die elektrische Feststellbremse manuell lösen (→ Seite 238).</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Die elektrische Feststellbremse automatisch lösen (→ Seite 237).</li> </ul> <p>Wenn sich die elektrische Feststellbremse danach nicht lösen lässt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul> <p>* Die gelbe Kontrollleuchte  ist an und die rote Kontrollleuchte  blinkt. Die elektrische Feststellbremse ist gestört.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	<p>Die elektrische Feststellbremse konnte nicht festgestellt oder gelöst werden.</p> <p>► Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten.</p> <p><b>Zum Feststellen:</b></p> <p>► Die elektrische Feststellbremse manuell lösen und danach feststellen (→ Seite 238).</p> <p><b>Zum Lösen:</b></p> <p>► Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen und danach lösen.</p> <p>Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht feststellen lässt oder die rote Kontrollleuchte  weiterhin blinkt:</p> <p>► Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p> <p>► Beim Abstellen das Fahrzeug bei Bedarf zusätzlich gegen Wegrollen sichern.</p> <p>* Die gelbe Kontrollleuchte  ist an und die rote Kontrollleuchte  blinkt für etwa zehn Sekunden nach dem Feststellen oder Lösen der elektrischen Feststellbremse. Danach leuchtet sie weiter oder geht aus. Die elektrische Feststellbremse ist gestört.</p> <p><b>Wenn der Ladezustand zu niedrig ist:</b></p> <p>► Die 12-V-Batterie laden.</p> <p><b>Zum Feststellen:</b></p> <p>► Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Parkbremse lösen	<p>Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht feststellen lässt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li><li>▶ Beim Abstellen das Fahrzeug bei Bedarf zusätzlich gegen Wegrollen sichern.</li></ul> <p><b>Zum Lösen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Wenn die Bedingungen für das automatische Lösen erfüllt sind und die elektrische Feststellbremse nicht automatisch gelöst wird, die elektrische Feststellbremse manuell lösen (→ Seite 238).</li></ul> <p>Wenn sich die elektrische Feststellbremse dann nicht lösen lässt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li></ul> <p>* Die rote Kontrollleuchte  blinkt. Beim Fahren ist die elektrische Feststellbremse festgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Eine Bedingung für das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht erfüllt (→ Seite 237).</li><li>• Sie machen eine Notbremsung mit der elektrischen Feststellbremse (→ Seite 238).</li></ul> <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Die Bedingungen für das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse prüfen.</li><li>▶ Die elektrische Feststellbremse manuell lösen.</li></ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 <b>Parkbremse Zum Lösen Fahrzeug einschalten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die rote Kontrollleuchte  ist an. Beim Lösen der elektrischen Feststellbremse ist das Fahrzeug ausgeschaltet.</li> </ul> <p>▶ Das Fahrzeug einschalten.</p>
 <b>Sofort bremsen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Bei eingeschalteter HOLD-Funktion ist eine Störung aufgetreten. Zusätzlich kann ein regelmäßiger Hupton ertönen. Sie können das Fahrzeug nicht starten.</li> </ul> <p>▶ Sofort fest auf das Bremspedal treten, bis die Displaymeldung ausgeht. Sie können das Fahrzeug wieder starten.</p>
 <b>Störung s. Betriebsanleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Funktion der Bremskraftverstärkung ist beeinträchtigt. Die Berganfahrfahrt kann beeinträchtigt sein.</li> </ul> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Unfallgefahr bei Störung des Bremsystems Wenn das Bremsystem gestört ist, kann das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.</p> <p>▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 <b>Störung Anhalten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Funktion der Bremskraftverstärkung ist beeinträchtigt und das Bremsverhalten kann sich ändern.</li> </ul> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Unfall- und Verletzungsgefahr bei Störung der Bremskraftverstärkung</p> <p>Wenn die Bremskraftverstärkung gestört ist, kann zum Bremsen eine erhöhte Bremspedalkraft erforderlich sein. Das Bremsverhalten kann beeinträchtigt sein. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li> <li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul>
 <b>Bremsflüssigkeitsstand prüfen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit.</li> </ul> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Unfallgefahr bei geringem Bremsflüssigkeitsstand</p> <p>Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu gering ist, können die Bremswirkung und damit das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li> <li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> <li>▶ Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen.</li> </ul>
<b>Bremsbeläge prüfen s. Betriebsanleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Bremsbeläge sind an der Verschleißgrenze.</li> </ul> <p>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>

## Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
  z.zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<p>* ABS und ESP® sind vorübergehend nicht verfügbar. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <p><b>⚠ WARNUNG</b> Schleudergefahr bei Störung des ABS und des ESP® Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren.</li><li>▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren.</li></ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
  <p data-bbox="114 397 452 458">ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p>* ABS und ESP® sind gestört.  Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein.  Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Schleudergefahr bei Störung des ABS und des ESP®  Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor.  Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern.  Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Vorsichtig weiterfahren.</li> <li>▶ ABS und ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul>
 <p data-bbox="114 758 385 820">zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p>* ESP® ist vorübergehend nicht verfügbar.  Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein.</p> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Schleudergefahr durch Störung im ESP®  Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren.</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	<p>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren.</p>
 ohne Funktion s. Betriebsanleitung	<p>* ESP® ist gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Schleudergefahr durch Störung im ESP® Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <p>► Vorsichtig weiterfahren. ► ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</p>

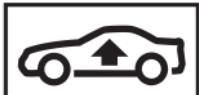
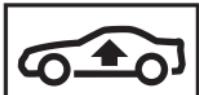
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
   <p>ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* EBD, ABS und ESP® sind gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein.</li> </ul> <p><b>⚠ WARNUNG</b> Schleudergefahr bei Störung der EBD, des ABS und des ESP®</p> <p>Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Vorsichtig weiterfahren.</li> <li>► Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul>
 <p>Aus</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die HOLD-Funktion ist ausgeschaltet, weil das Fahrzeug rutscht oder eine Einschaltbedingung nicht erfüllt ist.</li> </ul> <p>► Die HOLD-Funktion später wieder einschalten oder die Einschaltbedingungen der HOLD-Funktion prüfen (→ Seite 245).</p>
 <p>ATTENTION ASSIST: Pause!</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der ATTENTION ASSIST hat eine Ermüdung oder eine zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers festgestellt (→ Seite 248).</li> </ul> <p>► Bei Bedarf eine Pause einlegen.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 <b>ATTENTION ASSIST Sekundenschlaf Pause!</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der ATTENTION ASSIST hat die Anzeichen von Sekundenschlaf erkannt (→ Seite 248). Zusätzlich ertönt ein Warnton.</li> <li>▶ Sofort eine Pause einlegen.</li> <li>▶ Das Touch Control links drücken und die Displaymeldung bestätigen.</li> </ul>
 --- km/h	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der TEMPOMAT lässt sich nicht einschalten, da nicht alle Einschaltbedingungen erfüllt sind.</li> <li>▶ Einschaltbedingungen des TEMPOMAT beachten (→ Seite 252).</li> </ul>
<b>TEMPOMAT ohne Funktion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der TEMPOMAT ist gestört.</li> <li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
<b>TEMPOMAT und Limiter ohne Funktion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der TEMPOMAT und der Limiter sind gestört.</li> <li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
<b>TEMPOMAT Aus</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der TEMPOMAT wurde ausgeschaltet.</li> </ul> <p>Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, hat sich der TEMPOMAT automatisch ausgeschaltet (→ Seite 250).</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 <span data-bbox="114 297 241 323">--- km/h</span>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Limiter lässt sich vorübergehend nicht einschalten. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.</li> </ul>
 <span data-bbox="114 479 200 504">passiv</span>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), wird der Limiter passiv geschaltet (→ Seite 251).</li> </ul>
<span data-bbox="114 532 391 558">Limiter ohne Funktion</span>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Limiter ist gestört.</li> <li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
<span data-bbox="114 620 466 714">Geschwindigkeitslimit-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</span>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar.</li> <li>▶ Weiterfahren.</li> <li>Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.</li> </ul>
<span data-bbox="114 743 466 806">Geschwindigkeitslimit-Assistent ohne Funktion</span>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist gestört.</li> <li>▶ Weiterfahren.</li> <li>oder</li> <li>▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> <li>▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Geschw.begrenzung (Winterreifen) XXX km/h	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Sie haben die gespeicherte zulässige Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen erreicht. Ein Überschreiten dieser Geschwindigkeit ist nicht möglich.</li> </ul>
 120 km/h! Maximale Geschwindigkeit überschritten	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Sie haben die maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten (nur bestimmte Länder).           <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Langsamer fahren.</li> </ul> </li> </ul>
Verkehrszeichen-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Verkehrszeichen-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.           <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Weiterfahren unter Beachtung der Verkehrsregeln.</li> </ul> </li> </ul>
VerkehrszeichenAssistent ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Verkehrszeichen-Assistent ist gestört.           <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Weiterfahren unter Beachtung der Verkehrsregeln.</li> <li>oder</li> <li>▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> <li>▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 <b>Störung Maximal 80 km/h fahren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die AIRMATIC funktioniert nur eingeschränkt. Das Fahrverhalten kann dadurch beeinträchtigt sein.</li> </ul> <p><b>! HINWEIS</b> Reifen- und Kotflügelschäden an der Vorderachse durch große Lenkeinschläge möglich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Während der Fahrt große Lenkeinschläge vermeiden und auf Streifgeräusche achten.</li> <li>▶ Bei Streifgeräuschen verkehrsgerecht anhalten und wenn möglich ein höheres Fahrzeugniveau einstellen.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Entsprechend der aktuellen Niveaulage fahren, jedoch nicht schneller als 80 km/h.</li> <li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
 <b>STOPP Fahrzeugniveau zu niedrig</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Sie sind losgefahren, obwohl das Fahrzeugniveau zu niedrig war.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Verkehrsgerecht anhalten. Das Fahrzeug wird auf das gewählte Fahrzeugniveau angehoben.</li> <li>▶ Erst weiterfahren, wenn die Displaymeldung ausgeht.</li> </ul> <p>Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht und zusätzlich ein Warnton ertönt, ist die AIRMATIC gestört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Nicht schneller als 80 km/h fahren und umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> <p><b>! HINWEIS</b> Reifen- und Kotflügelschäden an der Vorderachse durch große Lenkeinschläge möglich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Während der Fahrt große Lenkeinschläge vermeiden und auf Streifgeräusche achten.</li> <li>▶ Bei Streifgeräuschen verkehrsgerecht anhalten und wenn möglich ein höheres Fahrzeugniveau einstellen.</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Ein höheres Fahrzeogniveau einstellen (→ Seite 289). Abhängig von der Störung wird das Fahrzeug angehoben.</li> </ul>
 <b>max. 20 km/h fahren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die AIRMATIC funktioniert nur eingeschränkt. Die aktuelle Niveaulage ist zu hoch. Das Fahrverhalten kann dadurch beeinträchtigt sein.</li> <li>▶ Nicht schneller als 20 km/h fahren.</li> <li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
 <b>Kompressor kühl ab</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Aufgrund häufiger Niveauänderungen innerhalb kurzer Zeit muss der Kompressor zuerst abkühlen, um das angewählte Fahrzeogniveau einstellen zu können. Wenn der Kompressor abgekühlt ist, setzt das Fahrzeug den Hebevorgang auf das angewählte Fahrzeogniveau fort.</li> <li>▶ Entsprechend der aktuellen Niveaulage weiterfahren. Dabei auf ausreichende Bodenfreiheit achten.</li> </ul>
 <b>Fahrzeug hebt an Kurz warnen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Fahrzeogniveau ist zu niedrig. Das Fahrzeug wird auf das gewählte Fahrzeogniveau angehoben.</li> <li>▶ Erst losfahren, wenn die Displaymeldung ausgeht.</li> </ul>

## Fahrassistentensysteme

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 <span style="color: #00AEEF;">--- km/h</span>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC lässt sich nicht einschalten, da nicht alle Einschaltbedingungen erfüllt sind.</li> </ul> <p>▶ Einschaltbedingungen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC beachten (→ Seite 257).</p>
 <span style="color: #00AEEF;">passiv</span>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Wenn Sie das Fahrpedal weiter als über die Einstellung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC drücken, wird das System passiv geschaltet (→ Seite 254).</li> </ul>
 <span style="color: #00AEEF;">Aus</span>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC wurde deaktiviert. Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, hat sich der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC automatisch deaktiviert (→ Seite 257).</li> </ul>
<b>Aktiver Abstands-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 254). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.</li> </ul> <p>▶ Aufmerksam weiterfahren.</p> <p>oder</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Aktiver Abstands-Assistent ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> </ul> <p>* Der Aktive Abstands-Assistent DISTROニック ist gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Aufmerksam weiterfahren.</li> <li>oder</li> <li>▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> <li>▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
Aktiver Abstands-Assistent wieder verfügbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Abstands-Assistent DISTROニック ist wieder funktionsbereit.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTROニック einschalten (→ Seite 257).</li> </ul>
Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang zzt. eingeschränkt s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Bei Fahrzeugen mit Fahrassistenz-Paket können folgende Funktionen vorübergehend nicht oder nur eingeschränkt verfügbar sein: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktiver Brems-Assistent mit Kreuzungsfunktion</li> <li>• Ausweich-Lenk-Assistent</li> <li>• PRE-SAFE® PLUS</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Fahrzeuge mit Totwinkel-Assistent:</b> PRE-SAFE® PLUS ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 269).</p> <p><b>Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:</b> Der Aktive Brems-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Aufmerksam weiterfahren.</li> <li>► Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.</li> <li>oder</li> <li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> </ul>
<b>Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Bei Fahrzeugen mit Fahrassistenz-Paket können folgende Funktionen vorübergehend nicht oder nur eingeschränkt verfügbar sein:           <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktiver Brems-Assistent mit Kreuzungsfunktion</li> <li>• Ausweich-Lenk-Assistent</li> <li>• PRE-SAFE® PLUS</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:</b> Der Aktive Brems-Assistent ist vorübergehend nicht oder nur eingeschränkt verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Aufmerksam weiterfahren.</li> <li>oder</li> <li>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> <li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
<b>Aktiver Lenk-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Lenk-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar.</li> </ul> <p>Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 263).</p> <p>Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Weiterfahren.</li> <li>▶ Bei Bedarf den Reifendruck prüfen.</li> </ul>
Aktiver Lenk-Assistent ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Lenk-Assistent ist gestört. Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist weiterhin verfügbar.</li> <li>▶ Weiterfahren.</li> <li>oder</li> <li>▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> <li>▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Lenk-Assistent hat die Systemgrenzen erreicht (→ Seite 263). Sie haben längere Zeit nicht selbstständig gelenkt.</li> <li>▶ Lenkung übernehmen und verkehrsgerecht weiterfahren.</li> </ul>
Aktiver Lenk-Assistent zurzeit nicht verfügbar wegen mehrfacher Nothalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Lenk-Assistent ist aufgrund mehrfachen Nothalts vorübergehend nicht verfügbar.</li> <li>▶ Lenkung übernehmen und verkehrsgerecht anhalten.</li> <li>▶ Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. Der Aktive Lenk-Assistent ist wieder verfügbar.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Sie haben die Hände nicht am Lenkrad. Der Aktive Lenk-Assistent leitet den Nothalt ein (→ Seite 263).</li> <li>▶ Die Hände ans Lenkrad nehmen.</li> </ul> <p>Informationen zum Abbrechen des Nothalts (→ Seite 265).</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<b>Aktiver Nothalt-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Nothalt-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 265). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.</li> <li>► Weiterfahren. oder</li> <li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> </ul> <p>* <b>Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:</b> Der Aktive Nothalt-Assistent ist aufgrund mehrfachen Nothalts vorübergehend nicht verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Die Lenkung übernehmen und verkehrsgerecht anhalten.</li> <li>► Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. Der Aktive Nothalt-Assistent ist wieder verfügbar.</li> </ul>
<b>Aktiver Nothalt-Assistent ohne Funktion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Nothalt-Assistent ist gestört.</li> <li>► Weiterfahren. oder</li> <li>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> <li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
<b>Akt. Spurwechsel-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Spurwechsel-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 267). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Weiterfahren.</li> <li>oder</li> <li>▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> </ul>
Akt. Spurwechsel-Assistent ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Spurwechsel-Assistent ist gestört.</li> <li>▶ Weiterfahren.</li> <li>oder</li> <li>▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> <li>▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
Aktiver Stau-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Stau-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC und der Aktive Lenk-Assistent sind weiterhin verfügbar.</li> <li>Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 254).</li> <li>Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.</li> <li>▶ Weiterfahren.</li> </ul>
Aktiver Stau-Assistent ohne Funktion s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Stau-Assistent ist gestört.</li> <li>Der Aktive Stau-Assistent wird deaktiviert. Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC und der Aktive Lenk-Assistent sind weiterhin verfügbar.</li> <li>▶ Weiterfahren.</li> <li>oder</li> <li>▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
<b>Totwinkel-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebs- anleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Totwinkel-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 282). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.</li> <li>► Weiterfahren. oder</li> <li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> </ul>
<b>Totwinkel-Assistent ohne Funktion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Totwinkel-Assistent ist gestört.</li> <li>► Weiterfahren. oder</li> <li>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> <li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
<b>Totwinkel-Assistent im Anhängerbetrieb nicht ver- fügbar s. Betriebsanleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Wenn Sie die elektrische Verbindung zum Anhänger herstellen, ist der Totwinkel-Assistent nicht verfügbar.</li> <li>► Das Touch Control links drücken und die Displaymeldung bestätigen.</li> </ul>
<b>Aktiver Totwinkel-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Totwinkel-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 282). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Weiterfahren.</li> <li>oder</li> <li>▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> </ul>
<b>Aktiver Totwinkel-Assistent ohne Funktion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Totwinkel-Assistent ist gestört.</li> <li>▶ Weiterfahren.</li> <li>oder</li> <li>▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> <li>▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
<b>Akt. Totwinkel-Asst. im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Wenn Sie die elektrische Verbindung zum Anhänger herstellen, ist der Aktive Totwinkel-Assistent nicht verfügbar.</li> <li>▶ Das Touch Control links drücken und die Displaymeldung bestätigen.</li> </ul>
<b>Aktiver Spurhalte-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Spurhalte-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 285). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.</li> <li>▶ Weiterfahren.</li> </ul>
<b>Aktiver Spurhalte-Assistent ohne Funktion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Spurhalte-Assistent ist gestört.</li> <li>▶ Weiterfahren.</li> <li>oder</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"><li>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li><li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li></ul>
Aktiver Spurhalte-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"><li>* Der Aktive Spurhalte-Assistent ist eingeschränkt verfügbar.<ul style="list-style-type: none"><li>► Weiterfahren.</li><li>oder</li><li>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li><li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li></ul></li></ul>
 Nothalt wird eingeleitet	<ul style="list-style-type: none"><li>* Sie haben die Hände nicht am Lenkrad. Der Aktive Spurhalte-Assistent leitet den Nothalt ein (→ Seite 285).<ul style="list-style-type: none"><li>► Die Hände ans Lenkrad nehmen.</li></ul></li></ul> <p>Informationen zum Abbrechen des Nothalts (→ Seite 265).</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
    temporär nicht verfügbar Sensorik verschmutzt	<p>* Front- und Eckradare (im Folgenden "Sensorik") sind gestört. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Verschmutzung der Sensorik</li><li>• Starker Niederschlag</li><li>• Längere Überlandfahrten ohne fließenden Verkehr, z.B. in der Wüste</li></ul> <p>Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktion von Bremsanlage, Lenkung und Antrieb ist weiterhin gegeben.</p> <p>▶ Aufmerksam weiterfahren.</p> <p>Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar und die entsprechenden Symbole werden abgeschaltet.</p> <p>Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Verkehrsgerecht anhalten.</li><li>▶ Alle Sensorabdeckungen von außen reinigen (→ Seite 240).</li><li>▶ Das Fahrzeug neu starten.</li></ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
      <p>Kamerasicht reduziert s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Die Sicht der Multifunktionskamera ist reduziert. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschmutzung der Frontscheibe im Sichtfeld der Multifunktionskamera</li> <li>• Starker Niederschlag oder Nebel</li> <li>• Beschlag auf der Frontscheibe von innen: Unter bestimmten Witterungsverhältnissen kann es vor allem in der kalten Jahreszeit zu einer Beschlagsbildung auf der Innenseite der Frontscheibe kommen.</li> </ul> <p> ⓘ Dieser Beschlag auf der Frontscheibe wird mithilfe einer Heizung innerhalb kurzer Zeit automatisch entfernt. Die Einschränkung ist vorübergehend.</p> <p>Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktion von Bremsanlage, Lenkung und Antrieb ist weiterhin gegeben.</p> <p>▶ Aufmerksam weiterfahren.</p> <p>Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar und die entsprechenden Symbole werden abgeschaltet.</p> <p>Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht:</p> <p>▶ Verkehrsgerecht anhalten.</p> <p>▶ Die Frontscheibe reinigen, vor allem in der Position der Multifunktionskamera (→ Seite 240).</p> <p>▶ Das Fahrzeug neu starten.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
  	<p>* Bei belegter Anhängersteckdose stehen einige Fahrsysteme nur eingeschränkt zur Verfügung.</p> <p>▶ Im Anhängerbetrieb oder bei montiertem Fahrradträger aufmerksam fahren.</p>
<p>Im Anhängerbetrieb eingeschränkt verfügbar</p> <p>Fahrerkamera zurzeit reduzierte Sicht s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Die Sicht der Fahrerkamera ist reduziert. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Es ragen Gegenstände oder Aufkleber in das Sichtfeld der Fahrerkamera.</li><li>• Die Fahrerkamera ist verschmutzt.</li></ul> <p>▶ Das Sichtfeld der Fahrerkamera frei halten.</p> <p>▶ Gegebenenfalls die Fahrerkamera reinigen. Dabei die Hinweise zur Pflege des Interieurs für das Display beachten (→ Seite 419).</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<b>Lenkrad-/Sitzposition ändern bis 6 Punkte am oberen Bildschirmrand sichtbar sind</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Fahrerkamera kann Ihre Blickrichtung nicht erfassen.</li> <li>► Die Lenkrad- und Sitzposition ändern, bis sechs Punkte am oberen Bildschirmrand sichtbar sind. Die Displaymeldung erscheint erneut, wenn die Fahrerkamera nach 30 Minuten Ihre Blickrichtung erneut nicht erfassen kann.</li> <li>Die Displaymeldung erscheint nicht mehr, wenn Sie die Displaymeldung bestätigen und die Fahrerkamera während der gesamten Fahrt Ihre Blickrichtung nicht erfassen kann.</li> </ul>
<b>Fahrerkamera ohne Funktion s. Betriebsanleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Fahrerkamera ist gestört.</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
<b>PRE-SAFE ohne Funktion s. Betriebsanleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die PRE-SAFE® Funktionen sind gestört.</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
<b>PRE-SAFE Impuls Seite ohne Funktion s. Betriebsanleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das System PRE-SAFE® Impuls Seite ist gestört oder aufgrund einer Auslösung ohne Funktion.</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
<b>PRE-SAFE PLUS ohne Funktion s. Betriebsanleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das System PRE-SAFE® PLUS ist gestört.</li> <li>► Weiterfahren.</li> <li>oder</li> <li>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> <li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>

## Parkassistentensysteme

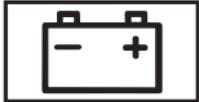
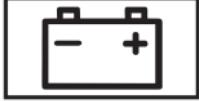
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
PARKTRONIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Park-Assistent PARKTRONIC ist gestört. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.</li> </ul> <p>▶ Weiterfahren, dabei das Fahrzeugumfeld beachten.</p> <p>oder</p> <p>▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</p> <p>▶ Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
PARKTRONIC und Manövrierunterstützung hinten im Anhängerbetrieb nicht verfügbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängevorrichtung befestigt und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist, ist bei Rückwärtsfahrt der Park-Assistent PARKTRONIC hinten nicht verfügbar. Auch die Manövierunterstützung hinten ist dann nicht verfügbar.</li> </ul> <p>▶ Das Touch Control links drücken und die Displaymeldung bestätigen.</p>
Aktiver Park-Assistent und PARKTRONIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Park-Assistent und der Park-Assistent PARKTRONIC sind gestört. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.</li> </ul> <p>▶ Weiterfahren, dabei das Fahrzeugumfeld beachten.</p> <p>oder</p> <p>▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</p> <p>▶ Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>

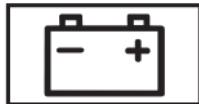
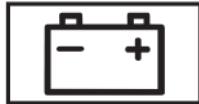
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Aktiver Park-Assistent Manövrierverstärkung eingeschränkt verfügbar s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"><li>* Die Manövrierverstärkung des Aktiven Park-Assistenten ist vorübergehend nicht oder nur eingeschränkt verfügbar.</li><li>▶ Alle Sensoren des Park- und Kamerasystems reinigen (→ Seite 418).</li><li>▶ Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li></ul>

## Mercedes-Benz Notrufsystem

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"><li>* Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist gestört. Zusätzlich ist das System Mercedes me connect gestört.</li><li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li></ul>

## Batterie

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 12-V-Bordnetz Werkstatt aufsuchen	<ul style="list-style-type: none"><li>* Das 12-V-Bordnetz ist gestört.<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li></ul></li></ul>
 Anhalten s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"><li>* Die 12-V-Batterie wird nicht mehr geladen und hat einen zu niedrigen Ladezustand erreicht.<ul style="list-style-type: none"><li><b>! HINWEIS</b> Möglicher Schaden am Antriebssystem bei Weiterfahrt<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Nicht weiterfahren!</li><li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li></ul></li><li>▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li><li>▶ Das Fahrzeug ausschalten.</li><li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li></ul></li></ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 <b>Zum Laden der 12-V-Batterie Fahrzeug starten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Fahrzeug ist aus und der Ladezustand der 12-V-Batterie ist zu niedrig.</li> <li>▶ Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten.</li> <li>▶ Das Fahrzeug 30 - 60 Minuten fahren.</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Das Fahrzeug an einer Ladestation laden (→ Seite 212).</li> </ul>
 <b>Fahrzeug anhalten Zum Laden der 12-V-Batterie Fahrzeug nicht ausschalten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die 12-V-Batterie hat einen zu niedrigen Ladezustand.</li> <li>▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li> <li>▶ Das Fahrzeug laufen lassen.</li> <li>▶ Wenn die Displaymeldung ausgeht: Weiterfahren.</li> <li>▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht: Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul>

## Reifendruckkontrolle

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
<b>Reifendruckkontrolle zzt. nicht verfügbar</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Eine starke Funkquelle stört. Dadurch werden keine Signale der Reifendrucksensoren empfangen. Die Reifendruckkontrolle ist vorübergehend nicht verfügbar.</li> </ul> <p>Sobald die Ursache beseitigt ist, schaltet sich die Reifendruckkontrolle automatisch ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Weiterfahren.</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Reifendruckkontrolle ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Reifendruckkontrolle ist gestört.</li> </ul> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Unfallgefahr bei Störung der Reifendruckkontrolle</p> <p>Die Reifendruckkontrolle kann nicht bestimmungsgemäß bei einem Druckverlust an einem oder mehreren Reifen warnen.</p> <p>Reifen mit zu niedrigem Reifendruck können z.B. das Fahrverhalten sowie das Lenk- und Bremsverhalten beeinträchtigen.</p> <p>▶ Die Reifendruckkontrolle in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</p>
Reifendruckkontrolle ohne Funktion Reifendrucksensoren fehlen	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die montierten Räder haben keine geeigneten Reifendrucksensoren. Die Reifendruckkontrolle ist ausgeschaltet.</li> </ul> <p>▶ Räder mit geeigneten Reifendrucksensoren montieren.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>* An einem oder mehreren Reifen fehlt das Signal des Reifendrucksensors. Beim betreffenden Reifen wird kein Druckwert angezeigt.</li> </ul> <p>▶ Den defekten Reifendrucksensor in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen lassen.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>* An einem oder mehreren Reifen ist der Reifendruck stark abgesunken. Die Radposition wird angezeigt. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</li> </ul>
Reifen überprüfen	

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p><b>⚠ WARNUNG</b> Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Reifen können platzen.</li><li>• Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen.</li><li>• Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.</li></ul> <p>Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.</p> <p>► Empfohlene Reifendrücke beachten.</p> <p>► Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen.</p> <p>► Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.</p> <p>► Den Reifendruck (→ Seite 443) und die Reifen prüfen.</p>
 Reifendruck korrigieren	<p>* An mindestens einem Reifen ist der Reifendruck zu niedrig oder die Reifendrücke der einzelnen Räder weichen zu stark voneinander ab.</p> <p>► Den Reifendruck prüfen und gegebenenfalls Luft nachfüllen.</p> <p>► Bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 445).</p>
 Achtung Reifendefekt	<p>* An einem oder mehreren Reifen sinkt der Reifendruck plötzlich ab. Die Radposition wird angezeigt.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	<p><b>⚠ WARNUNG</b> Unfallgefahr beim Fahren mit drucklosen Reifen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Reifen können sich übermäßig aufheizen und beschädigt werden.</li><li>• Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.</li></ul> <p>Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren.</li><li>▶ Bei einem drucklosen Reifen die zulässige Notlaufstrecke und zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten.</li><li>▶ Die Hinweise zu einer Reifenpanne beachten.</li></ul> <p>Hinweise bei einer Reifenpanne (→ Seite 424).</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.</li><li>▶ Die Reifen prüfen.</li></ul>
 Reifen überhitzt	<p>* Mindestens ein Reifen ist überhitzt. Betroffene Reifen werden rot dargestellt. Bei Temperaturen nahe des Grenzwerts werden die Reifen gelb dargestellt.</p> <p><b>⚠ WARNUNG</b> Unfallgefahr beim Fahren mit überhitzten Reifen</p> <p>Überhitzte Reifen können platzen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Die Geschwindigkeit verringern, damit die Reifen abkühlen.</li></ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Geschwindigkeit verringern	<p>* Mindestens ein Reifen ist überhitzt. Betroffene Reifen werden rot dargestellt. Bei Temperaturen nahe des Grenzwerts werden die Reifen gelb dargestellt.</p> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Unfallgefahr beim Fahren mit überhitzten Reifen Überhitze Reifen können platzen. ► Die Geschwindigkeit verringern, damit die Reifen abkühlen.</p>

## Warn- und Kontrollleuchten

### Übersicht Warn- und Kontrollleuchten

Beim Einschalten des Fahrzeugs führen manche Systeme einen Selbsttest durch. Einige Warn- und Kontrollleuchten können dabei vorübergehend angehen oder blinken. Dieses Verhalten ist unkritisch. Erst wenn diese Warn- und Kontrollleuchten ab Fahrzeugstart oder während der Fahrt angehen oder blinken, signalisieren sie eine Störung.

## Fahrerdisplay



## Fahrerdisplay mit Fahrerkamera



### Warn- und Kontrollleuchten

Insassensicherheit

 Rückhaltesystem (→ Seite 545)

 Sicherheitsgurt (→ Seite 545)

Antriebssystem

 Leistung reduziert (→ Seite 546)

 Systemfehler (→ Seite 546)

 Elektrischer Fehler (→ Seite 546)

Fahrzeug

 Anhängevorrichtung (→ Seite 547)

 Servolenkung (gelb) (→ Seite 547)

 Servolenkung (rot) (→ Seite 547)

 Hinterachslenkung (gelb) (→ Seite 547)

 Hinterachslenkung (rot) (→ Seite 547)

Bremsen

 Elektrische Feststellbremse (gelb)  
(→ Seite 550)

 Elektrische Feststellbremse (rot)  
(→ Seite 550)

 Bremsen (gelb) (→ Seite 550)

 Bremsen (rot) (→ Seite 550)

Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

 ABS (→ Seite 552)

 ESP® (→ Seite 552)

 ESP® OFF (→ Seite 552)

 ATTENTION ASSIST (→ Seite 552)

 Abstandswarnung (→ Seite 552)

 Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 552)

 Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 552)

 Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 552)

 AIRMATIC (→ Seite 552)

Mercedes-Benz Notrufsystem

 Mercedes-Benz Notrufsystem  
(→ Seite 557)

Reifendruckkontrolle

 Reifendruckkontrolle (→ Seite 557)

Außenbeleuchtung

 Standlicht (→ Seite 157)



Abblendlicht (→ Seite 157)



Fernlicht (→ Seite 159)



Blinklicht (→ Seite 159)



Nebelschlusslicht (→ Seite 157)

### Symbole im Zentraldisplay

 Wegfahr-Assistenz (→ Seite 311)

 Warnung bei Querverkehr hinten  
(→ Seite 312)

 Rangierbremsung (→ Seite 313)

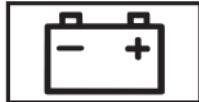
## Insassensicherheit

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Warnleuchte Rückhaltesystem	<p>* Die rote Warnleuchte Rückhaltesystem ist an, während das Fahrzeug gestartet ist.            Das Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 44).</p> <p><b>⚠ GEFAHR</b> Lebensgefahr durch Störungen im Rückhaltesystem            Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden.            Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.</li> <li>▶ Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Vorsichtig weiterfahren.</li> <li>▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</li> <li>▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
 Warnleuchte Sicherheitsgurt blinks	<p>* Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt und ein Intervallwarnton ertönt.            Der Fahrer oder Beifahrer ist während der Fahrt nicht angegurten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Angurten (→ Seite 44).            Auf dem Beifahrersitz liegen Gegenstände.</li> <li>▶ Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen.</li> </ul>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt geht nach dem Fahrzeugstart an.</li> <li>Zusätzlich kann ein Intervallwarnton ertönen.</li> <li>Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt erinnert Fahrer und Beifahrer daran, sich anzugurten.</li> </ul> <p>▶ Angurten (→ Seite 44).</p> <p>Gegenstände auf dem Beifahrersitz können dazu führen, dass die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt nicht ausgeht.</p>

## Antriebssystem

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Warnleuchte Leistung reduziert	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die gelbe Warnleuchte Leistung reduziert ist an.</li> <li>Die Leistung des Antriebssystems ist reduziert.</li> </ul> <p>▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</p>
 Warnleuchte Systemfehler	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die rote Warnleuchte Systemfehler ist an, während das Fahrzeug in Fahrbereitschaft <b>READY</b> ist.</li> <li>Es liegt eine Störung am Antriebssystem vor.</li> </ul> <p>▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</p>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Warnleuchte elektrischer Fehler	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die rote Warnleuchte elektrischer Fehler ist an. Es liegt eine Störung an der Elektrik vor.</li> <li>▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</li> </ul>

## Fahrzeug

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Warnleuchte Anhängevorrichtung	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die rote Warnleuchte Anhängevorrichtung ist an. Die Anhängevorrichtung ist nicht betriebsbereit.</li> </ul> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Unfallgefahr durch nicht verriegelten Kugelhals</p> <p>Der Anhänger kann sich lösen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li> <li>▶ Den Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern.</li> <li>▶ Einen neuen Schwenkvorgang auslösen und den Anhänger erst wieder ankuppeln, wenn die Displaymeldung ausgeht.</li> <li>▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</li> </ul>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Warnleuchte Servolenkung (gelb)	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die gelbe Warnleuchte Servolenkung ist an, während das Fahrzeug an ist. Die Servounterstützung oder die Lenkung selbst ist gestört.</li> </ul> <p>▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</p>
 Warnleuchte Servolenkung (rot)	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die rote Warnleuchte Servolenkung ist an, während das Fahrzeug an ist. Die Servounterstützung oder die Lenkung selbst ist gestört.</li> </ul> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet.</p> <p>▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</p> <p>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p> <p>▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</p>
 Warnleuchte Hinterachslenkung (gelb)	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die gelbe Warnleuchte Hinterachslenkung ist an, während das Fahrzeug an ist. Die Hinterachslenkung ist gestört.</li> </ul> <p>▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</p>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Warnleuchte Hinterachslenkung (rot)	<p>* Die rote Warnleuchte Hinterachslenkung ist an, während das Fahrzeug an ist. Die Hinterachslenkung ist gestört.</p> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit</p> <p>Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li><li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li></ul> <p>► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</p>

## Bremsen

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (rot)	<ul style="list-style-type: none"><li>* Die rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse blinkt oder ist an.</li><li>Die gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse ist bei einer Störung zusätzlich an.</li><li>▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</li></ul>
 Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (gelb)	<ul style="list-style-type: none"><li>* Die gelbe Warnleuchte Bremsen ist an, während das Fahrzeug an ist.</li></ul> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Unfallgefahr bei Störung des Bremssystems</p> <p>Wenn das Bremssystem gestört ist, kann das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Vorsichtig weiterfahren.</li><li>▶ Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li></ul> <p>Die Berganfahrhilfe kann gestört sein.</p>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Warnleuchte Bremsen (rot)	<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Vorsichtig mit angepasster Geschwindigkeit und ausreichendem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug weiterfahren.</li><li>▶ Wenn das Fahrerdisplay eine Displaymeldung anzeigt, diese beachten.</li><li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li></ul> <p>* Die rote Warnleuchte Bremsen ist an, während das Fahrzeug an ist. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Bremskraftverstärkung ist gestört und das Bremsverhalten kann sich ändern.</li><li>• Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit.</li></ul> <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</li></ul> <p><b>⚠ WARNUNG</b> Unfall- und Verletzungsgefahr bei Störung der Bremskraftverstärkung</p> <p>Wenn die Bremskraftverstärkung gestört ist, kann zum Bremsen eine erhöhte Bremspedalkraft erforderlich sein. Das Bremsverhalten kann beeinträchtigt sein. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li><li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li></ul> <p><b>⚠ WARNUNG</b> Unfallgefahr bei geringem Bremsflüssigkeitsstand</p> <p>Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu gering ist, können die Bremswirkung und damit das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.</p>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li><li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li><li>▶ Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen.</li></ul>

## Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Warnleuchte ABS	<ul style="list-style-type: none"><li>* Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während das Fahrzeug an ist. ABS ist gestört. Bei zusätzlichem Warnton ist die EBD gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein.</li><li>▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</li></ul> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Schleudergefahr bei Störung der EBD oder des ABS Die Räder können beim Bremsen blockieren. Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Vorsichtig weiterfahren.</li></ul>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	<p>▶ Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</p>
 Warnleuchte ESP® blinkt	<p>* Die gelbe Warnleuchte ESP® blinkt während der Fahrt. Ein oder mehrere Räder haben ihre Haftgrenze erreicht (→ Seite 242). ▶ Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen.</p>
 Warnleuchte ESP® leuchtet	<p>* Die gelbe Warnleuchte ESP® ist an, während das Fahrzeug an ist. ESP® ist gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein. ▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</p> <p><b>⚠️ WARNUNG Schleudergefahr durch Störung im ESP®</b></p> <p>Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <p>▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</p>

**Warn-/Kontrollleuchte**

Warnleuchte ESP® OFF

**Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen**

- \* Die gelbe Warnleuchte ESP® OFF ist an, während das Fahrzeug an ist.  
ESP® ist ausgeschaltet.

Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können ohne Funktion sein.

**⚠️ WARNUNG Schleudergefahr beim Fahren mit abgeschaltetem ESP®**

ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme nur eingeschränkt verfügbar.

- ▶ Vorsichtig weiterfahren.
- ▶ ESP® nur so lange ausschalten, wie es die Situation erfordert.

Wenn sich ESP® nicht einschalten lässt, ist ESP® gestört.

- ▶ ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

**▶ Hinweise zum Ausschalten von ESP® beachten (→ Seite 242).**

Warnleuchte ATTENTION ASSIST

- \* Die Warnleuchte ATTENTION ASSIST ist an.  
Der ATTENTION ASSIST ist gestört.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Warnleuchte Abstandswarnung	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die rote Warnleuchte Abstandswarnung ist während der Fahrt an. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering für die gewählte Geschwindigkeit. Bei zusätzlichem Warnton nähern Sie sich einem Hindernis mit zu hoher Geschwindigkeit.</li> </ul> <p>▶ Sofort bremsbereit sein. ▶ Den Abstand vergrößern.</p> <p>Funktion des Aktiven Brems-Assistenten (→ Seite 269).</p>
 Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent ist an. Das System ist aufgrund verschmutzter Sensoren oder aufgrund eines Fehlers nicht verfügbar oder der Funktionsumfang ist eingeschränkt.</li> </ul> <p>▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</p>
 Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent ist an. Das System ist ausgeschaltet oder der Funktionsumfang wurde automatisch eingeschränkt. Dies kann der Fall sein, wenn der Fahrer nicht angegurtet ist oder ein anderes Fahrssystem aktiviert wurde.</li> </ul> <p>▶ Beachten Sie die Hinweise zum Aktiven Brems-Assistenten (→ Seite 269).</p>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent ist an. Nach dem Losfahren ist der Funktionsumfang des Systems aufgrund des Einlernvorgangs eingeschränkt. Je nach Umgebungsbedingungen kann der Einlernvorgang einige Minuten dauern.</li> </ul> <p>▶ Beachten Sie die Hinweise zum Aktiven Brems-Assistenten (→ Seite 269).</p>
 Warnleuchte Fahrwerk (gelb)	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die gelbe Warnleuchte AIRMATIC ist an. Es liegt eine Störung an der AIRMATIC vor.</li> </ul> <p>▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</p>
 Warnleuchte Fahrwerk (rot)	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die rote Warnleuchte AIRMATIC ist an. Es liegt eine Störung an der AIRMATIC vor.</li> </ul> <p><b>! HINWEIS</b> Das Fahrverhalten des Fahrzeugs ist stark verändert!</p> <p>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p> <p>▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</p> <p>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>

## Mercedes-Benz Notrufsystem

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Warnleuchte Mercedes-Benz Notrufsystem	<p>* Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist gestört. Zusätzlich ist das System Mercedes me connect gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufzusuchen.</li> </ul>

## Reifendruckkontrolle

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Warnleuchte Reifendruckkontrolle blinkt	<p>* Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) blinkt etwa eine Minute lang und leuchtet dann dauernd.            Die Reifendruckkontrolle ist gestört.</p> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Unfallgefahr bei Störung der Reifendruckkontrolle</p> <p>Die Reifendruckkontrolle kann nicht bestimmungsgemäß bei einem Druckverlust an einem oder mehreren Reifen warnen.</p> <p>Reifen mit zu niedrigem Reifendruck können z.B. das Fahrverhalten sowie das Lenk- und Bremsverhalten beeinträchtigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Die Reifendruckkontrolle in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul>

Warn-/Kontrollleuchte



Warnleuchte Reifendruckkontrolle leuchtet

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

- \* Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) ist an.  
Die Reifendruckkontrolle hat einen Reifendruckverlust an mindestens einem Reifen festgestellt.

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck

- Die Reifen können platzen.
- Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen.
- Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.

Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Empfohlene Reifendrücke beachten.
- ▶ Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen.

- ▶ Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.
- ▶ Den Reifendruck und die Reifen prüfen.

<b>1, 2, 3 ...</b>		
<b>4MATIC</b>	212	
<b>A</b>		
<b>A/C-Funktion</b>		
ein-/ausschalten (Bedieneinheit)	182	
ein-/ausschalten (MBUX)	183	
<b>Abbiegelicht</b>	161	
<b>Abblendlicht</b>		
ein-/ausschalten	157	
einstellen	168	
Lichtumstellung Auslandsreise	157	
Links-/Rechtsverkehr	168	
<b>Ablage</b>		
Mittelkonsole (vorn)	137	
<b>Ablagen</b>		
Armlehne	136	
Handschuhfach	136	
Mittelkonsole (vorn)	136	
Tür	136	
<b>Abnutzung</b>		
Schutzpotenzial eingeschränkt	53	
<b>ABS</b>	242	
<b>Abschaltvorrichtung (Hochvolt-Bordnetz)</b>	195	
<b>Abschleppmethoden</b>		
beide Achsen am Boden	433	
Übersicht	432	
<b>Abschleppöse</b>		
an/-abbauen	437	
Aufbewahrungsort	437	
<b>Abschleppschutz</b>	114	
<b>Abschnallen</b>	58	
<b>Abstandsregeltempomat</b>	254	
<b>Abstandswarnung</b>	269	
<b>Achslast</b>		
Anhängerbetrieb	473	
<b>Adaptive Geschwindigkeitsregelung</b>	261	
<b>Adaptiver Fernlicht-Assistent</b>		
ein-/ausschalten	166	
<b>Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus</b>		
ein-/ausschalten	168	
<b>Adaptives Bremslicht</b>	247	
<b>Airbag</b>		
Auslösung	52	
Beltbag	57	
Front-Airbag	58	
Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG	46	
Mittenairbag (Fahrersitzlehne)	58	
Übersicht	58	
Warnleuchte	44	
<b>AIRMATIC</b>		
Fahrzeogniveau einstellen	289	
Fahrzeogniveaus	288	
<b>Akku</b>	431	
<b>Aktive Motorhaube</b>	410	
<b>Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC</b>		
Aktiver Nothalt-Assistent	265	
Aktiver Spurwechsel-Assistent	267	
aktivieren/deaktivieren	257	
Funktion	254	
Geschwindigkeit abrufen	257	
Geschwindigkeit erhöhen/verringern	257	
Geschwindigkeit speichern	257	
streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung	261	
variablen Limiter aktivieren/deaktivieren	257	
<b>Aktiver Brems-Assistent</b>		
einstellen	274	

Funktion.....	269	<b>Aktiver Spurwechsel-Assistent</b>		<b>Ambientebeleuchtung</b> .....	170
<b>Aktiver Geschwindigkeitslimit-Assistent</b> .....	260	ein-/ausschalten.....	269	Drag Race.....	367
<b>Aktiver Lenk-Assistent</b>		Funktion.....	267	Funktion.....	364
Aktiver Nothalt-Assistent.....	265	<b>Aktiver Stau-Assistent</b> .....	262	konfigurieren.....	368
Aktiver Spurwechsel-Assistent.....	267	<b>Aktiver Totwinkel-Assistent</b>		Telemetrieanzeige.....	368
ein-/ausschalten.....	265	Anhängerbetrieb.....	284	Track Race.....	364
Funktion.....	263	Ausstiegswarnung.....	282		
<b>Aktiver Nothalt-Assistent</b> .....	265	Bremseingriff.....	284	<b>Ampel-Ansicht</b>	
<b>Aktiver Park-Assistent</b>		ein-/ausschalten.....	285	ein-/ausschalten.....	281
ausparken.....	306	Funktion.....	282	Informationen.....	281
Automatische Bremsfunktion.....	307	<b>Aktives Kurvenlicht</b> .....	161	<b>Ampelwarnung/-anzeige</b> .....	277
einparken.....	304	<b>Aktives Service-System PLUS</b> .....	408	<b>Anfahrassistent</b>	
Funktion.....	302	Akustische Schließeckmeldung ein-/		Berganfahrhilfe.....	246
Memory Park-Assistent.....	315	ausschalten.....	85	Wegfahr-Assistenz.....	311
pausieren.....	306	<b>Akustischer Umfeldschutz</b> .....	194	<b>Anfahren</b>	
Rangierbremsung.....	313	<b>Akustisches Fahrzeugwarnsystem</b> .....	194	Berganfahrhilfe.....	246
Remote Park-Assistent.....	307	Alarm beenden.....	113	Wegfahr-Assistenz.....	311
Warnung bei Querverkehr.....	312	<b>Alarmanlage</b> .....	112	<b>Anfahrhilfe</b>	
Wegfahr-Assistenz.....	311	Allgemeine Fahrhinweise.....	199	Berganfahrhilfe.....	246
<b>Aktiver Spurhalte-Assistent</b>		Allradantrieb.....	212	Wegfahr-Assistenz.....	311
Anhängerbetrieb.....	285	Alternative Route.....	373	<b>Anhalten</b>	
ein-/ausschalten.....	288	Alt Fahrzeug-Rücknahme.....	23	Fahrzeug abstellen.....	232
Empfindlichkeit einstellen.....	288				
Funktion.....	285				

<b>Anhängerbetrieb</b>		
Achslast.....	473	
Aktiver Spurhalte-Assistent.....	285	
Aktiver Totwinkel-Assistent.....	284	
Anhänger an-/abkuppeln.....	321	
Fahrradträger.....	323	
Hinweise.....	318	
Kugelhals aus-/einklappen.....	319	
Steckdose.....	321	
<b>Anhängerkupplung</b> .....	319	
<b>Anhängerstabilisierung</b> .....	244	
<b>Anhängevorrichtung</b>		
Achslast.....	473	
allgemeine Hinweise.....	472	
Anbaumaße.....	472	
Anhängelast.....	473	
Anhänger an-/abkuppeln.....	321	
Befestigungspunkte.....	472	
Fahrradträger.....	323	
Kugelhals aus-/einklappen.....	319	
Pflege.....	418	
Steckdose.....	321	
Stützlast.....	473	
Überhangmaß.....	472	
<b>Anlassen</b>		
Start-Stopp-Taste.....	198	
<b>Anrufe</b>		
Mercedes me.....	385	
Telefonmenü.....	385	
über Dachbedieneinheit.....	385	
<b>Anschleppen</b> .....	438	
<b>Antiblockiersystem</b> .....	242	
<b>Antriebssystem</b>		
manuell abschalten.....	195	
starten (Notbetrieb).....	198	
<b>Apps, Mercedes me</b>		
Mercedes me Anrufe.....	386	
Mercedes me connect.....	390	
<b>Assistenzsystem</b> .....	241	
<b>ASSYST PLUS</b>		
Serviceintervallanzeige.....	408	
Servicemaßnahmen.....	408	
Standzeiten mit abgeklemmter Batterie..	409	
<b>ATTENTION ASSIST</b>		
einstellen.....	250	
Funktion.....	248	
<b>Auffindbeleuchtung</b> .....	169	
<b>Aufmerksamkeitsassistent</b> .....	248	
<b>Augmented Reality</b>		
Head-up-Display.....	331	
<b>ausgelöste Komponenten</b>		
Schutzpotenzial eingeschränkt.....	53	
<b>Auslandsreise</b>		
Lichtumstellung Abblendlicht.....	157	
<b>Auslösersituationen</b> .....	52	
<b>Ausparken</b>		
Aktiver Park-Assistent.....	302	
PARKTRONIC.....	298	
Wegfahr-Assistenz.....	311	
<b>Außenbeleuchtung</b>		
Lichtumstellung Auslandsreise.....	157	
Pflege.....	418	
<b>Außenspiegel</b>		
automatisch abblenden.....	176	
automatisches Spiegeleinklappen.....	177	
ein-/ausklappen.....	174	
Einparkstellung.....	176	
einstellen.....	174	
Memory-Funktion.....	133	
Totwinkel-/Aktiver Totwinkel-Assistent...	282	
Vorauswahl MBUX.....	352	

Warnleuchte.....	282	<b>Autoschlüssel</b> .....	84	Flakon einsetzen/entnehmen.....	186
<b>Ausstiegshilfe</b>		<b>Autowäsche</b>		Parfümflakon.....	186
einstellen.....	132	Handwäsche.....	416		
<b>Ausstiegswarnung</b>		Hochdruckreiniger.....	415	<b>Beifahrerairbag</b>	
MBUX Interieur-Assistent.....	350	Waschanlage.....	413	aus-/einschalten.....	48
<b>Autobahnlicht</b> .....	161	<b>AVAS</b> , akustisches Fahrzeugwarnsystem.....	194	<b>Beifahrerairbagabschaltung, PASSENGER</b>	
<b>Automatikgetriebe</b> .....	207			AIR BAG OFF	
<b>Automatische Beifahrerairbagabschaltung</b>		<b>B</b>		Informationen (Kinderrückhaltesystem	
Funktion.....	48	<b>BAS</b> .....	242	auf dem Beifahrersitz).....	65
Informationen (Kinderrückhaltesystem		<b>Batterie</b>			
auf dem Beifahrersitz).....	65	Hochvoltbatterie.....	431	<b>Beifahrersitz</b>	
Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG....	46	<b>Batterie (12-V-Batterie)</b>		elektrisch einstellen.....	116
<b>Automatische Distanzregelung</b> .....	254	ersetzen.....	432	vom Fahrersitz einstellen.....	118
<b>Automatische Klimaregelung</b> .....	183	Hinweise.....	430	vom Fond einstellen.....	119
<b>Automatische Maßnahmen nach einem</b>		laden.....	431		
<b>Unfall</b> .....	51	Starthilfe.....	431	<b>Beladen</b>	
<b>Automatische Sitzanpassung</b> .....	125	<b>Batterie (Hochvolt-Bordnetz)</b> .....	470	Dachgepäckträger.....	147
<b>Automatischer Notruf</b> .....	397	<b>Batterie (Schlüssel)</b> .....	86	Taschenhaken.....	146
<b>Automatisches Fahrlicht</b> .....	158	<b>Baumuster</b> .....	465	Zurrösen.....	146
<b>Automatisches Spiegeleinklappen</b> .....	177	<b>Bedienelemente</b> .....	25	<b>Beladungsrichtlinien</b> .....	134
<b>Autonomes Bremsen</b> .....	269	<b>Beduftungssystem</b>		<b>Beleuchtung</b>	
		ein-/ausschalten.....	186	Innenbeleuchtung.....	169
		einstellen.....	186	Intelligent Light System.....	160
				<b>Beltbag</b>	
				Auslösung.....	52
				Funktion.....	57
				Gurtband unverdreht ausrichten.....	57

<b>Belüftungsdüsen</b>		<b>Brems-Assistent</b>		<b>Bremsflüssigkeit</b>	467
einstellen.....	192	Aktiver Brems-Assistent.....	269		
<b>Berganfahrhilfe</b> .....	246	Brems-Assistent-System.....	242	<b>Bremshilfe</b>	
<b>Berührungssensitive Bedienelemente</b> .....	25	<b>Brems-Assistent-System</b> .....	242	Brems-Assistent-System.....	242
<b>Beschädigung</b>		<b>Bremsbeläge</b> .....	199	<b>Bremskraft-Verteilung</b> .....	245
Schutzpotenzial eingeschränkt.....	53	<b>Bremse</b>		<b>Bremslicht</b>	
<b>Bestimmungsgemäßer Gebrauch</b> .....	35	ABS (Antiblockiersystem).....	242	Adaptives Bremslicht.....	247
<b>Betriebsanleitung</b> .....	25	Adaptives Bremslicht.....	247	<b>Bremsscheiben</b> .....	199
<b>Betriebsanleitung digital</b> .....	22	Aktiver Brems-Assistent.....	269	<b>Bremsweg verkürzen</b>	
<b>Betriebserlaubnis-Nummer EG</b> .....	465	BAS (Brems-Assistent-System).....	242	Brems-Assistent-System.....	242
<b>Betriebssicherheit</b> .....	26	EBD (Electronic Brakeforce Distribution).....	245		
<b>Betriebsstoffe</b>		Einfahrhinweise.....	199	<b>C</b>	
Bremsflüssigkeit.....	467	eingeschränkte Bremswirkung (salzgestreute Straßen).....	199	<b>Car-to-X-Communication</b>	
Hinweise.....	467	Elektrische Feststellbremse....	236, 237, 238	Anzeige auf Karte.....	378
Kühlmittel.....	468	Fahrhinweise.....	199	<b>Citylicht</b> .....	162
Scheibenwaschmittel.....	468	Handbremse.....	236, 237, 238	<b>COC-Papiere, CERTIFICATE OF CONFORMITY</b> .....	458
<b>Blinklicht</b> .....	159	HOLD-Funktion.....	245	<b>Cockpit</b>	
<b>Bluetooth®</b>		Multikollisionsbremse.....	51	Übersicht (MBUX Hyperscreen).....	8
Mobiltelefon verbinden.....	384	neue/gewechselte Bremsbeläge/Bremsscheiben.....	199	Übersicht (Zentraldisplay).....	6
<b>Bordwerkzeug</b>		Parkbremse.....	236, 237, 238	<b>Cupholder</b> .....	150
Abschleppöse.....	437	Rekuperation.....	202		
TIREFIT Kit.....	425				

<b>D</b>	
Dachbedieneinheit.....	14
<b>Dachgepäckträger</b>	
befestigen.....	147
beladen.....	147
<b>Dachlast</b> .....	469
<b>Dachverkleidung pflegen</b> .....	419
<b>Dämpfungs-System ADS PLUS</b>	
AIROMATIC.....	288
Fahrzeughöhe einstellen.....	289
<b>Dashcam</b>	
Hinweise.....	380
USB-Gerät auswählen.....	381
Videoaufzeichnung starten/stoppen.....	381
<b>Datenschutzrechte</b> .....	40
<b>Datenspeicherung</b>	
Datenschutzrechte.....	40
elektronische Steuergeräte.....	36
Online-Dienste.....	39
<b>Datenverarbeitung im Fahrzeug</b> .....	36
<b>Defrostfunktion</b> .....	183
<b>Dekorfolie</b> .....	417

<b>Diagnosekupplung</b> .....	33
<b>Diebstahlschutz</b>	
Türzusatzsicherung.....	88
Wegfahrsperrre.....	112
<b>DIGITAL LIGHT</b>	
Abbiegelicht.....	161
Aktives Kurvenlicht.....	161
Assistenzfunktionen.....	162
Autobahnlicht.....	161
Citylicht.....	162
ein-/ausschalten.....	165
erweitertes Nebellicht.....	162
Intelligent Light System.....	160
Schlechtwetterlicht.....	162
Topografieausgleich.....	162
Übersicht.....	160
<b>Digitale Betriebsanleitung</b> .....	22
<b>Dinghy Towing</b>	
Ziehen/Schleppen.....	326
<b>DIRECT SELECT Wählhebel</b>	
Fahrstellung einlegen.....	212
Funktion.....	210
Leerlauf einlegen.....	211
Parkstellung automatisch einlegen.....	211
Parkstellung einlegen.....	211
Rückwärtsgang einlegen.....	210
<b>Display</b>	
Pflege.....	419
<b>Display (Fahrerdisplay)</b>	
Übersicht der Anzeigen.....	333
<b>Displaymeldung</b>	
Hinweise.....	474
im Fahrerdisplay aufrufen.....	474
<b>Displaymeldungen</b>	
 --- km/h.....	523
 --- km/h.....	519
 --- km/h.....	518
 12-V-Bordnetz Werkstatt aufsuchen.....	538
 Abblendlicht links (Beispiel).....	480
 Abschleppen verboten s.....	
<b>Betriebsanleitung</b>	
 Achtung Reifendefekt.....	541
 Akustischer Umfeldschutz ohne Funktion.....	486

Anhalten Fahrzeug ausschalten....	495	Fahrzeug anhalten Zum Laden der 12-V-Batterie Fahrzeug nicht ausschalten.....	539	Kompressor kühlt ab.....	522
Anhalten s. Betriebsanleitung.....	538	Fahrzeug hebt an Kurz warten.....	522	Kühlmittel Anhalten Fahrzeug ausschalten.....	487
Anhängerkupplung Verriegelung prüfen (weiße Displaymeldung).....	498	Fahrzeug ist fahrbereit Abschaltung erfolgt bei Verriegelung oder nach einigen Minuten.....	497	Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung.....	487
Antriebsleistung und Reichweite reduziert s. Betriebsanleitung.....	493	Geschwindigkeit verringern.....	543	Ladekabel gesteckt.....	488
ATTENTION ASSIST Sekunden schlaf Pausel.....	518	Hinterachslenkung Störung Sofort anhalten.....	502	Leistung stark eingeschränkt.....	495
ATTENTION ASSIST: Pause!.....	517	Hinterachslenkung Störung Werkstatt aufsuchen.....	501	Lenkung Störung Erhöhter Kraftaufwand s. Betriebsanleitung.....	500
Aus.....	523	Hinterachslenkung Störung zurzeit gestört.....	501	Lenkung Störung Sofort anhalten s. Betriebsanleitung.....	501
HOLD Aus.....	517	Hochvoltsystem prüfen lassen s. Betriebsanleitung.....	492	Lenkung Störung Vorsichtig fahren Werkstatt aufsuchen.....	500
Automatisches Fahrlicht ohne Funktion.....	481	Im Anhängerbetrieb eingeschränkt verfügbar.....	534	Licht ausschalten.....	481
Batterie überhitzt Anhalten, alle aussteigen! Möglichst im Freien.....	491	Kamererasicht reduziert s. Betriebsanleitung.....	533	max. 20 km/h fahren.....	522
Batterieleistung zu gering Anhalten, sofort laden.....	491			Maximale Geschwindigkeit überschritten.....	520
Bremsflüssigkeitsstand prüfen.....	513			Nothalt wird eingeleitet.....	526, 531
Fahrlicht einschalten.....	481			ohne Funktion s. Betriebsanleitung.....	515

ohne Funktion s. Betriebsanleitung.....	516	Schlüssel erneuern.....	478	temporär nicht verfügbar Sensorik verschmutzt.....	532
EBD ohne Funktion s. Betriebsanleitung.....	517	Schlüssel nicht erkannt (rote Displaymeldung).....	479	Vorklimatisierung über Schlüssel nach Fahrzeugstart wieder verfügbar.....	484
ohne Funktion.....	537	Schlüssel nicht erkannt (weiße Displaymeldung).....	479	Vorklimatisierung über Schlüssel zurzeit nicht verfügbar Hochvoltbatterie schwach.....	485
Parkbremse lösen.....	511	Schlüssel wird eingelernt Bitte warten.....	480	vorne links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel).....	475
Parkbremse s. Betriebsanleitung..	509	Schlüssel-Batterie wechseln.....	478	Waschwasser Klappe offen.....	504
Parkbremse Zum Lösen Fahrzeug einschalten.....	512	Sofort bremsen.....	512	Windowbag links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel).....	476
passiv.....	523	STOPP Fahrzeogniveau zu niedrig.....	521	Wischwasser nachfüllen.....	504
LIM passiv.....	519	Störung Anhalten.....	513	Zum Laden der 12-V-Batterie Fahrzeug starten.....	539
Radsensorik fehlt.....	540	Störung Maximal 80 km/h fahren.....	521	zurzeit nicht verfügbar Hochvoltbatterie laden.....	484
Reifen überhitzt.....	542	Störung s. Betriebsanleitung.....	481		
Reifen überprüfen.....	540	Störung s. Betriebsanleitung.....	512		
Reifendruck korrigieren.....	541	Störung Werkstatt aufsuchen.....	495		
Reserve Hochvoltbatterie laden....	494	Störung Werkstatt aufsuchen.....	492		
Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen.....	475	Störung.....	494		
Rücksitzlehne links nicht verriegelt (Beispiel).....	504	Störung.....	492		

 zurzeit nicht verfügbar Laden der Hochvoltbatterie nicht abgeschlossen.....	484	Akt. Spurwechsel-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	527	Aktiver Lenk-Assistent zurzeit nicht verfügbar wegen mehrfacher Nothalte....	526
 zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	514	Akt. Totwinkel-Asst. im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	530	Aktiver Lenk-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	525
 zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	515	Aktive Motorhaube Störung s. Betriebsanleitung.....	502	Aktiver Nothalt-Assistent ohne Funktion.....	527
AC-Laden ohne Funktion Werkstatt aufsuchen.....	489	Aktiver Abstands-Assistent ohne Funktion.....	524	Aktiver Nothalt-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	527
Adaptiver Fernlicht-Assist. Plus ohne Funktion.....	483	Aktiver Abstands-Assistent wieder verfügbar.....	524	Aktiver Park-Assistent Manövriunterstützung eingeschränkt verfügbar s. Betriebsanleitung.....	537
Adaptiver Fernlicht-Assistent ohne Funktion.....	482	Aktiver Abstands-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	523	Aktiver Park-Assistent und PARKTRO-NIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung..	536
Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	483	Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung.....	525	Aktiver Spurhalte-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung.....	531
Adaptiver Fernlicht-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	482	Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang zzt. eingeschränkt s. Betriebsanleitung.....	524	Aktiver Spurhalte-Assistent ohne Funktion.....	530
Akt. Spurwechsel-Assistent ohne Funktion.....	528	Aktiver Lenk-Assistent ohne Funktion.....	526	Aktiver Spurhalte-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	530

Aktiver Stau-Assistent ohne Funktion s. Betriebsanleitung.....	528	Backup Batterie Störung (weiße Displaymeldung).....	508	Einstellung Abblendlicht (Links-/Rechtsverkehr) überprüfen.....	482
Aktiver Stau-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	528	Beifahrerairbag abgeschaltet s. Betriebsanleitung.....	476	Fahrerkamera ohne Funktion s. Betriebsanleitung.....	535
Aktiver Totwinkel-Assistent ohne Funktion.....	530	Beifahrerairbag eingeschaltet s. Betriebsanleitung.....	477	Fahrerkamera zurzeit reduzierte Sicht s. Betriebsanleitung.....	534
Aktiver Totwinkel-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	529	Bitte Hochvoltbatterie laden Startfähigkeit sonst nicht gewährleistet.....	490	Fahrstufe P nur bei Fahrzeugstillstand.....	505
Ambientelicht Warnunterstützung ohne Funktion.....	502	Bitte im Status READY warten Batterie wird erwärmt s. Betriebsanleitung.....	490	Fahrzeug wird zzt. nicht geladen Störung der Ladestation.....	489
Antriebsleistung vermindert s. Betriebsanleitung.....	490	Bremsbeläge prüfen s. Betriebsanleitung.....	513	Fahrzeugstart nicht möglich s. Betriebsanleitung.....	486, 493
Antriebstörung Erreichbare Geschwindigkeit eingeschränkt Dem-nächst anhalten.....	494	DC-Laden ohne Funktion Werkstatt aufsuchen.....	489	Für Fahrzeug Aus Start-Stopp-Taste für mind. 3 Sekunden oder 3-mal drücken.....	486
Antriebstörung Erreichbare Geschwindigkeit stark eingeschränkt s. Betriebsanleitung.....	494	DIGITAL LIGHT Funktionsumfang eingeschränkt.....	482	Geschw.begrenzung (Winterreifen) XXX km/h.....	520
Antriebssystem wird vorbereitet.....	491	Einschränkender Modus aktiviert Antriebsleistung vermindert.....	498	GeschwindigkeitslimitAssistant ohne Funktion.....	519
		Einstellung Abblendlicht (Links-/Rechtsverkehr) nur manuell möglich.....	482	GeschwindigkeitslimitAssistant zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	519

Getriebe Störung Anhalten.....	507	Ladeklappe blockiert Bitte manuell öffnen.....	488	PRE-SAFE Impuls Seite ohne Funktion s. Betriebsanleitung.....	535
Head-up-Display Helligkeit zurzeit reduziert s. Betriebsanleitung.....	500	Ladestörung Bitte Ladeart wechseln s. Betriebsanleitung.....	489	PRE-SAFE ohne Funktion s. Betriebsanleitung.....	535
Head-up-Display ohne Funktion.....	499	Lenkrad-/Sitzposition ändern bis 6 Punkte am oberen Bildschirmrand sichtbar sind.....	535	PRE-SAFE PLUS ohne Funktion s. Betriebsanleitung.....	535
Head-up-Display zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	499	Limiter ohne Funktion.....	519	Reifendruckkontrolle ohne Funktion.....	540
Hochvoltbatterie Störung Kein Start in ca. XXX km Werkstatt aufsuchen (gelbe Displaymeldung).....	496	N automatisch aktiviert Fahrstufe bitte erneut einlegen.....	507	Reifendruckkontrolle ohne Funktion Reifendrucksensoren fehlen.....	540
Hochvoltbatterie Störung Kein Start in ca. XXX km Werkstatt aufsuchen (rote Displaymeldung).....	496	N ist eingelegt Bitte gewünschte Fahrstufe einlegen.....	507	Reifendruckkontrolle zzt. nicht verfügbar.....	539
Hochvoltbatterie Störung Ohne Neustart Werkstatt aufsuchen.....	496	Ohne Neustart Werkstatt aufsuchen.....	492	Rückwärts fahren nicht möglich Werkstatt aufsuchen.....	507
Ladekabel entriegeln nicht möglich s. Betriebsanleitung.....	489	Ohne Wechsel der Fahrstufe Werkstatt aufsuchen.....	508	Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung.....	480
Ladeklappe bitte manuell schließen Automatik ohne Funktion.....	488	PARKTRONIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung.....	536	Schneekettenmodus Maximale Geschwindigkeit überschritten.....	502
Ladeklappe bitte manuell schließen Einklemmschutz aktiv.....	488	PARKTRONIC und Manövrierunterstützung hinten im Anhängerbetrieb nicht verfügbar.....	536	TEMPOMAT Aus.....	518
				TEMPOMAT ohne Funktion.....	518
				TEMPOMAT und Limiter ohne Funktion...	518

Totwinkel-Assistent im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	529	Zum Einlegen von Fahrstufe R erst Bremse betätigen.....	505	Funktion.....	207
Totwinkel-Assistent ohne Funktion.....	529	Zum Parken Parkbremse betätigen Werkstatt aufsuchen.....	506	Verbrauchsanzeige aufrufen.....	210
Totwinkel-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	529	Zum Verlassen von Fahrstufe P Bremse betätigen.....	505	<b>E</b>	
Verkehrszeichen-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	520	Zum Verlassen von Fahrstufe P oder N Bremse betätigen und Fahrzeug starten.....	505	<b>EBD</b> , Electronic Brakeforce Distribution.....	245
VerkehrszeichenAssistent ohne Funktion.....	520	<b>Distanzregelung</b> .....	254	<b>ECO Anzeige</b> .....	202
Warnblinker Störung.....	483	<b>DISTRONIC</b> .....	254	<b>ECO Assistent</b>	
Wegrollgefahr Fahrertür offen Fahrstufe P nicht eingelegt.....	506	<b>Drag Race</b> , Beschleunigungsrennen.....	367	ein-/ausschalten.....	206
Wegrollgefahr N manuell aktiviert Kein automatischer Wechsel nach P.....	506	<b>Duftsystem</b> .....	186	Funktion.....	204
Wegrollgefahr Zum Parken Parkbremse betätigen.....	506	<b>Düsen</b>		<b>EDW</b>	
Wisches Störung.....	504	Belüftungsdüsen.....	192	Abschleppschutz.....	114
Zum Einlegen von Fahrstufe D oder R erst Bremse betätigen.....	505	<b>DYNAMIC SELECT</b>		Alarm beenden.....	113
		Fahrprogramm I konfigurieren.....	209	Funktion.....	112
		Fahrprogramm wählen.....	208	Funktion Abschleppschutz.....	113
		Fahrprogrammanzeige.....	208	Funktion Innenraumschutz.....	114
		Fahrprogramme.....	207	Innenraumschutz.....	114
		Fahrzeugdaten anzeigen.....	209	<b>EG-Betriebserlaubnis-Nummer</b> .....	465
				<b>Einbruch-Diebstahl-Warnanlage</b> .....	112
				<b>Einfahrhinweise</b> .....	199
				<b>Einparken</b>	
				Aktiver Park-Assistent.....	302
				PARKTRONIC.....	298

<b>Einparkstellung</b>		<b>Ersatzrad</b>		Menüs.....	329																																																																																																				
Außenspiegel.....	176	Notrad.....	456	Servicetermin.....	408																																																																																																				
Beifahreraußenspiegel über den Rück- wärtsgang speichern.....	177	<b>Ersatzschlüssel</b> .....	88	Statusanzeigen.....	333																																																																																																				
<b>Einstiegshilfe</b>		<b>Ersatzteile</b> .....	23	Warn-/Kontrollleuchten.....	10, 12, 543																																																																																																				
einstellen.....	132	<b>Erste Hilfe</b>		<b>Fahrerkamera</b>																																																																																																					
<b>Electric Intelligence</b>		Verbandstasche.....	423	Route mit Ladestationen.....	373	<b>ESC</b> , Electronic Stability Control.....	242	ein-/ausschalten.....	354	<b>Elektrische Feststellbremse</b>		<b>ESP®</b>		Funktion.....	353	automatisch feststellen.....	236	Anhängerstabilisierung.....	244	<b>Fahrersitz</b>		automatisch lösen.....	237	ein- oder ausschalten.....	244	Ein-/Ausstiegshilfe.....	131	manuell feststellen/lösen.....	238	Funktion.....	242	elektrisch einstellen.....	116	Notbremsung durchführen.....	238	Seitenwind-Assistent.....	244	Sitzheizung.....	127	<b>Elektrische Sicherungen</b> .....	439	<b>F</b>		<b>Fahrhinweise</b>		<b>Elektrisches Fahren</b> , Hinweise.....	194	<b>Fachwerkstatt</b> .....	34	akustischer Umfeldschutz (Soundge- nerator).....	194	<b>Elektromagnetische Verträglichkeit</b>		<b>Fahranfängermodus</b>		allgemeine Fahrhinweise.....	199	Konformitätserklärung.....	29	ein-/ausschalten.....	248	Einfahrhinweise.....	199	<b>Elektronisches Stabilitäts-Programm</b> .....	242	Funktion.....	247	elektrisches Fahren.....	194	<b>Energieflussanzeige</b> .....	369	<b>Fahrdynamikregelung</b> .....	242	Hinterachslenkung.....	201	<b>Entriegelungseinstellung</b> .....	85	<b>Fahrerdisplay</b>		Lichtumstellung Auslandsreise.....	157	<b>ERA-GLONASS Testmodus</b> .....	399	bedienen.....	328	Rekuperation.....	202	<b>Ermüdungserkennung</b> .....	248	Head-up-Display.....	329	<b>Fahrlicht</b> .....	157			Hinweise.....	327	<b>Fahrrad</b> .....	206					<b>Fahrradmanöver</b> .....	208
Route mit Ladestationen.....	373	<b>ESC</b> , Electronic Stability Control.....	242	ein-/ausschalten.....	354																																																																																																				
<b>Elektrische Feststellbremse</b>		<b>ESP®</b>		Funktion.....	353																																																																																																				
automatisch feststellen.....	236	Anhängerstabilisierung.....	244	<b>Fahrersitz</b>																																																																																																					
automatisch lösen.....	237	ein- oder ausschalten.....	244	Ein-/Ausstiegshilfe.....	131																																																																																																				
manuell feststellen/lösen.....	238	Funktion.....	242	elektrisch einstellen.....	116																																																																																																				
Notbremsung durchführen.....	238	Seitenwind-Assistent.....	244	Sitzheizung.....	127																																																																																																				
<b>Elektrische Sicherungen</b> .....	439	<b>F</b>		<b>Fahrhinweise</b>																																																																																																					
<b>Elektrisches Fahren</b> , Hinweise.....	194	<b>Fachwerkstatt</b> .....	34	akustischer Umfeldschutz (Soundge- nerator).....	194																																																																																																				
<b>Elektromagnetische Verträglichkeit</b>		<b>Fahranfängermodus</b>		allgemeine Fahrhinweise.....	199																																																																																																				
Konformitätserklärung.....	29	ein-/ausschalten.....	248	Einfahrhinweise.....	199																																																																																																				
<b>Elektronisches Stabilitäts-Programm</b> .....	242	Funktion.....	247	elektrisches Fahren.....	194																																																																																																				
<b>Energieflussanzeige</b> .....	369	<b>Fahrdynamikregelung</b> .....	242	Hinterachslenkung.....	201																																																																																																				
<b>Entriegelungseinstellung</b> .....	85	<b>Fahrerdisplay</b>		Lichtumstellung Auslandsreise.....	157																																																																																																				
<b>ERA-GLONASS Testmodus</b> .....	399	bedienen.....	328	Rekuperation.....	202																																																																																																				
<b>Ermüdungserkennung</b> .....	248	Head-up-Display.....	329	<b>Fahrlicht</b> .....	157																																																																																																				
		Hinweise.....	327	<b>Fahrrad</b> .....	206																																																																																																				
				<b>Fahrradmanöver</b> .....	208																																																																																																				

<b>Fahrprogramme</b>	
wählen.....	208
<b>Fahrradträger</b>	
Anhängerbetrieb.....	323
Traglast.....	473
<b>Fahrsicherheitssystem</b>	
ABS (Antiblockiersystem).....	242
Adaptives Bremslicht.....	247
Aktiver Brems-Assistent.....	269
ATTENTION ASSIST.....	248
BAS (Brems-Assistent-System).....	242
Berganfahrhilfe.....	246
EBD (Electronic Brakeforce Distribution).....	245
ESP <sup>®</sup> (Elektronisches Stabilitäts-Programm).....	242
HOLD-Funktion.....	245
Ihre Verantwortung.....	239
Kameras.....	240
Lenk-Assistent STEER CONTROL.....	245
Radar- und Ultraschallsensoren.....	240
TEMPOMAT.....	250
Totwinkel-/Aktiver Totwinkel-Assistent...	282
Übersicht.....	241
Verkehrszeichen-Assistent.....	277

<b>Fahrspurerkennung</b>	
Aktiver Spurwechsel-Assistent.....	267
<b>Fahrspurerkennung (automatisch)</b>	
Aktiver Spurhalte-Assistent.....	285
<b>Fahrstellung</b>	212
<b>Fahrsystem</b>	241
<b>Fahrtipps</b>	199
<b>Fahrtrichtungsanzeiger</b>	159
<b>Fahrverhalten</b>	
ungewohnlt.....	441
<b>Fahrwerk</b>	
AIRMATIC.....	288
Fahrwerksniveau einstellen (AIRMATIC)..	289
<b>Fahrzeug</b>	
ablassen.....	455
abschleppen.....	432
abstellen.....	232
anhalten.....	232
anheben.....	451
ausschalten (Start-Stopp-Taste).....	232
Ausstattung.....	25
automatisch verriegeln (MMS).....	92
bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	35
<b>Datenspeicherung</b> .....	36
<b>Diagnosekupplung</b> .....	33
einschalten (Start-Stopp-Taste).....	196
<b>KEYLESS-GO</b> .....	90
Kollisionserkennung einstellen.....	238, 239
lüften / Komfortöffnen.....	107
medizinische Hilfsgeräte.....	35
Notschlüssel.....	98
QR-Code Rettungskarte.....	36
REACH-Verordnung.....	35
Registrierung.....	34
Sachmängelhaftung.....	36
starten (Notbetrieb).....	198
starten (Start-Stopp-Taste).....	198
SVHC/besonders besorgniserregende Stoffe.....	35
transportieren.....	435
Türzusatzsicherung.....	88
ver-/entriegeln (von innen).....	89
ver-/entriegeln Notschlüssel.....	98
ziehen.....	326
<b>Fahrzeug-Identifizierungsnummer</b> .....	465
<b>Fahrzeugabmessungen</b> .....	469
<b>Fahrzeugausstattung</b> .....	25

<b>Fahrzeugdaten</b>		<b>Fahrzeugtypschild</b>		<b>Flakon</b>	186
Anzeige, MBUX.....	209	Achslast.....	465		
anzeigen, DYNAMIC SELECT.....	209	Baumuster.....	465		
Dachlast.....	469	EG-Betriebserlaubnis-Nummer.....	465		
Fahrzeugbreite.....	469	FIN.....	465		
Fahrzeughöhe.....	469	Gesamtmasse.....	465		
Fahrzeuglänge.....	469	Lackcode.....	465		
Höchstgeschwindigkeiten.....	470				
Radstand.....	469	<b>Favoriten</b>	356		
<b>Fahrzeugelektronik</b>		<b>Fehlermeldung</b>		<b>Fondklimatisierung</b>	184
Funkgeräte.....	458	Fahrerdisplay.....	474	<b>Fondsicherheitsgurt</b>	
Motorelektronik.....	458			Statusanzeige.....	45
<b>Fahrzeugkameras</b>	240	<b>Fehlverhalten der Fahrzeuginsassen</b>		<b>Fondtür (Kindersicherung)</b>	
<b>Fahrzeugmaße</b>	469	Schutspotenzial eingeschränkt.....	53	sichern.....	81
<b>Fahrzeogniveau</b>		<b>Feinstaubstatusanzeige</b>	182		
einstellen (AIRMATIC).....	289	<b>Felgen pflegen</b>	418	<b>Freie Software</b>	40
<b>Fahrzeugschlüssel</b>	84	<b>Fenster</b>		<b>Fremdstartanschluss</b>	431
<b>Fahrzeugsensoren</b>	240	öffnen/schließen.....	105	<b>Frequenzen</b>	
<b>Fahrzeugstart</b>		<b>Fernlicht</b>	159	Funkgerät.....	459
Start-Stopp-Taste.....	198	<b>Feststellbremse</b>	236	Mobiltelefon.....	459
<b>Fahrzeugsteckdose</b>		<b>Feuerlöscher</b>	423	<b>Front-Airbag</b>	
Kontrollleuchten.....	220	<b>FIN</b>		Auslösung.....	52
Pflege.....	418	Motorraum.....	465		
		Sitz.....	465	<b>Frontscheibe</b>	
		Typschild.....	465	enteisen.....	183
				entfrosten.....	179, 180
				Funkwellen.....	177
				Infrarot reflektierend.....	178

Mautsystem.....	177
Frontscheibenheizung.....	180, 188
Frontscheibenwischer	
Wischerblätter wechseln.....	172
Frontscheinwerfer.....	157
Funkanwendungen.....	460
Funkgeräte	
Einbau.....	458
Frequenzen.....	459
Sendeleistung.....	459
Funkregulatorische Bauteile	
Konformitätserklärung.....	29
Funkregulatorische Informationen	
Funkanwendungen.....	460
Funkregulatorische Kennzeichnungen....	464
Importeurinformationen.....	464
Spezifische Absorptionsrate.....	464
Funktion bei einem Unfall.....	52
Fußgängerschutz.....	410
Fußmatte.....	155
Fußöffnung Heckklappe	
HANDS-FREE ACCESS.....	103

**G**

Garagentor öffnen/schließen.....	236
Garagentoröffner	
Problem.....	236
Speicher löschen.....	236
Tasten programmieren.....	234
Tor öffnen/schließen.....	236
Wechselcode-Synchronisation durchführen.....	235
Gefahrenmeldungen	
Car-to-X-Communication.....	378
Gegenstände im Fahrzeuginnenraum	
Schutzzpotenzial eingeschränkt.....	53
Gepäck.....	134
Gepäckträger.....	134
Geräusch	
PRE-SAFE® Sound.....	49
Räder/Reifen.....	441
Gesamtmasse.....	465
Geschwindigkeit	
begrenzen, Limiter.....	251
speichern, DISTRONIC.....	257
speichern, Limiter.....	257

speichern, Tempomat.....	257
Geschwindigkeitsanpassung, streckenbasiert.....	261
Geschwindigkeitsbegrenzung	
Winterreifen.....	254
Geschwindigkeitslimit-Assistent	
einstellen.....	276
Systemgrenzen.....	274
Geschwindigkeitsregelung	
Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC..	254
Limiter.....	251
TEMPOMAT.....	250
Getränkelhalter.....	148
Getriebe	
DIRECT SELECT Wählhebel.....	210
DYNAMIC SELECT Taste.....	207
Fahrprogramme.....	207
Fahrstellung einlegen.....	212
Getriebestellungen.....	210
Getriebestellungsanzeige.....	210
Leerlauf einlegen.....	211
Parkstellung einlegen.....	211
Rückwärtsgang einlegen.....	210
Getriebestellungsanzeige.....	210

<b>Gewichtsangaben</b>	465	<b>Handschuhfach</b>	
<b>Gleitschutzketten</b>	441	öffnen/schließen	138
<b>GPS-basiertes Fahrzeugniveau</b>		<b>Handwäsche</b>	416
AIRMATIC	290	<b>Haptisches Fahrpedal, Druckpunkt</b>	206
einstellen	290	<b>Haustiere im Fahrzeug</b>	53
<b>Grundsätzliche Informationen</b>	41	<b>Head-up-Display</b>	
<b>Gurt</b>		Augmented Reality	331
ablegen	58	auswählen (mit Augmented Reality)	333
anlegen	44	bedienen	332
Hinweise zum korrekten Tragen	43	ein-/ausschalten	333
Höhe einstellen	44	Funktion	329
<b>Gurtanpassung</b>		Memory-Funktion	133
ein-/ausschalten	51	Pflege	419
Funktion	51	<b>Heckklappe</b>	
<b>Gurtstraffer</b>		HANDS-FREE ACCESS	103
Auslösung	52	Notschlüssel	104
<b>Gurtwarnung</b>	45	öffnen	100
<b>H</b>		Öffnungsmaß	469
<b>Haltegriffe</b>		Öffnungswinkel begrenzen	104
Hinweise	115	schließen	100
<b>Handbremse</b>	236	<b>Heckscheibenheizung</b>	179, 180
<b>HANDS-FREE ACCESS</b>	103	<b>Heizung</b>	
		ein-/ausschalten	181
		Frontscheibe	188
		<b>Heckscheibe</b>	180
		Klimatisierung	179, 180
		Lenkrad	130
		Mittelkonsole	180
		Sitz	127
		<b>Hilferuf</b>	
		Mercedes-Benz Notrufsystem	396
		<b>Hinterachslenkung</b>	201
		<b>Hochdruckreiniger</b>	415
		<b>Höchstgeschwindigkeiten</b>	470
		<b>Hochvolt-Bordnetz</b>	
		Abschaltvorrichtung	195
		Kontrollleuchten Fahrzeugsteckdose	220
		Ladekabel-Bedieneinheit	219
		manuell abschalten	195
		<b>Hochvoltbatterie</b>	
		Abschaltvorrichtung	195
		allgemeine Hinweise zum Laden	212
		Anschlussarten	470
		Energieflussanzeige	369
		Hinweise	431
		Ladedauer	470
		Ladekabel verstauen	215
		Ladekabel-Bedieneinheit	219

Iaden zur Abfahrtszeit.....	230
Iadestation, Mode 3.....	217
Iadevorgang beenden (Gleichstrom, Mode 4).....	228
Iadevorgang beenden (Wechselstrom, Mode 2/3).....	224
Iadevorgang starten (Gleichstrom, Mode 4).....	225
Iadevorgang starten (Wechselstrom, Mode 2/3).....	221
Iadezustandsanzeige.....	230
maximaler Iadestrom (Netzsteckdose)....	219
Netzsteckdose, Mode 2.....	216
Reichweite.....	470
Reichweitenmaximierung.....	206
Schnellladestation, Mode 4.....	218
Spannungsarten.....	470
Typ.....	470
Wallbox, Mode 3.....	217
Wochenprofil konfigurieren.....	230
<b>HOLD-Funktion</b>	
ein-/ausschalten.....	245
Funktion.....	245
<b>HomeScreen</b>	
Zentraldisplay.....	342

<b>I</b>	
<b>i-Size-Kinderrückhaltesystem</b>	
geeignete Sitzplätze.....	72
montieren.....	77
<b>Importeurinformationen</b>	
Funkregulatorische Information.....	464
<b>In-Car Office</b>	
392	
<b>Individuelles Fahrprogramm</b>	
konfigurieren.....	209
<b>Innenbeleuchtung</b>	
Ambientebeleuchtung.....	170
einstellen.....	169
Leselicht MBUX.....	350
Nachleuchtzeit.....	172
<b>Innenraumschutz</b>	
114	
<b>Innenspiegel</b>	
176	
<b>Insassensicherheit</b>	
Airbag.....	58
Grundsätzliche Informationen.....	41
Haustiere im Fahrzeug.....	53
Informationen zum Kinderrückhaltesystem.....	48
Informationen zur korrekten Sitzposition..	42

<b>Kindersitz</b> .....	61
PRE-SAFE®.....	49
<b>Intelligent Light System</b>	
Abbiegelicht.....	161
Adaptiver Fernlicht-Assistent.....	165
Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus.....	167
Aktives Kurvenlicht.....	161
Assistenzfunktionen.....	162
Autobahnlicht.....	161
Citylicht.....	162
ein-/ausschalten.....	165
erweitertes Nebellicht.....	162
Schlechtwetterlicht.....	162
Topografieausgleich.....	162
Übersicht.....	160
<b>Internet</b>	
Mercedes me connect.....	390
Webbrowser.....	393
WLAN-Hotspot einrichten.....	361
<b>Ionisierung</b> .....	186
<b>ISOFIX-Kinderrückhaltesystem</b>	
geeignete Sitzplätze.....	71
montieren.....	77

<b>K</b>	
<b>Kabelloses Aufladen</b>	
Mobiltelefon (Fond).....	154
Mobiltelefon (vorn).....	153
Übersicht.....	152
<b>Kamera</b>	
360°-Kamera.....	292
Aktivierungspunkte verwalten.....	297
Ansicht wählen.....	297
Fahrerkamera.....	353
Funktion.....	292
Informationen.....	240
Kameraabdeckung öffnen (Rückfahrkamera).....	298
Reinigung.....	418
Rückfahrkamera.....	290
Taste.....	297
über GPS aktivieren (Rückfahrkamera)...	297
<b>Karte</b>	
Kartenausrichtung auswählen.....	377
Maßstab einstellen.....	377
Online-Karteninhalte anzeigen.....	378
verschieben.....	377
Wetterinformationen anzeigen.....	378
<b>Kartenfunktionen</b> .....	377
<b>Keil</b> .....	450
<b>Kennzeichen montieren (vorn)</b> .....	29
<b>KEYLESS-GO</b>	
deaktivieren.....	85
Entriegelungseinstellung.....	85
Fahrzeug ver-/entriegeln.....	90
Problem.....	92
<b>Kinder</b>	
Gefahren im Fahrzeug vermeiden.....	62
grundsätzliche Hinweise.....	61
<b>Kindersicherung</b>	
Fondtür.....	81
Seitenfenster (Fond).....	82
<b>Kindersitz</b>	
auf Beifahrersitz angurten.....	80
auf Fondssitz angurten.....	80
Beifahrersitz.....	65
das Wichtigste in Kürze.....	60
Empfehlungen Kinderrückhaltesysteme....	70
Fahrzeugsitz einstellen.....	75
grundsätzliche Hinweise.....	61
Hinweise zum Beltbag.....	67
ISOFIX/i-Size montieren.....	77
ohne automatische Beifahrerairbagabschaltung.....	67
Risiken/Gefahren.....	62
rückwärtsgerichtet.....	68
Sitzplätze für gegurtete Kinderrückhaltesysteme geeignet.....	73
Sitzplätze für i-Size-Kinderrückhaltesysteme geeignet.....	72
Sitzplätze für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme geeignet.....	71
Top Tether.....	79
Übersicht Warnhinweis-Aufkleber.....	64
Zulassungskategorien.....	68
<b>Klangeinstellungen</b> .....	407
<b>Klimaautomatik</b> .....	183
<b>Klimamenü</b>	
aufrufen.....	182
Beduftungssystem.....	186
Fondklimatisierung.....	184
Frontklimatisierung.....	182
Ionisierung.....	186
Klima-Modi auswählen.....	183
Klimatisierung.....	183
Luftverteilung.....	184

<b>Klimatisierung</b>	
A/C-Funktion ein-/ausschalten (Bedieneinheit).....	182
A/C-Funktion ein-/ausschalten (MBUX).....	183
automatisch regeln.....	183
Bedieneinheit.....	179, 180
Beduftungssystem.....	186
Belüftungsdüsen (Fond).....	193
Belüftungsdüsen (vorn).....	192
Beschlag auf Scheiben entfernen.....	185
ein-/ausschalten.....	181
ein-/ausschalten (Fondbedieneinheit)....	182
einstellen.....	182
Feinstaubstatusanzeige.....	182
Flakon einsetzen/entnehmen (Beduftungssystem).....	186
Fondbedieneinheit.....	18, 180
Frontscheibe entfrosten.....	179, 180
Frontscheibenheizung.....	188
Heckscheibenheizung.....	179, 180
Hinweise.....	179
Ionisierung.....	186
Klimamenü.....	182
Lüften mit Komfortöffnen.....	107
Luftmenge.....	179, 180
Luftverteilung.....	179, 180
Scheibe entfrosten.....	183
sofortige Vorklimatisierung.....	191
Synchronisierungsfunktion.....	185
Temperatur.....	179, 180
Umluftbetrieb ein-/ausschalten.....	185
Vorklimatisierung bei Entriegelung.....	188
Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit.....	189
<b>Kneebag</b> .....	58
<b>Kollisionserkennung (geparktes Fahrzeug)</b>	
einstellen.....	238, 239
<b>Kollisionsschutz</b>	
Rangierbremsung.....	313
Wegfahr-Assistenz.....	311
<b>Kombischalter</b>	
Licht.....	159
Scheibenwischer.....	172
<b>Komfortöffnen</b> .....	107
<b>Komfortschließen</b> .....	107
<b>Konformitätserklärung</b>	
Elektromagnetische Verträglichkeit.....	29
Funkregulatorische Bauteile.....	29
TIREFIT Kit.....	33
Wagenheber.....	32
<b>Kontroll-/Warnleuchten</b>	
PASSENGER AIR BAG.....	46
<b>Kopfstütze</b>	
aus-/einbauen (Fond).....	122
einstellen (Fond, Standard).....	121
Komfortkopfstütze (vorn).....	121
mechanisch aufstellen/abklappen (Fond).....	124
mechanisch einstellen (vorn, 4-Wege)....	120
Nackenwärmer.....	123
Zusatzkissen befestigen/abnehmen (Fond).....	123
<b>Kugelhals</b>	
Anhängerkupplung.....	321
aus-/einklappen.....	319
<b>Kühlmittel</b>	
Hinweise.....	468
<b>Kühlmittelstand prüfen</b> .....	412
<b>Kühlung</b> .....	179, 180
<b>Kundencenter Mercedes-Benz anrufen</b> .....	386
<b>Kundendienst</b> .....	408
<b>Kunststoffverkleidung pflegen</b> .....	419
<b>Kurvenlicht</b> .....	161

<b>L</b>	
Lack reinigen.....	416
Lackcode.....	465
Ladeeinstellungen.....	230
Ladekabel	
Bedieneinheit.....	219
verstauen.....	215
Ladeklappe.....	212
Laden	
12-V-Batterie.....	431
Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie.....	212
Hinweise zur Hochvoltbatterie.....	431
Kontrollleuchten Fahrzeugsteckdose.....	220
Ladekabel verstauen.....	215
Ladekabel-Bedieneinheit.....	219
Ladestation, Mode 3.....	217
Ladevorgang beenden (Gleichstrom, Mode 4).....	228
Ladevorgang beenden (Wechselstrom, Mode 2/3).....	224
Ladevorgang starten (Gleichstrom, Mode 4).....	225

Ladevorgang starten (Wechselstrom, Mode 2/3).....	221	STEER CONTROL.....	245																																																																		
Ladezustandsanzeige.....	230	<b>Lenkrad</b>																																																																			
maximaler Ladestrom (Netzsteckdose)....	219	Mobiltelefon kabellos laden.....	152	elektrisch einstellen.....	129	Netzsteckdose, Mode 2.....	216	Fahrerairbag.....	58	Schnellladestation, Mode 4.....	218	Memory-Funktion.....	133	USB-Anschluss.....	136, 152	<b>Lenkrad pflegen</b> .....	419	Wallbox, Mode 3.....	217	<b>Lenkradeinstellungen</b> .....	129	Wochenprofil konfigurieren.....	230	<b>Lenkradheizung</b>		zur Abfahrtszeit.....	230	<b>Laderaumabdeckung</b>		an Sitzheizung koppeln.....	130	aus-/aufrollen.....	143	<b>Lenkung</b>		aus-/einbauen.....	143	Hinweise.....	142	Hinterachslenkung.....	201	<b>Ladestatus/-anzeige</b> .....	230	<b>Leseleuchte</b>		<b>Ladezustandsanzeige</b> .....	230	<b>Lasten</b> .....	134	Innenbeleuchtung.....	169	<b>Lautes Geräusch</b>		<b>Leselicht MBUX</b> .....	350	PRE-SAFE® Sound.....	49	<b>Leuchtweiteregulierung</b> .....	162	<b>Leerlauf</b> .....	211	<b>Licht</b>		<b>Lenk-Assistent</b>		Aktiver Lenk-Assistent.....	263	Abbiegelicht.....	161
Mobiltelefon kabellos laden.....	152	elektrisch einstellen.....	129																																																																		
Netzsteckdose, Mode 2.....	216	Fahrerairbag.....	58																																																																		
Schnellladestation, Mode 4.....	218	Memory-Funktion.....	133																																																																		
USB-Anschluss.....	136, 152	<b>Lenkrad pflegen</b> .....	419																																																																		
Wallbox, Mode 3.....	217	<b>Lenkradeinstellungen</b> .....	129																																																																		
Wochenprofil konfigurieren.....	230	<b>Lenkradheizung</b>																																																																			
zur Abfahrtszeit.....	230	<b>Laderaumabdeckung</b>		an Sitzheizung koppeln.....	130	aus-/aufrollen.....	143	<b>Lenkung</b>		aus-/einbauen.....	143	Hinweise.....	142	Hinterachslenkung.....	201	<b>Ladestatus/-anzeige</b> .....	230	<b>Leseleuchte</b>		<b>Ladezustandsanzeige</b> .....	230	<b>Lasten</b> .....	134	Innenbeleuchtung.....	169	<b>Lautes Geräusch</b>		<b>Leselicht MBUX</b> .....	350	PRE-SAFE® Sound.....	49	<b>Leuchtweiteregulierung</b> .....	162	<b>Leerlauf</b> .....	211	<b>Licht</b>		<b>Lenk-Assistent</b>		Aktiver Lenk-Assistent.....	263	Abbiegelicht.....	161																										
<b>Laderaumabdeckung</b>		an Sitzheizung koppeln.....	130																																																																		
aus-/aufrollen.....	143	<b>Lenkung</b>																																																																			
aus-/einbauen.....	143	Hinweise.....	142	Hinterachslenkung.....	201	<b>Ladestatus/-anzeige</b> .....	230	<b>Leseleuchte</b>		<b>Ladezustandsanzeige</b> .....	230	<b>Lasten</b> .....	134	Innenbeleuchtung.....	169	<b>Lautes Geräusch</b>		<b>Leselicht MBUX</b> .....	350	PRE-SAFE® Sound.....	49	<b>Leuchtweiteregulierung</b> .....	162	<b>Leerlauf</b> .....	211	<b>Licht</b>		<b>Lenk-Assistent</b>		Aktiver Lenk-Assistent.....	263	Abbiegelicht.....	161																																				
Hinweise.....	142	Hinterachslenkung.....	201																																																																		
<b>Ladestatus/-anzeige</b> .....	230	<b>Leseleuchte</b>																																																																			
<b>Ladezustandsanzeige</b> .....	230	<b>Lasten</b> .....	134	Innenbeleuchtung.....	169	<b>Lautes Geräusch</b>		<b>Leselicht MBUX</b> .....	350	PRE-SAFE® Sound.....	49	<b>Leuchtweiteregulierung</b> .....	162	<b>Leerlauf</b> .....	211	<b>Licht</b>		<b>Lenk-Assistent</b>		Aktiver Lenk-Assistent.....	263	Abbiegelicht.....	161																																														
<b>Lasten</b> .....	134	Innenbeleuchtung.....	169																																																																		
<b>Lautes Geräusch</b>		<b>Leselicht MBUX</b> .....	350																																																																		
PRE-SAFE® Sound.....	49	<b>Leuchtweiteregulierung</b> .....	162																																																																		
<b>Leerlauf</b> .....	211	<b>Licht</b>																																																																			
<b>Lenk-Assistent</b>		Aktiver Lenk-Assistent.....	263	Abbiegelicht.....	161																																																																
Aktiver Lenk-Assistent.....	263	Abbiegelicht.....	161																																																																		

Auffindbeleuchtung.....	169	<b>Limiter</b>		<b>Luftverteilung</b>	
Autobahnlicht.....	161	aktivieren/deaktivieren.....	257	einstellen.....	179, 180, 184
Automatisches Fahrlicht.....	158	ein-/ausschalten.....	252		
Blinklicht.....	159	Funktion.....	251	<b>M</b>	
Citylicht.....	162	Geschwindigkeit abrufen.....	252	<b>Manövrierunterstützung</b>	
DIGITAL LIGHT.....	160	Geschwindigkeit einstellen.....	252	ein-/ausschalten.....	314
Fernlicht.....	159	Geschwindigkeit speichern.....	252	Rangierbremsung.....	313
Innenbeleuchtung.....	169	passiv.....	251	Warnung bei Querverkehr.....	312
Intelligent Light System.....	160	permanente Einstellung.....	254	Wegfahr-Assistenz.....	311
Intelligent Light System ein-/ ausschalten.....	165	Tasten.....	252		
Kombischalter.....	159	Voraussetzungen.....	252	<b>Massageprogramme</b> .....	126, 127
Leseleuchte.....	169	wählen.....	252		
Lichtumstellung Auslandsreise.....	157	<b>LINGUATRONIC</b> .....	345	<b>Mautsystem</b>	
Nachleuchtzeit.....	169	<b>Live Traffic Information</b> .....	378	Frontscheibe.....	177
Nebellicht (erweitertes).....	162	<b>Lordosenstütze, Lendenstütze</b> .....	119	<b>MBUX</b>	
Nebelschlusslicht.....	158	<b>Luft-Wasser-Kanal</b> .....	412	Dashcam.....	380
Schlechtwetterlicht.....	162	<b>Luftdruck</b> .....	443		
Topografieausgleich.....	162	<b>Lufteintritt</b> .....	412	<b>MBUX Interieur-Assistent</b>	
Verantwortung mit Lichtsystemen.....	157	<b>Lüften</b> .....	107	Ausstiegswarnung.....	350
Warnblinklicht.....	160	<b>Luftfederung</b> .....	288	Fahrerkamera.....	353
<b>Lichthupe</b> .....	159	<b>Luftmenge</b>		Favoriten.....	352
<b>Lichtschalter</b> .....	157	einstellen.....	179, 180	Favoritenpose bedienen.....	352
<b>Lichtumstellung</b>		<b>Lüftung</b> .....	192	Kamera & Parken.....	353
Auslandsreise.....	157			Leselicht.....	350
				Suchlicht.....	350
				Übersicht.....	347
				Vorauswahl Außenspiegel.....	352

<b>MBUX Multimediasystem</b>	
Fahrprogramme.....	209
Hinweise.....	335
Homescreen.....	342
Klimamenü.....	182
Kollisionserkennung einstellen.....	238, 239
Lenkrad-/Sitzheizung.....	130
MBUX Interieur-Assistent.....	347
Medien.....	401
Memory Park-Assistenten.....	318
Mercedes me & Apps.....	391
Schneekettenmodus.....	442
Spracheinstellungen.....	345
Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung einstellen.....	262
Telefon.....	382
Touchscreen.....	344
Übersicht.....	335
Werkseinstellung.....	363
Zero-Layer.....	337
Zero-Layer aufrufen.....	340
Zero-Layer bedienen.....	340
<b>MBUX Sprach-Assistent</b>	
Dialogführung.....	346
Funktion.....	345
<b>Medien</b>	
Übersicht Funktionen/Symbole.....	401
<b>Medizinische Hilfsgeräte</b>	35
<b>Meldungsspeicher</b>	474
<b>Memory Park-Assistent</b>	
aufzeichnen.....	316
ausparken.....	317
einparken.....	317
einstellen.....	318
Funktion.....	315
<b>Memory-Funktion</b>	
Außenspiegel.....	133
Head-up-Display.....	133
Lenkrad.....	133
Sitz.....	133
<b>Menü Inhalte teilen</b>	342
<b>Menüs (Fahrerdisplay)</b>	
Hinweise.....	329
<b>Mercedes me Anrufe</b>	
Anrufe über Dachbedieneinheit.....	385
Einverständnis Datenübertragung.....	388
Informationen.....	386
Mercedes-Benz Kundencenter.....	386
Mercedes-Benz Kundencenter nach automatischer Unfall-/Pannenerkennung anrufen.....	386
Servicetermin vereinbaren.....	387
übertragene Daten.....	388
<b>Mercedes me App</b>	
on-demand Ausstattung aktivieren.....	26
<b>Mercedes me Apps</b>	391
<b>Mercedes me connect</b>	
Informationen.....	390
übertragene Daten.....	391
Unfall-/Pannenmanagement.....	390
<b>Mercedes-AMG Fahrzeuge, Hinweise</b>	194
<b>Mercedes-Benz Notrufsystem</b>	
automatischer Notruf.....	397
Datenübertragung.....	397
Datenverarbeitung.....	399
Informationen.....	394
manueller Notruf.....	397
Selbstdiagnose.....	399
Testmodus ERA-GLONASS.....	399
Übersicht.....	396
<b>Mercedes-Benz Original-Teile</b>	23
<b>Mercedes-Benz Servicestützpunkt</b>	34

<b>Mittenairbag (Fahrer, Beifahrer)</b>		<b>Motorhaube</b>		<b>Nebelleuchte</b>	158
Auslösung.....	52	Aktive Motorhaube.....	410	Nebellicht (erweitertes)	162
<b>Mittenairbag (Fahrersitzlehne)</b>		öffnen/schließen.....	411	Nebelschlusslicht	158
Informationen.....	59	<b>Motornummer</b>	465	Niederlassung	34
<b>Mobiltelefon</b>		<b>Motorstart</b>		<b>Niveauregelung</b>	
autorisieren, Remote Park-Assistent.....	311	Start-Stopp-Taste.....	198	AIRMATIC.....	288
Frequenzen.....	459	<b>Müdigkeitserkennung</b>	248	<b>Notabschaltung (Hochvolt-Bordnetz)</b>	195
Hinweise zum kabellosen Aufladen.....	152	<b>Multikollisionsbremse</b>	51	<b>Notbetrieb</b>	
kabellos aufladen (Fond).....	154	<b>Multimediasystem</b>	335	Fahrzeug starten.....	198
kabellos aufladen (vorn).....	153			<b>Notbremsung</b>	
maximale Sendeleistung.....	459	<b>N</b>		Aktiver Brems-Assistent.....	269
<b>MOExtended Reifen</b> , Notlaufreifen.....	424	<b>Nachleuchtzeit</b>		Brems-Assistent-System.....	242
<b>Montage</b>		außen.....	169	durchführen.....	238
Reifen/Räder.....	454	innen.....	172	Elektrische Feststellbremse/Handbremse.....	236
Schneeketten.....	441	<b>Nackenwärmer</b>	123		
<b>Montage Kennzeichen (vorn)</b> .....	29	<b>Navigation</b>		<b>Notfall</b>	
<b>Montage von Zubehör</b>		einschalten.....	370	Feuerlöscher.....	423
Schutzzpotenzial eingeschränkt.....	53	Electric Intelligence.....	373	Übersicht der Hilfen.....	20
<b>Motor</b>		Hinweise.....	369	Verbandstasche.....	423
abstellen (Start-Stopp-Taste).....	232	Karte.....	377	Warndreieck.....	423
Motornummer.....	465	Route mit Ladestationen.....	373	Warnweste.....	422
<b>Motorelektronik</b> .....	458	Übersicht.....	370	<b>Nothalt-Assistent</b> .....	265
		Zieleingabe.....	372	<b>Notlaufeigenschaften</b> .....	424

<b>Notruf</b>	
automatisch.....	397
manuell.....	397
<b>Notrufsystem</b>	
Mercedes me connect.....	396
<b>Notschlüssel</b>	
entnehmen/einsetzen.....	86
Heckklappe.....	104
Tür.....	98
<b>Notstart (Antriebssystem)</b> .....	438
<b>Nutzerprofile</b>	
Hinweis.....	354
Nutzer hinzufügen.....	356
Optionen auswählen.....	356
<b>O</b>	
<b>Öffnungswinkel</b>	
begrenzen (Heckklappe).....	104
<b>On-Board-Diagnoseschnittstelle</b> .....	33
<b>on-demand Ausstattung</b> .....	26
<b>Online-Dienste</b> .....	39
<b>Open Source Software</b> .....	40
<b>Original-Teile</b> .....	23

<b>P</b>	
<b>Panne</b>	
Abschleppmethoden.....	433
Anschleppen.....	438
Fahrzeug transportieren.....	435
Radwechsel.....	450
Reifenpanne.....	424
Übersicht der Hilfen.....	20
<b>Park-Assistent</b>	
Aktiver Park-Assistent.....	302
Memory Park-Assistent.....	315
PARKTRONIC.....	298
Remote Park-Assistent.....	307
<b>Park-Assistent PARKTRONIC</b>	
ein-/ausschalten.....	301
Funktion.....	298
Warntöne einstellen.....	301
<b>Parkbremse</b> .....	236
<b>Parkdienstmodus</b>	
ein-/ausschalten.....	247
Funktion.....	247
<b>Parkhilfe</b>	
Aktiver Park-Assistent.....	302
<b>Memory Park-Assistent</b> .....	315
<b>PARKTRONIC</b> .....	298
<b>Rangierbremsung</b> .....	313
<b>Remote Park-Assistent</b> .....	307
<b>Wegfahr-Assistenz</b> .....	311
<b>Parklicht</b> .....	157
<b>Parkstellung</b> .....	211
<b>PARKTRONIC</b> .....	298
<b>PASSENGER AIR BAG</b>	
Statusanzeige Beifahrerairbag.....	46
<b>Pendleroute</b> .....	373
<b>Personalisierung</b> .....	354
<b>Pflege</b>	
Anhängevorrichtung.....	418
Außenbeleuchtung.....	418
Dachverkleidung.....	419
Dekorfolie.....	417
Display.....	419
Echtholz/Zierelemente.....	419
Fahrzeugsteckdose der Hochvoltbatterie.....	418
Fahrzeugteile.....	418
Handwäsche.....	416
Head-up-Display.....	419

Hochdruckreiniger.....	415
Innenraum.....	419
Kamera.....	418
Kunststoffverkleidung.....	419
Lack.....	416
Lenkrad.....	419
Luft-Wasser-Kanal.....	412
Räder/Felgen.....	418
Sicherheitsgurt.....	419
Waschanlage.....	413
<b>PRE-SAFE®</b> , Präventiver Insassenschutz	
Funktion.....	49
Maßnahmen rückgängig machen.....	50
PRE-SAFE® Sound.....	49
<b>PRE-SAFE® Impuls Seite</b>	
Auslösung.....	52
Funktion.....	50
<b>PRE-SAFE® PLUS</b>	
Funktion.....	50
Maßnahmen rückgängig machen.....	50
<b>Profile</b> .....	354
<b>Programme</b> .....	207
<b>Pyrotechnische Fahrzeugkomponenten</b> .....	460

**Q**

<b>QR-Code Rettungskarte</b> .....	36
<b>Qualifizierte Fachwerkstatt</b> .....	34
<b>Querverkehr (Warnung)</b> .....	312

**R**

<b>Radar- und Ultraschallsensoren</b> .....	240
---	-----

**Räder**

abnehmen.....	453
Auswahl.....	446
Erneuerung.....	446
Geräuschentwicklung.....	441
Hinweise zur Montage.....	446
lagern.....	450
MOExtended.....	424
montieren.....	454
Panne.....	424
Pflege.....	418
Radnabenabdeckung abnehmen/	
montieren.....	451
Radzierblende abnehmen/montieren.....	451
Reifendruck.....	443
Reifendruckkontrolle.....	444
Reifentemperatur prüfen.....	445

Schneeketten.....	441
tauschen.....	449
TIREFIT Kit.....	426
überprüfen.....	441
ungewohntes Fahrverhalten.....	441
wechseln.....	450

<b>Radio</b> .....	405
--------------------	-----

<b>Radtausch</b> .....	449
------------------------	-----

**Radwechsel**

Fahrzeug ablassen.....	455
Fahrzeug anheben.....	451
neues Rad montieren.....	454
Rad abnehmen.....	453
Radkappen abnehmen/montieren.....	451
Radzierblende abnehmen / montieren...	451
vorbereiten.....	450

**Radwechselwerkzeug**

Überblick.....	450
----------------	-----

<b>Rangierbremsung</b> .....	313
------------------------------	-----

**Rangieren**

Rangierbremsung.....	313
Wegfahr-Assistenz.....	311

<b>Rangierunterstützung</b> .....	312
-----------------------------------	-----

<b>Raumduft</b>	186	MOExtended	424	<b>Reifenpanne</b>	
<b>REACH-Verordnung</b>	35	montieren	454	Hinweise	424
<b>Recycling</b>	23	Panne	424	MOExtended	424
<b>Regenschließen</b>		Radnabenabdeckung abnehmen/		Radwechsel	450
Schiebedach	111	montieren	451	TIREFIT Kit	426
Seitenfenster	106	Radzierblende abnehmen/montieren	451		
<b>Regensensor</b>		Reifendrucktabelle	444	<b>Reifenprofil</b>	441
Scheibenwischer	172	Schneeketten	441	<b>Reifenwechselwerkzeug</b>	450
Schiebedach	111	tauschen	449	<b>Reinigung</b>	
Seitenfenster	106	Temperatur prüfen	445	Dekorfolie	417
<b>Registrierung</b>	34	TIREFIT Kit	426	Echtholz/Zierelemente	419
<b>Reichweite</b>		überprüfen	441	Fahrzeugsteckdose der Hochvoltbat-	
Hinweise	327	ungewohntes Fahrverhalten	441	terie	418
<b>Reichweitenmaximierung</b>		wechseln	450	Fahrzeugteile	418
ein-/ausschalten	207	<b>Reifendichtmittel</b>	426	Handwäsche	416
Funktion	206	<b>Reifendruck</b>		Hochdruckreiniger	415
<b>Reifen</b>		Hinweise	443	Innenraum	419
abnehmen	453	prüfen	445	Lack	416
Auswahl	446	Reifendrucktabelle	444	Luft-Wasser-Kanal	412
Erneuerung	446	TIREFIT Kit	426	Sensoren	418
Geräuschentwicklung	441	<b>Reifendruckkontrolle</b>		Waschanlage	413
Hinweise zur Montage	446	Funktion	444	<b>Rekuperation</b>	
lagern	450	neu starten	445	einstellen	203
		<b>Reifendrucktabelle</b>	444	Funktion	202

<b>Remote Park-Assistent</b>	
bedienen.....	308
Funktion.....	307
Mobiltelefon autorisieren.....	311
<b>Rettungskarte QR-Code</b> .....	36
<b>Rollo</b> .....	108
<b>Route</b>	
alternative Route.....	373
Electric Intelligence.....	373
Navigation.....	370
Pendleroute.....	373
Typ auswählen.....	373
<b>Rückfahrkamera</b>	
360°-Kamera.....	290
Aktivierungspunkte verwalten.....	297
ein-/ausschalten.....	297
einstellen.....	297
Funktion.....	290
Kameraabdeckung öffnen.....	298
Pflege.....	418
über GPS aktivieren.....	297
<b>Rückhaltesystem</b>	
Auslösersituationen.....	52
Funktionsbereitschaft.....	44
<b>grundsätzliche Hinweise für Kinder</b> .....	61
<b>Grundsätzliche Informationen</b> .....	41
<b>Informationen zur korrekten Sitzposition</b> ..	42
<b>Informationen zur Wirkungsweise</b> .....	52
<b>Schutzpotenzial</b> .....	42
<b>Schutzpotenzial eingeschränkt</b> .....	53
<b>Selbsttest</b> .....	44
<b>Störung</b> .....	44
<b>Warnleuchte</b> .....	44
<b>Rückscheibenheizung</b> .....	180
<b>Rücksitz, Fondsitz</b> .....	120
<b>Rückspiegel</b>	
automatisch abblenden.....	176
<b>Rückwärtsgang</b> .....	210
<b>Rückwärtsgerichteter Kindersitz</b>	
Informationen.....	68
<b>S</b>	
<b>Sachmängelhaftung</b> .....	36
<b>Scheiben</b>	
Beschlag entfernen.....	185
enteisen.....	183
öffnen/schließen.....	105
<b>Pflege</b> .....	418
<b>Scheibenwaschanlage</b> .....	412
<b>Scheibenwaschmittel</b> .....	468
<b>Scheibenwischer</b>	
ein-/ausschalten.....	172
Wischerblätter wechseln (Front-scheibe).....	172
<b>Scheinwerfer</b> .....	157
<b>Schiebedach</b>	
Automatikfunktionen.....	111
mit Schlüssel öffnen.....	107
mit Schlüssel schließen.....	107
öffnen/schließen.....	108
Problem.....	111
Regenschließen.....	111
<b>Schlechtwetterlicht</b> .....	162
<b>Schlüssel</b>	
akustische Schließrückmeldung.....	85
Batterie.....	86
Entriegelungseinstellung.....	85
Ersatzschlüssel.....	88
Funktion.....	84
Funktion deaktivieren.....	85
Notschlüssel.....	86

Problem.....	88	Rückhaltesystem.....	44	<b>Sicherheitssystem</b> .....	241
Schlüsselbundbefestigung.....	86	<b>Sensoren</b>		<b>Sicherungen</b>	
Stromverbrauch.....	85	Reinigung.....	418	Beifahrerfußraum.....	440
<b>Schmierstoffe</b> .....	467	<b>Service</b> .....	408	Belegungsplan.....	439
<b>Schneeketten</b> .....	441	Serviceintervallanzeige.....	408	Cockpit.....	440
<b>Schneekettenmodus</b> .....	442	Servicestützpunkt.....	34	Fond.....	440
<b>Schutzzpotential</b>		Servicetermin.....	408	Hinweise.....	439
eingeschränkt.....	53	<b>Servoschließen</b>			
<b>Seitenfenster</b>		Tür.....	98	<b>Sicht</b>	
Automatikfunktion.....	106	<b>Sicherheitsabstand einhalten</b>		Beschlag auf Scheiben entfernen.....	185
Kindersicherung (Fond).....	82	Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC..	257	Frontscheibenheizung.....	188
Komfortöffnen.....	107	<b>Sicherheitsgurt</b>		<b>Sidebag</b> .....	58
Komfortschließen.....	107	ablegen.....	58	<b>Sitz</b>	
mit Schlüssel öffnen.....	107	anlegen.....	44	automatische Anpassung.....	125
mit Schlüssel schließen.....	107	automatisch vorspannen.....	51	Beifahrersitz vom Fond einstellen.....	119
öffnen/schließen.....	105	Beltbag.....	57	Einstellmöglichkeiten.....	16
Problem.....	108	Beltbag unverdreht ausrichten.....	57	Einstellungen konfigurieren.....	125
Regenschließen.....	106	Gurtanpassung ein-/ausschalten.....	51	Einstellungen zurücksetzen (Massage- programme).....	127
<b>Seitenwind-Assistent</b> .....	244	Hinweise zum korrekten Tragen.....	43	elektrisch einstellen.....	116
<b>Sekundenschlaf</b> .....	248	Höhe einstellen.....	44	elektrisch einstellen (Fond).....	120
<b>Selbsttest</b>		Pflege.....	419	korrekte Fahrersitzposition.....	115
Automatische Beifahrerairbagabschal- tung.....	46	Statusanzeige Fondsicherheitsgurt.....	45	Lehne sperren (Fond).....	142
		Warnleuchte.....	45	Lehne vorklappen (Fond).....	138
				Lehne zurückklappen (Fond).....	141

Lordosenstütze.....	119	<b>SOS-Taste</b> .....	385	Fahrzeug starten.....	198
Massageprogramme.....	126	<b>Sound</b>		Spannungsversorgung/Fahrzeug einschalten.....	196
Memory-Funktion.....	133	Menü.....	407	<b>Starthilfe</b> .....	431
Mittenairbag (Fahrersitzlehne).....	58	<b>Soundgenerator</b> , akustischer Umfeldschutz..	194	<b>Statusanzeige</b>	
Nackenwärmer.....	123	<b>Spannungsversorgung</b>		Beifahrerairbag.....	46
Sidebag.....	58	einschalten (Start-Stopp-Taste).....	196	Fondsicherheitsgurt.....	45
Workoutprogramme.....	126	<b>Spezifische Absorptionsrate (SAR)</b> .....	464	<b>Stau-Assistent</b> .....	262
<b>Sitz (Fond), Funktionssitz (Fond)</b>		<b>Spiegel</b>		<b>Steckdose</b>	
Einstellmöglichkeiten.....	18	Außenspiegel.....	174	12 V (Beifahrerfußraum).....	151
<b>Sitzbelüftung</b>		Rückspiegel.....	176	Anhängerbetrieb.....	321
ein-/ausschalten.....	18	Spiegeleinklappen.....	177	<b>Steckdosenklappe</b> .....	212
<b>Sitzbezug reinigen</b> .....	419	<b>Spiegelheizung</b> .....	188	<b>STEER CONTROL</b> .....	245
<b>Sitzheizung</b>		<b>Sprach-Assistent</b>		<b>Störung</b>	
ein-/ ausschalten.....	127	Dialogführung.....	346	Rückhaltesystem.....	44
ein-/ausschalten.....	18	<b>Sprache</b>		<b>Straßennamen/Hausnummern anzeigen</b> .....	373
<b>Sitzhöhe</b> .....	116	einstellen.....	363	<b>Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung</b>	
<b>Smartphone Integration, iPhone®</b>		Hinweise.....	363	einstellen.....	262
Android Auto.....	393	<b>Spurhalte-Assistent</b> .....	285	Funktion.....	261
Apple CarPlay® .....	393	<b>Spurwechsel-Assistent</b> .....	267	<b>Stromversorgung</b>	
<b>Sofortige Vorklimatisierung</b> .....	191	<b>Standlicht</b> .....	157	Start-Stopp-Taste.....	196
<b>Software-Aktualisierung</b> .....	359	<b>Start-Stopp-Taste</b>		<b>Stützlast</b> .....	473
<b>Sonnenrollo</b>		Fahrzeug abstellen.....	232		
Schiebedach.....	108				

<b>Suchlicht MBUX</b> .....	350	<b>Überhangmaß Anhängevorrichtung</b> .....	472
<b>SVHC</b>		<b>Telediagnose</b>	
besonders besorgniserregende Stoffe.....	35	Diagnosedaten.....	409
<b>Systemeinstellungen</b>		übertragene Daten.....	410
Reset-Funktion MBUX.....	363	<b>Telefon</b>	
Übersicht.....	359	Betriebsarten.....	384
<b>T</b>		Bluetooth®.....	384
<b>Taschenhaken</b> .....	146	Hinweise.....	382
<b>Technische Daten</b>		Hinweise zum kabellosen Aufladen (Mobiltelefon).....	152
Achslast (Anhängerbetrieb).....	473	kabellos aufladen (Mobiltelefon Fond)....	154
Anbaumaße Anhängevorrichtung.....	472	kabellos aufladen (Mobiltelefon vorn)....	153
Anhängelast.....	473	kabelloses Aufladen (Mobiltelefon Fond)...	18
Befestigungspunkte Anhängevorrich- tung.....	472	Menü.....	385
Dachlast.....	469	Mobiltelefon autorisieren, Remote Park-Assistent.....	311
Funkfrequenzen.....	459	Mobiltelefon verbinden.....	384
Funkregulatorische Informationen.....	464	Notruf.....	396
Höchstgeschwindigkeiten.....	470	Secure Simple Pairing.....	384
Hochvolt-Batterie.....	470	Übersicht Telefonmenü.....	384
Informationen.....	458	<b>Telefonbetriebsarten</b>	
Pyrotechnische Fahrzeugkomponenten...	460	Bluetooth® Telefonie.....	384
Spezifische Absorptionsrate (SAR).....	464	<b>Telemetrieanzeige</b> .....	368
Stützlast.....	473		
		<b>Temperatur</b>	
		einstellen.....	179, 180
		<b>TEMPOMAT</b>	
		ein-/ausschalten.....	252
		Funktion.....	250
		Geschwindigkeit abrufen.....	252
		Geschwindigkeit einstellen.....	252
		Geschwindigkeit speichern.....	252
		Voraussetzungen.....	252
		<b>Teppich reinigen</b> .....	419
		<b>THERMATIC</b>	
		Klimabedieneinheit.....	179
		<b>THERMOTRONIC</b>	
		Klimabedieneinheit.....	180
		<b>Tiere</b> .....	53
		<b>TIREFIT Kit</b> , Reifenfüllkompressor	
		Aufbewahrungsart.....	425
		Konformitätserklärung.....	33
		<b>Top Tether</b> .....	79
		<b>Topografieausgleich</b> , vorausschauende Leuchtweiteregulierung.....	162
		<b>Tor öffnen/schließen</b> .....	236

<b>Totwinkel-Assistent</b>	
ein-/ausschalten.....	285
Funktion.....	282
<b>Touch Control</b>	
Fahrerdisplay.....	328
MBUX.....	344
<b>Touchscreen</b> .....	344
<b>Tow-Bar-System</b>	
Abschleppen.....	326
<b>Track Race</b> .....	364
<b>Traglast</b>	
Fahrradträger.....	473
<b>Transportieren</b>	
Fahrzeug.....	435
<b>Trennnetz</b> .....	144
<b>Tuneln Internetradio</b> .....	406
<b>Tür</b>	
entriegeln (innen).....	89
flächenbündige Türgriffe.....	90
Kindersicherung (Fondtür).....	81
Komforttüren einstellen.....	97
Komforttüren öffnen.....	93
Komforttüren schließen.....	93
Notschlüssel.....	98
öffnen (innen).....	89
Servoschließen.....	98
Türzusatzsicherung.....	88
<b>Türbedieneinheit, Funktionssitz</b> .....	16
<b>Türbedieneinheit (Fond)</b> .....	18
<b>Türgriffe</b>	
aus-/ einfahren.....	90
<b>Türzusatzsicherung</b> .....	88
<b>TV</b> .....	404
<b>Typschild</b>	
Fahrzeug.....	465
Motor.....	465
<b>U</b>	
<b>Übersicht der Airbags</b> .....	58
<b>Umluftbetrieb ein-/ausschalten</b> .....	185
<b>Umweltschonende Fahrweise</b> .....	23
<b>Umweltschutz</b>	
Altfahrzeug-Rücknahme.....	23
Fahrweise.....	23
<b>Unaufmerksamkeitserkennung</b> .....	248
<b>Unfall</b>	
ERA-GLONASS Testmodus.....	399
<b>Unfall, Notruf</b> .....	396
<b>Unfallvermeidung</b> .....	311
<b>Unterlegkeil</b> .....	450
<b>Updates</b> .....	359
<b>Urheberrecht</b> .....	40
<b>USB-Anschluss</b>	
Ablagefächer (vorn).....	136
Fond.....	152
<b>V</b>	
<b>Variabler Limiter</b> .....	251
<b>Ver-/Entriegelung</b>	
automatische Verriegelung (MMS).....	92
KEYLESS-GO.....	90
Mercedes me connect.....	88
Notschlüssel.....	98
Türen (innen).....	89
Türzusatzsicherung.....	88
<b>Veränderung</b>	
Schutspotenzial eingeschränkt.....	53

<b>Verantwortung</b>	
Fahrsicherheitssysteme.....	239
<b>Verbandtasche</b> .....	423
<b>Verbrauchsanzeige</b> .....	210
<b>Verkehrsinformationen</b> .....	378
<b>Verkehrszeichen-Assistent</b>	
einstellen.....	280
Funktion.....	277
<b>Verstaumöglichkeiten</b> .....	136
<b>Vertragswerkstatt</b> .....	34
<b>Vollbremsung</b> .....	242
<b>Vorbeugendes Insassenschutzsystem</b> .....	49, 50
<b>Vorheizen</b> .....	188
<b>Vorklimatisierung</b>	
bei Entriegelung.....	188, 189
sofortige.....	191
zur Abfahrtszeit.....	189, 190
zur Abfahrtszeit ein-/ausschalten.....	191
 <b>W</b>	
<b>Wagenheber</b>	
Aufbewahrungsplatz.....	450
Konformitätserklärung.....	32
<b>Wählhebel</b> .....	210
<b>Warn-/Kontrollleuchte</b>	
(P) Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (gelb).....	550
(P) Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (rot).....	550
(ABS) Warnleuchte ABS.....	552
(A) Warnleuchte Abstandswarnung....	555
(!&B) Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent.....	555, 556
(!) Warnleuchte Anhängevorrichtung.....	547
(OFF) Warnleuchte ATTENTION ASSIST..	554
(!) Warnleuchte Bremsen (gelb).....	550
(!) Warnleuchte Bremsen (rot).....	551
(+) Warnleuchte elektrischer Fehler...	547
(S) Warnleuchte ESP® blinkt.....	553
(S) Warnleuchte ESP® leuchtet.....	553
(OFF) Warnleuchte ESP® OFF.....	554

(Y) Warnleuchte Fahrwerk (gelb).....	556
(Y) Warnleuchte Fahrwerk (rot).....	556
(!) Warnleuchte Hinterachslenkung (gelb).....	548
(!) Warnleuchte Hinterachslenkung (rot).....	549
(T) Warnleuchte Leistung reduziert....	546
(SOS NOT READY) Warnleuchte Mercedes-Benz Notrufsystem.....	557
(!) Warnleuchte Reifendruckkontrolle blinkt.....	557
(!) Warnleuchte Reifendruckkontrolle leuchtet.....	558
(R) Warnleuchte Rückhaltesystem.....	545
(!) Warnleuchte Servolenkung (gelb).....	548
(!) Warnleuchte Servolenkung (rot)...	548
(S) Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt.....	545

 Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet.....	546	<b>Wegfahr-Assistenz</b> .....	311	<b>Wischwasser</b>	
 Warnleuchte Systemfehler.....	546	<b>Wegfahrsperre</b> .....	112	auffüllen.....	412
<b>Warn-/Kontrollleuchten</b>		<b>Wegrollsicherung</b> .....	245	<b>WLAN</b>	
Fahrerdisplay.....	543	<b>Werkseinstellungen</b>		Hotspot einrichten.....	361
PASSENGER AIR BAG.....	46	Reset-Funktion MBUX.....	363	<b>Workoutprogramme</b> .....	126
<b>Warnanlage</b> .....	112	<b>Werkstatt</b> .....	34		
<b>Warnblinklicht</b> .....	160	<b>Wetterinformationen</b> .....	378	<b>Z</b>	
<b>Warndreieck</b> .....	422, 423	<b>Windowbag</b> .....	58	<b>Zentraldisplay</b>	
<b>Warnweste</b> .....	422	<b>Windschutzscheibe</b>		bedienen.....	344
<b>Wartung</b> .....	408	Wischerblätter wechseln.....	172	<b>Zentralverriegelung</b>	
<b>Wartungsmanagement</b>		<b>Winterbetrieb</b>		Schlüssel.....	85
Hinweise.....	409	Schneeketten.....	441	Taste.....	89
übertragene Daten.....	409	Schneekettenmodus ein-/ausschalten...	442	<b>Zero-Layer</b>	
<b>Waschanlage</b> .....	413	<b>Winterreifen</b>		Funktion.....	337
<b>Waschanlagenmodus</b> .....	415	Limiter.....	254	Übersicht.....	338
<b>Waschwasser</b>		permanente Geschwindigkeitsbegren- zung einstellen.....	254	<b>Ziehen</b>	
auffüllen.....	412	<b>Wischer</b> .....	172	Abschleppmethoden.....	432
Scheibenwaschmittel.....	468	<b>Wischerblätter</b>		<b>Zieleingabe</b> .....	372
<b>Wasserkasten</b> .....	412	Pflege.....	418	<b>Zielführung mit Augmented Reality</b>	
<b>Webbrowser</b> .....	393	wechseln (Frontscheibe).....	172	aktivieren.....	373
				Ampel-Ansicht ein-/ausschalten.....	281
				Head-up-Display.....	331

---

Straßennamen/Hausnummern anzeigen.....	373
Video ein-/ausschalten.....	373
<b>Zugdeichsel</b> , Ziehen/Schleppen.....	326
<b>Zulässige Abschleppmethoden</b>	
Übersicht.....	432
<b>Zulässige Achslast</b> .....	465
<b>Zulässige Gesamtmasse</b> .....	465
<b>Zurrösen</b> .....	146
<b>Zurücksetzen</b>	
Reset-Funktion MBUX.....	363
<b>Zweitschlüssel</b> .....	88







## **Impressum**

### **Internet**

Weitere Informationen zu Mercedes-Benz Fahrzeugen und zur Mercedes-Benz AG erhalten Sie im Internet unter:

<https://www.mercedes-benz.com>

<https://group.mercedes-benz.com>

### **Redaktion**

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Mercedes-Benz AG, HPC: CAC, Customer Service,  
70546 Stuttgart, Deutschland

© Mercedes-Benz AG: Nachdruck, Übersetzung  
und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind  
ohne schriftliche Genehmigung der  
Mercedes-Benz AG nicht erlaubt.

### **Fahrzeughersteller**

Mercedes-Benz AG

Mercedesstraße 120

70372 Stuttgart

Deutschland

Redaktionsschluss 04.04.22



#### Digital im Fahrzeug

Erkunden Sie die Inhalte der Betriebsanleitung direkt im Multimedia- system Ihres Fahrzeugs (Menüpunkt „Fahrzeug- Info“). Starten Sie mit dem Schnelleinstieg, oder vertiefen Sie ihr Wissen mit nützlichen Tipps.

#### Wagenpapiertasche im Fahrzeug

Hier finden Sie alle Informationen zu der Bedienung, den Serviceleistungen und der Garantie Ihres Fahrzeugs in gedruckter Form.

#### Digital im Internet

Sie erreichen die Betriebsanleitung auf Ihrer Mercedes-Benz Homepage.

#### Digital als App

Die Mercedes-Benz Gu- des App ist in den geläufigen App-Stores kostenlos verfügbar.



2975848503Z100

Bestellnummer P297 0608 00 Teilenummer 297 584 85 03 Z100  
Ausgabe ÄJ2022-2a



Apple® iOS



Android™